Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .
Das PDF wurde erstellt am: 26.06.2026, 15:20 Uhr.

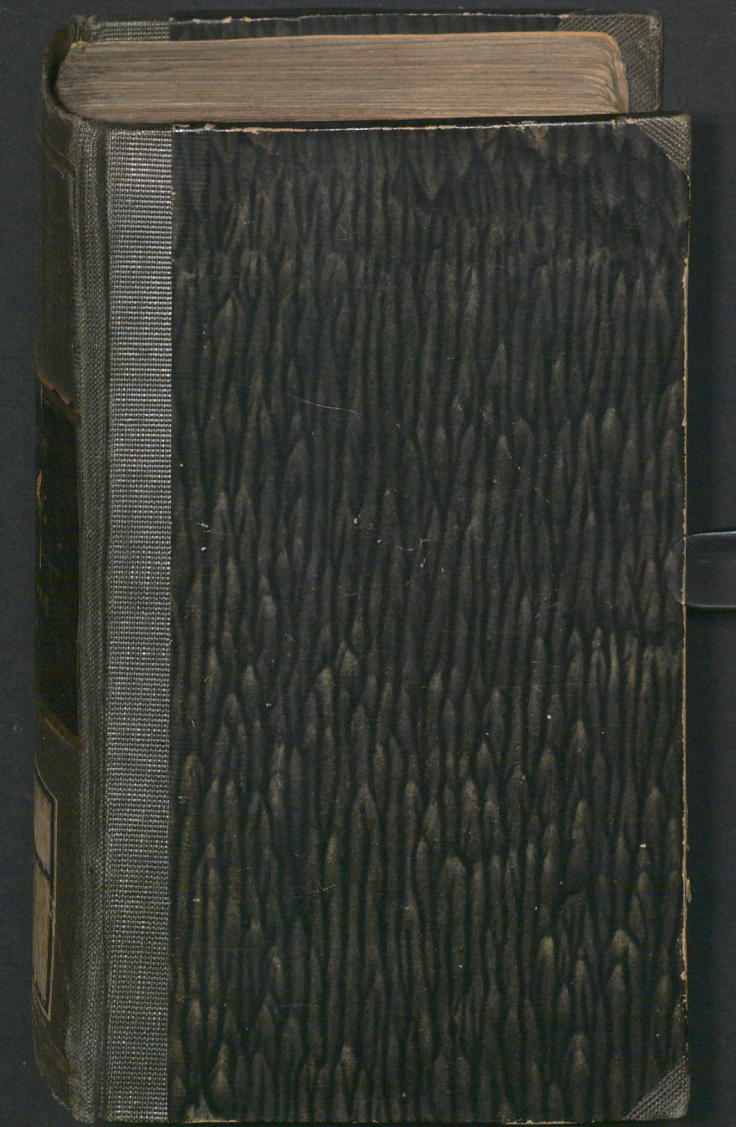
Martin Luther

Geistliche Lieder vnd Psalmen

Zu Königsberg: bey Georgen Osterbergern, 1588

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1972081381

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0001

Fm - 3762.
18. Jh.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1972081381/phys_0002

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0003



Geistliche Lieder vnd Psalmen/ durch D. Mart. Luther/

Vnd viel fromer Christen mit vleis zusamen geordnet/ vnd corrigiert.

Zu Königsberg/ bey Georgen Osterbergern/

Anno 1588.

M. m. 3762.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1972081381/phys_0005



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1972081381/phys_0006

Vorrede
D. Martini Luthers.

DEr XCVI. Psalm spricht: Singet dem HERRN ein newes Lied/ Singet dem HERREN alle Welt.

Es war im Alten Testament vnter dem Gesetz Mose/ der Gottesdienst fast schwer vnd mühselig/ da sie viel vnd mancherley Opffer thun musten/ von allem das sie hatten/ beide zu haus vnd felde/ welches das volck/ so da faul vnd geitzig war/ gar vngerne thet/ oder alles vmb zeitliches geniesses willen thet/ wie der Prophet Maleachi am 1. cap. sagt/ Wer ist vnter euch/ der vmb sonst eine thür zuschliesse/ oder ein licht auff meinen Altar anzünde? wo aber ein solch faul vnwillig hertz ist/ da kan gar nichts oder nichts guts gesungen werden/ frölich vnd lustig mus hertz vnd muth

sein / wo man singen sol. Darumb hat GOtt solchen faulen vnd vnwilligen Gottesdienst faren lassen / Wie er daselbs weiter spricht / Ich habe keinen lust zu euch / spricht der HErr Zebaoth / vñ ewer Speisopffer gefallen mir nicht von ewren henden / Denn von auffgang der Sonnen bis zum vndergang / ist mein Name herlich vnter den Heiden / Vnd an allen orten wird meinem Namen Reuchwerck geopffert / vnd ein rein Speisopffer / Denn gros ist mein Name vnter den Heiden / spricht der HERR Zebaoth.

Also ist nu im Newen Testament ein besser Gottesdienst / dauon hie der Psalm sagt / Singet dem HERRN ein newes Lied / Singet dem HERRN alle Welt / Denn Gott hat vnser Hertz vnd Mut frölich gemacht / durch seinen lieben Son / welchen er für vns gegeben hat / zur Erlösung von Sünden / Tod vnd Teufel. Wer solches mit ernst gleubet / der kans nicht lassen / er mus frölich / vnd mit lust dauon singen vnd sagen / das es andere auch hören / vnd herzu komen Wer aber nicht dauon singen vnd sagen wil / das ist ein zeichen / das er nicht gleubet / vñ nicht ins newe frölich Testament / Sondern vnter das alte / faule / vnlustige Testament gehöret.

Darumb

Darumb thun die Drücker seer wol daran / das sie gute Lieder vleissig drucken / vnd mit allerley zierde den Leuten angenem machen / Damit sie zu solcher freude des Glaubens gereitzet werden / vnd gerne singen. Wie denn dieser Druck auch lustig zugericht ist / Gott gebe / das damit dem Bapst / der nichts denn heulen / trawren vnd leid in aller Welt hat angericht / durch sein verdampte vntregliche vnd ledige Gesetze / grosser abbruch vnd schaden geschehe /

AMEN.

Die Ordnung der Titel in diesem Büchlein begrieffen.

1 Von der Menschwerdung Christi.
2 Von der Geburt Jesu Christi.
3 Vom Leiden vnd sterben Jesu Christi.
4 Von der Aufferstehung Christi.
5 Von der Himelfart Christi.
6 Vom heiligen Geist.
7 Von der heiligen Dreyfaltigkeit.

8 Von den Zehen Gebôten.
9 Vom Glauben.
10 Vom Vater vnser.
11 Von der Tauffe
12 Von der Bus.
13 Von der Rechtfertigung.
14 Vom Abendmal des Herrn
15 Dancksagung.
16 Vom Christlichen Leben vnd Wandel.
17 Vom Creutz/Verfolgung vnd anfechtung
18 Von der Christlichen Kirchen.
19 Vom Tod vnd Sterben.
20 Vom Begrebnis
21 Vom Jüngsten tag vnd Aufferstehung.
22 Frü so man auffstehet.
23 Am abend so man zu bette gehet.
24 Vor dem Essen.
25 Nach dem Essen.
26 Vnd etliche Psalmen.

Von

Von der Menschwerdung Jesu Christi.

Der Hymnus / Veni redemptor gentium. Durch D. M. Luth. verdeudscht.

NVn kom der Heiden Heiland/
Der Jungfrawen Kind erkant/
Des sich wundert alle Welt/
Gott solch Geburt jm bestelt.
Nicht von Mans blut noch vom fleisch/
Allein von dem heilgen Geist/
Jst Gottes Wort worden ein Mensch/
Vnd bleibt ein Frucht Weibes fleisch.
Der Jungfrawn leib schwanger ward/
Doch blieb Keuscheit rein bewart/
Leucht herfür manch tugent schon/
Gott da war in seinem Thron.
Er gieng aus der Kamer sein/
Dem Königlichen Saal so rein/
Gott von art vnd Menschen ein Held/
Sein weg er zu lauffen eilt.
Sein lauff kam vom Vater her/
Vnd kert wider zum Vater/
Fuhr hinunter zu der Hell/
Vnd wider zu Gottes stuel/
Der du bist dem Vater gleich/

Führ hinaus den Steg im Fleisch/
Das dein ewig Gottes gewalt/
In vns das kranck fleisch erhalt.
Dein Krippen glentzt hell vnd klar/
Die nacht gibt ein new liecht dar/
Tunckel mus nicht komen drein/
Der Glaub bleibt jmer im schein.
Lob sey Gott dem Vater thon/
Lob sey Gott sein einigen Son/
Lob sey Gott dem heilgen Geist/
Jmer vnd in Ewigkeit/ AMEN.

Das Magnificat.

Luce am Ersten.

MEin Seel erhebt den HERRN/
Vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heylandes.
Denn er hat seine elende Magd angesehen/ Sihe/ von nu an werden mich selig preisen alle kindes kind.
Denn er hat grosse ding an mir gethan/ der da mechtig ist/ vnd des Namen heilig ist.
Vnd seine Barmhertzigkeit weret jmer für vnd für/ bey denen die jn fürchten.
Er vbet gewalt mit seinem Arm/ Vnd zerstrewet die hoffertig sind in jres hertzen sinn.

Er

Er stösst die gewaltigen vom stuel/
Vnd erhebt die Elenden.
Die hungrigen füllet er mit gütern/
Vnd lesst die reichen leer.
Er denckt an seine Barmhertzigkeit/
Vnd hilfft seinem Diener Jsrael.
Wie er geredt hat vnsern Vätern/
Abraham vnd seinem Samen ewiglich.

Der Lobgesang Zacharie/ Luce am Ersten.

GElobet sey der HERR/ der Gott Jsrael/ Denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.
Vnd hat auffgericht ein Horn des Heils/ In dem Haus seines Dieners Dauids.
Als er vor zeiten gered hat/ Durch den Mund seiner heiligen Propheten
Das er vns errettet von vnsern Feinden/ Vnd von der Hand aller die vns hassen.
Vnd die Barmhertzigkeit erzeigete vnsern Vätern/ vnd gedacht an seinen heiligen Bund.
Vnd an den Eid den er geschworen hat vnserm Vater Abraham/ vns zugeben.
Das wir erlöset aus der hand vnser

Feinde / Im dieneten on furcht vnser lebenlang

In Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die im gefeilig ist.

Vnd du Kindlin wirst ein Prophet des Höheste heissen / Du wirst für dem Herrn hergehen / das du seinen weg beretest.

Vnd erkentnis des Heils gebest seinem volck / die da ist in vergebung jrer sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers GOttes / Durch welche vns besucht hat der Auffgang aus der Höhe.

Auff das er erscheine denen / die da sitzen im Finsternis vnd Schatten des Todes / vnd richte vnser füsse auff den weg des friedes.

Lob vnd preis sey Gott dem Vater / vnd dem Son / vnd dem heiligen Geist.

Wie es war von anfang / jetzt vnd jmerdar / Vnd von Ewigkeit zu ewigkeit / AMEN.

Im Thon / Veni redemptor gentium,

VOn Adam her so lange zeit /
War vnser Fleisch vermaledeit /
Seel vnd Geist bis in Tod verwund /
Am gantzen menschen nichts gesund.

Vns

Vns het vmbfangen grosse not/
Vber vns herschet Sünd vnd Tod/
Wir suncken in der Hellen grund/
Vnd war niemand der helffen kund.
Gott sah auff aller menschen stet/
Nach einem der sein willen thet/
Er sucht ein man nach seinem mut/
Fand aber nichts denn fleisch vnd blut.
Denn die rechtschaffene heiligkeit/
Wirdigkeit vnd Gerechtigkeit/
Hetten sie in Adam verlorn/
Aus welchem sie waren geborn.
Als er so gros siechthumb erkand/
Vnd keinen Artzt noch helffer fand/
Dacht er an seine grosse lieb/
Vnd wie sein Wort warhafftig blieb.
Sprach/ich wil barmhertzigkeit thun/
Für die Welt geben meinen Son/
Das er jr Artzt vnd Heiland sey/
Sie gesund mach vnd benedey.
Er schwur ein Eid dem Abraham/
Auch dem Dauid von seinem Stam/
Verhies jn zu geben den Son/
Vnd durch jn der Welt hülffe thun.
Er thets auch den Propheten kund/
Vnd breitets aus durch jren mund/
Dauon König vnd frome Leut/
Sein warteten vor langer zeit.
Ob sie wol wie jr hertz begert/

Des leiblich nicht wurden gewert/
Doch herten sie im Glauben trost/
Das sie solten werden erlöst.
Da aber kam die rechte zeit/
Von welcher Jacob Propheceit/
Lass er im eine Jungfraw aus/
Dem Man vertrawt von Dauids haus.
In der wirckt er mit seiner krafft/
Schuff vom blut jrer Jungfraw schafft/
Das rein vnd benedeyte Kind/
Bey dem man Gnad vnd Warheit find.
O Christe benedeyte frucht/
Empfangen rein in aller zucht/
Gebenedey vnd mach vns frey/
Sey vnser heil/trost vnd artzney/Amen.

Im thon / Gelobet seystu Jesu Christ.

LOb sey dem Allmechtigen Gott/
Der sich vnser erbarmet hat/
Gesandt sein allerliebsten Son/
Aus im geborn im höchsten Thron.
Auff das er vnser Heiland würd/
Vns freyet von der Sünden bürd/
Vnd durch sein gnad vnd warheit/
Füret zur ewigen klarheit.
O grosse gnad vnd gütigkeit/
O tieffe lieb vnd miltigkeit/

Gott

Gott thut ein werck das jm kein man/
Auch kein Engel verdancken kan.
Gott nympt sich an vnser natur/
Der Schöpffer aller Creatur/
Er veracht nicht ein armes Weib/
Mensch zu werden in jrem Leib.
Des Vaters wort von ewigkeit/
Wird fleisch in aller reinigkeit/
Das A vnd Ω / Anfang vnd End/
Gibt sich für vns in gros elend.
Was ist der mensch/was ist sein thun/
Das Gott für jn gibt seinen Son?
Was darff vnser das höhste gut/
Das es so vnsert halben thut.
O weh dem Volck das dich veracht/
Der gnad sich nicht teilhafftig macht/
Nicht hören wil des Sones stim/
Denn auff jm bleibet Gottes grim.
O Mensch wie das du nicht verstehst/
Vnd dem König entgegen gehst/
Der dir so gantz demütig kömpt/
Vnd sich dein so trew'lich annympt.
Ey nim jn heut mit freuden an/
Bereit jm deines hertzen ban/
Auff das er kom in dein gemüt/
Vnd du geniessest seiner güt.
Vnterwirff jm deine vernunfft/
In dieser gnadenreichen zukunfft/
Vntergib seiner Herrligkeit/

Die werck deiner Gerechtigkeit.
Wo du dis thust/ so ist er dein/
Bewart dich für der Hellen pein/
Wo nicht so sih dich eben für/
Denn er schleust dir des Himels thür.
Sein erste zukunfft in der Welt/
Ist in sanffmütiger gestalt/
Die ander wird erschrecklich sein/
Den Gottlosen zu grosser pein.
Die aber jetzt in Christo stehn/
Werden als denn zur freuden gehn/
Vnd besitzen der Engel Chor/
Das sie kein vbel mehr berür.
Dem Vater in dem höchsten Thron/
Sampt seinem eingebornen Son/
Dem heiligen Geist gleicher weis/
Sey in ewigkeit danck vnd preis.

Im Thon / Dies est lætitiæ.

ALS Adam im paradis / Verfürt durch die Schlange/ Gott vnd seinen Bund verlies/ ward im trefflich bange / Denn er kam in grosse not / fiel in zweifeltigen Tod / Ward mit furcht vmbfangen / Bebet vor Gottes Gericht / Mocht für seinem Angesicht / für angst sein vergangen.

Vnd

Vnd Gott verhies jm zu trost/von dem Weib ein Samen/Vnd das er durch jn erlösst/solt zu gnadē komen/ Adam glaubts aus hertzen grund/thets auch seinen Andern kund/ Vnd die es annamen/Vnd bewarten bis in Tod/Die entschlieffen all in GOtt/ warten auff den Samen.

Auch schwur GOtt dem Abraham/den Samen zugeben/Welches Isaac wol vernam / Vnd Jacob gar eben / Vnd dieser deutet die zeit/in welcher gebenedeyt/alle geschlecht auff Erden / Von Juda das Königreich/ Meister / Fürst vnd pracht zugleich/ solt genomen werden.

Dieses Heil ward offt verklert/vielen Auserwelten/Darumb haben sein begert/ König vnd propheten/ hertzlich geruffen zu Gott/jm geklaget jre not/vnd vleissig gebeten / Das er Christum senden wolt/ Der sie mit seiner vnschuld/ewig solt vertretten.

Da die zeit erfüllet war / wolt sich GOtt erbarmen / Sein heil machen offenbar/ hülffe thun den armen/ Senden seinen Engel aus / gen Nazareth in ein haus/ zu einer Jungfrawen/ Die Maria ward genant/ hette keinen Man erkant/ das sie nie berawen.

Doch het sie einen fromen Man/Joseph

seph war sein name / Der auch Reuschelt für sich nam / war von Dauids Samen. Vnd die beid von eim Geschlecht / Vertrawt nach Göttlichem recht / her im Gott erkoren / Das also in sicherheit / vnd verborgener Reuschelt / Christus wird geboren.

Als der Engel für sie trat / Sprach er gantz inbrünstig / Sey gegrüst holdselig art / der HErr ist dir günstig / Vnd Gott mit dir allezeit / O du hoch gebenedeyt / vnter allen Frawen / Die Jungfraw erschrack der wort / fieng an jren sinn vñ ort / trawrig zu beschawen.

Der Engel sie vnterweisst / es wird in sie komen / Vnd wircken der heilig Geist / on männlichen Samen / Sie vmbgeben GOttes krafft / bewarn jre Jungfrawschafft / vnd sie wird geberen / Jr frucht heissen GOttes Son / vnd das GOTT solchs möchte thun / thet er jr beweren.

Sagt jr von Elisabeth / dem vnfruchtbarn Weibe / Das ein Son empfangen het / gieng mit schwerem Leibe. Da Maria dis verstund / Sprach sie bald aus hertzen grund / Sihe ich bin des HERren / Mir geschech nach seiner lust / Wie du mir jetz sagen thust / eim Mamen zu ehren.

Da geschach ein newes ding / ein verheissen

heissen zeichen / Die Jungfraw ein Son empfieng / GOttes Wort ward fleischen. Durchs heiligen Geistes werck / Der in jr mit seiner stercke / Das Kindlein formiret / Ganz subtil vnd wolgestalt / Welchs in Göttlicher gewalt / alle ding regieret.

Als sie nun empfangen het / vñ mit vleis bedachte / Wie sie der Elisabeth billich dienen möchte. Stund sie auff gieng eilends aus / kam in Zacharias Haus / grüsset sie im HErren / Vnd als sie den grus gesprach / So bald ein new ding geschach / Wunderlich zu hören.

Elisabeth ward besucht / vom heiligen Geiste / Der begabt auch jre frucht / Wie sichs denn beweiste In diesem da sie zu hand / Jren Heilmacher erkand / mit freuden empfienge / Diesem auch jr lebenlang / in viel arbeit müh vnd zwang / gar trewlich anhienge.

Vnd Elisabeth rufft laut / sprach zu der Jungfrawen / Gott hat dir gros ding vertrawt / Vnter allen Frawen / Gesegnet ist deine Frucht / Mit der ich heut werd besucht / Dauon mirs gelinget / Desgleichen die Frucht in mir / Die den HErrn erkent in dir / Hüpfft vor freud vñ springet.

Selig die du gleubet hast / Vnd also empfangen / Aller Völcker heil vnd trost /

Las

Las dichs nicht verlangen/ Denn es wird sich alls ergehn/ vnd wir werden wol bestehn/ Weil GOtt bey vns wonet / vnd Maria lobet GOtt/preiset seine wunderthat/ vnd blieb da drey Monat.

DA sie aber wider kam / zu jrem vertrawten/Den er war ein fromer Man vor Gott vnd den Leuten/Merckt er das sie schwanger gieng/wuste nicht vmb diese ding/ Wolt sie nicht verklagen/ Sondern alles lassen stehn/ also heimlich von jr gehn/ Seine schmacheit tragen.

Als er aber schlieff allein / in solchem fürnemen/ Sprach zu jm ein Engel rein/ fürcht dich nicht zunemen. Vnd zu pflegen Gottes Braut / denn GOTT hat sie dir vertrawt/ Vnd sie hat empfangen/Vom heiligen Geist ein Son / der wird grosse wunder thun/las dichs nicht verlangen.

Jesus sol sein name sein / wenn er wird beschnitten/Den er wird ein Heiland sein/ seinem Volck in nöten. Da Joseph die red vernam / nam er bald Mariam an/ lies sein zweifel faren/Blieb bey jr in reinigkeit/ thet vleis/ lieb vnd einigkeit/allzeit zu bewaren.

Ey nu Herre Jesu Christ/ vor langest begeret/Weil du nu Mensch worden bist/ dein volck hast geweret. Durchdring vns

mit

mit deiner krafft/ auff das dein Wort in vns hafft/vnd wir wircklich glauben/vns deiner teilhafftigkeit/ vnd verheissnen Seligkeit/ selbes nicht berauben/Amen.

Im Thon/ Von Adam her so lange zeit/ Oder Veni redemptor gentium.

Adam het vns gantz verderbet/
Sünd vnd Tod auff geerbet/
Verendert natur vnd wesen/
Das wir nicht möchten genesen.
Wir waren Sünder geboren/
All vnser thun war verloren/
Der Hellen pein het vns alle/
Gewaltiglich vberfallen.
Gott lies sich vnser erbarmen/
Sendet sein Son zu vns armen/
Das er vnser menscheit annem/
Darinnen vns zu hülffe kem.
Der Son thet was der Vater wolt/
Das er bezalt vnser schuld/
Nam an sich Menschliche schwacheit/
Ou verfehrung seiner Gottheit.
Vom heiligen Geist empfangen/
Ward er neun Monat vergangen/
Von Maria Mensch geboren/
Die jre zucht nie hat verloren.

Von

Von kindheit an bis an sein end/
Versucht er wol vnser elend/
Bis er auch von vnserent wegen/
Sein heupt nicht hette zulegen.
So lang er hie auff Erden war/
Lenger denn drey vnd dreissig Jar/
Lied er viel not vnd dürfftigkeit/
Von wegen vnser Seligkeit.
Wer kans dem Vater verdancken/
Das er vns verwundten vnd krancken/
Gesand hat den Samaritan/
Der vnser Seelen heilen kan.
Denn nicht vnser Gerechtigkeit/
Sondern seine Barmhertzigkeit/
Hat jn zu diesem gezwungen/
Vnd Christum zu vns gedrungen.
O süsser Heyland Jesu Christ/
Weil du heilig empfangen bist/
Vnd in der vnschuld geboren/
Welchs vns Adam het verloren.
Du wolrest deine Heiligkeit/
Dem Vnschuld vnd Gerechtigkeit/
Gnediglich mit vns teilen/
Dadurch vnsern siechthum heilen.
Durch deines Glaubens gemeinschafft/
Widerstarken Gottes Kindschafft/
Vnd mit deiner Gnad vnd Warheit/
Helffen zur ewigen klarheit/ AMEN.

Am Tage der Verkündigung Marie/ Luc. 1.

DA Komen solt der Welt Heiland/
Wurd Gabriel von Gott gesand/
In eins Stad Galilea/
Zu der Jungfrawen Maria.
Der Engel kam zu jr ins Haus/
Vnd richt also sein Botschafft aus/
Du holdselige sey gegrüsst/
Gott ist mit dir/ selig du bist.
Da sie in sah/ erschrack sie seer/
Gedacht was das für ein grus wer/
Darauff der Engel zu jr spricht:
Jungfraw Maria fürcht dich nicht
Denn du hast gnad funden bey Gott/
Ich bin zu dir gesand ein Bot/
Schwanger in deim leib wirstu werden/
Vnd solt ein jungen Son geberen.
Jesus sol er werden genandt/
Denn er wird sein der Welt Heiland/
Genant des allerhöhsten Son/
Vnd wird sitzen auff Dauids Thron
Auch wird jm Gott das Königreich/
Vbers Haus Jacob ewiglich
Geben/ sein Reich kein end wird han/
Es wird jm alls sein vnterthan.
Maria sprach wie kan das sein?

Vnd

Bin ich doch ein rein Jungfrewlein/
Vnd hab noch nie kein Man erkand/
Darauff der Engel sprach zu hand.
Das werck der heilige Geist in dir
Ausrichten wird das glaub du mir/
Auch wird des Allerhöhsten krafft/
Vberschatten dein Jungfrawschafft.
Sih dein Freundin Elisabet/
Die zuvor nie kein Kinder het/
Ist auch schwanger mit einem Son/
Vnd geht jetzt in den sechsten Mon.
Maria sprach demütiglich:
Weil denn Gott hat erkoren mich/
Das ich seins Sons Mutter sol sein/
So geb ich auch meinen willen drein.
Gott lob der mich nicht hat veracht/
Vnd hat an Israel gedacht/
Nu wie du sagst/ so geschehe mir/
Mit dem schied der Engel von ir.
Bald ward aus irem keuschen blut/
Im leib formiert das höchste gut/
Vnd Gott nam an sich die Menschheit/
Vnd bhielt doch seine ware Gottheit.
Heut hat ein Weib wider erstat/
Alls was ein Weib verloren hat/
Ein Weib den Tod in die Welt bracht/
Ein weibs frucht hat zerstört sein macht
Darumb ist heut der herrliche tag/
Dran sich niemands gnug frewen mag/

Der

Der Herr hat selber den tag gemacht/
Trost/freud vnd heil vns wider bracht/

Ein Lied/ Jm Thon/ Aue Hierarchia.

O Menschen Kind merck eben/ was da sey dein leben/ Warumb Gott seinen Son/ Gesand vom höchsten Thron/ hat lassen Mensch werden/ hie auff dieser Erden.

Nemlich das er leret/ dich zu sich bekeret/ Für deine schuld stürbe/ dir gnade erwürbe/ Dich für Gott vertrette/ vnd stets für dich bete.

Vnd das er durch sein Geist/ den er ein Tröster heisst/ Vnd durch sein wort kome/ dir zu trost vnd fromen/ Möcht in deinem hertzen/ wonen one schmertzen.

Ey gib stat diesem Geist/ vnd thu was dich Gott heisst/ öffne des hertzen pfort/ das Christus durch sein Wort/ Jn dich möge komen/ vnd stets in dir wonen.

Als denn sih gar eben/ das du dich ergeben/ Jn Gottselig leben/ jm nicht widerstreben/ Sondern seinen willen/ allzeit wirst erfüllen.

Seine lieb beweisen/ Mit der that jn preisen/

jn preisen/ Stets in allen sachen/ munter sein vnd wachen / Das du jm in allen/ möchtest wolgefallen.

Wirstu dich recht halten / so wird er dein walten/ Dich lassen geniessen/ friedsamer gewissen/ Dir auch zeugnis geben/ zum ewigen Leben.

Jetzt mustu viel leiden/ Deinen willen meiden/ Vnd auff allen seiten / Mit dem Sathan streiten / Doch es wird dir wolgehn/ so du dis wirst ausstehn.

Denn der Herre wird dir / durch den Tod komen schier / Deine Seel abscheiden / zur ewigen Freude/ Bis die Posaun angeht/ Vnd alles Fleisch auffstehet.

Denn wird er leibhafftig/ sehr herrlich vnd krefftig/ von dem Himel steigen/ Reden vnd nicht schweigen / Dir vnd allen sagen / Die jetzt sein Joch tragen.

Kompt jr benedeyten / zu der rechten seiten/ Kompt jr auserkornen/ in mir new gebornen/ Jn meines Vaters Reich/ langest bereit für euch.

Als denn wirstu fro sein / vnd erledigt aller pein/ Jn verklertem leben/ mit dem Herren schweben/ Voller freud vnd wonne/ leuchten als die Sonne.

Wol nun dem den Gott zeucht / durch seinen Geist erleucht / das er Christum annimpt/

anrinpt / Wenn er durch sein Wort kämpt / Vnd bey jm sein vleis that / denn seine sach ist gut.

Wer aber nicht achtet / nach Christo nicht trachtet / sein hie zugenessen / der sol dismal wissen / Das er dort wird müssen / in der Hellen büssen.

O kom Herr Jesu / schick dein armes volck zu / das es dein willen thu / darnach in deiner ruh / Lobe deinen Namen / in ewigkeit / Amen.

Ein ander Lied / in der vorigen Melodey.

GOttes Son ist komen / vns allen zu fromen / Hie auff dieser Erden / in armen geberden / Das er vns von Sünde / freyet vnd entbünde.

Er kompt auch noch heute / vnd leret die Leute / Wie sie sich von Sünden / zur bas sollen wenden / Von Irthum vnd thorheit / tretten zu der Warheit.

Die sich sein nicht schemen / vnd sein dienst annemen / durch ein rechten glaubē / mit gantzem vertrawen / Denen wird er eben / ire Sünd vergeben.

Denn er thut jn schencken / in den Sacramenten / Sich selbes zur Speise / sein

lieb zu beweisen / Das sie seiner gnessen/ in jrem gewissen.

Die also bekleiben/ vnd bestendig bleiben/ Dem Herren in allem/ trachten zugefallen/ Die werden mit freuden/ auch von hinnen scheiden.

Denn bald vnd behende/ kompt jr letztes ende / Da wird er vom bösen / jre Seel erlösen / Vnd sie mit jm füren/ zu der Engel Chören.

Von dannen er komen / wie denn wird vernomen/ wenn die Todten werden / erstehn von der Erden / Vnd zu seinen füssen/ sich darstellen müssen.

Da wird er sie scheiden/ die Fromen zur freuden/ Die bösen zur Hellen/ in pemliche stellen / Da sie ewig müssen / jr vntugent büssen.

Ey nu HERRE JEsu / schick vnser Hertzen zu / Das wir alle stunden / recht glaubig erfunden/ Darinnen verscheiden/ zur ewigen freuden.

Von der Geburt Jesu Christi.

CHristum wir sollen loben schon/
Der reinen Magd Marien Son/
So weit die liebe Sonne leucht/

Vnd

Vnd an aller Welt ende reicht.
Der selig Schöpffer aller ding/
Zog an eins Knechtes leib gering/
Das er das fleisch durchs fleisch erwürb/
Vnd sein geschöpff nicht alles verdürb.
Die Göttliche Gnad von Himel gros/
Sich in die keusche Mutter gos/
Ein Megdlein trug ein heimlich pfand/
Das der Natur war vnbekand.
Das züchtig Haus des Hertzen zart/
Gar bald ein Tempel Gottes ward/
Die kein Man rüret noch erkand/
Von Gottes wort man sie schwanger fand
Die edle Mutter hat geborn/
Den Gabriel verhies zuuorn/
Den Sanct Johanns mit springen zeigt/
Da er noch lag in Mutter leib.
Er lag im Hew mit Armut gros/
Die Krippen hart jn nicht verdros/
Es war ein kleine Milch seine Speis/
Der nie kein Vöglein hungern lies.
Des Himels Chor sich frewen drob/
Vnd die Engel singen Gott lob/
Den armen Hirten wird vermeldt/
Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.
Lob/Ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ geborn von der reinen Magd/
Mit Vater vnd dem heilgen Geist/
Von nu an bis in Ewigkeit/AMEN.

Ein Lobgesang / Von der Geburt JEsu Christi / D. Mart. Luther.

GElobet seystu Jesu Christ /
Das du Mensch geboren bist /
Von einer Jungfraw das ist war /
Des frewet sich der Engel schar / Kyrie.
Des ewigen Vaters ewig Kind /
Jetzt man in der Krippen find /
In vnser armes fleisch vnd blut /
Verkleidet sich das ewig gut / Kyrieleyson
Den aller Welt Kreis nie beschlos /
Der ligt in Marien schos /
Er ist ein Kindlein worden klein /
Der alle ding erhelt allein / Kyrieleyson.
Das ewig Liecht geht da herein /
Gibt der Welt ein newen schein /
Es leucht wol mitten in der nacht /
Vnd vns des liechtes kinder macht / Kyri.
Der Son des Vaters Gott von art /
Ein Gast in der Welte ward /
Vnd fürt vns aus dem jamerthal /
Er macht vns Erben in sein Saal / Kyri.
Er ist auff Erden komen arm /
Das er vnser sich erbarm /
Vnd in dem Himel machet reich /
Vnd seinen lieben Engeln gleich / Kyrie.

Das

Das hat er alles vns gethan/
Sein gros Lieb zu zeigen an/
Des frew sich alle Christenheit/
Vnd danck jm des in Ewigkeit/Kyrie.

Ein Kinderlied/ aus dem ij. Capitel S. Lucas gezogen/

D. Mart. Luther.

VOn Himel hoch da kom ich her/
Ich bring euch gute newe mehr/
Der guten mehr bring ich soviel/
Davon ich singn vnd sagen wil.

Euch ist ein Kindlein heut geborn/
Von einer Jungfraw auserkorn/
Ein Kindelein so zart vnd fein/
Das sol ewr freud vnd wonne sein.

Es ist der Herr Christ vnser Gott/
Der wil euch fürn aus aller not/
Er wil ewr Heiland selber sein/
Von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit/
Die Gott der Vater hat bereit/
Das jr mit vns im Himelreich/
Solt leben nu vnd ewiglich.

So merecket nu das zeichen recht/
Die Krippen/ Windelein so schlecht/
Da findet jr das Kind gelegt/
Das alle Welt erhelt vnd tregt.

Des lasst vns alle frölich sein/
Vnd mit den Hirten gehn hinein/
Zu sehn was Gott vns hat beschert/
Mit seinem lieben Son verehrt.
Merck auff mein hertz vnd sih dorthin/
Was ligt dort in dem Krippelin?
Wes ist das schöne Kindelein/
Es ist das liebe Jesulein.
Bis wilkomen du edler Gast/
Den Sünder nicht verschmehet hast/
Vnd kompst ins elend her zu mir/
Wie sol ichs imer dancken dir.
Ah Herr du Schöpffer aller ding/
Wie bistu worden so gering/
Das du da ligst auff dürrem gras/
Dar von ein Kind vnd Esel ass.
Vnd wer die Welt vielmal so weit/
Von Edelstein vnd Gold bereit/
So wer sie doch dir viel zu klein/
Zu sein ein enges Wiegelein.
Der Sammet vnd die Seiden dein/
Das ist grob Hew vnd Windelein/
Darauff du König so gros vnd reich/
Herprangst als wers dein Himelreich.
Das hat also gefallen dir/
Die Warheit anzuzeigen mir/
Wie aller Welt Macht/Ehr vnd Gut/
Für dir nichts gilt/nichts hilfft noch thut.
Ah mein hertz liebes Jesulein/

Mach dir ein rein sanfft bettelein/
Zu ruhen in meins hertzen schrein/
Das ich nimer vergesse dein.
Davon ich allzeit frölich sey/
Zu springen/singen iiner frey/
Das rechte Susannine schon/
Mit hertzen lust den süssen thon.
Lob/ehr sey Gott im höchsten Thron/
Der vns schenckt seinen einigen Son/
Des frewet sich der Engel schar/
Vnd singen vns solchs newes Jar.

Im vorigen Thon.

D. Mart. Luther.

VOn Himel kam der Engel schar/
Erschien den Hirten offenbar/
Die sagten jn ein Kindlein zart/
Das ligt dort in der Krippen hart.
Zu Bethlehem in Dauids stad/
Wie Micha das verkündigt hat/
Es ist der Herre Jesu Christ/
Der ewer aller Heiland ist
Des solt jr billich frölich sein/
Das Gott mit euch ist worden ein/
Er ist geborn ewer fleisch vnd blut/
Ewr Bruder ist das ewig gut.
Was kan euch thun die Sünd vñ Tod/
Jr habt mit euch den waren Gott.

Las zürnen Teufel vnd die Hell/
Gotts Son ist worden ewr Gesel.
Er wil vnd kan euch lassen nicht/
Setzt jr auff jn ewr zuuersicht/
Es mögen euch viel fechten an/
Dem sey trotz ders nicht lassen kan.
Zu letzt müsst jr doch haben recht/
Jr seid nu worden Gotts geschlecht/
Des dancket Gott in ewigkeit/
Gedultig frölich allezeit/Amen.

Der Hymnus / Hostis Herodes. Jm Thon/A solis ortus.

D. Mart. Luther.

WAs förchstu feind Herodes sehr/
Das vns geborn kompt Christ der
Er sucht kein sterblich Königreich/ (Herr
Der zu vns bringt sein Himelreich.
Dem Stern die Weisen folgen nach/
Solch liecht zum rechten liecht sie bracht/
Sie zeigen mit den gaben drey/
Das Kind Gott/Mensch vnd König sey.
Die Tauff im Jordan an sich nam/
Das Himelische Gottes Lamb.
Dadurch/der nie kein Sünde that/
Von Sünden vns gewasschen hat.
Ein wunderwerck da new geschach/
Sechs steinern Krüge man da sach/

Vol

Vol wasser das verlor sein art/
Vom Wein durch sein wort draus ward.
Lob/ Ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ geborn von der reinen Magd/
Mit Vater vnd dem heiligen Geist/
Von nu an biß in Ewigkeit/ Amen.

DIES est lætitiæ, in ortu regali, Nam processit hodie, de ventre virginali, Puer admirabilis, totus delectabilis, in humanitate, qui inæstimabilis est & ineffabilis, in diuinitate.

Orto Dei filio, virgine de pura, vt rosa de lilio, stupefcit natura, Quem parit iuuencula, natum ante secula, Creatorem rerum, Quod vber mundißima, dat lac pudicitiæ, antiquo dierum,

Vt vitrum non læditur, Sole penetrante, Sic illæsa creditur, post partum & ante, Fœlix hæc puerpera, cuius casta viscera, Deum genuerunt, & beata vbera, in ætate tenera, Christum lactauerunt.

Angelus pastoribus, iuxta suum gregem, Nocte vigilantibus, natum cœli Regem, Nunciat cum gaudio, iacentem in præsepio, Infantem panno nosum, Angelorum Dominum, & præ natis hominum, formá speciosum.

DEr tag der ist so freudenreich/ aller Creature/ Denn Gottes Son von

Himelreich / vber die nature / Von einer Jungfraw ist geborn / Maria du bist auserkorn / das du Mutter werdest / Was geschach so wunderlich / GOttes Son von Himelreich / der ist Mensch geboren.

EIn Kindelein so lieblich / ist vns geboren heute / Von einer Jungfraw seuberlich / zu trost vns arme Leute / Wer vns das Kindlein nicht geborn / So weren wir allzumal verlorn / das heil ist vnser alier / Ey du süsser Jesu Christ / das du Mensch geboren bist / behüt vns für der Hellen.

Als die Sonn durchscheint das glas / mit irem klaren scheine / Vnd doch nicht versehret das / So merck't all gemeine / Gleicher weis geboren ward / Von einer Jungfraw rein vnd zart / GOttes Son der werde / In ein Krip ward er gelegt / grosse Marter für vns leit / Hie auff dieser Erden.

Die Hirten auff dem Felde warn / erfuren newe mehre / Von der Engelischen schar / Wie Christ geboren were / Ein König vber alle König gros / Herod die redgar sehr verdros / Aussand er seine Boten / Ey wie gar ein falsche list / erdacht er wider Jesum Christ / die Kindlein liess er tödten.

Folget

Folget ein ander lied.

IN dulci iubilo / Nu singet vnd seid frō / Vnsers hertzen wonne / ligt in praesepio / Vnd leuchtet als die Sonne / Matris in gremio / Alpha es et O / Alpha es et O.

O Jesu paruule / Nach dir ist mir so weh / tröst mir mein gemüte / o puer optime / durch alle deine güte / o princeps gloriae / trahe me post te / trahe me post te.

O patris charitas / o nati lenitas / wir waren all verloren / per nostra crimina / so hat er vns erworben / coelorum gaudia / Eya wern wir da / Eya wern wir da.

Vbi sunt gaudia / nirgent mehr denn da / Da die Engel singen / Noua cantica / Vnd die Schellen klingen / in Regis curia / Eya wern wir da / Eya wern wir da.

Ein alt Geistlich Lied / Von der Geburt Jesu Christi.

PVer natus in Bethlehem, in Bethlehem,
Vnde gaudet Ierusalem, Hale, Haleluia.

Ein Kind geborn zu Bethlehem / zu Bethlehem / Des frewet sich Jerusalem / Hale / Haleluia.

Iaciaert in præsepio, præsepio,
Qui regnat sine termino, Hale. Haleluia.

Hie ligt es in dem Krippelein/ Krippelein/ on ende ist die Herrschafft sein/ Hale/ Haleluia.

Cognouit bos & asinus, asinus,
Quod puer erat Dominus, Hale, Haleluia.

Das öchslein vnd das Eselein / Eselein / Erkanten GOtt den Herren sein/ Hale/ Haleluia.

Reges de Saba veniunt, veniunt,
Aurum, Thus Myrrham efferunt, Hale, Hale.

Die Könige von Saba kamen dar/ kamen dar / Golt/ Weyrauch/ Myrrhen brachten sie da/ Hale/ Haleluia.

De matre natus virgine, virgine,
Sine virili semine, Hale, Haleluia.

Sein Mutter ist die reine Magd/ reine Magd/ die on ein Man geboren hat/ Hale / Haleluia.

Sine serpentis vulnere, vulnere,
De nostro venit sanguine, Hale, Haleluia.

Die Schlang in nicht vergiffren kund/ vergifften kund / Ist worden vnser Blut on Sünd/ Hale/ Haleluia.

In carne nobis similis, similis,
Peccato sed dissimilis, Hale, Haleluia.

Er ist gar vns gleich nach dem Fleisch/ nach dem Fleisch / Der Sünden nach ist vns nicht gleich / Hale/ Haleluia.

Vt redderet nos homines, homines,
Deo & sibi similes, Hale, Haleluia.

Damit er vns im machet gleich/ machet gleich / Vnd wider brecht zu GOttes Reich/ Hale/ Haleluia.

In hoc natali gaudio, gaudio,
Benedicamus Domino, Hale, Haleluia.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,
Deo dicamus gratias, Hale, Haleluia.

Für solche gnadenreiche zeit / reiche zeit/ Sey Gott gelobet in ewigkeit/ Hale / Haleluia.

Ein ander Lied.

LObsinget Gott vnd schweiget nicht/
Denn er hats sehr wol ausgericht/
Maria hat ein Son geborn/
Damit jr Keuscheit nicht verlorn.
Es hat dem Herrn also behagt/
Wie Ezechiel hat gesagt/
Durch sie zu gehn aus grosser lieb/
Das doch jr Leib verschlossen blieb.
Wer hat erhört dergleichen ding/
Das eine Jungfraw schwanger gieng/
Ein Son geborn von einem Weib/

Nicht hat versehret jren Leib.
Also solts sein/ also thets not/
Also gefiels dem höchsten Gott/
Als ein Breutgam aus seinem Saal/
Zu gehn auff diesen jamerthal.
Der Son Gottes vom höchsten Thron/
Erschien als eines Menschen Son/
Der allem leben speis beschert/
Ward als ein armes Kind erneert.
Dem das Meer dienet vnd der Wind/
Der ward gewindelt als ein Kind/
Der alles in sich schleusst vnd tregt/
Gantz arm in ein Kriplein gelegt.
Der König von dem Himelreich
Ward auff Erden eim Knechte gleich/
Er het weder Pallast noch Thron/
Weder Scepter noch güldene Kron.
Es war bey jm kein weltlich schein/
Er solt auch nicht jr König sein/
Sondern jr Diener vnd Heiland/
Derhalben er auch war gesand.
Kert euch zu jm O lieben Leut/
Denn es heisset noch jmer heut/
Er ruffet euch noch jmerdar/
Nembt nur seiner stim eben war.
Kompt zu jm die jr komen künd/
Geniesst sein weil ers euch vergünt/
Thut vleis weil er so gütig ist/
Arbeit ehe jr die zeit verliesst.

Lasst

Lasst ab von Sünd vnd eitelkeit/
Vnd kehrt euch zur busfertigkeit/
Thut was er von euch haben wil/
Vnd wendet euch vom widerspiel.
Wer mit eim guten hertzen kömpt/
Sein Wort vnd reinen dienst annimpt/
Die Warheit thut die vor jm gilt/
Den hat er lieb vnd ist sein schild.
Wer vom Herrn ist auserkorn/
Vnd durch sein Wort wird new geborn/
Ein glauben hat vnd krafft dazu/
Der ist vnd kompt in Gottes ruh.
Erbarm dich vnser Jesu Christ/
Der du hie Mensch geboren bist/
Verley vns werder Gottes Son/
Das wir dem besten willen thun.

Im Thon / Dies est lætitiæ.

WEil Maria schwanger gieng/zu Augustus zeiten / Sich die Prophecey anfieng / niemand durffte streiten/ Ward von Keiser auffgesatzt / Das die gantze Welt geschatzt / jm nu war verbunden/Da gieng jederman zum ort/vnd zur Stad seiner geburt / ward gehorsam funden.

Also zog auch Joseph aus/ sampt sei-

ner ver-

ner vertrawten/ weil er war von Davids haus/hielts mit fromen Leuten/ Kam er ins Jüdische Land / zur Stadt Bethlehem genant/vnd da traff sichs eben/ Das jr zeit erfüllet war/ vnd sie einen Son gebar/ Christum vnser leben.

Den sie bald in tüchlein wand/sein gar vleissig pfleget / Vnd weil sie nicht stelle fand/in ein Krippen leget / Denn dis het er wünderlich/ seinen eingang sonderlich/ vns zu gut erkoren / da fieng er sein Leiden an/Welchs am Creutz sein ende nam/ nach drey mal eylff Jaren.

Vnd Hirten wol lobens werd/wachten bey den Schaffen / Theten vleis bey jrer Herd / legten sich nicht schlaffen / Zu den trat ein Engel schnel / vnd Gott leuchtet vmb sie hell/ das gab jn erschrecken / Der Engel sprach fürcht euch nicht / denn ich bring euch new geschicht / wil euch freud erwecken

Euch ist heut ein Kind geborn / Ein Heiland der schwachen / Der wird stillen Gottes zorn/ sein Volck selig machen/ Zu Bethlehem ists geschehn / da geht hin jr werdet sehn/ Das Kindlein zum zeichen/ Gantz arm in ein Krip gelegt / da es not vnd kummer tregt/ sich gibt zu erreichen.

Bald war da ein grosses Heer/Der heiligen

ligen Engel/ Die gaben preis/ Lob vnd Ehr/ Gott im höhsten Himel/ sungen ein new frölich lied/ wündschten allem Erdreich fried/ Wolgefallen den Leuten/ das sie sich aus hertzē grund/ dem Herrn durch sein newen bund/ im glauben vertrawten.

Da nu die Botschafft verbracht/ die Engel verschwunden/ Redeten gar wol bedacht/ die Hirten von stunden/ Gehn wir mit einander/ Werden dieser red gewar/ die vns Gott erzeiget/ Giengen hin vnd fundens klar/ wie zu jn gesaget war/ das Kindlein geleget.

Da sagten sie von dem Wort/ vnd der Engel klarheit/ Sehend an demselbē ort/ die gewisse Warheit/ Vnd wer diese red vernam/ Den kam gros verwundern an/ obs wol war verachtet/ Aber die Wort vnd geschicht/ Hat Maria wol bericht/ gar manchmal betrachtet.

Vnd die Hirten wol gemut/ lobten Gott mit freuden/ Giengen wider an jr hut/ jre Herd zu weiden/ Nu frewe dich Christenheit/ Vnd nim an mit danckbarkeit/ Christum dir geboren/ So wirstu gebenedeit/ Nach dem dir vor langer zeit/ dem Gott hat geschworen.

Ey nu HERRE Jesu Christ/ weil du Mensch geboren/ Ein Heiland verkündet bist/

bist / deinen Auserkoren / Thu auff unsers Hertzen pfort / Das wir recht fassen dein Wort / durch dasselb auff Erden / Zu deiner teilhafftigkeit / vnd verheissnen Seligkeit / new geboren werden.

Im vorigen Thon.

ALs Jesus geboren ward / zu Herodes zeiten / Erschien ein Stern hell vnd klar / Reichsinnigen leuten / Drei Weisen im Morgenland / An dem sie merckten zuhand / das ein Kind erschienen / Ein König geboren wer / welchem das Jüdische Heer / schuldig wer zu dienen.

Vnd sie namen köstlich Golt / Myrth Weyrauch daneben / Suchten damit eine Huld / jm sich zuergeben / Kamen gen Jerusalem / Sprachen zeiget vns das Klein / welchs euch sol vertretten / Wir han gesehn seinen Stern / Komen nu vnd woltens gern / mit geschenck anbeten.

Da dis vor Herodem kam / erschrack er nicht wenig / Denn er war ein frembder Man / nicht ein rechter König / Wetzet bald in seinem mut / sein Schwert auff des Kindes blut / ruffet den Gelerten / Fraget wo CHRistus der Held / Komen solt auff diese Welt / Sein Volck zuerretten.

Sie

Sie sagten von Bethlehem/ haben wir vernomen / Sol vns zu Jerusalem / ein Erlöser komen / Sie sol nicht nach jrem schein/ die kleinst vnd geringste sein/ Sondern jr gelingen / Aus jr ein recht Fürst vnd Hirt / der vns wol regieren wird/ Wünderlich entspringen.

Als er nu die stell erkant / Thet er vleissig sorgen / Das jm auch die zeit genant/ nichts mehr wer verborgen / Ruffet die Weisen beseit / fraget wie vmb welche zeit / der Stern wer erschienen / Da ers aber het erforscht / das er leschet seinen durst/ sprach er falsch zu jnen.

Macht euch auff gen Bethlehem/ eilet hin von stunden/ Denn hie zu Jerusalem/ wird das Kind nicht funden/ Suchts nur dort / vnd wenn jrs habt/ angebetet vnd begabt / So thut mirs zu wissen/ Auff das ich mich gleicher weis / vor jm mit geschenck beweis / vnd des seid gestiessen.

Da sie seinen bösen Sinn / gründlich nicht vernamen/ Sondern vnterricht von jm/ auff die strassen kamen / Sahen sie vnd nicht vngern/ vor jn gehn den liechten Stern / vnd oben auff tretten/ zergte mit seim stille stehn / das sie ins Haus solten gehn/ vnd das Kind anbeten

Also

Also giengen sie hinein/ Betens an von stunden/ Ob sie wol bey im kein Schein/ auch kein Reichthum funden/ Doch bewelten sie jr hertz/ vnd öffneten jre Schätz/ schenckten im mit freuden/ Myrrh/ Weyrauch vnd köstlich Gold/ dabey es gedencken solt/ jr vnd aller Heiden.

Als sie durch ein ander bahn/ aus befehl heim zogen/ Vnd Herodes wol vernam/ das er war betrogen/ Sand er vñ lies mit gewalt/ zweyer Jar vnd drunter alt/ alle Knäblein tödten/ Bethlehem mit seinem Kreis/ must erleiden diesen Schweis/ Dafür halff kein bitten.

Aber Joseph het gereit/ das Kindlein genomen/ Vnd war diesem hertzenleid/ in Egypten entrunnen/ Vnd da bleib er sieben Jar/ bis der Feind gestorben war/ im der Engel leret/ Das er Kind vnd Mutter nem/ wider in sein heimet kem/ sich darinnen neeret.

O CHRiste las deinen Stern/ Dein rein Wort den deinen/ die des von hertzen begern/ krefftiglich erscheinen/ Dadurch sie zu dir gelenckt/ vnd dir gantz vnd gar geschenckt/ dem Feind angewinnen/ In deiner teilhafftigkeit/ zur ewigen Seligkeit/ frey faren von hinnen.

Ein

Ein ander Lied / Im Thon / Puer natus in Bethlehem.

VNs ist geborn ein Kindelein / ein Kindelein / Von Maria der Jungfrawen rein / Alle / Alleluia.

Des namen heisst Emanuel / Emanuel / Wie vns verkündiget Gabriel / Alle / Alleluia.

Wer vns das Kindlein nicht geborn / nicht geborn / So weren wir allzumal verlorn / Alle / Alleluia.

Die Engel sich des frewen all / frewen all / vnd loben Gott im höchsten Saal / Alle / Alleluia.

Den Hirten sagten sie die mehr / sie die mehr / wie das Jesus geboren wer / Alle / Alleluia.

Zu hülff vnd trost dem Sünder hie / dem Sünder hie / die jr vertrawen stellen auff jn / Alle / Alleluia.

Die Weisen von der Werlet end / Werlet end / erkandten an ein Stern behend / Alle / Alleluia.

Wie das ein Kind geboren wer / geboren wer / ein König Himels vnd der Erd / Alle / Alleluia.

Sie kamen dar gen Bethlehem / gen Bethlehem / dem Kindlein sie da opfferten / Alle / Alleluia.

Von

Von Weyrauch/ Gold vnd Myrrhen fein / Myrrhen fein / Zum zeug das das vnser Heyland sey/ Alle/ Alleluia.

Dem sollen wir auch opffern weis/ opffern weis / Danckopffer Lob vnd ewig preis/ Alle/ Alleluia.

Ehr sey dem Vater vnd dem Son/ vnd dem Son / sampt heilgem Geist in einem thon/ Alle/ Alleluia.

Welchs jm auch also sey bereit/ sey bereit / von nu an bis in Ewigkeit / Alle/ Alleluia.

Ein Lied/ Jm Thon/ Puer nobis nascitur.

KOmbt her/ O jr Völcker kombt her/ Seht wunder vnd hört newe mehr/ Gott kombt von Himel in ein Weib/ Vnd nimbt von jr ein reinen leib.

Des Vaters wort des Gottes Son/ Kombt leiblich vnd wil busse thun/ Für Adams vnsers Vaters fall/ Der vns verdammet vberall.

O schwerer fall vnd grosse schuld/ Die kein Engel/ Mensch/ Kunst noch Gold Verrichten möcht von Gottes thron/ Denn nur dieser Jungfrawen Son.

Dieser nimbt sich an vnser noth/

Kombt

Kombt zu vns warer Mensch vnd Gott/
Ist arm/leidet vnd wird veracht/
Das er vns reich vnd herrlich macht.
Des Himels Heer der Engel schar/
Frewet sich vnd macht offenbar/
Bringt gut vnd freudenreiche mehr/
Sagt das Heyl sey vns kommen her.
O gute mehr langest begert/
O grosse freud vnd danckens wert/
So grosse gnad ist vns geschehn/
Das auch die Engel jr lust sehn.
Ey singen wir aus hertzen grund/
Mit freuden vnd mit gleichem mund/
Geben sampt dem Englischen Heer/
Dem höchsten Gott danck lob vnd ehr.
Loben wir Christum wolgemuth/
Der für vns willig busse thut/
Geben wir jm allein die ehr/
Vnd halten fleissig seine Lehr.
Denn er verheist in seinem Bund/
Den glenbigen aus hertzen grund/
Er wöll jr vngerechtigkeit/
Nicht gedencken in ewigkeit.
Wenn sie willig thun was er heist/
Nicht lestern den heiligen Geist/
So zeiget er in sicherheit/
Der Kronen ewigen klarheit.
O Jesu warer Mensch vnd Gott/
Vergib vns vnser Missethat/

Regier

Regier vns hie nach deinem muth/
Das wir dort ererben dein gut/Amen.

Am Heiligen Christag.

Euangelium Luce am ij.

KEyser Augustus leget an/
Die erst schatzung auff jederman/
Da macht sich Joseph auff die fart/
Mit Maria der Jungfraw zart
Von Nazareth ins Jüdisch Land/
In sein Stadt Bethlehem genant/
Als sie nun waren kommen dar/
Maria jr Sönlein gebar.
Sie wickelt jn in Windelein/
Vnd legt jn in ein Krippelein/
Dem raum sonst in der Herberg war/
Do dienten jr der Engel schar.
Die Hirten wachten zu der zeit/
Bey jrem Vihe im felde weit/
Vnd sih der Engel trat zu jn/
Des Herrn klarheit sie vmbschien.
Erschrecket nicht der Engel sprach/
Ein grosse freud ich euch ansag:
Heut ist der Heyland euch geborn/
Welchs ist der Christ der auserkorn.
Den werd jr finden in Dauids Stadt/
Wie Micha das verkünder hat/
Vnd das sol euch zum zeichen sein/

Er leit

Er leit in einem Krippelein.
Als bald sungen die Engelein/
Gott in der höh die ehr sol sein/
Der fried auff erd wird nu gehn an/
Die Menschen freud vnd lust solln han.
Als denn ein Hirt zum andern sprach/
Als er die Engel nicht mehr sach:
Last vns nu gehn vnd schawen an/
Was vns der Herr hat kund gethan.
Sie giengen schnell vnd kamen dar/
Da Joseph vnd Maria war/
Da funden sie im Krippelein/
Das hertze liebe Jesulein.
Darnach das wort sie breiten aus/
Im gantzen Land von haus zu haus/
Vnd wer solchs hört entsatzte sich/
Die red war jn gar wunderlich.
Marie war es auch kein schertz/
Sie schlos die wort all in jr hertz/
Die Hirten giengen widr daruon/
Vnd preiseten Gott/ vnd Christ sein Son.

Gebet.

Wir dancken dir Herr Jesu Christ/
Das du ein Kind geboren bist/
Vnd hast durch dein heilig geburt/
Vns auffgethan des Himels pfort.

Grates nun omnes.

Dancket dem HErren Christo / dem

waren Gott / der vnser fleisch an sich genommen hat / vnd des Teufels krafft zerstört / Vnd von seim Joch vns loß gemacht.

Grates II.

Dancket dem HERren Christo / dem waren Gott / der vnser fleisch an sich genommen hat / vnd durch sein Menschheit / Vns theilhafftig gemacht seiner Gottheit.

Grates III.

Dancket dem Herren Christo / dem waren Gott / der vnser fleisch an sich genommen hat / vnd des Himels pfort vns auffgeschlossen hat / durch sein Geburt.

Huic oportet.

Dem sollen wir alle / sampt den Engeln mit schalle / Singen / Ehr sey Gott in der höhe.

Drey Geistliche Weynacht Lieder / Vom Newgebornen Kindlein Jesu.

LObt Gott jr Christen alle gleich / in seinem höchsten Thron / der heut hleust auff sein Himmelreich / vñ schenckt vns

vns seinen Son / vnd schenckt vns seinen Son.

Er kömpt aus seines Vaters schoß / vnd wird ein Kindlein klein / Er leit dort elend / nackt vnd bloß / In einem Krippelein / in einem Krippelein.

Er eussert sich all seiner gwalt / wird nidrig vnd gering / Vnd nimpt an sich eins Knechts gestalt / Der Schöpffer aller ding / der Schöpffer aller ding.

Er leit an seiner Mutter brust / jr milch die ist sein speis / An dem die Engel sehn jren lust / Denn er ist Dauids Reiß / denn er ist Dauids Reiß.

Das aus seim Stamm entspriessen solt / in dieser letzten zeit / Durch welchen GOTT auffrichten wolt / Sein Reich die Christenheit / Sein Reich die Christenheit.

Er wechselt mit vns wunderlich / fleisch vnd blut nimbt er an / Vnd gibt vns in seins Vaters Reich / die klare Gottheit dran / die klare Gottheit dran.

Er wird ein Knecht vnd ich ein Herr / das mag ein wechsel sein / wie köndt er doch sein freundlicher? Das hertze Jesulein / das hertze Jesulein.

Heut schleust er wider auff die thür / zum schönen Paradeis / Der Cherub

ſteht nicht mehr dafür/ GOtt ſey lob ehr vnd preis/ Gott ſey lob ehr vnd preis.

Das ander Lied/ Im Thon/ In natali Domini, &c.

MY frewt euch jr Christen!
Denn vns hat geboren
Maria ein Kindelein/
Gottes einigs Sönelein/
Das wird vnser Brüderlein/
Leuchtet wie der Sonnen schein/
Dort in seinem Krippelein.
Da solchs ward den Hirten kund/
Kamens dar zur selben stund/
Vnd funden das Kindelein/
Gewickelt in Windelein/
Beim Ochsen vnd Eselein/
Joseph war der pfleger sein/
Vnd viel tausent Engelein.
Den Weisen aus Morgenland/
Ward das Kindlein auch bekandt/
Die fielen auff jre Knie/
Weyrauch/ Gold/ Myrr/ brachten sie/
Als einm Priester/ König vnd Gott/
Der vns helffen solt aus noth/
Vnd wider versünen mit Gott.
Jsaac/ Jacob/ Abraham/
Hoffren auff des Weibes Sam/

Die

Die Propheten all zugleich/
Wünschten dieses Kindleins Reich/
Welches vns heut ist geborn/
Es stillt Gottes grim vnd zorn/
Wider bringt das war verlorn.
Drumb last vns heut frölich sein/
Vnd preisen das Kindelein/
Das versünt den Vater sein/
Vnd fürt vns in Himel hinein/
Erlöst vns von schuld vnd pein/
Alls was sein ist/das ist mein/
Solt ich denn nicht frölich sein?

Das dritte Lied/in welchem das Kindlein Jesus die Kinder vermanet/ das sie fleissig beten vnd studieren sollen/so wölle es jnen alles bescheren.

Im vorigen Thon.

HOrt jr liebsten Kinderlein/
Spricht das hertze Jesulein/
Seid züchtig vnd lernet fein/
Bett fleissig im namen mein/
So wil ich stets bey euch sein/
Mit mein lieben Engelein/
Euch allzeit behüten fein.
Werd jr zmorgens gern auffstehn/
Vnd fleissig zur Schulen gehn/

Vnd studirn mit gantzem fleis/
Das jr mir singt lob vnd preis/
Werd jr mein Wort gerne hörn/
So wil ich euch alls beschern/
Was ewr hertz nur wird begern.
Es solln euch mein Engelein/
Allzeit gleiten aus vnd ein/
Das jr nicht stoßt an ein stein/
Auch nicht falt vnd brecht ein bein/
Ewer liebsten Mütterlein/
Vater Bruder vnd Schwesterlein/
Solln sie auch behüten fein.
Ewren Eltern wil ich gebn/
Gut gelück vnd langes lebn/
Das sie euch können ernehrn/
Vnd auffziehn zu Gottes ehrn/
Vnd euch kauffn Kleidr vnd schu/
Bücher / was jr dürfft dazu/
Das jr lernt mit guter ruh.
Drumb O liebsten Kinderlein/
Seid gehorsam/lernet fein/
Ewr Emanuel wil ich sein/
Hab euch von der Hellen pein/
Erlöst durch mein Blut vnd Todt/
Drumb halt fleissig mein Gebot/
Vnd rufft zu mir in der noth.
So solt jr diß newe Jar/
Sicher sein für aller gfahr/
Kein Krieg/Thewrung/pestilentz/

Sol

Sol kommen vbr ewre grentz/
Seid nur from vnd lernet fein/
O jr liebsten Kinderlein/
So wil ich sters bey euch sein/ AMEN.

Ein ander Lied.

NObis est natus hodie, de pura virgine,
Rex victoriæ, rex victoriæ.

VNs ist geborn ein Kindelein/ ein Kindelein so klein / von einer Jungfraw rein/ von einer Jungfraw rein.

Cui Sol & æthera, Luna & Sydera,
Vernat per tempora, vernat per tempora.

Der Himel die Erd vnd das Meer/ das gantz Himlische Heer / verkündigen sein ehr/ verkündigen sein ehr.

Ideo nos terrigenæ, laudemus hodie,
Regem potentiæ, regem potentiæ.

Darumb wir menschen allzumal sollen jn vberal / loben mit hellem schal / loben mit hellem schal.

Ob hoc nunc pangamus omnes, & singuli,
Voce chorali, voce chorali.

In dieser angenemen zeit/ das Kind der Herrligkeit / welchs in der krippen leit/ welchs in der krippen leit.

Laudetur sancta Trinitas, simplex & vnitas,
Agendo gratias, agendo gratias.

O new gebornes Kindelein / erleucht vns mit deim schein / mach vns von sünden rein / mach vns von sünden rein.

Ein anders / Im thon / Von Himel hoch / Johann Reinhart.

DV froms kind vñ Son Gottes gros
Der du vns machst von sündeu los /
Ich bring dir etlich reimen klein /
Zu ehr vnd preis dem Namen dein.
Denn heut begehen wir die zeit /
Do rein Leib in der Krippen leit /
Geborn von einer Jungfraw zart /
Welcher ehr nie versehret ward.
Aber wie solichs heben an /
Das ich dich preis vor jederman /
Wie sol ich von der Geburt dein /
Gnug sagen liebstes Kindelein.
Du bist des ewigs Vaters wort /
Welchs war / da auff der Welt kein ort /
Da noch kein zeit noch jemand war /
Kein Erd kein Wasser gantz vnd gar.
Vnd durch dasselb wort ist gemacht /
Alls was Himel vnd Erd mit bracht /
Vnd on dich hat nichts können sein /
Du edles schönes Kindelein.
Du bist ein liecht vom ewign liecht /
On welches leucht der Himel nicht /

On

On welches kan kein Mensch nicht lebn/
Du liecht kanst recht das leben gebn.
Du bist ein glantz vnd bild gar schon/
Deins Vaters vnd ein fromer Son/
Der sich frewt das du jm gleich bist/
Du reicher Herre Jesu Christ.
Wiewol du bist dem Vater gleich/
On anfang/ end im Himelreich/
Dennoch ligstu im Krippelein/
Das mag wol ein geheymnis sein.
Du bist geborn ein Kindlein klein/
Von der Jungfraw Maria rein/
Welchs ehe denn seine Mutter war/
In etlich hundert tausent Jar.
Vnd der du viel mal gröſſer bist/
Denn Himel Erd vnd was drin ist/
Doch hat dich fleisch vmbfangen rein/
Gleich wie ein kleines Henselein.
Dein fleisch von deiner Mutter kam/
Die auff Erd nie kein Man vernam/
Die allzeit bleib ein Jungfraw zart/
Durch Gottes wort sie schwanger ward.
Du tregst zween Namen one spot/
Du bist genant Mensch vnd auch Gott/
Du hast die Namen alle beid/
Leſt sie nicht von einander scheid.
Aber was ist das jmmermehr
Geweſt/ das dich bewegt so sehr/
Das du fleisch vnd bein an dich namst/

Vnd von Himel auff Erden kamst.
Ach Herr du Schöpffer aller ding/
Warumb wirstu doch so gering/
Was dringt dich jmmermehr darzu/
Das du auff dich namst solch vnruh.
Wir armen Menschen aber hier/
Sind ein vrsach gewesen dir/
Das du bist kommen auff die Welt/
Dir vnser Jammer nicht gefelt.
Denn deine grosse gütigkeit/
Vnd vnser aller hertzenleit/
Hat gemacht das du kommen bist/
Vom Himel hoch Herr Jesu Christ.
Vnd der du sitzst im Himelreich/
Vnd bist dem lieben Vater gleich/
Kombst aus grosser Barmhertzigkeit/
Vnd nimbst an dich vnser schwacheit.
Auff das das vnaussprechlich wort/
Würd offenbar an allem ort/
In welchem ist den Gleubign ebn/
Verheischen gnad vnd ewigs Lebn.
Vnd auch/das vns aus vnser not/
Geholffen wird durch deinen Todt/
Von Sünden auch Herr Jesu Christ/
Damit dein Vater erzürnet ist.
Aus den vrsachn bistu geborn/
Der Welt zum Heiland auserkorn/
Das du solt tretn an vnser stat/
Dein Vater dich drumb geben hat.

Vnd

Vnd do dich hat ein Jungfraw treit/
Geborn du edles Kindelein/
Bistu gewesen so sehr arm/
Das es möcht ein Stein erbarm.
Dazumal war gar kalte zeit/
Der Sommer war von dir gar weit/
Das Erdreich ward gefroren hart/
Deinn es dir Herr beschwerlich ward.
Der Himel sah gar sawr aus/
Der kalte schnee fiel heuffig draus/
Es war in einer finstern nacht
Do dich dein muttr auff erden bracht.
Vnd in dem Haus darein du kamst/
Du gar kein Silber vnd Golt vernamst/
Denn es war zugericht also/
Das es nur war bedeckt mit Stro.
Dardurch gieng auch der kalte wind/
Vnd darein hagelt sehr geschwind/
Dein haus das war gemacht vom strauch
Wies ist bey den armen gebrauch.
Dein Bettelem das war nicht weich/
Du lagst keim grossen Fürsten geleich/
Der ort da du lagst war veracht/
Man die bett von Hew vnd stro macht.
Aber der Himel frewet sich/
Mit seiner zier gewaltiglich/
Vnd auch die lieben Sterne schon/
Sind auch etwas erfrewt darvon.
Der helle tag der dringt herein/

Es kan nu nicht mehr finster sein/
Die Sterne sind so hell vnd klar/
Als sie sind gewesen je ein Jar.
Der Engel schar so lieblich singt/
Darvon der gantze Himel klingt/
Sie preisen Gott den Herrn so sehr/
Als vor ist geschehen nimermehr.
Er hupfft auff aus der Hellen grund/
Vnd jauchtzet noch zu dieser stund/
Gibt von sich einen grossen klang/
Mit seinem Hellischen gesang.
Gott grüs dich liebstes Kindelein/
Geboren von Maria rein/
Gott grüs dich warer Gottes Son/
Wie bistu doch so wunder schon/
Weñ du vns Herr nicht werst geborn/
Wir weren allzumal verlorn/
Es müsten alle Menschen sein/
Im Helschen fewr ewiger pein.
Es weren auch die Teufel all/
Nicht vberwunden in diesem fall/
Wir blibn auch wol im bittern Todt/
Wo du vns Herr nicht hülffst aus not.
Jtz sind wir vón der strafft erlost/
Darumb wollen wir sein getrost/
Durch dein geburt ist vns zugleich/
Erworben Gottes Himelreich.
Du lieber Herre Jesu Christ/
Der du vnser Erlöser bist/

Wie thu ich doch gnugsam ehr/
Vnd dir gnug dancke jmmermehr.
Gleichwol sey lob/ehr vnd auch preis/
Dir Kindelein/ fein/ schön vnd weis/
Drumb das vns Gott angnommen hat/
Zu Kindern durch sein gros gutthat.
Vnd gib das wir gebrauchen recht/
Deins Vaters reich als frome knecht/
Aus Todes gwalt errett vns ebn/
Vnd gib vns widr das ewig Leben.
Auch sey dem höchsten Vater ehr/
Des wöllen wir vergessen nimmermehr/
Aus welches gnad bistu gesand/
Vnd komn in vnser armes Land.
Letzlich sey auch der heilig Geist/
Zugleich gelobt vnd gepreist/
Durch welches grosse wunderthat/
Dich Gott der Herr vns geben hat.
Aber du süsses Jesulein/
Ich bit dich durch die Jugent dein/
In aller vnterthenigkeit/
Ich bit dich durch dein heilgen Leib.
So wir dich recht von hertzen ehrn/
Wölst dem Gottlosen Kriege wehrn/
Welcher jetzund zu dieser zeit/
Viel armer leut macht weit vnd breit.
Du einig Kind dich nicht beschwer/
Vom höchsten Thron zu vns dich kehr/
Noch besser Herr dich zu vns wend/

Das dich doch jederman erkent.
Vnd ob wir han erzürnet dich/
Zu dieser zeit gewaltiglich/
Emanuel doch wolstu sein/
Vnd bleib ein gütigs Kindelein.
Das ist der frommen Kinder art/
Das sie nicht zürnen lang vnd hart/
Ir alter ist lieblich vnd schon/
Ires hertzlins zorn weicht bald dauon.
Drumb wolstu vns gnedig sein/
Du aller schönstes Kindelein/
So ein gut from Kind als du bist/
Auff Erden nie geboren ist.

Ein ander Lied/ Im Thon/ Grates nunc omnes.

LObet GOTT/ O lieben Christen/ singet jm mit dem psalmisten / ein new frölich Lied/ Denn aus grosser lieb/ macht Gott mit vns ein ewigen Fried.
Der Son Gottes ist nun kommen/ vnser fleisch an sich genommen / Ist hie erschienen vns zuuersünen/ vnd ewige klarheit zu verdienen.
Er ist kommen vns zu heilen / Vnd sein Gut mit vns zu theilen / Vns zu entbinden/ von allen Sünden / wie vns sein Engel verkünden.

Danck sa/

Resp.

Danckſagung ſey Gott der mit vns durch ſeinen Son/ ſolche Barmhertzigkeit hat gethon.

Frolockt jr Jungen vnd Alten / denn GOTT hat ſein Wort gehalten/ Beſucht ſein Erbtheil/ auffgericht ſein Heyl / geſandt den verheisnen Emanuel.

Wer mag was beſſers erdencken/ das vns GOtt her mögen ſchencken / Denn dieſen Heyland / der Jeſus genand / vnd ein recht Seligmacher wird erkant.

Wer hett vns ſonſt können helffen/ vnd vnſern Feind niderwerffen/ Vns gbe nedeyen / vnd Gnad verleihen / dadurch vns von allem vbel freyen.

Resp.

Lob ſey GOTT / denn Er hat ſein Volck nicht verſtoſſen/ Sondern ſein Son jm helffen laſſen.

Frewt euch heut jr auserkornen / Danckt GOtt O jr Newgebornen/ Denn jr habt erkant/ den waren Heyland / vnd ſeine Gnad iſt gantz zu euch gewand.

Er hat euch Freundſchafft beweiſet/ ſeine Lieb an euch gepreiſet / Jr waret verflucht/ Er hat euch beſucht/ vnd gbenedeyt durch ſein einig frucht.

Er hat

Er hat nicht ewig gedrewet / sondern euch höchlich erfrewet / Leßt nu verkündigen / Ablaß der Sünden / vnd sich Barmhertzig vnd milder finden.

Resp.

Danck vnd preis sey Gott dem Vater zu aller zeit / der sein Volck durch Christum gesegenet.

Preiset Gott O lieben Kinder / vnd Christum den Trost der Sünder / Der euch von Torheit / geführt zur warheit / verheißt vnd gibet ewige klarheit.

Lobsinget dem Herren mit freuden / vnd preiset das Liecht der Heyden / welches im tunckeln ort / leuchtet durch sein wort / den auserweltenzur newen geburt.

Rhümet Gott alle Gemeinen / habt lust an Christo dem reinen / Laßt im den vorgang / sagt im lob vnd danck / vnd singet frölich der Engel gesang.

Resp.

Preis sey Gott vnd auff Erden / sey Fried vns allen / in Christo hertzlich wolgefallen.

Ein Weyhenachten Lied.

IN natali Domini, gaudent omnes Angeli, & cantant cum iubilo, gloria uni

ria uni Deo, Virgo Deum genuit, Virgo Christum peperit, Virgo semper intacta.

Loquebatur Angelus, nũcians Pastoribus, Christi natiuitatem, magna iucunditate, Virgo Deum &c.

Magi Deum adorant, Aurũ Thus Myrrham portant, Regi regum Domino, gloria uni Deo, Virgo &c.

O nate paruule, nos peccantes redime, per tuam iustitiam, dona nobis ueniam, Virgo, &c.

Fac uiuamus hodie, ut tanquam Christicolæ, pleni sacro flamine, Gloria uni Deo, Virgo &c.

DA Christus geboren war / frewet sich der Engel schar / vnd singen mit fröligkeit / Lob sey Gott in Ewigkeit / Ein Jungfraw rein / keusch vnd schön / hat geboren Gottes Son / vnd bleibt doch ein Jungfraw rein.

Der Engel von Himel kam / sagts im feld den Hirten an / wie Christus geboren wer / des frewt sich des Himels heer. Ein Jungfraw rein / etc.

Die Weisen von Morgenland / Gold / Weyrauch / Myrrhen zuhand / Brachten sie dem

sie dem Kindlein klein / Lob sey GOtt dem Herrn allein / Ein Jungfraw / etc.

O gebornes Kindelein / Mach vns heut von Sünden rein / durch dein gnad vnd gütigkeit / Lob sey Gott in Ewigkeit / Ein Jungfraw etc.

Gib das wir begehen heut / diesen tag als Christen leut / in lieb vnd gerechtigkeit / GOTT sey Lob zu aller zeit / Ein Jungfraw etc.

Der Weynachten Gesang / In Natali Domini verdeudscht /

Im Thon / Singen wir aus hertzen grund.

DEM newgebornen Kindelein / singen alle Engelein / Preisen es mit heller stimm / Lob vnd Ehr allein sey jm / Christ der HERR euch ist geborn / Von Maria auserkorn / Jr Jungfraw schafft nicht hat verlorn

Sie zeigten solchs den Hirten an / Die bey jrer Herde warn / Lobet Gott vnd seid all fro / Geht hin / jr werds finden so / Christ der HERR euch ist geborn / von Maria auserkorn / bringt wider was da war verlorn

Die Weisen fern im Morgenland / des

Kinds

Rinds stern haben erkandt/ Gold/ Weyrauch / Myrren jm zu ehrn/ brachten sie Christo dem HERRN/ Christ der HErr vns ist geborn / von Maria auserkorn/ Jr Jungfrawschafft nicht hat verlorn.

Dem Newgebornen Kindelein / Sey Lob preis vnd ehr allein/ Des newgebornen Königs Reich / wachs vnd sterck sich gewaltiglich / Christ der HERR vns ist geborn/ Von Maria auserkorn/ Bringt wider was da war verlorn.

Vom Leiden vnd Sterben Jesu Christi.

Jm Thon / Vater vnser im Himmelreich/ &c.

GOTT Vater in ewigkeit/
Dein heilgen Geist gib vns allzeit/
Das er vns lehre kreefftiglich/
Jm hertzen btrachten sterigiich/
Das Leiden Christi deines Sons/
Das es fruchtbar sey stets in vns.

Jesus Christus war Gottes Son/
Kam von Gott seines Vaters thron/
Geborn von Jungfrewlichem leib/
Hie drey vnd dreissig jare bleib/
Seins Vaters warheit predigt er/

Ward drumb verfolget allzeit sehr.
Bey seinem Abendmal zuletzt/
Hat er ein Testament eingsetzt/
Darinn sein Leib vnd Blut befohl/
Das mans zu seim gedechtnis sol/
Nemen/ essen vnd trincken offt/
Vnd gleuben seines leidens krafft.
Vom Abendmal stund er auff bald/
Da er als hat in seiner gwalt/
Die füsse der Apostel sein/
Wusch er mit seinen henden rein/
Damit die seinen lehren wil/
Zu folgen stets seinem beyspiel.
Darauff er eine Predig that/
Die Johannes beschrieben hat/
Zur lehr den Jüngern vnd zu trost/
Wider des schweren Creutzes last/
Das vber sie zukünfftig war/
Vmb zeugnis willen seiner lahr.
Auch hub er seine augen auff/
Bath für den auserwelten hauff/
Das sie in Gott stets bleiben ein/
In sein Wort möchten heilig sein/
Darnach sehen sein herrligkeit/
Im Himmelreich in ewigkeit.
Darnach gieng er vber den Bach/
Vnd zu sein Jüngern also sprach/
In dieser nacht jr all zugleich/
An mir sehr ergern werdet euch/

Wie ein Schafsherd verstrewet ward/
Wenn da geschlagen ist der Hirt.
Bald drauff er in den Garten ging/
Zu trawren/ zagen er anfieng/
Zu seinem Vater beter hart/
Blut schwitzt aus seinem leibe zart/
Den Jüden gab er sich willig hin/
Gar hart gebunden ward von in.
Für Caiphas gebracht er war/
Der fragt jn vmb sein heilig lahr/
Vmb seine Jünger auch zugleich/
Empfieng vom Knecht ein backenstreich/
Verspott/ verschmecht ward er da viel/
Vnd wie ein Lamb schwieg darzu still.
Petrus seiner Apostel ein/
Fand sich auch in das haus hinein/
Dreymal jn da verleugnen thet/
Eh der Han zweymal hat gekreht/
Der Herr sach jn an gnediglich/
Da weinet Petrus bitterlich.
Gebunden dem Pilato gstellt/
Ward ein Gott vnd Herr aller Welt
Gesteupt/ auch trug eine Kron/
Verspeit des allerhöchsten Son/
Zum Creutz jn bat sein eigen Volck/
Los gaben Barabam den Schalck.
Da Judas das gesehen hat/
Das er verdammet ward zum Todt/
Von hertzen sehr es rewet jn/

Zum

Zum Hohenpriestern gieng dahin/
Warff jm die dreissig Silberling/
Verzweiffelt vnd sich selbs erhieng.
Zum Herodes der Herr gesandt ward/
Von Hohenpriestern verklagt hart/
Von jn gar mancherley gesagt/
Auff das alles kein wörtlein sagt/
Verspot / gekladt mit weissem gwand/
Ward wider zu Pilato gsandt.
Er trug selbs seines Creutzes stam/
Vnd auff die Schedelstete kam/
Da creutzigten sie jn als denn/
Vnd mit jm Vbeltheter zween/
Gar schmelich sie jn han verspott/
Er aber bat für sie zu Gott.
Sein Mutter vnter dem Creutz stund/
Zu der thet er auff seinen mund/
Vnd sprach/Sih Weib das ist dein Son/
Johannem soltu für mich han/
Der Jünger sich jr bald annam/
So lang bis sie von hinnen kam.
Aber der Vbeltheter ein/
Erkandt des Herren vnschuld fein/
Vnd sprach/ O Herr gedencks mein/
Wenn du kömbst in das Reiche dein/
Jesus sprach ich sag dir gewis/
Heut wirstu sein im Paradis.
Finsternis kam auffs Erdreich dar/
Die Sonne verbarg jr liecht klar/

Da rieff

Da rieff Jesus mit grosser stimm/
Mein Gott / mein Gott ich jetzt vernim/
Das du mich gar verlassen hast/
Auff mir ligt aller sünden last.
Darnach sprach auch des lebens Fürst/
Warlich von hertzen sehr mich dürst/
Essig vnd Gall sie gaben im/
Da gab er von sich diese stim̃/
Es ist volbracht nu gantz vnd gar/
Alls was von mir geschrieben war.
Zu letzt schrey er mit grosser gwalt/
Als er nun sterben solte bald/
In deine hende Vater mein/
Laß dir mein Geist befohlen sein/
Neigt das haupt vñ gab sein Geist auff/
So hat er vollend seinen lauff.
Gottes gewalt sich da beweiß/
Die Deck im Tempel entzwey reiß/
Das Erdreich sich erbebet hat/
Der Todten gräber öffnen that/
Der Hauptman sagt auch frey daruon/
Warlich dieser ist Gottes Son.
Mit grosser ehr vnd andacht auch/
Wie bey den Jüden war ein brauch/
Ist abgnommen der Herre werd/
Gar ehrlich bestetigt zu der Erd/
Mit Specerey vnd Salben viel/
Drey tag vnd nacht lag er da still.
Lob ehr sey dir O Vatter Gott/

Für deines lieben Sones todt/
Gib das er in vns fruchtbar sey/
Vnd mach vns aller sünden frey/
Auff das wir leben heiliglich/
Dich loben hie vnd ewiglich.

Ein ander Lied.

O Jesu Christ / dein Nam der ist / so gwaltiglich / dafür auch sich / ein jedes knie thut neigē: All Creatur / Himlisch figur / irrdische ding / Hellisch gesind / thun all dir ehr erzeigen. Dem Namen dein / vñ todtes pein / die mann dir war anlegen / gehorsamlich erzeigst du dich / am Creutz von vnsert wegen.

O Jesu Christ / dein leiden ist / gar gros vnd schwer / so hart vnd sehr / vmb mēschlich gschlecht ergangen / Zur Metten zeit / hub sich der streit / du warst verkaufft / der Jüden schafft / gepeinigt vnd gefangē / Mit grossem hass / han sie on mass / dich hin vnd her gezogen / In solcher noth dein Jünger drot / sind all von dir geflogen.

O Jesu Christ / darnach du bist / vmb Prime zeit / gefürt aus neid / zu Pilato mit waffen / Von Jüdenschar / die mit gefahr / vngründter klag / vnd falscher sag / verklagten dich zu straffen / Darnach sie dich /

gar

gar grimmiglich / han gbunden vnd geschlagen / Verspeiten auch / dein Gsicht darnach / als Prophecey thut sagen.

O Jesu Christ / der gdültig bist / vmb Tertz zeit dann / die Jüden han / geschrien vnbescheiden / Dein Richter zu / in creutzgen thu / du warst verspot / ewiger Gott / bekleid mit Purpur kleide / Auch sie aus zorn / ein Kron von dorn / han in dein heupt geschlagen / Vnd dir auffgleit / ein Creutz bereit / an stat der pein zu tragen.

O Jesu Christ / der mechtig bist / vmb Sechste zeit / die Jüdischeit / ans Creutz genagelt haben / Durch solche angst / gros durst erlangst / nach Menschheit sehr / war dein beger / Gall / Essig sie dir gaben / Man schatzt dich gnos / den Schechern gros / die sie zu dir haben ghangen / der Bösewicht / zur lincken gricht / was mit den Jüden prangen.

O Jesu Christ / der gütig bist / als zu der Non / hastu gethan / auffgeben da dein leben Mein Gott mein Gott / rieffstu aus noth / ins Vaters hend / thetstu behend / dein Seel trewlich ergeben / Mit einem Speer / verwundet sehr / ward dir da deine seiten / die Sonn verblich / das Erdreich wich / widr die natur der zeiten.

O Jesu Christ / der wirdig bist / zu Ve-

sper stund/ man dich begund/ vom Creutz herab zu nemen/ An dritten tag verborgen lag/ in Gottes gmüth/ dein sterck verhüt/ die Jüden das sich schemen / Du hast den todt/ versucht mit noth/ des lebens auffenthalter / Der glori kron / du lagst da schon/ als vnterdrückt behalten.

O Jesu Christ / der heilig bist / vmb Complet zeit/ war da geleit / dein Leichnam in die Erden / Der gsalbet ward/ köstlicher art/ mit gutem gruch/ der Geschrifft nach / die must erfüllet werden/ Darumb dein schmertz / ein jeglich hertz/ sol offt vnd dick betrachten / vnd danckbar sein / dem leiden dein / bey tagen vnd bey nachten.

O Jesu Christ / der gnedig bist/ vns Sündern groß/ on alle maß / mit deinem schatz der gnaden / Den du so fast erworben hast/ mit marter schwer/ am Creutze her/ vnd thust vns damit laden/ Jns Vaters Reich/ gar gnediglich / versönet hast den zoren / Thu hülffe schein / Vnd das dein pein/ an vns nicht werd verloren.

Ein Geistlich Lied/ von den sieben worten.

Da Jesus

DA Jesus an dem Creutze stund/
O.i im sein Leichnam war verwūd/
So gar mit bitterm schmertzen/
Die sieben Wort die Jesus sprach/
Die bracht in deinem hertzen.

Zum ersten sprach er süssiglich/
Zu seinem Vatr im Himelreich/
Mit krefften vnd mit sinnen/
Vergib jn Vatr sie wissen nicht/
Was sie an mir beginnen.

Zum andern gdenck seiner grossen gnad/
Die Gott am Schecher bwiesen hat/
Sprach Gott gar gnediglichē/
Fürwar du wirst heut bey mir sein/
In meines Vaters Reiche.

Zum dritten gdenck seiner grossen not/
Laß dir die wort nicht sein ein spot/
Weib schaw dein Son gar eben/
Joh innes nim deine Mutter war/
Solt jr gar eben pflegen.

Nu merckt was das vierd wort was/
Mich dürst so hart on vnterlas/
Schrey Gott mit lauter stimme/
Das menschlich heil thet er begern/
Seine nägl ward er empfinden. (zigkeit

Zum fünfften gdenck seiner Barmhert-
Die Gott am heiligen Creutz ausschrey/
Mein Gott wie hast mich verlassen/
Das elend das ich leiden muß/

Das ist gantz vber die massen.
Das sechst war gar ein krefftigs wort/
Das mancher Sünder auch erhort/
Aus seim Göttlichen munde/
Es ist volbracht mein leiden gros/
Wol hie zu dieser stunde.
Befehl mich Vater in deine hend/
Den heilgen Geist du zu mir send/
An meinen letzten zeiten/
Wenn mein Seel von mir scheiden wil/
Vnd mag nicht lenger beiten.
Wer Gottes Martr in ehren hat/
Vnd offt gedenckt der sieben wort/
Des wil Gott eben pflegen/
Wol hie auff erd mit seiner gnad/
Vnd dort im ewign leben.

Ein ander Lied.

HIlff Gott das mirs gelinge/du edler Schöpffer mein/ Die sylben reimen zwingen/ zu lob den ehren dein/ Das ich mag frölich heben an/ von deinem wort zu singen/ Herr wolleſt mir beystan.
Ewig dein Wort thut bleiben/ wie Esaias meldt/ In seinem Buch thut schreiben/ ehe wird vergehn die Welt/ vnd was Gott selber je beschufft/ Solt es alles verderben/ er thet kein widerruff.
Jesus das Wort des Vaters/ ist komen in die

in die Welt/ mit grossen wunderthaten/ verkaufft vmb schnödes Gelt/ Durch Judam seiner Jünger ein/ ward in den todt gegeben/ Jesus das Lämmelein.

Nach dem sie hetten gessen/ vernemt das Osterlamb/ da thet er nit vergessen/ das Brod in sein hand nam/ Sprach: Esst das ist mein Leichnam lind/ der für euch wird gegeben/ zur vergebung ewrer sünd.

Reicht jn auch da zu trincken/ im Wein sein Blut so roth/ sein Tod solt jr verkünden/ Paulus geschrieben hat/ Wer wirdig ißt/ von diesem Brot/ vnd truncket von dem Kelche/ wird nicht sehen den Todt.

Jesus wasch jn jr füß/ wol zu derselben stund/ Lehrt sie mit worten süsse/ aus seim Göttlichen mund/ Liebt euch einander alle zeit/ dabey wird man erkennen/ das jr mein Jünger seyd.

Christus der HErr im Garten/ da er gebetet hat/ Der Jüden thet er warten/ von jn gebunden hart/ Sie furten jn zum Richter dar/ Gegeisselt vnd gekrönet/ Zum tod verurteilt ward.

Hoch an ein Creutz gehangen/ der hochgeborne Fürst/ nach vns thet jn verlangen/ darumb sprach er mich dürst/ verrun nach vnser Seligkeit/ Darumb ein

Menſch geboren von einer reinen Magt.

Mit ſeinem Haupt geneiget / er ſeinen Geiſt auffgab / als vns Joannes zeiget / er ward genomen ab / Vom Creutz ins grab ward er gelegt / Am dritten tag er ſtanden / wie er vor het geſagt.

Vnd in denſelben tagen / JEſus ſein Jünger lehrt / Allein ſein Wort zutragen / predigen aller Welt / Wer gleuben thut vnd wird getaufft / der hat das ewig leben / iſt im durch Chriſtum kaufft.

Lucas thut gar ſchön ſchreiben / von ſeiner Himmelfart / Doch alweg bey vns bleiben / wie er verſprochen hat / Vernim durch ſein Göttliches wort / wider das kan nicht ſiegen / kein gwalt der Hellen pfort.

Ein Tröſter thet er ſenden / das war der heilig Geiſt / Von Gott / der thet ſie leren / in warheit allermeiſt / den ſelben wöllen wir ruffen an / der wird vns nicht verlaſſen / vnd vns trewlich beyſtahn.

Recht laſt vns alle bitten / Chriſtum vnſ Oberkeit / Ob wir ſchon von in liden / gewalt / auch für all feind / Das in Gott woll genedig ſein / Hat Hemrich Müller gſungen / in dem gefengnis ſein.

Das ander Lied.

Die

DJe propheten han prophecert/ Vnd geschrieben von langer zeit/ Wie Jesus Christus leiden würd/ vnd auff sich laden vnser bürd.

Sie haben jn im Geist gesehn/ Ehe es hie leiblich ist geschehn/ Für vnser missethat geplagt/ Wie Esaias hat gesagt.

Ey welch ein wunderlich geschicht/ Gott schonet seines Sons nicht/ er straffet jn vmb Schuld/ vnd leidets alles mit gedult.

Wir waren all in Gottes Zorn/ vnd als jrrende Schaf verlorn/ Nu wird sein Son für vns verwund/ vnd vnser Seel dadurch gesund.

Die Sonne verbirgt jren schein/ Es spalten auff Felsen vnd stein/ Wie Erd erbebt vor seinem Blut/ dauon sich auch manch Grab auffthut.

Bewetnen wir nach seinem Rat/ vns selber vnd nicht seinen Tod/ Denn wir so gantz elend vnd schwach/ sind jm des leidens ein vrsach.

O schawen wir den Bischoff an/ Der vnser Sünd versünen kan/ vnd vns füren ins Himelreich/ Denn jm ist noch vnd nie mand gleich.

Nicht mit Bocks oder Kelber blut/ versönet er des Vaters mut/ Sondern mit

seinem eigen Blut/ Macht er all vnser sachen gut.

Bleibet Priester in Ewigkeit / Bestetiget's mit Gottes Eyd / vnd gibt nach Melchisedech weis/ den hungrigen geistliche speis.

Ein solcher Bischoff war vns not/ der nicht mehr fürchten darff den Tod / der auch vnser schwachheit versucht / vnschuldig sey vnd vnverflucht.

O Christe setz dem bittern Tod / für vnser Sünd vnd Missethat/ sey mit deinem Opffer für Gott / vnser versüner frü vnd spat.

Ein ander Lied / Im Thon/ Patris sapientia.

Christus warer Gottes Son/ auff Erden leibhafftig/ erschien in all seinem thun/ gütig mild vnd krefftig / in Judea fieng er an/ sein werck zu beweisen/ Da er auch vmbs leben kam / durch neid der Schrifft weisen.

Er zeigt jre bosheit an/ vnd druckt sie vnter/ darumb wurden sie im gram/ spotten seiner wunder / gaben für das seine lehr/ vom Sathan her keme / das derselb auch in jm wer/ vnd böses fürneme.

Lazarus

Lazarus ein fromer Man / ward kranck vnd gieng vnter/ Vnd des nam sich Jesus an/ thet an im ein wunder/ erweckt jn am vierden tag/ da er ward begraben/ das er lebt on alle klag / möcht sich wol gehaben.

Da dis für die Heuchler kam/ lieffen sie zusamen/ sprachen lasst vns diesen Man/ zu dem Tod verdammen / Wird es aber nicht geschehn/ so sein wir verloren/ denn wir werden jamer sehn/ besser nie geborē.

Caiphas sprach es ist gut / vnd trefflich von nöten / Das wir vergiessen sein Blut / vnd den Menschen tödten / Viel besser er sterb allein / vnd leid vnsern zoren/ denn das alles gros vnd klein/ sampt vns wer verloren.

Da JEsus den rat erkandt / lieff er zu der Wüsten / In die Stadt Effrem genant/ dauon sie nicht wusten / Alda blieb er kleine zeit / mit seinen zwölff Boten/ denn die Ostern warn nicht weit / das Lämblein zu braten.

Da die zeit kam das er solt/ angenommen werden/ Als ein Lämblein one schuld/ zum Opffer auff Erden/ Macht sich Jesus auff die ban/ eilend vnd behende/ sich zu opffern auff den plan / von der Jüden hende.

Weil nu viel Volcks mit jm gieng/ rufft er sein zwölff Boten/ Sagt jn heimlich alle ding/ wie das er verraten/ verachtet/ verhönt vnd verspeit/ mit geisseln geschmissen/ verurteilt aus has vnd neid/ sein blut zuuergiessen.

Also erfüllen die Schrifft/ Erhöht von der Erden/ Verscheiden on alle gifft/ vnd begraben werden/ Aufferstehn von Todes not/ am dem dritten morgen/ Aber der sinn dieser Wort/ war jn noch verborgen.

Da er vor Jericho kam/ sassen zwene Blinden/ Dieser augen rürt er an/ denn sie rufften geschwinde/ Bald sahen sie hell vnd klar/ lobten Gott von Hertzen/ Das war der Schrifft klugen schar/ nicht ein kleiner schmertzen.

SEchs tag vor den Ostern da/ kam Jesus gegangen/ Vnd war zu Bethania/ von Maria empfangen/ Die richtet jm vleissig aus/ ein schön Abendessen/ Das er sol in Simons haus/ mit Lazaro essen.

Da er nu am Tische sasz/ sehr müd allenthalben/ Kam Maria bracht ein glas/ vol köstlicher salben/ gos sie auff sein heiliges haupt/ vnd auff seine füsse/ vnd weil sie von hertzen glaubt/ ward jr das werck süsse.

Da dis der Dieb Judas sach / mit dem Geitz beladen / Redet er darumb vnd sprach/ warumb thut man schaden/ Was für vnrat nimpt man für / Die Salb ist sehr thewer/ es wer besser gelt dafür/ den Armen zu stewer.

Vnd die andern fielen zu/ diesem bösen gliede/ aber Jesus redt jn zu / sprach lasst sie zufrieden/ Sie hat an mir wol gethan/ ehe ich werd begraben/ Denn jr werdet mein person/ nicht stets bey euch haben.

Die eylff wurden bald gestilt/ Judas aber trachtet/ Das sein Beutel würd gefült/ da er sich auffmachet/ Gieng in der Schrifft klugen rat/ JEsum zu verraten/ Vnd dieweil sie nach seim Tod/ so gar töblich thaten.

Ey dacht er ich wil an jm / ein gut Gelt gewinnen / er wird jn wol wie vor hin/ meisterlich entrinnen/ So er von mir dargestelt/ entgeht jren Henden/ dennoch bleibet mir das Gelt / an mein nutz zu wenden

Da aber viel Volcks vernam / das Je sus war komen/ macht sichseilend auff dieb an / denn es het vernomen / das zeichen von jm geschehn / Lazaro dem todten/ kam hinaus sie beid zusehn/ obs wol war verboten.

Da viel Volcks zu Jesu gieng / vmb Lazarus willen / Vnd manch fromes hertz anfieng / Sein Wort zuerfüllen / trachtet der Schrifftklugen rat / Lazarum zu tödten / Es kam aber nicht zur that / Denn Gott hilffr in nöten.

Am morgen als man nu solt / nach Gesetzes sitten / Lämblein nemen one schuld / auff Ostern zu tödten / Macht sich JESVS auff die ban / mit seinen zwölff boten / vnd ein gros Volck nam jn an / als ein Lamb zu braten.

Als er vor Jerusalem / frölich angenomen / zu predigen der Gemein / in Tempel war komen / trieb er die handtierer aus / straffet die Schrifftklugen / die Neid vnd hasß vberaus / wider jn stets trugen.

Auff das trachten sie mit müh / Jesum zu verdammen / giengen an der Mitwoch frü / bald darnach zusamen / Da kam Judas vnd nam gelt / vnd nach zweyen tagen / ward der Herre dargestelt / vnd ans Creutz geschlagen.

Christe wares Osterlamb / der du ausgeschossen / Vnd hernach zum Tod verdampt / dein Blut hast vergossen / wassch dein armes Volck damit / das der feind nicht felle / sondern thu ein vberschrit / zu seinen Gesellen.

Im vorh

Im vorigen Thon.

CHristus der vns selig macht/ kein böss That begangen/ Der ward für vns in der nacht/ als ein dieb gefangen/ gefürt für gottlose leut/ vnd felschlich verklaget/ verlacht/ verhönt vnd verspeit/ wie denn die Schrifft saget.

In des ersten tages stund/ ward er vnbeschelden/ als ein mörder dargestelt/ Pilato dem Heiden/ der in vnschuldig befand/ on vrsach des todes/ In derhalben von sich sand/ zum König Herodes.

Vmb drey war der GOTTES Son/ mit geiseln geschmissen/ vnd sein heupt mit einer Kron/ von Dornen zerrissen/ bekleidet zu hon vnd spot/ ward er sehr geschlagen/ vnd das Creutz zu seinem Tod/ musst er selber tragen.

Vmb sechs war er nackt vnd blos/ an das Creutz geschlagen/ an dem er sein blut vergos/ bereet mit wehklagen/ die Zusehere spotten sein/ Auch die bey im hiengen/ bis die Son auch jren schein/ entzog solchen dingen.

Jesus schrey zur neunden stund/ klaget sich verlassen/ Bald ward Gall in seinen mund/ mit Essig gegossen/ Da gab er auff seinen Geist/ vnd die Erd erbebet/

des Tempels vorhang zerreis/vnd manch Fels zerklöbet.

Da man her zur Vesper zeit/Die Schecher zerbrochen / Ward JEsus in seine Seit/ Mit eim Speer gestochen / daraus Blut vnd Wasser ran / Die Schrifft zu erfüllen / Wie Johannes zeiget an / nur vmb vnsert willen.

Da der tag sein ende nam / der abend war komen / Ward JEsus von Creutzes Stam/ durch Joseph genomen / herrlich nach Jüdischer art/ In ein Grab geleget/ alda mit Hütern verwart/ wie Matthe/us zeiget.

O hilff Christe Gottes Son / Durch dein bitter Leiden/ Das wir stets dir vnterthan/all vntugent meiden/deinen Tod vnd sein vrsach/ fruchtbarlich bedencken/ dafür wiewol arm vñ schwach/dir danckopffer schencken.

Jm Thon / Erhalt vns Herr bey deinem Wort.

SVndiger mensch schaw wer du bist/ Spricht vnser Herre Jesus Christ/ Gedenck du seyst in Gottes Zorn/ Mit deinem thun ewig verlorn.

Sich an ich bin von grosser gdulr/

Gün

Gün dir viel guts vnd bin dir hold/
Dein angst vnd not ist mir bewust/
Denn ich hab recht schaffen gekost.
Für deine Sünd vnd Missethat/
War ich gehorsam bis in Tod/
Was du auch ghorsam hieltest dich/
Vnd nimermehr verliessest mich.
Ich leid vmb deiner wegen not/
Viel kummer vnd viel hon vnd spot/
Auff das du würdest wol begabt/
Vnd ich ewig von dir gelobt.
Ich ward geschlagen vnd verwundt/
Auff das ich dich macher gesund/
Vnd du alle Sünd vermiedest/
Hie vnd dort nicht ewig liedest.
Ich ward für dich vermaledeit/
Das du würdest gebenedeit/
Vnd in die haffter meine lehr/
Dir also alles heilig wer.
Ich was gebunden vnd verspeit/
Auff das du von irrthumb gefreyt/
Mir gentzlich möchtest vertrawen/
Vnd mein frölich Antlitz schawen/
Ich ward gegeisselt vnd verhönt/
Spöttisch gekleidet vnd gekrönt/
Darnach an ein Creutz geschlagen/
An dem ich starb mit wehklagen.
Alda vergos ich dir zu gut/
Vnschuldig mein vnschuldig Blut/

Das

Das ich dich von Sünden entbünd/
Tod/Teufel vnd Hell vberwünd.
Durch Adam kam Sünd/Hell vñ Tod/
Durch mich kömpt Leben vnd Genad/
Eua gieng wohin sie nicht solt/
Ich aber wo mein Vater wolt.
Eua gab dem verfürer raum/
Nam vnd aß vom verbotnen baum/
Ich aber am Creutz ausgestreckt/
Hab nur Gall vnd Essig geschmeckt.
Der gantz Adam ward vngesund/
Derhalben all mein Leib verwund/
Ich hab bezalet mit gedult/
Alles was Adam het verschuld.
Thu bus O Mensch vnd besser dich/
Baw du durch den Glauben auff mich/
So wirstu los deiner Sünden/
Vnd ruh deiner Seelen finden.

Die Passion aus den vier Euangelisten/Im Thon/Es sind doch selig alle die ꝛc.

O Mensch bewein dein Sünde gros/
darumb Christus seins Vaters schos/
eussert vnd kam auff erden / Von einer
Jungfraw rein vnd zart / für vns er hie
geboren ward/ er wolt der Mitler wer-
den. Den Todten er das leben gab/ vnd

legt

legt dabey all Kranckheit ab / bis sich die zeit herdrange / das er für vns geopffert würd / trug vnser Sünden schwere Bürd / wol an dem Creutze lange.

Denn als das Fest der Jüden kam / JEsus sein Jünger zu im nam / gar bald thet er in sagen / des Menschen Son verraten wird / ans Creutz geschlagen vnd erwürgt / darauff die Jüden tagen / In Simons Haus ein Frawe kam / Viel köstlicher Wasser zu ir nam / thets vbern HERRen giessen / etlich der Jünger murrtē bald / Jesus die Frawe gar nicht schalt / das thet Judam verdriessen.

Zun Hohenprieſtern er sich fügt / den HERREN zu verraten lugt / nam dreissig Pfenning bhende / Bald JEsus mit sein Jüngern kam / vnd aß mit in das Osterlamb / vnd thet dasselbig enden Er satzt vns auff ein Testament / Sein Tod zu bdencken bis ans end / wusch den Jüngern die Füsse / Er bild in für die Liebe schon / Vnd wie sie in würden verlan / mit Trost thet ers beschliessen.

Darnach er an den Olberg trat / in furcht vnd zittern er da bat / Ah betet vnd thut wachen / Ein steinwurff bald er für hin gieng / Zu seinem Vater auch anfieng / O Vater thu hie machen. Das dieser

Kelch

Kelch hie geh von mir / Dennn alle ding sind müglich dir / doch es geschehe dein wille / Solchs er zum dritten male bat / So offt auff zu den Jüngern trat / Sie schlieffen alle in stille.

Er sprach schlafft jr in meinem leid / es ist gnug / die stund ist bereit / des Menschen Son wird geben / In dhend der Sünder nu steht auff / der mich verret der Laurer drauff / nu betet jr daneben. Als er noch redet sih Judas kam / Ein grosse Schar er mit jm nam / Mit Spiessen vnd mit Stangen / Ein Zeichen der Verreter gab / Welchen ich küss merckt eben ab / Den solt jr weislich fangen.

Als JESus nu wisst alle ding / gar bald er jn entgegen gieng / Vnd sprach zu jn mit güte / Wen sucht jr hie mit solchem gwalt? Jesum sprachen sie / vnd fielen bald / zu rück in jrem wüten. Judas gab jm den Kus behend / der grosse hauff auff Jesum rent / vnd fiengen jn mit grimme / Petrus sein Schwert auszucket recht / hieb ab ein Ohr des Bischoffs Knecht / Jesus bald antwort jme

Sicht nicht / steck ein das Schwerte dein / Sol ich den Kelch nicht trincken mein / Den Knecht macht er gesunde / Der hauff zu Annas JEsum bracht / Darnach

zu Cai-

zu Caiphas mit pracht / gefangen vnd gebunden. Petrus folget in den hof hinein / durch den bekanoten Jünger sein / verleugnet er des HERRN / Der Bischoff fraget JESum drat / Sie suchten falsche zeug vnd Rat / jn zu verdammen füren

Christus antwortet jnen nicht / Der Hohepriester zu jm spricht / was thustu dazu sagen? Ich beschwer dich bey dem Gotte mein / sag bistu Christ der Sone sein / JEsus antwort on zagen. Ich bins vnd sags zu dieser zeit / werd jr des Menschen Sone weit / in wolcken sehen komen / sitzen zur rechten Gottes sein / der Bischoff riß das Kleide sein / vnd sprach jr habt vernommen.

Das er hat gelestert Gott so sehr / er sprach merekt auff was wöllt wir mehr? sie sprachen er sol sterben / Vnd speiten jm ins angesicht / viel backenstreich auff jn gericht / mit lesterworten herben / Verdeckten jm das Antlitz sein / vnd schlugen jn mit feusten drein / sagten wer hat dich geschlagen? Am morgen früh der hauffe gar / fragten Jesum mit mancher gfar / theten mit jm bald jagen.

Vnd gaben jn Pilato bhend / als Jr das sach wo naus es lend / ward jn die sach gerewen /

gerewen/ Das gelt er bald den priestern gab/vnd sprach ich sehr gesündet hab/er kandte sein vntrewe/ Er henckt sich vnd bürst enzwey / die Hohenpriester beyderley/ratschlagen vmb das gelt/ein Hafners acker kaufften sie/ den Bilgern zum begrebnis hie/als vns der Prophet meldte.

Als Jesus vor Pilato stund/erhub sich grosse klag on grund/ theten jn hoch verklagen / dem Keiser hat er wider thon/ vnd nennet sich ein Gottes Son/ verfürt das Volck all tage. Pilatus jn viel fragen thet / Jesus aber kein antwort redt/ das nam Pilatus wunder / Er schickt jn zu Herodes hin/ Herodes frewet sich auff jn/vermeint was zsehen bsonder.

Als Jesus nu kein antwort gab / verachtet jn Herodes drab/ schickt jn Pilato wider / Pilatus brufft die Jüden sprach/ den Menschen auch Herodes sach / vnd achtet jn für bider. Ein gwonheit jr allwegen han/ drin jr ein gfangen ledig lan/ JEsum wil ich los geben / Sie schrien all mit lauter stim/ JEsum vns an das Creutze nun/ Barrabam las vns leben.

Pilatus JEsum geisseln lies/Vnd vnter die Schar ins Richthaus sties / Jesus ein Purpur truge / Aus Dornen flochten sie

ein

ein Kron / Die muste durch sein Haupte gohn / mit eim Rhor sie jn schlugen. Vnd grüssten jn ein König on spot / Spyen auch in sein Angesicht kot / sein heiligs Heupt auch schlugen. Pilatus sprach seht an den Man / Jn dem ich kein args finden kan / vnd hab nicht straffens funden.

Sie schrien all mit lauter Stim / Creutzige / creutzig den hin nim / Sonst bist nicht Keisers freunde / Als nu Pilatus hört das wort / satzt er sich an des Richters ort / Wusch dhend wolt sein on Sünde. Gab jn den mörder Barrabam / Bald JEsum zu creutzigen nam / nach jrem falschen willen / sein Kleider sie antheten jm / vnd fürten jn mit grosser stim / das Creutz trug er mit stille.

Als sie nu giengen ays mit jm / zwungen Simon in jrem Grim / Das er jms Creutz nach truge / Viel Volcks vnd Frawen weinten da / bald JEsus da er solches sah / ther sich zu jnen biegen. Vnd sprach weinet nicht vber mich / jr Töchter Zion beweine sich / ein jedes vnd sein Kinde / Jr werd noch sprechen selig die / vnfruchtbarn vnd die seugten nie / für furcht vnd qual der Feinde.

Sie kamen bald zur Schedelstat / zween Vbeltherer man da hat / die man

ans

aus Creutz auch schluge / Zur lincken vnd zur rechten hand / wie es die schrifft lengst hat bekand / JEsus bald sprach mit fuge. Verzeih jn Vater diese that / keiner weis was er hie than hat / Pilatus thet auch schreiben / Hebreisch / Griechisch vnd Latein / Jesus ein König der Jüden sein / das thet die Priester brüben.

Als JEsus nu gecreutziget war / sein Kleider sie bald namen zwar / vnd spielten drumb behende / Auch JEsus da sein Mutter sach / Dazu Johannem bald er sprach / Weib diesen ich dir sende. Dis ist dein Son / zum Jünger spricht / das ist dein Mutter las sie nicht / Bald er sie zu jm name / Die Hohenpriester trieben spot / Auch ander viel lesterten GOtt / bist duss der von Gott kame.

Bistu nu Gottes lieber Son / steig jetzt vom Creutz hilff dir dauon / das theten auch die Schecher / Doch einer sich zum andern kert / JEsus vnschuld er jn da lert / sprach JEsu denck mein nacher: So du kompst in das Reiche dein / Er sprach heut wirstu bey mir sein / wol in dem Paradeise / ein finstre ward zur sechsten stund / vmb neune Jesus schrey von grund / mit lauter stim vnd weise.

Mein Gott / mein Gott wie lestu mich?

mich? Jn spot brachten sie bald Essig/ vnd gaben jm zu trincken/ Als Jesus den versuchet het/ sprach er volbracht ist das ich thet/ sein Heupt lies er da sincken. O Vater in die Hende dein/ befilh ich dir den Geiste mein/ schrey er mit lauter stimme/ Gab auff sein Geist der vorhang bhend/ im Tempel reis entzwey zuend/ die Felsen wichen jme.

Das Erdreich auch erzittert war/ die Gräber worden offenbar/ Der Hauptman vnd sein Gsinde/ Sprachen fürwar der fromme was/ vnd Gottes Son deszeuget das/ schlugen jr Hertz geschwinde. Als sie den Schechern brachen die bein/ was JEsus tod brachen jm kein/ vnd stachen in sein seiten/ Es rann daraus Wasser vnd Blut/ Ders hat gesehen zeugets gut/ die Schrifft zeugets auch weiter.

Nach dem als nu der abend kam/ Joseph der fromme Jesum nam/ vom Creutz jn zubegraben/ Dazu auch Nicodemus kam/ viel Oles vnd auch Myrrhen nam/ damit sie Jesum haben/ Gewickelt in ein Leinwat rein/ da was ein Grab in einem Stein/ in einem Felsen newe/ Darein sie Jesum legten schon/ waren ein stein darüber thon/ vnd giengen hin in trewen.

Die Jüden fürten noch ein klag/ verhüteus

hütens Grab am dritten tag/ JESVS stund auff mit gwalte/ auff das er vns ja frome mecht/ vnd mit jm in sein Reiche brecht/ aus der sündlichen gstalte. Darumb wir sollen frölich sein/ Das vnser Seligmacher sein/ CHRistus hat vberwunden/ für vns der sünden grosse not/ Dazu die Helle vnd den Tod/ vnd auch den Teufel bunden

So lasst vns nu jm danckbar sein/ das er für vns lied solche pein/ nach seinem willen leben/ Auch lasst vns sein der sünden feind/ weil vns Gotts wort so helle scheint/ tag nacht darnach thun streben. Die Lieb erzeigen jederman/ wie CHRistus hat an vns gethan/ mit sein Leiden vnd sterben/ O Menschen Kind betracht das recht/ wie GOttes Zorn die Sünde schlecht/ thu dich dauor bewaren.

Von dem Wandel Christi/ Im Thon/ Von Himel hoch da kom ich her/ Oder Audi benigne Conditor.

O Mensch betracht wie dich dein Gott
Aus dermassen geliebet hat/
Das er sein allerliebsten Son/
Gesand hat von seim höchsten Thron.

Zu vns

Zu vns auff dieses jamerthal/
Auff das er Adams Sünd vnd Fall/
Auch alle vnsre missethat/
Bezalen sol mit seinem Todt.
Er gieng hie gantz auff harter Ban/
Fing bald in seiner Kindheit an/
Zu leiden grosse dürfftigkeit/
Von wegen vnser Seligkeit.
Ob Er gleich from vnd heilig was/
Noch war im jederman gehaß/
Vnd für seine grosse wolthat/
Bewiesen sie im hohn vnd spot.
Verdampten in vnd seine Lehr/
Sprachen das sie vom Teufel wer/
Verklagten in auch mit gewalt/
Durch falsche zeugnis mangfalt.
O Christen Mensch sich eben an/
Wie hie Christus der Gottes Son/
Erlitten hat groß hohn vnd spott/
Biß auch zuletzt den bittern todt.
O danck im des zu aller stund/
Bitt in innig aus hertzen grund/
Das Er seiner theilhafftigkeit/
Dir mittheil zu der seligkeit.
Ey nu lieber Herr Jesu Christ/
Weil du für vns gestorben bist/
Verley das wir mit Sinn vnd Hertz/
Betrachten recht dein pein vnd schmertz.
Entzünd das hertz mit deiner lieb/

Das sichs in deinem dienste jeb.
Auff das wir hie den willen dein/
Wircklich vnd recht erfüllen sein.
Denn du darumb erschienen bist/
Vns zu versünen/ Herre Christ/
Mit deinem Vater durch den Todt/
Vnd zu erlösen aus der noth.
O Herr durch deinen bittern Todt/
Steh vns hie bey in aller noth/
Vnd hülff vns zu der Engel Chör/
Das wir dich loben für vnd für/ AMEN.

Von den Sieben Worten Christi/ gebessert.

ALS JEsus Christ gecreutzigt war/
Sein Seel voll angst vñ betrübet gar/
sein heilger Leib vol wunden / die sieben
Wort die er da sprach/ betracht O Mensch
all stunden.

1. Für seine Feind er fleissig bat/ vergib
jnen jre missethat / Vater in Himels Thro-
ne / Denn sie nicht wissen was sie thun/
Jgt deinem liebsten Sone.

2. Der Mörder ein sprach gar freund-
lich / Gedenck meiner HERR in deinem
Reich / Dem antwort Jesus weise/ war-
lich du wirst heut mit mir sein / in mei-
nem Paradeise.

Da Jesus

Da Jesus seine Mutter sach / Weib sich das ist dein Son / er sprach / Darnach zum Jünger zarte / Sieh das soll sein die Mutter dein / der soltu fleissig warten.

4. Eli Eli schrey JEsus laut / Mein Gott / warumb hastu mich heut / so gar trostloß verlassen / Des Vaters Zorn wider vnser Sünd / empfand er schwer on maß sen.

5 Auff das die Schrifft erfüllet würd / Vnd von vns nem der Sünden bürd / Spricht er mich dürstet sehre / Nach vnserm Heil vnd Seligkeit / verlangt jn jmermehre.

6 Vnd als er nun getrencket war / mit Essig von der bösen Schar / Sprach Er zur selben stunde / Es ist nun ein mal vollenbracht / Das Opffer für die Sünde.

7. O Vater in die hende dein / befehl ich itz die Seele mein / In dem er thet verscheiden / Wer mit andacht diß wort betracht / Des wird GOtt wol geleiten.

Du Gottes Lamb O Jesu Christ / Dweil du für vns gestorben bist / Gib durch dein bitter Leiden / Das wir allzeit dir danckbar sein / all Sünd vnd laster meiden.

Der Hymnus.

Iesu nostra redemptio.

I. T.

IESV vnser Gerechtigkeit/
Trost/hoffnung wunn vnd seligkeit/
Du Herr vnd Schöpffer aller ding/
Geboren bist ein Mensch gering
Was hat doch gezwungen deine huld
Das du auff dich namst vnser schuld/
Vnd giengst in todt so gnädiglich/
Das wir nicht stürben ewiglich.
Die Hell hastu gwaltig zerstört/
Vnd die Gefangnen draus gefürt/
Hast sie bracht ins recht Vaterland/
Da du sitzest zu rechten Hand.
Dieselbig dein Leutseligkeit/
Verschon vnser brestheafftigkeit/
Laß vns also vertrawen dir/
Das dich ewiglich schawen wir.
Dem gütigen Gott in Himels Thron/
Vater vnd seinem lieben Son/
Dem heiligen Geist werd preis vnd ehr/
Von vns gesungen immer mehr/Amen.

Von der Aufferste-hung Jesu Christi.

Christ

Christ ist erstanden / gebessert/durch D. Mart. Luther.

CHrist lag in Todes banden / für vnser Sünd gegeben/ Der ist wider erstanden / vnd hat vns bracht das leben/das wir sollen frölich sein/ GOtt loben vnd danckbar sein / vnd singen Alleluia/Alleluia.

Den Tod niemand zwingen kund / bey allen Menschen Kinden/ das macht alles vnser Sünd/ kein vnschuld war zu finden/ Dauon kam der Tod so bald / vnd nam vber vns gewalt/hielt vns in seim Reich gefangen/ Alleluia.

Jesus Christus Gottes Son/ an vnser statt ist komen/ Vnd hat die Sünde abgethan/ damit dem Tod genommen / all sein Recht vnd sein gewalt/ Da bleibt nichts denn Tods gestalt / den Stachel hat er verloren/ Alleluia.

Es war ein wunderlicher krieg/ da Tod vnd Leben rungen / Das Leben behielt den Sieg/ es hat den Tod verschlungen/ Die Schrifft hat verkündet das/ wie ein Tod den andern fras / ein spot aus dem Tod ist worden / Alleluia.

Hie ist das rechte Osterlamb/ das Gott hat geboten/das ist an des Creutz

stam/in heisser Lieb gebraten/ des Blut zeichnet vnser Thür/ das helt der Glaub dem Tod für/ der Würger kan vns nicht türen/ Alleluia.

So feyren wir das hohe Fest/ mit Hertzen freud vnd wonne/ Das vns der HErre scheinen lest/ er ist selber die Sonne/ Der durch seiner Gnaden glantz/ erleuchtet vnser hertzen gantz/ der Sünden nacht ist vergangen/ Alleluia.

Wir essen vnd leben wol/ in rechten Osterfladen/ Der alte Sawerteig nicht sol/ Sein bey dem Wort der Gnaden/ Christus wil die kösste sein/ vnd speisen die Seel allein/ Der Glaub wil keins andern leben/ Alleluia.

D. Mart. Luther.

JEsus Christus vnser Heiland/ Der von dem Tod vberwand/ ist aufferstanden/ die sünd hat er gefangen/ Kyrieleyson.

Der on Sünde war geboren/ Trug für vns Gottes Zorn/ hat vns versönet/ das vns GOTT sein Huld gönnet/ Kyrieleyson.

Tod/ Sünd/ Teufel/ Leben vnd Ge/ alls in henden er hat/ Er kan erret/ all die zu jm tretten/ Kyrieleyson.

Christ

Christ ist erstanden.

Christ ist erstanden/ von der Marter alle/ Das sollen wir alle fro sein/ Christ wil vnser trost sein/ Kyrieleyson.

Wer er nicht erstanden/ So wer die Welt vergangen/ Seid das er erstanden ist/ so loben wir den Herren Jesum Christ/ Kyrieleyson.

Halleluia/ Halleluia/ Halleluia/ Des sollen wir alle fro sein/ Christ wil vnser Trost sein/ Kyrieleyson.

Ein ander Osterlied.

Erstanden ist der heilig Christ/ Alle.
Der aller Welt ein Tröster ist/ Alle.
Vnd wer es nicht erstanden/ Alle.
So wer die Welt vergangen/ Alleluia.
Vnd seid das er erstanden ist/ Alleluia.
Loben wir den Herrn Jesum Christ/ Alle.
Es giengen drey heilige Frawen/ Alle.
Des morgens frü im Tawen/ Alleluia.
Sie suchē den Herren Jesum Christ/ Al.
Der von dem Tod erstanden ist/ Alleluia.
Sie funden da zween Engel schon/ All.
Die trösten die Frawen lobesan/ Alleluia.

Engel.

Erschrecket nicht vnd seid all fro/ Alle.
Denn den jr sucht der ist nicht do/ Alle.

Maria.

Engel lieber Engel fein/Alleluia.
Wo find ich denn den Herren mein / Alle.

Engel

Er ist erstanden aus dem Grab/Alle.
Heut an dem heilgen Ostertag/ Alleluia.

Maria.

Zeig vns den Herren Jesum Christ/Al.
Der von dem Tod erstanden ist/Alleluia.

Engel.

So tret herzu vñ seht die stat/Alleluia
Da man jn hin geleget hat/Alleluia.

Maria.

Der Herr ist hin/ er ist nicht do/ Alle.
Wenn ich jn her/so wer ich froh/Alleluia.

Engel.

Seht an das tuch darin er lag/ Alle.
Gewickelt bis an den dritten tag/ Alleu.

Maria.

Wir sehens wol zu dieser frist/Alleluia
Weiss vns den Herrn Jesum Christ/Alle.

Engel

Geht in das Galileisch Land/Alleluia.
Da sind jr jn sagt er zuhand/Alleluia.

Maria.

Habt danck jr lieben Engel fein/Alle.
Nu wolln wir alle frölich sein/Alleluia.

Engel.

Geht hin sagt das S. Petro an/Alle.

Vnd

Vnd seinen Jüngern lobesan/ Alleluia.
Maria zum Volck
Nu singet all zu dieser frist/ Alle.
Erstanden ist der heilig Christ/ Alleluia.
Gemein.
Des sölln wir alle frölich sein/ Alleluia.
Vnd Christ sol vnser Tröster sein/ Allelu.

Der Lobgesang/ Christ ist erstanden.

CHristus ist erstanden/ Von des Todes banden/ Des frewet sich der Engel schar/ singen im Himel jmerdar/ Alle.

Der für vns sein Leben/ in Tod hat gegeben/ derselb ist vnser Osterlamb/ Des wir vns frewen alle sampt/ Alleluia.

Der ans Creutz gehangen/ Kein trost kund erlangen/ Der lebet nu in Herrligkeit/ Vns zuuertretern sters bereit/ Allelu.

Der so gantz verschwiegen/ zur Hellen gestiegen/ den wolgerüsten starcken band/ Der wird nu in der höh erkant/ Alleluia.

Der da lag begraben/ Der ist nu erhaben/ vnd sein thun wird kreftig erweist/ vñ in der Christenheit gepreisst/ Alleluia.

Er lesst nu verkünden/ vergebung der Sünden/ Vnd wie man die durch rechte Bus/ nach seiner ordnung suchen mus/ Alleluia.

O Christe Osterlamb/ Speis vns heut alle sampt/ nim weg all vnser missethat/ das wir dir singen frü vnd spat/ Alleluia.

Kyrie Paschale, Deudsch.

KYrie/ GOtt aller Welt Schöpffer vnd Vater/ Eleison.

Christe war Gott vnd Mensch geborn/ der du für vns trugest Gottes zorn Eleison.

Kyrie/ Heiliger Geist/ mit Vater vnd Son ein Gott/ Eleison.

Kyrie/ hilff das wir in solchem glauben frem/ dich anbeten allein/ vnd bleiben die Diener dein/ Eleison.

Surrexit Christus hodie.

GElobet sey Gott im höhesten Tron/ Sampt seinem eingebornen Son/ Der für vns hat genug gethan/ Alleluia.

Als er alhie gewandelt hat/ Versönet Sünd vnd Missethat/ Durch seinen vnschuldigen Tod/ Alleluia

Nach welchem er gesalbet ward/ begraben nach Jüdischer art/ Vnd mit den Hütern wol verwart/ Alleluia.

Des morgens frü am dritten tag/ Weil noch der Stein am Grabe lag/ erstund er frey on alle klag/ Alleluia.

Ein

Ein Engel steig vom Himel rab/ Vnd thet den grossen stein vom Grab/ Welchs den Hütern erschrecken gab/ Alleluia.

Da er also das Grab auffbrach/ Bald ein gros Erdbeben geschach/ dauon der Hütter Krafft zerbrach/ Alleluia.

Der Engel satzt sich auff dē stein/ sein Kleid was weis sein Antlitz schein/ gleich wie der blitz gantz hell vnd rein/ Alleluia.

Da kamen Weibes bilder dar/ wurden des Engels auch gewar/ vnd entsatzten sich gantz vnd gar/ Alleluia.

Der Engel sprach/ ey förcht euch nicht/ Denn ich weis wol was euch gebricht/ Jr sucht JESUM den sind jr nicht/ Alleluia.

Er ist erstanden von dem Tod/ Hat vberwanden alle not/ Kompt seht wo er gelegen hat/ Alleluia

Sie giengen forchtsam in das grab/ In dem da sas ein ander Knab/ Des glantz sie auch erschrecken gab/ Alleluia

Da sagten die Engel zu jn: Den jr sucht der ist schon dahin/ in Galilea sind jr jn/ Alleluia.

Denckt was er euch gesaget hat/ Wie er würd aufferstehn vom Tod/ Vnd wisst das sichs ergangen hat/ Alleluia.

Geht hin vnd sagt sein Jüngern freys

Das er vom Tod erstanden sey/ Vnd den-
cket seiner wort dabey/ Alleluia.

Heisst sie in Galileam gehn/ Das sie
daselbest vor jm stehn / So bald ein we-
nig tag vergehn/ Alleluia.

Die Weiber fehlten dieser lehr / vnd
sagten dem betrübten Heer / Wie Je us
weg getragen wer/ Alleluia.

Doch gleubten dis die Jünger nicht/
Weil jn diese ware geschicht / Noch nicht
recht kam für jr gesicht/ Alleluia.

Nu bitten wir dich JEsu Christ/ Weil
du vom Tod erstanden bist/ Verleih was
vns seliglich ist Alleluia.

O mach vnser hertzen bereit / anzune-
men deine warheit / on alle eigensinnig-
keit/ Alleluia.

Damit wir von sünden gefreyt/ deinem
Namen gebenedeyt / frey mögen singen
allezeit/ Alleluia.

Ein ander Lied.

NOt frewden wollen wir singen/
Reden von frölichen dingen/
Wie sich Christus nach seinem Tod/
Weibes bildern erzeiget hat.

Weiber betrübt allenthalben/
Giengen frü Jesum zu salben/
Kamen da sein Grab offen war/

Funden

Funden da zween Engel seer klar.
Die sagten jn geht eilend hin/
Zu den eilff Jüngern vnd sagt jn/
Das Jesus aufferstanden frey/
In Galileam künfftig sey.
Die Weiber verstundens nicht wol/
Denn sie waren entsetzens vol/
Sagten den Jüngern trawrig seer/
Das Jesus weg getragen wer.
Die Jünger namens für ein schertz an/
Doch macht sich Petrus auff die ban/
Lieff sampt Johanne eilend hin/
Fand das Grab leer vnd gleubet jn.
Die Weiber eilten diesen nach/
Denn jn war nach dem Herren gach/
Den suchten sie freundlicher weis/
Rings vmb das Grab mit allem vleis.
Da jn Maria nirgend fand/
Die Magdalena wird genant/
Sah sie ins Grab vnd ward gewar/
Das da sassen zween Engel klar.
Die sprachen/ Weib was weinestu?
Sie sprach / es geht sehr vbel zu/
Mein Herrn hat man weg genomen/
Den ich jetzt nicht kan bekomen.
Sie wendet vmb jr angesicht/
Sah Jesum stehn / vnd kant jn nicht/
Er fraget sie / wen suchest du/
Vnd warumb weinestu also?

Sie sprach/mein Herr weisst du dauon/
Ey sag wo hastu jn hin gethan/
So wil ich jn nemen zu mir/
Denn nach jm steht all mein begir.
Er sprach: Maria (wie sie hies)
Vnd sie/ Meister du bists gewis/
Fiel nider zu seinen füssen /
Wolt sie jn wie vormals küssen.
Er sprach zu jr/ rür mich nicht an/
Sondern geh sags meinen Brüdern an/
Das ich zu meinem Vater eil /
Der sie versorget alle weil.
Da sie sampt andern diese ding/
Sein Jüngern zuuerkünden gieng/
Da kam Jesus vnd grüsset sie/
Vnd sie fielen auff jre knie.
Griffen mit forcht seine füß an/
Vnd er sprach/ nicht seyd so forchtsam/
Sondern geht sagt meinen Brüdern frey
Das ich vom todt erstanden sey.
Sie giengen bald vnd saumpten nicht/
Sagten sein Jüngern diese geschicht/
Aber sie glaubten jnen nicht/
Bis jn auch kam für jr gesicht.
O Jesu durch dein Aufferstehn/
Las vns dein wort zu hertzen gehn/
Hilff das wir dir glauben geben/
Vnd nach deinem willen leben.
Denen die dich suchen erschein/

Vnd

Vnd tröst alle so trawrig sein/
Zeig jn alhie deine warheit/
Vnd dort dein ewige Klarheit.

Ein ander Osterlied.

Also heilig ist der Tag/ Das jn kein Mensch mit loben erfüllen mag/ den der einige GOttes Son/ der die Helle zubrach/ vnd den leidigen Teufel darinnen band/ Damit erlöst er die Christenheit/ das war Christus selbs/ Kyrieleis.

Von der Aufferstehung Christi/ vnd worzu dieselbe nütz sey.

Sebald Heide.

Christus Gottes Son vnser Herr/
Der durch vnsere sünden schwer
Rab kam biß in der Helle not/
Der ist erstanden von dem Todt/ Alle.
Des sollen wir alle frölich sein/
Vnd jm lobsingen in der Gmein/
Der vns seins Vaters lieb vnd gnad/
Durch sein vrstend versiegelt hat/ Alle.
Dann wo er nicht erstanden wer/
So hetten wir vns nimmermehr/
Seins heyls wider den Todt getröst/
Wern auch von Sünden nicht erlöst/ All.

Drumb

Drumb er vns so mit grossem fleiß/
Solch sein Vrstend in mannich weis/
Durch sich selbs vnd sein Engel klar/
Bezeuget hat gantz offenbar/ Alleluia.
Der er biß an den dritten tag/
In Todes band begraben lag/
Vnd nachmals mit gewalt erstund/
Den in der Todt nicht halten kund/ Alle.
Gleich wie solchs in der schrifft bdeut/
Durch Jonam vor so langer zeit/
Den der Walfisch drey tag verschlund/
Vnd nachmals wider gab gesund/ Alle.
In dem er seinen Sieg beweist/
An Sünd/Todt Hell vnd bösem Geist/
Die er allsampt geschlagen hat/
Am Creutz durch seinen bittern Tod/Alle.
Vnd gblündert hat/ des starcken haus/
Im seinen Harnisch gzogen aus/
Den er viel stercker vberwand/
Vnd in die Hell mit ketten band.
Darbey wir nun auch sehen gwis/
Da dem Herren der Schlangen biß/
In die Fersen/ nicht hat geschadt/
Do er jr jren Kopff zertrat/Alleluia.
Vnd hie steht vnsers glaubens grund/
Das Christus von dem Todt erstund/
Damit er sein Gottheit bewis/
Vnd macht der Tauffe bund gewis/Alle.
Das wir nun gar kein zweiffel han/

Gott

Gott hat sein Todt genomen an/
Zur bezalung für vnser Sünd/
Vnd halt vns nun für liebe Kind/Alle.
Demnach wir auch glauben das/
Das wir entlich in gleicher maß/
Vom Todt wider werden erstehn/
Vnd mit Christo zum leben gehn/Alle.
Das gib vns O Herr Jesu Christ/
Der du vom Todt erstanden bist/
Vnd warer Gott leb'st ewiglich/
Das wir mit freuden sehen dich/ Alleluia.

Von der Himelfart Jesu Christi.

Christ fuhr gen Himel/
Da stand er vns ermder/
Den Tröster den heiligen Geist/
Zu trost der armen Christenheit/Kyrtel.

Im Thon/ Ir lieben Christen frewt euch nu/ ꝛc

D. Erasmus Alberus.

NV frewt euch Gottes Kinder all/
Der Herr fert auff mit grossem schal
Lobsinget im/ lobsinget im/
Lobsinget im mit lauter stim.

Die

Die Engel vnd all Himels Heer/
Erzeigen Christo Göttlich ehr/
Vnd jauchzen jm mit frölichem schal/
Das thun die lieben Engel all.
Das vnser Heiland Jesus Christ/
War Gottes Son Mensch worden ist/
Des frewen sich die Engel sehr/
Vnd gönnen vns gern solche ehr.
Der Herr hat vns die stet bereit/
Da wir sollu bleibn in ewigkeit/
Lobsinget jm / lobsinget jm/
Lobsinget jm mit lauter stim.
Wir sind erben im Himelreich/
Wir sind den lieben Engeln gleich/
Das sehen die lieben Engel gern/
Vnd dancken mit vns Gott dem Herrn.
Es hat mit vns nu nimer not/
Der Satban/ Sünd vnd ewigr Tod/
All sampt zu schanden worden sind/
Durch Gottes vnd Marien Kind.
Den heilgen Geist send er herab/
Auff das er vnser Hertz erlab/
Vnd tröst vns durch das Göttlich Wort/
Vnd vns behüt färs Teufels mord.
Also bäwr er die Christenheit/
Zur ewign freud vnd seligkeit/
Allein der Glaub an Jesum Christ/
Die recht erkentnis Gottes ist.
Der heilig Geist den Glauben sterckt/

Gedult

Gedult vnd hoffnung in vns wirckt/
Erleucht vnd macht die hertzen fest/
Vnd vns in trübsal nicht verlest.
Was vns die Göttlich Maiestat/
Am heilgen Creutz erworben hat/
Das theilet aus der heilig Geist/
Darumb er vnser Lehrer haist.
Der Vater hat den Son gesandt/
Der Son wird anders nicht bekandt/
On durch den heilgen Geist allein/
Der muss die hertzen machen rein.
So manche schöne Gottes gab/
Bringt vns der heilig Geist herab/
Vnd vns fürm Sathan wol bewart/
Solchs schafft des Herrn Himmelfart.
So dancket nun dem lieben Herrn/
Vnd lobet jn von hertzen gern/
Lobsinget mit der Engel Chor/
Das man es in dem Himel hör.
Gott Vater in der Ewigkeit/
Es sagt dir deine Christenheit/
Gros ehr vnd danck mit höchstem fleis/
Zu allen zeiten lob vnd preis.
Herr Jesu Christe Gottes Son/
Gewaltig/herrlich/ prechtig/schon/
Es dancket dir deine Christenheit/
Von nu an bis in Ewigkeit.
Du heiliger Geist du warer Gott/
Der du vns tröst in aller noth/

Wir

Wir rhümen dich/ wir loben dich/
Vnd sagen dir danck ewigklich/

Ein anders im thon/ O Herr wer wird sein wonung han.

Ich glaub in Gott den Vater mein/ auch sein einigen Sone. Vnd hoff das ich dadurch soll sein/ erlöst von sünd vnd wone. Ich glaub wie Christus zhim/mel gfahren/ Das er mich werd herab bewarn/ biß er mich zu im neme.

Ich glaub das er zur rechten hand/ des Vaters sitz mit gwalte/ Er ist der bricht des Teufels Band/ das er die seinen bhalte. Wir bitten dich O Jesu Christ/ beut vns dein hand zu aller frist/ Zeuch vns zu dir in Hymmel.

Ich gleub auch das er mit der zeit/ gleich wie er auffgestiegen. Werd wider komen ist nicht weit/ Wiewol die stund verschwiegen. Die Zeichen aber wissen wir/ vielleicht sind sie verlauffen schier/ ehe das wirs recht bedencken.

Die Welt hats alles für ein schimpff/ wie viel sie rümbt mit worten/ Allein das sie jrn sünden glimpff/ Gott geb wo dhelle pforten/ Sie denckt nicht an den grossen Tag/ ob er sie treff mit wee vnd klag/ da zv vnd buß verloren.

Heur

Heut helt man Fest der Himmelfahrt/
durch Christum vnsern Herrn/ Noch hal-
ten viel die widerpart die zeit mit schand/
verzeren / Das Hochzeit Kleid han sie
nicht an / sie werden aber dencken dran/
was wir itz han gesungen.

Gott wöll das vnser hertz vnd mund/
mit warheit zsammen stimme/ Vnd gden-
cken all der letzten stund / was sich der sel-
ben zieme / Das vns die wolcken tragen
auch / mit Christo in dem Himel hoch/
Hilff Gott das wirs erfahren.

Vom Heiligen Geist.

Der Hymnus, Veni Creator Spiritus. D. Mart. Luth.

KOm Gott Schöpffer heiliger Geist/
Besuch das hertz der menschen dein/
Mit gnaden sie füll wie du weist/
Das dein geschöpff vorhin sein.

Denn du bist der Tröster genandt/
Des allerhöchsten gabe thewr/
Ein Geistlich salb an vns gewandt/
Ein lebend brunn / lieb vnd fewr.

Zünd vns ein liecht an im verstand/

Gib

Gib vns ins hertz der liebe brunst/
Das schwach fleisch in vns dir bekand/
Erhalt fest dein krafft vnd gunst.
Du bist mit gaben siebenfalt/
Der finger an Gottes rechter hand/
Des Vaters Wort gibstu gar bald/
Mit zungen in alle Land.
Des Feindes list treib von vns fern/
Den fried schaff bey vns deine gnad/
Das wir dein lehren folgen gern/
Vnd meiden der Seelen schad.
Lehr/vns den Vater kennen wol/
Dazu Jesum Christ seinen Son/
Das wir des Glaubens werden vol/
Dich beyder Geist zuuerston.
Gott Vater sey lob vnd dem Son/
Der von den Todten aufferstand/
Dem Tröster sey dasselb gethan/
In ewigkeit alle stund/ AMEN.

D. Mart. Luther.

KOm heiliger Geist/ HErre Gott/ erfüll mit deiner Gnaden gut/ deiner gleubigen Hertz mut vnd sinn/dein brünstig Lieb entzünd in jn/ O HERR durch deines Liechtes glast/ zu dem Glauben versamlet hast/ das Volck aus aller Welt zungen/ das sey dir HERR zu lob gesungen/ Halelua/ Halelua.

Du heiliges

Du heiliges Liecht / edler Hort / Las vns leuchten des Lebens Wort / vnd lehr vns GOtt recht erkennen / Von hertzen Vater jn nennen / O HERR behüt vor frembder lehr / das wir nicht Meister suchen mehr / denn JESVM mit rechtem Glauben / vnd jm aus gantzer macht vertrawen / Haleluia / Haleluia.

Du heilige Brunst / süsser Trost / nu hilff vns frölich vnd getrost / in deinem dienst bestendig bleiben / die Trübsal vns nicht abtreiben / O HERR durch dein krafft vns bereit / vnd steck des fleisches blödigkeit / das wir hie ritterlich ringen / durch Tod ins Leben zu dir dringen / Haleluia / Haleluia.

D. Mart. Luther.

NV bitten wir den heiligen Geist / vmb den rechten Glauben allermeist / das er vns behüte / an vnserm ende / wenn wir heim farn aus diesem elende / Kyrieleison.

Du werdes Liecht gib vns deinen schein / Lehr vns JESVM Christ erkennen allein / das wir an jm bleiben / dem trewen Heiland / Der vns bracht hat zu dem rechten Vaterland / Kyrieleison.

Du süsse Lieb schenck vns deine gunst /

Las

Las vns empfinden der liebe brunst/ Das wir vns von hertzen/ einander lieben/ vnd im friede auff einem sinne bleiben/ Kyrieleison.

Du höchster Tröster in aller noth/ hilff das wir nicht fürchten schand noch todt/ das in vns die Sinne nicht verzagen/ Wenn der Feind wird das leben verklagen/ Kyrieleison.

Veni sancte Spiritus Deudsch.

KOm Heiliger Geist/ erfüll die hertzen deiner Gleubigen/ vnd entzünd in jn das fewr deiner Göttlichen liebe/ Der du durch manchfaltigkeit der Zungen/ die Völcker/ der gantzen Welt versamlet hast/ in einigkeit des Glaubens/ Halleluia/ Halleluia.

Ein ander Lied/ Im Thon/ Spiritus sancti gratia.

ALs Jesus Christus Gottes Son/
Mit seiner leiblichen person/
Von dieser Welt abscheiden wolln/
Sagt er sein Jüngern vnuerholen.
Ich gehe zu Gottes Maiestat/
Jr aber geht nicht aus der Stadt/

Bis

Bis euch zunorn Himlische krafft/
Bestetiget zur Ritterschafft.
Die Jünger gleubten diese wort/
Blieben versamlet an eim ort/
Eintrechtig nach Christlicher weis/
Beten zu Gott mit allem fleis.
Nach Ostern am funfftzigsten tag/
Den man den Pfingstag nennen mag/
Nemm tag nach Christi Himelfart/
Ward ein sehr gros ding offenbart.
Des morgens vmb die dritte stund/
Weil sie beten aus hertzen grund/
Kam der heilige Geist ins Haus/
Als ein sturmwind mit grossem braus.
Saß auff jeglichen vnter jn/
Gab jn allen rechtschaffen sin/
Sagt jn von Gottes wunderthat/
Mit newen sprachen one spot.
Auff diesen sturm lieff viel volcks zu/
Vnd sihe die Jünger redten nu/
Mit newen zungen grosse ding/
Das vielen sehr zu hertzen gieng.
Derhalben sprachen etliche/
Die Menner sind von Galile/
Wie reden sie nun vnser sprache/
So grosse ding fürbringen auch.
Etliche sprachen sie sind vol/
Sie reden wie die Truncknpolt/
Petrus aber vol Gottes krafft/

Sagt jn freudige rechenschafft.
Nam wort für sich aus Joels buch/
Vnd aus dem Psalter manchen spruch/
Redet das durch viel hertzen drang/
Vnd sie also zu reden zwang.
O lieben Brüder ratet zu/
Wie wir komen zu rechter ruh/
Wir finden bey vns nichts denn Sünd/
Sagt wer vns denn dauon entbind.
Petrus spricht bessert ewer thun/
Vnd gleubt an Christum Gottes Son/
Betet jn an mit ewerm mund/
Lasst euch teuffen auff seinen Bund.
Sie theten wie jn Petrus riet/
Komen von jrem bösen tritt/
Gleubten/ empfiengen auch die Tauff/
Lieffen ein Gottseligen lauff.
Ey nu verleyh heiliger Geist/
Das wir vns halten allermeist/
Nach dieser ersten Kirchen weis/
Dir Gott zu lob/danck/ehr vñ preis Amē.

Von der Sendung des Hei-
ligen Geistes/ Im Thon / Hilff Herre Gott/ Oder/ Es sind doch selig.

A. B. Vor der predig.

Fahrt Erd vnd Himel dich ergell/
Die wunder Gotts mit freud erzell/

Die

Die Er heut hat begangen.
An sein trostlosen heufflein klein/
Das saß mit still friedsam in ein/
Mit gbete hett groß verlangen.
Das es getaufft würd mit dem Geist/
Der kam eins mals mit Fewre geneist/
Mit groß vnd starckem winde/
Das Haus erfüllt Er vberall/
Die Zungen sach man in dem Saal/
Zertheilt / sie redten gschwinde.
Sich thet gantz auff des Himels schreis
Man meint sie weren voller Wein/
All Welt muß sich verwundern.
Mit andern Zungen redtens all/
Lobten Gotts grosse That mit schall/
Der Geist thet sie ermundtern.
Das sie sich machten auff den plan/
Zu lehren Christum fiengens an/
Wie er der Herr wer worden.
Vnd das man solt von Sünd abstahn/
Auff sein Namen sich teuffen lahn/
Das wer der Christlich Orden.
O wie ein gnadreich Jubeljar/
In dem vns itz wird offenbar/
Die Losung Gott auff Erden.
Der schall geht durch die gantze Welt/
Das vns der liebe Gott nicht mit gelt/
Noch keim zeitlichen werde/
Erlöset hat vons Teufels Rut/

Sondern mit seins Sons Todt vnd blut/
Der hat das Reich eingnommen.
Sein Geist schickt er vons Vaters hand/
Ders Sigel sein soll vnd das pfand/
Das wir sölln nachm kommen.
Ach Herr nu gib das vns auch sind/
Im fried vnd gbot der selig Wind/
Weh hin der Sünden staube.
Von vnserm gmüt vnd füll das Haus/
Deine heilge Gmein dem werck mach aus
Das auffgeh rechter Glaube.
Vnd vnser Zung gantz fewrig werd/
Red nichts dann dein Lob hie auff Erd/
Vnd was den Nechsten bawet/
Brenn aus den Rost der alten haut/
Das wir werden dein newe Braut/
Irrt nicht obs Fleisch drob grawet.
Wir han dein wort gehört itz lang/
Welchs doch nur ist ein anefang/
Des glaubens der dich ehret.
Dein Feldt ist gflantzt vnd gweffert wol/
Darumb man dich itzt bitten soll/
Das solch Gut wird gemehret.
Vnd du dein Segen miltiglich/
Von oben reychest gnediglich/
Vnd gebest seligs gdeyen.
Das wir starck werden durch dein Geist/
Sunst seind wir treg vnd schwach / wie
Drumb thu in vns verleyhen. (dweist/

Nach

Nach der Predig.

KOM heiliger Geist O Gottes Salb/
Erfüll die Hertzen allenthalb/
Mit deiner lieben brunste/
Von dir allein mus sein gelehrt/
Der sich durch Buß zu Gott bekehrt/
Gib vns des Himmels kunste.
Der fleischlich mensch sich nicht verstaht/
Auff Göttlich ding/drumb gib dein Rath
In warheit wölst vns leiten.
Vnd vns erinnern aller Lehr/
Die vns gab Christus vnser Herr/
Das wir dein Reich ausbreiten.
Dem Vater vnd dem Son bist gmein/
In dir kommen sie vber ein/
Du bist jr ewigs Bande
Also mach vns auch alle eins/
Das sich absonder vnser keins/
Nim hin der Secten schande.
Vnd halt zusammen Gottes Kind/
Die in der Welt zerstrewet sind/
Durch gwalt vnd falsche Lehre.
Das sie am Haupt steiff halten an/
Loben Christum mit jederman/
Suchen allein sein Ehre.
Durch dich bsteht das New Testamēt/
On dich wird Gott nicht recht erkent/
Vernewerst vnser Hertzen.

Vnd rüffst darin dem Vatter zu/
Schaffst vns viel Fried vnd grosse thu/
Vnd tröstest vns mit schmertzen.
Das vns auch leiden ehrlich ist/
So du durch Lieb ausgossen bist/
In vnser Hertz on klage.
Du leitest vns auff ebnem weg/
Vnd zeigst vns hie den rechten steg/
Weckst vns am Jüngsten tage.
Da bist der lebend brunnen quall/
Der Gotts Stadt durchfleust vberall/
Erquickst das durstig gmüte.
Durch dich besteht des Vatters Baw/
Du wilt vns gibst das man dir traw/
Da bist die Gottes güte.
Ein frölisch gschirle sind wir weich/
Brechen gar leicht von jedem streich/
Du selbst wölst vns bewaren/
Vnd brennen wol in deinem Fewr/
Das vns nicht schad der Feind vngehewr
So wir von hinnen fahren.
Laß vns nicht sünden wider dich/
Vns dir zu einem Tempel weich/
Lehr vns im Glauben beten.
Das Jesus Christus hie auff Erd/
Durch dich in vns verkleret werd/
All schwachheit wölst vertreten.
Der Welt art noch starck in vns ist/
Vnd vnserm Fleisch gar viel gebrust/

Drumb

Drumb wölst vns teglich straffen.
Vmb sünd vnd Gerechtigkeit/
Vmbs Grichts willen mit gütigkeit/
Das wir in Gott entschlaffen.

Von der Heiligen Dreyfaltigkeit.

D. M. Luther.

GOtt der Vater wohn vns bey / Vnd las vns nicht verderben/ Mach vns aller Sünden frey / vnd hilff vns selig sterben/ Für dem Teufel vns bewar/ Halt vns bey festem Glauben / vnd auff dich las vns bawen / aus Hertzen grund vertrawen / dir vns lassen gantz vnd gar/ mit allen rechten Christen / entfliehen des Teufels listen / mit waffen Gotts vns fristen/ Amen/ Amen/ das sey war/ so singen wir Alleluia.

Jesus Christus wohn vns bey/ ꝛc.
Heiliger Geist wohn vns bey/ ꝛc.

O lux beata Trinitas.

verdeudscht / durch
D. Mart. Luther.

DEr du bist drey in einigkeit/
Ein warer Gott von Ewigkeit/
Die Sonn mit dem Tag von vns weicht/
Las vns leuchten dein Göttlich liecht/
Des morgens Gott dich loben wir/
Des abends auch beten für dir/
Vnser armes Lied thümet dich/
Jetz vnd jmerdvnd ewiglich.
Gott Vater dem sey ewig ehr/
Gott Son der ist der einig Herr/
Vnd dem Tröster heiligen Geist/
Von nu an bis in ewigkeit/ Amen.

Gloria in excelsis Deo.

ALein Gott in der höh sey ehr/
Vnd danck für seine gnade/
Darumb das nu vnd nimermehr/
Vns rüren kan kein schade/
Ein wolgefallen Gott an vns hat/
Nu ist gros fried on vnterlas/
All fehde hat nu ein ende.
Wir loben/ preisn/ anbeten dich/
Für deine ehre wir dancken/
Das du Gott Vater ewiglich/
Regierest on alles wancken/
Gantz vngemessen ist deine macht/
Fort gschicht was dein will hat bedacht/
Wol vns des feinen Herren.
O Jesu Christ Son eingeborn/

Deines

Deines Himlischen Vaters/
Versöner der die warn verlorn/
Du stiller vnsers hadders/
Lamb Gottes heilger Herre Gott/
Nim an die bitt von vnser not/
Erbarm dich vnser alle.
O Heilger Geist du grösstes gut/
Du aller heilsamster Tröster/
Fürs Teufels gwalt fort an behüt/
Die Jesus Christ erlöset/
Durch grosse Marter vnd bittern Tod/
Abwend all vnsern jamer vnd not/
Dazu wir vns verlassen.

In Thon/ Christe der du bist Tag vnd Liecht.

O Göttliche Dreyfaltigkeit/
In einiger selbstendigkeit/
O Gott in der Himlischen rhu/
Wie wünderlich erscheinest du?
Du schuffst den Menschen rein vñ gut/
Vnd zierest jn nach deinem mut/
Zu deinem bild formierest jn/
Vnd machest einen Bund mit jm.
Da nu der Mensch sampt seiner frucht/
Der Sünden halben ward verflucht/
Liessest du Vater deinen Son/
Für jn auff Erden busse thun.

Da dieser sein Ampt ausgericht/
Erschien vor deinem Angesicht/
Bat er das du uns allermeist/
Trösten woltest mit deinem Geist.
Du warest seiner bit bereit/
Begabest menschlich alberkeit/
Richtest dein Auserwelten zu/
Das sie komen zu deiner ruh.
Nu gibest du die Seligkeit/
Aus Gnaden und Barmhertzigkeit/
Durch Christi verdienst in der gab/
Deines Geistes von oben rab.
Die drey werck unser Seligkeit/
Preisen dich O Dreyfaltigkeit/
Die du nach personen genant/
Und doch nur ein Gott wirst erkant.
Die Seel hat edler gaben drey/
Vernunfft/ will und gedechtnis frey/
Dieweil sie wird dem bild genant/
Wirstu gar fein an jr erkant.
Die Sonne so ausbündig gut/
Hat jr werck das sie mechtig thut/
Sie leuchtet/wermet und gibt krafft/
Deutet damit dein eigenschafft.
O liecht heilig Dreyfaltigkeit/
Erleucht all unser tunckelheit.
Erwerm unser Seel und gib krafft/
So wechsst dein Wort in vollem safft.
Schein uns mit gnad von deinem Tron

Und

Vnd entzünd vns in deinem Son/
Durch des heiligen Geistes kunst/
Mit deiner aller besten brunst.
Dir Gott Vater vnd deinem Son/
Aus dir geborn im höhsten Thron/
Desgleichen dem heiligen Geist/
Sey lob vnd preis in ewigkeit / Amen.

Ein anders / Im Thon/ Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

GLeicht heilig Dreyfaltigkeit/
Vnd Göttliche bestendigkeit/
Du thust vor vns viel wunderwerck/
Beweisst damit dein krafft vnd sterck.
Der Himel/die Erd vnd das Meer/
Verkünden deine krafft vnd ehr/
Auch zeigen alle Berg vnd Thal/
Das du ein Herr seist vberal.
Die Sonne geht vns teglich auff/
Der Monat helt auch seinen lauff/
So sind auch alle Stern bereit/
Zu preisen deine herligkeit.
Die Thier vnd Vogel aller Welt/
Auch was sich in dem Meer erhelt/
Zeigt vns frey an jm selber an/
Was deine krafft vnd weisheit kan.
Du hast den Himel ausgestreckt/

Mit Wasser oben zugedeckt/
Gemacht das er vmbs Erdreich geht/
Vnd in seim lauff nicht stille steht.
Du bist der alle ding regiert/
Den Himel vnd das Erdreich ziert/
So wunderlich das auch kein Man/
Erforschen noch ausgründen kan.
Wie möcht doch vnser blödigkeit/
Ausgründen deine herrligkeit/
So wir doch nicht können verstehn/
Die ding damit wir stets vmbgehn.
Wir sehn was du geschaffen hast/
Das schön ist/vnd nach aller lust/
O wie viel lieblicher bist du/
O reicher Gott in deiner ruh.
Du schleust Himel vnd Erd in dich/
Vnd regierest sie wunderlich/
Du bist ein Herr in ewigkeit/
Vnaussprechlicher herrligkeit.
O Vater/Son/heiliger Geist/
Dein Name der Allmechtig heisst/
Sey hochgelobt in ewigkeit/
Amen sprechen wir mit innigkeit.

Noch ein Lied/ Von der H. Dreyfaltigkeit/ Ite benedicti & electi, &c.

O Bitten wir mit innigkeit/ die heilige Dreyfaltigkeit/ Das sie vns gne-

nedeye / Vnd allzeit bey vns seye.

O GOtt Vater gebenedey / vnd mach vns aller Sünden frey / Das wir dir wol behagen / vnd wircklich dir danck sagen.

Durch JEsum Christum deinen Son / Gebenedeyt im höhesten Tron / Gebenedey vns alle / nach deinem wolgefallen.

Durch sein Tod vnd Blutuergiessen / Las vns des Segens geniessen / Den er vns hat erworben / am heiligen Creutz gestorben.

CHriste einiger Gottes Son / On dich können wir kein guts thun / Derhalben gbenedeye / Vnd steh vns gnedig beye.

O gebenedeyter Samen / Vns zu trost auff Erden komen / Geus auff vns deine Wehung / Vnd süs gebenedeyung.

O Bischoff vnd Hoherpriester / Vnser Mitler / Heil vnd Tröster / Sih an vns dürfftig Leute / Gebenedey vns heute.

O heiliger Geist / Gottes krafft / sterck vns in vnser Bilgerschafft / Teil deinen Segen auss / mach aus vns dir ein hauss.

O austeiler guter gaben / Gebenedey vns von oben / das wir auff allen seiten / redlich mögen streiten.

O kom du verheissner Tröster / Von Christo dem Hohenpriester / vnser Hertz zubewegen / Mit deinem milten segen.

O heilige Dreyfaltigkeit/ Gebenedeyt in ewigkeit/ send auff vns deinen Segen/ als einen milten regen.

Las dich heut vnser erbarmen/ vnd gebenedey vns armen/ das wir dein besten willen/ stets mügen erfüllen.

Gebenedey all vnser that/ O du gebenedeyter GOtt/ heilige deinen Namen/ wol in vns armen/ Amen.

Ein ander Lied.

GOtt dem Vater im höchsten Thron/ sampt seinem eingebornen Son/ auch der dritten Person/ singen die Engel frü vnd spat/ Heilig/ Heilig/ Heilig ist Gott/ der Allmechtige Herre Zebaoth.

Die Cherubin vnd Seraphin/ all Engel eintrechtig im sinn/ singen frölich vor im/ O GOtt vnd Schöpffer aller Heer/ Dein ist Himel/ Erdreich vnd Meer/ dir allein gebürt ewig Lob vnd ehr.

Derret allein den HErren an/ vnd dien im herzlich jederman/ Lob im wer loben kan/ denn der HErr ist ein starcker Gott/ der alles in seiner macht hat/ vnd regieret nach seim Göttlichen Rat.

Er ist wesentlich vberal/ thut grosse wunder one zal/ Alles nach seiner wal/ ey frewet euch vnd jubelirt/ lobet Gott der

alles

alles regiert / den Himel wendet vnd so lieblich zierr.

Die jr vom Herrn seid erlöst / vnd seinen Geist nu habt gekost / Suchet nicht ander lust / Ey gut ists dem Herrn vertrawen / vnd gefehrlich auff Menschen bawen / vnd sich nach der Welt wollust vmbschawen.

Wer den HErren hertzlich liebet / vnd sich gantz jm vntergibet / vnd sein Glauben vbet / den wird er ewig verfechten / denn er liebet die Gerechten / die er auslust aus allen Geschlechten.

Er begabet sein elenden / gibt das sie sich zu jm wenden / vnd sein bund vollenden / er ist geneiget zu allen / die nach seinem wolgefallen / jr schüldig glübt vnd danckopffer zalen.

Wer vermag doch on gebrechen / Gottes herrligkeit aussprechen / vnd wunder ausrechen / wer kan jn gnugsamlich loben / vnd jm verdancken der gaben / So er vns reichlich schencket von oben.

Ey loben wir all eintrechtig / GOtt vnsern HErrn allmechtig / singen jm andechtig / sprechen im Geist vnd in Warheit / dancksagung preis vnd herrligkeit / sey dir O HERRE Gott in Ewigkeit.

Gloria

Gloria in excelsis.
D. M. L.

Al Ehr vnd Lob soll Gottes sein/
Er ist vnd heißt der höchst allein/
Sein Zorn auff Erden hab ein end/
Sein Fried vnd Gnad sich zu vns wend
Den Menschen das gefalle wol/
Dafür man hertzlich dancken soll.
Ach lieber Gott dich loben wir/
Vnd preisen dich mit gantzer gir.
Auch knieend wir anbeten dich/
Dein Ehr wir rühmen stetiglich.
Wir dancken dir zu aller zeit/
Vmb deine grosse Herrligkeit.
Herr Gott im Himel König bist/
Ein Vater der Allmechtig ist/
Du Gottes Son vom Vater bist/
Einig geborn/Herr Jesu Christ/
Herr Gott du zartes Gottes Lam̃/
Ein Son aus Gott des Vaters stam̃/
Der du der Welt Sünd tregst allein/
Wölst vns gnedig / barmhertzig sein/
Der du der Welt Sünd tregst allein/
Laß dir vnser Bitt gfellig sein.
Der du gleich sitzst dem Vater dein/
Wölst vns gnedig/barmhertzig sein/
Du bist vnd bleibst heilig vnd rein/
Vber alles der Herr allein.

Der

Der allerhöchst allein du bist/
Du lieber Heiland Jesu Christ.
Sampt dem Vater vnd heilgen Geist/
In Göttlicher Mayestat gleich.
Amen/ das ist gewislich war/
Das bekennet der Engel schar.
Vnd alle Welt so weit vnd breit/
Von anfang bis in ewigkeit.

Von den Zehen Geboten.

D. Mart. Luther.

DIs sind die heilgen zehn Geboth/
Die vns gab vnser Herre Gott/
Durch Mosen seinen Diener trew/
Hoch auff dem Berg Sinai/ Kyrieleison.
Ich bin allein dein Gott vnd Herr/
Kein Götter soltu haben mehr/
Du solt mir gantz vertrawen dich/
Von hertzen grund lieben mich/ Kyrieleis.
Du solt nicht fürn zu vnehrn/
Den Namen Gottes deines Herrn/
Du solt nicht pretsen recht noch gut/
On was Gott selbs redt vnd thut.
Du solt heilgen den siebenden tag/
Das du vnd dein haus ruhen mag.
Du solt von deim thun lassen ab/

Das

Das Gott sein werck in dir hab/ Kyrieleis.
Du solt ehrn vnd gehorsam sein/
Dem Vater vnd der Mutter dein/
Vnd wo dein hand jn dienen kan/
So wirstu langs leben han/ Kyrieleison.
Du solt nicht tödten zornigklich/
Nicht hassen noch selbst rechen dich/
Gedult haben vnd sanfften muth/
Vnd auch dem feind thun das gut/ Kyrie.
Dein Ehe solstu bewaren rein/
Das auch dein hertz kein ander mein/
Vnd halten keusch das leben dein/
Mit zucht vnd messigkeit fein/ Kyrieleis.
Du solt nicht stelen Gelt noch Gut/
Nicht wuchern jemands schweis vñ blut/
Du solt auffthun dein milte hand/
Den armen in deinem Land/ Kyrieleison.
Du solt kein falscher Zeuge sein/
Nicht liegen auff den Nehesten dein/
Sein vnschuld solt auch retten du/
Vnd seine schand decken zu/ Kyrieleison.
Du solt deines nehesten weib vnd haus
Begeren nicht noch etwas draus/
Du solt jm wündschen alles gut/
Wie dir dein hertz selber thut/ Kyrieleis.
Die Gbot vns all gegeben sind/
Das du dein Sünd O Menschen Kind/
Erkennen solt vnd lernen wol/
Wie man für Gott leben sol/ Kyrieleis.

Das

Das helff vns der HErr Jesu Christ/
Der vnser Mitler worden ist/
Es ist mit vnserm thun verlorn/
Verdienen doch eitel zorn/ Kyrieleison.

Die Zehen Gebot kürtzer verfast/ D. Mart. Luther.

MEnsch wiltu leben seliglich/
Vnd bey Gott bleiben ewiglich/
Soltu halten die Zehn Gebot/
Die vns gebout vnser Gott/ Kyrieleison.

Dein Gott allein vnd Herr bin ich/
Kein ander Gott soll jrren dich/
Trawen sol mir das Hertze dein/
Mein eigen Reich soltu sein/ Kyrieleison.

Du solt mein Namen ehren schon/
Vnd in der not mich ruffen an/
Du solt heiligen den Sabbath tag/
Das ich in dir wircken mag/ Kyrieleison.

Dein Vater vnd der Mutter dein/
Solt du nach mir gehorsam sein/
Niemand tödten noch zornig sein/
Vnd deine Ehe halten rein/ Kyrieleison.

Du solt eim andern stelen nicht/
Auff niemand falsches zeugen icht/
Deins Nehsten Weib nicht begeren/
Vnd all seins guts gern emperen/ Kyriel.

Vom

Vom Glauben.

Das Deudsche Patrem.

WIR gleuben all an einen GOTT/ Schöpffer Himels vnd der Erden/ der sich zum Vater geben hat / das wir seine Kinder werden / Er wil vns allzeit ernehren/ Leib vnd Seel auch wol bewaren/allem vnfall wil er wehren / kein leid sol vns widerfahren / er sorget für vns/ hüt vnd wacht / es steht alles in seiner macht.

Wir gleuben all an Jesum Christ/ seinen Son vnd vnsern HErren/der ewig bey dem Vater ist / gleicher GOtt von mächt vnd ehren/ von Maria der Jungfrawen / ist ein warer Mensch geboren/ durch den heilgen Geist im gleuben/ Für vns die wir warn verloren / am Creutz gestorben / vnd vom todt / wider auffersstanden ist durch Gott.

Wir gleuben an den heilgen Geist/ Gott mit Vater vnd dem Sone/ der aller blöden Tröster heist/ vnd mit gaben ziehret schone / Die gantz Christenheit auff Erden / helt in einem sinn gar eben / hie all Sünd vergeben werden / Das Fleisch sol auch

sol auch wider leben/nach diesem elend/ist bereit/vns ein Leben in ewigkeit / Amen.

Paulus Speratus.

Ich GOtt geleub ich / das er hat aus Nicht / geschaffen Himel vnd Erden/ Kein noth / mag mir zu fügen spot / er sicht / Das er mein beschützer werde / Zu aller frist allmechtig ist / sein gwalt mus man bekennen/leist sich ein Vater nennen/ Trotz wer mir thu / er ist mein ruh / Todt Sünd vnd Hell/ kein vngefell/ wider dieſen Gott kan bringen / O HErre Gott / für freuden mein hertz mus ſpringen.

Auch ist mein Glaub an Jesum Christ/ sein Sohn / vom heilgen Geist empfangen/ Geborn/ wider alle sünden list / wolt stahn/darumb ist er ausgangen/von edler art / der Jungfraw zart/ Maria hat geboren / den Son Gotts auserkoren / das er auch mein/vnd jedem sein/ empfengnis vnd/ geburt macht gesund / solt ein weg zum Vater bawen/O HErre Gott/wem wolt für dir jmmer grawen?

Auch das er leid dadurch genas / all Welt / am Creutz ist willig gestorben/ Nicht baß / mocht werden Todes haß/ abgestelt / denn hie ist gnad erworben/

Er wird

Er ward gelegt / im Grab bedeckt / dadurch all sünd begraben / den nutz den solt ich habē / sucht nicht das sein / sondern das mein / erkenn sein gunst / das er umb sonst / solche gnad hat wöllen zeigen / O HErre Gott / nun bin ich gewis gar dein eigen.

Zur Hell / nieder gestigen schnell / für mich / solt nit dem Hertz dran hangen / Ir stell / zerbrach mit stärcker schwell / mit sich fürt er das gfengnis gfangen / dadurch mit gewalt / der Schlangen kalt / hat er die macht verstöret / darumb sein blut verstöret / kein forcht mehr sey / vns allen bey / der Teufel kan nicht schaden thun / denn er ist ewig gefangen / O HErre Gott / wem wolt nach dir nicht verlangen.

Wiewol / der Tod in het ein mal / verschlicket / Noch kund er in nicht halten / Gwalts vol / am dritten tag nu sol / erquickt / in sein verklert gestalte / Ein König fron / in seinem Thron / im Geist sein Volck regieren / das sol mein glaub bekören / vnd hangen dran / on abelan / Er ist mein Trost / mein Heil es kost / mit im bin ich erstanden / O Herre Gott / behüt mich für Todes banden.

Auffuhr / nach warem Gottes schwur / Von hinn / gen Himel aus Vaters Seiten / sitzt zur / Gerechten in der Kür / vernim / ein

nun / ein König in ewig zeiten / Er stehet für mich / dasselb gleub ich / sol niemand anders suchen / das mich nicht treff der fluche / Wer suchet rat in seiner not / denn nur allein / von Gott mus sein / ewiglich in seinem zoren / O HERRE Gott / wenn du nicht hilfst ist verloren

Von dann / als ich nicht zweifel han / er wird am Jüngsten Tag her komen / Mus stan / für im mit seinem thun / herfür / der bös vnd auch der frome / Tod / lebendig / im augenblick / er wird vns alle richten / da hilfft kein ausred richten / Kompt her zu mir / erwelten ir / Geht weit dort hin / den ich feind bin / Also wird er vrteil fellen / O HErre Gott erbarm dich für diesem stellen.

Gleuben / mus ich in heilgen Geist / GOtt / dem Vater gleich vnd Sone / Werden / in im nicht wird haben / leid spot / deñ des wird GOtt nicht schonen / O heilger Geist / vns Gnade leist / erwecke / lert vnd erleuchte / durch vnd in Christo feuchte / schaff lebendig / im gmüt heilig / das wir in dir mit hertzen gir / Gottes grossen Namen ehren / O HErre Gott / den Glauben wollst in vns mehren.

Das sol / man auch gleuben wol / ein Kirch / im Geist mus man sie kennen / GOtt

Gott hold/der gnaden reichlich vol/nicht fürcht / das sie der Teufel trenne / Heilig gemein / die hat allein / Vergebung aller Sünde / der fried ist Gottes Kinde / Zu letzt behend/des Fleisch vrstend/ein leben frey / das Ewig sey/dort in jener Welt vol freuden / O HERR Gott/ verleyh vns auch diese weide.

Im Thon / Erhalt vns Herr bey deinem Wort.

WIr gleuben in Gott den Vater/
Allmechtigen Herrn Schöpffer/
Der in anbegin lies werden/
Durch sein Wort Himel vnd Erden.
Vnd in seinen Son Jesum Christ/
Vnsern Herrn der jm gleich ist/
In der Gottheit vnd Herrligkeit/
Aus jm geborn von Ewigkeit.
Der vom heilgen Geist allein/
Empfangen ist heilig vnd rein/
Von Maria ein Mensch geborn/
Die jre zucht nicht hat verlorn.
Der auch alle sünd vermitten/
Vnter Pilato gelidten/
Gecreuziget vnd gestorben/
Darnach begraben ist worden.
Darnach gen Himel gefahren/

Als ein

Als ein König der Heerscharen/
Er sitzet zur Gottes rechten/
Vnd herrschet allen geschlechten.
Von dannen er auch offenbar/
Am letzten tag mit seiner schar/
Herrlich etnieder wird steigen/
Richten vnd nichtes verschweigen.
Gleuben auch in den heilgen Geist/
Von welchem die Schrifft allermeist/
Vnd alle weisheit ist kommen/
Den auserwelten zu frommen.
Eine Kirch von Gott auserkorn/
Vnd durch sein Geist new geborn/
Eine heilige gemeinschafft/
Vnd ordnung zu Gottes Kindschafft.
Vergebung der Sünden allein/
In der auserwelten gemein/
Durch genieſſung aller gaben/
Welch jr Gott schencket von oben.
Auffersteehung alles fleisches/
Am letzten tag des Gerichtes/
Do er von seim gantzen leben/
Rechenschafft wird müssen geben.
Ewig leben/freud vnd klarheit/
Allen Auserwelten bereit/
Auch ewig pein der Hellen/
Dem Sathan vnd sein Gesellen.
Hilff Gott das wir durch diesen grund/
Den newen gnadenreichen Bund/

Die Sonn vnd ordnung der Warheit/
Gewis werden deiner Klarheit/ AMEN.

Ein ander Lied.

Ich gleub in Gott/der geschaffen hat/
den Himel vnd die Erden/Allmechtigen/GOtt Vater mein/ den vns hat lassen werden/die Kinder sein/ Ja wenn wir lebenvberein.

Auch JEsus Christ/sein Sone ist/vom heiligen Geist empfangen/von der Jungfraw zart/ geboren ward/ Maria ist jr name/ ist worden Fleisch/ auff das er vnser Sünd zerreis.

Gelidten hat/am Creutz den tod/ vnd ist darnach begraben/ gestiegen schnell/ ab zu der Hell/von Todten frey erhaben/ am dritten tag/ erstanden ist er aus dem Grab.

Gen Himel fuhr/nach Gottes schwur/ Wol an des Vaters seiten/ von dann er wird/ der rechte Hirt/ vns richten zu den zeiten/am Jüngsten tag/ da niemand widerstreben mag.

Ich gleub dabey/das zugleich sey/ der heilig Geist in beiden/Dreyfaltigkeit/ ein Gottheit Kleid/ In einigkeit thut schweben/ Ein Kirch auch ist/die heilig Gemeine Jesu Christ.

Ablas

Ablas der sünd / gleub ich all stund /
Verstend des Fleisches daneben / Ein je-
dem lohn / nach seinem thon / darnach das
ewig Leben / Singt zusamen / all gleich
von hertzen / AMEN.

Ein Lied vom Wort Gottes vnd dem Glauben / Im Thon / Wie man singt den Bergrey von S. Jochimstal / Ich wil ein newes singen.

ACh GOtt von Himelreiche / durch
Christum deinen Son / Verleih mir
gnedigliche / dein heilgn Geist so fron /
Das ich mag frölich singen / von deim
Göttlichen Wort / Das jetzt mit gwalt
thut dringen / herfür an manchem ort.

Nicht wolsts vns wider nemen / von
wegen vnser sünd / Hilff das wir vns er-
kennen / wir arme Adams kind / Das wir
durch vnser vermögen / nicht komen zu dei-
ner Ehr / Weil wir gleuben den Lügen /
vnd falscher Menschen lehr.

Dein wort wird ewig bleiben / wie Esa-
las meldt / Niemand wird es vertreiben /
Kein gewalt auff dieser Welt / wiewol sich
offt darwider / mancher hat setzen thun /
Sie liegen all damder / Durch Christum
deinen Son.

Richt vns nicht in deim zoren/du Vätterliches hertz / durch dein Son auserkoren/ gedenck wie er mit schmertz / Willig am Creutz ist gestorben / von wegen vnser Sünd/ Damit dein huld erworben/ die in jn glauben sind.

Ewiger Gott vnd Herre/ Dreyfaltig in Person/ den Glauben in vns mehre/ das wir für jm bestahn/ denn so du wirst anschawen/ vnser Gerechtigkeit/ so wird die darfür grawen/ wie Esaias seit.

Ach Vater denck der Worte / wie wir beschrieben han/ Johann am dritten orte / wie du vns deinen Son / aus lauter lieb hast geben / wer in jn gleuben thut/ der hat das ewig leben/ entgeht der Hellen glut.

Solchs wil ich euch gleuben/ vnd keinen zweiuel han/ Sol mich auch niemand teuben/ mit keines Menschen wahn/ Das ich auff ein Werck bawe / wie schön es jmmer ist/ Für Menschen anzuschawen/ wie man zum Tito list.

Gott sicht an allen orten/ des Hertzens glauben an/ Nach Jeremias worten/ am fünfften ort thut stahn / Darauff ist fest zu bawen / er ist das Fundament / Wer weiter vmb thut schawen / der hat sich selbst geblend.

Recht

Recht Christen han kein zweifel / sie werden mit bestahn/ für Todt/ Sünd vnd dem Teufel/ der jn nicht schaden kan/ das sol man gar wol mercken/ in dieser letzten zeit / Die Gwissen darauff stercken / so sind wir wol bereit.

Vnd wer nicht also gleubet/ Derselb ist schon gericht / Der Seligkeit beraubet/ Sein werck jn helffen nicht/ Daraus denn gut werck komen/ beweisen mit der that/ dem Nehesten gar zu fromen/ Mattheus gschrieben hat.

Bewar Herr gnedigliche/ die Menschen hie auff Erd / das sie nicht fürchten streiche/ denn also wirds bewert / Leichtlich ist das zu füren/ wol in der Menschen mund/ Wenns Hertz nicht thut berüren / so felt es bald zu grund.

Ein jeden ich ermane/ der sich ein Christen nent / bit GOtt in seinem Throne/ vmb ein gut Regiment / Die Gottes wort handhaben/ vnd Euange'isch lehr/ so wird sie Gott begaben/ in jener Welt mit ehr.

Richt nicht vnschuldig Blute/ jr die jr habt gewalt / das jr entgeht der glute/ vnd flammen mannichfalt / GOtt wird euch wider richten / Lasts euch kein spot nicht sein/ Hat Andreas Gruber dichtet/ In dem gefengnis sein.

Der Glaub / in Gsangsweise gestelt / durch S. H.

Im Thon / Vater vnser im Himelreich.

ICh glaub an den Allmechtigen Gott
Den Vater der erschaffen hat /
Durch sein wort Himel vnd die Erd /
Des Gnad vber vns ewig wehrt /
Der vns Leib / Seel vnd Narung gibt /
Vnd vns vmb seins Sons willen liebt.

Ich glaub an den Herrn Jesum Christ
Der Gottes einiger Son ist /
Vom Vater ewig her geborn /
Durch den all ding gemachet zuvorn /
Der vns zum Heil vom Himel kam /
Vnd all vnser Sünd auff sich nam.

Der / wie durch Gabriel geweist /
Empfangen von dem heilgen Geist /
Aus Maria der Jungfraw zart /
Christ Gott vnd Mensch geboren ward /
Vnd vns durchs Euangelion /
Seins Vaters Namen kund gethan.

Der sich für vnser Missethat /
An dem Creutz auffgeopffert hat /
Vnter Pilato mit gedult /
Das er bezalet vnser schuldt /
Vnd vns erlöst aus aller noth /
Durch sein Blut vnd schmelichen Todt

Gestorben

Gestorben vnd gelegt ins Grab/
Gestiegen in die Hell hinab/
Des Teufels werck vnd gwalt zurstört/
Vnd jn mit ketten gbunden hart/
Das er auch nicht mehr schaden kan/
Den/die Christum gehören an.
Am dritten tag vom Todt erstund/
Den er auch gwaltig vberwand/
Vnd darnach auff gen Himel stieg/
Gantz herrlich mit erlangtem Sieg/
Sitzt zur rechten des Vaters sein/
Vertritt vnd schützt die Christlich gmein.
Von dann er wider künfftig ist/
Mit grossem gwalt zur letzten frist/
Zu richten das Menschlich geschlecht/
Jedem sein Lohn wird geben recht/
Den Glaubigen des Himels freud/
Den Gottlosen der Hellen leyd.
Ich glaub an Gott den heilgen Geist/
Der vns die Göttlich warheit weist/
Der vom Vater vnd Son ausgeht/
Der durch die Propheten geredt/
Der vnserm Geist auch zeugnis gibt/
Das Gott vns als die Kinder liebt.
Ich glaub ein Christliche Gemein/
In der Christus das Haupt wil sein/
Bey der Er bleibt biß an das end/
Durch sein Wort vnd die Sacrament/
Welche durch jn gemeinschafft hat/

Aller Geistlichen gab vnd gnad.
Ich glaub auch das all vnser Sünd/
Vns durch Christum vergeben sind/
Die wir durch sein theurs blut erkaufft/
Vnd in sein Namen sind getaufft/
Mit Gott wider versünet sein/
Vnd durch den Glauben werden rein.
Ich glaub das der verstorbne leib/
Nicht allzeit in dem tode beleib/
Sondern werd wider aufferstehn/
Vnd in das ewig Leben gehn/
Da wir bey Gott in ewigkeit/
Mit Christo werden haben freud.
Wer diesen Glauben warlich hat/
Der stehet gewiß in Gottes gnad/
Vnd wird zu guten Wercken sein/
In lieb vnd gdult gantz willig sein/
Das gib vns O HErr Jesu Christ/
Der du solchs Glaubens grundfest bist.

Vom Krafft des Glaubens/

Im thon / Mein Seel erhebt.
Oder / Durch Adams fall.

Es ist vmb sunst/Vernunfft vñ Kunst/
Göttliche huld zuerlangen. Allein der Glaub/muß halten drob/ mit Gnad von Gott empfangen. Wer den nicht hat/der kombt zu spat / Mit seinen eignen wer-

cken.

cken. Er beth/ er fast/ da ist kein rast/ das hertz der Glaub maß stercken.

Der Glaub ist gneigt/ das er erzeigt/ mit hülff den Nechsten zlieben. Mit solchem bscheid/ jm thun kein leid/ all freundschafft gen jm üben. Das sind die Frucht/ vñ edle zucht/ die aus dem glaubn entspringen. Recht lieben Gott/ die zwey Gebott/ mit gwalt in Himmel dringen.

Der Glaub allein/ machts gwissen rein/ gebiert den rechten Frieden/ Sonst wie man thu/ so ist kein rhu/ in allen Menschen glieden. O GOtt vnd HErr/ den Glauben mehr/ in all der deinen Hertzen. Send jn den Geist/ mit Flammen gneist/ bhüt sie vor zweifels schmertzen.

Vom Vater vnser.

D. Mart. Luther.

VAter vnser im Himelreich/
Der du vns alle heissest gleich/
Brüder sein vnd dich ruffen an/
Vnd wilt das beten von vns han/
Gib das nicht bet allein der Mund/
Hilff das es geh von Hertzen grund.
Geheiligt werd der Name dein/
Dein Wort bey vns hilff halten rein/

Das wir auch leben heiliglich/
Nach deinem Namen wirdiglich/
Behüt vns Herr für falscher lehr/
Das arm verfürte Volck bekehr.
Es kom dein Reich zu dieser zeit/
Vnd dort hernach in Ewigkeit/
Der heilig Geist vns wone bey/
Mit seinen Gaben mancherley/
Des Sathans zorn vnd gros gewalt/
Zerbrich/für im dein Kirch erhalt.
Dein will geschech Herr Gott zugleich/
Auff Erden wie im Himelreich/
Gib vns gedult in leidens zeit/
Gehorsam sein in lieb vnd leid/
Wehr vnd stewr allem fleisch vnd blut/
Das wider deinen willen thut.
Gib vns heut vnser teglich Brot/
Vnd was man darff zur leibes not/
Behüt vns Herr für Krieg vnd streit/
Für seuchen vnd für theurer zeit/
Das wir in guten frieden stehn/
Der sorg vnd geitzes müssig gehn.
All vnser schuld vergib vns Herr/
Das sie vns nicht betrüben mehr/
Wie wir auch vnsern schüldigern/
Ir schuld vnd fehl vergeben gern/
Zu dienen mach vns all bereit/
In rechter lieb vnd einigkeit.
Für vns Herr in versuchung nicht/

Wenn

Wenn vns der böse Geist anficht/
Zur lincken vnd zur rechten hand/
Hilff vns thun starcken widerstand/
Im glauben fest vnd wol gerüst/
Vnd durch des heilgen Geistes trost.
Von allem vbel vns erlös/
Es sind die zeit vnd tage bös/
Erlös vns von dem ewign Todt/
Vnd tröst vns in der letzten noth/
Bescher vns auch ein seligs end/
Nim vnser Seel in deine hend.
Amen das ist es werde war/
Sterck vnsern glauben jmmerdar/
Auff das wir ja nicht zweiffeln dran/
Das wir hiemit gebeten hän/
Auff dein Wort in dem Namen dein/
So sprechen wir das Amen fein.

Das ander Vater vnser.

VAter vnser der du bist / Kyrieleison/
Gib vns zu erkennen Jesum Christ/
Vater mein/Erbarm dich vnser auff Erden/das wir deine liebe Kinder werden.
Vater verleyh vns ware rew/ Kyrieleison/Theil vns mit dein Väterliche trew/
Vater mein/Erbarm dich vnser auff Erden/ das wir deine liebe Kinder werden.

Geheiligt werd dein Göttlicher Nam/ Kyrieleison / Dein heilig Wort vns werd bekandt/ Vater mein/ erbarm dich vnser auff Erden / das wir deine liebe Kinder werden.

Zukom vns dein heiliges Reich/ Kyrieleison / Hilff das wir deine Erben seind/ Vater mein / erbarm dich vnser auff Erden/ das wir deine liebe Kinder werden.

Dein wil geschech an vns so schon/ Kyrieleison/ auff erden als im Himels thron/ Vater mein / erbarm dich vnser auff Erden/ das wir deine liebe Kinder werden.

Hilff du vns aus der Sünden not/ Kyrieleison/ Gib vns heut vnser teglich brot/ Vater mein / erbarm dich vnser auff Erden/ das wir deine liebe Kinder werden.

Verzeih vns Vater vnser schuld/ Kyrieleison/ Vnd teil vns mit dein Göttlich huld/ Vater mein/ erbarm dich vnser auff erden/ das wir deine liebe Kinder werden.

Als wir auch vnsern Schuldigern thon/ Kyrieleison/ Las vns nicht in versuchung stohn / Vater mein / erlös vns vom vbel Amen/ das wir zu deiner Gnaden komen.

Denn dein ist das Reich vnd die krafft/ Kyrieleison/ die herrligkeit vñ alle macht/ Vater mein / erbarm dich vnser auff Erden/ das wir deine liebe Kinder werden.

Das

Das dritte Vater vnser.

ACh Vater vnser der du bist im Himelreich/ hoch vber vns/ darumb im Geist/ wilt angebetet werden/ Dein heiliger Nam werd ausgebreit gewaltiglich/ geehrt in vns vnd vberal/ im Himel vnd auff Erden/ Das Reich der Gnaden kom zu vns/ vnd thu in vns bekleiben/ Vnd was dir nicht beheglich ist/ in vns/ das wollst austreiben/ Auff das wir mügen ewiglich in deinem Reiche bleiben.

Auch billich HErr so bitten wir/ dein Will gescheh/ auff erden hie in aller mas/ wie in dem Himelreiche/ dahin denn niemand komen kan/ noch mag bestan/ denn der allein/ den willen sein/ mit deinem thut vergleichen/ Vnd gib vns vnser teglich Brot/ dem leibe seine spetse/ ich mein dein heilige Göttlichs wort/ das wir das hörn mit vleisse/ damit du vns zur Seligkeit/ Den rechten weg wilt weisen.

Auch vnser schuld vnd missethat/ HErr vns erlas/ vnd ob wir dich erzürnet han/ Das wollst vns nicht zumessen/ Denn wir auch vnsern Schuldigern thun in solcher mas/ womit sie vns beleidigt han/ Das wolln wir gantz vergessen/ In kein versuchung vns einfüher/ darin wir möchten

Verderben / für solchem vbel vns bewar/ darvon die Seel möcht sterben/vnd mach vns allesampt zugleich / in deinem Reich zu Erben.

Das Vierdte Vater vnser.

VAter vnser wir bitten dich / Wie vns hat gelert Herr Jesus Christ/ erhör dein Kinder gnediglich / denn du fürwar barmhertzig bist/ Jn Himels thron/ bistu on wohn / als vns dein Wort das leren thut/Doch steht dein macht/bey tag vnd nacht/vns hie auff Erd behalt in hut.

Geheiligt werd dein Nam so gros/ der vns allem zum Himel hilfft/er ist mechtig sein gwalt on maß/ erhör dein gmein/die zu dir gilfft/ Das jn all gleich/zukom dein Reich / in dem allein sie herrschen sind/ dein Will auff Erd/vnd Himel werd/das mit mach vns dein gehorsam Kind.

Verleyh vns heut das teglich Brodt/ zu Seel vnd Leib das bitten wir/Vergib vns auch die schuld gib rath/das wir von gantzem hertzē gier/verzeihen geschwind/ der Brüder sünd / Jn die versuchung für vns nit/gib nicht dem Feind/O Gott dein Kind/sondern mach vns vom vbel quit.

Das

Das fünffte Vater vnser.

VAter vnser/ der du im Himel bist/ das ist/ du herscht an allen orten/ Wir deine Kinder/ elend hie so arm/ erbarm dich vnser nach deinem worten/ Geheiligt werd in vns dein Nam/ gantz gehorsam/ in allem vnserm leben/ allein dir ehr vnd preis wir geben.

Zukom dein Reich/ vns schwachen Kindern schier/ regier/ mit krafft in vnsern sinnen/ Das wir all gleich/ recht beten dein will werd/ auff Erd/ als wie im Himmel drinnen/ gib vns heut vnser teglich brod/ auch in der noth/ wollst vnser Seelen weiden/ dein Heilgen Geist nicht von vns scheiden.

Ewiger Gott vergib vns vnser schuld/ mit huld/ als wir vergebn den Feinden/ Hie ligt der Todt/ wird allem fleisch zu schwer/ O HErr/ Hilff du vns vberwinden/ Vnd für vns in versuchung nicht/ So es denn geschicht/ wollst vns nicht drumb verdammen/ Sondern lös vns vom vbel/ AMEN.

Das Sechste Vater vnser/

Im thon/ O Mensch bewein dein Sünde gros/ ꝛc.

Ach

ACh vnser Vater der du bist/im Himel hör was vns gebrist / vnd das wir jetzt begeren/Im Geist vnd warheit ruffen wir/Wie Christus glert allein zu dir/ drumb wollest vns gewehren / Du bist der Vater wir dein Kind / Du bist im Himel vnd wir sind / im elend hie auff Erden/ Drumb sih mit Lieb vnd Gnad herab/ Das vnser hertz ein hoffnung hab / durch Christum selig werden.

Geheiliget werde dein Name/
Dein Reich das kome.

Dein Nam der ist heilig allein/sol auch billich von vns gemein / allein geheiligt werden/ das bitten wir durch JESVM Christ/der so ein trewer Mittler ist/ Vnd hilfft aus allen gefehrden / Darnach fahr hin das Reich der Welt / dein Reich zu/ koñ / wie dir gefelt / vom glauben vnd vom leben / dein Reich ist doch ein selig Reich / on Sünd vnd schuld des nicht gleich/dasselbig wollest geben.

Vnd vergib vns vnser schuld/
als auch wir vergeben vnsern Schüldigern.

Dein wil geschech der vnser nit/ das ist doch vnser teglich bit/ dieweil du bist der

HErre/

HErre / Im Himel gschicht alls was du wilt / drumb sih auff vns O Vater mild / vnd vns dasselb auch lere / Was du nicht wilt das ist nicht gut / voraus was kompt von fleisch vnd blut / das müssen wir bekennen / Herr Gott so hilff zu folgen dir / das dein Will gscheh der wöll vns schier / von vnserm gantz entwennen.

Vnser teglich Brodt gib vns heut.

Ach Gott wie brist so viel all tag / vns armen das ist auch ein klag / da wolltest du vns geben / Dem Leib nicht viel die notdurfft blos / Dem Hertzen aber Gnaden gros / auff dich also zu leben / Das teglich Brot gib du O HErr / den geitz vnd sorg treib von vns ferr / Du kanst vns je wol speisen / Du wolst dem Fleisch sein wollust wern / die Seel mit deinem Wort ernern / daran dein Lieb beweisen.

Vnd vergib vns vnser schuld / als wir auch vergeben vnsern Schüldigern.

Zu dem so bitten wir vmb huld / O Gott vergib vns vnser Schuld / vnd so viel grosser sünden / Gib Herr Gott vnd Vater trew / das vns all sünd von hertzen

trew /

trew / vnd wir sie lassen künden / Gib das wir auch frey jederman / vergeben vnd fried mögen han / mit Freunden vnd mit Feinden / Ja lieb zu suchen deinen preis / wie dann wol zimbt nach Vaters weis / den rechten Gottes Kinden.

Vnd füre vns nicht in versuchung / Sondern erlös vns von dem Bösen.

Noch thut eins noth vnd ligt viel dran / das wir HERR Gott trew mögen han / im gwissen vnd im hertzen / Vnd bharrend steiff auff deinem Wort / Es wird alls Creutz bald han ein ort / ausgnomm der Hellen schmertzen / Ach Vater trew so sterck dein kind / das vns kein args nicht vberwind / behüt allzeit vorm bösen / Es sey der Teufel oder Welt / vnd das nicht mit der warheit helt / Dauon wolst vns erlösen / AMEN.

Das siebende Vater vnser / In der vorgehenden Melodey.

HErr Vater dem Son Jesus Christ / der vnser Bruder worden ist / Hat vns gleert dich erkennen / Wiewol du bist im Himel hoch / vnd wir auff Erd das dennoch

noch auch/ wir dich ein Vater nennen/ Darumb wir folgen deiner Lehr/ vnd bitten das dein Nam vnd Ehr/ allein geheiliget werde/ das vmb dein Göttlich lieb vnd trew/ vns vnser sündig leben rew/ in deiner furcht auff Erden.

Zer dich zu vns vnd schick dein Reich/ in deinem Geist mach vns geleich/ zu recht vnd warem glauben/ Schaff das dein Will vollstrecket werd/ in goult vnd ghorsam hie auff Erd/ gleich wie im Himel droben/ Gib teglich vns dein herrlich Brod/ dein Kinder sterck in aller noth/ vnd predig vns dein Lehre/ Speis Leib vnd Seel mit deinem Worr/ So hat die menschlich sorg ein orth/ Du must allein vns nehren.

Vater wir stehn in deiner huld/ So lass vns nach all vnser schuld/ wir wölln auch niemand neiden/ Du hast vns gliebt vor aller Welt/ Darburch nun niemand des entgelt/ So wollen wir vns leiden/ Doch must vns führen bey der hand/ vnd vns behüten vor der schand/ so vns anficht der Feinde/ Darumb wend von vns ab das böß/ vom Fleisch/ Hell/ Teufel vns erlös/ das vns nicht vberwinde/ Amen.

Das

Das achte Vater vnser/ in seiner eignen weis.

VAter vnser getrewer Gott/gros jammers noth/vns zwingt/ vnd dringt/ zu dir vmb hülff zu bitten / Du bist im Himel wir auff Erd/in alle gferd/gesetzt/ verletzt/ in todes banden/mitten / Erhör dein Kind/die bschaffen sind/nach deinem bild / O Vater mild / thu vnser noth erwegen/ denn wir alhie/ in angst vñ müh/ auch aller qual/im jammerthal/ sonst keines trostes pflegen.

Geheiliget werd dein Nam das wir/ nachfolgen dir/ dein ehr/vnd lehr/on vnterlas vermeldet/ Die wir nach deiner art erkent/ vnd werden gnent / vns drumb/ zukom̃/dein Reich mit allem segen/das du allein / regierst dein Gmein / im gwissen still / vnd gscheh dein will / durch dich in vns auff Erden/ Als der verricht/ im Himel gschicht / das wir für an / dir unterthan/ vnd gantz gehorsam werden.

Gib vns heut vnser teglich Brodt/ das vns in noth/ nun bald/ erhaldt/ dein Wort der Seelen leben/ Verzeih vns vnser Schuld so gros/als wir auch los/on rach/ vnd spruch/ der Brüder schuld vergeben/ Vnd so wir nit/anfechtens streit/ frey mögen

gen sein / für vns nicht ein / versuchung durch dein Namen / Erlös viel mehr / vns vmb dein Ehr / vom vbels leid / damit bereit / Dein Reich werd Ewig / AMEN.

Das Neunde Vater vnser.

LAst vns schreien alle gleich / zum Vater im Himelreich / begeren mit innigkeit / vnser Seelen Seligkeit / hie genad vnd dort ewige klarheit / sprechend eintrechtig im Geist der warheit.

Vater vnser Herre Gott / Allmechtiger Sebaoth / du vnbegreifficher Geist / im Himel vnd Erden kreis / hilff das wir dich recht lernen erkennen / lieb haben vnd wirdig Vater nennen.

Dein Namen vnd Heiligkeit / Dein Wort / Weisheit vnd Warheit / werd von vns hie tag vnd nacht / vor der Welt heilig gemacht / das ist heilig vnd löblich erweiset / vnd mit hertzen mund vnd that gepreiset.

Dein Reich kom in vnser Hertz / Christus vnd dein new Gesetz / verfüg vns deiner Gemein / vnd regier vns all in ein / Das wir durch solch Regiment von Erden / hinauff zu dir möchten gezogen werden.

Hilff

Hilff das wir deinen Willen / allzeit mögen erfüllen / vns in Christo heiligen / vnd mit dir vereinigen / Vnsern willen mit deinem verzeichnen / Vnd zu keiner seiten von dir weichen.

Gib vns Vater Herre Gott / auch heut vnser teglich Brodt / das ist / Kleidung / Speis vnd Tränck / vnserm Leichnam wol zu danck / vnd verley des alles zu genüessen / das dir zu dienen vns nicht verdrüesse.

Vnser schuld vnd missethat / vergib vns auch Herre Gott / Verschon vnser dürfftigkeit / aus gnad vnd barmhertzigkeit / Huld vns wie wir vnser Brüder dulden / So sie etwas wider vns verschulden.

Leit vns nicht in versuchung / in so fehrlich anfechtung / Denn wir sind in solcher sach / von vns selbest viel zu schwach / Wir müsten vns bald gefangen geben / O HErr las vns nicht das bös ankleben

Sonder steh vns gnedig bey / mach vns aller sünden frey / Leg vns deinen Harnisch an / vnd leit vns auff deiner bahn / Auff das wir den gantzen leib der Sünden / Welt / Tod / Teufel / vnd Hell vberwinden.

Amen sprechen wir allgleich / O Vater von Himelreich / Du woltest durch deines

Sons /

Gons / Barmhertzigkeit mit vns thun / vnd des was wir recht von dir begeren / Veterlich zur Seligkeit geweren.

Das Zehende Vater vnser / an stat des Benedicite / Oder Gratias zu singen / Im Thon / Herr Christ der einig Gottes Son / ꝛc.

O Vater aller fromen / Geheiligt werd dein Nam / Las dein Reich zu vns kommen / Dein Will der mach vns zam / Gib Brod / vergib die Sünde / Kein arge das hertz entzünde / Lös vns aus aller noth / AMEN.

Von der Tauff.

CHrist vnser HErr zum Jordan kam / Nach seines Vaters willen / Von Sanct Johanns die Tauffe nam / Sein werck vnd ampt zurfüllen / Da wolt er stifften vns ein Bad / zu waschen vns von Sünden / Erseuffen auch den bittern Tod / durch sein selbs Blut vnd Wunden / Es galt ein newes Leben.

So hört vnd merckt alle wol / Was Gott

Gott heist selbs die Tauffe/ Vnd was ein Christen gleuben sol / zu meiden Ketzerhauffen / Gott spricht vnd wil das Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser/ Sein heiligs Wort ist auch darbey / mit reichem Geist on massen/ Der ist alhie der Teuffer.

Solchs hat er euch beweiset klar / mit Bilden vnd mit worten/ Des Vaters stim man offenbar / daselbs am Jordan horte/ Er sprach das ist mein lieber Son/ an dem ich hab gefallen / Den wil ich euch befolhen han / das jr jn höret alle / Vnd folget seiner lehre.

Auch Gottes Son hie selber steht / in seiner zarten menscheit / Der heilig Geist hernider fert / im Tauben bild verkleidet/ Das wir nicht sollen zweifeln dran/ wenn wir getauffet werden/ All drey person getauffet han / damit bey vns auff Erden/ zu wohnen sich begeben.

Sein Jünger heist der HErre Christ/ Geht hin all Welt zu leren / Das sie verlorn in sünden ist/ sich sol zur Busse keren/ Wer gleubet vnd sich teuffen lest/ sol dardurch selig werden / Ein New geborner Mensch er heist / Der nicht mehr könne sterben/ Das Himelreich sol erben.

Wer nicht gleubt dieser grossen gnad/

der

der bleibt in seinen Sünden/ Vnd ist verdampt zum ewign Todt/ trifft in der Hellen grunde/ Nicht hilfft sein eigen heiligkeit/ all sein thun ist verloren/ die Erbsünd macht zur nichtigkeit/ darin er ist geboren/ Vermag im selbst nicht helffen.

Das zeug allein das Wasser sihet/ wie Menschen Wasser giessen/ Der Glaub im Geist die krafft versteht/ Des Blutes JEsu Christi/ Vnd ist für im ein rote flut/ Von Christus Blut geferbet/ Die allen schaden heilen thut/ von Adam her geerbet/ Auch von vns selbst begangen.

Ein ander Lied.

DA Christus her nun dreissig Jar/ auff Erden hie gelebet/ wolt er sich vns auch offenbarn/ warumb er wer gegeben/ Von Galilea an Jordan kam/ zu S. Johans dem Tauffer/ seim Vorlauffer/ von dem wolt er kurtz han/ Mit Wasser solt in tauffen.

Das wolt Johannes erst nicht thun/ Denn er in wol erkante/ das er war warer Gottes Son/ den er em Lemblein nante/ Er sprach ich solt billich von dir/ alhie getaufft werden/ mit mein Geferden/ So kompst du nun rab zu mir/ ins Jammerthal auff Erden.

Jesus antwort vnd sprach da bald/ Laß jetzund also bleiben/ Was ich befehl darnach dich halt/ wir müssen diß so treiben/ Laß jetzt so sein/ auff das wir beyde/ die Gerechtigkeit erfüllen/ Nach meinem willen/ Es erforderte jetzt die zeit/ Da schwieg Johannes bald stille.

Als bald Jesus die Tauffe nam/ Da in des Jordans grunt e/ Vnd wider aus dem Wasser kam/ bald zu derselben stunde/ Der Himel sich gantz weit auffthat/ der Heilig Geist besonder/ Fahr herunter/ der Tauben gestalt er hat/ das sah manch armer Sünder.

Vnd sih ein stim vom Himel sprach/ bey diesen newen thaten/ ein hellen glantz man hiebey sach/ vom Himel schrey der Vater/ Das ist mein lieber Son/ Den hört/ an dem hab ich wolgefallen/ ich sag euch allen/ Nemt an sein thewers wort/ sonst werd jr grewlich fallen.

Von der Buß.

Paulus Speratus.

HILff GOtt/ wie ist der Menschen not/ so gros/ wer kan es alles erzelen? Gantz todtligt er on allen rath/ weißlos/ erkent

erkent auch nicht sein elend/ Hertz/ muth vnd sinn/ ist gar dahin/ Verderbt mit allen kreefften/ weis nicht wo ers sol hefften/ Kent nicht dat gut/ Noch minder thut/ was Gott gefelt/ Hat sich gestelt/ wider allen Gottes willen/ O HErre GOtt/ hilff vns diesen jamer stillen.

Nicht rast/ find er auff Erd/ wie fast/ er sucht/ kein macht wil jn doch retten/ Sein last/ jn als der Hellen gast/ verflucht/ ach Gott hilff jm aus nöten/ Wir ruffen all/ in dieser qual/ zu dir dem höchsten gute/ du kanst vns geben mute/ zu deiner gnad/ ehe kompt der Todt/ der als hin nimt/ da nicht mehr zimt/ deiner gnaden huld erwerben/ O HErre Gott/ las vns nicht also verderben.

Ach wie/ war na dein zoren hie/ so grim̃/ da dein Wort lag verborgen/ Nu sie/ wider geben zu frä/ jr stim̃/ doch niemand wil jr sorgen/ Man hört sie wol/ die Kirch ist vol/ noch wil sich niemand massen/ Der zorn ist all zu grosse/ Viel besser wer/ gehört nimmer/ denn so man hört/ vnd nicht nach fert/ Ach es ist ein grausam straffe/ O Herre Gott/ mach vns wider new geschaffen.

Sih an/ durch deinen lieben Son/ auff vns/ darin dein wolgefallen/ Der schon

für vns hat gnug gethan/ vmb sonst/ hat reichlich wöllen zalen/ Das wir gefreyt/ von allem leid/ dein gnaden möchten gnieſſen/ sein Blut sol vns entſprieſſen/ Las zürnen nach/ richt nicht so jach/ vergis der schuld/ gib vns dein huld/ Wir erkennen doch die Sünde/ O HErre Gott/ nun vns an für deine kinde.

Dieweil du hast in kurtzer eil/ dein Wort gesandt wider auff Erden/ Vns heil/ von new durchs Teufels Pfeil/ ermord/ gib das wir frömer werden/ Es ligt an dir/ das kennen wir/ mit vns ists gar verloren/ wir stehn in deinem zoren/ Nicht sih vns an/ noch vaſer thun/ sih an dein Wort/ der gnaden hort/ darumb es ist Mensch geworden/ O HErre Gott/ für vns las es sein gestorben.

Frew dich/ mit groſſer zuuersicht/ sein Volck/ es wird dich nicht verschmehen/ Nur sih/ wie du nit gar vernichten solt/ den schatz den er hat geben/ Es ist sein wort/ darauff sih hart/ es kan vns nicht ausweichen/ sein krafft ist also reiche/ Wem ers beschert/ da wirds gemehrt/ nur glaub daran/ laß zweifel stan/ hoff auff den der ist dort oben/ O HERRE Gott/ von vns sey dir ewig lobe.

Ein gemeine Beicht in Gesangsweise gemacht.

Allein zu dir HERR Jesu Christ/ mein hoffnung steht auff Erden. Ich weis das du mein Tröster bist/ Kein trost mag mir sonst werden/ Von anbegin ist nichts erkorn/ Auff erden war kein mensch geborn/ der mir aus nöten helffen kan/ Ich ruff dich an/ Zu dem ich mein vertrawen han.

Mein Sünd sind schwer vnd vber gros/ Vnd rewen mich von hertzen/ Derselben mach mich quit vnd los/ durch deinen Tod vnd schmertzen/ Vnd zeig mich deinem Vater an/ Das du hast gnug für mich gethan/ so werd ich los der Sünden last/ HERR halt mir fast/ wes du dich mit versprochen hast.

Gib mir nach deiner Barmhertzigkeit/ den waren Christen Glauben/ Auff das ich deine süssigkeit/ möcht inniglichen schawen/ Für allen dingen lieben dich/ vñ meinen nechsten gleich als mich/ Am letzten end dem hülff mir send/ damit behend/ Des Teufels list sich von mir wend.

Ehr sey GOtt in dem höchsten Tron/ dem Vater aller güte/ Vnd Jesu Christ/ seim liebsten Son/ der vns alzeit behüte/

Vnd Gott dem heiligen Geiste/ Der vns sein Gnad allzeit leiste/ damit wir im gefellig sein/ Hie in dieser zeit/ Vnd folgend in der ewigkeit.

Im Thon/ Aus tieffer noth/ schrey ich zu dir.

AVS tieffer noth/ laßt vns zu Gott/ von gantzem hertzen schreyen/ Bitten das er aus seiner gnad/ vns wolt vom vbel freyen/ Vns alle Sünd vnd missethat/ welch vnser fleisch begangen hat/ Als ein Vater verzeihen.

Sprechend O GOtt Vater sih an/ vns armen vnd elenden/ Die wir sehr vbel han gethan/ mit hertzen mund vnd hendten/ Vnd verley das wir busse thun/ vnd die in Christo deinem Son/ zur Seligkeit vollenden.

Vnser Schuld ist sehr gros vnd schwer/ von vns nicht auszurechen/ Doch deine Barmhertzigkeit mehr/ die kein mensch kan aussprechen/ die suchen vnd begeren wir/ hoffend du werdest HERR an dir/ nit nicht lassen gebrechen.

Du wilt nicht das der Sünder sterb/ vnd in verdamnis fahre/ Sondern das er mehr gnad erwerb/ vnd sich darin bewa-

re/ So

re / So hilff vns du O Herre Gott / das vns nicht der ewige Todt / in Sünden wiederfahre.

Vergib vergib vnd hab gedult / mit vns armen vnd schwachen / Laß deinen Son all vnser schuld / mit seim verdienst schlecht machen / Nim vnser Seelen eben war / das jr kein schade widerfahr / von dem Hellischen Drachen.

Wenn du nun für Gericht gehn / vnd mit vns woltest rechen / O wie werden wir da bestehn / vnd wer würd vns vertrechten / O HErr sih vns barmhertzig'en / vnd hilff vns wider auff die bahn / Zur pforten der gerechten.

Wir opffern vns dir arm vnd blos / durch rew nider geschlagen / O numb vns auff in deinen schoß / vnd las vns nicht verzagen / O hilff das wir getrost vnd frey / on argelist vnd heucheley / dein joch zum ende tragen.

Sprich vns durch deine Boten zu / bezeug vnser gewissen / Stell vnser hertz durch sie zu rhu / thu vns durch sie zu wissen / Wie Christus für dein angesicht / all vnser sachen hab geschlicht / des trosts las vns geniessen.

Erhalt in vnsers hertzen grund / deinen Göttlichen samen / Vnd hilff das wir

den newen Bund / in deines Sones nah-
men / Vollenden in aller warheit / alß der
Kronen der Klarheit / versichert werden /
AMEN.

Ein Geistlich Lied / für die Kinder / Im Thon / Maria zart.

O Jesu der du selig machst / die busfer-
tigen Sünder / Sehr gütig bist vns
nicht verachtest / die vnmündigen Kinder /
Lehr vns mit fleis / die rechte weis / dein
rein wort zu erfüllen / vnd deines Vaters
willen / Den newen Bund / vnd rechten
grund / der Seligkeit / langest bereit / al-
lein so die anhangen / Vnd gib das wir /
dis als in dir / zur Seligkeit erlangen.

O Jesu hochwirdige frucht / weil wir
nu zu dir komen / Wie du vns hast in dei-
ner zucht / durch die Tauff angenommen /
Thu vns das best / vnd halt vns fest / las
vns von dir nicht weichen / vnd mit der
Welt vergleichen / schreib vns ins hertz /
dein new Gesetz / das wir dein bund / aus
hertzen grund / würcklich lernen erkennen /
Das wir vns nicht / wie viel geschicht / mit
vnrecht Christen nennen.

O Jesu du ewiges gut / laß dich vnser
erbar-

erbarmen / Die du erkaufft mit deinem blut / freundlich nimbst in dein arme / Halt vns bey dir / lehr vnd regier / leg auff vns deine hende / sterck vnd mach vns behende / zu thun das gut / nach deinem muth / wie sichs gebürt / dabey man spürt / ob wir sein auserkoren / Vnd durch dein Wort / welchs wir gehort / innerlich new geboren.

Straff vns nach Väterlicher weis / brich vnsern bösen willen / Vnd thu mit vns all deinen vleis / vnser bosheit zu stillen / Vnd leit vns recht / durch deine knecht / zu tugentreichem leben / vnd hilff das wir vns geben / vnter dein joch / Vnd folgen nach / dem kleinen Heer / welchs deine lehr / vnd Warheit recht handhabet / Welchs du auch hast / nach deiner lust / innerlich fein begabet.

Hilff das wir auch ins glaubens krafft / deinen Segen erlangen / Vnd in heiliger gemeinschafft dein Leib vnd Blut empfangen / Zur krefftigung / versicherung / dem innerlichen leben / aus gnad von Gott gegeben / Verley das wir im Glauben hie / stets nemen zu / bis wir mit ihm / deinem heiligen Namen / Gebenedey / zu aller zeit / lobsingen mügen / Amen.

Vom verlornen Son/

Luce am 15.

KEr vmb ker vmb du junger Son/
Der du sehr vbel hast gethan/
Von Gott deim Vater dich gewand/
Kommen bist in ein frembdes Land.
Da du schendtlich dein gut verzert/
Vnd nun bey den Schweinen ernehrt/
Der treber nicht kanst werden satt/
Derhalben hungrig bist vnd matt.
Die Abgöttische Geistligkeit/
Diener dir nicht zur Seligkeit/
Du woltest gern kanst aber nicht
Jr genessen mit zuuersicht.
Deins Vaters Knechte leben wol/
Denn sein Haus ist der Güter vol/
Das volck so seinen willen thut/
Hats bey jm aus der massen gut.
Geh wider heim in rew vnd leid/
Vnd suche Gottes gütigkeit/
Eröffne dein hertz durch dein mund/
Vnd gib dich wider in sein Bund/
Sprich Vater hab mit mir gedult/
Denn ich habs wider dich verschuld/
O nim mich an für einen Knecht/
Denn zu deim gut hab ich kein recht.
Dein Vater hat für dich bereit/
Ein Fingerreiff/ ein newes Kleid/

Darzu

Darzu ein gutes Kalb gemest/
Er wird dir thun das aller best.
Wird die gnad vnd gerechtigkeit/
Christi verdienst zur Seligkeit/
Das heil welchs du verloren hast/
Wider schencken nach aller lust.
Erkenne nur was dir gebricht/
Gehe heim thu Buß vnd seum dich nicht/
Seumest du aber bis zum Todt/
So könnstu schwerlich zu genad.
O Gott Vater im höchsten Thron/
Nim an deinen verlornen Son/
Vnd den einheimischen behüt/
Durch dein vnaussprechliche güt.

Ein Beicht Gesangsweis/
Im Thon/ Ich armes Meidlein.

ICh armer Sünder klag mein leid/ wie wird mir nu geschehen/ Vergangen ist mir lust vnd freud/ Nach dem ich thu verstehen/ Mein grosse sünd/ die ich begund/ vnd leider hab begangen/ Wo mir nicht Gott hilfft aus der noth/ Von wegen seines Sones todt/ So bin ich ewig gefangen.

Wider den Teufel.

Der Teufel ist mein ergster Feind/ hat

mich gar offt betrogen/zu würgen meine Seel er meint / O Gott dir thu ichs klagen/Ich keñ mein schuld/ gib mir gedult/ das ich jn vberwinde/durch deinen Geist/ dein gnad mir leist / im Glauben fest am aller meist/ kein macht an mir las finden.

Wider die falsche Welt.

Die arge Welt kümpt auch mit gwalt/ will mich Herr von dir wenden / Sie hat mir viel der netz gestalt / mich damit zu verblenden/ Durch falsche freud / daraus doch leid / nachfolgt / wo man drauff bawet/Sie wolt gern mich/reissen zu sich/ Aber O Gott ich hoff auff dich / ich wil jr nicht vertrawen.

Wider das eigne Fleisch.

Wiewol ich bin nu hart geplagt/ von diesen Feinden beiden / Noch ficht mich an mit grosser macht / Welchs mir ein hertzlich leiden / Mein eigen fleisch/ mich von dir heischt/ hat gar kein lust zum guten / Es ticht vnd tracht / wie es nur mocht/leben in lust vnd schnödem pracht/ das kreuckt mir hertz vnd mute.

Klag wider die vnvolkommenheit.

Wenn ich betracht solch elend mein/ welchs ich an mir befinde / Wird mir all weltlich freud / zu klein / vor leid wil mir geschwin/

geschwinden / Ich seufftz vnd klag / all Nacht vnd Tag / heimlich in meinem hertzen / Denn mir ligt an / das ich nicht kan / wie mir gebürt recht Busse thun / HErr Christ heil mir den schmertzen.

Zu Gott dem Vater.

Ach lieber Gott die noth sihe an / laß mich nicht drin verderben / Dauor dein Son hat gnug gethan / durch sein Leiden vnd Sterben / Für mich hat bzalt / in Sünders gstalt / vergossen auch sein Blute / Damit er mich / hat sicherlich / Erlöst / O Gott dgselb ansich / regier mein hertz vnd mute.

Zu Gott dem Son.

O Jesu Christ / du Gottes Lamb / ich thu dich hertzlich bitten / Weil du für mich am Creutzes Stam / den bittern todt hast gelidten / Verley mir gnad / gib hülff vnd rath / das ich from werd auff erden / Auch mit der that / nach deinem Rath / es sey frü morgens oder spat / Wenn wil gebrochen werde.

Zu Gott dem heiligen Geist.

O heiliger Geist du höchstes gut / tröst mich in meinem leiden / Halt meine Seel in deiner hut / wenn sie vom Leib thut scheiden / die Welt ist bös / drumb mich

erlös / Wenn kommen wird mein tage/ Kom̃ nur behend/ am letzten end/ zu strei-ten mir dein hülffe send. So wil ichs dapf-fer wagen.

Der vns dis Lied von newen sang/ der fürt ein harten orden/ Denn sein hertz ist im worden bang / er ists wol innen wor-den/ in welcher pein / der musse sein / den die Sünd stets anfichtet/ Drumb rufft er an / GOtt in seim Thron / Das er im wolt hierin beystan/ seim leid ein Lied zu dichten.

Ein Lied / Im Thon/ Conditor alme syderum.

KErt euch zu mir O lieben Leut/ Mag Christus reden diese zeit/ Steht auff die jr gefallen seid/ Vnd bessert euch denn jr habt zeit.

Ich hab euch/ alle lieb erzeigt/ All ewer Sünd auff mich gelegt/ Vnd mein verdienst mit euch getheilt/ Damit euch an der Seel geheilt.

Wie dass jr nun dis alls veracht/ Mich vnd mein bund zu schanden macht/ All ewer heiligkeit begebt/ Vnd auch dem guten widerstrebt.

Nun gehn jr zu der Hellen glut/

Wie

Mit allen werckeu die jr thut/
So lang jr mein berauber seid/
Jst ewer thun vermaledeyt.
Nun wil ich euch genedig sein/
Nur kompt vnd werdet wider mein/
Bekennet ewer Sünd vnd schuld/
Vnd bitt demütig vmb gedult
Beklaget euch mit eignem mund/
Für meinem volck aus hertzen grund/
Weil jm von euch jst leid geschehen/
So laßt auch ewer Busse sehn.
Damit nem ich euch wider auff/
Bezeug euch auch wie nach der Tauff/
Mit speiß die ist mein fleisch vnd blut/
Das jr theil habt an meinem gut
So jr denn als die Ritter steht/
Vnd nicht wider zu rücke geht/
So kom ich auch zu meiner zeit/
Vnd euch erlöß von allem streit.
Für euch zu meiner Engel schar/
Die sich des frewet jmmerdar/
Vnd wartet bis jr busse thut/
Denn sie gönnet euch alles gut.

Ein ander Lied.

GReicher GOTT im Throne/ mitteil vns dein Genad/ Wol durch dein Menschheit krone/ das vnser Seel nichts schad/ Die Welt ist jtzt vmbfangen/ so gar mit

mit schweret noth / Vergifftet durch die Schlangen / Ein lange zeit vergangen / das noch kein end nicht hat.

Das Göttlich Wort mit schalle / ligt warlich an dem Tag / Darumb so schickt euch alle / vnd mercket was ich sag / Es naht sich nach dem ende / daruon der HErRE seit / Gott wöll sein Gnad her senden / das wir vns zu jm wenden / durch sein Barmhertzigkeit

Es ist kein Fried auff Erden / das sehn wir leider wol / Dieweil wir erger werden / die Welt steckt bosheit vol / Wo ist die liebe des Nechsten / das acht man jtzund klein / Es möcht wol GOtt erbarmen / es geht nur vber die armen / in dieser Welt gemein.

O Sünder du solt dencken / nicht recht hastu gethan / Gott wird dirs auch nicht schencken / las dirs zu hertzen gähn / Was Christus hat gesprochen / Wie Sanct Mattheus schreibt / Hastu mein Gbot gebrochen / es bleibt nicht vngerochen / durch sein Gerechtigkeit.

Mich frewn die wort des Herren / bewert vns Abraham / Das wir Gotts kinder werden / Lazarum zu jm nam / Kom her mit deiner güte / du weist die rechte zeit / Du magst vns wol behüten / des

frewt

frewt sich mein gemüte / wir leben in ewigkeit.

Ich mein im Geist die armen / Jr solt mich recht verstehn / Der solt jr euch erbarmen / jr dörfft nicht weiter gehn / Was Jesus hat verheissen / das wird der Vater thun / Drumb last vns des befleissen / das vns die Schlang nicht beisse / Wir wölln jr widerstan.

Kürtzlich wil ich beschliessen / dis mein Gesang mit schall / Last euch das nicht verdrissen / vnd gebt den Armen all / Das jr nicht werd vergiffret / mit einem argen wahn / Seid alle zeit geflissen / Die lincke hand sol nicht wissen / was die rechte hat gethan.

Ein Gesang / Wie man sich zu Christo bey zeiten bekehren / vnd nicht des erdichten Fegfewers sich vertrösten soll

Thut Bus thut Buß o lieben leut /
In diser Gnadenreichen zeit /
Sucht ewer Seelen seligkeit /
Denn jetzt ist euch die Gnad bereit.
Spart ewer Busse nicht dorthin /
Denn jr findet dort kein gewin /
Leget euch hie mit allem vleis /

Denn

Denn dort macht euch kein fewer weis.
Nur zweene weg werden gemeit/
Welch vns die schrifft klerlich fürhelt/
Der ein ist schmal der ander breit/
Vnd darzwischen gros vnterscheid.
Wer sein Creutz willig auff sich legt/
Vnd Christo mit gedult nach tregt/
Der kompt gewis gerade zu/
Zur ewigen Himlischen thür.
Wer aber seinen Bund veracht/
Vnd nach Weltlichen lüsten tracht/
Der gehet den breiten Weg zur glut/
In der man ewig Busse thut.
Gott macht sein Auserwelte rein/
In Christo seinem Son allein/
Durch des heiligen Geistes kunst/
Das sie nicht dörffen jener brunst.
Er zalt eim jeglichen sein thun/
Gibt allen jrn verdienten lohn/
Belohnet beyde Seel vnd Leib/
Dann sein wort warhafftig bleib.
Wenn des willigen Geistes pein/
Dort solte in dem Fegfewr sein/
Vnd sein Leib ruhen one noth/
Der doch die sünd begangen hat.
Vnd darnach herrlich solt erstehn/
Vnd one Buß zur Freuden gehn/
So müst jm Gott vil anders thun/
Denn er geredt hat durch sein Son.

Er ist

Er ist aber vnd bleibt gerecht/
Vnd wird richten alle Geschlecht/
Nach seinem sinn vnd vnterricht/
Vnd nicht wie Antichristus richt.
O Gott hilff dem jrrenden Heer/
Das dich erkenn vnd deine Lehr/
In Christo rein vnd heilig werd/
Vnd für ein Gottselig geberd.
Allzeit gehorche deinem Wort/
Gerichts geh durch die enge pfort/
Nach der nur frewd vnd herrligkeit/
Vnd nicht ein Jegfewer ist bereit.

Ein Lied / zu bitten vmb Glauben/ Liebe vnd hoffnung.

ICh ruff zu dir HErr Jesu Christ/ ich bitt erhör mein klagen/ Verleyh mir gnad zu dieser frist/ Las mich doch nicht verzagen/ Den rechten Glauben HErr ich mein/ den wollest du mir geben/ dir zu leben/ Mein nechsten nutz sein/ dein Wort zu halten eben.

Ich bitt noch mehr O Herre Gott/ Du kanst es mir wol geben/ Das ich nicht wider werd zu spot/ Die Hoffnung gib darneben/ voraus wenn ich muß hie darvon/ Das ich dir mög vertrawen/ vnd

nicht

nicht bawen auff alles mein thun / Sonst wirds mich Ewig rawen.

Verley das ich aus hertzen grund / mein Feinden mög vergeben / Verzey mir auch zu dieser stund / schaff mir ein newes leben / dein Wort mein Speiß laß allweg sein / damit mein Seel zu nehren / mich zu wehren / wenn vnglück geht herein / Das mich bald möcht verkeren.

Laß mich kein lust noch furcht von dir / in dieser Welt abwenden / bestendig sein ins end gib mir / du hasts allein zu henden / Vnd wem dus gibst / der hats vmb sonst / es mag niemand erwerben / noch ererben / durch wercke dein gnad / Die vns errett vom sterben.

Ich lig im streit vnd widerstreb / hilff O HErr Christ dem schwachen / an deiner gnad allein ich kleb / du kanst mich stercker machen / Kömpt nu anfechtung her / so wehr / das sie mich nicht vmbstossen / Du kanst mich massen / das mirs nicht bringe gfehr / Ich weis du wirsts nicht lassen.

Vom verlornen Son / Luce am 15. Cap. In des Schuller Hofftthon.

IR allerliebsten Christen mein / hört wie Christus hie redt so fein / Als Lucas schreibt

cas schreibet klare. Am funffzehenden Capitel steht / ein mensch zwen Sön erzeiget hett / die beid erwachsen waren. Der jüngst gieng zu dem Vater gut / Er sprach gib mir mein theile / den mir gebürt zu freyem muth / Der Vater gieng mit eile / vnd teilt sein gut behende / gibts jm das ers anwende / zog mit in frembde Land / thut vns die Schrifft bekand.

Do er in frembde Land einkam / sein gut nam er alles zusam / vnd lebet wol im sausse. Bis er es allzumal verzert / mit schönen Weibern gar vnwerdt / mit vnzucht beym Weintrause. Do ers alles verprasset het / da must er darben gare / Es kam ein Thewrung an der stet / im gantzen Land nembt ware / Er leid viel hunger note / kam zu eim Bürger drote / vmb die bauchfülle sein / hütet er jm die Schwein.

Wie er in solchem hunger was / gedacht er in sein hertz fürbas / wie er so töricht were. Essen das brot des Vaters mein / alle die Knecht vnd Diener sein / vnd ich leid solche schwere. Er schlug in sich selber aldo / ist noth das ich mich wende / zu meinem Vater heim also / zu jm spreche behende / Vater ich hab gesündet / mein leib werd dir verkündet / vor dir im Himel hart / erbarm dich meiner farth.

Ich

Ich bin nicht mehr wirdig zuhand/ das ich werd dein Sone genand/ mach mich zu einm Taglöner: Er macht sich auff die farth aldo/ zu seinem Vater heim also/ vñ eylt auff dem weg schöne Vnd sein vater sach je daher/ kommen das zuerbarmen/ Es jammert den Vater so sehr/ den Sone sein so arme/ Lieff im entgegen dare/ vmbfieng in/ nemet ware/ Vnd ward von im gekust/ frölich nach seinem list.

Der Vater sprach zun knechten dar/ Do bringet im ein Kleid fein klar/ ein Fingerlein zuhande. Zween Schuch auch an die Füsse sein/ schlacht ein gemestes Kelblein/ frewt euch mit mir all sampte. Dann mein Son was verloren je/ ist widerumb gefunden/ Er was todt vnd lebt wider hie/ seid frölich zu den stunden/ Fingen an frölich werden/ Essen/ trincken mit gerden/ mit pfeiffen singen schon/ Ward frölich jederman.

Der Elter Son im Felde was/ der kam zu haus vnd höret das/ jr frölichkeit vnd singen. Er fordert einen Knecht heraus/ vnd fragt jn was wer in dem Haus/ der Knecht sagt von den dingen. Dein Bruder ist kommen also/ in armath gros allerne/ Dein Vater ward von hertzen fro/ dann jn auff führt in eine/ Schlag im ein

Kelblein

Kelblein gute / so han wir freud vnd mu-
te/ wol mit dem Bruder dein/ du solt auch
frölich sein.

Da der Son höret alles das/ Er ward
zornig vber die mas / Er wolt nicht gehn
hineine. Der Vater gieng zu jm hinaus/
vnd bat jn daser kem ins haus/ Der Son
sprach zu im seine. Ich hab viel Jar ge-
dienet dir / dein gbott nie vbertretten/
Vnd hast kein Bock gegeben mir / Das
ich auch freude hette / mit meinen Freun-
den alle / So hat dein Son mit schalle /
Sein Gut mit Hurerey / Verschlemmet
alles frey.

Der Vater sprach du Sone mein / al-
les was ich hab das ist dein / du bist all-
zeit bey mire / Du solt aber frölich sein je/
Wann dein Bruder der was todt hie/
lebt widerumb mit gire. Er war verlo-
ren in der zeit / Hat sich widerumb fun-
den / Also haben wir den bescheid / Das
Ebenbild zu stunden / Der Mensch was
gantz verloren / Adam schuld Gottes zo-
ren/ Bey dem verloren Sun/ das sind wir
alle nun.

Jesus Christus ist da allein/ Der gü-
tig Vater also fein / Sein zween Sön
merck da eben. Das New Testament
das sein wir/ der elter Son gelaubet mir/

mit

mit Gesatz war vmbgeben. Christus nam vns auff zu genad / Wie den verlornen Sone / bekleidet vns mit gwadt / Durch sein Wort also schone / Gibt vns sein trew zuhande / das Fingerlein bekande / das ist sein Lieb vnd Trew / Des sich nun der Mensch frew.

Zween Schuch legt er vns eben an / das wir sollen allzeit beskan / auff dem Weg seiner Lehre / Slecht vns ein Kelbelein zu todt / Da sollen wir essen / trincken durch mit freudigkeit so here. Das ist sein zarter Leichnam gut / gibt er sich vns selbs dare / Darzu sein rosenfarbes Blut / Im Sacrament nembt ware / darin wir zubilden / mit freydigkeit hoffiren / Ist das Haus freuden vol / im festen glauben wol.

Ein jeder Mensch erken sich schon / Wie er mit Sünden ist gethon / Bey dem verloren Sone / So wir ein Vater haben do / sein gut Genad mit freuden frolnimbt vns auff in sein Wone / mit freudigkeit wie seine Kind / des solln wir vns all frewen / das er vns von Sünden entbund / durch seine Lieb mit trewen / Hat vnser Sünd bekommen / am Creutz auff sich genommen / Des hab preis / lob vnd ehr / Jesus Christ vnser HERR.

Von

Von der Rechtfertigung.

Ein Lied / Vom fall vnd erlösung Menschlichs Geschlechts / Lazarus Spengler.

DVRch Adams Fall ist gantz verderbt / Menschlich natur vnd wesen / Dasselb gifft ist auff vns geerbt / das wir nicht kundten genesen / on GOttes trost der vns erlost / hat von den grossen schaden / darin die Schlang / Heuam bezwang / Gotts zorn auff sich zuladen.

Weil dann die Schlang Heuam hat bracht / das sie ist abgefallen / Von Gottes Wort das sie veracht / Dardurch sie in vns allen / bracht hat den Todt / so war je not / Das vns auch Gott solt geben / Sein lieben Son / der Gnaden thron / in dem wir möchten leben.

Wie vns nu hat ein frembde schuld / in Adam all verhönet / Also hat vns ein frembde huld / in Christo all versönet / Vnd wie wir all / durch Adams fall / sind ewigs tods gestorben / Also hat Gott / durch Christus todt / vernewt das war verdorben.

So er vns denn sein Son hat gschenckt/
da wir sein Feind noch waren / Der für
vns ist ans Creutz gehenckt / getödt / gen
Himel gefahren / Dardurch wir sein / vom
tod / vnd pein / erlöst so wir vertrawen /
In diesen hort / des Vaters Wort / wem
wolt für sterben grawen.

Er ist der weg / das liecht / die pfort / die
Warheit vnd das Leben / Des Vaters
Rath vnd ewigs Wort / den er vns hat ge-
geben / Zu einem schutz / das wir mit trutz /
an jn fest sollen glauben / Darumb vns
bald / kein macht noch gwalt / aus seiner
Hand wird rauben.

Der Mensch ist Gottlos vnd verflucht /
sein heil ist auch noch fernen / Der trost
bey einem Menschen sucht / vnd nicht bey
Gott dem HErren / Denn wer jm wil / ein
ander zil / on diesen Tröster stecken / Den
mag gar bald / des Teufels gwalt / mit
seiner list erschrecken.

Wer hofft in Gott vnd dem vertrawt /
der wird ja nicht zu schanden / Denn wer
auff diesen felsen bawt / ob jm gleich gehe
zu handen / Viel vnfals hie / hab ich doch
nie / den Menschen sehen fallen / Der sich
verlest auff Gottes trost / er hilfft den
Gleubigen allen.

Ich bitt O Herr aus hertzen grund / du
wolst

wolst nicht von mir nemen / dein heiligs Wort aus meinem mund / So wird mich nicht beschemen / mein sünd vnd schuld / Denn in dein huld / Setz ich all mein vertrawen / Wer sich nu fest / darauff verlest / der wird den Todt nicht schawen.

Mein füssen ist dein heiligs Wort / ein brennende Lucerne / Ein Liecht das mir den Weg weist fort / So dieser Morgensterne / in vns auffgeht / so bald versteht / der Mensch die hohen gaben / Die Gottes Geist / den gwis verheist / Die hoffnung darin haben.

Ein Lied / Pauli Sperati / wie wir für Gott gerecht werden.

Es ist das heil vns kommen her / von Gnad vnd lauter güte / Die werck die helffen nimmermehr / sie mögen nicht behüten / Der glaub sicht Jesum Christum an / Der hat gnug für vns all gethan / Er ist der Mitler worden.

Was Gott im Gsetz gebotten hat / Da man es nicht kunt halten / Erhub sich zorn vñ grosse noth / für Gott so mannigfalte / Vom Fleisch wolt nicht heraus der Geist / vom Gsetz erfordert allermeist / Es war mit vns verloren.

Es war ein falscher wahn dabey/ Gott hett sein gsetz drumb geben / als ob wir möchten selber frey / nach seinem willen leben/ So ist es nur ein Spiegel zart/ der vns zeigt an die Sündig art / in vnserm fleisch verborgen.

Nicht möglich war dieselbig arth/ aus eignen kreffren lassen / Wiewol es offt versuchet ward / Noch mehrt sich Sünd on massen / Denn gleisners werck Gott hoch verdampt / vnd je dem fleisch der sünde schand / alzeit war angeboren.

Noch must das gsetz erfüllet sein/ sonst wern wir all verdorben / Darumb schickt Gott sein Son herein/ der selber Mensch ist worden / Das gantz Gesetz hat er erfült/ damit seins Vaters zorn gestilt/ Der vber vns gieng alle.

Vnd wenn es nu erfüllet ist/ durch den der es kund halten/ So lerne jetzt ein frommer Christ / des glaubens recht gestalte/ Nicht mehr denn lieber Herre mein/ dein todt wird mir das leben sein/ du hast für mich bezalet.

Daran ich keinen zweiuel trag / dein Wort kan nicht betriegen/ Nu sagstu das kein Mensch verzag/ das wirstu nimmer liegen/ wer gleubt an mich vnd wird getaufft/ dem selben ist der Himel erkaufft/ das er nicht werd verloren.

Er

Er ist gerecht für Gott allein/ der dieſen Glauben faſſet/ Der Glaub gibt aus von jm den schein/ so er die Werck nicht laſſet/ mit GOtt der glaub ist wol daran/ dem Nechsten wird die Lieb guts thun/ bistu aus Gott geboren.

Es wird die sünd durchs Gsetz erkand/ vnd schlecht das gwissen nieder/ Das Euangeli kompt zu hand/ vnd sterckt den Sünder wider/ Es spricht nur kreuch zum Creutz herzu/ Im Gsetz ist wider rast noch ruh/ mit allen seinen wercken.

Die werck die kommen gwislich her/ aus einem rechten Glauben/ Wenn das nicht rechter Glaube wer/ wolst jn der Werck berauben/ doch macht allein der Gleub gerecht/ die Werck die sind des Nechsten Knecht/ Dabey wirn Glauben mercken.

Die hoffnung wart der rechten zeit/ was Gottes Wort zusagen/ Wenn das geschehen sol zur freud/ setzt GOtt kein gwisse tagen/ Er weis wol wens am besten ist/ vnd braucht an vns kein argelist/ Das solln wir jm vertrawen.

Ob sichs anlies als wolt er nicht/ las dich es nicht erschrecken/ Denn wo er ist am besten mit/ da wil ers nicht entdecken/ sein wort las dir gewisser sein/ vnd

ob dein hertz sprech lauter nein / So las doch dir nicht grawen.

Sey lob vnd ehr mit hohem preis / vmb dieser gutthat willen / Gott Vater / Son / Heiliger Geist / der wöll mit gnad erfüllen / Was er in vns angefangen hat / zu ehren seiner Mieestat / das heilig werd sein Name.

Sein Reich zukom / sein Will auff Erd / geschech wie im Himels Throne / Das teglich Brodt / noch heut vns werd / wöll vnser schuld verschonen / Als wir auch vnsern schüldigern thun / las vns nicht in versuchung stan / lös vns vom vbel / Amen.

Ein ander Lied.

HERR Christ der einig Gottes Son / Vaters in Ewigkeit / Aus seim hertzen entsprossen / gleich wie geschrieben steht / Er ist der Morgenstern / sein glantz streckt er ferne / für andern Sternen klar.

Für vns ein Mensch geboren / im letzten teil der zeit / Der Mutter vnverloren / zr Jungfrewlich keuscheit / Den Tod für vns zubrochen / den Himel auffgeschlossen / Das leben wider bracht.

Las vns in deiner liebe / vnd erkentnis nemen zu / Das wir im Glauben bleiben / vnd dienen im Geist so / Das wir hie mögen

gen schmecken / dem süssigkeit im hertzen / Vnd dürsten stets nach dir.

Du Schöpffer aller dinge / du Väterliche krafft / Regierst von end zu ende / kreffetig aus eignet macht / Das hertz vns zu dir wende / vnd kehr ab vnser sinne / das sie nicht irren von dir.

Erröd vns durch dein güte / erweck vns durch dein gnad / Den alten Menschen krencke / das er new leben mag / Wol hie auff dieser Erden / den sinn vnd all begeren den / vnd gdancken han zu dir.

Ein aus dermassen schön Christlich Lied / darin ein gesprech ist des Sünders mit Christo / Vnd wie endlich der Sünder von Christo gnad erlangt ꝛc.

Sünder.

GOtt Vater du hast gewalt / on end gezalt / im Himel vnd auff Erdenkreis / Menschlich geschlecht das war gefalt / von dir gespalt / durch vnghorsam im Paradeis / Dem güt / ward nit / von jm gewand / zuhand / verhiest du jn den trost / da du sprachst zu / Eua Adam / der Sam / des Weibes euch erlöst / Ach HERR vernim / mein klegtich stimm / straff mich euch nicht in deinem grim. J iij Das

Das Hertz in mir ist hart verkehrt/ vnd sich beschwert/ mit eigner lieb vñ fleisches lust/ mut/ sinn vernunfft ist gantz verkert/ das marck verzert/ durch Gottes grim/ der zornig ist/ Kein lab/ ich hab/ die mich enthalt/ erkalt/ ist das gewissen mir/ Vmb hilff/ ich gilff zu dir Christe/ hilff ehe/ das ich verzweiffel schier/ sind du bist der/ ist kommen her/ zu erquicken vns engstẽ schwer.

Christus.

O Vnder dein Wort erhör ich nicht/ du thust mir nicht/ nach GOttes willen Nacht vnd Tag/ Dein Hertz ist gantz mit Sünd verblicht/ bey böser frucht/ ein faulen Baum man kennen mag/ die Welt/ die gefelt/ mir jrer lust/ vmb sunst/ so bistu nicht aus Gott/ dein lieb/ vnd trieb/ ist fleisch verstan/ drumb lohn/ der Sünde ist der Todt/ Der Grecht der wird erhalten schwer/ Wo wil erscheinen der Sünder?

Sünder.

Einiger HERR ich hoff dein gůt/ verzeih mich mir/ so streng nach der Gerechtigkeit/ Denn du kamest voller sanfftmut/ Du Son David/ zu seligen vns sündig Leut/ sprachst der gesund keins Artztes darff/

darff/ wie scharff/ halfft am Creutz dem Schecher/ On dich/ warlich/ kein Fürsprech ist/ du bist/ je der einig Mittler/ Du Gottes Lamb/ das zu vns kam/ vnd der gantzen Welt Sünd hin nam.

Christus.

Sünder des hertzen ich beger/ sunst nichtes mehr/ kein süsse wort oder person/ denn warlichen nicht ein jeder/ der spricht HERR/ HERR/ wird eingehn in des Himmels Thron/ Jr mund all stund/ mich ehren ist/ doch ist/ jr hertz von mir gantz weit/ Judas der was/ mit worten gut/ sein mut/ vnd hertz vol haß vnd neid/ Des leid er ach/ vnd vngemach/ als auch Simon dem Zauberer geschach.

Sünder.

Ob ich mein HERr dich weiter bit/ vnd las ab nit/ wie das Cananeisch Weiblein thet/ sind dein hertz ist voller sanfftmut/ da du halfft mir/ Paulum der dich verfolget het/ Ach HERr bekehr/ mein hertz zu dir/ kom schir/ Jn dir steht all mein heil/ on dich/ kan ich/ nicht keren vmb/ HErr kom/ ich werd dem Todt zu theil/ Jn sünden noth/ lies Cain Gott/ vnd König Saul/ die storben todt.

Christus.

Sünder dich drückt der Sünden last/ vnd hast kein rast/ ein rauschend blat dich jagen thut/ Mit GOtt du nicht zu recht/ten hast/ ob er dich stöst/ mit dem Teufel in die Hellen glut/ Der weg vnd steg/ zur Hell ist weit/ vielleut/ gehn in gantz vngezelt/ On ziel/ jr viel/ beruffen seind/ aus end/ sind wenig auserwelt/ Denn GOtt spricht ich/ erbarm mich/ wes ich mich erbarm ewiglich.

Sünder.

Freundlicher hort/ Gott spricht der HErr/ bald der Sünder/ seufftzt er sein sünd nicht dencken wil/ Denn Gott wil ja nicht den todt schwer/ des sünders mehr/ sondern sich bker/ vnd leben sol/ Sih nun/ der Son/ verloren war/ kümpt her/ bekent sein Missethat/ Sih hie/ jtz die Ehbrecherin/ treib hin/ jr Feind vnd sie begnad/ Du sprachst klopfft an/ euch wird auffgethan/ Auff dein selbst Wort ich mich verlahn.

Christus.

Sünder mein gnad wer dir geneigt/ wenn sich ereigt/ dein starcker Glaub auff meine wort/ Mein gütig gnad/ würd dir erzeigt/ vnd also geschweigt/ das gwissen vnd der Seelen mord/ sünder/ noch lebt/

dein

dein Lampen ist / dir brist / fürwar des Glaubens öl / gleubstu / mir nu / das ich dir kundt / gesund / machen dein arme Seel / so mag es sein / GOTT wirckt allein / durch den glauben das hertz wird rein.

Sünder.

Ach HERR ich glaub auff dein zusag / jedoch ich klag / hilff HErr meinem vnglauben schwer / Ein zbrochen rohr / nit gar zurschlag / von tag zu tag / mir meinen schwachen glauben mehr / HErr nu / wilt du / so werd ich heil / dieweil / sonst niemand helffen kund / HERR sprich / in mich / ein gnedigs wort / wird fort / mein krancke Seel gesund / Erbarm dich mein / mein Seel leid pein / wird quelet von eim Geist vnrein.

Christus.

O Christ gros ist deins glaubns krafft / aus gnaden safft / dir gscheh nach deinem glauben frey / Acht nicht was Menschen lehr stets klafft / Sie ist läghafft / voller betrug vnd gleisnerey / Aer viñ / vnd kom / leb nach meim wort / Lieb fort / für all ding Gottes schritt / Vnd üb / die lieb / am Nechsten dein / sey rein / von Sünd / geh hin im fried / vnd sündig nicht mehr / sonst würd erger / dein letztes / denn das erste wer.

Sünder.

Lob sey GOtt in der höh ewig/ das er hat mich/ erlöst vom ewigen Todt/ Mein Geist ist nu gantz willigklich/ das fleisch ist frech/ vnd widerstreitet dem Gebot/ Ich bitt/ nim mir/ dem Geist von mir/ Sonst wer/ dem senfftes joch mir schwer/ O Christ/ all frist/ in wort verhar/ meid gar/ all Menschen Gsetz vnd lehr/ HErr vnd Gott mein/ das rein Wort dein/ sol meiner füß Lucernosem.

Ach hilff mich leid/ Geistlich

Adam von Fulda.

Ach hilff mich leid vnd sehnlich klag/ von tag zu tag/ solt sich/ trewlich/ mein Hertz/ mit schmertz/ besagen/ klagen/ der verlornen zeit/ Die ich so thörlich hab verzert/ beschwerd/ beid Leib vnd Seel/ on heil/ vnd noth/ für GOtt/ der rechen/ brechen/ wil der Sünden neid/ Denn ich sein ehr/ sehr/ schwerlich han/ on scham/ verwundt/ vnd kränd/ gemacht/ nacht/ tag vnd stund/ grund/ mein vbelthat/ Gnad/ bat/ ich da vmb sunst/ gunst kunst/ war gar verlorn/ Zorn/ vngemach/ rach/ sach ich one ziel/ viel/ zu verkeren/ meren/ vngenad/ Gott hat/ rechtlich/

mich/

mich hie gestrafft / schafft / als ich meins
sein / Göttlich recht / verschmecht / kein
knecht / der sich / trewlich / mit zehren / kee
ren / ist zu Gott / Denn er wil nicht des
Sünders todt.

Mein kleglich bit bewegen sol / den
vol / genaden / ehrem / allein / HERR
Christ / der ist / on gleichen / weichen / mus
alls Himels heer / Ich bsorg auch nicht /
das sey vmb sunst / sein gunst / er zu vns
tregt / bewegt / das hertz / voll schmertz /
mit ringen / dringen / nach verlorner ehr /
Sein Wunden rot / not / spot / vnd scham /
dem Vater zeigt / beigt / neigt / vnd zwingt /
bringt / das er lieb / üb / barmhertzigkeit /
gelt / zeit / vnd ware rew / new trew / in
Sünders Hertz / schmertz / wee vnd ach /
schmach / rach vnd krancheit viel / wil sie
bekeren / leren / sein gedult / die schuld / ist
mein / sein / gnad ich ger / ker / dich zu mir /
schir / höchster trost / du hast erlost / für
mich / schwerlich / vergiessen lassen / dein
Blut roth / durch deiner Marter angst
vnd noth.

All dienst an mir fand GOtt gespart /
gar hart / in des befilht / doch hielt / sein
huld / gedult / viel Jaren / sparen / mich für
aller not / Ich lebt im saus / nach alter
weis / kein fleis / zu Gottes lob / als ob / sein

gut / nicht müht / zu leben / streben / wider
sein Gebot / damit ich han / on scham / sein
ehr / sehr / fast verletzt / trezt / setzt / mein sün /
hin / wider Gott / hat gerewet mich / Ich
sih sein Göttlich krafft / hafft / strafft / mein
vnzucht hie / wie / im geliebt / betrübt / übt /
sein lieb vnd rach / nach / gantz lieblicher /
Väterlicher art / Ach Christe mild / bild /
gnad mir ein / dein / Diener ich / mich / ger
zu sein / im rechten schein / hoff ich / frölich
zu wandern / andern verlorn zeit / Des
helff mir Christ der für vns leid.

Ein Lied / Was vnser Gerechtigkeit für Gott sey / Im Thon / Durch Adams fall.

Durch Franciscum Burchardum.

GOTT hat den Menschen zart vnd
rein / von anfang her geschaffen / Er
solt seins hertzen Bilde sein / Das werck
war wol getroffen / Hertz muth vnd sinn /
war gantz in im / von Glaub vnd Lieb be-
gossen / Alles was GOTT der HErr ver-
bot / kund er freywillig lassen.

So lang er blieb in solcher arth / stund
alles wol auff Erden / Kein Sünd noch
Tod zu fürchten ward / Nichts schöners

kundte

kundte werden/ aber so bald/ die Schlange alt/ sich an den Menschen richtet/ vnd ja mit list/ tödtlich vergifft/ Da war alles vernichtet.

Sünd/ Todt/ Teufel/ vnd alle plag/ hat sich zuhand gefunden/ Trübsal vngmach vnd grosse klag/ geheuffet alle stunden/ kein Engel werd/ kein Mensch auff erd/ den schaden künte büssen In keiner noth/ der Mensch für Gott/ auff Gottes hülff kunt fussen.

Da es so wüst auff Erden stund/ kam GOtt vom Himel hrunder/ Sein rath macht er den Sünder kund/ Er öffnet im die wunder/ Wie das er hat/ bey sich bedacht/ sein lieben Son zusenden/ Der auff ein mal/ im fleische sol/ den spot vnd schaden wenden.

Mit grim fahr Gott die Schlange an/ Sprach ich wil Feindschafft setzen/ Zwischen dir vnd des Weibes Sam/ vnd mich des leidts ergetzen/ Mein lieber Son/ ein Mensch geborn/ sol dir den Kopff zerbrechen/ Vnd du wirst im/ mit rach vñ grim/ wol in sein fersen stechen.

Dem wort Adam geglenbet hat/ ist dadurch selig worden/ Da hat sich gewand der grosse schad/ darin er lag gestorben/ Der glaub allein/ an dis wort rein/ ist im

zum

zum heil entsprossen / Gotts Geist zu-
gleich / mit gaben reich / in jn sich hat aus-
gossen.

Da nun die zeit jr ende nam / die darzu
war ernennet / Der Son Gottes von Hi-
mel kam / der Jungfraw Leib erkennet /
Das Wort war Fleisch aus Gottes geist /
in Mutter leib empfangen / Ein Jung-
fraw zart / jn gboren hat / gros gnad hat
sie vmbfangen.

Wer wil messen die wunder groß / nie-
mand kan darzu kommen / GOtts Son
ist worden vnser gnoß / Leib vnd Seel
angnommen / war Mensch vnd Gott / im
fleische hat / persönlich sich vertrawet / ein
Kind geborn / von Gott erkorn / dem al-
ten Trachen grawet.

Vnters Gesetz sich hat gethan / für vns
das zu erfüllen / Welchs wir solten ver-
richtet han / gentzlich nach Gottes willen /
am Creutz ein Fluch zum süssen gruch / ist
für die Sünder worden / dadurch er hat /
vom ewign todt / vns jm eigen erworben.

Die Sünd hiemit bezalet ist / Heil vnd
Genad erwecket / den gnaden Schatz der
HERRE Christ / in seinem Wort entde-
cket / der gantzen Welt / vmb sonst / vor-
helt / Wer den mit Glauben fasset / Der ist
gerecht / von Sünden schlecht / Gotts gunst
sich recht anmasset.

Der

Der Glaub sich gentzlich darauff wigt/
all Sünd sey jm vergeben / dardurch wi-
der den Teufel sigt / kompt in das ewig
leben / Jn aller noth / kan sich für Gott/
mit dem gehorsam schützen / der kan al-
lein/on falschen schein/ Für m ewigen Todt
behüten.

Drumb ist ware Gerechtigkeit / verge-
bung vnser Sünden / Die vns Christus hat
zubereit / in sein heiligen wunden / Der vns
bekent / gleubt bis ans end / dem steht der
Himel offen / Der Engel schar / seiner vor-
war / mit lust vnd freuden hoffen.

All Ketzer ich hiemit verdam / die jan-
ders dauon trennen / Fahren herein on al-
le scham / Lestern / geiffen / vnd schennen /
Aber jr gifft / on Göttlich Schrifft / in alle
Welt ausgossen / muss vntergehn / kan
nicht bestehn / Es sol jr bestes kosten.

Ob sie trachten nach vnserm blut / Vnd
wölln vns solches wehren / So singen wir
mit freiem muth / vnd thun vns nicht dren
kehren / Denn Jesus Christ gehorsam ist /
vns heil vnd lebn erworben / Der diesen
nicht / für Gotts gericht / bringet der ist
verdorben.

Ein schön Lied / Aus dem 3. Capitel Johannis / Jm Thon:

Jch

Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ.

ALso hat Gott die Welt geliebt / das er Christum hat geben / Sein liebsten Son in Todt betrübt / das wir nun ewig leben / O GOtt wie gros ist deine lieb / die kein mensch / kan von hertzen / gantz ermessen / O HErre gib genad / Das wir diß nicht vergessen.

Christus hat vns zum Himel bracht / on aller menschen stercke / Allein der glaube selig macht / on alle vnsre wercke / Darumb wer glaubt in Jesum Christ / der hat das ewig leben / merck gar eben / Denn wo nicht Glaube ist / mag kein Mensch selig werden.

Wer nicht glaubt der ist schon verdampt / als Christus selbs thut sagen / Nimmermehr er sich des erbarmt / Der trotzt auff Werck on Glauben / an leib vnd Seel wird er geplagt / kan auch kein trost erlangen / leid gefangen / on alle genad / ewig in Todes banden.

Wer gleubig bleibt bis an sein end / der wird gwis selig werden / vnd Christum frey on furcht bekent / für aller Welt auff Erden / wird er auch in im höchsten Tron / für Gott mit ehren bekennen / vnd jn nennen / seinen Miterben schon / Des freud wird sein kein ende.

Vom

Vom Fall Adams vnd Eua/ Im Thon/ Ich stund an einem Morgen.

Ich stund an einem morgen/ heimlich an einem ort/ da hett ich mich verborgen/ Ich hört klegliche wort/ Die Eua klagt jr grosse noth/ Der Adam thet sie trösten/ mit Gotts ewigem Rath.

Sie prach O Kinder alle/ höret mein klegligh pein/ Dem Tod bin ich verfallen/ O wee euch Kinder mein/ Meins hertzen frend ist gantz dahin/ Ach Adam lieber Adam/ wo sind wir kommen hin.

Wohin ist nun die Freude/ Die Frend des Paradeis/ Nichts mehr dann hertzenleide/ alhie auff Erden ist/ In Schmertzen/ armuth/ müh vnd noth/ müssen wir immer bleiben/ vnd bschliessens mit dem Todt.

Mich jammert aus dermassen/ der armen Kinder mein/ Das ich sie nun muß lassen/ der schwern tödlichn pein/ Ach leider böß ist meine that/ Verflucht muß sein die Schlange/ Die mirs gerathen hat.

Adam.

Nur hör vnd laß dein klagen/ du liebste Hennin mein/ Wir wöllen drumb nicht verzagen/ Ob wir wol Sünder sein/ Gott ist er/

ist erzürnt durch Sünden viel / Gnad will er uns erzeugen / umb eines andern will

Ein Sam von deinem Leibe / zum Heil ist uns gelobt / Welcher uns ewig bleibe / widr den so gegn uns tobt / der soll die freud und wonne sein / in allen unsern nöthen / tröstn wir uns des allem.

Gott gibt durch diesen Samen / alls was wir han verlorn / Drumb wöllen wir nicht so klagen / wir sind jetz new geborn / Ein ander Leben hebt sich an / Der Himel ist geöffnet / wir wölln mit freud hinnan.

Eua.

Ach Adam liebster Freunde / wiewol gfelt mir dein Wort / Ich hab aus Gottes Munde / solches auch selbs gehört / Lehr mich du liebster Hauswirt mein / Wie ich und meine Kinder / sollen Gott gefellig sein.

Adam.

Wir wöllen auff jn bawen / lieben aus rechtem grund / Von hertzen jm vertrawen / und halten seinen Bund / in aller noth jn ruffen an / jn loben und bekennen / dann heilig ist sein Nam.

Wir sollen im fried hie leben / In rechter lieb und trew / Die schuld auch gern vergeben / Das es uns nicht gerew. Uns hüten vor dem bösen all / Dem rechten stets

stets nachjagen/ so wird rath vnserm Fall.
Eua.

Des wil ich allzeit pflegen/ vnd bitt all
Kinder mein/ Das sie sich auch erwegen/
Jrn willen zugeben drein/ GOtt gjegn
euch liebste Kinder all/ GOtt wird euch
bald erretten/ von vnserm schwerem Fall.

Solchs Lied hab ich gesungen/ als mich
drang Adams qual/ Mein leid ist vber-
wunden/ Gnad herrschet vberall/ Gelobt
sey Gott im Himelreich/ der vns hat wi-
dergeben/ das leben ewiglich.

Wie allein der Glaub selig macht/ Im Thon/ Christum wir sollen loben schon.

CHristus ist vnser Heil allein/
Das zeugt die gantze schrifft gmein/
Denn on den ist kein Grechtigkeit/
Kein Leben noch kein Seligkeit.

Er ist der weg vnd warheit klar/
Der Heyland vnd das Leben gar/
Kein ander nam/ denn Jesus Christ/
Jn Himel noch auff Erden ist.

Er ist allein der rechte grund/
Dadurch der mensch zum Vater kumt/
On welches auch kein Vater mehr/
Nach Gott ist/ welcher dich erhör.

Weil

Weil dann Christus allein der ist/
Der helffen kan nach laut der schrifft/
So must du ja allein den Herrn/
Ergreiffen wiltu selig wern.
Nu kanstu aber anders nit/
Christum ergreiffen / dann damit/
Das du wie dich die schrifft auch lehrt/
Glaubest in seinen Namen werd.
Vnd schliessest in dein Hertze fest/
Das Er sey der einig gewest/
Der wider hab gebracht zu recht/
Nach Adams fall das menschlich gschlecht.
Dann durch den glauben in vns wont
Christus/ wie Paulus klar vermant/
Vnd je kein ander mittel lehrt/
Dadurch Christus ergriffen werd.
So nun kein ander mittel ist/
Damit zurgreiffen Jesus Christ/
So ist ja klar das alle Welt/
Allein der einig Glaub erhalt.

Vom Abendmal des HErrn.

ICh danck dem HErrn von gantzem Hertzen/ Im Rath der frommen vnd in der gemeine.

Gros

Gros sind die Werck des HERREN/ Wer jr achtet hat eitel lust daran.

Was er ordnet / das ist löblich vnd herrlich / vnd seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Er hat ein gedechtnis gestifftet / seiner wunder / Der gnedige vnd barmhertzige Herr.

Er gibt speise denen so jn fürchten / Er gedenckt ewiglich an seinen Bund.

Er lest verkündigen seinem Volck seine gewaltige thaten / das er jn gebe das Erbe der Heyden.

Die werck seiner hende sind warheit vnd rechte/ alle seine Gebot sind rechtschaffen.

Sie werden erhalten jmer vnd ewiglich/ vnd geschehen trewlich vnd redlich

Er sender erlösung seinem Volck / Er verheist / das sein Bund ewiglich bleiben sol.

Sein Name ist heilig vnd herrlich / Die furcht des HErren ist des Weisheit anfang.

Das ist ein feine klugheit / Wer darnach thut / des lob bleibet ewiglich.

Lob vnd preis sey Gott dem Vater vnd dem Son / vnd dem heiligen Geist.

Wie es war von anfang jetzt vnd jmerdar / Vnd von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Johan

Johannes Hussen Lied / Gebessert durch D. Mart. Luth.

JEsus Christus vnser Heyland/
Der von vns den Gottes zorn wand/
Durch das bitter Leiden sein/
Halff er vns aus der Hellen pein.
Das wir nun mer des vergessen/
Gab er vns sein Leib zu essen/
Verborgen im Brod so klein/
Vnd zu trincken sein Blut im Wein.
Wer sich wil zu dem Tisch machen/
Der hab wol acht auff sein sachen/
Wer vnwirdig hinzu geht/
Für das Leben den Todt empfeht.
Du solt Gott den Vater preisen/
Das er dich so wol thut speisen/
Vnd für deine Missethat/
Jn den Todt sein Son gegeben hat.
Du solt gleuben vnd nicht wancken/
Das ein speise sey der Krancken/
Denn ir hertz von sünden schwer/
Vnd von angst ist betrübet sehr.
Solch gros gnad vnd barmhertzigkeit/
Sucht ein hertz in grosser arbeit/
Jst dir wol so bleib davon/
Das du nicht kriegest bösen lohn.
Er spricht selber kompt jr armen/
Last mich vber euch erbarmen/

Kein

Kein artzt ist dem starcken noth/
Sein Kunst wird an im gar ein spot.
Hettstu dir was kund erwerben/
Was dürfft ich denn für dich sterben/
Dieser Tisch auch dir nicht gilt/
So du dir selber helffen wilt.
Gleubst du das von hertzen grunde/
Vnd bekennest mit dem munde/
So bist du recht wol geschickt/
Vnd die speise deine Seel erquickt.
Die feucht sol auch nicht ausbleiben/
Deinen Nechsten solt du lieben/
Was er dein genossen kan/
Wiedem Gott an dir hat gethan.

Ein Lobgesang D. Mart. Luth.

GOTT sey gelobet vnd gebenedeyet/ Der vns selber hat gespeiset / Mit seinem Fleische/vnd mit seinem Blute/das gib vns HERR Gott zu gute / Kyrieleison. Herr durch deinen heiligen Leichnam/ der von deiner Mutter Maria kam/ Vnd das heilige Blut/ hilff vns Herr aus aller noth/ Kyrieleison.

Der heilig Leichnam ist für vns gegeben / zum todt / das wir dardurch leben/ Nicht gröſſer güte kundt er vns geschen

ecken/dabey wir sein sollen gedencken/Kyrieleyson HErr dein lieb so gros dich gezwungen hat/ das dein Blut an vns gros Wunder that/ vnd bezalt vnser schuld/ das vns GOtt ist worden hold/ Kyrieleyson.

Gott geb vns allen seiner gnaden segen/das wir gehn auff seinen wegen/ In rechter lieb vnd Brüderlicher trewe/ das vns die Speis nicht gerewe/ Kyrieleyson. HErr dein heiligr Geist vns nunwer laß/ der vns geb zu halten rechte maß/ das dein arme Christenheit/ leb in fried vnd einigkeit/ Kyrieleyson.

Im Thon/ Es sind doch selig alle die.

Durch Sebald Heiden/

ALS Jesus Christus vnser HERR/ wust das sein zeit nu kommen wer/ das er von hin solt scheiden/ zu tisch er mit sein Jüngern saß/ mit in das Osterlemlein aß/ zu letzt für seinem leiden/ Er sprach ich hab hertzlich begert mit euch ehe ich getödtet werd/ essen dis Osterlambe/ Denn ich sag euch das ich hinfür/ von diesem nicht mehr essen wür/ Bis das Reich GOttes komme.

Als er

Als er nu also mit jn aß / Er sonderlich betrachtet das / jr Hertz vnd Glaub nicht zaget / Setzt darumb ein das Sacrament / nam das Brot mit danck in sein hend / brachs gab jn das vnd saget / Nembt hin eßt das ist mein Leichnam / der für euch an des Creutzes Stam̃ / sol dargegeben werden / Solchs thut das jr mein denckt darbey / das ich ewr HERR vnd Heiland sey / All die jr glaubt auff Erden.

Desselben gleichen als nu gar / solchs Abendmal vollendet war / sterckt er sein Jünger schwache / Vnd machet gantz dis Sacrament / nam auch den Kelch in seine hend / danckt gab jn den vnd sprache / Nembt hin trinckt all das ist mein Blut / des Newen Testaments gut / welchs ich ens Creutz gehencket / Vergiessen werd für ewre sünd / solchs thut so offt jr dauon trinckt / das jr mein dabey dencket.

Gleich wie Gott in Egypten thet / da er all erst geburt ertödt / im Land in einer nachte / Den König Phæraõ ertrenckt / im roten Meer zu grund versenckt / mit aller seiner machte / Da setzt er ein das Osterfest / das sein Volck dabey decht vnd west / sein grosse wunderthaten / Durch welche sie gefüret aus / mit starcker hand

aus dem dienstthaus / durchs roth Meer trucken tratten.

Also auch da Christus der HErr / durch sein Blut in der Tauffe Meer / all vnser Sünd versencket / Den Todt gewürgt die Hell zerstört / die Handschrifft die das gwissen mehrt / mit sich ans Creutz gehenget / das sein Kirch solchs allzeit betracht / Er selbs zum Osterlamb sich macht / im Testament verschaffte / sein Leib zu essen in dem Brot / Im Wein zu trincken sein Blut rot / durch seines wortes krafft.

Wer nu dis Brot nach dem befelch / isst vnd trinckt von des Herren Kelch / der soll sein todt verkünden / Nemlich das Christus Gottes Son / am Creutz bezalt vnd gnug hab thun / für aller vnser Sünden / Vnd das vns Gott / nu gnedig sey / so wir gelauben vnd darbey / vns an die Tauff starck halten / so sölln wir Gottes kinder sein / vnd das Himlisch Erb nemen ein / des wil Gott ewig walten.

So prüff nu der Mensch sich selbs recht / ehe er dis Sacrament empfecht / das er sein hertz erkenne / Ob er im rechten glauben steh / vnd in warer lieb hinzu geh / das jn kein vnbus brenne / Das er jm nicht ess das gericht / drumb das er vnterscheidet nicht / den Leib Christi des HErren / Das

er der

er der sünden Sawerteig / durch hülff des heiligen Geists ausfeg / Christo dem Lam zu ehren.

Darumb so last vns alle gleich / Gott den Vater im Himelreich / von gantzem hertzen bitten / Durch JEsum Christum seinen Son / Weil der für vns hat gnug gethan / den Todt für vns gelidten / Das er vns durch den heilgen Geist / sein Gnad zu starckem Glauben leist / Nach seinem Wort zu leben / in rechter lieb vnd einigkeit / vnd das er vns nach dieser zeit / die ewig freud wöll geben.

Ein ander Lied / Im Thon / Erhalt vns Herr / ꝛc.

O Christe des du vns zu gut / Vergossen hast dein heilig Blut / Du gabest dich in bittern Todt / Vnd halffest vns aus aller noth.

Nu bistu dort für Gottes Thron / Mit dem opffer für vns gethan / Vnser Mitler vnd Fürsprecher / Versöner vnd Hoherpriester.

Da erwirbstu vns gute gab / Sendest ein ander Tröster herab / Der vns nach deinem sinne lehr / Vnd von der Welt zu dir bekehr.

Aus grosser lieb vor deinem end/
Verordnest du das Sacrament/
Namst in dein hend Brod vnd Wein/
Zeigst damit an was es solt sein.
Sprachst/ nem hin esst das ist mein leib
Dardurch ich euch mein gut verschreib/
Auch nembt vnd trinckt das ist mein blut/
Vnd denckt mein so offt jr das thut.
So ist diese herrliche Speis/
(Doch in vnbegreifflicher weis)
Warhafftiglich dem Leib vnd Blut/
Vns Sündern gegeben zu gut.
Wer dir von hertzen grund anhangt/
Vnd die speis wirdiglich erlangt/
Dem vergibstu sein Sünd vnd schuld/
Versicherst in Göttlicher huld.
Verfügst in auch mit deiner gmein/
Vnd machest in heilig vnd rein/
Führest in zu Gottes Kindschafft/
Vnd zur Himlischen Erbschafft.
Verlest er denn dein gütigkeit/
Thut wider Christlich einigkeit/
So wird im diese Speis versagt/
Als einem so der Welt nach jagt.
Wo er aber widerumb kert/
Mit rew deiner genad begert/
So zeigstu im mit dieser speis/
Gnad vnd heil nach vorliger weis.
Wer kan dirs gnug verdancken/

Das

Das du vns armen vnd krancken/
Dein milte gůt stets mittheilest/
Also vnsern sichthumb heilest.
Allem dem Barmhertzigkeit/
Vnd nicht vnser Grechtigkeit/
Thut solches reichlich beweisen/
Deine lieb gegen vns preisen.
O Herre GOtt von ewigkeit/
Sehr von grosser Barmhertzigkeit/
Wir dancken dir demůtiglich/
Vnd opffern vns dir willigklich.
O erhöre vns durch dein gůt/
Vnd sterck vnser schwaches gemůt/
Leit vns durch dein Geist der warheit/
In deine ewige klarheit.

Noch ein Lied / Im Thon/ Christum wir sollen loben schon / etc.

DA Christus von vns scheiden wolt/
Vnd sich opffern für vnser schuld/
Verordnet er vns Brot vnd Wein/
Das es sein Leib vnd Blut solt sein.
Das wir seiner nicht vergessen/
Befahl er sein Leib zu essen/
Desgleichen zu trincken sein Blut/
Für vns all vergossen zu gut.
Wol dem der jr wirdig geneust/

Jr Warheit in sein hertz verschleusst/
Denn sie zeiget jm/das er frey/
Ein rechter Mitgnos Christi sey.
Wer sie aber wie Judas thet/
On allen Geist Gottes empfeht/
Dem gibet sie wie Paulus spricht/
Nichts anders denn schuld vnd gericht.
Wer Christum nicht im hertzen hat/
Sondern nur sucht im Wein vnd Brod/
Den betreuget sein zuuersicht/
Denn was er sucht das find er nicht.
Er nimbt wol Christus Leib vnd Blut/
Weh aber dem der solches thut/
Dieweil er nicht ist new geborn/
Bleibt seine sache gantz verlorn.
Prüffet euch ob jr seit begabt/
Vnd Jesum Christum in euch habt/
Ob jr jnnerlich seid bereit/
Zu gleuben Göttlicher warheit.
Wo dis warhafftig in euch ist/
Vnd jes nur willig nicht verlist/
Wird euch des Herrn Brod vnd Wein/
Ein zeichen der gnaden sein.
O Christe verley das wir rein/
Vereiniget deiner gemein/
Wirdig geniessen dieser speis/
Vnd dir stets geben lob vnd preis.
O begnad vns mit deinem Geist/
Im glauben sterck vns allermeist/

Auff

Auff das wir dem Wort bewaren/
Vnd darin selig beharren/ Amen.

Ein ander Lied.

NV last vns mit innigkeit/
Singen von Gottes gütigkeit/
Die er vns armen hat gethan/
Durch sein allerliebsten Son.
Welcher von dem Himlischen Saal/
Kam willig auff das jamerthal/
Vnd nam an sich vnser Menscheit/
In aller not vnd dürfftigkeit.
Leid viel kummer vnd grosse not/
Hunger/durst/ armut/hon vnd spot/
Lud alle vnser sünd auff sich/
Leid dafür den Todt williglich.
Da er sich auffgeopffert hat/
Vnd willig geben in den todt/
Hat er Gottes Gerechtigkeit/
Erworben vns zur Seligkeit.
Das solche wolthat vnd lieb/
Stets in vnserm gedechtnis blieb/
Vnd wir in vnsern Gewissen/
Seines verdiensts auch gemessen.
Verordnet er vns Brot vnd Wein/
Das es sein Leib vnd Blut solt sein/
Hies dasselb essen vnd trincken/
Seines Tods darbey gedencken.
Nu sollen wir durch solche spais/

Betrachten das/wie er mit vleis/
Bezalet hat all vnser schuld/
Vnd vns erworben Gottes huld.
Schawt lieben Christen was vns Gott
Aus grosser lieb erzeiget hat/
Er nam an sich vnser menschheit/
Ziert sie mit seiner Herrligkeit.
Reicht dasselb auch in brod vnd wein/
Versichert vns der Gnaden sein/
Das wir in vnserm Gwissen/
Solch verdienst mügen geniessen
Weil wir damit werden gespeist/
Vnd gesterckt in vnserm Geist/
So last vns jm für solche gab/
Erzeigen preis/danck/ehr vnd lob.
Sprechend O Gott vom höchsten thron/
Der du vns durch dein lieben Son/
Theilhafftig machst seiner warheit/
O hilff vns zu deiner klarheit.

Im Thon/Vater vnser im Himelreich ꝛc.

GEnedigster Herr Jesu Christ/
Der du für vns gestorben bist/
Dein lieb ist gegen vns sehr gros/
Vnd dein Barmhertzigkeit on maß/
Wer kan doch dieselb aussprechen/
Vnd mit sein verstand ausrechen.

O das

O das wir der nicht vergessen/
Sondern die fest ins hertz beschliessen/
Vnd nicht auff Erden liebten mehr/
Denn dich vnd dein heilige lehr/
Derselben auch gehorcheten/
Dich nimmermehr erzürneten.
Denn nichts ist lieblichers denn du/
Der vns führst zur rechten ruh/
Nichts tröstlichers denn dein zeugnis/
Nichts edlers denn dein gedechtnus/
Mit dem du sterckst vnser schwacheit/
Vnd erquickest vnser blödigkeit.
Du erkantst gar wol vnser noth/
Als der sie wol versuchet hat/
Darumb du auch dein Leib vnd Blut/
Neben dem wort vns gibst zu gut/
Auff das wir nicht verzweifelten/
Sondern vns an dich fest hielten.
O milter HErre Jesu Christ/
Bey dir gar nichts vnmäglich ist/
Bewar vns in deiner Warheit/
Auff das wir geschickt vnd bereit/
Recht würdig möchten geniessen/
Dein vnschüldig Blut vergiessen.
Denn du bist die rechte ware speis/
Die sich gibt zu gniessen mit fleis/
In deinem heiligen Zeichen/
Verordnet in deiner Kirchen/
Zur gewissen versicherung/

Deiner Gnad vnd Rechtfertigung.
Dein Leib so für vns gestorben/
Hat ewige gnad erworben/
Dein Blut welchs für vns vergossen/
Heiliget deine Mitgenossen/
Das zeugst du durch dis Sacrament/
In diesem dürfftigen Elend.
Thust vns nun speisen vnd trencken/
Dein gnad aus lauter lieb schencken/
On all vnser verdienst vnd thun/
O du ewiger Gottes Son/
Wilt das vnser gerechtigkeit/
Nicht hinder dem Barmhertzigkeit.
Nichts ist so thewer auff Erden/
Das da möcht vergleichet werden/
Solcher deiner Barmhertzigkeit/
Die du durch dein theilhafftigkeit/
Mittheilst deinen auserkornen/
Durch deinen Geist newgebornen.
Wer hett doch können erdencken/
Vns etwas bessers zu schencken/
Denn du O Gott von ewigkeit/
Der du dein grosse gütigkeit/
Gar sehr reichlich hast erzeigt/
Dein milo hertz zu vns geneiget.
O solcher deiner gütigkeit/
Vnd ehr grossen Barmhertzigkeit/
Dancken wir dir Herr Jesu Christ/
Der du alles loben werd bist/

Amen

Mit dem Vater in Ewigkeit/
Sampt sein Geist in gleicher Gottheit.
Wir bitten dich demütiglich/
Regier vns allzeit gnediglich/
Vnd steh vns bey in aller noth/
Als ein Herr vnd gütiger Gott/
O las vns reichlich geweren/
Das/ was wir von dir begeren.

Im Thon / Durch Adams fall ist gantz verderbt/ ꝛc.

Verley vns gnad HErr Jesu Christ/
von dir hertzlich zu singen / im Brod
vnd Wein verheissen ist/ dein Leib vnd
Blut zu finden/ Wer dem Wort glaubt/
wird nicht geraubt/erlangt das ewig Le-
ben / Sein Leib sein Blut / das höchste
gut / Ist auch darzu gegeben.

Das Wort bringt zwar zum Element/
Was er vns thut zusagen/ Sein Leib sein
Blut im Sacrament/ durchs wort darzu
getragen/ Glaub dem Wort klar/ hests
fürwar/ Vergebung aller Sünden/ Das
Ewig gut sein Leib vnd Blut/ im Brodt
vnd Wein verbunden.

Hat vns verdienet durch seinen Tod/
Vergebung aller Sünden / Die theilt er
aus in vnser noth / durchs Wort zu allen

stunden / Das Sacrament / solt du behend / im Glauben darzu nemen / behelt dich fein / im rechten schein / solt dich des gar nicht schemen.

Zum ersten sol vermanen dich / dis Abendmal zu essen / Sein bitter Todt erbarmiglich / hat vnser nicht vergessen / Denn er gebot / nach seinem Todt / solchs thun vnd sein gedencken / Auch sein zusag / sol nacht vnd tag / vns willig hinzu lencken.

Du bist ein Sünder vnd verdampt / sterblich dem fleisch gegeben / Gerechtigkeit wir dir geschanckt / darzu das ewig leben / Bist viel zu schwach / in dieser sach / dem Teufel widerstreben / wo nicht hülff thut / sein Leib vnd Blut / für vns Sünder hin geben

Zum Sacrament bist wol gericht / wenn du die wort kanst gleuben / Vmb ewert willen da er spricht / hab er sein leib hingeben / sein Blut so rot vergossen hat / für alle arme Sünder / Der nimpt zuhand / das edel pfand / Vnd tröst sich damit immer.

Wer hie verzeucht vnd harren wil / bis er geschickt wird funden / der setzt im gar ein langes ziel / Trifft nimmer solche stunden / Wer also spricht / ich bin noch

nicht

nicht / versönt mit meinen feinden / den / thut fürwar / der Teufel gar / mit listen vberwinden.

Es ist von Christo eingesetzt / hat es nach jm gelassen / Das sich der Christ darau ergetzt / der sol des anmassen / Bistu ein Christ zu aller frist / So wirstu dich nicht schemen / Sein Leib vnd Blut / das ewig gut / Gar willig vnd offt nemen.

Der bleib dauon das ist mein rath / den sein Sünd nicht thun schmertzen / Wer nicht thut Buß vnd reuwe hat / geht jm solchs nicht zu hertzen / Weis nicht von Gott / veracht sein Wort / vnd zagt an seiner güten / Vnd ist verblind / leßt nicht die Sünd / sol sich für der Speis hüten.

Den heiligen Geist vnd sein genad / das Heil vnd ewig Leben / Empfeher der den Glauben hat / an die Wort für euch geben / Dem wird aus huld / geschenckt sein schuld / thut Gott dardurch gefallen / Sein Leib sein Blut / solchs warlich thut / in den Gleubigen allen.

Welcher dan kompt zum Sacrament / den hat das wort getroffen / Der trit herfür vnd frey bekent / Sein Glauben thut er offen / Da sihet die Welt / welchs sein die Held / zu leiden vñ zu sterben / Wer leib vnd gut dran setzen thut / der wirds Reich Christi erben.

Dencke

Denck nur nicht/das du seist ein Christ/ alhie auff dieser Erden / Wo du seins Leibs vnd Blats vergist / das dir doch wol künt werden/ Es kompt die zeit/ vnd wird dir leid / das dus nicht hast empfangen / wenn der Todt sicht / dein Leben bricht/ Wird dich darnach verlangen.

Das Agnus Dei.

O Lamb Gottes vnschüldig/ am stam des Creutzes geschlachter/ Allzeit gefunden geduldig / wiewol du wärst verachtet/ All Sünde hastu getragen/ sonst musten wir verzagen/ Erbarm dich vnser O Jesu

O Lamb Gottes vnschüldig / etc.
Erbarm dich vnser O Jesu.
O Lamb Gottes vnschüldig/ etc.
Gib vns dein friede O Jesu.

Von den Sacramenten in gemein/ Im Thon / Es sind doch selig. V. Dieterich.

BEdenck O mensch die grossen gnad/ die Gott im Himel bewisen hat/ vns armen hie auff Erden Denn durch die Sünd der ewig Todt / vns Menschen all gefangen hat / niemand kund selig wer-

den

den. Solch vngnad auff vns ist geerbt/ Hertz/ sinn vnd muth ist alls verderbt/ was vom fleisch wird geboren / Bhelt solch vnart vnd bleibt entwicht/ hie hilfft kein Freyer wille nicht/ es ist mit vns verloren.

Solch elend Gott nicht leiden kunt/ hat derhalb seinen Son gesandt / vnd jn Mensch lassen werden. Auff das Er für vns leidt den todt/ vnd hülff vns aus der Sünden noth / vnd wehret dem verderben. Das hat Christus trewlich geleist/ Vnd vns den weg zum Leben gweist/ durch sein heilsames Worte/ Darin er leret Busse thun/ vnd glauben er sey Gottes Son/ hab zstört der Hellen pforte.

Solch zuuersicht das sie sey gwiß/ Vns Christen all verordnet ist/ von jm die seelig Tauffe. Dadurch wir werden newgeborn / zu Gottes Reich wol auserkorn/ dem Sathan zu entlauffen. Wer glaubet vnd getauffet ist / wird seelig / spricht HErr Jesus Christ/ Den trost soltu wol mercken / Vnd dich in anfechtung vnd noth / wider die Sünd vnd ewign Todt/ mit solchem Wörtlein stercken.

Ob aber wir durch schwachheit viel/ fallen/ vnd sündigen on ziel/ vnd derhalb zaghafft werden. Als hetten wir die Tauff

verschüt/

verschütt / vnd GOttes verheissung zerrütt / Da hat Christus auff Erden / Verordnet seine Diener werdt / das wer es von hertzen begert / man Sünde soll vergeben / Was jr bindt soll gebunden sein / Was jr lößt ist gelöset sein / Spricht Christus / merckt gar eben.

Vber das ordnet er am end / das New vnd seelig Testament / durch sein Wort also helle. Er nimbt das Brot / spricht, eßt darnon / das ist / sag ich / mein Leichnam fron / soll fur euch geben werden. Darnach theilet Er den Kelch aus / vnd spricht / nembt hin vnd trinckt alle draus / diß ist mein Blut so reine / Das für euch all vergossen wird / vnd euch mit vnschuld wider zieret / Solchen Schatz ich hie meine.

Darumb O Mensch sey wol bedacht / Vnd diese wolthat recht betracht / danck Gott von hertzen grunde. Das Er durch seinen Son hieher / die Sacrament vnd reine Lehr / geordnet für die Sünder. Das jn damit geholffen wer / wider den Todt vnd all beschwer / so vns ewig kan schaden. Wenn du nur glaubst dem worte sein / dein Hertz auff sein Gnad setzt allein / so ist der Seel gerathen.

Danckſa-

Danckſagung.

NV frewt euch lieben Chriſten gmein/ vnd laſt vns frölich ſpringen / Das wir getroſt vnd all in ein / mit luſt vnd liebe ſingen / Was Gott an vns gewendet hat/ vnd ſeine ſüſſe wunderthat/ Gar thewr hat ers erworben.

Dem Teufel ich gefangen lag/ im todt war ich verloren / Mein Sünd mich quälet nacht vnd tag / darin ich war geboren/ Ich viel auch imer tieffer drein / Es war kein guts am leben mein/ die Sünd hat mich beſeſſen.

Mein gute werck die golten nicht / es war mit jn verlorben / Der Freywil haſſet Gotts gericht/ er war zum gut erfloren/ die angſt mich zu verzweiffeln treib/ das nichts denn ſterben bey mir bleib/ zur Hellen muſt ich ſincken.

Da jammerts Gott in ewigkeit / mein elend vber maſſen/ er dacht an ſein barmhertzigkeit / Er wolt mir helffen laſſen/ Er wand zu mir das Vater hertz / es war bey jm fürwar kein ſchertz / er lies ſein beſtes koſten.

Er ſprach zu ſeinem lieben Son / die zeit iſt hie zurbarmen / Fahr hin meins

hertzen

hertzen werde Kron/ vnd ſey das heil des
erwen/ Vnd hilff im aus der ſünden not/
Erwürg für jn den bittern Todt/ vnd las
jn mit dir leben.

Der Son dem Vater ghorſam ward/
er kam zu mir auff Erden / Von einer
Jungfraw rein vnd zart/ Er wolt mein
Bruder werden/ Gar heimlich fürt er ſein
gewalt/ Er gieng in meiner armen gſtalt/
den Teufel wolt er fangen.

Er ſprach zu mir halt dich an mich/ es
ſol dir itz gelingen / Ich geb mich ſelber
gantz für dich / da wil ich für dich ringen/
Denn ich bin dein/ vnd du biſt mein/ vnd
wo ich bleib da ſolt du ſein/ vns ſol der
Feind nicht ſcheiden.

Vergteſſen wird er mir mein Blut/
Darzu mein leben rauben / Das leid ich
alles dir zu gut/ das halt mit feſtem glau-
ben / Der Todt verſchlingt das leben
mein / Mein vnſchuld tregt die Sünde
dein / Da biſtu ſelig worden.

Gen Himel zu dem Vater mein / fahr
ich von dieſem leben / Da wil ich ſein der
Meiſter dein/ den Geiſt wil ich dir geben/
der dich in trübnis tröſten ſol/ vnd lernen
mich erkennen wol / Vnd in der warheit
leiten.

Was ich gethan hab vnd gelert/ das
ſolt du

ſolt du thun vnd leren / Damit das Reich Gottes werd gemehrt / Zu lob vnd seinen ehren / Vnd hüt dich für der Menschen gſatz / davon verderbt der edle Schatz / Das laß ich dir zur letze.

Der Lobgesang / Te Deum laudamus / Durch D. Mart. Luth. verdeudscht.

HERR Gott dich loben wir /
HERR Gott wir dancken dir /
Dich Vater in ewigkeit /
Ehret die Welt weit vnd breit.
All Engel vnd Himmels Heer /
Vnd was dienet deiner ehr.
Auch Cherubin vnd Seraphin /
Singen jmer mit hoher stim /
Heilig ist vnser Gott /
Heilig ist vnser Gott.
Heilig ist vnser Gott der HERRE Zebaoth.
Dein Göttlich macht vnd Herrligkeit /
Geht vber Himl vnd Erden weit /
Der heiligen zwölff Boten zal /
Vnd die lieben propheten all.
Die thewren Märtrer allzumal /
Loben dich HErr mit grossem schal.

Die

Die gantze werde Christenheit/
Rhümbt dich auff Erden alle zeit.
Dich Gott Vater im höchſten Thron/
Deinen rechten vnd einigen Son/
Dein heilgen Geiſt vnd Tröſter werdt/
Mit rechtem dienſt ſie lobt vnd ehrt.
Du König der ehren Jeſu Chriſt/
Gott Vaters ewigr Son du biſt.
Der Jungfraw leib nicht haſt verſchmecht
Zuerlöſen das Menſchlich geſchlecht.
Du haſt dem Todt verſtört ſein macht/
Vnd all Chriſten zum Himel bracht/
Du ſitzſt zur Rechten Gottes gleich/
Mit aller er ins Vaters Reich/
Ein Richter du zukünfftig biſt/
Alles was todt vnd lebend iſt.
Nu hilff vns HERR den Dienern dein/
Die mit deim Blut erlöſet ſein.
Laß vns im Himmel haben theil/
Mit den Heilgen in ewigem Heil.
Hilff deinem Volck Herr Jeſu Chriſt/
Vnd ſegne das dein Erbtheil iſt.
Wart vnd pfleg jr zu aller zeit/
Vnd heb ſie hoch in Ewigkeit.
Teglich Herr Gott wir loben dich/
Vnd ehrn dein Namen ſtetiglich.
Behüt vns heut O trewer Gott/
Für aller Sünd vnd Miſſethat.
Sey vns gnedig O HERRE GOTT/

Sey

Sey vns gnedig in aller noth.
Zeig vns deine Barmhertzigkeit/
Wie vnſer hoffnung zu dir ſteht.
Auff dich hoffen wir lieber HERR/
In ſchanden las vns nimermehr/Amen.

Im Thon / Nu frewt euch lieben Chriſten gmein.

GLeubig hertz gebenedey / vnd gib lob deinem Herren / Gedenck das er dein Vater ſey / welchen du ſtets ſolt ehren/Dieweil du keine ſtund on jn / mit aller ſorg in deinem ſinn / dein leben kanſt ernehren.

Er iſts der dich von hertzen liebt/vnd ſein gut mit dir theilet/ Dir deine Miſſethat vergibt / vnd deine wunden heilet/ Dich wapnet zum Geiſtlichen Krieg/ das dir der Feind nicht oben lig / vnd deinen ſchatz zertheile.

Er iſt ſehr barmhertzig vnd gut/ den Armen vnd elenden / Die ſich von allem vbermuth / zu ſeiner Warheit wenden/ Er nimbt ſie als ein Vater auff/vnd gibt das ſie den rechten lauff / zur Seligkeit vollenden.

Wie ſich ein trewer Vater neigt / vnd thut guts ſeinen Kindern / Alſo hat ſich

auch Gott erzeigt / gegen vns armen Sündern / Er hat vns lieb vnd iſt vns hold / vergibt vns gnedig alle ſchuld / vnd macht vns vberwinden.

Er gibt vns ſeinen guten Geiſt / verneuwet vnſer hertzen / Das wir verbringen was er heiſt / wiewol mit leibes ſchmertzen / Er hilfft vns hie mit gnad vnd heil / verheiſt vns auch ein herrlich theil / von den ewigen Schetzen.

Nach vnſrer vngerechtigkeit / hat er vns nicht vergolten / Sondern erzeigt Barmhertzigkeit / da wir verderben ſolten / Mit ſeiner gnad vnd gütigkeit / iſt er vns vnd allen bereit / die jm von hertzen hulden.

Was er nu angefangen hat / das wil er auch vollenden / Nur geben wir vns ſeiner Gnad / opffern vns ſeinen henden / Vnd thun darneben vnſern vleis / hoffen er werd zu ſeinem preis / all vnſern wandel wenden.

O Vater ſteh vns gnedig bey / weil wir ſind im elende / Das vnſer thun auffrichtig ſey / vnd nem ein ſelig ende / O leucht vns mit deim hellen Wort / Das vns an dieſem tunckeln ort / kein falſcher ſchein verblende.

O Gott nim an zu lob vnd danck / was wir

Wir einfeltig ſingen / Vnd gib dein Wort mit freyem Klang / Laß durch die hertzen dringē / O hilff das wir mit deiner Krafft / durch recht Geiſtliche Ritterſchafft / des Lebens Kron erringen.

Ein Lied / Im thon / Wo Gott zum Haus nicht gibt ſein gunſt.

WAs Gottes ſchutz vñ ſchirm bewacht
Das ſteht feſt wider alle macht /
Was Gott aus gnad erhelt vnd ſchafft /
Geſegnet wird mit groſſer krafft.
Drumb wöllu wir im all hab vñ gut /
Auch Leib vnd Seel mit freiem muth /
Befelhen vnd dancken mit vleis /
Für Tranck vnd all gegebne Speis.
Dir O Vater in Ewigkeit /
Singen wir Lob mit jnnigkeit /
Das wir von dir ſind erſchaffen /
Las vns in dich auch ſtets hoffen.
Danck ſey dir das du haſt erlöſt /
Mit ſo ſchwerer harter vnköſt /
Haſt vns geſchenckt dein lieben Son /
Das er vns brecht ins Himels Thron.
Regier auch noch die kurtze weil /
Da wir in dieſes Lebens theil /
Wandeln / dis Haus / Herrn / Fraw vnd
Bewar vñ ſterck mit allem Gſind. (Kind

Durch Jesum Christum vnsern trost/
Der vns so tröstlich hat erlöst/
Der helff vns frölich all zugleich/
In sein ewiges Himmelreich.

Vom Christlichen Leben vnd Wandel.

Ein Geistlich Lied / aus dem eilfften Capitel Matthei.

KOmt her zu mir spricht Gottes Son/
All die jr seid beschweret nun/
Mit Sünden hart beladen/
Jr Jungen/Alt/Frawen vnd Mann/
Ich wil euch geben was ich han/
Wil heilen ewren schaden.

Mein joch ist süß/mein bürd ist gring/
Wer mirs nachtregt in dem geding/
Der Hell wird er entweichen/
Ich wil jm trewlich helffen tragn/
Mit meiner hülff wird er erjagn/
Das Ewig Himmelreiche.

Was ich hab gthan vnd glitten hie/
In meinem leben spat vnd frü/
Das solt jr auch erfüllen/
Was jr gedenckt/ja redt vnd thut/
Das wird euch alles recht vnd gut/

Wenns

Wens gschicht nach Gottes willen.
Gern wolt die Welt auch selig sein/
Wenn nur nicht wer die schwere pein/
Die alle Christen leiden/
So mag es anders nicht gesein/
Darumb ergeb sich nur darein/
Wer ewig pein wil meiden.
All Creatur bezeugen das/
Was leot im Wasser/ Land vnd Gras/
Sein leiden kans nicht meiden/
Wer denn in Gottes Nam nicht wil/
Zu letzt mus er ins Teufels ziel/
Mit schwerem gwissen leiden.
Heut ist der Mensch schön jung vñ lang
Sth morgen ist er schwach vnd kranck/
Bald mus er auch gar sterben/
Gleich wie die Blumen auff dem Feld/
Also wird auch die schöne Welt/
In einem huy verderben.
Die Welt erzittert ob dem Todt/
Wenn einer ligt in letzter noth/
Denn wil er gleich from werden/
Einer schafft dis / der ander das/
Seine armen Seel er gantz vergas/
Dieweil er lebt auff Erden.
Vnd wenn er nimmer leben mag/
So hebt er an ein grosse klag/
Wil sich erst GOTT ergeben/
Ich fürcht fürwar die Göttlich Gnad/

Die er allzeit verspottet hat/
Werd schwerlich ob jn schweben.
Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gut/
Dem Jungen nicht sein stoltzer muth/
Er mus aus diesem Meyen/
Wenn einer het die gantze Welt/
Silber vnd Golt vnd alles Gelt/
Noch mus er an den Reyen.
Der Gleerten hilfft doch nicht sein Kunst
Der Weltlich pracht ist gar vmb sonst/
Wir müssen alle sterben/
Wer sich in Christo nicht ergeit/
Weil er lebt in der gnaden zeit/
Ewig mus er verderben.
Höret vnd merckt jr lieben Kind/
Die jtzund Gott ergeben sind/
Last euch die müh nicht reuen/
Halt stets am heilgen Gottes Wort/
Das ist ewr trost vnd höchster Hort/
Gott wird euch schon erfrewen.
Nicht vbel jr vmb vbel gebt/
Schawt das jr hie vnschüldig lebt/
Last euch die Welt nur affen/
Gebt Gott die rach vnd alle ehr/
Den engen steg geht jmmerher/
Gott wird die Welt schon straffen.
Wenn es gieng nach des Fleisches muth
In gsundheit/gunst mit grossem Gut/
Würdt jr gar bald erkalten/

Darumb

Darumb schickt Gott die trübsal her/
Damit ewr Fleisch gezüchtigt wer/
Zu ewigr freud erhalten.
Ist euch das Creutz bitter vnd schwer/
Gedenckt wie heis die Helle wer/
Darein die Welt thut rennen/
Mit Leib vnd Seel wird leiden sein/
On vnterlas die ewig pein/
Vnd mag doch nicht verbrennen.
Jr aber werdt nach dieser zeit/
Mit Christo haben ewig freud/
Dahin solt jr gedencken/
Kein Man lebt der aussprechen kan/
Die Glori vnd den ewign lohn/
Den euch der HERR wird schencken.
Vnd was der ewig gütig Gott/
Jn seinem Geist versprochen hat/
Geschworen bey seinem Namen/
Das helt vnd gibt er gwis für war/
Der helff vns zu der Engel schar/
Durch Jesum Christum/ AMEN.

Cedit hyems.

WEltlich Ehr vnd zeitlich Gut/ wollust vnd aller vbermuth / ist eben wie ein gras / aller pracht vnd stoltzer thum / verfelt wie ein wiesen blum / O Mensch bedenck eben das / vnd versorge dich noch baß.

Dein end bild dir teglich für / Gedenck der Tod ist für der thür / vnd wil mit dir dauon / Er klopfft an du must heraus / da wird nu nicht anders aus / Hettest du nu recht gethan / so fündestu guten lohn.

Wenn die Seel zur Hellen fert / vnd der Leib von Würmen verzert / wider wird aufferstehn / Als denn für Göttlicher Krafft / geben sollen rechenschafft / O wie wird er da bestehn / weil er jtz wil müssig gehn.

Denn dort wird ein reines hertz / viel zneht gelten denn alle Schetz / vnd aller Menschen Gut / Wer sich hie versönt mit GOtt / der wird dort nicht leiden noth / Wer jetzt Gottes willen thut / der wird dort sein wolgemuth.

Ein gut gewissen allein / ist besser denn Edel gestein / vnd köstlicher denn Golt / Wer es von Christo erlangt / vnd im ordentlich anhangt / Dem vergibt Gott seine schuld / steht im bey vnd ist im hold.

Kein Reichtumb auch kein gewalt / kein zierheit noch schöne gestalt / hilfft was zur Seligkeit / Es sey denn das hertz zugleich / in Göttlichen gaben reich / vnd geziert mit Geistligkeit / in Christi theilhafftigkeit.

Christus redet offenbar / vnd spricht zu aller

aller menschen schar / Wer mit mir her-schen wil / der nem auch sein Creutz auff sich / vnterwerff sich willtglich / Halt sich nach meinem beyspiel / thu nicht wie sein Adam wil.

O Mensch sih an Jesum Christ / so fern er dir zum beyspiel ist / vnd vntergib dich gar / Nim auff dich sein süsses joch / vnd folg im hie trewlich nach / So kömbst du zur Engel Schar / die des warten jmmer-dar.

Gleub dem Herrn aus hertzen grund / bekenne jn mit deinem mund / vnd preis jn mit der that / Thu jm fleissig deine pflicht / wie dich sein wort vnterricht / so wird er mit seiner gnad / dir beystehn in aller noth.

Regier dich nach seiner lehr / vnd gib jm alzeit lob vnd ehr / mit vnterthenigkeit / sprich hertzlich mit jnnigkeit / O Gott in Dreyfaltigkeit / Dir sey danck vnd herr-ligkeit / hie vnd dort in Ewigkeit.

Von dem streit des Fleisches wider den Geist / Gedicht durch Hantz Wirsstadt von Wertheim

NV höret zu jr Christen Leut / Wie Leib vnd Seel gen ander streit /

Wol hie auff Erd in dieser zeit/
Han sie ein stetigs kriegen/
Keins mag vom andern fliegen.

Der Leib der spricht ich bin gesund/
Ich hab noch viel der guten stund/
Ehe mir das trawrig alter kombt/
Wil ich in freuden leben/
Nach leiblichen lüsten streben.

Die Seele spricht/ ich rath dirs nicht/
Ach fürchtst nicht Gottes strēgs Gericht/
Du hast dich in der Tauff verpflicht/
Nach Gottes willn zu leben/
Seim Wort nicht widerstreben.

Der Leib spricht/ Ich bin stolz vñ fein/
Mit guten gsellñ beim kölen Wein/
Da wil ich frisch vnd frölich sein/
Mit singen/ springen/ tantzen/
Wils wagen auff die schantzen.

Die Seel spricht denck an reichen Man
Der sich nam zeitlich wolluſt an/
Der must mit Leib vnd Seel daruon/
Ward in die Hell begraben/
Als Christus selbs thut sagen.

Der Leib spricht/ was acht ich der sag/
Ich hab vor mir noch manchen tag/
Darin ich mich wol bessern mag/
Vnd mich von Sünden keren/
Wenn sich mein traurn thut mehren.

Die Seel spricht/ du hast dein kein
gwalt/

Du

Du seiest gleich Jung oder Alt/
Gott hat dich im augnblick gefalt/
Sey Abend oder Morgen/
Die stund ist dir verborgen.

Der Leib spricht/es sey frü odr spat/
Ich sih vor mir die Weltlich Rott/
Ein jeder tracht nach zertlichem Gut/
Darnach wil ich auch streben/
Dieweil ich hab das leben.

Die Seele spricht/ es kombt die zeit/
Das Leib vnd Seel von ander scheidt/
Was hilfft dich dann dein grosser geitz/
Du must zu Aschen werden/
Denn du bist gmacht von erden.

Der leib der spricht/du machst mir bang
Erst mich nach ewigr freud verlangt/
Christus helff mir zum anefang/
Das ich mich thu bekeren/
Mein trauren wil sich mehren.

Die Seel die spricht/ich treib kein schertz
Gott fordert ein zerknirstes hertz/
Der Leib mus absterben durch schmertz/
Denn er ist zertlich gboren/
Den Würmen auserkoren.

Der Leib der spricht o Gott mein Herr
Hilff das ich mich durch Christum bker/
O heilger Geist mein Glauben mehr/
Hilff mirs zertlich erleiden/
Mich tröst in ewign freuden.

Die Seele spricht/ Nu hab ich recht/
Wiewol ich bin ein vnnütz Knecht/
O Gott du bist allein gerecht/
Lös mich vons Teuffels banden/
Drumb du am Creutz bist ghangen.
Also hat dieses Lied ein end/
Gott wöll das jedr sein hertz erkent/
Vnd sich von Sünden zu Christo wend/
So wird er zu vns keren/
Die ewig freud bescheren.

Ein anders / Vom Reichen Man vnd Armen Lazaro.

ES war ein mal ein Reicher Maß/
mit Sam̃t vnd Seiden angethan/ er
füret ein zertlichs leben / Sein hertz das
strebt nach grosser ehr / Sein Leib zieret
vnd mestet er / Liß jm das beste geben/
Gar köstlich war erbawt sein Haus / Er
meint er wolt gar nimmer draus/ darumb
lebt er alzeit im saus.

Sein Weib vnd Kind versteht mich
wol/ die waren freud vnd wolluſt vol/ ſie
wusten vmb kein leiden/ Sein Gsind des-
gleichen het genug / ein vollen kropff ein
jeder trug/ ſie lebten nur in freuden / Ja
was nicht mocht in jren mund/ das gaben
ſie dem hauffen hund / So trieben ſie es
alle ſtund.

Darge-

Dargegen dort ein Betler lag / fürs Reichen thür mit grosser klag/hies Lazarus der arme/ Sein leib was vol ays vnd geschwer/ gros angst vnd schmertzen duldet er/ sein wolt sich keiner erbarmen / Er klagte hart sein grosse noth / vnd wenn nur wolt der ewig GOtt/wer sein gewin der zeitlich Todt.

Der arme Gottes diener werd / begert allein die rindlein hert / die bröcklein bey den füssen / Noch wolts jm niemands bringen her / Die Hund jm leckten sein geschwer / liessen sichs nicht verdriessen/ Der hunger / durst vnd schwere pein / lehrt jn hinauff gen Himel schreien/Mein Gott/ sprach er/ sih schier darein.

Nicht lang entschlieff der Betler lind/ er ward gleich einem GOttes kind / von heilgen Engeln gnommen/ Sie fürten jn in Abrahams schoß / da het er thu vnd freude groß / bey allen Gottes frommen/ Ein end hat all sein weh vnd klag / dort schwebt er in dem ewign tag / Die freud niemand aussprechen mag.

Es starb da auch der Reiche Man/ mit ach vnd weh must er dauon / nur ellend bald von hinnen / Er ward begraben in die Erd/das Hellisch fewr war jm beschert / da must er bratn vnd brennen/

O weh wie bald het sich verkert / sein stolzer pracht den er auff Erd / mit grosser hoffart het verzert.

Vnd als er war in schwerer pein / da hub er auff die augen sein / sah Abraham von fern / vnd Lazarum in seinem schoß / Er aber leidt jzt marter gros / die straff des gwaltign Herren / Er sprach mein Vater Abraham / weh mir das ich je daher kam / erbarm dich mein du Gottes Lam.

Schick mir ein wasser Lazarum / das er hie zu mir ellend kom / vnd frisch mir da mein zungen / Ja nur ein tropff vom finger sein / erkül mein hertz in dieser pein / denn ich werd hart gedrungen / Darzu gepeinigt in der flam / Das fewr schlecht vber mir zusam / erbarm dich mein durch Gottes Nam.

Gedenck mein Son der guten zeit / die du ghabt hast vnd weltlich freud / sprach Abraham zum Reichen / Vnd Lazarus lidt schwere pein / darumb sol er in freuden sein / gepeinigt du dergleychen / Darzu ein grube tieff vnd breit / ist zwischen vns vnd euch bereit / Das jeder gwart von Gott ein bscheid.

So bit ich Vater Abraham / schick Lazarum in meinem nam / in meines Vaters hause / Fünff Brüder hab ich dorte noch / dieselben

dieselben sind frech/stoltz vnd roch/sie le-
ben nur im sause/ Damit jn angezeiget
wer/ das sie nicht kommen auch daher/
sampt mit gepeinigt werden sehr.

Sie haben Mosen alle gleich/ vnd dar-
zu die propheten reich/ die eben laß sie
hören/ O nem du frommer Abraham/
wenn einer aus den Todten kem/sie wür-
den sich bekeren/ Sie würden haben rew
vnd leid/ vnd trachten nach der ewigen
freud/das sie nit hie komen in das leid.

So sie den Mosen schetzen gring/ pro-
pheten Lehr für lose ding/ sich selbs der
freud berauben/ Sie würden noch viel
spotten mehr/ Eins todten Menschen
schrecklich lehr/darzu im gar nichts glau-
ben/ Also beschlos Abraham schnell/ der
Reiche bleibt dort in der Hell/ da leid er
ewig pein vnd quel.

Nu mercket auff jr Christen leut/ nemt
fleissig war der gefehrlichen zeit/die Chri-
stus vns bedeuter/ Scheucht diese Welt/
folgt Gottes rath/ so euch die Schrifft
gegeben hat/ sonst werdt jr ausgereutet/
Erfart die Schrifft gar recht vnd wol/
lernt was man thun vnd lassen sol/des ist
die heilig schrifft gantz vol.

Wer reich wil sein on all gefehr/ thu
guts den armen jmmermehr/ vnd denck

er sey ein Schaffer/ Wer nötig ist der hab
gedult / Gedenck das ers hab wol ver-
schuld/ vmb Gott den ewigen Schöpffer/
Eins andern Bürd ein jeder trag/ damit
er mag am gröstẽ tag / entrinnen Got-
tes straff vnd plag.

Jr wisst das Gott nach dieser zeit/ keim
menschen weiter fristung gett/ wenn kumt
sein zeit zu sterben / Derhalb verseumets
nicht jtzund / dieweil noch ist der Gnaden
stund / das ewig Reich zu erben / Das
gspötte wird nicht gelten mehr/ verflucht
verdampt sey ewig der / Der da veracht
die Gottes lehr.

Der Reich von dem hie Christus meldt/
was hett er geben Golt vnd Gelt/ das er
mocht ledig werden / Es halff jn aber
nichtes mehr / das sey vns allen ein starcke
lehr/ das wir Buß thun auff erden/ Lob/
ehr vnd preis zu dieser frist / sey dir du
starcker Jesu Christ/ das du ein rechter
Helffer bist.

Amen schreit aller Gleubigen hertz/ deß
Gottes wort ist nicht ein schertz/ die wol-
that zu erkennen/ sein gnad hat Christus
schon bewesẽt/ mit Vater/ Son/ vnd heil-
gen Geist / ein Gott dreyfaltig gnennet/
dem diener fleissig tag vnd nacht/ O Gott
der du vns hast erschafft/ halt vns in hut
sey dreuff bedacht.

Ein

Ein Geistlich Lied / Vom Christlichen Pilgram.

WEr hie das Elend bawen wil/
Der heb sich auff vnd zieh dahin/
Vnd geh des HERREN strasse/
Glaub vnd Gedult darff er gar wol/
Soll er die Welt verlassen.

Den Weg den man itzt wandern sol/
Der ist elend vnd trübsal vol/
Das nempt euch wol zu hertzen/
Die last vnd freud schwindt gar dahin/
Bleibt nur jammer vnd schmertzen.

Das fleisch erschrecket vnd sihet sich vmb/
Ob jm dort her ein Feind schie kumb/
Der es möcht angelangen/
Es rauscht ein Blat vom Baum herab/
Es meint es sey gefangen.

Wenn nu das Fleisch zu boden geht/
Vnd jm der Todt entgegen steht/
So schwebt der Geist frey oben/
Er zeigt vns an die arge Welt/
Die vns hat lang betrogen

So steht der Pilgram auff dem Land/
Der HERR reicht jm sein trewe hand/
Kan jm den weg recht weisen/
Kein vngefehr jm schaden sol/
Der Geist der wil jn speisen.

Da hebt sich denn ein kempffen an/

Wer

Wer fort wil zihn auff dieser bahn/
Der Feind sind also viele/
Das fleisch vnd blut vermag es nicht/
Es muss sich lassen stillen.
Wo nicht der Hauptman wer bereit/
Vnd wüst zuhelffen gut bescheid/
So wer es schon verloren/
Er ruffe vnd schreyt/ kom her zu mir/
Bistu aus GOTT geboren.
Nim hin das Creutz zu aller stund/
Ich hab gemacht mit dir ein Bund/
Darauff solt du fest bawen/
Bleibst du denn stet/ sihst nicht zu rück/
Es sol dich nicht gerawen.
Ich bin der Weg vnd auch die thür/
Es kömpt kein Mensch herauff zu mir/
Der Vater mus zu ziehen/
So grosse gwalt auff Erd nicht ist/
Er muß mein zoren fliehen.
Mein Vater hat das sein gethan/
Sein heiligs Wort euch hören lahn/
Damit zeucht er die seinen/
Er hat den Himel auffgethan/
Bald er sein wort lies scheinen.
Darumb sey keck auff meiner bahn/
Die ich dir lang gebawet han/
Vnd hab dirs angebotten/
Gleub st du an mich von hertzen hie/
Es sol dir wol geraten.

Die

Die Weltlich furcht las fahren hin/
Nicht stell nach gut noch eitel gwin/
Du muſt doch alls verlaſſen/
Leib vnd Leben gantz geben hin/
Das heist sich selber haſſen.
Hab acht auff dich schaw eben auff/
Das dichs nicht jrr in deinem lauff/
Las dir das ziel nicht rücken/
Euangeli ch kleid legt an der Feind/
Verſücht in allen stücken.
Hie mus der mund geſperret ſein/
Hüt dich vor allem böſen ſchein/
Vnd hör des Vaters stimme/
Thuſt du daſſelb/ſo wird dir wol/
Hüt dich vor seinem grimme.
Weil du schier kompſt zum letzten zil/
Da hebt sich auch ein ernſtlich ſpiel/
Solt du das ziel erlangen/
Dann eng vnd ſchlipffig iſt der weg/
Mit Jewe vnd Waſſer vmbfangen.
Da geht denn angſt vnd zittern an/
Das Fleiſch mus in der prob beſtan/
Kein troſt iſt da zu finden/
Gottes hand iſt aber ſo ſtarck/
Kan alles sehr wol linden.
Hie iſt der Geiſt alſo bereit/
Niemand der jn von Gott abſcheid/
Kein beſchwerd noch laſt auff Erden/
Tregſt du das Creutz bis an das end/

Das

Das Kleinod mus dir werden.
Daher so fleuſt die ewig thu/
In dem iſt weder ſpat noch fru/
Das iſt das Ewig Leben/
Was du vns Herr verſprochen haſt/
Das wirſtu vns ja geben.
Ewiger Gott wir preiſen dich/
Der du vns haſt ſo gnediglich/
Gezeigt dein heilgen Namen/
Nim vns O Herr in deinen Fried/
Durch Jeſum Chriſtum/ Amen.

Ein ander Lied.

WArumb betrübſtu dich mein hertz/ bekümmerſt dich vmb das zeitliche gut/ ſchmertz/ nur vmb das zeitliche gut/ Vertraw du deinem Herrn vnd Gott / Der alle ding erſchaffen hat.

Er kan vnd wil dich laſſen nicht/ Denn er weis wol was dir gebricht/ Himel vnd Erd iſt ſein/ Mein Vater vnd mein Herre Gott/der mir beyſteht in aller noth.

Weil du mein Gott vnd Vater biſt/ Dein Kind wirſtu verlaſſen nicht/ du Väterliches hertz / Ich bin ein armer Erden klos/ Auff Erden weis ich keinen troſt.

Der Reich verleſt ſich auff ſein gut/ Ich aber wil vertrawen GOtt / Ob ich gleich

gleich werd veracht / So weis ich vnd gleub festiglich / wer jm vertrawt dem mangelt nicht.

Helia wer ernehret dich / da es so lange regnet nicht / in so schwer thewren zeit? Ein Widwe aus Sidonier Land / zu welcher du von GOtt warst gsand.

Da er lag vnter dem Wacholder baum / Der Engel Gotts vom Himel kam / vnd bracht jm speis vnd tranck / Er gieng gar einen weiten gang / bis zu dem Berg Horeb genant.

Des Daniels Gott nicht vergas / Da er vnter den Lewen sas / sein Engel sand er hin / Vnd lies jm Speise bringen gut / durch seinen diener Habacuk

Der Joseph in Egypten ward / Vom Pharao gefangen hart / vmb sein fürsichtigkeit / GOtt macht jn zu eim grossen Herrn / das er kunt Vatt vñ brüder ernern.

Verlies auch nicht der getrewe Gott / die drey Menner im Fewerofen rot / sein Engel sand er hin / Bewart sie für des Fewers glut / Vnd halff jnen aus aller noth.

Ach Gott du bist noch heut so reich / als du bist gewest ewiglich / Mein trawen stehet zu dir / mach mich an meiner Seel gesund / So hab ich gnug zu aller stund.

Der

Der zeitlichn ehr wil ich gern empern/
Du wölst mir nur das ewig gewern / das
du erworben hast / durch deinen herben
bittern Todt / das bit ich dich mein Herr
vnd Gott.

Alles was ist auff dieser Welt / es sey
Silber/ Gold oder Gelt/ Reichthumb vñ
zeitlich gut/ Das weret nur ein kleine zeit/
vnd hilfft doch nicht zur seligkeit.

Ich danck dir Christ O Gottes Son/
das du michs hast erkennen lahn / durch
dein Göttliches wort / Verleyh mir auch
bestendigkeit/ zu meiner Seelen seligkeit.

Lob ehr vnd preis sey dir gesagt / für
all dein erzeigte wolthat/ bit ich demütig-
lich / Las vns nicht von dein Angesicht/
verstossen werden ewiglich.

Ein Lied / auff die Tageweis zu singen.

WAch auff meins hertzen schöne / du
Christenliche schar / Vnd hör das
süß gethöne/ das rein Wort Gottes klar/
Das jetzt so lieblich klinget / Es leucht
recht als der helle tag/ Durch Gottes gůt
her dringet.

Der Propheten Weissage / hört man
jetzt widerumb/ Die lang verborgen lage/

Das

Das Euangelium / man jtzt auch lieblich höret / des wird manches Gewissen frey / das vor war hart beschweret.

Mit viel menschen Gesetzen / mit Bannen vnd Gebot / Mit Gelstrick vnd seelnetzen / die werden jtzt zu spot / Vor jedermann zu schanden / für eitel lügn vnd sünsternis / in allen Christen Landen.

Christus viel Boten sendet / verkündgen sein Wort / Jr viel werden geschendet / gefangen vnd ermord / Die Warheit zu verstecken / O Christenheit du Gottes Braut / Laß dich nit abschrecken.

Kein Gleisner thu vertrawen / wie viel jr immer sind / Für Menschen leht hab grawen / wie gut sie jmer scheint / Gleub dem Wort Gotts alleine / darin vns Gott verkündet hat / den guten willen seine.

Dem Wort gib dich gefangen / was es verbieten thut / Nach dem hab kein verlangen / Was es dich heist ist gut / Was es erlaubt ist freye / Wer anders lehrt wie Paulus spricht / vermaledeyet seye.

Das Wort dir wender schmertzen für Sünd vnd alle pein / Gleubestu jm von hertzen / du wirst von sünden rein / vnd von der Hell erlöste / Es leret dich Christus allein / Sey dein einiger Troste.

Selig sey tag vnd stunde / darin das

Göttliche

Göttliche Wort/ dir widerumb ist kunde/
der Seelen höchster Hort/ Nichts liebers
sol dir werden / Kein Engel noch kein
Creatur/ im Himel noch auff Erden
O Christenheit merck eben / auff das
war Gottes Wort/ In im so ist das Le-
ben/ der Seelen hie vnd dort/ Wer darin
thut abscheiden/ der lebet darin ewiglich/
bey Christo in den freuden.

Im Thon / Kompt her zu mir sprecht Gottes Son.

A.

ACh HERR allerhöchster Gott/
Sih an die kleglich grosse noth/
In gantzen Deutschen Landen/
Solch rauben/brennen/ blut vnd mord/
Von den Christen vor nie erhört/
Sind die Welt hat gestanden.

B.

Bey vns ist jamr vnd grosse noth/
Sih du darein O trewer GOtt/
Vnser thu dich erbarmen/
Sih du nicht an die grosse Sünd/
Damit wir wol haben verdient/
Kom du vns hülff vns armen.

C.

Cleglich so ruffen wir dich an/
Viel grösser Sünd han wir gethan/

Gefürt

Gefürt ein Gottlos leben/
Dein heiligs Wort so gar veracht/
Dasselbig nicht ein mal betracht/
O Gott wolst vns vergeben.

D.

Die warnung der Diener dein/
Haben wir nur gehört allein/
Kein Bus hat man vernommen/
Derwegen alle diese plag/
Die wir jetzt sehen alle tag/
Auff einen hauffen kommen.

E.

Ehrgeitz der ist gesessen ein/
Ein jeder wil der beste sein/
Kein mas wil man nicht halten/
Dahin ein jeder dicht vnd tracht/
O hett ich nur Weltlichen pracht/
Bey jungen vnd bey alten.

F.

Fluchen vnd schweren nimbt vberhand
Man achtets für kein sünd vnd schand/
Niemand lest im solchs wehren/
Die vnzucht ist so gar gemein/
Es wissens auch die Kindlein klein/
Die alten thun sies lehren.

G.

Gut vnd Gelt liebet alle Welt/
Nach solchem sie stets tracht vnd stellt/
Darnach steht jr verlangen/

Es sey

Es sey mit fug/ glimpff oder recht/
Es gilt jr alles gleich vnd schlecht/
Damit thut sie fast prangen.

H.

Hoffart hat doch nie gut gethan/
Schaw alle Reich auch Babylon/
Wo sind sie doch hin kommen/
Also wirds gwis vns auch ergahn/
Es wil doch niemand Busse thun/
Das hab ich wol vernommen.

J.

Ich weis es wol du glaubst es nicht/
Hets mich ein torn wens nicht geschicht/
Allweg hat mans gesehen/
Wenn man Göttlich warnung veracht/
Kein Wunderzeichen wil nemen acht/
Pharao ists auch geschehen.

K.

Krieg vnd Blut ist für der thür/
Hunger vnd thewrung rückt erfür/
Pestilentz thut her schweben/
Das macht allem die grosse Sünd/
Damit wirs wol haben verdient/
Auch vnser Gottlos leben.

L.

Last vns bessern ist grosse zeit/
Die Axt schon an dem Baume leit/
Drey Ruten sind vorhanden/
Krieg/ Pestilentz vnd Thewerung/

Sind

Sind das nicht straff vnd plag genug/
In vnsern Deutschen Landen.

M.

Man gleubt doch nicht/nur als veracht
Vergangne straff man nicht betracht/
Ist hin ist schon vergessen/
O du Gottloses Sodome/
Es ist dir nit zu raten meh/
Das kan ich wol ermessen.

N

Ninive ein grosse Stadt/
Von warnung sich bekeret hat/
Bessert jr Gottlos leben/
Wie lang haben wir nu gehört/
Die warnung Gottes heilige wort/
Vns zu keiner Buß begeben.

O.

O Gott wie sind wir al'o blind/
Erbarme dich der Elenen Kind/
Dein Gnad thu vns beweisen/
Von vns wend deinen gerechten zorn/
Wir sind sonst gantz vnd gar verlorn/
Ewig wollin wir dich preisen.

Ein Geistlicher Berckrey/ Im Thon/ Die Brünlein die da fliessen/ etc.

O Gnaden Brun thut fliessen/ den
ol man trincken/ O Sünder du solt

büssen/dir thut Gott wincken/Mit seinen gütigen augen/ vnd richt dir deinen Fuß/ Wol durch das wort des glaubens/ Christus allein dir helffen muß.

Dein thun ist zwar zu nichten / zum ewign leben/auff Christum must dich richten/der wird dirs geben/Der hat versönt den zoren/mit seinem thewren Blut/Wir weren all verloren / sein leiden ist den Gleubigen gut.

Du solt dir selbs nicht trawen / zu tilgen deine Sünd / auff Menschen Lehr nicht bawen/vernunfft erdicht viel Sünd/ Sathan thut dich anwehen/er möcht dich stürtzen vmb / Das Wort Gotts thut nicht schweigen/vnd macht viel manches Sünder frumb.

Mein Seel die thut sehr dürsten/nach Gottes stimme / Wie ein gejagter Hirschen/ zum kälen Brunnen / O Jesu thu mich laben / mit deim heilsamen safft/ Mein Seel wird mir verzagen / Steck mich mit deiner Göttlichen krafft.

Die solchen durst empfinden/die sollen komen / Sie werden labung finden/ den Geist auch nemen / Wer gleubet an den Herren/ ich meln an Jesum Christ / Wie vns die Schrifft thut lehren / ein solcher Christen selig ist.

Das

Das Wasser thut her quellen/ von Himel geben / Er speiset vnser Seelen/ ins Ewig Leben/ Er ist der Brun der Gnaden / vnd aller gütigkeit / Wescht ab der Sünden schanden / vnd gibt die ewig Seligkeit.

Ein Lied / Im Thon / HErr Christ der einig Gottes Sohn/ etc.

O Mensche wölst bedencken / mein bitter leiden gros / Ich wil dir wider schencken / das leben für den Todt / Bey mir so soltu bleiben / Ich hab dir durch mein Leiden/ den Himel auffgethan

Ich hab dich nicht erlöset / durch Silber noch durch Gold/ hat mich mein Blut gekostet / wie bistu denn so stoltz / Auff Erden thustu werden/ an deiner Seel verderben/ gibst nichts auff meine lehr.

Wer zeitlich gut begeret / für meine gütigkeit / das dann den Rost verzeret/ dem wird es ewig leid/ Wol in des Himmels Throne/ da findestu also schone/ den schatz der Seligkeit.

Die Lilgen auff dem felde/ wie zierlich sie da stahn / Bezalen nicht mit gelde/ die zierheit die sie han / Salomon in seim

gewade/war nicht gleich einem blade derſelben Blumlein eins.

Die Vöglin in den lüfftren ſich frewen jrer neſt/Die Füchſe in den klüfftren/werden von mir geſpeiſt/Jch hab gar nichtes eigen/drauff ich mein heupt möcht neigen/Was gebrechen habt jr dann.

Mein iſt Himel vnd Erde/vnd alles was drinnen iſt/Mein Volck zu Fus vnd Pferde/hab ich gefürt on liſt/Wol aus Egypten Lande/In ſtarckheit meiner hände/in das Gelobde Land.

Es ſollen nicht auff morgen/die trewen diener mein/Für Speis vnd Kleider ſorgen/die ſorg iſt mein allein/Jch wil euch allernehren/Vorm hunger euch erwahren/Vorwar jrs glauben ſolt.

Da umb laſt euch benügen/am ſelben was jr han/Jch wil euch wol zufügen/ewr notdurfft ſonder wahn/Jr ſolt gar nicht verzagen/Wenn jr am Jüngſten tage/vorm Son des Menſchen ſtahn.

Gott ſey lob/preis vnd ehre/geſagt in ewigkeit/Auch Chriſto vnſerm HERREN/Der vns hat zugeſeit/mit ſeim Göttlichem munde/zuhelffen jder ſtunde/Zur ewign Seligkeit.

Jm

Im Thon/ Ich gieng ein mal spatzieren.

VOn GOtt wil ich nicht lassen/ Denn er leßt nicht von mir/ Füret mich auff rechter strassen/ da ich gieng in der irr/ Er reicht mir seine hand/ Den Abend vnd den Morgen/ thut er mich wol versorgen/ Sey wo ich wöll im Land.

Wenn sich der Menschen hulde/ vnd wolthat all verkert/ So sind sich Gott gar balde/ Sein macht vnd gnad bewert/ Hilff mir aus aller noth/ Errett von sünd vnd schanden/ von Ketten vnd von Banden/ vnd wenns auch wer der Todt.

Auff jn wil ich vertrawen/ in meiner schweren zeit/ Es kan mich nicht gereuwen/ Er wendet alles leid/ Jm sey es heim gestelt/ Mein Leib/ mein Seel/ mein Leben/ Sey Gott dem HErren ergeben/ er schaff wies jm gefelt.

Es thut jm nichts gefallen/ denn was mir nützlich ist/ er meints gut mit vns allen/ schenckt vns den HErren Christ/ jn seinen lieben Son/ Durch jn er vns bescheret/ Was Leib vnd Seel ernehret/ Lobt jn ins Himels Thron.

Lobt jn mit hertz vnd munde/ für das er vns geschenckt/ Das ist ein selig stunde/

darin man sein gedenckt / Sonst verdirbt allezeit / die wir zubringn auff Erden / wir sollen selig werden / Vnd bleiben in ewigkeit.

Auch wenn die Welt vergehet / mit jrem stolzen pracht / Kein ehr noch gut bestehet / welchs vor vns gros geacht / wir werden nach dem Todt / Tieff in die Erd begraben / wenn wir geschlaffen haben / wil vns erwecken Gott.

Die Seel bleibt vnverloren / gefürt in Abrams schoß / Der Leib wird new geboren / von aller Sünden los / gantz heilig / rein vnd zart / Ein Kind vnd Erb des HErren / daran mus jn nicht jrren / des Teufels listig arth.

Darumb ob ich schon dulde / hie widerwertigheit / Wie ich auch wol verschulde / kumbt doch die Ewigkeit / ist aller freuden vol / Dieselbs on einigs ende / dieweil ich Christum kenne / mir widerfahren sol.

Das ist des Vaters wille / der vns geschaffen hat / Sein Son hat guts die fülle / erworben seine Gnad / auch Gott der heilig Geist / Im Glauben vns regieret / zum Reich der Himel füret / Im sey lob ehr vnd preis.

Ein

Ein ander Lied.

ICh gieng ein mal spatzieren/ein wegklein das war klein/ Was thet mich da verfüren/ mein Fleisch so gantz vnrein/ das voller Sünden was/ Die Schlang hat vns betrogen/ wir habns von Eua gsogen/ da sie den apffel aß

Ein Baum stund in der mitten/im heilgen Paradeis/ Den thet vns Gott verbieten/mit sampt derselben Speis/der lustig öpffel trug/ die Schlang thet vns bereden/ die Frucht solt vns nicht schaden/ sie macht vns weis vnd klug.

Es ist itzt schon vorhanden/ all vngehorsamkeit/ GOtt treibt vns aus mit schanden/ mit klag vnd grossem leid/ In regen vnd in wind/ Anfahen musten wir bawen/ Gott alle ding vertrawen/ ernehren Weib vnd Kind.

Eins mals da thet vns frieren/ eins mals da war vns heis/ Da theten wir verzeren/den leib vnd auch sein speis/Die arbeit thet vns wee/ Gott wöll sich vnser walten/ Vnd alle Frücht erhalten/ für reiffen vnd für schnee.

Wir waren all verloren/ als die Schrifft zeiget an/ Ein Jungfraw hat geboren/ den Seligmacher schon/ der vns

 ser sünd

ser Sünd hinnam / Der Trost ist wider funden / Gott sey gelobt der stunden / die wir erleber han.

Gott macht die Elemente / den Himel vnd die Erd / dran setzt ers Firmamente / damit das liecht vns werd / Der klare Sonnenschein / Schickt vns durch seinen Segen / fruchtbarn Thaw vnd Regen / zu pflantzen Korn vnd Wein.

Die Fisch in Wassers klüfften / zu aller Menschen spris / die Vögel in den lüfften / zu Gottes Ehr vnd Preis / darzu der Eulen geschrey / die Thier im Wald her springen / Fraw Nachtigal thut singen / Auff manchem grünen zweig.

Darumb so solln wir loben / den trewen lieben Gott / Im Himel hoch dort oben / allezeit frü vnd spat / denn wir sind seine Kind / Das fasset wol zu hertzen / Gott wil vns one schertzen / verzeihen vnser Sünd.

Hiemit so wil ich enden / nun dieses Liedlein klein / Gott wöls zum besten wenden / sein trewe gnad allein / die werde wol betracht / Christum den sollen wir preisen / der Leib vnd Seel thut speisen / hat vns den fried gemacht.

Bey dem wir sollen bleiben / itzund vnd allezeit / Dauon nicht lassen treiben / dieweil Gott gnade geit / denn es ist itzt daran / ein

ran/ ein jeder thu sich rüsten/ hüt sich vor Weltlichen lüsten/ damit fahr ich davon.

Vom Creutz / Verfolgung vnd anfechtung.

Ein schöner Hymnus / Im Thon/ Beatus auctor seculi.

Philippus Melanthon.

HERR Gott dich loben alle wir/
Vnd sollen billich dancken dir/
Für dein geschöpff der Engel schon/
Die vmb dich schweben in dem Thron.
Sie glentzen hell vnd leuchten klar/
Vnd sehen dich gantz offenbar/
Dein stimm sie hören allzeit/
Vnd sind vol Göttlicher Weisheit
Sie feyren auch vnd schlaffen nicht/
Jr vleis ist dahin gericht/
Das sie HErr Christe vmb dich sein/
Vnd vmb den armes heuffelein.
Der alte Drach vnd böse Feind/
Für neid/ haß vnd für zorne brent/
Sein darum steht allein darauff/
Wie von im werd zutrent dein hauff.
Vnd wie er vor hat bracht in noth/

Die Welt/ fürt er sie noch in todt/
Durch/ Wort/ Gesetz/ all erbarkeit/
Zu tilgen/ ist er stets bereit.
Darumb kein rast noch ruh er hat/
Brüllt wie ein Löw/ tracht früh vnd spat/
Legt garn vnd strick braucht falsche list/
Das er verderbt was Christlich ist.
In des wachet der Engel schar/
Die Christo folgen jmmerdar/
Vnd schützet deine Christenheit/
Weret des Teufels listigkeit.
An Daniel wir lernen das/
Da er vnter den Lewen saß/
Desgleichen auch dem fromen Loth/
Der Engel halff aus aller noth.
Dermassen auch des Fewers glut/
Verschont vnd keinen schaden thut/
Den Knaben in der heissen flam/
Der Engel jn zu hülffe kam.
Also schützt Gott noch heut bey tag/
Vorm vbel vnd vor mancher plag/
Vns durch die lieben Engelein/
Die vns zu Wechtern geben sein.
Darumb wir billich loben dich/
Vnd dancken dir Gott ewiglich/
Wie auch der lieben Engel schar/
Dich preisen heut vnd jmmerdar.
Vnd bitten dich wollest allzeit/
Dieselben heissen sein bereit/

Zu schützen

Zu schützen deine kleine Herd/
So helt dein Göttlichs wort im werd/
AMEN.

Ein Lied/ wider die drey Ertzfeinde der Seelen/ Im thon/ Mag ich vnglück nicht widerstan.

GOtt verley mir dein genad/ gib hülff vnd rath/ ich mus sonst gar verzagen/ Es sind der Feind so grausam viel/ in diesem ziel/ die mich von dir wöllen jagen/ Mir hat die Welt/ jr netz gestelt/ das sündlich fleisch/ mich von dir heischt/ O HERR dir thu ichs klagen.

Der Teufel ist der erste Feind/ er reist vnd greint/ vnd treibt viel böser tücken/ Vnd hat doch niemand schewen dran/ das macht er kan/ den schalck gar höfflich schmücken/ In gleisnerey/ so mancherley/ er sich verbirgt/ viel volcks erwürgt/ weñ ers von dir thut zücken.

Vor diesem Mörder mich behüt/ Herr durch dein gütt/ in mir mach rein das hertze/ Wo du nicht selber bawst das Haus/ vor diesem graus/ so felts mit grossem schmertzen/ Wo du nicht bist/ HErr Jesu Christ/ selbs helffer gros/ für diesem stos/ so ists vmb mich ein schertze.

Darumb O HErr thu mir beystahn/
von jetzund an / bis an mein letztes ende/
So wil ich frischlich wagen dran/alls was
ich han/dein trost thu mir nur senden/So
bleib ich fest/ vnd das zerbrest / die Welt
all gar/ Der Teufel schar / sol mich von
dir nicht wenden.

Wenn schon die Welt vnd Teufel all/
in diesem thal / auff einem hauffen stün-
den / So ist doch bey dir trost vnd frist/
HErr Jesu Christ/du kanst sie vberwin-
den/ Ich fahr daher/ vnd wens leid wer/
auch jederman/leit mir nicht dran/bey dir
las ich mich finden.

Es kompt der tag vnd ist nicht weit/
der bringt gros leit / den die sich itzt lahn
schrecken/ Vñ gleuben nicht in die, er noth/
in dich O Gott/würst jr schalckheit auff-
decken / Vnd straffen sie / jmmer vnd je/
auch ewiglich/ O Gott thu mich/in Chri-
sto auffer wecken.

Du wirst helffen aus aller quel / dem
Jsrael / wenn kommen wird dein tage/
Vnd wirst verdammen durch dein recht/
das Gottlos gschlecht/ die itzt an dir ver-
zagen/Ich trit zu dir/ O HErr hilff mir/
Nicht von mir wend/ an meinem end/ ich
wils frey dapffer wagen.

Ein ander Lied.

MAG ich vnglück nicht widerstan/ mus vngnad han / der Welt für mein recht glauben / So weis ich doch es ist mein kunst/ Gotts huld vnd gunst/ die mus man mir erlauben / GOtt ist nicht weit/ ein kleine zeit/ er sich verbirgt/ bis er erwürgt/ die mich schlus worts berauben.

Richt wie ich wöll jetzund mein sach/ weil ich bin schwach/ vñ Gott mich furcht lest finden / So weis ich das kein gewalt bleibt fest/ ists aller best/ das zeitlich mus verschwinden / Das Ewig gut / macht rechten muth/ Darbey ich bleib/ wag gut vnd Leib/ Gott helff mir vberwinden.

All ding ein weil ein Sprichwort ist/ HERR Jesu Christ / du wirst mir stehn zur seiten / Vnd sehen auff das vnglück mein/ als wer es dein/ Wens wider mich wird streitten / Mus ich denn dran/ auff dieser bahn/ Welt wie du wilt/ GOtt ist mein Schild/ der wird mich wol beleiten.

Im Thon / Wo GOTT der Herr nicht bey vns helt/ ꝛc.

Durch Johan Gigas.

ACh lieben Christen seit getrost/ Wie

thut jr so verzagen / Weil vns der Herr heimsuchen thut / Last vns von hertzen sagen / Die straff wir wol verdienet han / solches bekenn ein jederman / Niemand darff sich ausschliessen.

In deine Hand vns geben wir / O GOtt du lieber Vater / Denn vnser wandel ist bey dir / hie wird vns nicht geraten / weil wir in dieser Hütten sein / ist nur elend trübsal vnd pein / bey dir der freuden warten.

Kein frucht das Weitzen Körnlein bringt es fall denn in die Erden / So mus auch vnser jrrdisch Leib / zu staub vnd aschen werden / Eh er kompt zu der herrligkeit / die du HERR Christ vns hast bereit / durch deinen gang zum Vater.

Was wöllen wir den fürchten sehr / den todt auff dieser Erden / Es mus ein mal gestorben sein / O wer ist hie gewesen / Welcher wie Simeon entschlefft / Sein Sünd erkent / Christum ergreifft / So mus man selig sterben.

Dein Seel bedenck / bewar dein Leib / Las GOtt den Vater sorgen / Sein Engel deine Wechter sein / bhüt dich vor allem argen / Ja wie ein Heñ ir Reuchelein / bedeckt mit jren flügelein / so thut auch Gott vns armen.

Wir

Wir wachen oder schlaffen ein/sind wir doch ja des HErren / Auff Christum wir getauffet sein/der kan dem Sathan wehren / Durch Adam auff vns kombt der Todt/Christus hilfft vns aus aller noth/ Drumb loben wir den HERRN.

Ein ander Lied.

ALs Christus mit seiner lehr/ versamlet ein kleins heer/ Sagt er jn das mit gedult / Sein Creutz jm nachtragen solt.

Sprach O lieben Jünger mein / Jr solt alzeit munter sein / Nichts auff Erden lieben mehr / Denn mich vnd all meine Lehr.

Die Welt wird euch vbel thun/anlegen viel spot vnd hon/ Vmbjagen vnd sagen frey / das der Teufel in euch sey.

Wenn man euch lestert vnd schmecht/ meinet halben schalt vnd schlecht/ So seid fro/ denn ewer lohn/ist bereit für Gottes Thron.

Seht an/Jch bin Gottes Sohn/Vnd hab allzeit wol gethan/ Jch bin je der aller best/noch macht sie mirs trefflich fest.

Weil sie mit dem bösen Geist/ ein augen verfürer heist/ Vnd nur alzeit wider-

spricht/

spricht/ sie schöcken euch auch freilich nicht.
Jedoch fürchtet nicht ein Man/ der nur den leib tödten kan/ Sondern den ewigen Gott/ der macht zu verdammen hat.
Er probiert euch wie das Gold/ ist euch als sein Andern hold/ So jr bleibt in seiner Lehr/ verlest er euch nimmermehr.
Ich bin ewer jr seid mein/ wo ich bin da solt jr sein/ Wer euch plagt der p'agt mein Aug/ Weh dann im an jenem tag.
Ewer elend angst vnd pein/ wird euch dort ein freude sein/ Vnd die schand ein preis vnd ehr/ Für allem Himlischen Heer.
Die Apostel namens an/ vnd lereten jederman/ Wer dem HErrn nachfolgen wolt/ Das er des gewarten solt.
O Christe hilff deinem Volck/ Das dir von hertzen nachfolgt/ vnd durch ein seligen Todt/ loß werd aller angst vnd noth/ Amen.

Ein Lobgesang zu Gott/ in aller noth/ trübsal vnd verfolgung/ sonderlich des Türcken/ Jn zeit des zorns/ Aus Heiliger Göttlicher schrifft gezogen/ Zu singen/ Jm thon/ Aus tieffer noth schrey ich zu dir/ &c.

GGütiger GOTT in Ewigkeit/

Vater

Vnser Vater vnd HERRE/
Zu dir schreyt die gantz Christenheit/
Dein gnad vns nicht versperre/
Las sie bald zu vns fliessen dar/
Das wir der Sünden nemen war/
Vnd die vor dir bekennen.
Denn wir haben gesündigt viel/
Mit Sünden mancherleye/
Mit hoffart/neid/haß/fluch vnd spiel/
Auch mit Ehbrechereye/
Mit nachred/ geitz vnd vntrew gros/
Die wir geübt on alle mas/
Mit list gegen den Armen.
Dein Göttlich wort han wir veracht/
Dasselb nicht angenommen/
Dein lehr vnd wolthat nicht betracht/
Drumb ist vber vns kommen/
Die Ruthen deiner scharffen straff/
Damit du schlahen wilt die Schaff/
So in dein Herd gehören.
Mit Kranckheit gros an manchem ort/
Dardurch das volck thut sterben/
Mit thewrung schwer/ vor nie gehort/
Dardurch die Leut verderben/
Der Türck der engster vns gar sehr/
Vberzeucht vns mit grossem Heer/
Die Christen zu erschlagen.
Auch niemand zu dir sprechen kan/
Du strafft vnrecht mit gwalte/

Dein

Dein straff wir wol verschulder han/
Mit Sünden mannigfalte/
Dein Straff vnd Vrteil ist gerecht/
Vber vns die wir han verschmecht/
Dein Wort vnd dein Gebote.
Doch so du vnser Vater bist/
So wollen wir nicht verziehen/
Zu dir schreien in schneller frist/
In hoffnung zu dir fliehen/
Vnd dich im Glauben ruffen an/
Du wirst vns warlich nicht verlahn/
Vnser Gebet erhören.
Du halffest auch vor langer zeit/
Dem Volck von Israele/
Wenn sie vmbgab der Feind mit streit/
Halffst in aus Todes quele/
Als du gethan hast Josue/
Dauid/ Hiskia vnd andern meh/
Da vns die Schrifft von sager.
Wenn je das Volck erzürnet dich/
Mit Sünden mancherleye/
Vnd durch die Sünd von dir abwich/
Durch die Abgöttereye/
So kamen in die Feind ins Land/
Verderbten sie mit Raub vnd Brand/
Mit todschlagung so schwere.
Denn kerten sie wider zu dir/
Da sie geengstet waren/
Vnd ruffren dich an mit begir/

Dein

Dein hülff thest du nicht sparen/
Kamst jn zu hülff in jrer noth/
Schlugst vor jn jre feind zu todt/
Dein Volck thetst du erlösen.
Darumb wir dich auch ruffen an/
In vnser grossen nothe/
Denn wir kein ander Helffer han/
Denn dich O HERR vnd Gotte/
Die Sünd vergib vns alzumal/
Erlös vns aus des Todes sal/
Die Feinde von vns treibe.
O GOTT Vater in Ewigkeit/
Vnser Gebet erhöre/
Hülff deiner armen Christenheit/
Wider das Gottlos Heere/
Durch Jesum Christum deinen Son/
Vmb seiner willen vns verschon/
Als du vns hast verheissen.
O Jesu Christ Gott vnser HERR/
Von vns wolst du nicht scheiden/
Durch dein selb gütigkeit vnd ehr/
Durch dein Menschheit vnd Leiden/
Durch dein herben vnd bittern Todt/
Erlös vns HERR aus aller noth/
Aus der Gottlosen hende.
O HERRE Gott heiliger Geist/
Wir bitten dich allsamen/
Das du erlösest allermeist/
Die HERR in deinem Namen/

Streiten

Streiten wider die Feinde dein/
Den thu O HERR behüfflich sein/
In deinem Wort erhalte.
O HErre Gott im höchsten Thron/
Hohe Dreyfaltigkeite/
Ein Vater Gott vnd HERR so fron/
Hilff vns zu aller zeite/
Behüt vns HERR am letzten end/
So wir fahren aus dem Elend/
Vor allem vbel/ AMEN.

Ein schön Christlich Lied/ Im Thon/ Vor zeiten war ich lieb vnd werdt.

ELend hat mich vmbfangen/ so gar on all mein schuld/ Nach dem ich trag verlangen/ mit schmertzen ich das duld/ Das ist mein Gott/ HERR Jesu Christ/ Der aller Welt ein Vater ist/ Mein Heil vnd Trost in aller noth/ Er hilfft mir hie vnd dort.

Ach jamerlicher jammer/ wie betrübt ist mir mein hertz/ Vmb seint willn leid ich kummer/ viel angst vnd grossen schmertz/ So ich gedenck an Gottes Son/ das er mir so gros gut gethan/ Vnd solt im des nicht danckbar sein/ Wer mir ein grosse pein.

Mich

Mich rewet sehr verlorne zeit/das ich
für Gott so blind/vnd red das sicher auff
mein Eid/das ich der Lehr ein Kind/ Ich
meint ich wer ein frommer Knecht/Dient
zweien Herren mein ich stand recht/ So
spricht doch mein GOTT lauter nein/ es
kan vnd mag nicht sein.

Von einem wil ich abelan/ vnd scheiden
gar darvon/ Der mir den schaden hat ge-
than/ den wil ich fahren lahn/ Der ist vol
list vnd arger rück/ Bey im hett ich für
Gott kein glück/ Mit Gott vnd seinem
liebsten Son/ wil ichs fort ewig han.

Ach sehenliches ehnen/ wie hastu mich
berört/ Für Gott mus ich mich schemen/
das ich so bin verfürt/ Mein Christ der
ist nicht solcher art/ Das er lust zu den
Heuchlern hat/ Er wil ein hertz vol glau-
ben rein/ Das ist die freude mein.

Vorzeiten war ich lieb vnd werd/ nu
bin ich gar schabab/ Da ich des Anti-
christs willen thet/ in grossen sünden lag/
Nun kan kein Blindr den andern führen/
Sie fallen gschwind vnd fehln der thüren/
Der Mensch der leugt noch jmmerdar/
So bleibt Gott ewig war.

Mein dienst ist aus/ mein lohn ist hin/
ich hab ein andern Herren/ Des armer
Knecht ich worden bin/ vnd thu sein wil-
len lehrn/

len lehrn / Der ist von hertzen gut vnd mild / was er verspricht gar fest ers helt / Daran ich keinen zweiffel han / GOttes Wort bleibt ewig stan.

Ade / Ade zu gutter nacht / mein abscheidt ist geschehn / wer nacher wil hats gute macht / der Glaub bleibt wol bestehn / Dieweil die zeit der Gnaden werd / auch ehe die Welt zu trümmern fert / Gott wird ein scharffe rechnschafft han / die stund dringt gar heran.

Schawt an jr Brüder alle gleich / merckt drauff was werden wil / Die Welt darin des Teufels Reich / treibt hie gros wunderspiel / Vernicht vnd richt zu aller zeit / das Göttlich Wort durch has vnd neid / Fürgeht vnd plagt die GOttes Freund / vnd meint sie thu kein Sünd.

Hertzliebsten Brüder secht euch für / gleubt nicht eim jedern Geist / Auff Gottes Wort ein jeder hör / daran ligts allermeist / Veracht auch nicht sein Fleisch vnd Blut / Als er vns selber heissen thut / Das ist der Seel ein ewig pfand / vnd bleibt in Gottes hand.

Ach reicher Gott in ewigkeit / halt mich in deiner hut / Ich hoff auff dein Barmhertzigkeit / du bist gerecht vnd gut / Mein hertz hat sich zu dir verpflicht / Den Sünder du

der du verachtest nicht/ Vmb deinet willen bin ich hie/ von dir ich nimmer fleh.

Die Ehre sey dem der geschafft/ vnd alle ding vermag/ Auch dem der hie das Creutze trug/ vnd leidt gar manchen schlag/ dazu dem werden Heilgen Geist/ der vns zu letzt gesellschafft leist/ Von wegen der Christlichen gmein/ Vnd auch vom Haus von Hildesheim.

Ein ander Lied.

MAG es denn je nicht anders gsein/ Ach Gott las dich erbarmen thun/ Ist denn das Vnglück alls hewr mein/ HErr las mich dir befohlen sein/ Vnd wend von mir/ durch dein Göttliche zier/ das Creutze mein/ HERR du weist wol wenn es mag sein.

Denn wen du Herr thust greiffen an/ vnd wilt im deine hülff versagn/ Der mag vor dir doch nicht bestan/ Ich bit du wolst mich nicht verlahn/ Hab offt gehort/ durch dein Göttliches wort/ Wer trawr auff dich/ den wiltu Herr verlassen nicht.

Leg ab dein Zorn/ vnd sterck in mir/ den Glauben Herr ist mein begir/ Ich bit durch dein Göttliche zier/ Mein Sünd wolstu vergeben mir/ Die ich so hart/

auff

auff manche weis vnd art / thet wider dich / O Herr erbarm dich vber mich.

Noch wil ich HErr das Creutz gern tragn / dieweil du mich nicht wilt verlan / Ich bitt allein wolst mir beystan / das ich es mit gedult mag tragn / Herr Hochgeborn / leg abe deinen zorn / verley mir gnad / Fürwar ist meiner sünden schuld.

All mein hoffnung zu dir mein GOtt / ich lig in Sünd bis in den todt / Darin ich leid gros angst vnd noth / Darzu weistu gar hülff vnd rath / Drumb ich dirs klag / ich bit mir nicht versag / die hülffe dein / Sunst must ich ewig trawrig sein.

Bekeñ ich dir die Sünde mein / vnd las mirs leid von hertzen sein / So mus es nach den worten dein / vergeben vnd vergessen sein / Dein Wort ist war / so rein lauter vnd klar / als Sonnen schein / Wer nur von hertzen trawt darein.

In Gott setz ich die freude mein / das schafft sein Göttlich Wort so frey / HErr schick es nach dem willen dein / allein du mir gedult verley / Du bist mein Trost / hast mich ewig erlöst / aus lauter gnad / des sich ein Christ zur frewen hat.

Ein ander Lied.

In [illegible]

IM trawriger pein ich jetz muß sein/
Allhie auff dieser Erden/
Hilff reicher Christ vom Himelreich/
Es wird noch alles gut werden.
Mein hoffnung steht allein zu Christ/
Allhie in diesem Leben/
Die zeit die mir vergangen ist/
Kan er mir wider geben.
Gott hat mich gentzlich wol gestrafft/
Vmb meine grosse Sünde.
Ich hoff zu seiner gnaden krafft/
Gnad werd ich wider finden.
Ich befehl mich Gott in deine gwalt/
In deine grosse güte/
Was dir auff Erden nicht gefalt/
Darfür mich wolst behüten.
Gott der alles dings mechtig ist/
Der kan mirs wider wenden/
Mein hoffnung/trost/setz ich zu Christ/
Bis an mein letztes ende.
Kein Mensch auff erd mir helffen kan/
Denn Gott mein HERR alleine/
Zu dem ich all mein zuflucht han/
Von hertzen ich das meine.
Hilff ewigr Gott/wenn es ist zeit/
Weist du mein HERR am besten/
Du hilffst allein aus allem leid/
Die deiner hilff sich trösten
On deine hülff bin ich gantz todt/

Darzu mit Sünden behangen/
Kom heut zu mir/mein Herr vnd Gott/
Vnd löß mich armen gefangen.
Gott ich vertraw dein Wort allein/
Das du vns hast verheissen/
Als offt die Sünder zu dir schreyn/
Du wölst jn Gnad beweisen.
Das ewig Leben sagst vns zu/
In deines Vaters Reiche/
Wer gleubt vnd nach deim willen thut/
Von dem Gottes Zorn werd weichen
Dem Schecher da sein sünd vergabst/
Ehe du am Creutz gestorben/
Das Paradis jm gschencket hast/
Sein glaub hat das erworben
Hilff Helffer hilff/ wenns scheidens gilt
Alhie von dieser Erden/
Wer glaubt an Jesum Christum mildt/
Derselb wird selig werden.
Das Newe Liedlein gsungen ist/
Dem Churfürsten zu Ehren/
Bitt Gott durch sein Son Jesum Christ
Wolt jm den Kummer wehren.
In seiner angst rieff er zu Gott/
Vnd lobt sein heilgen Namen/
Der woll vns führen aus al er noth/
Durch Jesum Christum / AMEN.

Ein ander Lied.

Ich hab

Ich hab mein sach zu GOtt gestellt/
Der wirds wol machen wies im gefelt/dem thu ich mich ergeben/Mein Leib
mein Seel mein ehr vnd gut/Das hat er
all in seiner hut/ Hie vnd dort zum ewigen Leben.

Was alle Welt verlassen acht/ Das erhelt Gott stets in seiner macht/ Wenns
im gefelt zu wenden/ Ich gib mich in den
willen sein/ Er wird mich als der Vater
mein/ausführn zum seligen ende.

Ach du mein lieber Herr vnd Gott/Erhalt mich stets bey deinem Gebot/wider
dein Wort nicht streben/ Gib mir gedult
im willen dein/zu vergeben auch den Feinden mein/Mein vnschuld wirstu rechen.

Was kan mich komen an für noth/weil
du mir beystehst gewaltiger Gott/ Was
kan mir doch gebrechen? Du kanst mir
helffen aus aller noth/das mir zu Leib vñ
Seel ist gut/ Herr kanstu mir wol geben

O Jesu Christ mein höchste zier/ Laß
mich kein glück noch vnglück von dir/ in
dieser Welt abwenden/ Steeck meinen
Glauben durch dein Gnad/ Behüt vns
HERR für Sünd vnd schad/ Gib mir
ein seligs ende.

Der vns diß Liedlein new gesang/ Ein
armer Sünder ist er genant/ Gott wird in

nicht verlassen / Wer sein vertrawn stelt auff Gott den HErrn / Dem wird sein vnglück nicht zu schwer / Er weis wol zeit vnd masse.

Ein ander Lied.

WAs mein Gott wil das gescheh allzeit / Sein Will der ist der beste / Zu helffen den er ist bereit / die an jn gleuben feste / Er hilfft aus not der frome Gott / vnd tröst die Welt mit massen / wer Gott vertrawt / fest auff jn bawt / Den wil er nicht verlassen.

Gott ist mein trost vnd zuuersicht / mein hoffnung vnd mein leben / was mein Gott wil das mir gescheh / wil ich nicht wider streben / Sein wort ist war / denn all mein Haar / Er selber hat gezehlet / Er hüt vñ wacht / stets für vns tracht / auff das vns ja nicht fehlet.

Drumb muß ich hie von dieser Welt / abscheiden in Gottes wille / Zu meinem Gott / wenns jm gefelt / wil ich jm halten stille / Mein arme Seel ich Gott befehl / in mein letzten stunden / O frommer Gott / Sünd / Hell vnd Tod / hastu mir vberwunden.

Noch eins Herr wil ich bitten dich / du wirst mirs nicht versagen / wenn mich der

böse

böse Geist anficht/ so laß mich nicht verzagen / Hilff stewr vnd wehr / ach Gott vnd Herr/ zu ehren deinem namen / Wer das begert / der wirds gewert / Drauff sprech ich frölich Amen.

Ein anders.

ACh Gott wem sol ich klagen / wo sol ich hoffen hin / Mein Hertz wil mir verzagen/ das ich so elend bin.

Das ich so hab verloren/ meins hertzen ein einige freud / Ach GOtt ich thu dirs klagen/ mein grosses hertzenleid.

Ob ich gleich viel muß leiden / alhie in dieser Welt/ vnd es mein Gott so wil haben/ vnd jm also gefelt.

Dennoch wil ich nicht verzagen / sondern Gott ruffen an/ Er wird mich nicht verlassen/ sondern trewlich beystahn.

Tröst mir Herr durch dein güte / das trawrige Hertze mein/ Für vnfall mich behüte/ vnd löß mich aus der pein.

Erhalt mein Seel in hute / Leib / Ehr vnd all das mein/ Darnach dein ewig güte/ gib mir im Reiche dein.

Jetzund wil ich vollenden / mein leiden in dieser zeit/ Mein sach zu Gott nur wenden/ wo er mir Gnad verleiht.

Die Welt wil ich verlassen / mit jrem

stoltzen pracht / Wil ir immer vergessen/ sie hat mich in vnfall bracht.

Das gib mir Herr aus gnaden/ du Edler schöpffer mein/ wend mir mein grossen schaden/ wol durch den willen dein.

Bewar mich vnd all die meine/ für aller angst vnd noth/ behüt vns Herr Gott für peine/ vnd dort vorm ewigen Todt.

Wie du vns hast verheissen/ in deinem Göttlichen Wort/ Das kanstu vns volleisten/ allzeit reichlich hinfort.

Wie Christus dem Son klare / spricht kompt all zu mir her / Die je beschweret leyd gare/ Vnd steht in grosser gefahr.

Auch sager er noch mehre / Das sein joch sey gering / Sein bürd auch nicht zu schwere/ Wer es in dem geding.

Willig das Creutz thust tragen / In rechter warer gedult / Thut darin nicht verzagen/ Der erlanget Gottes huld.

Ein ander Lied / In nöthen Gott vmb hülff anzuruffen.

HErr Gott/ mein Gott/ gedencke du an mich/ verlaß mich nicht auff Erden/ denn ich schrey tag vnd nacht zu dir/ Mein GOTT du wöllest mich erhören/ durch dein Göttliches Wort.

Vnter

Vnser Väter haben auff dich gebawt/ vnd weil sie zu dir schryen/ So halffest du jn Herre Gott/ aus aller jrer noth/ aus aller gefehrligkeite/ Got Vater in ewigkeit.

So hilff mir HERR Gott aus aller meiner noth/ du halffest mir aus meiner Mutter schoß/ Du erlöseſt vnd errettest mich/ durch deinen geliebten Sone/ durch deiner Gnaden Thron.

So hilff mir Herr Gott durch Christum deinen Son/ Der für mich am Creutz hat gehangen/ Sein tewres Blut vergossen miltiglich/ für mich vnd alle Christgleubigen/ Gotts Wort bleibt ewig bestahn.

Hiemit wil ich beschliessen thun/ Vnd befehlen Gott dem Herrn all mein sache/ Er wird mir trewlich beystand thun/ mich nimmermehr verderben lassen/ vnd tröſten mich in meiner letzten noth.

Ein ander Lied.

ACh Gott vnd Herr/ wie lang bleibstu von vns so ferr/ jtzund in dieser zeit/ zu truffen vns die noth sehr treibt/ Zu dir HErr Christ/ der du allein vnser Schutzherr bist/ Durch dein heiligen Geist/ des wir vns tröſten allermeist/ Dieweil mit gutem schein/ Die Gottlose lehr dringt herein/ mit jrer grossen gewalt/ vben sie

Tyranney manigfalt / jren mutwillen / kan niemand denn du vnser HERR GOtt stillen.

Ist doch jre macht / gegen dir HERR Gott nichts geacht / darmit sie streiten / wider dein Wort auff allen seiten / denn dein gewalt / ist vor erschienen mannigfalt / zu Sodoma aldo / In Egypten dem König pharao / der kunt nicht genesen / dieweil er wider die deinen ist gewesen / Er nam auch seinen lohn / welchs du durch deine macht hast gethan / Dardurch ist worden erkant / ist alles durch dein Göttliche gewaltig Hand.

HErr steh vns bey / vnd mach vns vnser Gewissen frey / Auff das wir biß ans end / von deinem Wort nicht werden abgewendt / Gib Hülff vnd Rath / vnd tröst vns in der letzten noth / Denn wir kein Zuflucht han / denn deinen Namen wir ruffen an / Auff das die Gottlose Rott / vor dir mög werden zu schand vnd spott / vnd das wir dich loben / Im Himel hoch dort oben / Immer vnd in ewigkeit / Sey dir Lob / preiß vnd Herrligkeit / Amen.

Ein ander Lied.

DEr tag hat sich geneiget / die nacht herfür gegangen / Gott sey gebenedeyet / der vns beschützet hat. Durch

Durch seine milde güte / Erhelt vns Leib vnd Seel / GOtt wolt vns fortan behüten / für allem vngefell.

Nichts auff dieser Erden / das da bestendig bleibt / Allein die güte des HErren / sie wehrt in ewigkeit.

Steht aller Menschen hoffnung / Gott verlest die seinen nicht / Darauff setz ich all mein hoffen / mein heil mein zuuersicht.

Darumb hab ich mich ergeben / in dieser argen Welt / so ist des Menschen Leben / wie Blümlein auff dem Feld.

Des morgens in dem Tawe / ist es geferbet schon / Gar bald werdn sie abgehawen / verderbt von stunden an.

Vergib mir lieber HErre / mein Sünd vnd Missethat / Ich hab gesündigt sehre / vnd bit HErr vmb genad.

Wenn du mir zu wolst schreiben / mein sünd vnd auch mein schuld / Wo sol ich für dir bleiben / den Tod het ich verschuld

Ich bitte gnediglichen / durch Christus willen sein / Mach vns von Sünden ledig / gib vns den heilgen Geist.

Der vns weise vnd lere / ja der vns lert vnd fürt / Auff das wir nimmermehre / Gotts steg vnd weg verlieren

Mein Leib vnd auch mein Seele / was du mir HERR hast gegebn / Das befehl

ich dir O Herre/in deine Göttliche hend.

Ach Gott sey vns gnedig/ durch deine Barmhertzigkeit/ las vns nicht werden vnselig/ gib vns das Himmelreich.

Aus meines Hertzen grunde/ sag ich dir lob ehr vn danck/ in dieser abendstunde/ darzu mein lebenlang.

O Gott für deine güte/ zu ehren deinem Namn/ Gott wöl vns fortan behüten/ das wir nicht zweifeln daran.

Im Thon/ Was mein Gott wil/ das geschech allzeit.

FRisch auff mein Seel verzage nit/ Gott wil sich dein erbarmen/ Rath/ hülff wird er dir theilen mit/ Er ist ein schatz der Armen. Obs offt geht hart/ Im Rosengart/ Kan man nit allzeit sitzen: Wer Gott vertrawt/ hat wol gebawt/ Den wil er ewig schützen.

Dis hat Joseph der fromme Mann/ Sehr offt vnd viel erfaren: Von Dauid/ Job man lesen kan/ Wie sie in Vnfall waren. Noch hat sie Gott/ In jrer noth/ Gnediglichen behütet: Denn wer Gott vertrawt/ hat wol gebawt/ Wenn

Wenn noch der feind so wütet.
Trotz sey dem Teufel vnd der Welt/
Von Gott mich abzuführen:
Auff jn mein Hoffnung ist gestelt/
Sein Gutthat thue ich spüren.
Dann er mir hat/ Gnad hülff vnd rath/
In seinem Son verheissen.
Wer jm vertrawt/ hat wol gebawt/
Wer wil mich anders weisen?
Wenn böse Leut nun spotten mein/
Mich gantz vnd gar verachten:
Als solt Gott nicht mein Helffer sein/
Dennoch wil ichs nicht achten.
Der Schutzherr mein/ Ist Gott allein/
Dem hab ich mich ergeben.
Dem ich vertraw/ fest auff jn baw/
Der kan mich noch erheben.
Ob sichs bisweilen schon anlies/
Als wolt mich Gott nicht schützen.
Vnd hett die Welt mein vberdrüß/
Wolt mich darzu auch trützen.
So weis ich doch/ Er wird mich noch/
Zu seiner zeit nicht lassen.
Wer Gott vertrawt/ Hat wol gebawt/
Wie kündt er mich dann hassen?
Darumb frew dich mein liebe Seel/
Es soll kein noth nicht haben:
Welt/ Sünd/ Todt Teufel vnd die Hell/
Sol dir ewig nicht schaden.

Denn Gottes Son/der gnaden Thron/
Hat sie all vberwunden:
Auff Gott vertraw/ Fest auff jn baw/
Der hilfft zu allen stunden.
Der keiner er verlassen hat/
Die nach seinem willen leben:
Vnd Gnad/hülffe suchen frü vnd spat/
Sich jm gentzlich ergeben.
Glaub/Lieb/Gedult/bring Gottes hult/
Darzu ein gut gewissen:
Wers Gott zutrawt/ Fest darauff bawt/
Der sols ewig genessen.
Wer aber hülff bey Menschen sucht/
Vnd nicht bey Gott dem HErren:
Derselb ist Gottlos vnd verflucht/
Kompt nimmermehr zu ehren.
Denn Gott allein/Wil Helffer sein/
In Christi Jesu Namen:
Wer solchs glaubt/ vnd Gott vertrawt/
Sol selig werden Amen.

Ein ander Lied.

BJß mir gnedig O Herre Gott/ vnd hilff mir aus der sünden noth/darin ich bin geboren/Den heiligen Geist schick du mir rein/Sonst mus ich sein verloren.
Ewiger Gott vnd Vater mein/ erhalt mich bey dem worte dein/ Das ich mag frölich loben/ Dein Göttlich Gnad vnd

Herrligk

Herrligkeit/im Himel hoch dort droben.

Recht zu leben gib mir Herr Gott/ nach deinem willen vnd gebot / wie du Herr hast befohlen / In rechter lieb vnd einigkeit/ das wiltu reichlich belohnen.

Nicht sich an mein Sünde gros / dein lieber Son hat mich erlöst/ durch sein leiden vnd sterben / Dieselbige Gerechtigkeit/ Könd ich sonst nicht erwerben.

Sie hat mir Gott dein lieber Son / erworben auch des Himels Thron / durch sein thewres Blut vnd Wunden / Macht mich an meiner Seelen gesund / zur zeit meiner letzten stunden

Ach Herre Gott du trewer Heldt / im anfang hastu diese Welt / geliebet von grosser güte / Auff deine Gnad ich mich verlaß/ tröst mir Herr mein gemüte.

Recht bistu Herr in deim Gericht/ darumb geh du HErr mit mir nicht / zu Gericht in deinem Throne/ Ich bitte dich gantz innigklich / sich an dein lieben Sone.

Todt/ Sünd/ Teufel vnd auch die Hell/ mit sampt der argen bösen Welt / Hat Christus vberwunden/ vnd übet noch diese gewalt / allzeit vnd alle stunden.

Kein Sünd mir nu nicht schaden kan/ weil Christus derselbige Man / zu mir auff Erden kommen/ Hat all mein Sünd

vnd missethat/auff sich allein genommen.

Kein von den Sünden muß der sein/der zu dir wil in Himel nein/ mit dir ewig zu leben/wenn ich denn new geboren bin/so wiltu mir das geben.

Ewig muß der verloren sein/vnd in der Hellen leiden pein/ welcher hie nicht thut gleuben/ Es weicht von im der Heilig Geist/wo wil er zu letzt bleiben.

Christus der Herre ist mein trost/ weil mich der Todt ans hertze stößt/auff in wil ich fest bawen/ Denn er niemandes nicht verleßt/der nur auff in thut bawen.

Jagen vnd schrecken von mir wend/ wenn ich sol nemen ein seligs end/ Laß mich darein nicht fallen/Behüt mich Herr in dieser stund/mit deinen Englen allen.

Stercke in mir den glauben mein/ vnd mach in mir das hertze rein/ von allen bösen gedancken/ Vnd gib mir den heiligen Geist/ las in nicht von mir wancken.

Christlich vertrawn ich zu dir hab/ wie du mir dein hast zugesagt/ Warumb ich dich nur bitte/ Das wiltu mir denn geben bald/aus deiner milden güte.

Heiliger Geist du höchster Trost/ hilff mir mit deiner gaben gros/ allzeit vor mich hie streiten/weil mich anficht Sünd Teufel/Todt/alhie auff beiden seiten.

Amen

Mein Gott vnd HErr in aller noth/
der du nicht wilt des Sünders Todt/
sondern das er sich bekere/ vnd leb mit
dir in Ewigkeit/ niemand kan im das
wehren.

Ewig laß dir befohlen sein/ die gantze
Christenheit gemein/ laß sie nicht von
dir fallen/ auff das sie dich thüm ewig-
lich/ mit Lob vnd grossem schallen.

Recht lob vnd danck sey dir gesagt/
vor diese deine gegebne gab/ durch deines
Sohnes Namen/ Sprech ich von meines
hertzen grund/ Durch Jesum Christum
AMEN.

Ein schön Lied/ gezogen aus den Trostworten/ Matth. xj. Venite ad me omnes etc.

In der Melodey/ Maria zart.

Ich seufftz vnd klag/ viel langer tag/
Mein trübsal thut sich hauffen
So ist die jag/ als offt ich frag/
Ich soll Herr zu dir lauffen.
Dann gnad vnd gunst/ hastu vmb sunst/
Durch Christum feil getragen/
Do er zu vns thet sagen:
Kombt zu mir all/ jo euch trübsall/
Vnd kummers noth/ biß in den todt/

Mit

Mit Sünden wil verstricken/
Her zu mir kehr/ du kleines Heer/
So wil ich dich erquicken.
Allein das jr/ lernet von mir/
Demütig sein von hertzen.
Vnd legt euch für/ gantz mit begier/
Gedültigkeit im schmertzen.
So wird euch noch/ mein Bürd vnd joch/
Leichter zu tragen werden/
So jr mit mir auff Erden/
Ein kleine zeit/ verlassen seit/
In angst vnd pein/ so wird euch mein
Vater den Tröster senden/
Den heilgen Geist/ der kan vnd weist/
Euch allen kummer wenden
Dir Herr der preiß/ mit höchstem fleiß/
Allein werd zugemessen.
Vnd wir die speis/ im Paradeis/
Mit Christo mögen essen.
In seinem Reich/ da wir all gleich.
Mit jm werden regieren/
Vnd frölich jubelieren/
Durch seinen Geist/ der vns hie leist/
Bestendigkeit in vnserm leid/
Zu preisen Gottes Namen/
In Alt vnd Jung/ mit Hertz vnd Zung/
Wer das begert/ sprech Amen.

Vber

Vber die Wort Pauli Rom.

5. Gedult bringt erfarung/ Jm thon/ Es woll vns Gott.

GEdult solt han/ auff GOttes ban/
wilt du sein Kunst recht lernen. Wer
nicht mit huldt/ hie hat gedult/ dem se.lts
am rechten kernen. Gedult in noth/ ist
Himelbrodt/ in Gottes schatz verborgen.
Mit dieser Speis/ wirst klug vnd weis/
vnd ledig aller sorgen/ das du der tach
magst borgen.

Bringt dich ein sach in weh vnd ach/
in angst vñ schweres leiden. Das du nicht
weist/ vor Gottes geist/ was du thun solt
odr meiden. Vnd kenn im streit/ Glaub
oben leit/ so must dich lassen schinden. In
solchem straus/ wo wilt nu aus? Kein
hilff ist da zu finden/ Gedult muß vber-
winden.

Erfarung führt/ vnd dich probiert/
wie du die zucht mögst tragen. Welchs
man mit gdult/ studiert in schuldt/ Vom
grund kan niemand sagen. Dann der al-
lein/ mit Gott hat gmein/ vnd tregt das
Creutz mit harrung. In solchem mordt/
ist gdult der Hort/ vnd gibt der Seelen
narung/ Gedult bringt gwis erfarung.

Von

Von der Christlichen Kirchen.

Das Deutsche Sanctus.

D. Mart. Luth.

JEsaia dem Propheten das geschach/ Das er im Geist den HErren sitzen sach/ Auff einem hohen Thron in hellem glantz/ seines Kleides saum den Chor füllet gantz/ Es stunden zwenn Seraph bey im daran/ sechs flügel sah er einen jeden han/ Mit zween verbargen sie jr Angesicht klar/ Mit zween bedeckten sie die füsse gar/ Vnd mit den andern zween sie flogen frey/ gen ander rufften sie mit grossem geschrey/ Heilig ist GOtt der HERRE Zebaoth/ Heilig ist GOtt der HERRE Zebaoth/ Heilig ist GOtt der HERRE Zebaoth/ Sein Ehr die gantze Welt erfüllet hat/ Von dem gschrey zittert Schwell vnd Balcken gar/ Das Haus auch gar vol rauchs vnd nebels war.

Ein ander Lied.

ERhalt vns HErr bey deinem Wort/ Vnd stewr des Bapsts vnd Türcken mord/ Die Jesum Christum deinen Son

Stürtzen

Stürtzen wollen von seinem Thron.
Beweis dein macht Herr Jesu Christ/
Der du HERR aller Herren bist/
Beschirm dein arme Christenheit/
Das sie dich lob in Ewigkeit.
Gott heilger Geist du Tröster werd/
Gib dein Volck einerley sinn auff Erd/
Steh bey vns in der letzten noth/
Gleit vns ins Leben aus dem Todt.
Jr anschleg HERR zu nichte mach/
Laß sie treffen jr böse sach/
Vnd stürtz sie in die grubn hinein/
Die sie machen den Christen dein.
So werden sie erkennen wol/
Das du vnser HERR Gott lebest noch/
Vnd hilffst gewaltig deiner Schar/
Die sich auff dich verlassen gar.

Da pacem Domine, Deutsch.

VErley vns frieden gnediglich/
HERR Gott zu vnsern zeiten/
Es ist doch ja kein ander nicht/
Der für vns köndte streiten/
Denn du vnser GOTT alleine.

Ein Gebeth.

O GOTT gib fried in deinem Lande/
Gelück vnd Heil zu allem Stande.

HERR

HERR Gott Himlischer Vater / der du heiligen muth / guten rath / vnd rechte wercke schaffest / Gib deinen Dienern fried / Welchen die Welt nicht kan geben / Auff das vnser hertz an deinen Geboten hange / vnd wir vnser zeit / durch deinen schutz still vnd sicher für den Feinden leben / Durch JESum Christum vnsern HERRN / Amen.

Aus dem zwölfften Capitel Apocalypsis.

Doct. Mart. Luth.

SIe ist mir lieb die werde Magt / vnd kan jr nicht vergessen / Lob ehr vnd zucht von jr man sagt / Sie hat mein hertz besessen / Ich bin jr hold / vnd wenn ich solt / gros vnglück han / da ligt nicht an / Sie wil mich des ergetzen / mit jrer lieb vnd trew an mir / die sie zu mir wil setzen / vnd thun all mein begir.

Sie tregt von Gold so rein ein Kron / da leuchten jn zwölff Sterne / Jr Kleid ist wie die Sonne schon / das glentzet hell vnd ferne / Vnd auff dem Mon / jr Füsse stan / sie ist die Braut / dem Herrn vertrawt / jr ist weh vnd mus gberen / ein schönes Kind ein Edlen Son / vñ aller Welt ein Herren / dem sie ist vnder than.

Das

Das thut dem alten Drachen zorn/ vnd wil das Kind verschlingen / Sein toben ist doch gantz verlorn / es kan im nicht gelingen / Das Kind ist doch / gen Himel hoch / genommen hin / vnd lesset jn/ auff Erden fast sehr wüten / Die Mutter mus gar sein allein / doch will sie Gott behüten / vnd der recht Vater sein.

Ein ander Lied.

GHERre Gott / dein Göttlich Wort / ist lang verdunckelt blieben / Bis durch dein Gnad / vns ist gesagt / Was Paulus hat beschrieben / Vnd andere / Apostel mehr / aus dem Göttlichen munde / des dancken dir / mit vleis das wir / erlebet han die stunde.

Das es mit macht / an tag ist bracht / wie klerlich ist für augen / Ach GOtt mein HErr erbarm dich der / die dich noch jtzt verlaugnen / Vnd achten sehr / auff Menschen lehr / darin sie doch verderben / Deins Worts verstand / mach jn bekand / das sie nicht ewig sterben.

Wiltu nu sein / gut Christen sein / so must du erstlich glauben / In Gott vertraw / darauff fest baw / Hoffnung vnd Lieb must haben / Allein durch Christ / zu aller frist / dein Nechsten lieb darneben / Das

Das gwissen frey / rein hertz dabey / kein Creatur kan geben.

Allein HErr du / must solches thun / doch gar aus lauter gnaden / Wer sich des tröst / der ist erlöst / vnd kan im niemand schaden / Ob wolten gleich / Bapst / Keiser reich / sie vnd dem wort vertreiben / Ist doch jr macht / gen dir nichts geacht / sie werdens wol lassen bleiben.

Hilff HErre Gott / in dieser noth / das sich die auch bekeren / die nichts betrachtn / dein Wort verachtn / vnd wollens auch nicht leren / Sie sprechen schlecht / es sey nicht recht / vnd habens nie gelesen / Auch nicht gehort / das edle Wort / ists nicht ein Teufflisch wesen.

Ich gleub gwis gar / das es sey war / was Paulus vns thut schreiben / Eh mus geschehn / das alls vergehn / dein Göttlich Wort sol bleiben / In ewigkeit / wer es auch leid / viel hart verstockten Hertzen / Kehrn sie nicht vmb / werden sie drumb / leiden gar grossen schmertzen.

Gott ist mein HErr / so bin ich der / dem sterben kombt zu gute / Dardurch vns hast / aus aller last / erlöst mit deinem blute Das danck ich dir / drumb wirstu mir / nach deiner verheissung geben / Was ich dich bitt / versagst mir nit / in todt vnd auch in leben.

HErre

HERR ich hoffe / du werdest die / in keiner noth verlassen / die dein Wort recht / als trewe Knecht / im hertzen vnd glauben fassen / Gibst jn bereit die Seligkeit / vnd lest sie nicht verderben / O Herr durch dich / bitt ich las mich frölich vnd willig sterben.

Ein Lied / Im Thon / Es ist das Heil vns kommen her.

GElobt sey Gott der seinen Son / in die Welt hat gegeben / Das man solt seinen willen thun / vnd seines Glaubens leben / Das man aber sein Wort verachte / vnd nach vnnützen Fabeln tracht / etzürnet ward gar eben.

Sendet also aus seinem zorn / viel der falschen Propheten / das sie bliesen des Teufels horn / vnd falsche zeichen theten / damit die Leut wurden verfürt / vnd in dem Glauben gantz zurütt / also zur Hellen treten

Da nun die Kirch ein ander arth / vnd form het vberkommen / Vnd alle Warheit ward verkart / gar wenig ausgenomen / Greiff Gott den grewel ernstlich an / Vnd kom mit seim Wort auff den plan / Vns jrrenden zu frommen.

Nun hat

Nun hat er jm ein Volck verfügt/ vnd mit gaben gezieret/ Das ers vor aller Welt benügt/ mit seinem Wort regieret/ Den glauben gantz in rechtem sinn/ Auch Diener vnd dienst hat er jm/ zurbawung ordiniret.

Gott zeucht mit seiner gnad darzu/ die er wil selig machen/ Gibt jn alda/ in Christo ruh/ lest sie die Welt verlachen/ Denn was Gott thut das ist ein spot/ Für der Welt die sein Geist mehr hat/ nicht weis vmb seine sachen.

Die Lieb der warheit zeiget an/ das Volck aus GOtt geboren/ vnd wer sich jm verfügen kan/ Des Seel wird nicht verloren/ Denn Gott regierts auffs aller best/ Begabts/ versorgts vnd gründets fest/ als Kinder auserkoren.

Den Dieners gibt er seinen sinn/ auff das sie fruchtbar werden/ Den Leuthen dienen zu gewin/ An seiner statt auff Erden/ Den Sünden geben keinen raum/ so fern sie erkennen den Baum/ den Menschen an seinen gberden.

O Herre Gott wir dancken dir/ das du vns hast erhaben/ Zu deinem Volck bey welchem wir/ genessen deiner gaben/ O hilff vns auch aus gütigkeit/ das wir in lieb vnd einigkeit/ dich ewig mögen loben.

Ein Lied

Ein Lied vom preis Göttliches Worts / durch Exempel der Altuäter / von Adam bis auff Christum / Nu gebessert vnd gemehret / aus der Göttlichen Schrifft des Newen Testaments.

FRewt euch / frewt euch in dieser zeit / Jr werden Christen alle / Denn jetzt in allen Landen weit / Gotts Wort herdring mit schalle / Es ist kein mann ders wehren kan / das habt jr wol vernomen / Denn Gottes Wort bleibt ewig stan / den bösen als den fromen

Adam Adam du alter greis / wie hat es dir ergangen / Nach deinem fall im Paradeis / hastu von Gott empfangen / Sein Göttlich Wort genomen an / Vnd bist dardurch erhalten / Denn Gottes Wort bleibt ewig stan / den Jungen vnd den Alten.

Noe Noe du Gottes Mann / Gott hat dich auserkoren / Das du sein Wort hast gnomen an / hat er zu dir geschworen / mit wasser nicht ertrencken lahn / wolt von seim Zorn abweichen / Denn Gottes wort bleibt ewig stan / Dem armen als dem Reichen.

Abrahm Abrahm gab guten bscheid/
er gleubt Gott seinem Herren/Das ward
jm gzelt zur grechtigkeit / Sein Samen
wolt er mehren / Also hat GOtt den al-
len gthan/Die seinem Wort vertrawen/
Denn Gottes Wort bleibt ewig stan/
Den die darauff thun bawen.

Loth Loth ein from Gottsfürchtig
Man/Gott thet jm zween Engel senden/
Hies jn aus Sodom ziehen thun/ vnd solt
sich nicht vmbwenden/Als bald hub Gott
zu regnen an / mit Schwessel vnd mit
Fewre / Denn Gottes Wort bleibt ewig
stan/komt vns allen zu stewre

David David ein König vnd Herr/ ein
Man nach Gottes willen / Hat angeno-
men Gottes Lehr / Darumb sein wort
erfüllet/ Aus seinem Stam GOtt globet
an/ wolt er geboren werden/Denn Got-
tes Wort bleibt ewig stan / Im Himel
als auff Erden.

JEsus Christus Marien Son/Vom
heilgen Geist empfangen / Was die Pro-
pheten gsaget han/ ist alls auff jn ergan-
gen/ Das hat Gott alls durch jn gethan/
vnd spricht den solt jr hören/Denn Got-
tes Wort bleibt ewig stan/ den loben wir
vnd ehren

Nu hört / Nu hört vnd merckt mit
vleis/

vleis/was sie fürder geschrieben/Im Te-
stament auff newe weis / darin sie thun
verleiben/was vormals ist gesaget ward/
von Christo vnserm Herren / Denn Got-
tes Wort bleibt ewig stan/ vnd wird sich
allzeit mehren.

Mattheus Leui Euangelist / Ein
Mann vom Zoll beruffen/Der erste Can-
tz'er worden ist/lert vns allem zu suchen/
Diesen Heiland der selber spricht Kombt
jr betrübten alle / Denn Gottes Wort
bleibt ewig stan/ mit pracht vnd grossem
schalle.

Marcus Marcus der ander ist / Der
auch reichlich ausbreitet / Mirackel gros
von diesem Christ/ damit er hat geleret/
Zum glauben bracht das der allem / ge-
recht vnd from thut machen/ Denn Got-
tes Wort bleibt ewig stan / Sie wennen
oder lachen.

Lucas Lucas ind Ordnung trit/gros
Wunderthat vns zeiget/Zu schreiben aus
ist er der drit / wie hoch vns Gott geneu-
get / Das er vns schickt von Himel rab/
Sein Son freundlich lest locken / Denn
Gottes Wort bleibt ewig stan/ Wer das
nicht gleubt mus bucken.

Johañs Johañs der Jüngling schon/
Ist auch der vierde worden / Das Wort

er fürt in gleichem thon / lehrt vns den Christen Orden/ Mit glaub vnd lieb beweiset recht / vnd sonst anders nicht suchen/Deñ Gottes Wortt bleib ewig stan/ hilfft weder scharn noch puchen.

Saulus/Paulus erweltes faß / ist erst der rechte keren/ Der vns erregt den neid vnd haß/ daruon sie zornig werden/ Die Welt vnd jr gros Hoffgesind / die also tobn vnd wüten / Denn Gottes Wort bleibt ewig stan/dafür wird ers behüten.

O Paul/ O Paul was richtstu an/mit deinem thewren schreiben / Menschlich vernunfft hoch fichten an / wilt jre werck vertreiben / Allein den Glauben richten auff/ der sols alles ausrichten/Deñ Gottes Wort bleibt ewig stan/ wiewol sie es vernichten.

Petrus/Judas vnd Jacobus / Folgen auch dieser lehre / Das sie vns leren rew vnd Buß durch Christum vnsern HErrn/ Auff den sie all vns weisen thun / On in wird nicht geholffen/ Denn Gottes wort bleibt ewig stan/ Für Löwen/Beern vnd Wolffen.

Ach Mensch/Ach Mensch nu schick dich drein / las deinen dunckel fahren / Vnd gleub der Schrifft vnd worten sein / damit du mögst bewahren/dein gwissen vnd

auch

auch all dein thun/ trewlich darauff verlassen/ Denn Gottes Wort bleibt ewig stan/ zeigt vns den weg vnd strassen.

O Jesu Christ du Gottes Son/ Las vns nicht von dir weichen/ Das vns nicht werd ein böser lohn/ So Menschen Lehr her schleichen/ Mit schöner gstalt/ vnd wütrich gwalt/ zu tilgen deinen Namen/ Denn Gottes Wort bleibt ewig stan/ Von nun vnd Ewig Amen.

Lobt Gott/ Lobt Gott in ewigkeit/ jr Christen all gemeine/ Das er sein Wort hat ausgebreit/ Das ist sein werck allene/ Keins Menschen wahn/ vns helffen kan/ wie hoch er sey mit namen/ Denn Gottes wort bleibt ewig stan/ Nun singn wir frölich/ Amen.

Ein ander Lied/ Im Thon/ Es spricht der Vnweisen mund wol/ etc.

O Höchster GOtt von Ewigkeit/ sihe heut an all elenden/ Die sich von vngerechtigkeit/ zu dir han lassen wenden/ Vnd aller bosheit abgesagt/ Damit sie nur was dir behagt/ würcklich möchten vollenden.

O bewar sie durch deine güt/ Sey jr

schutz Herr auff Erden/Regier jren Geist vnd gemüt / Las sie nicht krafftlos werden / Denn sie sind dir geheiliget / vnd durch die lieb vereiniget / zu heiligen geberden.

Sey jn ein trost vnd milter Gott / wie sie denn in dich hoffen / dich auch in trübsal angst vnd noth/von hertzen grund anruffen/ wend dich zu jn/O höchstes Gut/ erfrew jren betrübten mut / hilff jn mit deinen waffen.

Leith sie auff deiner ban zur ruh / sih zu auff allen seiten / Das jn der Trach nicht schaden thu / sie auch nicht schedlich gleiten / Denn wo du nicht jr Fürer bist/ Können sie für des Teufels list / zu deiner ruh nicht schreiten.

Weil du allein Allmechtig bist / vnd sie in dich vertrawen / In Christo der jr Grundstein ist/auff welchen sie sich bawen/ So steh jn bey vnd nimb jr war/ das jn kein schade widerfahr / von Feinden sehr verhawen.

Gib jn zu allen seiten krafft / wie du hast angefangen / Das sie durchs Glaubens Ritterschafft / ein selig end erlangen/ Im Himelreich des Lebens Kron / Nach diesem kampff ewig zu lohn/in aller freud empfangen.

Weil

Weil du der beste Meister bist/vnd jnnerlich kanst leren/Bitten wir dich on alle list/du wolltest auch bekeren/ dein volck so noch in jrthumb steckt / vnd mit dieser Welt wird befleckt / das dich auch recht mög ehren.

O zeuchs vnd lehr es durch dein Wort/ das dichs hie recht erkenne / vnd dich im Bund der New geburt/ zur Seligkeit bekenne/ Die innerlich vereiniget / vnd von Sünden gereiniget / dich wirdig Vater nennen.

O Gott der du ein Vater bist/der Armen vnd elenden / Verley das wir durch JEsum Christ/deinen Bund wol vollenden / Bewar vns Leib vnd Seele rein/ wir befehlen vns dir allein / opffern vns deinen Henden.

Vmb Frieden zubitten / Im Thon/ Durch Adams fall.

GIb fried zu vnser zeit/ O Herr/groß noth ist jetz vorhanden. Der Feind begert nichts anders mehr/ Dann das er bring zu schanden. Den Namen Christi/ vnd dempff mit list / waren Gottesdienst auff erden. Solchen erhalt / Durch dein gewalt/Du hilffst allein in gferden.

Gib Fried den wir verloren han/Durch vnglaub vnd böß leben. Dein Wort hast vns gebotten an / dem wir all widerstreben. Dann wir zum theil / diß vnser heil/ mit frevelm gwalt austreiben. Zum theil on grund/ bekennen rund / on hertzlich frömkeit bleiben.

Gib Fried/auch deinen Geist vns send/ Der vnser Hertz durch rewe / Vnd leid/ vmb vnser Sünd behend / in Jesu Christ erneue. Auff das dein Gnad/ all schand/ vnd schad / all forcht vnd Krieges laste/ Von vns abkehr/ dadurch dein Ehr / bey allem Volck erglaste.

Vor der Kinder Predig zu singen/ in der Melodey / Es sind doch selig alle die.

HErr Gott dein trew mit gnaden leist/ vnd schick herab dein heilgen Geist/ der vns die warheit lehre. Vnd gib verstand/ gmüt/sinn vnd hertz/das vns dein Wort nicht sey ein schertz/ja gantz zu dir bekehre. O Gott dein gnad daran beweis/ Das sich wol schick zu deinem preis/ all vnser thun vnd lassen. Was hindern mag dasselbig wend / was fürdern mag das gib behend/zu wandlen deine strassen.

Vnd

Vnd zeuch vns wol Herr bey der zeit/ wir wissen nicht was alter geit/ auch nicht wie viel der tagen. Zucht/ glauben/ forcht/ fried lieb vnd trew / lehr vns dein Geist/ Der vns mach new/ das wöl er nicht versagen. Er bhüt alzeit vor falscher Lehr/ der bösen Welt auch trewlich wehr/ damit sie vns nicht blende. HErr theil aus dein Barmhertzigkeit / Zeig vns dadurch die Seeligkeit/ vnd hilff mit gnad zum ende.

Zum Beschlus der Kinder Predig.

Jtzund so bitten wir dich Herr / bestet vnd sterck die ware Lehr / in vnsern hertzen allen. Denn das ist war/ wie böss wir sind / begeren wir doch deine Kind/ zu sein/ vñ dir zugfallen. So zeig nu Gott dein gnad vnd gunst/ erfüll das hertz mit warer brunst / der Liebe vnd des Glaubens. Das wir mögen wies dir gefelt/ das leben schliessen / vnd der Welt/ gar bald zum end erlauben.

Ein anders aus Esaia/ am XXXiij. Capitel.

Domine miserere nostri.

Im Thon/ O Herre Gott begnade mich.

W. M.

O HERRE Gott erbarme dich/
Mit deinen Gnaden auff vns sich/
Dann wir warten alleine/
Auff dich allein gemeine/
Dann der gwalt vn er Widerpart/
Der lauschet auff vns streng vnd hart/
Wie er vns möcht erhaschen/
Mit hinderlist antasten.
Aber nu bist O HErre Gott/
Der helffen thut aus aller not/
Du bist auch vnser heil vnd sterck/
Auff dich ein jeder traw vnd merck/
In der zeit der trübsalen
Gib Herr zur zeit so es sich zim̃/
Das ab dem brummen deiner stim̃/
Die Völcker müssen fliehen/
Von vns jr hand abziehen.
Vnd ab deinem erheben/ Gott/
Sollen all vnser feind zu spott/
Auch hie auff dieser Erden/
Zerstrewt vnd gschlagen werden.
Vnd jr Raub werd gesamlet ein/
Wie in ein grub die Aeser klein/
So man sie gmeinlich samlen thut/
Behalt vns Herr mit deiner macht/
So mag vns nicht mislingen.
Erheb dich Herr mit deiner macht/

Reut

Reut aus all vnser Feinde pracht/
Der du wohnst in der höhe/
All Welt mit gbete dir flehe.
Begab vns Herr mit billigkeit/
Erfüll vns auch mit grechtigkeit/
Trew/ Glaub zu vnsern zeiten/
Erweck vns die dein beten.
Macht/ Heil/ Weisheit darzu auch Kunst/
Wend nicht von vns der Liebe brunst/
Die Furcht Gottes sey vnser Schatz/
Bewar vns Herr vor Menschen Gsatz/
Mach richtig vnser wege.

Wider die falschen Christen/ zu singen/ Im Thon/ Nu wel- che hie jr hoffnung han.

O Herr vnd Gott/ in vnser noth/ zu dir schreyen wir Armen. Du sichst on end/ vnser elend/ Herr laß dich das er- armen. Nach deinem wort/ gib hie vnd dort/ gnad das wir selig werden. Dein Gnadreichs Wort/ ist vnser Hort/ sonst ist kein trost auff Erden.

Handhab dein Ehr/ vnd rett dein Lehr/ vor den fal ch gnanten Christen. Die eigen nutz/ gwalt/ ehr/ geitz/ trutz/ suchen für dich mit listen. O HErr wie lang/ leidst du den zwang/ dein beufflein

zuuerderben. Erleucht vns Herr/ zu deiner Ehr/ vnd laß vns gnad erwerben.

All vnser werck/ han gantz kein sterck/ die Seeligkeit zuerlangen. O HErr du sichst/ was vns gebrist/ Die Sünd thut vns anhangen. Dein wort ist fest/ on allen brest/ vnd starck ob allen dingen. Mach vns allein/ den Glauben rein/ so mag vns nicht mißlingen.

Ein ander/ Im Thon/ Entlaubet ist der Walde.

LOb Gott getrost mit singen/ frolock du Christliche Schar. Dir soll nicht mißgelingen/ Denn Gott hilfft dir jmerdar. Ob du gleich hie must tragen/ viel widerwertigkeit/ noch soltu nicht verzagen/ denn er hilfft dir aus allem leid.

Dich hat er im erkoren/ vnd durch sein Wort aufferbawt. Bey seinem Eyd geschworen/ Diemeil du jm bist vertrawt. Das er deiner wil pflegen/ in aller angst vnd noth/ deine Feind niderlegen/ die dich schmehen mit hon vnd spot.

Kan vnd mag auch verlassen/ ein Mutter jr eigen Kind? Vnd also gar verstossen/ das es bey jr kein gnade find? Vnd ob sichs möcht begeben/ Das die so gar abfiell

fiel / GOTT schwert bey seinem leben / Das er dich nicht verlassen wil.

Wirstu das recht betrachten / was dir GOtt erzeigen thut. So wirstu wenig achten / der Welt trotz vnd vbermuth. Die dich von seinet wegen / plagt vnd vermaledeyet / Denn Gott wird deiner pflegen / in aller widerwertigkeit.

Für dich wil Er selbs streiten / vnd deine Feind greiffen an. Wie er denn auch vorzeiten / sein verfolgern hat gethan. Er lest nicht vngerochen / jr grausam tyranney / zu schanden wird er machen / all jre tück vnd triegerey.

Darumb laß dich nicht schrecken / O du Christgleubige Schar. Gott wird dir hülff erwecken / vnd deiner selbst nemen war. Er begint jetz zu kempffen / wider den Antichrist / sein falsche lehr zu dempffen / all sein anschleg vnd arge list.

Sein Wort lest er jetz hören / vnd erschallen weit vnd breit. Damit thut Er zerstören / falsch erdichte heiligkeit. Vnd seinem Volck verkünden / sehr freudenreichen trost / Wies von iren Sünden / soll widerumb werden erlöst.

Es thut jn nicht gerewen / was Er vorlengst hat gedeut. Sein Kirchen zuernewen / in dieser fehrlichen zeit. Er

wird hertzlich anschawen/dein jamer vnd elend/ Dich hertzlich aufferbawen/ durch sein rein Wort vnd Sacrament

Gott sollen wir billich loben/ Der sich vns aus grosse Gnad/ Durch seine milde Gaben/zu erkennen geben hat. Er wird vns auch verhalten/ in Lieb vnd einigkeit/ Vnd vnser freundlich walten/ hie vnd auch dort in ewigkeit.

Vom Todt vnd Sterben.

Simeonis des heiligen Ertzvaters Lobgesang/ Luce am andern Capitel.

HERR nu lessest du deinen Diener im frieden fahren/wie du gesaget hast.

Denn meine augen haben deinen Heyland gesehen

Welchen du bereitet hast für allen Völckern

Ein Liecht zu erleuchten die Heiden/ Vnd zum preis deines Volckes Israel.

Im Thon/ Mag ich vnglück nicht widerstan.

MAg ich dem Todt nicht widerstan/
sol mus auch dran / so wil ich mich
drein geben/ Obs fleisch ein kleine zeit ab-
stirbt / doch nicht verdirbt / Mit Geist
mus wider leben / Wird schön verklert /
auch ewig werd/ beim Vater mein/ im le-
ben sein/ Solt ich denn widerstreben?

Das sey von mir gantz ferr vnd weit/
zu aller zeit / recht sterben wil ich leren/
Vnd schicken mich auffs aller best / mit
Glauben fest / auch gantz zu Christo ke-
ren / Denn er ist mein / vnd ich bin sein/
sein Leiden Todt / hilfft mir aus noth/
Solt sich mein freud nicht mehren?

Der Vater hat mit Christum gschenckt
ans Creutz geheneckt / für mich must er
auch sterben/ Auff das ich ewigs tods nicht
stärb / mit nicht verdürb / das must sein
Son erwerben/ Ist das nicht gunst/ gros
lieb vnd jünst / vom Vater gut/ an mir
solchs thut / macht mich sems Reichs ein
Erben.

Ein ander Lied.

ICh stund an einem Morgen / heim-
lich an einem ort/ da het ich mich ver-
borgen / ich hört klegliche wort / Von ei-
nem jungen stoltzen Mann/ der Todt der
kam geschlichen/ griff in gewaltig an.

Wolauff

Wol auff wol auff mit eyle/ sprach der Todt grimmiglich / Ich schies so viel der pfeile / bis ich dein leben brich / Du must mit mir an einen Tantz / daran gehört manch tausent/bis der Reyen wird gantz.

Der jung Mann erschrack sehre / sein hertz war vnmuts vol/ Er kunt kaum reden mehre / der Bott gfiel im nicht wol/ Er sprach ich bin ein junger Mann / du findst noch viel der alten / Mich solt du leben lan.

Der Todt sprach zu im balde/ Ich kehr mich nicht daran/ Ich nim Jung vnd auch Alte / beid Frawen vnd die Mann / Die bösen Rudr zeuch ich herfür/ Mein zorn den thut man spüren / Jeder für seiner thür.

Die Jungen lernen schweren/ das gfelt den alten wol / Ich wils in wol erwehren/ sie sind der bosheit vol/ Die pestilentz theil ich in mit / Sie sein arm oder reiche/ es sol sie helffen nit.

Ir habt mir lang geruffen / mit mancher grossen Sünd / Ir müst ersewfftzen tieffe / ich bin gar schnell vnd gschwind/ Es wil nicht helffen straff noch plag/ Die euch Gott hat gesendet/ auff Erden manchen tag.

Frantzosen thun euch peingen/ im Lande

Lande weit vnd breit: Sie ligen bey den Zeunen / eine stirbt / der ander tregt leid / Die plag macht manchen armen Mann / der vor hat können lauffen / muss jtzt an krücken gan.

Die Thewrung vnd der Streite / hat zugenomen sehr / Es kost viel guter Leute / wer kans erdencken mehr / Das solche plag gewesen sey / schafft alls ewr sündlichs leben / vnd bosheit mancherley.

Noch nemt jr nicht zu hertzen / solch plag vnd jamer viel / Es wird euch bringen schmertzen / Wenn ich selbs kommen wil / gros hoffart vnd gros vbermuth / treibt jr mit ewren Kleidern / dazu mit ewrem Gut.

Der Wucher ist gemeine / vnkeuscheit wol bekandt / Treibt jung / alt / gros vnd kleine / dazu viel ander schand / Die ich nicht all erzelen mag / ich wil nicht leinger warten / denn kommen ist der tag.

Das ich euch selbs wil würgen / Jr seid jung oder alt / Ich nim kein gelt noch bürgen / sih nicht an ewr gestalt / Reich vnd Arm sind mir vnterthan / ewer Artzney vnd scheuhen / sol keinen fortgang han.

Ob du hinweg thust fliehen / ein halb jar aus dem Land / Ich kan dir wol nachziehen / bin allenthalb bekandt / Las ich

dich

dich frey dasselbig jar / so du kömbst wi-
der heime / bist noch nicht sicher zwar.

Darumb jr Menschen Kinder / Last
ab von ewer Sünd / So wird Gottes
Zorn minder / rufft an Marien Kind / Das
er euch wölle gnedig sein / Laß euch in
Sünd nicht sterben / behüt für Helscher
pein.

Summarien vbers Gebeth Mosy / Psalm XC. Im thon / Es ist das heil vns kommen her / &c. Johan. Gigas.

ACh wie elend ist vnser zeit / alhie auff
dieser Erden / Gar bald der Mensch
darinner leit / wir müssen alle sterben / alhie
in diesem jamerthal / ist müh vnd arbeit
vberall / Auch wenn dirs wol gelinget.

Ach Adams Fall vnd Missethat / solchs
alles auff vns erben / O Gott gib du vns
guten rath / das wirs erkennen lernen /
Das wir so blind vnd sicher sein / mitten
in trübsal vnd in pein / Das ist je zu er-
barmen.

HErr Gott du vnser zuflucht bist / dein
hülffe thu vns senden / Denn du der dei-
nen nicht vergist / die sich zu dir nur wen-
den / Mit deinem Geiste steh vns bey /

Em

Ein seligs stündlein auch verley / durch Jesum Christum / Amen.

Ein Christlich Lied / D. Paulus Eberus.

HERR Jesu Christ war Mensch vnd Gott/
Der du lidst marter/ angst vnd spot/
Für mich am Creutz auch endlich starbst/
Vnd mir deins Vatern huld erwarbst.
Ich bitt durchs bitter leiden dein/
Du wolst mir Sünder gnedig sein/
Wenn ich nu kom in sterbens noth/
Vnd ringen werde mit dem Todt.
Wenn mir vergeht all mein gesicht/
Vnd meine ohren hören nicht/
Vnd meine Zunge nicht mehr spricht/
Vnd mir für angst mein hertz zerbricht.
Wenn mein verstand sich nicht versint/
Vnd mir all menschlich hülff zerrint/
So kom O HERR Christ mir behend/
Zu hülff an meinem letzten end.
Vnd führ mich aus dem jamerthal/
Verkürtz mir auch den Todes qual/
Die bösen Geister von mir treib/
Mit deinem Geist stets bey mir bleib/
Bis sich die Seel vom Leib abwend/
So nim sie HERR in deine Hend/

Der

Der Leib hab in der Erd sein ruh/
Bis sich der Jüngstag naht herzu.
Ein frölich verstend mir verley/
Am Jüngsten Gricht mein Fürsprech sey/
Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/
Aus gnaden mir das Leben schenck.
Wie du hast zugesaget mir/
In deinem Wort das trauw ich dir/
Fürwar fürwar euch sage ich/
Wer mein wort helt vnd gleubet an mich.
Der wird nicht komen ins Gericht/
Vnd den Todt ewig schmecken nicht/
Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt/
Mit nichten er drumb gar verdirbt.
Sondern ich wil mit starcker hand/
Jn reissen aus des Todtes band/
Vnd zu mir nemen in mein Reich/
Da sol er denn mit mir zugleich/
Jn freuden leben ewiglich/
Dazu hilff vns ja gnediglich/
Ach HERR vergib all vnser schuld/
Hilff das wir warten mit gedult
Bis vnser stündlein kömbt herbey/
Auch vnser Glaub sters wacker sey/
Deim Wort zu trawen festiglich/
Bis wir entschlaffen seliglich/

Ein Lied/ Jm Thon/ Jsprug ich mus dich lassen.

O Welt

O Welt ich mus dich lassen / Ich fahr dahin mein strassen / Ins ewig Vaterland / Mein Geist wil ich auffgeben / Darzu mein leib vnd leben / setzen gnedig in Gottes hand.

Mein zeit ist nun vollendet / Der Tode das Leben schendet / Sterben ist mein gewin / Mein bleiben ist auff Erden / Das ewig mus mir werden / Mit fried vnd freud ich fahr dahin.

Ob mich gleich hat betrogen / Die Welt von Gott gezogen / durch schand vnd büberey / Wil ich doch nicht verzagen / Sondern mit glauben sagen / das mir mein Sünd vergeben sey.

Auff Gott steht mein vertrawen / sein Angsicht wil ich schawen / warlich durch Jesum Christ / Der für mich ist gestorben / des Vaters huld erworben / Mein Mitler er auch worden ist.

Die Sünd mag mir nicht schaden / erlöst bin ich aus Gnaden / Vmb sonst durch Christi Blut / Kein werck / kombt mir zu frommen / So wil ich zu jm kommen / Allein durch waren glauben gut.

Ich bin ein vnnütz Knechte / Mein thun ist viel zu schlechte / Denn das ich jm bezal / Damit das ewig leben / Vmb sonst wil ers mir geben / Vnd nicht nach meim verdienst vnd wahl.

Drauff

Drauff wil ich frölich sterben / das Himelreich ererben / wie er mirs hat bereit / hie mag ich nicht mehr bleiben / der Todt thut mich vertreiben / Mein Seel sich von meim leibe scheid.

Damit fahr ich von hinnen / O Welt thu dich besinnen / wann du mast auch hernach / Thu dich zu Gott bekeren / Vnd von im Gnad begeren / im Glauben sey du auch nicht schwach.

Die zeit ist schon vorhanden / hör auff von Sünd vnd schanden / vnd richt dich auff die Ban / Mit beten vnd mit wachen / Sonst all jrdische sachen / Soltu gütiglich fahren lahn.

Das schenck ich dir am ende / Ade zu Gott ich wende / zu im steht mein beger / Hüt dich vor pein vnd schmertzen / Nim mein abscheid zu hertzen / Weins bleibens ist jetz hie nicht mehr.

Im Thon / Ach Gott vom Himel sich darein ꝛc. Durch Doctor Hessen.

O Mensch bedenck zu dieser frist / Was dein rhum ist auff Erden / Denn nicht alhie dein bleiben ist / Du must zur Leiche

Leiche werden / Es ist dem leben wie ein Hew / Vnd fleucht dahin gleich wie ein Sprew / Welche der wind verjaget.

Vnd wie ein Vogel der do fleugt / wenn er die Lufft zutreibet / Als vns die schrifft gar klerlich zeigt / Das kein Fusstapffe bleibet / Do später man auch gar kein fahr / So bald der Mensch begraben war / Dem thun wird bald vergessen.

Gedenck du bist hie nur ein Gast / Vnd kanst nicht lenger bleiben / Die zeit leßt dir kein ruh noch rast / bis sie dich thut vertreiben / So eile zu dem Vaterland / das dir Christus hat zugewand / Durch sein heiliges Leiden.

Daselbst wird rechte Bürgerschafft / den Gleubigen gegeben / Darzu der Engel Brüderschafft / Ein gar herrliches Leben / Mit solcher wonne / freud vnd lust / Die auch kein Mensch nie hat gekost / Noch nie kein hertz erfahren

Man last vns wachen alle stund / Vnd solchs gar wol betrachten / Die lust der Welt geht gar zu grund / die sollen wir verachten / Vnd warten auff das höchste Gut / das vns ewig erfrewen thut / Des helff vns Christus AMEN.

Vom

Vom Begrebnis.

Lobgesang Simeonis des Altuaters/ Nunc dimittis.

D. Mart. Luth.

MIT fried vnd freud ich fahr dahin/ in Gottes wille/ getrost ist mir mein hertz vnd sinn/ sanfft vnd stille/ Wie Gott mir verheissen hat / der Todt ist mein schlaff worden.

Das macht Christus war GOttes Son / der trewe Heiland / Den du mich HERR hast sehen lahn / vnd macht bekand / das er sey Leben vnd heil / in noth vnd auch in sterben.

Den hast du allen fürgestelt/ mit grossen Gnaden / Zu seinem Reich die gantze Welt heissen laden / Durch dein thewer heilsam Wort/ an allem orth erschollen.

Er ist das hell vnd selig Liecht / Für die Heiden/ Zurleuchten die dich kennen nicht/ vnd zu weiden/ Er ist deines Volcks Israel/ der preis / Ehr/ freud vnd wonne.

D. Mart. Luth.

MItten wir im Leben sind / mit dem Todt vmbfangen/ Wenn suchn wir der hülffe thu / das wir gnad erlangen/

Das

Das bist du HErr alleine/ Uns rewet vnser Missethat/ die dich HERR erzürnet hat/ Heiliger HErre Gott/ Heiliger starcker Gott/ Heiliger Barmhertziger Heiland/ du ewiger Gott/ Laß vns nicht versincken/ in des bittern Todtes noth/ Kyrieleison.

Mitten in dem Todt anficht/ vns der Hellen rachen/ Wer wil vns aus solcher noth/ frey vnd ledig machen/ das thustu Herr alleine/ Es jammert dein Barmhertzigkeit/ vnser klag vnd grosses leid/ Heiliger HERRE GOtt/ Heiliger starcker GOtt/ Heiliger Barmhertziger Heiland/ du ewiger Gott/ Las vns nicht verzagen/ Für der tieffen Hellen glut/ Kyrieleison.

Mitten in der Hellen angst/ vnser Sünd vns treiben/ Wo solln wir denn fliehen hin/ da wir mögen bleiben/ Zu dir HErr Christ alleine/ Vergossen ist dein thewres Blut/ das gnug für die Sünde thut/ Heiliger HErre Gott/ Heiliger starcker Gott/ Heiliger Barmhertziger Heiland/ du Ewiger Gott/ Las vns nicht entfallen/ Von des rechten Glaubens trost/ Kyrieleison.

Ein ander Lied.

Johannes Weiß.

Nu laſt vns den Leib begraben/
Daran gar kein zweiffel haben/
Er wird am Jüngſten tag auffſtehn/
Vnd vnuerweslich herfür gehn.
Erd iſt er/ vnd von der Erden/
Wird auch zu Erd wider werden/
Vnd von der Erd wider auffſtehn/
Wenn Gottes Poſaun wird angehn.
Sein Seel lebt ewig in Gott/
Der ſie alhie aus lauter Gnad/
Von aller Sünd vnd Miſſethat/
Durch ſeinen Son erlöſet hat.
Sein jammer/ trübſal vnd elend/
Iſt kommen zu eim ſeligen end/
Er hat getragen Chriſti Joch/
Iſt geſtorben vnd lebet noch
Die Seele lebt on alle Klag/
Der Leib ſchlefft bis an Jüngſten tag/
An welchem Gott jn verkleren/
Vnd ewigr freud wird geweren.
Hie iſt er in angſt geweſen/
Dort aber wird er geneſen/
In ewigr freud vnd wonne/
Leuchten wie die helle Sonne.
Nu laſſen wir jn hie ſchlaffen/
Vnd gehn all heim vnſer ſtraſſen/
Schicken vns auch mit allem vleis/
Denn der Todt kombt vns gleicher weis.
Des helff vns Chriſtus vnſer troſt/

Der

Der vns durch sein Blut hat erlost/
Vons Teufels gwalt vnd ewige pein/
Im sey Lob/Preis vnd Ehr allein/Amen.

Ein ander Lied.

HOrt auff mit trawren vnd klagen/
Ob dem Todt soll niemand zagen/
Er ist gestorben als in Christ/
Sein Todt ein gang zum Leben ist.
Der Sarch vnd Grab drumb wird gezieret/
Der Leib ehrlich begraben wird/
Das wir gleuben er ist nicht todt/
Er schlefft vnd ruhet saufft in Gott.
Wol scheints es sey nu als dahin/
Weil er da ligt on mut vnd sinn/
Doch sol sich bald finden wider/
Leben vnd krafft in all glieder.
Bald werden diese Todten beyn/
Erwarmen vnd sich fügen fein/
Zusamen mit Krafft vnd Leben/
GOtt wirds herrlich wider geben.
Der Leichnam der jtzt ligt vnd starr/
Der wird gar bald in schneller farth/
Schweben in lafften vnbeschwert/
Gleich wie die Seele leicht hinfert.
Ein Weitzen körnlein in der Erd/
Ligt erst gantz todt/dürr vnd vnwerd/
Doch kompts herfür gar schon vnd zart/
Vnd bringt viel Frucht nach seiner art.

Der Leib gemacht vom Erdenklos/
Sol ligen in der Erden schoß/
Vnd sol da ruhen one leid/
Bis das er wider auffersteht.
Er war der Seelen Heuselein/
Die blies Gott mit sein Athem drein/
Ein edel hertz/recht muth vnd sinn/
Ward durch die gabe Christi drinn/
Den Cörper nu die Erd bedeckt/
Bis in Gott wider aufferweckt/
Der seins Geschöpffs gedencken wird/
Welchs ward nach seinem Bild formirt.
Ach das nu kem derselbig tag/
Da Christus nach seiner zusag/
Wird herfür bringen gantz vnd gar/
Was in die Erd verschartet war/Amen.

Noch ein Lied im vorigen Thon.

SO last vns den Leib behalten/
Vnd Gott seiner Seelen walten/
Er allem wird sie versorgen/
Nach seinem rath/vns verborgen.
Da hoffen wir vnd vertrawen/
Das wir vns noch werden schawen/
Wenn wir erstehn von der Erden/
Vnd für Gericht tretten werden.
Nu schlaff bis dir Gott vnd allen/

Seine

Seine Posaun lest erschallen/
Das offentlich werde gesehn/
Alls was hie heimlich ist geschehn.
Gott helff vns das wir alle gleich/
Im Glauben leben tugentreich/
Darnach frölich von hinnen gehn/
Vñ für seim Richtstul wol bestehn/ Amen.

Im Thon auff die Antiphona, Anima mea, &c.

O wie selig ist der Todt/ dem der verstirbt in GOtt/ Der nichts thut vnd ruht/ in Christo Jesu dem Herren/ welcher ist die Aufferstehung vnd das Leben/ Darumb sollen wir nicht trawren noch verzagen/ wie die andern thun/ die keine hoffnung haben/ Sondern vns tröstē vnd rüsten/ auff die seelige zukunfft Christi/ Jn der wir vns anschawen/ vnd vns frewen/ in ewiger Glory vnd Herrligkeit/ AMEN.

Ein ander Lied.

LAst vns folgen Sanct paulus Lehr/
Das wir nicht wie die Heiden/
Vmb vnser freund trawren zu sehr/
Die von der Welt abscheiden/
Denn vnser hoffnung ist gewis/

Das viel ein besser Leben ist/
Zu dem wir seind erlöset.
Wenn man zum Grab vns gibt das (gleit/
Vnd ins Ruhbettlein treget/
End sich all vnser dürftigkeit/
Alls leid wird drein geleget/
Gar sanfft in Christo schlaffn wir ein/
Vnser Seelen bewart er fein/
Bis wir vom Todt auffwachen.
Wir hetten ewig Gottes Zorn/
In der Hell tragen müssen/
Sampt den Teufeln warn wir verlorn/
Die Sünd kund niemand büssen/
Wo Christus nicht aus solcher noth/
Vns her geholffen durch sein Todt/
Vnd Gottes huld erworben.
Wenn vns nu gehn die augen zu/
Vnd aus dem Kreistbet kommen/
So legn wir vns zu guter ruh/
All angst wird hingenommen/
Da rasten wir on alles leid/
Bis kombt die stund der Seeligkeit/
Da vns der Herr wird wecken.
Denn weil wir nichts denn Erde sein/
Müssn wir Erd wider werden/
Also verkürtzt Gott vnser pein/
Vnd angst / alhie auff Erden/
Verdient hetten wir den ewign Todt/
Gütig ist aber vnser GOTT/

Die

Die straff hat er gelindert.
Wir sind die Gottes Körnelein/
Mit Christi Blut besprenget/
Wenn wir im Grab verweset sein/
Schawbrod man dauon bringet/
Auff Gottes tisch/ itzt werdn wir gseet/
In Gotts Acker/ in vnser bett/
Den Winter wir da rasten.
So bald der Glentz kombt für die thür
Vnd die rechte Sonn scheinet/
So faseln wir vnd stehn herfür/
Vnser Körnlein auffeinet/
Denn wechst heraus in Herrligkeit/
Ein Leib der vor in dürfftigkeit/
Bestetigt ward zum Grabe.
Hie leiden wir on vnterlas/
Seind elend vnd zerstrewet/
Fleisch/Teufel/ Welt vns plagt on maß/
Dort werden wir erfrewet/
Wenn Gottes Ernde wird angehn/
Herrlich wir werden vor jm stehn/
Vnd in sein schewr versamlet.
Jetz gehn wir in das Kämmerlein/
Darein vns Gott versstecket/
Biß alle Feind für vber sein/
Denn wird er vns auffwecken/
Vnd vns auffsamlen alle gleich/
Jn sein ewigen Himelreich/
Zu den lieben Ertzuetern.

Er wickelt vnser Seelen ein/
Trewlich er sie bewaret/
In der Lebenden Bünteleim/
Kein fleis er daran sparet/
Befihlt darzu sein Engelein/
Das sie vns sollen gleiten fein/
Ins ewig Paradeis.

Todt/ wo ist nu der Stachel dein/
O Hell/ wo ist dein siegen?
Dein Reich ist worden schwach vnd klein/
Dein macht muß vnterligen/
Ob du vns itzt gleich alle frisst/
So würgt dich doch Herr Jesus Christ/
Vnd reist vns aus deim Rachen.

Jam müssen wir in tieffe Schacht/
Ein zeit im finstern bleiben/
Drin Adam vns zu Gwercken macht/
Doch werdn wirs nicht lang treiben/
Gott hengt vns Jacobs Fahrt hinein/
Daran wir fahren aus vnd ein/
Mit seim Wort er vns leuchtet.

Wenn Christus vns wird pochen aus/
Vnd das letzt Glöcklein leuten/
Im Namen Gottes fahrn wir draus/
So Michael wird deuten/
Herr Christ/ hilff das wir leschen nicht/
Vnd fahren frölich aus ans Liecht/
Wie Helias im Wetter.

Jetzt tragen wir vnser Schetze zwar/

In jrrdi-

In jrrdischen gefessen/
Die müssen vor zerbrechen gar/
Ehe denn wir wider gnesen/
Ein newes Haus on hend bereit/
Drin wir vns frewen allezeit/
Wird vns Gott selber bawen.
Der Todt ist vns ein grosser gwin/
Die Sünd in vns ersterber/
All noth vnd jammer nimbt er hin/
Die wir von Adam geerbet/
Forthin nagt vns kein hertzen leit/
Das Gsetz macht vns kein traurigkeit/
Das Gwissen bleibt zu frieden.
Drumb klagn wir vnser Brüder nicht/
Die vom jammerthal scheiden/
Christ bringt sie all wider ans Liecht/
An jenem tag mit freuden/
Denn tritt der ewig Liechtag ein/
Da all Christen beysamen sein/
Vnd sich jrs leids ergetzen.
Kom Herre Christ/ kom lieber Gott/
Fahr vns aus dem Elende/
Erwürg den letzten Feind den Todt/
Mach vnser noth ein ende/
Bring vns ins rechte Vaterland/
Weil du dein Blut hast dran gewand/
Last vns im fried hin fahren.

Prudentij Carmen in Exequijs.

IAM mœsta quiesce querela,
Lachrymas suspendite matres,
Nullus sua pignora plangat,
Mors hæc reparatio vitæ est.
Quid nam sibi saxa cauata,
Quid pulchra volunt monumenta,
Res, quod nisi creditur illis
Non mortua, sed data somno:
Nam quod requiescere corpus
Vacuum sine mente videmus,
Spacium breue restat, vt alti
Repetant collegia sensus.
Venient citò secula, cum iam
Socius calor essa reuisat,
Animataq; sanguine viuo
Habitacula pristina gestet.
Quæ pigra cadauera pridem
Tumulis putrefacta iacebant
Volucres rapientur in auras
Animas comitata priores.
Sic semina sicca virescunt
Iam mortua, iamq; sepulta
Quæ reddita cespite ab imo,
Veteres meditantur aristas.
Nunc suscipe terra fouendum,
Gremioq; hunc concipe molli.

Hominis

Hominis tibi membra sequestro.
Generosa & fragmina credo.
Animæ fuit hæc domus olim,
Factoris ab ore creatæ,
Feruens habitauit in istis
Sapientia, principe Christo.
Tu depositum lege corpus,
Non immemor ille requiret
Sua munera fictor & auctor,
Propriique ænigmata vultus.
Veniant modo tempora iusta,
Cum spem Deus impleat omnem,
Reddas patefacta necesse est,
Qualem tibi trado figuram.

Vom Jüngsten Tag vnd Aufferstehung.

ES wird schier der letzte tag herkommen.
Denn die bößheit hat sehr zugenommen/
Was Christus hat vor gesagt/
Das wird jtzt beklagt
Der abfal vom Glauben wird erfaren/
Das es geschehn sey vor langen Jaren/

Wie Paulus der fromme Mann/
Klerlich zeiget an.
Der verdamte Son hat lang gesessen/
In dem Tempel Gottes hoch vermessen/
Sich gerhümt vnd sein Gebot/
Gleich als wer er Gott.
Viel falscher Propheten sind erstanden/
Ja noch Rotten vnd Secten vorhanden/
Die mit jrer that vnd lehr/
Der Welt schaden sehr.
Weñ vns nu der Antichristisch Orden/
Durch Gotts wort offenbar ist worden/
So last vns stehen mit fleis/
Seine lehr vnd weis.
Last vns in den Bund des Herrn tretē/
Vnd darinnen stets wachen vnd beten/
Denn der lezte tag geht her/
Kompt vns jmmer mehr.
Die Welt mehret sich in sünd vñ torheit
Vnd trachtet zu dempffen Gottes warheit
Der HErr wirds lassen geschehn/
Jr also zusehn
Aber wenn sie meint sie hab gewonnen
Vnd sey allem vnglücke entrunnen/
Wirds jr erst mit aller macht/
Kommen hundertfacht.
Grosse plag wird sie plötzlich vmbgebē
Vnd jr alle schöpffung widerstreben/
Denn wird Christus kommen frey/

Das

Das er Richter sey.
Vnd er wird seinen Ertzengel schicken/
Vnd alle verstorbne lassen wecken/
Das sie alljampt aufferstehn/
Fürs Gerichte gehn.
Den wird er zu seinen Engeln sprechen/
Ich wil mich an meinen Feinden rechen/
Wer wider mich hat gethan/
Wird nemen sein Lohn.
Versamlet mir her mein auserkornen/
Alle gleubigen vnd new gebornen/
Die meinen Bund wolbedacht/
Trewlich han volbracht.
Vnd die werden sie zur rechten stellen/
Do der Herr ein lieblich vrteil fellen/
Sie wird setzen gwaltiglich/
In die Lufft bey sich.
Aber zum Gottlosen wird er sprechen/
Nun wolan/Ich werde mit euch rechen/
Warumb habt jr meinen Bund/
Gnommen in den mund
So jr doch Gottseligkeit verachtet/
Vnd nur auff vntugent habt getrachtet/
Ich schweig/ vnd da meinet jr/
Es wer nichts für mir.
Weicht von mir all jr vermaledeyten/
In das Fewer welchs vor langen zeiten/
Allen Teufeln ist bereit/
Für jre Boßheit.

Als denn werden sie zur Hellen müssen/
Vnd da selbest jr vntugent büssen/
In vnaussprechlicher pein/
Der kein end wird sein.
Aber sein Volck von diesen gscheiden/
Wird er führen zur Himlischen freuden/
Do es wie der Sonnen scheim/
Ewiglich wird sein.
Ey nu Herre steh vns bey auff Erden/
Vnd bereit vns das wir witdig werden/
Zu schawen in Ewigkeit/
Deine Herrligkeit.

Ein anders / aus dem 24. Capitel Matthei.

Erasmus Alberus.

GOtt hat das Euangelium.
Gegeben das wir werden frumm/
Die Welt acht solchen schatz nicht hoch/
Der mehrer theil fragt nichts darnach/
Das ist ein Zeichen für dem Jüngsten tag.
Man fragt nich nach der guten Lehr/
Der Geitz vnd Wucher noch viel mehr/
Hat vberhand genommen gar/
Noch sprechen sie es hat kein gfahr/
Das ist ein Zeichen vor dem Jüngstē tag.
Teglich erdenckt man newe Netz/
Das sind der Gottlosen Gesetz/

Damit

Damit sie alles gut zu sich/
Gern wolten reissen gwaltiglich/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.
Man rhümet das Euangelium/
Vnd wil doch niemand werden frum/
Fürwar man spott den lieben Gott/
Noch sprechen sie es hat kein noth/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.
Es ist doch eitel Bäberey/
Die Welt treibt grosse schinderey/
Als ob kein Gott im Himel wer/
Die armut mus sich leiden sehr/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.
Die Schetz der Kirchen nimbt man hin
Das wird in bringen kein gewin/
Die Armen leist man leiden noth/
Vnd nimbt in aus dem mund das Brod/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.
Die Schetz der Kirchen sind je gifft/
Sie sind von jnen nicht gestifft/
Noch nemen sie das Kirchen gut/
Sich wz der leidig Geitz nicht thut/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.
Man fragt nach Gott dem Herrn nicht
Die Welt steckt gantz vol eitel ehr/ (mehr
Die hoffart nimbt gar vberhand/
Betriegen/liegen ist kein schand/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.
Wo bleibt die Brüderliche lieb/

Die

Die gantze Welt ist voller Dieb/
Kein trew noch glaub ist in der Welt/
Ein jeder spricht: herr ich nur Gelt/
Das ist ein Zeichen vor dem Jüngstē tag.
Die Welt wil je nicht lassen wern/
An Gotts Wort wil sich niemand kern/
Sie haben nichts gelernet mehr/
Denn nur sauffen vnd fressen sehr/
Das ist ein zeichen vor dem Jüngstē tag.
Jr grosse kunst ist Banckerirn/
Vnd in der Bůberey studirn/
Das kan sie aus der massen wol/
Die Welt ist aller schalckheit vol/
Das ist ein Zeichen vor dem Jüngsten tag.
Die liebe Sonne kan nicht mehr
Zusehn/ vnd sich ein setzet sehr/
Darumb verleurt sie jren schein/
Mag wol ein grosse trůbsal sein/
Das ist ein Zeichen vor dem Jüngsten tag.
Der Mond vnd Sternen engsten sich/
Vnd jr gestalt sicht jemmerlich/
Wie gern sie woken werden frey/
Von solcher grossen Bůberey/
Das ist ein Zeichen vor dem Jüngsten tag.
Darumb kom lieber HErre Christ/
Das Erdreich vberdrůssig ist/
Zu tragen solche Hellenbrend/
Drumb machs ein mal mit jr ein end/
Vnd las vns sehn den lieben Jüngsten tag.

Hoch

Noch ein Lied / Erasmi Alberi.

IR lieben Christen frewt euch nun/
Bald wird erscheinen Gottes Son/
Der vnser Bruder worden ist/
Das ist der lieb Herr Jesus Christ.
Der Jüngste tag ist nun nicht fern/
Kom Jesu Christe lieber HERR.
Kein tag vergeht wir warten dein/
Vnd wolten gern bald bey dir sein.
Verrathen ist der Widerchrist/
Sein Heucheley vnd arge list/
Die vns verkündigt Daniel/
So kom lieber Emmanuel.
Sanct Simeon wart auch auff dich/
Vnd deiner zukunfft frewet sich/
Er wart auch seiner bitt gewert/
Da er sach was sein hertz begert.
Er sprach nun wil ich sterben gern/
Weil ich gesehn hab meinen HERRN/
Doch sol es nicht gestorben sein/
Sondern im frede fahr ich fein.
So warten wir nun auch der stund/
Vnd bitten dich von hertzen grund/
Du wölleſt nicht ausbleiben lang/
Vnd straffn ein mal die alte Schlang.
Der alle Welt ermordet hat/
Vnd kan nicht liegens werden satt/

Des

Den nim sampt seiner Lesterschul/
Vnd werff sie in den fewrigen pful.
Dein lieben Kinder warten all/
Wenn doch ein mal die Welt zerfall/
Vnd wenn des Teufels Reich zergeh/
Vnd er in ewign schanden steh.
Er ist der deinen Namen schendt/
Vnd der die armen Leut verblendt/
Der böse Geist sucht seinen rhum/
Vnd hindert das dein Reich nicht kum.
Was du befilhst das lestert er/
Vnd tobt darwider grewlich sehr/
Was vns beschert dein milte hand/
Das nem vns gern der Hellebrand.
Der Sathan hört nicht auff zu wehrn/
Das sich so wenig Leut bekern/
Er wendt die Leut von deinem Wort/
Vnd richtet an Haß/Neid vnd Mord.
Der Teufel brecht vns gern zu fall/
Vnd wolt vns gern verschlingen all/
Er tracht nach Leib/Seel/gut vnd ehr/
Herr Christ dem roten Drachen wehr.
Die Welt kan nu nicht lenger stehn/
Ist schwach vnd alt / sie muß vergehn/
Sie kracht an allen orten sehr/
Vnd kan die last nicht tragen mehr.
Die Creatur nicht lenger kan/
Der eitelkeit jem vnderthan/
Vnd wolt gern werden wider frey/

Vons

Vons Türcken Mord vnd Tyranney.
Der Bapst hat sie so hart beschwert/
Vnd alle gute ordnung verkert/
Drumb wer sie gern sampt vns erlost/
Wir hoffen all auff deinen trost.
Die alten Veter warten all/
Wenn du erscheinst mit grossem schall/
Mit aller lieben Engel schar/
Drauff warten sie manch hundert jar.
Eil liebr HErr/ eil zum Gericht/
Laß sehn dein herrlich Angesicht/
Das wesen der Dreyfaltigkeit/
Des helff vns Gott in Ewigkeit.

Ein ander Lied.

ACh GOtt thu dich erbarmen!/ durch Christum deinen Sohn/ Vbr Reich vnd vber armen/ Hilff das wir Busse thun/ Vnd sich ein jedr erkennen thut/ Ich fürcht Gott hat gebunden ein ruth/ Er wil vns damit straffen/ den Hirten mit den Schaffen/ Es wird im keine entlauffen.

Gott hat vns lang geruffen/ durch seine trewe Knecht/ Die ohren sind vns nicht offen/ darumb gehicht vns recht/ sein straff habn wir itz in dem Land/ ich fürcht ir sind mehr vor der hand/ GOtt wöl sie von vns wenden/ vnd seine Gnad

vns

vns senden / es steht in seinen henden.

Es gschehn groß Wunderzeichen / noch schlahn wirs alls in wind / Die vns solten erweichen / so gar sind wir verblind / das wir die warheit kennen nicht / Wie vns in Gottes Wort bericht / das wir vns daran kerten / vnd seiner gnad begerten / Nicht so darwider sperten.

Erger ists nie gewesen / von anbegin der Welt / Ein jeder mags wol lesen / was Christus hat gemeld / Kein Lieb noch Glaub auff erden ist / ein jeder braucht sein tück vnd list / Der Reich den Armen zwinget / vnd jm sein schweis abdringet / das nur sein Groschen klinget.

Wer kans alles ermessen / was treibt die Welt mit macht / Mit jrem sauffn vnd fressen / hochmut vñ grossem pracht / Gott wirds die lenge leiden nicht / Schaw das dich nicht erhasch sein Gricht / So bist ewig verloren / dem Teufel auserkoren / wer besser nie geboren.

Gott eilt gewis zum ende / das zeugt all Creatur / Er wird kommen behende / des han wir schön Figur / Das gleubet der Gottlose nicht / der wol in seinem hertzen spricht / es kan noch lang zeit weren / Wir wolln schlemmen vnd zeren / Der Teufel thut sies leren.

Die

Die Welt leyt nu nicht abe / das wild vielköpffig Thier / Man werff sie denn ins Grabe / es wird geschehen schier / Der Teufel hats dahin gebracht / das man Gott vnd sein Wort veracht / fragt nicht nach jenn Gebotte / treibet daraus den spotte / Sagt wol es sey kein Gotte.

Die Art ist schon geleget / dem Baum an seine wurtz / Als vns Johannes zeuget / ins fewer muß er kurtz / Wol dem der es zu hertzen nimt / vnd wacht wenn sein Erlöser kömpt / liebet alzeit das gute / der wird sein wol behute / ja für der Hellen glute.

Christus sein Propheceye / ist nun erfüllet zwar / Ein jeder merck dabeye / vnd nem sein eben war / das er sein leben anders schick / vnd Christum in sein hertz verstrick / niemand weis welche stunde / spricht Gott aus seinem munde / die Welt wird gehn zu grunde.

Solchs alles ist verborgen / in der Gottlosen sinn / Das siht man alle morgen / wie lufft die Welt dahin / das sie nur krigt das zeitlich Gut / Das ewig sie vergessen thut / daran w[illegible] niemand dencken / Thut Leib vnd Seel verschencken / Manch Christen thut es krencken.

Gott hat in seiner hute / all die er hat

erweckt / Erkaufft durch Christi Blute/
Am Creutz hoch ausgestreckt / Da er vns
all erlöset hat / vom Teufel / Sünd vnd
ewigin Todt / Ist selbs vor vns gestor-
ben / des Vatern huld erworben / Sonst
wern wir all verdorben

Das Lied sey itzt gesungen / zu lob der
Christenheit / Den Alten vnd den Jun-
gen / vnd dem sein Sünd ist leid / der bitt
GOtt alzeit vmb Genad / das er nummer
in sünden bad / Der helff vns allen sa-
men / zu lobe seinem Namen / Durch Je-
sum Christum / AMEN.

Vom Jüngsten Tage vnd Ewigen Leben.

Johannes Walter.

HErtzlich thut mich erfrewen/die liebe
Sommer zeit/ Wenn Gott wird schon
vernewen/ Alles zur Ewigkeit/ Den Hi-
mel vnd die Erden / wird Gott new schaf-
fen gar / All Creatur soll werden / gantz
hertzlich/ hübsch vnd klar.

Die Sonn wird new vnd reine/der Mon
die Sternen all/Ja vielmal heller scheinē/
das man sich wandern soll / Das Firma-
ment gemeine/wird Gott auch schmücken
fein / das wird er thun alleine / zur freud
der Kinder sein.

Also

Also wird Gott new machen/ alles so wunniglich/ Für schönheit soll es lachen/ vnd alles frewen sich / Von Gold vnd Edelgesteine / die Welt wird sein geschmucket / Mit perlin gros vnd kleine/ als wer es ausgestickt.

Kein Zunge kan erreichen/die ewig zierheit gros / Man kans mit nichts vergleichen / die wort sind viel zublos / Drumb müssen wir das sparen/ bis an den Jüngsten tag / Denn wollen wirs erfahren/ was Gott ist/ vnd vermag.

Denn Gott wird bald vns alle/ was je geboren ist/Durch sein Posaun/mit schalle/in seim Son Jesu Christ / Mit vnserm fleisch erwecken/zu grosser Herligkeit/vnd vns klerlich entdecken/die ewig Seligkeit.

Er wird vns vnser leben/den leib mit hant vnd har/ Gantz völlig wider geben/ das ist gewislich war / Vns Leib vñ Seel verkleren/ schön hell gleich als die Sonn/ Nach lust wie wirs begeren / vns geben freud vnd wonn.

Sein Engel wird auch schicken / der HErr Christ vnser Trost. Entgegen jm zurücken/ der vns aus Lieb erlöst/ Wird vns gar schön empfangen/ mit aller Heiligen Schar / In seine arm vmbfangen/ wird vns erfrewen zwar.

Da wer-

Da werden wir mit freuden/ den Heyland schawen an. Der durch sein Blut vñ Leiden/ den Himel auffgethan. Die lieben Patriarchen/ Propheten allzumal/ Die Martrer vñ Apostel/ bey im ein grosse zal

Die werden vns annemen/ als ire Brüderlein/ Vnd vnser gar mit schemen/ vns mengen mitten ein/ Wir werden alle treten/ zur rechten Jesu Christ/ Als vnsern Gott anbeten/ Der vnsers Fleisches ist.

Er wird zur rechten seiten/ vns freundlich sprechen zu/ Kompt jr gebenedeyten/ zu meiner Ehr vnd ruh/ Nu sollet jr ererben/ meins lieben Vaters Reich/ welchs ich euch eher erwerben/ Drumb stehet ewr Ere gleich.

Als denn wird Gott recht richten/ die Gottlos böse Welt/ Das Helliche Fewr sol schlichten/ die Sünd mit jrem Gelt/ Den Teufel vnd sein Rotte/ Die Heuchler Mammons Knecht/ wird Gott zu schand vnd spotte/ all vrteiln vngerecht

Wird sich gantz zornig stellen/ zu den zur lincken Hand/ Ein recht gleich Vrteil fellen/ mit worten so genant/ Gehet hin jr gantz verflichten/ zum Hell ehen Fewr erkant/ Ins Teufels strick geflochten/ in ewign Todt vnd Band.

Alßo wird Gott erlösen/ vnd gantz von aller

von aller noth Vom Teufel/ allem bö-
sen/ von trübsall/ angst vnd spot / Von
trauren vnd wehklagen/ von kranckheit/
schmertz vnd leid / Von schwermut/ sorg
vnd zagen/ von aller bösen zeit.

Denn wird der Herr Christ führen/ vns
die wir im vertrawt / Mit grossem jubi-
lieren/ zum Vatter seine Braut/ Wird vns
als bald schön zieren/ Vnd freundlich la-
chen an/ Mit edlem Balsam schmiren/
mit Gschmuck begaben schon.

Die Braut wird Gott recht kleiden/
mit seinem eigen Schmuck / In gülden
Stück vnd seiden / in einen bunten Rock/
Ein gülden Ring anstecken/ der bleib zum
waren pfand / Jr scham auch wol zudec-
ken/ das sie nicht werd erkand.

Gott wird sich zu vns keren/ setzt jeden
setzen auff/ Ein güldin Kron der Ehren/
vnd hertzen freundlich drauff/ Wird vns
an sein Brust drücken/ aus lieb gantz Ve-
terlich/ An Leib vnd Seel vns schmücken/
mit Gaben mitreglich.

Er wird vns frölich leiten / ins ewig
Paradeis/ Die Hochzeit zubereiten/ zu sei-
nem Lob vnd Preis / Da wird sein freud
vnd wunne / in rechter Lieb vnd Trew/
Aus GOttes Schatz vnd Brunne / vnd
teglich werden new.

Da wird man hören klingen/ die recht-
ten Seitenspiel / Die Musica wird brin-
gen/ in Gott der freuden viel/ Die Engel
werden singen/ all Heilgen Gottes gleich/
Mit Himmelischen zungen/ ewig in Got-
tes Reich.

Kein ohr hat je gehöret/ Kein menschlich
aug gesehn / Die Freud so den beschereet/
Die Gott jn ausersehn/ Sie werden Gott
anschawen / vor hellem angesicht/ Lieben
mit jren augen/ das Ewig ware Liecht.

Gott werden sie erkennen / die Heilig
Trinitet/ In GOttes Liebe brennen/ sein
wesen vnd sein Rath/ Wird Gott jrn au-
gen gönnen / vnd was Er ist vnd hat/
Auch seine Kinder nennen / in GOttes
krafft vnd that.

Also wird Gott erfüllen / alles durch
seine krafft / Wird alles sein in allen/
durch seinen Geist vnd safft. Wird sich
selbs ganz zu eigen/ vns geben völliglich/
Vnd all sein Gut vns zeigen / in Christo
sichtiglich.

Mit GOtt wir werden halten / das
Ewig Abendmal / Die spais wird nicht
veralten / auff Gottes Tisch vnd Saal/
Wir werden Früchte essen / vom Baum
des lebens gut / Vom Brun des Lebens
Fliesse/ trincken zugleich mit Gott.

All vnser

All vnser lust vnd willen / was vnser hertz begert / Was wir nur wündschen wöllen / soll alles sein gewert / Des werden wir vns frewen / Gott loben ewiglich / In warer Lieb vnd trewen / vns lieben hertzlich.

Wir werden stets mit schalle / für Gottes Stul vnd Thron / In freuden singen alle / ein newes Lied gar schon / Lob / Ehr / Preis / Krafft vnd stercke / GOTT Vater vnd dem Son / des heilgen Geistes wercke / sey Lob vnd Danck gethon.

Solch Freudenlied on schertzen / Wird sein der Lobgesang / Aus freud vnd lust des Hertzen / der Auserwelten danck / Die freud wird ewig bleiben / vnd nimmermehr vergehn / viel gröſſer deñ wirs gleuben / für GOTT im wercke stehn.

Frölich ich pfleg zu singen / Wenn ich solch freud betracht / Vnd geh in vollen sprüngen / mein hertz für freuden lacht / Mein gmüt thut sich hoch schwingen / von dieser Welt mit macht / Sehn mich nach solchen dingen / Der Welt ich gar nicht acht.

Drumb wöllen nicht verzagen / die itzt in trübsal sind / Vnd die die Welt thut plagen / vnd ist in spinnen feind / Sie wollen jr creutz tragen / mit freuden in geduldt /

duldt / Auff Gottes Wort sich wagen / tröstten sich seiner huld.

Wer GOttes Reich vnd Gaben / mit Christo erben wil / Der mus hie trübsal haben / verfolgung leiden viel / Das sol in aber laben / Es wehrt ein kleine zeit / Der Held wird bald er traben / sein hülff ist gwis nicht weit.

In des die Welt mag heuchlen / Gott spotten immer hin / Vmb gutes willen schmeichlen / klug sein in jrem Sinn / Jr sachen listig beugen / nach dem der wind herwehrt / aus forcht / der warheit geschweigen / wie jetzt im schwange geht.

Man las die Welt nur toben / vnd redlich lauffen an / Es sitzt im Himel droben / GOtt Lob ein starcker Man / Er wird gar bald auffwachen / der ewig straffen kan / der Richter aller sachen / Er ist schon auff der Bahn.

Der Breutgam wird bald ruffen / Komt all jr Hochzeit Gest / Hülff Gott das wir nicht schlaffen / in sünden schlummern fest / Bald han in vnsern henden die Lampen öl vnd liecht / Vnd dürffen vns nicht wenden / von seinem Angesicht.

Der König wird bald kommen / die Hochzeit Gest zubsehn / Wer für im wird verstummen / dem wirds gar vbel gehn / GOtt:

GOTT helffe das wir haben/ das rechte Hochzeit Kleid/ den Glauben deine gabe/ zugeben recht bescheid.

Ach GOtt durch deine güte/ führ mich auff rechter Bahn/ HERR Christe mich behüte/ sonst möcht ich jrre gahn/ Halt mich im Glauben feste/ in dieser bösen zeit/ Hilff das ich mich stets rüste/ zur ewigen Hochzeit freud.

Hiemit wil ich beschliessen/ das frölich Sommer Lied/ Es wird gar bald aus sprieſſen/ die ewig Sommer blüt/ Das ewig Jar herfliessen/ Gott geb in diesem Jar/ Das wir der Frücht gemessen/ Amen das werde war.

Ein ander Lied.

ES ist gewislich an der zeit/ Das Gottes Son wird kommen/ In seiner grossen Herrligkeit/ zu richten böß vnd frommen/ Da wird das lachen werden thewer/ weñ alles soll vergehn im fewer/ Wie Paulus dauon schreibet.

Posaunen wird man hören gahn/ An aller Werlet ende/ Wird Gott fordern für seinen Thron/ all Menschen gar behende/ Da wird der todt erschrecken sehr/ Wann er wird hören newe mehr/ Das alles fleisch soll leben.

Ein Buch wird da gelesen bald/ Darin da steht geschrieben / Wie Gott wil richten Jung vnd Alt / soll nichts verborgen liegen/ da wird ein jeder seinen lohn/ empfahen was er hat gethon/ Allhie auff dieser Erden.

Hilff du heilige Dreyfaltigkeit / Das mein Nam werd gefunden / im Buch des Lebens allezeit / an meiner letzten stunden / Weich nicht von mir HERR Jesu Christ / Der du allzeit mein Helffer bist/ Du wolst von mir nicht scheiden.

Was werd ich armer Sünder dann/ für deinem Richtstuel sagen? Was werd ich für ein Fürsprecher han/ der mein sach wird antragen? Das wirst du thun HErr Jesu Christ / Dieweil das du gekommen bist/ all Sünder zu erlösen.

Wenn ich HErr meine Sünd bedenck/ mit augen die thun weinen / Wenn ich die ewige Frewd bedenck / Mein hertz thut sich erfrewen/ HErr hilff das ich dein Angesicht / mög sehen mit mein Augen liecht/ in dem ewigen Leben.

HErr Jesu Christ du machst es lang/ in diesen bösen tagen / Es wird den Leuten werden bang/ laß sie doch nicht verzagen/ Schick in den Tröster den heiligen Geist/ Der sie leyt in das Himelreich/ Durch Jesum Christum Amen.

Des

Des morgens / so man auffstehet.

ICh danck dir lieber HERre / das du mich hast bewart / In dieser Nacht gefehre / darin ich lag so hart / Mit finsternis vmbfangen / darzu in grosser noth / daraus ich bin entgangen / hilffst du mir HERRE Gott.

Mit danck wil ich dich loben / O du mein Gott vnd HERR / Im Himel hoch dort oben / den tag mich auch gewer / Warumb ich dich thu bitten / vnd auch dein wil mag sein / Leit mich in deinen stetten / vnd brich den willen mein.

Das ich Herr nicht abweiche / von deiner rechten bahn / Der Feind mich nicht erschleiche / damit ich jr möcht gahn / Erhalt mich durch dein güte / das bit ich fleissig dich / fürs Teufels list vnd wüten / damit er setzt an mich.

Den Glauben mir verleihe / an dein Sohn JEsum Christ / Mein Sünd mir auch verzeihe / alhie zu dieser frist / Du wirst mirs nit versagen / wie du verheissen hast / das er mein sünd thu tragen / vnd löß mich von der last.

Die Hoffnung mir auch gibe / Die

nicht verderben lest / Darzu ein Christli-
che liebe / zu dem der mich verletzt / das ich
im guts erzeige / sich nicht darin das mein /
Vnd lieb in als mich eigen / nach all dein
willen dein.

Dein Wort las mich bekennen / für die-
ser argen Welt / Auch mich dem Diener
nennen / nicht fürchten gwalt noch gelt /
Das mich bald möcht verleiten / von dei-
ner warheit klar / Wölst mich auch nicht
abscheiden / von der Christlichen schar.

Laß mich den tag vollenden / zu lob
dem Namen dein / Das ich nicht von dir
wende / ans end bestendig sein / Behüt mir
Leib vnd Leben / darzu die Frucht im
Land / was du mir hast gegeben / stehr
alls in deiner hand.

HERR Christ dir lob ich sage / vmb
deine wolthat all / die du mir diesen tage /
erzeigt hast vberal / Dein Namen wil ich
preisen / der du allem bist gut / Mit dei-
nem Leib mich speise / Trenck mich mit
deinem Blut.

Dein ist allein die ehre / dein ist allein
der rhum / Die Rach dir niemand wehre /
dein segen zu vns kom / Das wir im fried
entschlaffen / mit gnaden zu vns eil / Gib
vns des Glaubens waffen / fürs Teufels
listig pfeil.

Im

Im Thon / Christe der du bist tag vnd liecht.

ES geht daher des tages schein/
O Brüder last vns danckbar sein/
Dem gütigen vnd milten Gott/
Der vns die nacht bewaret hat.
Last vns Gott bitten diese stund/
Hertzlich singen mit gleichem mund/
Begeren das er vns auch wolt/
Bewaren heut in seiner hald.
Sprechen O Gott von ewigkeit/
Der du vns aus Barmhertzigkeit/
Mit deiner grossen krafft vnd macht/
Bewaret hast in dieser nacht.
Du woltest vns durch deinen Son/
An diesem tag auch hülffe thun/
Die Feinde vns nicht lassen fellu/
So vnsern Seelen thun nachstellu.
O Herre Gott nim vnser war/
Sey vnser Wechter jmmerdar/
Vnser Regierer vnd Schutzherr/
Ja ein König vnd Heerführer.
Wir opffern vns dir Herre Gott/
Das du vnser hertz/wort vnd that/
Wolrest leiten nach deinem muth/
Das für dir sey ausbündig gut.
Das sey dir heut in deinem Son/
Zum Fewopffer für seinem Thron/

Darauff wir nu zu deinem Lob/
Gemessen mögen deiner gab/ AMEN.

Ein ander Lied.

DER Tag bricht an vnd zeiget sich/
O HErre Gott wir loben dich/
Wir dancken dir du höchstes gut/
Das du vns die nacht hast behut.
Bitten dich auch bewar vns heut.
Denn wir sind alhie Bilgersleut/
Steh vns bey/ thu hülff/ vnd bewar/
Das vns kein vbel widerfahr.
Regier vns Herr mit starcker hand/
Auff das dein werck in vns erkandt/
Dein Namen durch glaubreich geberd/
In vns heilig erweiset werd.
Hilff das der Geist Zuchtmeister bleib/
Das arge Fleisch so zwing vnd treib/
Das sichs nicht so gar vngestüm/
Erheb/ vnd ewiglich verthüm.
Sterck in das er all vbel schwech/
Des Fleisches muth vnd willen brech/
Das sichs nicht in wollust ergeb/
Vnd wie vorhin in Sünden leb.
Versorg vns auch O Herre Gott/
Auff diesen tag nach aller noth/
Theil vns dein milten Segen aus/
Denn vnser sorg nichts richtet aus.
Gib deinen Segn zu vnserm thun/

Fertig

Fertig die arbeit vnd den lohn/
Durch Jesum Christum deinen Son/
Vnsern Herren für deinem Thron/Amen.

Ein ander Lied/
Erasmi Alberi.

STeht auff jr lieben Kinderlein/
Der Morgenstern mit hellem schein
Leßt sich frey sehen wie ein Held/
Vnd leuchtet in die gantze Welt.
Bis willkomen du schöner Stern/
Du bringst vns Christum vnsern Herrn/
Der vnser lieber Heiland ist/
Darumb du hoch zu loben bist.
Jr Kinder solt bey diesem Stern/
Erkennen Christum vnsern Herrn/
Marien Son den trewen Hort/
Der vns leuchtet mit seinem Wort.
Gotts Wort/du bist der Morgenstern/
Wir können dein gar nicht entpern/
Du must vns leuchten jmerdar/
Sonst/sitzen wir im finstern gar.
Leucht vns mit deinem glantzen klar/
Vnd Jesum Christum offenbar/
Jag aus der Finsternis gewalt/
Das nicht die Lieb in vns erkalt.
Biß willkom du lieber tag/
Für dir die nacht nicht bleiben mag/

Leucht vns in vnser hertzen fein/
Mit deinem Himelischen schein.
O Jesu Christ wir warten dein/
Dein heilige Wort leucht vns so fein/
Am end der Welt bleib nicht lang aus/
Vnd führ vns in deins Vaters Haus.
Du bist die liebe Sonne klar/
Wer an dich gleubt der ist fürwar/
Ein Kind der ewign Seligkeit/
Die denen Christen ist bereit.
Wir dancken dir/ wir loben dich/
Hie zeitlich vnd dort ewiglich/
Für dein grosse Barmhertzigkeit/
Von nu an bis in Ewigkeit.

Ein Morgen vnd Abendsegen/ Im thon/ Von edler art.

Des Abends singt man/ ✝ den tag/ etc. Item ✳ heut/ etc.

Ich danck dir Gott/ für all wolthat/ Das du mich/ hast gnediglich/ ✝ die nacht behüt/ durch deine güt/ Vnd bitt nu fort/ ach Gott mein Hort/ für sünd vnd fahr/ mich ✳ heut bewar/ das mir kein böses widerfahr.

Ich befehl dir HERR mein Seel vnd Ehr/ Hertz/ sinn vnd muth/ mein Leib vñ Gut/ vnd all das mein/ Der Engel dein/

hab

hab meiner acht/das nicht sind macht/der Feind an mir/ nach seim begir/ Vnd mich in Sünd mit lysten führ.

Auch wolleſt Herr/vergeben mir/durch deine huld / mein sünd vnd schuld / an dir hab ich/ vergriffen mich/ von jugent an/ Herr gnad vnd schon/ zu aller frist/ durch Jesum Christ/ der vnser einig Mitler ist.

Ein Danckſagung/das walt Gott der Vater/vnd der Son/ vnd der heilig Geist.

Ich danck dir faſt / Gott Vater gut/ das du mich haſt / die nacht behüt/ vor allem schaden vnd gefahr / Den tag mich auch vor arg bewar / ſampt deinen lieben Christen gar.

Ich bit dich nu / HErr Jesu Christ/ Hilff mir/denn du/mein Heiland biſt/ das ich an dir im Glauben feſt / beſteh vnd thu meim Nechſten ebeſt / So lang du mir das Leben leſt

O heilger Geist/du höchſter Hort/dein troſt vns leist/im heilgen wort/ Vnd mach in vns die hertzen rein/ Das wir als Kinder werden klein / Vnd geben dir die Ehr allein.

Des morgens so man

Ein ander Lied / Im Thon / O Herre Gott / mich treibt die noth / etc.

ICh danck dir schon / Durch deinen Son / O Gott für deine güte / Das du mich heut in dieser Nacht / So gnedig hast behüret.

In welcher Nacht / ich lag so hart / Mit finsternis vmbfangen / Von aller Sünd geplaget ward / Die ich mein tag begangen.

Drumb bit ich dich aus hertzen grund / Du wollest mir vergeben / All mein Sünd die ich hab begund / mit meinem bösen leben.

Vnd wöllest mich auch diesen Tag / In deinem schutz erhalten / Das mir der Feind nicht schaden mag / Mit listen mannigfalte

Regier mich nach dem willen dein / Laß mich in Sünd nicht fallen / Auff das dir mög das leben mein / Vnd all mein thun gefallen.

Denn ich befehl dir Leib vnd Seel / vnd alls in deine Hende / In meiner angst vnd vngefell / HERR mir dein hülffe sende.

Auff das der Fürste dieser Welt / Kein

macht

macht an mir mög finden/ Denn wo mich nicht dein Gnad erhelt/ ist er mir viel zu geschwinde.

Allein GOtt in der höhe sey preis/ sampt seinem einign Sone/ In einigkeit des heilgen Geists/ der herscht ins Himels Throne.

Ein ander Lied.

DER tag vertreibt die finster nacht/
O Christen seid munter vnd wacht/
Preiset Gott den HERREN.
Die Engel singen immerdar/
Vnd loben Gott in grosser Schar/
Der alles regieret.
Die Han vnd Vögel mancherley/
Loben GOTT mit jrem geschrey/
Der sie speiset vnd kleidet.
Der Himel/ die Erd/ vnd das Meer/
Geben dem HERREN Lob vnd Ehr/
Thun sein wolgefallen.
Alles was je geschaffen ward/
Ein jeglich ding nach seiner art/
Preiset seinen Schöpffer.
Ey nu Mensch so Edle Natur/
O vernünfftige Creatur/
Sey nicht so verdrossen.
Gedenck das dich dein HERRe Gott/
Zu seinem Bild erschaffen hat/

Das

Das du jn erkennest.
Vnd lieb hettest aus hertzen grund/
Auch bekennest mit deinem mund/
Sein also geniessest.
Weil du nun seinen Geist gekost/
Vnd seiner gnad genossen hast/
So danck jm von hertzen.
Sey munter/ bett mit vleis vnd wach/
Sih das du stets in seiner sach/
Trew werdest befunden.
Du weist nicht wenn der HErr kömpt/
Denn er dir keine zeit bestimpt/
Sondern stets heisst wachen.
So yh dich nun in seinem Bund/
Lob jn mit Hertzen/ That vnd Mund/
Danck jm seiner wolthat.
Sprich/ O Vater in ewigkeit/
Ich danck dir aller gütigkeit/
Mir bißher erzeiget.
Dürch JEsum Christum deinen Son/
Welchem sampt dir im höchsten Thron/
All Engel lobsingen.
Hülff HErr das ich dich gleicher weis/
Von nun an allzeit/ Lob vnd Preis/
In Ewigkeit/ AMEN.

Des Abends/ so man zu Bette gehet.

Der

Der Hymnus, Christe qui lux es & dies.

CHriste der du bist Tag vnd Liecht/
Für dir ist Herr verborgen nicht/
Du Veterliches liechtes glantz/
Lehr vns den weg der warheit gantz.
Wir bitten dein Göttliche Krafft/
Behüt vns Herr in dieser nacht/
Bewar vns Herr für allem leid/
Gott Vater der Barmhertzigkeit.
Vertreib dē schwerē schlaff Herr Christ
Das vns nicht schad des feindes list/
Das Fleisch in züchten reine sey/
So sind wir mancher sorgen frey.
So vnser augen schlaffen schier/
Las vnser hertzen wachen dir/
Beschirm vns Gottes rechte Hand/
Vnd löß vns von der Sünden band.
Beschirmer HErr der Christenheit/
Dein hülff allzeit sey vns bereit/
Hülff vns Herr Gott aus aller noth/
Durch dein heilig fünff Wunden roth.
Gedenck Herre der schweren zeit/
Damit der Leib gefangen leit/
Die Seele die du hast erlost/
Der gib HErr Jesu deinen trost.
Gott Vater sey lob/ehr/vnd preis/
Dazu auch seinem Sone weis/

Des

Des heilgen Geistes gütigkeit/
Vns nu an bis in ewigkeit/ Amen.

Ein ander Lied/ Im vorigen Thon.

Christ der du bist der helle tag/
Für dir die nacht nicht bleiben mag/
Du leuchtest vns vom Vater her/
Vnd bist des liechtes Prediger.
Ach lieber Herr behüt vns heint/
In dieser nacht fürm bösen Feind/
Vnd las vns in dir ruhen fein/
Vnd für dem Sathan sicher sein.
Ob schon die augen schlaffen ein/
So las das hertz doch wacker sein/
Halt vber vns deine rechte hand/
Das wir nicht fallin in sund vnd schand.
Wir bitten dich Herr Jesu Christ/
Behüt vns für des Teufels list/
Der stets nach vnser Seelen tracht/
Das er an vns hab keine macht.
Sind wir doch dein ererbtes gut/
Erworben durch dein heiligs Blut/
Das war des ewign Vaters Rath/
Als er vns dir geschencket hat.
Befihl dem Engel das er kom/
Vnd vns bewach dein eigenthumb/
Gib vns die liebe Wechter zu/

Das

Das wir fürm Sathan haben thu.
So schlaffen wir im Namen dein/
Dieweil die Engel bey vns sein/
Du heilige Dreyfaltigkeit/
Wir loben dich in Ewigkeit.

Ein ander Lied.

DJe Sonne wird bald vntergehn/
Nun lassen wir alles anstehn/
Vnd dancken Gott seiner wolthat/
Die er vns heut erzeiget hat.
Bitten auch im Geist vnd warheit/
Das er Gnad vnd Barmhertzigkeit/
Durch Jesum Christum seinen Son/
Auff diese nacht wolt mit vns thun.
Denn wir nicht können also lebn/
Das Gott gar nichts hett zuuergebn/
Ja sind auch nicht so starck vnd frey/
Das vns sein hülffe nicht noth sey.
Es fehrt je fleisch vnd Sathan zu/
Verstört den Geist macht im vnruh/
Ist dem also / so last vns nun/
Aus hertzen grund so sprechen thun.
O Vater gut der du vns Sünder/
Angnommen hast für deine Kinder/
Darzu geremigt vnd verheissn/
Dem Väterliche trew zu leistn
Du wolleſt nach deiner gedult/
Alle gebrechen fehl vnd schuld/

Vns

Vns vergeben/ wie wir dann ebn/
Auch vnsern Brüdern thun vergebn.
Wöllest vns auch in dieser nacht/
Beystehn mit deiner krafft vnd macht/
Das vns der feind nicht schaden thu/
Weil wir sein an des leibes ruh.
Das wöllest du vns Vater thun/
Durch Jesum Christum deinen Son/
Der dis vmb dich verdienet hat/
Durch sein vnschüldigen Todt.

Ein ander Lied.

DJe Sonne wird mit jren schein/
Ein weile jetzt nicht bey vns sein/
O Gott du vnbegreifflich Liecht/
Weich du nur von vns armen nicht.
Zu dir steht vnser zuversicht/
Auff dich ist vnser thun gericht/
Vnd wenn du vns nu liessest fahrn/
So köndte vns niemands bewarn.
Denn der Feind haben wir sehr viel/
Die auff vns schiessen wie zum ziel/
Vnd wenn wir one dich entschlieffn/
So hetten sie vns bald ergriffn.
Wir opffern vns dir gantz vnd gar/
O Vater nim heint vnser war/
Das vns die Feinde nicht verseren/
Dieweil wir vns nicht können wehren/
Gesegne vns in deinem Son/

On wel/

Oh welchen wir nichts können thun/
Gib das vnsee hertz bey dir bleib/
Vnd morgen deines lobs nicht treib.
Ey nu Gott Vater vnd Schöpffer/
Nim an vnser Abendopffer/
Durch Jesum Christum deinen Son/
Vnsern Mitler vor deinem Thron.

Ein schöner Abendreyen/ Im Thon/ Nun reiff/ Nun reiff du kalter schnee/ ꝛc.

DEr Meye der Meye/ bringt vns der Blümlein viel/ Ich trag ein freyes gemüte/ GOTT weis wol wen ich wil/ Gott weis wol wen ich wil

Ich wil Christum den HERRN/ der vnser Heyland ist/ Er tregt das Creutz für vnser Sünd/ Ja wie man von jm list/ Ja wie ꝛc.

Wir warn all gefangen/ im Todt warn wir verlorn/ Die Sünd die quelt vns nacht vnd tag/ Darin wir warn geborn/ Darin wir/ etc.

Vnd niemand kund vns helffen/ denn dieser HERR allein/ Ist vns zu gut geboren/ Von einer Jungfraw rein/ Von einer etc.

Vnd ist für vns gestorben/ [illegible]erstanden/ von

von dem Todt / Hat vns das heil erworben / Geholffen aus der noth / Geholffen / etc.

Er hat das Gesetz erfüllet / das vns so hart verklagt / Vnd das Fünecklein gestillet / Das vnser gwissen nagt / das vnser ꝛc.

Er ist der weg / das liecht / die pfort / die warheit vnd das leben / Er ist des Vaters ewig Wort / Das er vns hat gegeben / das er / etc.

Hat den Todt vberwunden / die Hell gerissen ein / die Sünd hat er verschlungen / Geholffen aus der pein / Geholffen etc.

Er wil die nicht verlassen / die an jn gleuben sein / Das hat er vns versprochen / Wenn wir sein Kinder sein / weñ wir etc.

Drumb wer jm kan vertrawen / verlest er nimmermehr / sein augen aüff jn schawen / dem sey Lob Preis vnd Ehr / von ewigkeit bisher.

Vor dem Essen.

Im Thon / Erhalt vns Herr bey deinem Wort.

ALmechtiger gütiger Gott / Du Ewiger Herr Zebaoth /

Aller

Aller augen warten auff dich/
Vnd du speisest sie gnediglich.
Wenn du auffthust deine milde hand/
So frewen sie sich allesampt/
Genessen deiner guten gaben/
Dauon sie dich hertzlichen loben.
Wir geben vns schüldig O HErr/
Als arme elende Sünder/
Vnd haben keine Gerechtigkeit/
Zu deiner grossen gütigkeit.
Sey vns gnedig O HErre Gott/
Vnd verschon vnser Missethat/
Dein milter Segen bey vns sey/
Das vns die Speis zu gut gedey.
Auff das wir dieselb geniessen/
In rechtem guten gewissen/
Zu lob deim heiligen Namen/
In Christo dem HErren/ Amen.

Ein ander Lied / Im vorigen Thon.

GRossmechtiger ewiger Gott/
Du schuffest nach deim besten rath/
Den menschen zu deim Bild vnd preis/
Verforgest in reichlich mit speis.
So lang er thet nach deinem muth/
War sie im heilig rein vnd gut/
Da er sich aber von dir wand/

Wards

Wards alles widersins erkand.
Denn da er ward von dir verflucht/
Ward in vnrein der Erden frucht/
Es herschet fluch/Sünd/Hell vnd Todt/
Vnd war nur ein Erlöser noth.
Vnd du gäbest dein lieben Son/
Welcher gantz rein in seinem thun/
Sich opffert auffs Creutzes Altar/
Vnd heiliget was verfluchet war.
O HErre Gott wir bitten dich/
Durch deinen Son demütiglich/
Mach vns durch seine warheit frey/
Das alle Speis vns heilig sey.
Speis vnd ernehr so vnsern leib/
Das doch der Geist nicht hungrig bleib/
Erfüll vns so mit deiner Gab/
Das auch die Seel jr notturfft hab
Durch Jesum Christum deinen Son/
Vnsern Bischoff vor deinem Thron/
Mit seinem segen stets bereit/
Der auserwelten Christenheit/Amen.

Im Thon/ Dancket dem Herrn/ denn etc.

Aus reicher milder gütt/ vnd lauter wolthat/ Speist/ trenckt vnd erhelt vns der ewig Gott.
Dem wöllen wir danckſagen vnd anruffen/

ussen / Das er aus lieb der gnaden thür her offen.

Dir Vater HErr / Gott Schöpffer Himls vnd Erden / Die wir all von dir müssn ernehret werden.

Dich loben wir heut all mit hertz vnd munde / das du leib Seel bewarst / bis auff die stunde.

Das du auch frome Eltern vnd Regierer / gröst die dir vns alleine recht zuführen.

Diese lar vnd erhalt in deiner warheit / Las sie mit vns anschawen deine Klarheit.

Jnt essen / trincken / schlaffen oder wachen / wohn bey vns O Vater richt vnses sachen.

Jn Jesu Christo vnserm liebsten HErren / Dem sey in Ewigkeit preis Lob vnd Ehre.

Jm Thon / Herr Christ der einig Gottes Son.

O Ich bitten wir deine Kinder / O Vater Herre Gott / Mach vnser sorgen munder / Gib vns das teglich Brod / Erhalt vns vnser leben / das du vns hast gegeben / bis wir iens erben thun

Gesegne mit dem munde / was du vns hast beschert / Das es vns sey gesunde / die

krafft werd vns gemehrt / In deinem dienst zubleiben / Die werck der Lieb zutreiben / allzeit gegen jederman.

Wolst dine lieb beweisen / vnd allen schaffen rat / All hungerige speisen / mit gütern machen satt / Das wir dich alle loben / dein güt herab von oben / erkennen stets mit danck.

Ein ander Lied.

VAter im höchsten Throne / Der du durch deinen Sone / Dich so herrlich beweist / hast Leib vnd Seel gespeist.

Was in den Wassern lebet / Vnd in den lüfften schwebet / Manchfaltigest vnd mehrst / bekleidest vnd ernehrst.

Dein Volck gebenedeiest / vnd von den Sünden freiest / Macheſt all speise rein / in deinem Son allein.

Verley das wir auch heute / Alse gleubtge leute / nur dir zu lob vnd preis / Empfahen vnser spels.

Deiner gaben geniessen / in einem guten gewissen / Damit vnser hertz im leib / Rein vnd vnbschweret bleib.

Das woltest du O HERRE / zu deinem Lob vnd Ehre / An vns dein Kindern thun / Durch Christum deinen Son.

Im

Im Thon / Erhalt vns Herr bey deinem Wort.

GEsegne HERR die gaben dein/
Die speis las vnser natung sein/
Hilff das dadurch erquicket werd/
Der dürfftig Leib auff dieser Erd.
Denn dis zeitliche Brot allein/
Kan vns nicht gnug zum leben sein/
Dem Göttlich Wort die Seele speist/
Hilfft vns zum Leben allermeist.

Für die Kinder / Vorm Tisch.

GOtt Vater/Son/heiliger Geist/ O vnser ewiger GOTT / Der vns so grosse Gnad beweist / In dem teglichen Brod/Thu vns zum ersten geben/ Geistlich der Seelen speis/Am zeitlichen darneben/ Veterlich gut beweis.

Weil nicht allein im blossen brod / der Mensch das leben hat/Sondern aus Gottes reichem Wort/darin ist heil vnd rath/ Das gib vns lieber Vater/gleubig in vnserm vnmth / Du schaffer vnd berahter/ verley vns alles gut.

Herr hastu doch aus Gnaden gros/ geschenckt vns deinen Sohn/ Aus deiner

Veterlichen schos/ Wie kunst du vns verlahn/ mit zeitlichem auff Erden/ Du thets dann vns zu gut/ Damit erwecket werden/ Vnser hertz/ sinn vnd muth.

Nach dem Essen.

DAncket dem HErren/ denn er ist sehr freundlich/ Denn seine güt vnd warheit bleibet ewiglich.

Der als ein Barmhertziger gütiger Gott/ Vns dürfftige Creaturen gespeiset hat.

Singet im aus hertzen grund mit innigkeit/ Lob vnd danck sey dir Vater in ewigkeit.

Der du vns als ein reicher milder Vater/ Speist vnd kleidest vns dein elende Kinder.

Verley das wir dich recht lernen erkennen/ Vnd nach dir ewigen Schöpffer vns sehnen

Durch Jesum Christum deinen allerliebsten Son/ Welcher vnser Mitler ist vor deinem Thron.

Im Thon/ HErr Christ der einig Gottes Son.

HErr

HErr Gott nun sey gepreiset/ Wir sagen dir grossen danck / Du hast vns wol gespeiset / vnd geben gut getranck/ Dein miltigkeit zu mercken / vnd vnsern Glauben zu stercken / das du seist vnser Gott.

Ob wir solchs han genommen/ mit lust vnd vbermas / Dardurch wir möchten komen/ vielecht in deinen haß/ So wöllest vns aus Gnaden/ O Herr nicht lassen schaden/ Durch Christum deinen Son.

Also wolst alzeit neeren/ HERR vnser Seel vnd Geist / In Christo gantz bekeren/ vnd in dir machen feist/ Das wir nit hungern werden/ Starck sein in allem leyden / Vnd leben Ewiglich.

Im Thon / Kom Gott Schöpffer/ &c.

O Jr Gott vnd Vater sagn wir danck/ Für all die speis vnd milden tranck/ Das du vns itzt bescheret hast/ Vnd vnser mund hat gekost.

Hilff das wir deine süssigkeit/ Recht schmecken mit teilhafftigkeit/ Jm hertzen vnd gewissen rein/ Dich lobn vnd preisen allein.

O wie gar grosse bitterkeit/

Bringt sicherheit vnd üppigkeit.
Darbey dem heilger Nam veracht/
Darzu spötlich wird verlacht.
Für solchem vbel vns bewar/
Treib hertz vnd mund stets jmmerdar/
Durch deinen Geist zu deinem Wort/
Zu suchen des Lebens pfort.
Das vns dein allerliebster Son/
Der jetzt herbey kompt mit seim thron/
Zu richten die Gottlose Welt/
Recht finde wie dirs gefelt/ AMEN.

Ein ander Lied.

ALl Gaben so Gott teglich schenckt/
Jst billich das man der gedenckt/
Daraus loben den Namen sein/
Mit hertz mit mund mit thaten rein/
Denn also zeugt der ewig Gott/
Was er vns hilfft in aller noth/
Vnd sey der rechte Vater.
Drumb preisen wir dich Herre Gott/
Für deine gaben vnd wolthat/
Die wir jtzt aus der milden hand/
Geschmeckt haben der Gnaden pfand/
Las sie dem Leib bekommen wol/
Das vnser Seel nicht leide qual/
Vnd im hunger verderbe.
Jesum Christum dein lieben Son/
Der jtzt regiert in deinem Thron/

Teil

Teil vnser armen Seelen mit/
Das er allem bey vns eintrit/
Durch deine gnad vnd heilsam wort/
Welchs vns den weg vnd auch die pfort/
Zum waren Leben zeiget.
Sein waren Leib vnd wares Blut/
Welchs allen ist geben zu gut/
Erhalt jn deiner gemeine rein/
Damit wir vns bereiten fein/
Aus dieser grossen dürfftigkeit/
Zu wandern in die Seligkeit/
Die Christus hat erworben.

Im Thon / Wo Gott zum Haus nicht gibt sein gunst.

WAs Gottes schutz vñ schirm bewacht
Das steht fest wider alle macht/
Was Gott aus gnad erhelt vnd schafft/
Das wird gesegnet mit grosser krafft.
Drumb wolln wir jm all hab vnd gut/
Auch Leib vnd Seel mit freyem mut/
Befehlen vnd dancken mit vleis/
Für tranck vnd alle gegebne Speis.
Dir O Vater in Ewigkeit/
Singen wir lob mit jnnigkeit/
Das wir von dir sind erschaffen/
Las vns in dich auch stets hoffen.
Danck sey das du hast erlöst/

Mit so schwerer harter vnkost/
Hast vns geschenckt dein lieben Son/
Das er vns brecht ins Himels Thron.
Regier auch noch die kurtze weil/
Das wir in dieses lebens theil/
Wandeln/dis Haus Herr Fraw vñ Kind/
Bewar vnd sterck mit allem Gsind.
Durch Jesum Christum vnsern trost/
Der vns so reichlich hat erlost/
Der helff vns frölich all zugleich/
In sein ewiges Himmelreich.

Im Thon/ Von Himel hoch da kom ich her.

NV kom herzu du junge schar/
Was ich euch sing des nemet war/
Mit freuden singt aus freyem mut/
Das es frölich erklingen thut.
Wir wollen preisen vnsern Gott/
Der bey vns steht in aller noth/
Vnd ist zuhelffen stets bereit/
Dem sey Lob Ehr in ewigkeit.
Der solches Lob von vns begert/
Wir bitten in vnd werden gewert/
Was wir bitten im Namen sein/
Das gibt er vns vnd kans allein.
Er ist ein Vater gnediglich/
Seine Wort gehn nicht hinder sich/

Als

Alls was er vns verheissen hat/
Dasselb beweist er mit der that.
Er gibt vns Kleider/ tranck vnd speis/
Vnd ernehret den Erdenkreis/
Mit seiner güt Barmhertzigkeit/
Tröst er vnd hilfft zu rechter zeit.
Nu schaw herab aus deinem Thron/
HERR Gott sih deine Kinder an/
Mit heller stimm wir loben dich/
Zu dir steht vnser zuversicht.
Wiewol wir sein noch schwach vñ klein
Doch kennen wir dich Gott allein/
Kein ander hülff die wissen wir/
In nöten ruffen wir zu dir.
Denn du bist starck mit deiner hand/
Du thust erhalten Leut vnd Land/
Alls machstu nach dem wilen dein/
Vnd helffest in der noth allein.
O Vater from von vns nicht kehr/
Zu lob singen wir deiner Ehr/
Denn vnser mund ist lobes vol/
Das gefelt dir im Himel wol.
Vnd wenn vns kem ein Böswicht/
So wolten wir jn hören nicht/
Der vns thet etwas anders lehrn/
Das nicht gereicht zu deinen Ehrn/
Wie es dein willen wolgefelt/
Vnd wie dein heilig Wort inhelt/
Auff das wir leben dir zu lob/

Ob wir schon gehen zu boden droh.
Das sey dir gsungen starcker Gott/
Von deiner zarten jungen Rott/
Die noch nicht gros vermögens ist/
Der du jr trewer Vater bist.

Ein ander Lied / Im Thon/ In natali Domini.

SIngen wir aus hertzen grund/
Loben Gott mit vnserm mund/
Wie er sein güt an vns beweist/
So hat er vns auch gespeist/
Wie er Thier vnd Vögl ernehrt/
So hat er vns auch beschert/
Welchs wir jtzund haben verzert.
Loben wir jn als sein Knecht/
Das sind wir jm schüldig von recht/
Erkennen wie er vns hat geliebt/
Den Menschen aus genaden gibt/
Das er von bein/fleisch vnd von haut/
Artlich ist zusamen gebawt/
Das er des tages Liecht anschawt.
Als bald der Mensch sein leben hat/
Seine Küchen vor jm stat/
In dem Leib der Mutter sein/
Ist er zugerichtet fein/
Aber es ist ein kleines Kind/
Mangel doch an nirgends find/

Bis es an die Werlet kömpt.
GOtt hat die Erden zugericht/
Leßt an narung mangeln nicht/
Berg vnd Thal die macht er nas/
Das dem Vieh auch wechst sein gras/
Aus der Erden Wein vnd Brod/
Schaffet Gott vnd macht vns sat/
Das der Mensch sein leben hat.
Das Wasser das mus geben Fisch/
Die leßt Gott tragen zu tisch/
Eyer von Vögel ingelegt/
Werden Junge daraus geheckt/
Müssen der Menschen speise sein/
Hirschen/Beeren/Rinder vnd Schwein/
Schaffet Gott vnd gibts allem.
Dancken wir sehr vnd bitten jn/
Das er vns geb des Geistes sinn/
Das wir solches recht verstehn/
Stets nam seinen gbotten gehn/
Seinen Namen machen gros/
Jn Christo on vnterlas/
So singen wir recht das Gratias.

Ein ander Lied.

DEn Vater dort oben/wollen wir all loben/Der vns als ein milder Gott/ gnediglich gespeist hat / Vnd Christum deinen Son / Durch welchen der Segen kompt/ vom aller höchsten Thron.

Sprechend in der warheit/ dir sey preis vnd klarheit/ danckſagung vnd herrlichkeit/ O GOtt von ewigkeit/ Der du dich erweiſet/ Vnd vns heut mit deiner gnad/ Leiblich haſt geſpeiſet.

Nim an dis danckopffer/ O Vater vnd Schöpffer/ Welchs wir deinem Namen thun/ in Chriſto deinem Son/ O las dirs gefallen/ Vnd in mit ſeinem verdienſt/ zahlen für vns alle.

Deñ nichts iſt zumelden/ das dir möcht vergelten/ Aller Gnad vnd gütigkeit/ erzeigt vnſer ſchwacheit/ Ey wie mag auff Erden/ weil alles dein eigen iſt/ dir vergolten werden.

O nimb an vnſern danck/ ſampt dieſem Lobgeſang/ Vnd vergib was noch gebricht/ zu thun bey vnſer pflicht/ O mach vns dir eben/ Das wir hie in deiner Gnad/ vnd dort ewig leben.

Ein new Lied Johannis Croker.

HAben wir gutes von dem HERRN/ Empfangen vnſer Leben/ Warumb wolten wir auch nicht gern/ das böß vns laſſen geben/ Welchs er vns zugefüget hat/ Vmb vnſer ſünd vnd miſſethat/ darum wir vns begeben.

Der

Der HErre gibt/der HErre nimbt/Er ist HERR vber alle/Er thut allem was jm gezimpt/ nach Göttlichem gefalle/ Wies jm gefelt macht alls der HErr/sein Name sey gelobet ferr/ in diesem Jamerthale/

Nackt bin ich komen in die Welt/nackt mus ich wider wandern/Dafür hilfft weder gut noch gelt/ Es geht eim wie dem andern/ darumb sol Gott mein hoffnung sein/ weil bey jm steht die hülff allein/kein gwalt kan das verandern.

Im thon/ Erhalt vns Herr bey deinem Wort.

GEsegne Herr die Gaben dein/
Die Speis las vnser narung sein/
Hilff das dadurch erquicket werd/
Der dürfftig Leib auff dieser Erd.
Denn dis zeitliche Brod allein/
Kan nicht genug zum Leben sein/
Dem Göttlich wort die Seele speist/
Hilfft vns zum Leben allermeist.

Ein ander Lied.

GOtt wir dancken deiner güt/durch Christum vnsern HErren/Für deine wolthat vberschwind/ Der du vns thust

ernehren / All was den athem je gewan/ hastu sein nodturfft lassen han/ dir gscheh Lob Preis vnd Ehre.

Als du nun HERR gespeiset hast/ den Leichnam der verderbet/ So las die Seel auch sein dein Gast / das sie ja nimmer sterbet/ Dein heilsam Wort jr speise sey/ Das sie dich gantz erlanget frey/ vnd deine Gnad erwerbe.

Lob Ehr vnd danck dir Vater sey/ im Himel hoch dort oben/ Der vns der Sünden machet frey / Durch den heilsamen Glauben / In deinen eingebornen Son/ Der mit dir sitzt im höchsten Thron/ Mit gleichem preis zu loben.

Ein ander Lied.

NVn last vns GOtt dem HERREN/ danck sagen/ vnd jn ehren / Von wegen seiner gaben/ Die wir empfangen haben/ die wir empfangen haben.

Den Leib/ die Seel/ das Leben/ Hat er allein vns geben / Dieselbe zu bewaren/ Thut er gar nichtes sparen / Thut er gar nichtes sparen.

Narung gibt er dem Leibe / die Seel die mus auch bleiben / Wiewol tödtliche wunden/ sind von den sünden herkomen/ sind von den sünden herkommen.

Ein

Ein Artzt ist vns gegeben / Der selber ist das Leben / Christus für vns gestorben / Er hat das Heil erworben / Er hat das Heil erworben.

Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmal / dient wider allen vnfall / Der heilge Geist im Glauben / Lehrt vns darauff vertrawen / Lehrt vns.

Durch jn ist vns gegeben / Den Sündern gschenckt das Leben / Den Himel sollt wir haben / O Gott wie grosse gaben / O Gott wie grosse gaben.

Wir bitten deine güte / wolst vns hinfort behüten / die grossen mit den kleinen / Du kanst nicht böse meinen / Du kanst nicht böse meinen.

Erhalt vns in der warheit / Gib ewigliche freyheit / Zu preisen deinen Namen / Durch Jesum Christum Amen / Wer das begert sprech Amen

Ein ander Geistlich Lied.

DAncket dem Herren heut vñ allezeit / Groß ist sein güt vnd mildigkeit / Alles fleisch er speist vnd erhelt / Denn sein geschöpff im wolgefelt.

Wenn vber vns sein Antlitz leucht / Der Regen vnd Thaw die Erd befeucht / Als denn wechst alles Laub vnd Graß / Sein

Sein werck treibt er on vnterlaß.
Wann er auffthut sein milte Hand/
So wechst die füll in allem Land/
Das sich des frewet jederman/
Kein Mensch noch Vieh darff mangel han
Er hat kein lust am starcken Helot/
Kein macht noch pracht im wolgefe'lt/
Im gliebt das man in förcht vnd trawt/
Wer auff in hofft hat wol gebawt.
Billich wird er von vns gepreist/
Das er vns hat reichlich gespeist/
O Vater für dein gütigkeit/
Sagen wir dir danck in ewigkeit.
Ach HErr gib vns ein fruchtbars Jar/
Den lieben Kornbaw vns bewar/
Vor thewrung hunger/ seuch vnd streit/
Behüt vns HERR zu dieser zeit.
Vnser lieber Vater du bist/
Weil Christus vnser Bruder ist/
Drumb trawen wir all in auff dich/
Vnd wölln dich preisen ewiglich.
Ach bleib bey vns HErr Jesu Christ/
Weil es nun abend worden ist/
Dein Wort O HERR/das ewig Liecht/
Las ja bey vns ausleschen nicht/Amen.

Die Deutsche Lytaney.

Kyrie

KYrie/ Eleyson.
Christe/ Eleyson.
Kyrie/ Eleyson.
Christe/ Erhöre vns.
HErr Gott Vater im Himel/
Erbarm dich vber vns.
Herr Gott Son der Welt Heyland/
Erbarm dich vber vns.
Herr Gott heiliger Geist/
Erbarm dich vber vns.
Sey vns gnedig/
Verschon vns lieber Herre Gott/
Sey vns gnedig/
Hilff vns lieber Herre Gott.
Für allen Sünden.
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für allen jrrsal/
Behüt vns lieber HErre Gott.
Für des Teufels trug vnd list/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für bösen schnellen Todt.
Behüt vns lieber HErre Gott.
Für Pestilentz vnd thewr zeit/
Behüt vns lieber HERRE Gott/
Für Krieg vnd Blutvergiessen/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für Auffrhur vnd Zwitracht/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für Hagel vnd Vngewitter/

Behüt

Behüt vns lieber HERRE Gott.
für dem ewigen Todt/
Behüt vns lieber HErre Gott.
Durch dein heilig geburt/
Hilff vns lieber HErre Gott.
Durch deinen Todtkampff vñ blutigen schweis/ Hilff vns lieber Herre Gott.
Durch dein Creutz vnd Todt/
Hilff vns lieber HErre Gott.
Durch dein heiligs aufferstehn vnd Himelfarth/ Hilff vns lieber HErre Gott.
In vnser letzten noth/
Hilff vns lieber HErre Gott.
Am Jüngsten Gericht/
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Wir armen Sünder bitten/
Du wolst vns hören lieber Gott.
Vñ deine heilige Christliche kirche regire vnd füren/ Erhöre vns lieber Herre Gott.
Alle Bischoff/ Pfarherr vnd Kirchendiener/ im heilsamen wort vnd heiligen leben behalten/ Erhör vns lieber Herre Gott.
Allen Rotten vnd ergernissen wehren/
Erhör vns lieber HErre Gott.
Alle jrrige vnd verfürte widerbringen/
Erhör vns lieber HErre Gott.
Den Sathan vnter vnser füsse treten/
Erhör vns lieber HErre Gott.
Trewe arbeiter in deine erndte senden/

Erhör vns lieber HErre Gott.

Deinen Geist vnd krafft zum wort geben/ Erhör vns lieber Herre Gott.

Allen betrübten blöden helffen vñ trösten/ Erhör vns lieber HErre Gott.

Allen Königen vnd Fürsten Fried vnd eintracht geben/

Erhör vns lieber HErre Gott.

Vnserm König steten sieg wider seine feinde gönnen/ Erhör vns lieber Herre.

Vnsern Landsherrn mit allen seinen gewaltigen leiten vnd schützen

Erhör vns lieber Herre Gott.

Vnsern Rath vnd Gemeine segnen vnd behüten/ Erhör vns lieber Herre Gott.

Allen Schwangern vñ Seugern frölicher frucht vñ gedeten geben/ Erhör vns lieber.

Aller Kinder vnd Krancken pflegen vñ warten/ Erhör vns lieber Herre Gott.

Alle gefangne los vnd ledig lassen/

Erhör vns lieber HErre Gott/

Alle Widwen vnd Weisen verteidigen vnd versorgen/ Erhör vns lieber Herre.

Aller Menschen dich erbarmen/

Erhör vns lieber HErre Gott.

Vnsern feinden/ verfolgern vñ lestereren vergeben/ vnd sie bekeren/ Erhöre vns lie.

Die früchte auff dem Lande geben vnd bewaren/ Erhör vns lieber Herre Gott.

Vnd

Vnd vns gnediglich erhören/
Erhör vns lieber HErre Gott/
O Jesu Christ Gottes Son/
Erhör vns lieber HErre Gott.
O du Gottes Lamb das der Welt sünde tregt/ Erbarm dich vber vns.
O du Gottes Lamb das der Welt sünde tragt/ Erbarm dich vber vns.
O du Gottes Lamb das der Welt sünde tregt/ Verley vns steten fried.

Christe/ Erhöre vns.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.

Beyde Chor zusamen.

Kyrie/ Eleison/ AMEN.

Die Deutsche Lytaney/ reimweise in ein Lied gebracht/ Im Thon/ Vater vnser im Himelreich.

GOtt Vater in dem Himelreich/
GOtt Son/ GOtt heilger Geist zugleich/
Du heilige Dreyfaltigkeit/
Ein einger Gott in Ewigkeit/
Auff dein zusag wir bitten dich
Wolst vns erhören gnediglich.
Ach lieber Gott vnser verschon/
Nach vnserm verdienst vns nicht lohn/

Erbarm

Erbarm dich vnser durch dein gnad/
Leib/ ehr vnd gut behüt für schad/
Sey gnedig vns vnd hilff vns Herr/
Verlas vns dein Volck nimmermehr/
Behüt vns für des Satans tück/
Das er vns nicht mit list berück/
Wend ab von vns sein fewrig pfeil/
Hilff das er vns nicht vbereil/
Auch lieber Gott verlas vns nicht/
Wenn vns die arge Welt anficht.
Behüt vns Gott zu aller stund/
Für jrrthumb/laster/schand vnd sünd/
Für Krieg/hass/feind/schafft/gifft vñ neid/
Für wasser/fewr vnd thewer zeit/
Für Pestilentz vnd Kranckheit gschwind/
Für vngewitter/ schedlich wind.
Behüt vns Herr in aller noth/
Auch für eim bösen schnellen Todt/
Für allen Herr/ verlas vns nicht/
Wenn wir kommen für dein gericht/
Vnd für des ewigen Todes fahr/
Ach lieber Gott vns auch bewar.
Wir armen Sünder bitten mehr/
O Jesu Christ du lieber HErr/
Hilff vns durch dein heilsam geburt/
Heilg Auffersteehn vnd Himelfarth/
Durch deinen Todtkampff/thewr Blut/
Durch dein Creutz/schweis vñ bittern tod.
Dein heilge Christliche Kirch für/

Behalt

Behalt im wort vnd reiner Lehr/
Vnd heilgen lehn die Diener dein/
Die fürstehn deiner Christen gmein/
Zum Wort gib deinen Geist vnd krafft/
Das es frucht bringt vnd bey vns hafft.
In dem Ernd trew arbeiter send/
Secten vnd Ketzerey abwend/
Tilg aus all Rotten/falsche lehr/
Vnd allen ergernissen wehr/
Auch die noch irren bring zu recht/
Vnd leit sie auff der warheit weg.
Auch stürtz durch dein gewaltig hand/
Die deinem Wort thun widerstand/
Vnd für des grawsam Türcken gwalt/
Dein Reich vnd arme Kirch erhalt/
Die sich hie leiden muß auff Erd/
Der blut für dir ist thewr vnd werd
Beschütz auch vnser Leib vnd Gut/
Wend ab all auffrhur/ krieg vnd blut/
Den Fürsten/Königen vnd Herren/
Gib gnad das sie ja recht regiern/
Auch das sie halten fried allzeit/
Sich hüten für zwitracht vnd streit.
Gib vnserm König sieg vnd glück/
Brich seiner feinde macht vnd tück/
Beschütz auch vnsern Landes Herrn/
Mit segen wolst auch reichlich mehrn/
Der Stedte Rath vnd gantz Gemein/
Die las dir all befolhen sein.

Den

Den Christen all in noth vnd fahr/
Mit hülff erscheim/ sie stets bewar/
Tröst vnd erhalt die hertzen der.
Die bhafftet sind mit engsten schwer/
Die Weysen schätz mit deiner hend/
Die Widwen tröst in jrm elend.

Die seugenden vnd schwängern all/
Bewar/ auch Kinder für vnfal/
Hülff allen die schwach sind vnd kranck/
Das jr hoffnung auff dich nicht wanck/
Mach sie an jrer Seel gesund/
Vnd tröst sie in der letzten stund.

Auch lieber HErr gib starck gedult/
Den die da leiden on jr schuld/
Vnd rett sie aus der Feinde hend/
Jr elend vnd Gefengnis wend/
Tröst die auch in der letzten noth/
So man vom Leben bringt zum tod.

Auch allen die vnser Feind sind/
Vergib jr Missethat vnd Sünd/
Gib das wir in auch gern vergebn/
Mit allen Menschen friedlich lebn/
Hülff das all Sünder sich bekern/
Von hertzen grund dein gnad begern

Ach Herre die frucht auff dem Land/
Wolt geben vns dein milde hand/
Auch sie bewaren für Hagel vnd schad/
Dir zu gbrauchen gib vns dein Gnad/
Das sie nicht vnsern leib beschwern/

Vnd

Vnd vnser hertzen von dir kern
O Jesu Christ war Gottes Son/
O Jesu Christ der Gnaden Thron/
O Jesu Christ du Gottes Lamb/
Das der Welt Sünd trug vnd hinnam/
Du gebenedeyter Samen/
Erbarm dich vber vns/ AMEN.

Wiegenlieder / für Gottselige Kindermegdlein / vnd andere Christliche personen/so der lieben Kinderlein warten / sie damit zuschweigen oder ein zuwiegen.

M. Johan. Matthe.

NV schlaff mein liebes Kindelein/ vnd thu dem euglein zu / Denn Gott der wil dein Vater sein/ Drumb schlaff in guter ruh.

Dein Vater ist der liebe Gott/vnd wils auch ewig sein / Der Leib vnd Seel dir geben hat/wol durch die Eltern dein.

Vnd da du warst in Sünd geborn / wie Menschen Kinder all/ Vnd lagst darzu in Gottes Zorn/vmb Adams Sünd vñ Fall.

Da schenckt er dir sein lieben Son / den schenckt er in den todt / Der kam auff Erd vom Himels Thron / halff dir aus aller noth.

Ein

Ein Kindlein klein ward er geborn/
Am Creutz sein Blut vergos/Damit stillt
er seins Vatern Zorn / macht dich von
Sünden los

Hör was dir Christ erworben hat/ mit
seiner Marter gros/die heilige Tauff/das
selig Bad/ Aus seiner seiten flos.

Darin bistu nu new geborn/durch Chri-
stus wunden rot/Verschlungen ist Gottes
grimmig zorn/dein schuld ist quit vnd tod.

Mit seinem Geist er dich auch krönt/
aus lauter lieb vnd trew/Der in dein zar-
tes hertzlein dönt / vnd macht dich gar
span new.

Er send dir auch sein Engelein/ zu hü-
ten tag vnd nacht / Das sie bey deiner
Wiegen sein/Vnd halten gute wacht.

Damit der böse Geist kein theil/an dei-
nem Seelchen find / Das brengt dir alles
Christus heil/Drumb bist ein selig Kind.

Dem Vater vnd der Mutter dein/be-
fihlt er dich mit vleis/ Das sie dein trewe
pfleger sein/ ziehn dich zu Gottes preis.

Darzu das liebe Jesulein/das gesellt sich
zu dir fein / Wil dein Emanuelchen sein/
Vnd liebes Brüderlein.

Drumb schlaff du liebes Kindelein/
preis Gott den Vater dein / Wie Zacha-
rias Hensselein/so wirstu selig sein.

Der heilig Christ gesegne dich/ Bewar dich allezeit / Sein heilger Nam behüte dich/ Schütz dich für allem leid.

Amen/ Amen/ Ja das ist war / Das sagt der heilig Geist/ Geb GOtt das du von heut zu Jar / ein Gottseelig/ Mensch seist.

Ein Kinderlied / Im Thon/ Resonet in laudibus &c.

M. Johan. Matthe.

O Jesu liebes HErrlein mein / Hilff mir wiegen mein Kindelein / Es sol zu lohn dem Diener sein / im Himelreich/ vnd in der lieben Christenheit/ Eia/ Eia/ Schlaff du liebes Kindelein / Der heilig Christ wil bey dir sein / mit seinen lieben Engelein/ in Ewigkeit/ O mein liebes Jesulein/ du Tröster mein/ erfrew mich fein/ Vnd mach vns arme Würmelein zu dienern dein.

O Jesu Gottes Sönelein / Vnd Marien Kindelein/ Las dir mein Kind befohlen sein/ im Himelreich vnd in sein kleinen Wiegelein / Eia/ Eia / Schlaff mein hertzes Kindelein/ Dein Christ bringt dir hut öpffelein / bawt dir ein schönes Heu-

selein / im Himelreich / O du trawtes Je-
sulein / GOtts Lemmelein / Erbarm dich
mein / Vnd fas mich auff dem Rückelein /
vnd trag mich fein.

O Jesu liebes Brüderlein / Du wolst
Emanuelchen sein / vnd vnser ewigs Prie-
sterlein / im Himelreich / vnd in der lieben
Christenheit / Eia / Eia / schweig du trawtes
Kindelein / Es beist dich sonst das
Eselein / vnd stöst dich Josephs öchselein /
zu Bethlehem / O du süsses Jesulein / er-
halt vns rein / im Glauben dein / Bitt für
vns armen Sünderlein / den Vater dein.

Jesus das zarte Kindelein / lag in eim
harten Krippelein / gewindelt in die tü-
chelein / zu Bethlehem im finstern stall /
beim öchselein / Eia / Eia / Joseph kocht
ein müselein / Maria strichs im Sönlein
ein / Das küslein wermt ein Engelein /
vnd singet fein / O du liebes Je-
sulein / die vnschuld dein / las vns
sein / Vnd mich vns arme
Leutlein / heilig
vnd rein.

Folgen die Psalmen So von dem Ehrwirdigen Herrn Doctore Martino Luthero/ vnd andern Christlichen Lerern vnd frommen Christen/ in Gesangs weise verfasset sind.

Der XII. Psalm.

Salvum me fac Domine.

D. Mart. Luth.

Ach Gott vom Himel sich darein/
Vnd las dich das erbarmen/
Wie wenig sind der Heilgen dein/
Verlassen sind wir armen/
Dein Wort man nicht lest haben war/
Der Glaub ist auch verloschen gar/
Bey allen Menschen Kindern.
Sie leren eitel falsche list/
Was eigen witz erfindet/
Ir hertz nicht eines sinnes ist/
In Gottes Wort gegründet/
Der welet dis der ander das/
Sie trennen vns on alle mas/
Vnd gleissen schön von aussen.
Gott wil ausrotten alle lahr/
Die falschen schein vns lehren/

Darzu

Darzu jr zung stolz offenbar/
Spricht trotz wer wils vns wehren/
Wir haben recht vnd macht allem/
Was wir setzen das gilt gemein/
Wer ist der vns sol meistern.
Darum spricht Gott ich mus auff sein/
Die armen sind verstöret/
Jr seufftzen dringt zu mir herein/
Ich hab jr klag erhöret/
Mein heilsam Wort sol auff den plan/
Getrost vnd frisch sie greiffen an/
Vnd sein die krafft der armen.
Das Silber durchs Fewr siben mal/
Bewert wird lauter funden/
An Gottes Wort man warten sol/
Desgleichen alle stunden/
Es wil durchs Creutz beweret sein/
Da wird sein krafft erkant vnd schein/
Vnd leucht starck in die Lande.
Das wölstu Gott bewaren rein/
Für diesem argen Geschlechte/
Vnd las vns dir befolhen sein/
Das sich in vns nicht flechte/
Der Gottlos hauff sich vmbher find/
Wo diese lose Leute sind/
In deinem Volck erhaben.

Der XIIII. Psalm/Dixit insipiens in corde suo, non est Deus.

D. Mart. Luth.

Es spricht der vnweisen mund wol/
Den rechten Gott wir meinen/
Doch ist jr hertz vnglaubens vol/
Mit that sie jn vernemen/
Jr wesen ist verterber zwar/
Für Gott ist es ein grewel gar/
Es thut jr keiner kein gut.
Gott selb von Himel sah herab/
Auff aller Menschen Kinder/
Ju schawen sie er sich begab/
Ob er jemands möcht finden/
Der sein verstand gerichtet het/
Mit ernst nach Gottes worten thet/
Und fragt nach seinem willen
Da war niemand auff rechter bahn/
Sie wären all ausgeschritten/
Kein jeder gieng nach seinem wahn/
Und hielten verlorne sitten/
Es thet jr keiner doch kein gut/
Wiewol gar viel betrug der muth/
Jr thun must Gott gefallen.
Wie lang wollen vnwissen sein/
Die solche müh aufladen/
Und fressen dafür das Volck mein/
Und nehrn sich mit jrm schaden/
Sie steht jr trawen nicht auff Gott/
Sie ruffen jm nicht in der noth/
Sie wöllen sich selbst versorgen.

Darumb

Darumb ist jr hertz nimmer stille.
Vnd steht allzeit in forchten/
Gott bey den fromen bleiben wil/
Die im mit glauben gehorchen/
Jr aber schmecht des armen Rath/
Vnd höret alles was er sagt/
Das Gott sein trost ist worden.
Wer sol Israel den Armen/
Zu Zion heil erlangen/
Gott wird sich seins Volcks erbarmen/
Vnd lösen die Gefangen/
Das wird er thun durch seinen Son/
Dauon wird Jacob wonne han/
Vnd Israel sich frewen.

Der XLVI. Psalm / Deus noster refugium & virtus, &c.

D. Mart. Luth.

EIn feste Burg ist vnser Gott/ein gute wehr vnd waffen / Er hilfft vns frey aus aller noth / die vns jtzt hat getroffen / Der alt böse Feind/mit ernst ers jtzt meint / Gros macht vnd viel list/ sein grausam rüstung ist / Auff Erd ist nicht seins gleichen.

Mit vnser macht ist nichts gethan/ Wir sind gar bald verloren/ Es ist vns für vns der rechte Man / den GOTT selbs

hat erkoren/ Fragstu wer er ist / Er heist Jesus Christ/ der HERR Zebaoth / vnd ist kein ander Gott/ Das Feld mus er behalten.

Vnd wenn die Welt vol Teufel wer/ vnd wolt vns gar verschlingen/ So fürchten wir vns nicht so sehr/ es sol vns doch gelingen/ Der Fürst dieser Welt/ wie sawr er sich stelt / Thut er vns doch nicht/ das macht er ist gerichtet/ Ein Wörtlein kan jn fellen.

Das Wort sie sollen lassen stahn/ vnd kein danck darzu haben / Er ist bey vns wol auff dem plan/ mit seinem Geist vnd Gaben / Nemen sie vns den Leib/ Gut/ Ehr/ Kind vnd Weib/ Las fahren dahin/ sie habens kein gewin / Das Reich mus vns doch bleiben.

Der LXVII. Psalm / Deus misereatur nostri, &c.

D. Mart. Luth.

ES wolt vns GOtt genedig sein/ vnd seinen Segen geben / sein antlitz vns mit hellem schein / Erleucht zum Ewign Leben / Das wir erkennen seine werck/ vnd was jm liebt auff Erden / Vnd JEsus Christus heil vnd sterck / bekand den

Heiden

Heiden werden/vnd sie zu Gott bekeren.

So dancken GOTT vnd loben dich/ die Heiden vber alle / Vnd alle Welt die frewe sich / Vnd sing mit grossem schalle/ Das du auff Erden Richter bist/ Vnd lest die Sünd nicht walten / Dein Wort die hut vnd weide ist/ Die alles Volck erhalten/ In rechter bahn zu walten.

Es dancke Gott vnd lobe dich / das Volck in guten thaten/ Das Land bringt Frucht vnd bessert sich / Dein Wort ist wol geraten / Vns Segen Vater vnd der Son/ Vns Segen GOtt der heilig Geist/ Dem alle Welt die ehre thun/ Für jm sich fürchten allermeist / Nu sprecht von hertzen/ AMEN.

Der CXXIIII. Psalm/ Nisi quia Dominus &c.

D. Mart. Luther.

WEr Gott nicht mit vns diese zeit/
So sol Israel sagen/
Wer Gott nicht mit vns diese zeit/
Wir hetten must verzagen/
Die so ein armes heufflein sind/
Veracht von so viel Menschen kind/
Die an vns setzen alle.
Auff vns ist so zornig jr sinn/

Wo GOtt das hett zugeben/
Verschlungen hetten sie vns hin/
Mit gantzem Leib vnd Leben/
Wir wern als die ein Flut ertrufft/
Vnd vber die gros Wasser leufft/
Vnd mit gewalt verschwemmet.
Gott lob vnd danck der nicht zugab/
Das jr zahn vns möcht fangen/
Wie ein Vogel des stricks kompt ab/
Ist vnser Seel entgangen/
Strick ist entzwey vnd wir sind frey/
Des HErren Name steh vns bey/
Des Gotts Himmels vnd Erden.

Der CXXVIII. Psalm/

Beati omnes qui timent Dominum.
D. Mart. Luther.

WOl dem der in Gottes furcht steht/
Vnd auch auff seinem wege geht/
Dein eigen hand dich nehren sol/
So lebstu recht vnd geht dir wol.
Dein Weib wird in deim hause sein/
Wie ein Reben vol trauben fein/
Vnd dein Kinder vm's deinen tisch/
Wie ölpflantzen gesund vnd frisch.
Sih so reich segen hangt dem an/
Wo in Gottes furcht lebt ein Man/
Von jm lest der alt Fluch vnd zorn/

Den

Den Menschen Kindern angeborn.
Aus Zion wird Gott segnen dich/
Das du wirst schawen stetiglich/
Das glück der Stad Jerusalem/
Für Gott in gnaden angenem.
Fristen wird er das leben dein/
Vnd mit güte stets bey dir sein/
Das du wirst sehen Kindes kind/
Vnd das Israel friede sind.

Der CXXX. Psalm.

De profundis clamaui ad te Domine.
D. Mart. Luther.

AVS tieffer noth schrey ich zu dir/
HErr Gott erhör mein ruffen/
Dein gnedig ohren kehr zu mir/
Vnd meiner bitt sie offen/
Denn so du wilt das sehen an/
Was sünd vnd vnrecht ist gethan/
Wer kan HErr vor dir bleiben?
Bey dir gilt nichts denn gnad vñ gunst/
Die Sünde zuuergeben/
Es ist doch vnser thun vmb sonst/
Auch in dem besten leben/
Für dir sich niemand rhümen kan/
Des mus dich fürchten jederman/
Vnd deiner Gnade leben.
Darumb auff Gott wil hoffen ich/

Auff mein verdienst nicht bawen/
Auff jn mein hertz sol lassen sich/
Vnd seiner güte trawen/
Die mir zusagt sein werdes wort/
Das ist mein trost vnd trewer hort/
Des wil ich allzeit harren.
Vnd ob es werd bis in die nacht/
Vnd wider an den morgen/
Doch sol mein hertz an Gottes macht/
Verzweifeln nicht noch sorgen/
So du Israel rechter art/
Der aus dem Geist erzeuget ward/
Vnd seines Gotts erharre.
Ob bey vns ist der Sünden viel/
Bey Gott ist viel mehr Gnaden/
Sein hand zu helffen hat kein ziel/
Wie gros auch sey der schade/
Er ist allein der gute Hird/
Der Israel erlösen wird/
Aus seinen Sünden allen.

Der XXIIII. Psalm/
Nisi quia Dominus &c.
D. Justus Jonas.

WO Gott der Herr nicht bey vns helt
Wenn vnser Feinde toben/
Vnd er vnser sach nicht zufelt/
Im Himel hoch dort oben/

Wo er Jsrael schutz nicht ist/
Vnd selber bricht der Feinde list/
So ists mit vns verloren.
Was menschen krafft vnd witz anfecht/
Sol vns billich nicht schrecken/
Er sitzet an der höchsten stet/
Der wird jrn rath auffdecken/
Wenn sies auff klügest greiffen an/
So geht doch Gott ein ander bahn/
Es steht in seinen henden.
Sie würen fast vnd fahren her/
Als wolten sie vns fressen/
Zu würgen steht all jr beger/
GOtts ist bey jn vergessen/
Wie Meeres Wellen emher schlan/
Nach leib vnd leben sie vns stahn/
Des wird sich GOTT erbarmen
Sie stellen vns wie Ketzer nach/
Nach vnserm blut sie trachten/
Noch rhümen sie sich Christen hoch/
Die Gott allem grosachten/
Ach Gott den thewre Nampe dein/
Mus jrer schalckheit decken sein/
Du wirst ein mal auffwachen.
Auffsperren sie den rachen weit/
Vnd wöllen vns verschlingen/
Lob vnd danck sey Gott allezeit/
Es wird jn nicht gelingen/
Es wird jr strick zureissen gar/

Vnd stürtzen ire falsche lahr/
Sie werdens Gott nicht wehren.
Ach Herr Gott wie reich tröstestu/
Die gentzlich sind verlassen/
Der Gnadenthür steht nimmer zu/
Vernunfft kan das nicht fassen/
Sie spricht es ist nu alls verlorn/
So doch das Creutz hat new geborn/
Die deiner hilff erwarten.
Die Feind sind all in deiner hand/
Dazu all jr gedancken/
Jr anschlag ist dir wol bekand/
Hilff nur das wir nicht wancken/
Vernunfft wider den Glauben ficht/
Auffs künfftig wil sie trawen nicht/
Da du wirst selber trösten.
Den Himel vnd auch die Erden/
Hastu Herr Gott gegründet/
Dein Liecht las vns helle werden/
Das hertz vns werd entzündet/
In rechter Lieb des Glaubens dein/
Bis an das end bestendig sein/
Die Welt las immer murren.

Der CXVII. Psalm/
Laudate Dominum omnes gentes Ioan. Agricola.

FRölich wöllen wir / Alleluia singen/

aus hitziger gier/ vnsers hertzen springen/
Sein gnad vertilget hat all vnser sünde/
Jn jm haben wir reiche Schetze funden.

Alls was da lebt auff Erden sol Gott loben/ Reichlich ist sein gnad vber vns erhaben/ Freud/ leben/ sterck vñ krafft haben wir erlebt/ Hell Todt des Teufels macht/ ist durch jn verderbet.

GOtt sagt Gnad zu/ allen die jm vertrawen/ Trost hülff schickt er zu den jo auff jn bawen/ Fest steht/ trewlich helt/ one list vnd triegen/ Wie sein Wort vermelt/ denn er kan nicht liegen.

Gott sey lob gesagt/ vnd seim einigen Sone/ Heiligen Geist Gott von art/ mechtig in eim Throne/ von anbegin Er war/ bleibt auch bis ans ende/ All Welt sehe jn klar/ Herr von vns nicht wende.

Der L I. Psalm.

Miserere mei Deus, &c.

Erhardus Hagenwald.

ERbarm dich mein O Herre Gott/
Nach deiner grossen barmhertzigkeit/
Wasch ab mach reth mein Missethat/
Jch kenn mein Sünd vnd ist mir leid/
Allein ich dir gesündigt hab/
Das ist wider mich stettiglich/

Das

Das bös vor dir mag nicht bestahn/
Du bleibst gerecht/ob du vrteilst mich.
Sih HErr in Sünd bin ich geborn/
In sünd empfieng mich mein Mutter/
Die warheit liebst/ thust offenbarn/
Deine Weisheit heimlich güter/
Bespreng mich HErr mit Isopo/
Rein werd ich so du weschest mich/
Weisser denn schne/ mein ghör wird fro/
Alt mein gebein wird frewen sich.
Kehr sih nicht an die Sünde mein/
Thu ab all vngerechtigkeit/
Vnd mach in mir das hertze rein/
Ein newen Geist in mir bereit/
Verwirff mich nit von deim angesicht/
Dein heiligen Geist wend nicht von mir/
Die freud deins heils her zu mir richt/
Der willig Geist enthalt mich dir.
Die Gottlosen wil ich deine weg/
Die Sünder auch dazu leren/
Das sie vom bösen falschen steg/
Zu dir durch dich sich bekeren/
Beschirm mich Herr meins heils ein Gott
Für dem vrteil durchs Blut bedeut/
Mein zung verkünd dein rechts Ghot/
Schaff das mein mund dein lob ausbreit.
Kein leiblich Opffer von mir heischt/
Ich hett dir das auch geben/
So nim nu den zerknirschten Geist/

Betrübts

Betrübts vnd traurigs Hertz darneben/
Verschmech nicht Gott das Opffer dein/
Thu wol in deiner gütigkeit/
Dem Berg Zion da Christen sein/
Die opffern dir gerechtigkeit.

Der II. Psalm.

Quare fremuerunt gentes.

Andreas Knöpken

HIlff GOTT wie geht dis jmer zu/
Das alles Volck so grimmet/
Fürsten vnd König all gemein.
Mit eins sind sie gesinnet/
Wider zu streben deiner Hand/
Vnd Chryto den du hast gesand/
Der gantzen Welt zu helffen.
Sie wöllen vngestraffet sein/
Vnd leben nach jrem sinne/
Vnd werffen von sich deinen Rath/
Vnd was du leresst drinne/
Sie gehn nach jres hertzen wahn/
Ein jederman nach seiner bahn/
Vnd lassen jn nicht wehren.
Du aber in dem Himmel hoch/
O GOTT wirst sie verlachen/
Verspotten jren besten raht/
Vnd jrn anschlag verachten/
Du wirst mit zorn sie sprechen an/

Vnd

Vnd straffen was sie haben gethan/
Mit grim wirstu sie schrecken.
Der HERR hat zum König gesetzt/
Christum den ir verkleinet/
Auff Zion seinen heiligen Berg/
Das ist vber seine Gemeine/
Das er sol kund thun vberal/
Des Vaters sinn vnd wolgefal/
Vnd lehren sein Gesetze/
Er sprach zu im du bist mein Son/
Heut hab ich dich gezelet/
Von den Todten erwecket schon/
Vnd ich dir auserwelet.
Für Erben vnd für Kinder mein/
Die gleuben an den Namen dein/
Das sie alt durch dich leben.
Die Heyden wil ich schencken dir/
Mein Kind zu einem Erbe/
Das du mit deinem wort in in/
Des Fleisches lust verderbest/
Ein new Volck soltu richten an/
Das meinen Namen prefsen kan/
An allem orth auff Erden.
Darumb ir König mercket nu/
Ir solt euch lassen lehren/
Vnd diesem König hören zu/
Sein Wort halten in ehren/
Das ir Gott lernet fürchten wol/
Vnd wie ein hertz im trawen sol/

Das

Das heist recht GOTT wol dienen.
Nembt auff die straffe willigklich/
Das nicht erzürn der HERRE/
Halt in für augen stetiglich/
Vnd lebt nach seiner Lehre/
Wenn sein Zorn als ein fewer auffgeht/
Wer ists/ der denn für im besteht?
Das sind/ die auff in trawen.

Der CXXVII. Psalm/ Nisi Dominus ædificauerit domum &c.

WO GOtt zum Haus nicht gibt sein
gunst/ So arbeit jederman vñ sunst
Wo Gott die Stadt nicht selbst bewacht.
So ist vmb sonst der Wechter macht.
Vergebens das jr früh auffsteht/
Darzu mit hunger schlaffen geht/
Vnd esst ewr Brod mit vngemach/
Den wems Gott gönt/ gibt ers im schlaff.
Nu sind sein Erben vnser Kind/
Die vns von im gegeben sind/
Gleich wie die Pfeil ins starcken hand/
So ist die jugend GOTT bekandt.
Es sol vnd mus dem gschehen wol/
Der dieser hat ein Köcher vol/
Sie werden nicht zu schand noch spot/
Für jrem feind bewart sie GOTT

Ehr sey

Ehr sey Gott Vater vnd dem Sun/
Sampt heilgen Geist in einem thon/
Welchs im auch also sey bereit/
Von nu an bis in Ewigkeit.

Der CXXVII. Psalm/
In ein schönes Lied verfasset/
Durch D. Mart. Luth.

VErgebens ist all müh vnd kost/
Wo nicht das haus Gott selber bawt
Also ist auch der Mensch von trost/
Wo er sein eigen krefften trawt/
Denn wo die Stadt/ Gott mit seim Rath/
Nicht selbst erhelt vnd schützet/
Man wach vnd hüt/ on Gottes gut/
Fürwar ein solches nicht nützet.
Was hilffts das wir vor tag auffstehn
Vnd auff vns laden sorgen viel/
So doch all vnser anschleg gehn/
Allein wie Gottes ordnung wil/
Vnd ob dem Brot/ gleich wird mit raht/
Vnd kommer vberkommen/
Wo Gott dir nit/ solchs segnet mit/
Was richt dir das zu frommen?
Der Himlisch Vater thuts allein/
Das Land vnd Leut wird wol regiert/
Wir sehens teglich als ich mein/
Vnd wenn nicht hütet dieser Hirt/

All Regt/

All Regimest/ nemen bald end/
Werns noch so fest erbawen/
Wie elend Leut / sein wir denn heut/
Das wir jm nicht vertrawen?
Das Gott den menschen kinder bschert/
Das ist allein sein Gnad vnd gůt/
Er ist der sie erhelt vnd nehrt/
Wenn sich der mensch am höchsten můht/
So ists vmb sunst/ on Gottes gunst/
Er kan jr Fussteig wenden/
Gleich wie in eil/ vmbtreibt ein pfeil/
Ein starcker in sein henden.
Wie selig ist nu diese Stadt/
Die von Gott selber wird regiert/
Das Haus so ein Vorsteher hat/
Den GOTT in seinen wegen führt/
Darumb so schaw/ das dein vertraw/
Auff jn allein wird gstellet/
Denn on sein hand / ein jedes Land/
Gewis zu bodem fellet.

Der LI. Psalm.

Miserere mei Deus.

O HERre Gott begnade mich / Nach deiner gůt erbarme dich / Tilg all mein vbertrettung / Nach deiner grossn erbarmung / Vnd wasch mich wol O Herre Gott / von aller meiner Missethat / Vnd mach

mach mich rein von sünden/ die ich in mir
befinde/ Vnd meine Sünd ist stets für mir/
Ich hab allein gesündigt dir/ für dir hab
ich vbel gethan / In deinen worten wirst
bestan/ so man dich Rechts ersuchet.

Sih in verrugent bin ich gmacht/ Wie
mich mein mutter hat gebracht/ In Sün-
den mich empfangen / Viel Sünd hab ich
begangen / Zur warheit hastu aber lust/
Vnd gabest mir auch das ich wust / die
Weisheit dein on sorgen / die heimlich ist
verborgen / Be prenge mich mit Isop
schon / das ich werd rein vnd wasch mich
nun / Schneeweis auch freud las hören
mich / Das die gebein werden frölich/ die
du so hast zerschlagen.

Sih nicht auff mein Sündlichen stadt/
Tilg alle meine Missethat / Herr wolst in
mir erschaffen/ Ein rein hertz thu ich hof-
fen / Willigen Geist ernew in mir / Ver-
wirff mich auch nicht gar von dir / Nim
nicht dein heiligen Geiste / von mir/ sein
Gnad mir leuste/ Vnd las mir w der kom-
men her/ Den trost deins heils / O GOtt
mein Herr/ Der freye Geist erhalte mich/
Die Gottlosen wil leren ich / jr wege zu
dir keren.

Von Blutschulden du mich errett / O
Gott du meines Heils ein Gott/ das mein

Zung

zung mög erschallen/ dein grechtigkeit ob allen/ Herr thu mir auff die Lippen mein/ Mein Mund verkünd das Lobe dein/ Zum Opffer hast kein luste/ ich geb es dir auch sunste/ Brandopffer auch gleich alle sampt/ gefallen dir nicht/ sind nur ein tand/ vor deinen Augen nur ein haß/ Die Opffer Gotts seind aber das/ ein gar zerbrochen Geiste.

Ein zbrochen vnd zerschlagen Hertz/ Wirstu nicht werffen hinderwertz/ Vnd wirst es nicht verachten/ das kan ich wol betrachten/ O Herre Gott thu wol Zion/ nach deinem guten willen schon/ Jerusalem die mauren/ werden wider erbawen/ denn wirst du haben lust vnd freud/ zum Opffer der gerechtigkeit/ Zu dem Brandopffer deinen muth/ So wird man denn die Kelber gut/ auff deinen Altar legen.

Der CXXXVII. Psalm/ Super flumina Babylonis.

An wasser flüssen Babylon/ Da sassen wir mit schmertzen/ Als wir gedachten an Zion/ da weinten wir von hertzen/ Wir hiengen auff mit schwerem mut/ Die Harpffen vnd die Orglen gut/ an ire baum der Weiden/ die drinnen sind in dem

Land/

Land / da mussten wir viel schmach vnd schand / teglich von jnen leiden.

Die vns gefangen hilten lang / so hart an selben orten / Begerten von vns ein gesang / mit gar spöttischen worten / Vnd suchten in der traurigkeit / Ein frölich gsang in vnserm leid / Ach lieber thut vns singen / ein Lobgesang / ein Liedlein schon / Von den gedichten aus Zion / das frölich thut erklingen.

Wie sollen wir in solchem zwang / vnd elend itzt vorhanden / Dem HErren singen sein gesang / so gar in frembden Landen / Jerusalem vergis ich dein / So wölle Gott der grechten mein / vergessen in mein leben / wenn ich nicht dein bleib ingedenck / mein zung sich oben anhenck / vnd bleib am rachen kleben.

Ja wenn ich nicht mit gantzem vleis / Jerusalem dich ehre / Im anfang meiner freuden preis / Vor itzt vnd immermehre / Gedenck der kinder Edom sehr / am tag Jerusalem O HERR / die in jr bosheit sprechen / Reis ab reis ab zu aller stund / vertilg sie gar bis auff den grund / des bo den wölln wir brechen.

Du schnöde Tochter Babylon / zerbrochen vnd zerstöret / Wol dem der dir wird gebn den lohn / vnd dir das widerkeret /

Dem

Dein vbermut vnd schalckheit gros/ Vnd
must dir auch mit solcher mas/wie du vns
hast gemessen/Wol dem der deine Kinder
Klem̃/ erfast vnd schlecht sie an den stein/
damit dein werd vergessen.

Der XXV. Psalm/
Ad te Domine leuaui, &c.
Andreas Knöpken.

VOn allen Menschen abgewand/
zu dir mein Seel erhaben/
Hab ich allein mein Herr vnd Gott/
Las mich nicht werdn bewagen/
All mein vertrawen steht auff dich/
Las nicht zu schanden werden mich/
Das sich mein Feind nicht frewen.
Es wird niemand beschemet stehn/
Von den die auff dich bawen/
In deiner Hand sie sicher gehn/
Der kauff wird sie nicht rewen/
Verschemet müssen all die sein/
Die leid an thun den Armen dein/
On recht vnd alle sachen.
Weis deine Weg O HERRE mir/
Zu dir dein Steig mich lehre/
In deiner Warheit leite mich/
Denn du bist GOTT mein HERRE/
Mein heil vnd trost/mein hülff vnd rath/

Darauff ich mich allzeit verlaß/
Vnd stetes poch vnd trotze.
Las dir mein HERR zu hertzen gehn/
Vnd wolst daran gedencken/
Wie all die deinen mit dir stehn/
Den du dein Gnad thust schencken/
Von ewigkeit sie ausserkehn/
Bewaret in dem rathe dein/
Durch welch sie selig werden.
Meiner jugent vnwissenheit/
Vnd alle meiner schulde/
Wolst HERR Gott je gedencken nicht/
Sonder nach deiner hulde/
Meiner erbarmen wolst je dich/
Von allen Sünden freyen mich/
Vmb deiner Güte willen.
Der HERR ist frö vnd auffgericht/
All den die an im hangen/
Wenn sie all in dem wege fein/
Wird er sie doch empfangen/
Vnd leren sie den Willen sein/
Geschrieben in jr hertze fein/
Nach seinem wolgefallen.
All weg des HErrn sind warheit/
Güte vnd blosse Gnade/
Seine Gebot helt er trewlich/
Vnd gibt sie den gar drate/
Die fragen nach dem Worte sein/
Vnd gleuben was er globt darein/

Als vns die Schrifft abmalet.
Vmb deines Namens willen HErr/
Gnade meiner Sünde/
Ich fürchte mich jr ist gar viel/
Vnd wachsen alle stunde/
Darumb mich dein Gesetze lehr/
Das ich den weg mag auserweln/
Der dir ist wolgefellig.
Des Menschen Seel die Gott fürchtet
Wird seine Güter erben/
All die im Glauben folgen nach/
Die werden nicht verderben/
Der HERR ist jr verborgen Schild/
Sein Testament jn öffnen wil/
Vnd seinen Geist jn geben.
Meine augen sind stets zu dir/
O HERRE GOtt gerichtet/
Das du helffst aus dem Netze mir/
Darin ich bin verstricket/
Erbarm dich meiner vnd sih mich an/
Denn arm bin ich von iederman/
Steh ich auch gar verlassen.
Meins hertzens weh ist mancherley/
Aus meiner noth mich rette/
Schaw an wie ich vernichtet bin/
Von arbeit gantz lig nider/
Darumb vergib die Sünde mein/
Sih an wie viel der Feinde sein/
Die mich on sach verfolgen.

Beschütz mein Seel vnd rette mich/
Das ich nicht werd beschemet/
Mein hoffnung steht allein auff dich/
Des frewen sich die frommen/
So hilff nu Gott aus aller noth/
Israel deiner armen Rott/
Die dir allein anhanget.

Der CIII. Psalm/
Benedic anima mea Dominum, &c.

MVn lob mein Seel den HErren/ was in mir ist den Namen sein/ Sein wol-that thut er mehren/ vergis es nicht O Hertze mein/ Hat dir dein Sünd vergeben/ Vnd heilt dein schwachheit gros/ Errett dein armes leben/ Krönt dich in seinem schoß/ Mit reichem trost beschütter/ verjungt dem Adler gleich/ Der König schafft recht behütet/ Die leiden in sein Reich.

Er hat vns wissen lassen/ sein herrlich recht vnd sein gericht/ Darzu sein gůt on massen/ Es mangelt an erbarmung nicht/ Sein Zorn lest er wol fahren/ strafft nicht nach vnser schuld/ Die Gnad thut er nicht sparen/ den blöden ist er hold/ Sein gůt ist hoch erhaben/ auff den die fürchten jn/ So fern der Ost vom Abend/ ist vnser Sünd dahin.

Wie sich ein Mann erbarmet/ vber sein jungen Kindlein klein / So thut der Herr vns armen / So wir jn kindlich fürchten rein/ Er kent das arm gemechte/ Vnd weis wir sind nur staub / Gleich wie das gras von rechte / ein blum vnd fallends laub/ der wind darüber wehet/ so ist es nimmer da / also der Mensch vergehet / sein end das ist jm nah.

Die Gottes Gnad alleine / bleibt stet vnd fest in Ewigkeit / Bey seiner lieben gmeine / die stet in seiner furcht bereit/ Die seinen Bund behalten / er herscht im Himelreich / Jr starcken Engel walten/ seins lobs vnd diensts zugleich/ Dem grossen HERRN zun Ehren/ Vnd treibt sein heiligs Wort / Mein Seel sol auch vermehren/ Sein Lob an allem ort.

Der XXIII. Psalm / Dominus regit me, &c.

WAs kan vns kommen an für noth / So vns der Herre weidet / Vnd speiset vns mit Himelbrod / vnd auff die weide leitet / Darzu erquicket vnser noth/ Vnd füret mit dem Wasser süs/ Seins werden heilgen Geistes.

Vmb seines Namens willen vns / er

führt auff rechter strassen / Leß vns in keiner zeit trostlos / In schad vnd auch in baren / Darumb wir steres mutig sein / Auch in des Todes scham vnd pein / Denn du bist mit vns HERRE.

Der Stock vnd Stab vnsers pastors / vns trösten vnd vns straffen / Das Creutz dempffet des Fleisches lust / das es nicht schaden schaffet / Dem Geiste durch der Sünden gifft / die im sterblichen leibe ist / vnd thut sich steres regen.

Du hast bereit vns einen Tisch / den wir steres anschawen / Deins heilgen Wortes werde speis / die wir im hertzen kawen / wenn vns des Feindes list angreifft / derselb denn vnser Seel erquickt / sampt deines Geistes fülle

Dein Güte vnd Barmhertzigkeit / darumb vns HErre folgen / Von nu an bis in Ewigkeit / du bist vnser versorger / das wir hie durch den Glauben sein / dort offenbar im Sale dein / Bürger vnd Hausgenossen.

Des helff vns der HErr Jesus Christ / der vnser hertzen bawet / durch rechten glaubn vnd lieb auff sich / das wir den Vater schawen / Durch in sampt dem heilgen Geist / welchen der wunsch zu hertzen geht / Sprechen einmütig / Amen.

Der

Der XV. Psalm/

Domine quis habitabit in tabernaculo tuo &c.

HERR wer wird wonen in deiner hütt/
Auff deinem heilgen Berge/
Wer one wandel herein tritt/
Vnd thut gerechte wercke/
Vnd redt von hertzen die Warheit/
Mit seiner zungen allezeit/
Beim Nechsten nicht nachredet.
Vnd seinem Nechsten thut kein leid/
Vnd thut kein schmach auffbringen/
Wider seinen Nechsten allzeit/
Verachtet sind geringe/
All die untüchtig sind im grund/
Aber er ehret alle stund/
Die so den HERREN fürchten.
Vnd der da seinem Nechsten schwert/
Vnd darnon nicht thut wencken/
Wer sein Gelt nicht mit Wucher mehrt/
Vnd nimbt auch nicht geschencke/
Vber des vnschüldigen blut/
Wer diese ding von hertzen thut/
Derselb wird ewig bleiben.

Der VII. Psalm/

Domine Deus meus in te speraui.

Auff dich Herr ist mein trawen steiff/
Errett mich vor meim Feinde/
Das er nicht wie ein Lew ergreiff/
Mein Seel zerreis geschwinde/
HERR mein Gott hab ich sol hs gethan/
Das ich vnrechts in henden han/
Böses vmb Fried vergolten.
Oder hab ich die Feinde mein/
On vrsach vberzogen/
So sol er mein verfolger sein/
Auff mein Seel sol ers wagen/
Zertret mein Leben in die Erd/
Vnd das mein Ehr zu schanden werd/
Vnd leg sie in den staube.
O Herr in deinen zorn steh auff/
Vnd mach den grim zu nichte/
All meiner Feind vnd sten hauff/
Erweck mir das gerichte/
Was du gebotten hast allein/
Versamlet vmb dich die gemein/
Erhöh dich vmb srent willen.
Der HERR ist der sein Volck geleit/
Nach seinem Willn auff Erden/
Richt mich nach meiner Grechtigkeit/
Vnd las ein ende werden/
Der Gottlosen bosheit vnd list/
Forder die rechten / denn du bist/
Der kent ja hertz vnd nieren.
Mein schild ist Gott der hülffe thut/

Den

Den Rechtfertigen hertzen/
Er ist allein der Richter gut/
Vnd drewt teglich on schertzen/
Wenn man sich nicht bekeren wil/
So sind gewetzt sein schwert vnd pfeil/
Sein Bogen ist gespannet.
Er hat auffgelegt tödlich gschoß/
Sein pfeil gericht zu brennen/
Vor jm kein gwalt hilfft auch kein schlos/
Das Gottlos wird Er tremen/
Mereck der bös denckt vnd arge tück.
Vnd schwanger ist mit vngelück/
Der wird ein Falsch geberen.
Er grebt ein grub vnd felt darein/
Sein vnglück wird sich wenden/
Auff seinem kopff der freuel sein/
Wird jm sein Scheitel schenden/
Ich dancke Gott / sein Nam ich lob/
Des Grechtigkeit allein lige ob/
Ehr sey dem Allerhöchsten.

Der XXIII. Psalm/
Dominus regit me, & nihil mihi deerit.

DEr HERR ist mein trewer Hirt/
Helt mich in seiner hute/
Drin mir gar nichts mangeln wird/
Jr gentzlich allem gute/

Er leßt mich weidn on vnterlas/
Da aufferwechst wolschmeckend gras/
Seines heilsamen Wortes.
Zum reinen Wasser er mich weist/
Das mich erquicken thute/
Das ist sein from heiliger Geist/
Der mir macht wol gemute/
Er führet mich auff rechter strass/
In sein Gebotten on ablas/
Von wegen seines Namens.
Ob ich wandert im finstern thal/
Fürcht ich kein vngelücke/
In verfolgung/ Leiden/ Trübsal/
Vnd dieser Welte dücke/
Wann du bist bey mir stetiglich/
Dein stab vnd stecken trösten mich/
Auff dein Wort ich mich lasse.
Du bereitest vor mir ein Tisch/
Fürn Feinden allenthalben/
Machst mein Hertz vnuerzaget frisch/
Mein Heubt thustu mir salben/
Mit deinem Geist der freuden öl/
Vnd schenckest vol ein meiner Seel/
Deiner Geistlichen freuden.
Gutes vnd die Barmhertzigkeit/
Lauffen mir nach im Leben/
Vnd ich werd bleiben allezeit/
Im haus des HERREN eben/
Auff Erd in der Christlichen gmein/

Vnd

Vnd nach dem Tode werd ich sein/
Bey Christo meinem HERRN.

Der XXXI. Psalm/
In te Domine speraui.

IN dich hab ich gehoffet HErr/ Hilff
das ich nicht zu schanden wer / Noch
ewiglich zu spotte / Des bitt ich dich / er-
halte mich/ in deiner trew HErr Gotte.

Dein gnedig ohr neig her zu mir/ Er-
hör mein Gbet thu dich herfür/ Eil bald
mich zu erretten / In angst vnd weh / ich
lig vnd steh/hilff mir in meinen nöten

Mein Gott vnd Schirmer sieh mir
bey / Setz mir ein Burg darin ich frey/
vnd ritterlich mög streiten / Wider die
Feind/ der gar viel sind/ an mir auff bey-
den seiten

Du bist mein sterck / mein Fels / mein
Hort/mein Schilt/mein Krafft/ sagt mir
dein Wort / mein Hülff/ mein Heil/ mein
Leben/Mein starcker Gott/in aller noth/
Wer mag mir widerstreben.

Mir hat die Welt trüglich gericht/Mit
liegen vnd mit falschem gedicht / viel Netz
vnd heimlich stricke / HERR nimb mein
war/in dieser gfahr / bhüt mich vor fal-
schen tücken.

HERR meinen Geist befehl ich dir/ Mein GOtt/mein Gott/ weich nicht von mir/ nimb mich in deine hende / O warer Gott/aus aller noth / hülff mir am letzten ende.

Glori Lob Ehr vnd herrligkeit / sey Gott Vater vnd Son bereit/ dem heilgen Geist mit Namen / Die Göttlich Krafft/ macht vns sighafft / Durch Jesum Christum Amen.

Der CXLVI. Psalm / In ein Lied gebracht / durch M. Johannem Frederum/Im thon/Wo Gott der Herr nicht bey vns helt.

LOb Ein Seele sol aus hertzen grund/ dich loben Gott mein HERre / Dir sol Lob singen stets mein mund/vñ preisen hoch dein ehre / Ich wil mein gantzes Lebenlang / dir Gott mein HErre sagen danck/ dieweil ich bin auff Erden.

Dir ghört Gott Herr Preis/Ehr/vnd Lob/Du helffen kanst alleine/All Fürsten sind auch erd vnd stob / Wie ander Menschen gmeine/ Darauff sich niemand lassen sol / Jr hülff taug doch nichts vberal/ Wenn rechte noth vns drücket.

Es sey ein Mensch wie gros er kan/den

Geist

Geist muss er auffgeben / Zu seiner zeit
muss er davon / Er kan nicht ewig leben /
Zu erd er wirder werden muss / So ist denn
alle hoffnung aus / All anschleg sind ver-
loren.

Wol dem der Gott den Herrn anrufft /
Vnd sich jm gantz vertrawet / In noth /
todt / zu jm allein laufft / von hertzen auff
jn bawet / Wol jm / der nicht verderben
kan / Weil Gott sich sein nimbt selber an /
Der wird jn wol bewaren.

Der HErr gewislich helffen kan / Sein
macht die hat kein ende / Den Himel /
Meer / vnd Erden plan / gemacht haben
sein hende / Vnd alles was darinnen ist /
Auch ist sein zusag fest vnd gwis / Denn er
helt ewig glauben.

Vertraw du Gott vnd ruff jn an / so du
gewalt must leiden / Er helffen wil / darzu
auch kan / Er ist auff deiner seiten / Er
schaffet recht in solcher noth / Vnd kan den
bösen vbermuth / gar bald mit schrecken
stillen.

In thewrer zeit vnd hungers noth /
Gott auch die seinen nehret / Er gibt jn ire
speis vnd Brod / Mit segen er sie mehret /
Gott auch sein gfengnis wenden kan / Die
Feinde bald zu rücke schlan / vnd die Ge-
fangen lösen.

Gott macht sehend so da sind blind/die hertzen er erleuchtet / Vnd die nider geschlagen sind / er widerumb auffrichtet/ Wer handelt recht/ vnd Gott vertrawt/ Auff seine Gnad vnd Warheit bawt/ Der wird von Gott geliebet.

Auch nimbt sich Gott der frembdling an/ die Wayssen er ernehret / Wil sie kurtz vnbeleidigt han / jr bitt er sie geweret/ Die Widwen er erhalten wil / So sie im trawen in der still/ Vnd wil jr selber pflegen.

Gott kan zerstören mit gewalt/ Gottloser Leut anschlege / Das jr fürnemen auffhör bald / Zu rück treibt er jr wege/ Das all jr thun den Krebsgang geh/ Vnd jre freud nicht lang besteh/ Machts schnell mit jn ein ende.

Der HERR ist König ewiglich / Hat als in seinen henden/ Der HErr regiert gewaltiglich/ von anfang bis zum ende/ Von nu an bis in ewigkeit / Zion du rechte Christenheit/ solt Alleluia singen.

Der CXIX. Psalm.

Beati immaculati in via.

ES sind doch selig alle die / im rechten Glauben wandeln hie/ im Gesetz Gottes

Gottes des Herren / Sie sind doch selig al-
lesampt / die sein zeugnis vor augen hand /
von hertzen jn begeren / Dann welches vbel-
theter sind / die wandeln nicht als Gottes
Kind / auff seine weg nicht halten / Ach
Herre Gott von Himelreich / Du hast ge-
boten fleissigklich / deine Gebot zu halten.

O Gott das alles leben mein / gerichtet
würd nach gefallen dein / zu halten deine
rechte / Denn würd ich nicht zu schanden
gahn / wenn ich gantz fleissig schawet an /
deine Gebot alle schlechte / So danck ich
dir mit hertzligkeit / Der Gericht deiner
Gerechtigkeit / Die du mich lehrst mit
massen / Denn deine Recht ich halten will /
mit deiner Gnad du zu mir eil / thu mich
nicht gar verlassen.

Wo bessert nu ein Jüngling zart / sein
weg denn so er sich bewart / nach deinen
Worten allen / Hab dich von gantzem hert-
zen mein / gesücht / O HERR nicht laß
mich hin / von dein geboten fallen / So
hab ich doch die rede dein / verborgen in
mein hertz hinein / das ich vor dir nicht
sünde / Gebenedeyt du HErre Gott / lehr
mich durch dein güt vnd genad / das ich
dein rechte finde.

Mit hab ich mit den leffzen mein / alle
gericht des mundes dein / bekennet vnd er-
zelet /

zelet / Im weg deiner zeugnis O HERR / mit lust zu wandeln hab ich mehr / denn all reichthumb erwehlet / In deim befehl red ich allein / denn Menschen Gsetz sind gar nicht rein / Ich schaw auff deine pfade / Nach deinen Rechten last mich viel / Dein Wort ich nicht vergessen wil / Verley mir nur dein Gnade.

Der erste Psalm / Im Thon / Durch Adams Fall ist gantz verderbt / etc Durch M. Nicolaum Selneccerum.

WOl dem der nicht wandelt im Rath / der Gottlosen geschwinde / Vñ nicht sein Fuß in dem Weg hat / do Sünder sich thun finden / Noch sitzet do die Spötter sind / die alles thun verachten / was Gott redet / thut vnd befind / Das pflegen sie verlachen.

Sie leren wol / vnd sind hoch dran / haben das Ampt vnd Ehre / Sie geben grosen schein dauon / mit jrer stolzen Lehre / Wenn man es aber recht besicht / so ist es schand vnd spotte / Welchs bald vergeht / als wer es nicht / mit aller argen Rotte.

Laß Secten sein vnd Lügen viel / die jetzund her lauffen / Halt dich ans Gsetz des

des Herrn still / laß an einander rauffen/ Wer nicht wil ruhen der mags thun / seins ebenthewr erjagen / er wird bekomen seinen lohn / darob er ja sol zagen.

Wol dem der lust hat an dem Wort/ Welchs GOtt der HErr selbs bringet/ Wer tag vnd nacht das gerne hört / Vnd stetigs darnach ringet / Der ist wie ein gepflantzter Baum/ an frischen Wasserbechen/ An schönem orth/ vnd weiten raum/ den nichts vbels kan schwechen.

Er bringt sein frücht zu rechter zeit/ sein Bletter nicht vmbkommen / Also ein Grechter was er gibt / bringt guts vnd lautge frommen / Es tobt die Welt Teufel vnd Todt / So mus er doch ausrichten/ Was GOttes Will in jm für hat/ hie gilt kein arges dichten.

Aber so sind die andern nicht/ die Gottes Wort verachten / Wie Sprew vom Wind zerstrewt/ verblicht/ all jr anschleg vnd sachen / Darumb nicht sollen bleiben sie/ in Gmein der Christen alle/ Jr Nam vnd Lehr vergehe auch hie/ in diesem Leben balde

Sih nach einander Schwermer viel/ zu vnser zeit vnd leben / Was ist gewest jr letztes ziel/ dann schmach/ grewl todt vnd beben: Kein Ampt ist nicht geblieben in/

Kein

kein Gericht / kein Nam auff Erden / Es ist alles gantz vnd gar dahin / wie staub hats müssen werden.

Wie kompt es doch? das sag ich sein / der HERR ist selber richter / Er kent den weg der Grechten sein / Er ist der beiden schlichter / Er scheid die sein von Buben böß / Die Gottlosen verterben mit jrem weg / lehr / wercken groß / müssen sie ewig sterben.

Ach Gott laß mich sein in der zal / dern weg du kennest balde / dieweil doch schwebet vberall / groß sünd gar mannichfalde / Las mich gwis sein / das ich bin dein / das dir mein thun gefalle / Ob gleich die Welt vom leben mein / vrteilt arg vberalle.

Der VI. Psalm / Ach HErr straff mich nicht / Im thon / Erbarm dich mein O HErre Gott.

M. Nicolg. Selnec.

HERR Gott / mein Hort / mein Heil / mein Trost / Ich komm zu dir alleine / mein Sünd drückt mich vnd engst mich groß / ich trawr in mir vnd weine / Ich bekenn O HErr dir mein schuld / mein hertz vol vnflats stecket / Ich flieh aber zu deiner huld / dein gnad all vnreins decket.

Ach HErr

Ach HERR straff mich nicht in deim Zorn / den niemand kan erleiden / Wer ist so jemals rein geborn / der den het können meiden? Ach züchtig mich nicht in deim grim / HERR sey gnedig mir armen / Ich bin ja elend / schwach vnd schlim / thu dich HERR mein erbarmen.

Heil mich / mein Bein erschrocken sind / mein seel verzagt vor schmertzen / In mir ist alles worden blind / kein leben ist im hertzen / Ach wie lang wiltu zürnen doch? wie lang wiltu mich krencken? Dein barmhertzigkeit lebet noch / thu mich ja nicht versencken.

Wend dich HERR / wend dich jetzt zu mir / errett mein Seel behende / Zu dir stehet all mein begir / Dein güt hat ja kein ende / Vmb deiner güt willen allein / Hilff mir durch Gnaden grosse / Im todt gedenckt man zwar nicht dein / es ist alls blind vnd lose.

Im leben thun dich loben all / die nicht als Gott erkennen / Vnd preisen dich mit grossem schall / thun dich ein Vater nennen / Im todt ist nichts denn finsternis / die Helle thut dir nicht dancken / Wend HERR von mir / das ergerniß / vnd laß mich doch nicht wancken.

Ach GOTT mein HERR von seuffzen gross /

tzen groß / bin ich gantz müd vnd weine/ Ich schwem mein Beth on vnterlaß / die gantze nacht vnreine / im schweis lig ich/ mein Leger klein/ netz ich mit threnen klagend / mein Sünd ligt auff mir wie ein stein/ mein hertz vnd bein zernaget.

Mein gstalt die ist verfallen gar / für trawren alt vnd blosse / Denn ich bin allenthalben zwar/ geengst mit bürden grosse/ schweig doch/ schweig doch/ mein Seel vnd Sinn/ Sey düldig harr des HErren/ Das vnglück wird bald gehn dahin / die hülff ist nicht mehr ferren.

Ir vbeltheter weicht von mir/ der Herr hat gehört mein weinen / Mein flehen ist des HErren gir / sein lust hat er an kleinen / Ein kleiner Geist Gotts huld erlangt/ betrübte leut die besten / Ein grosser Geist sich selber fangt / vnd bleibt als dann am letzten.

Es müssen alle meine Feind/ zu schanden werden balde/ Erschrecken wie sie sich vereint / zertrennet mannigfalde/ Zu rück müssen sie fallen doch/ plötzlich zu schanden werden/ Denn mein Herr Gott lebt jtzund noch/ im Himel/ vnd auff Erden.

Danck Gott / wer du nur reden magst/ dein Mund / Hertz / Sinn vnd Krefften/ Dir ist geholffen von aller last/ aus sünd/

noth/

noth/Teufels gschefften/Ich bin in gnad trotz wer das schelbt / mein Sünd ist nun gewaschen/Nun fehlt nichts dann das ich gemelt/vorhin werde zu aschen.

Was ist es doch? ich bin ein Kind/ des grossen HERREN GOttes / Laß hen gehn Teufel/ Welt vnd Sünd / wer wil mir bieten trotzes? O Jesu Christ du bist ja mein/vnd ich bin dein vñ bleibe/Sünd geh hinweg / du bist vnrein / laß mir jtz stehn mein Leibe.

Mein Seel du nicht anfechten solst/ Wenn du noch so gros wereſt / Wenn dir gleich bin vnd wider trolst / laß sehn was du begereſt / Ach Christ du mein Erlöser heist/vnd bist mein retter worden/Du mir hülff / sterck vnd beystand leist / sey mein Trost auserkoren.

Der Drey vnd zwentzigste Psalm/ Im Thon/Nu reiff/

Nu reiff du Kalter schnee/ꝛc.

DEr Meye/der Meye/bringt vns der Blümlein viel / Ich trag ein freies gmüte/ mein hertz ist frisch vnd still/ mein hertz ist frisch vnd stil.

Christus der ware Gottes Son / ist jetzt mein trewer Hirt / Ich war ein ar-

mer

mes Schäfflein/in Sünden gar verirrt.

Er weidet mich auff grüner Aw/ kein mangel lest er mir / Zum frischen Wasser füret er mich/vnd thut all mein begir.

Mein Seel wil er erquicken/mit seinem Wort vnd Lehr/ Er führet mich auff rechter straß/ vmb seines Namens Ehr.

Vnd ob ich schon im finstern Thal/wandert vnd her kein weg/So fürcht ich doch kein vngefal/denn er ist selbst mein Steg.

Du bist bey mir O Jesu Christ/du thrist mich trösten wol/ Dein Steck vñ stab die leiten mich/für nichts mir grawen sol.

Ein Tisch du mir bereitest zwar/ gegen mein Feinden groß/mein Haupt mit öl du salbest gar/schenckst mir ein volle maß.

Dein Güte vnd barmhertzigkeit/ werden stets bey mir sein/ Mein lebenlang on end bereit/ in deinem Hause sein.

Sey lob Christo dem HERRen/ dem Vater vnd dem Geist/Der vns erhebt zu ehren/ vnd vns sein Gnade leist.

Ein Lied für die Oberkeit / aus dem 61. Psalm/ Im Thon/ Wo Gott der HErr/etc.

HIlff Gott aus deinem Gnadenthron Hör vnser bitt vnd schreyen/

Aus

Aus Gnaden vnser stets verschon/
Gib Fried vnd gut gedeien/
Gib vnser Obrigkeit dein gunst/
Langs leben/weisheit/rechte brunst/
Zu deinem Wort vnd lehre.
Regier sie HErr mit deinem Geist/
Erleucht jr gmüt vnd sinne/
Mach sie in dein gehorsam feust/
Dein lieb in jn stets brinne/
On dich ist sonst all sorg verlorn/
All weisheit ist zu narheit worn/
Wo du nicht selbst regierest.
Gib du from vnd getrewe Reth/
Amptleut vnd Diener gute
Die achten deiner Ehr/Nam vnd recht/
Haben dein Gsetz in hute/
Vnd lassen jn befohlen sein/
Den Gmeinen nutz vnd Kirchen dein/
Vnd fliehen stoltz vnd geitze.
Darnach so laß die Oberkeit/
Die du vns hast gegeben/
Sitzen für dir auff jren eyd/
In deiner furchte leben/
Das sie bleib für dein augen recht/
Vnd wandel auff dein wegen schlecht/
Laß sich auch nicht verfüren.
Behüte sie für Tyranney/
Für eignem Zorn vnd Rache/
Laß sie sein stetigs gut vnd trew/

Du freyn Thron groß machest/
Vnd segne jr Regierung gut/
Gib jr einen feinen rechten muth/
Das sie jr Volck werde halte.
Sey gnedig Herr der Oberkeit/
Vnd allen Vnterthanen/
Vnd all mit deinem Geiste leit/
So wöllen wir deinen Namen/
Hoch rhümen HErr vnd singen groß/
Ach GOtt thu vns erhören.
Beschütz für Feinden alle zeit/
Die wir den Fried groß achten/
Das lose Gsind treib von vns weit/
Die nichts denn vnruh machen/
Gib Fried O Herr/erhalt dein Wort/
Erzeig dein gütt O trewer Hort/
Dir sey Lob Preis vnd Ehre.

Ein Kinder Lied / Von der Christlichen Kirchen / Aus dem 87. Psalm / Jm Thon / Es ist dz heil vns kommen her.

SJe ist bewart die feste Stadt/
Auff Gottes Berg gegründet/
Der Herr liebt sie mit rath vnd that/
Niemand sie vberwindet/
Das Volck vnd Kirche Christi gut/
Jst stets in Gottes huld vnd hut/

Trotz

Trotz wer jn kunne schaden.
Der HErr die Thor zu Zion liebt/
Mehr denn als Jacobs hütten/
Herrliche ding darein er gibt/
Thut seine Gnad ausschütten/
Sein Nam darin geprediget wird/
Zu recht gebracht was ist verirt/
GOttes Stadt ist voller Gnaden.
Der Heyden kommen viel darzu/
Die Jüden nicht alleine/
Auff gantzer Erd ist itzt gut ruh/
In aller Sprach gemeine/
Das Euangeli streckt sich weit/
In alle Land zu jeder zeit/
Der höchst thut selbst solch wunder.
Geboren werden Kinder viel/
Die Gott nun recht erkennen/
Sie ehren Christum sanfft vnd still/
Vnd jn jrn Heiland nennen/
Durch jn werden sie selig all/
Vnd kommen aus des Todes qual/
Haben das Ewig Leben.
Darumb loben den Herrn Gott/
Wir all in freud von hertzen/
In seiner kirch in aller noth/
Es sey lust oder schmertzen/
Wir dancken dir/ O Gott vnd HErr/
Für dein Genad vnd heil am Lehr/
Durch deinen Son gegeben.

Amen / Amen singen wir all /
Gott bleib bey vns mit Gnaden /
Erhalt dem Wort mit lobes schall /
Kein Rott vnd Secte laß schaden /
All vnser Sünd vergib vns Herr /
Von wegen deines Namens Ehr /
Erlös von allem vbel.

Ein Kinderlied aus dem 91. Psalm Dauids / Im Thon / Durch Adams Fall ist / etc. M. Nicola. Selnec.

WEr GOtt vertrawt / vnd auff jn bawt / bleibt vnter seinem schutze / Der ist on leid frölich vñ schawt / Wer jm wil bieten trotze / Es sey Teufel / Todt / Welt vnd Sünd / ja Gottes grechter Zoren / Er allzeit rath / hülff trost empfind / vnd bleibt wol vnuerloren.

Wer vnter Gottes schirme sitzt / vnd vnter seinem schatten / Derselbig kan sich fürchten nichts / es muß jm also geraten / Er spricht zu GOtt / mein heil / mein Vest / mein Burg / mein zuuersichte / der du niemand O HERR verlest / steh bey mir stetigliche.

Du bist bey mir es geh wies wöll / Du mein Erretter heissest / Du bhütest mich vor

vor vngefell / gros gnad du stetigs leistest / Vom strick vnd fall des Jegers gros / Von allen Pestilentzen / machst du mich ledig / frey vnd los / dein güt stetigs thut glentzen.

Deckst mich mit deinen Fittichen / Wie Hüner jre jungen / Mein waffen sind dein Flügelein / mein schirm / mein trost vnd fromen / mein zuuersicht / O Herr du bist / dein Wort vnd Gnad mein schilde / Dein warheit ist on allen list / Sterck gibt dein güte milde.

Ja weil du also bey mir bist / Wie könt ich doch erschrecken / laß gehn laß gehn hie nichts gebrist / kein gfahr hie nichts darff mercken / Der graw des nachts sol geleen nicht / ob gleich der böß thut toben / Du Gott vnd HErr sein Reich zubrichst / Darumb wir dich thun loben.

Laß wüten / murren / wie er kan / Mit seinen Fantaseyen / Hie ist / hie ist ein starcker Mann / das jn thut sehr gerewen / Darob erschrickt vnd fluhet er / Kein haar darff er mir regen / O Jesu Christ mein Gott vnd HERR / Das ist dein Gnad vnd Segen.

Dein Engel sind allzeit bey mir / jr Leger vmb mich schwebet / Sie dienen mir mit grosser begir / das mein Hertz singt

vnd lebet / Ist frisch getrost on alle zagst vnd thut sich gar nichts krencken / Ach solchs deine Genad vermag / die thut mich freundlich lencken.

Las gehn das vnglück wie es will / die Pestilentz vnd Seuche / Bey nacht bey tag nun hieher troll / laß sehn ob ich nicht weicho / Laß fallen zehen tausent bald / zu meiner seit vnd rechten / mein Gott lebt noch in frischer gstalt / mich solle nichts anfechten.

Was sagstu Teufel / Todt vnd Sünd? ich wil mein last dran sehen / wie er die Gottlosen so blind / thut samlen vnd abmehen / Vnd ja mich doch müst lassen frey / denn GOTT mein zuflucht leber / zu meiner hütt kein vbel new / kein vnglück / plag / sich nehet.

Die Engel alle meine weg / behüten stetigliche / Sie stehn auff allem meinem steg / thun alles wol verrichten / Das ich mein füß nicht stoß an stein / vnd mich dadurch verletze / Sondern bleib gantz / sicher vnd rein / vnd mich alls leids ergetze.

Auff Löwen / Ottern / Drachen groß / gewiß Sieg ich behalte / Denn Gott mein HERR on vnterlaß / mir beysteht mannigfalte / Er höret mich was ich begert / Er hilfft von allem bösen / er leßt mich

kein

kein mal los noch lehr / thut mich allzeit erlösen.

Ach Gott ich kenn den Namen wol/ dein güt vnd grosse trewe/ Ich preise dich/ wie ich denn sol/ mit sterck vnd krafft verleihe/ Wenn ich dich anruff/ sey bey mir/ Reiß mich aus allen gfahren / Lob preis vnd ehre sing ich dir/ für dein gnedigs bewahren.

Dein Heil/ O Herr du zeige mir/ vñ gib mir langes lebē/ damit ich allein diene dir/ nach deinem lob thu streben/ Bewar mich Herr/ vnd sey mein sterck/ mein zuuersicht behende/ O selig ist/ du Christ vermerckt/ der Gott vertrawt on ende.

Ein Kinderlied / vnd Weyhnacht Psalm/ Im Thon/ Von Himel hoch.

KOmpt nu herzu jr Christen all/ vnd lobet Gott mit reichem schall/ Dem HErrn zu dancken seit verpflicht/ Kompt frölich für sein Angesicht.

Jauchzet dem Hort mit freuden viel/ Mit Psalmen vnd mit Seitenspiel/ Singet dem Herrn mit newem muth/ Sein Son ist vnser fleisch vnd blut.

Preiset all seine Wunderthat/

Was er an vns gewendet hat/
Das alle Welt mög hören das/
Vnd sich zu jm bekeren laß.
Der HERR ist gros vnd wunderbar/
Vns sitzt vber all Götter schar/
All Heyden Götter Götzen sind/
Des HErrn gleich man nirgend find.
Den Himel er hat sein gebawt/
Der aller Menschen hertzen schawt/
Die Erd/ die Berg/ vnd alles Land/
Ist in seiner Göttlichen hand.
Sein ist das Meer/ Er hats gemacht/
Vnd was die Erd für frücht hat bracht/
Erkennet dann er ist der HErr.
Laßt vns allsdienen seiner Ehr.
Kombt last vns knien frü vnd spat/
Denn der HErr vns erschaffen hat/
Wir sind sein Schaff vnd seine Leut/
Er führt vns recht auff guter weid.
Seht vnser Heyland Jesus Christ/
Der in der armen Krippen ist/
Ist vnser König vnuerrückt/
Sein Reich gar herrlich ist geschmückt.
Vom end zu end sein Wort ausbreit/
Vnd sol bestehn in Ewigkeit/
Gleich wie du sester Ewig bist/
O zartes Kind Herr Jesu Christ.
Des frewet sich das Erdreich gantz/
Die Insslen haben newen glantz/

Er thut

Er thut wunder/ gibt Grechtigkeit/
Erlöst vom Tödt vnd allem leid.
Gott Vater an sein Gnad hat dacht/
Vnd vns sein Heyland fürher bracht/
Christus der Ewig Gottes Son/
Ist vnser Bruder worden nun.
Er steht in seiner Christenheit/
Da lebt man seiner Grechtigkeit/
Ganz herrlich prechtig vnd mit freud/
Andechtig/wider alles leid.
Dawider trotzt das Hellisch Heer/
Vnd brauset grewlich wie das Meer/
Das ein theil stracks sein lehr vermeint/
Blutig das ander gegen sicht.
Aber er sitzt hoch in seim Thron/
Vnd leit sein Wort sters ferner dahn/
Das vns macht heilig/fromb vnd gerecht/
Er thut seins Vaters willen recht.
So jr nu hört sein stimme heut/
So folget jm als fromme Leut/
Verstocket ja nicht ewer hertz/
Vnd wendet euch nicht hinder wertz.
Folget des heilgen Geistes jm/
Hasset das arg vnd liebet jn/
Bey seiner Lehr bleibt jnnerdar/
So sol euch schaden kein gefahr.
Jr grechten frewt euch/dancket Gott/
Der euch sein Son geschencket hat/
Nembt euch nur keinen andern für/

Er ist allein der Gnaden thür.
Ach Herr du bist mein trewer Gott/
Vergibst all Sünd vnd Missethat/
Ach Jesu Christ du süsser hort/
Biß vns gnedig alhie vnd dort.
Du schönes liecht kom in mein hertz/
Laß mich dein sein/still allen schmertz/
Gib sterck/ vnd mehr des glaubens trost/
Herr Christ du hast mich ja erlost.
Nu frew sich alle Christenheit/
Gotts Son ist vnser Grechtigkeit/
Ja vnser fleisch/ blut/haut vnd bein/
Trotz allen Teufeln in gemein.
Amen/das gibst du liebes Kind/
Das wir nun deine Brüder sind/
Dir sey Lob/ preis vnd Ehr allein/
Du hertz allerliebste Jesulein.

Volgen noch andere Geistliche Lieder.

Von den zweyen Märterern Christi/ zu Brüssel von den Sophisten von Löwen verbrandt/ Geschehen im jar/ M. D. XXIIII.

D. Mart. Luther.

EIN newes Lied wir heben an/ des wolo

wold Gott vnser HErre / Zu singen was Gott hat gethan / zu seinem lob vnd ehre / zu Brüssel in dem Niderland / wol durch zween junge Knaben / Hat er sein wunder macht bekand / Die er mit seinen gaben / so reichlich hat gezieret.

Der erst recht wol Johannes heist / So reich an GOttes hulden / Sein Bruder Heinrich nach dem Geist / ein rechter Christ on schulden / Von dieser Welt geschieden sind / Sie han die Kron erworben / Recht wie die fromen Gottes Kind / für sein Wort sind gestorben / Sein Merterer sind sie worden.

Der alte Feind sie fangen ließ / erschreckt sie lang mit drewen / Das Wort man sie verleugnen hieß / mit list auch wolt sie reuben / Von Löwen der Sophisten viel / mit irer Kunst verloren / versamlet er zu diesem spiel / der Geist sie macht zu Thoren / Sie kundten nicht gewinnen.

Sie sungen süß sie sungen sawr / versuchten manche listen / Die Knaben stunden wie ein Mawr / verachten die Sophisten / Den alten Feind das sehr verdroß / das er war vberwunden / Von solchen jungen / er so groß / Er ward vol zorn von stunden / gedacht sie zuuerbrennen.

Sie traubten jn das Klosterkleid / die

Weih sie jn auch namen/ Die Knaben waren des bereit/ Sie sprachen frölich Amen/ Sie danckten jrem Vater Gott / das sie los solten werden / Des Teufels laruen spiel vnd spot / darin durch falsche gberden/ die Welt er gar betreuget.

Das schickt Gott durch sein gnad also/ das sie recht Priester worden / Sich selbst jm musten opffern do / vnd gehn in Christen Orden / Der Welt gantz abgestorben sein / Die Heucheley ablegen / Zum Himel komen frey vnd rein/ die Müncherey ausfegen / Vnd Menschen rand hie lassen.

Man schrieb jn für ein Briefflein klein/ das hies man sie selbs lesen/ Die Stück sie zeichten all darein / was jr glaub war gewesen / Der höchste jrrthumb dieser war/ Man muß allein Gott glauben / Der Mensch leugt vnd treugt jmmerdar/ dem sol man nichts vertrawen/ Des musten sie verbrennen.

Zwey grosse fewr sie zündten an / die Knaben sie her brachten / Es nam gros wunder jederman / das sie solch peen verachten / Mit freuden sie sich gaben drein/ Mit Gottes lob vnd singen / Der muth war den Sophisten klein/ für diesen newen dingen/ da sich Gott ließ so mercken.

Der

Der schimpff sie nu gerewet hat/ sie wol-
tens gern schön machen / Sie tharn nicht
rhümen sich der that/ Sie bergen fast die
sachen / Die schand im hertzen beisset sie/
vnd klagens iren genossen / doch kan der
Geist nicht schweigen hie/ des Habels blut
vergossen/ Es muß den Cain melden.

Die aschen wil nicht lassen ab/ sie steubt
in allen Landen / Hie hilfft kein Bach/
Loch/ Grub/ noch Grab / Sie macht den
Feind zu schanden / Die er im leben durch
den Mord/ zu schweigen hat gedrungen/
Die muß er todt an allem orth/ mit aller
stim vnd zungen / gar frölich lassen sin-
gen.

Noch lassen sie jr lügen nicht/ den gros-
sen Mord zu schmücken / Sie geben für
ein falsch gedicht/ Jr gwissen thut sie drü-
cken / Die Heiligen Gottes auch nach dem
Todt / von jm gelestert werden / Sie sa-
gen in der letzten noth / die Knaben noch
auff Erden/ Sich sollen haben vmbkeret.

Die laß man liegen immer hin/ Sie ha-
bens keinen frommen/ Wir sollen dancken
Gott darin/ sein Wort ist wider kommen/
der Sommer ist hart vor der thür / Der
Winter ist vergangen/ Die zarten Blüm-
lein gehn herfür / Der das hat angefan-
gen/ der wird es wol vollenden.

Geistliche

Ein ander Lied.

WAS Lobes sollen wir dir O Vater singen / Deine that kan kein Menschen Zung auffbringen.

Du hast vns ware Sigel ausgedrucket / Darbey wir deine gunst vnd gaben schmecken.

Den bösen Pharao im Meer erwürget / Israel in der Wüst mit brot versorget.

Darbey wir sollen lerē heut vñ morgen / das du wilt vnsern leib vñ seel versorgen.

Zu beweisen deine hohe wunderwercke / Hastu zukuntschet der Hethiter stercke.

Darzu em ewign Bund mit vns gemachet / Wol dem der mit dem Hertzen darauff suchet.

O Vater deine red sind bestendig / gerechte warheit wercke deiner hende.

Du sendest die erlösung den gefangen / Vnd tregest weg den Raub mit hohem pranze.

Thewr / schrecklich vnuergenglich ist dein Name / Wer den fürchter der wird zur weisheit kommen.

Lob vnd ehr müsse dir O Vater werdē / In ewigkeit auch hie auff dieser Erden.

Te Deum laudamus.

O Gott

GOtt wir loben dich / Wir bekennen dich einen HERREN.

Der gantze Erdbodem / preiset dich ewigen Vater.

Dasselbige thun auch alle dein Engel / die Himel vnd alle gewaltige Engel.

Die Engel Cherubim vnd Seraphim / preisen dich ewig on vnterlas sagende.

Heiliger / Heiliger / Heiliger / HERR Gott Zebaoth

Himel vnd Erden sind erfüllet / mit der Herrligkeit deines preises.

Die löblich versamlung aller deiner Boten / Ehrwirdiger dich einen waren Gott.

Desgleichen thut allzeit / die herrlich zal deiner Propheten.

Die gantze schar der heiligen Marterer / Lobet dich mit hohem zeugnis.

Alle Gottfürchtig Auserweltren / bekennen dich im gantzen vmbkreis der Erden.

Einen Vater der Allerhöchsten Herligkeit.

Deinen einigen Son Jesum Christum / Halten sie mit dir einen waren Gott.

Darzu deinen heiligen Geist / einen waren Tröster.

O HErr Christe / du bist ein König des preises.

Du bist ein ewiger Son / deines Vaters.

Du hast nicht verachtet das Jungfrawliche fleisch anzunemen/ zu erlösen alle auserwelte Menschen.

Da du den Sieg des bittern Todes behalten hast/ ist allen auserwelten geöffnet das Reich der Himmel.

Darumb sitzest du nu zu der rechten/ im preise deines Vaters.

Hernach wirstu zukünfftig sein/ ein strenger Richter.

O HErre wir ermanen dich/ du wöllest deinen getrewen behülfflich sein/ die du erlöset hast mit deinem thewren Blut.

Gib deinen Freunden das sie deines preises mögen theilhafftig werden.

O Herr hülff deinem auserwelten Volck vnd gesegne sie/ die dir zum Erbe gegeben sind.

Vnd richte sie vnd kehre sie deinem ewigen willen then

Wir gefügnen dich warer Gott nu vnd zu aller zeit.

Vnd deinen Nam ist zu preisen ewiglich von Welt zu Welt.

O HErr bewar deine Auserwelten zu aller zeit/ das sie wider deinen willen nimmermehr mögen handeln

O HERR erbarm dich vnser/ vnd sey vns gnedig.

O Herr

O HErr erzeig uns deine barmhertzigkeit / nach dem wir unser vertrawen in dich setzen

In dich HErr steht unser hoffnung / Darumb las uns nicht zu schanden werden.

Im Thon / Von Edler arth / etc.

ACh GOtt mein Hort / dein gnedigs Wort / uns je zusagt / Wer sein noth klagt / und zuflucht hat / zu deiner gnad dein hülff begert / sol sein gewert / durch deinen Son / der gnaden thron / Auff solch zusag ruff ich dich an.

Ach Gott mein HERR / mein glauben mehr / das ich nicht zag / am böjen tag / Auch rechte lieb / gib das ich hab / gen Nechsten mein / zu ehren dein / sey gantz mein leben / dir HErr ergeben / das ich mög sein zur frucht war Rebn.

Ach Gott mein Schutz / du helffen wirst / Und kanst allein / Mir hülff erscheinen / Lass mich doch nicht / wenn mich anficht / Weltsünd / Hell / Todt / in schwerer noth / In aller gfahr / mich HERR bewar / Der du hast gzalt all mens heupts har.

Ach Gott mein Heil / du hilffst on feil / mein noth dir ist / gantz wol bewust / Tröst mein Hertz / wens leider schmertzt / und

vnd sey nicht lang / Wenn mir ist bang/ Du bist der Mann/ der helffen kan/ Ach HERR wolst ja mich nicht verlahn

Vater vnd Son/der gnaden thron/vnd heilger Geist / der du vns lest / in nöten nicht/ wenn trost gebricht/ Zu allen zeit/in ewigkeit/ Dir sey Gott Herr/ Lob/ preis vnd Ehr/wie gwesen ist von anfang her.

Ein Lied/zu Gott dem Vater/ Son vnd heiligen Geist.

GOtt Vater ich ruff zu dir/ O trewer Vater hilff du mir / Sih an mein gros elende/ Denn mir sonst niemand helffen kan/ mein noth vnd jammer wenden.

Zu dir ruff ich aus Hertzen grund/ Vnd was ich bit mit meinem mund/ Das wöllest du mir geben / Darumb ich dich stets preisen wil/ Dieweil ich hab das leben

Ich fahr hin auff dem wilden Meer/ Kein hülff kein trost ich nirgend sehe/ Ach Gott hilff mir zu Landen / Hilff mir O Jesu Tröster mein/ Las mich nicht werden zu schanden.

Ich hab erlitten gros gefahr/ Mu lenger denn drey gantze Jar/ Auff dieser weiten straffen/ Jtzt lest es erst sich sehen an/ Als habstu mich verlassen.

Ach

Ach Herr Gott mir ist ängst vnd bang/
Wie hat es nur gewert so lang / vnd wil
sich noch nicht enden / Zu dir ruff ich heil-
ger Geist/Dein Trost thu mir nur senden.

Mich plaget sehr die schnöde welt / der
Sathan mir sein Netze stelt / mein Fleisch
wil mich betriegen/Hilff Vater/Son vnd
Heilger Geist/das ich im mög entfliehen.

Der Sathan dahin richt vnd tracht/ er
brauchet all sein list vnd macht / nach be-
trug steht sein verlangen/ O Gott wo du
nicht hilffest mir / So bin ich schon ge-
fangen.

Ach Gott ich hab gesündigt sehr / Wi-
der dich vnd dein Göttlich Ehr/Vnd wi-
der die lieb meins Nechsten / Darzu hetzt
mich die schnöde Welt / O Gott wolst
mirs vergeben.

Meine Natur ist gar verderbt / von
Adam ists auff mich geerbt / In Sünden
bin ich empfangen/In Sünden ich gebo-
ren bin/Viel Sünd hab ich begangen.

So du nun solch wilt sehen an/ O Gott
wer kan für dir bestan / Kein Mensch
wird können leben/Darumb bit ich durch
Jesum Christ/wolst mir mein Sünd ver-
geben.

O Allerhöchster HErre Gott/du weist
vnd kenst ja meine noth / Sie ist dir vn-

verborg/

herborgen / Kom schier / Kom schier vnd hülff da mir / erlöse mich aus sorgen.

Erlöse mich O HErre Gott / Las mich nur nicht werden zu spot / Vor denen die da sagen / Es sey kein hülff kein trost nicht do / Las mich doch nicht verzagen.

All mein sach hab ich befohlen dir / Mit hoffnung du werst helffen mir / Welchs meine Feind verlachen / Dennoch wil ich nicht zweiffeln dran / du wirst es noch wol machen.

Gedenck daran O HErre mein / Mein hoffen las nicht verloren sein / mein Feind wöllen sich erheben / Bald sagen: Wo ist nu dein Gott / dem du dich hast ergeben.

Wo blieb darnach dein Göttlich Ehr / Wie künt ich dich nur preisen mehr / Wie künt ich dich mehr loben / Ich weis das du warhafftig bist / im Himel hoch dort oben.

Dein zusag wirstu halten zwar / Die wird nicht fehlen vmb ein har / Vnd hoff du wirst schier kommen / Denn du Gott weist die rechte zeit / das hab ich wol vernommen.

Es sag die Welt nu was sie wöll / allein ich dir vertrawen sol / auff dich allein wil hoffen / Denn wol die dir vertrawet han / die habens gar wol getroffen.

O Gott

O Gott Vater im höchsten Thron / ich
bit durch Christum deinen Son / Wolst
mich dis mal nicht lassen / Wenn / wie / vnd
wo du helffen solt / Da weist du weg vnd
strassen.

O HErr du allerhöchster Gott / erhalt
mich durch dein Göttlich wort / behüt mir
Leib vnd Leben / Behüt mir O lieber Herr
mein / als was du mir hast geben.

Ich glaub O Vater Jesu Christ / Das
dir alles wol möglich ist / Du kanst es noch
wol machen / All mein sach wil ich befehlen
dir / du wirst es noch wol schaffen.

Vnd sag fürwar O höchster Gott / Wir
stu mir helffen aus der noth vnd mir Gn
nad beweisen / Dein Namen ich stets lo
ben wil / Vnd ewiglichen preisen.

Ein Lied / Im thon / Es geht ein frischer Sommer daher.

ES ist ein Schaffstal vnd ein Hirt /
Als vns die heilig schrifft berürt /
Die zeit ist schon vorhanden /
Das kind sein Vater vbergibt /
In Deutschn vnd Welschen Landen / In
Landen.

Vmb eins worts willen Christus spricht
Der Son sich an sein Vater richt /

Die

Die Tochter wider die Mutter/
Der Schweher wider die Schwiger sein/
Die schwester wider den bruder ja bruder.
Mancher sich itzt ein Christen nent/
Der sich doch vom wort Gottes wend/
Das thu ich euch verkünden/
Vnd was wir für ein glauben han/
Das thut man wol empfindē/ja empfindē.
An Früchten man den Baum erkent/
An wercken sicht man wer wir seind/
Vnd wie wir fürn ein Leben/
Was vnser gut Exempel seind/
Die wir dem nehsten geben/ja geben.
Johannes vns gar schön bericht/
Wer seinem Nechsten helffet nicht/
Der thut auch Gott nicht lieben/
Vnd kan sich auch von hertzen nicht/
In guten wercken üben/ja üben.
Drumb O mensch begereſt du von Gott/
Das er dir helff in deiner noth/
So hilff du auch mit trewen/
Dem Nechsten dein in solcher noth/
Es wird dich nicht gerewen/ja gerewen.
Wenn jr die Wort Christi erkent/
Vnd welchs die frücht des glaubens seind/
Nun mercket auff gar eben/
Christus der spricht/ich bin der Weg/
Die warheit vnd das leben/ja leben.
Christus der ist der war Eckstein/

Von

Von den Jüden verworffen gmein/
Durch den wir selig werden/
Kein ander Mittler wir nicht han/
In Himel noch auff Erden/ ja erden.
Wer vns ein andern Weg zeigt an/
Dann den vns Christus heisset gahn/
Den thut Paulus verfluchen/
Da er zu den Galatern spricht/
Das thut am ersten suchen/ ja suchen.
Christus zu seinen Jüngern spricht/
Weicht dann/ wo man euch höret nicht/
Zum Zeugnus schüt den stäubet/
Von ewern Schuhen ich euch sagt/
Zum zeichen da dem glauben/ ja glauben.
Am ersten zu den Römern staht/
Sanct Paulus das beschrieben hat/
In dem andern fürware/
Zun Thessalonichern es staht/
Am andern Capitel klare/ ja klare.
Wenn wir nicht hören den Mittler/
Viel grosser jrrthumb die wird er/
Kreffrig vns senden wirte/
Vnd viel falschen Propheten da/
Wie man wol von jm liste/ ja liste.
Es gleicht sich jetzt der letzten zeit/
Davon vns Paulus hat geseit/
Die heiligen Propheten/
Da Christus von dem Jüngsten tagt/
Vnd grossen zeichen redte/ ja redte.

Gros.

Die Tochter widr die Mutter/
Der Schwehet widr die Schwiger sein/
Die schwester widr den bruder ja bruder.
Mancher sich jtzt ein Christen nent/
Der sich doch vom wort Gottes wend/
Das thu ich euch verkänden/
Vnd was wir für ein glauben han/
Das thut man wol empfindē/ja empfindē.
An Früchten man den Baum erkent/
An wercken sicht man wer wir seind/
Vnd wie wir fürn ein Leben/
Was vnser gut Exempel seind/
Die wir dem nechsten geben/ja geben.
Johannes vns gar schön bericht/
Wer seinem Nechsten helffet nicht/
Der thut auch Gott nicht lieben/
Vnd kan sich auch von hertzen nicht/
In guten wercken üben/ja üben.
Drum O mensch begereſt du von Gott/
Dās er dir helff in deiner noth/
So hilff du auch mit trewen/
Dem Nechsten dein in solcher noth/
Es wird dich nicht gerewen/ja gerewen.
Wenn jr die Wort Christi erkent/
Vnd welchs die frücht des glaubens seind/
Nun mercket auff gar eben/
Christus der spricht/ich bin der Weg/
Die warheit vnd das leben/ja leben.
Christus der jst der war Eckstein/

Von

Ein andern weg wird suchen/ja suchen.
Ein Dieb vnd Mörder wird er sein/
Der anderswo steiget hinein/
Durch Leuten/Beten/fasten/
Wann sie da nicht vertrawen Gott/
In jren Sünden masten/ja masten.
Das sey zu lob dir Jesu Christ/
Der vnser aller tröster ist/
Im Himel vnd auff Erden/
Dem lob ich nicht aussprechen kan/
Nach meines hertzen begerden/ja begerden.

Das Gebeth Josaphat/

2. Paralip. am 20.

Paulus Eberus.

WEnn wir in höchsten nöthen sein/
Vnd wissen nicht wo aus noch ein/
Vnd finden weder hülff noch rath/
Ob wir schon sorgen früh vnd spat.
So ist dis vnser trost allein/
Das wir zusammen gemein/
Dich anruffen O trewer GOtt/
Vmb rettung aus allr angst vnd noth.
Vnd heben vnser augen vnd hertz/
Zu dir/ in warer rew vnd schmertz/
Vnd suchen der Sünd vergebung/
Vnd aller straffe linderung.
Der du verheissest gnediglich/

Allen

Gros Pestilentz vnd thewre zeit/
In aller Welt viel grosser streit/
Wenn jr die Zeichen sehet/
Ewre Heubter hebet empor/
Das Reich Gottes sich nähet/sich nähet.
Das Euangelion auff Erd/
Zu nutz den Menschen wird gelehrt/
Durch abwaschung der Sünde/
Wer gleubet vnd getauffet wird/
Der ist selig ichs finde/ja finde.
Christus spricht zu den Jüngern sein/
Predigt das Euangeli rein/
Den Creatuin auff Erden/
Marcus der war Euangelist/
Der thut vns das bewaren/ja bewaren.
Christus zu seinen Jüngern sprach/
Ein warer Weinstock ich euch sag/
Bin ich/ jr seid die Reben/
Bleibet in mir vnd ich in euch/
Viel früchte werd jr geben/ja geben.
Christus der spricht ich bin die thür/
In den Schaffstal/ gelaubet mir/
Zu dem Ewigen Leben/
Wer rew vber sein Sünde hat/
Dem sein sie schon vergeben/ja vergeben.
Christus ist ein guter Hirt/
Wer nicht durch jn eingehen wird/
Den thut Christus verfluchen/
Steigt jemand anderswo hinein/

ten reiche Gnad / Vnd so gering nicht achten / sein vnzelich wolthat / stets füren zu gemüth / Wie er dis Jar hat geben / All notturfft diesem Leben / vnd vns vor leid behüt.

Lehrampt / Schul / Kirch / erhalten / in gutem fried vnd ruh / Narung vor Jung vnd Alten / bescheret auch darzu / vnd gar mit milter hand / sein Güter ausgespendet / verwüstung abgewendet / Von dieser Stad vnd Land.

Er hat vnser verschonet aus Veterlicher Gnad / Wenn er sonst het belohnet / all vnser Missethat / mit gleicher straff vnd pein / Wir wern lang gestorben / in mancher noth verdorben / die wir vol Sünden sein.

Nachs Vaters art vnd trewe / Er vns so gnedig ist / Wenn wir die Sünd berewen / Gleuben an Jesum Christ / Hertzlich on Heucheley / Thut er all Sünd vergeben / lindert die straff darneben / steht vns in nöten bey.

Also dein güt wir preisen / Vater im Himels Thron / Die du vns thust beweisen / durch Christum deinen Son / Vnd bitten ferner dich / Gib vns ein friedsam Jare / vor allem leid beware / vnd nehr vns mildiglich.

Allen die darumb bitten dich/
Im namen deins Sons Jesu Christ/
Der vnser Heil vnd Fürsprech ist.
Drumb komen wir O Herre Gott/
Vnd klagen dir all vnser noth/
Dieweil wir stehn verlassen gar/
In grosser trübnis vnd gefahr.
Sih nicht an vnser sünde gros/
Sprich vns dieselb aus Gnaden los/
Steh vns in vnserm Elend bey/
Mach vns von allem plagen frey.
Auff das von hertzen können wir/
Nachmals mit freuden dancken dir/
Gehorsam sein nach deinem Wort/
Dich allzeit preisen hie vnd dort.

Dancksagung vnd Gebeth/ gegen das Newe Jar/ Zur erinnerung Göttlicher wolthat/ für die Kinder/

Im Thon/ Von Gott wil ich nicht lassen. Paulus Eberus.

HElfft mit Gotts güte preisen/ ir lieben Kinderlein/ Mit Gsang vnd andrer weisen/ jm allzeit danckbar sein/ fürnemlich zu der zeit/ Da sich dis Jar thut enden/ die Sonn sich zu vns wenden/ Das New Jar ist nicht weit.

Erstlich last vns betrachten/ des HErren reichs

gen vnd Ros warn wie ein fewr/ Darauff fuhr der Prophet so thewr/ wider hinauff gen Himel.

Mit Leib vnd Seel er dahin fuhr/ mit fewrs flammen vmbgeben/ vns zum beyspiel trost vnd Figur/ das wir nach diesem Leben/ zu Gott auffahren alle gleich/ mit Leib vnd Seel ins Himelreich/ weil Christ der Herr wird kommen.

Elias auff dem Berge war/ Die Jünger Christi in sahen/ Der viel Jar hat gelebt sanor/ des sol kein Christ verzagen/ Ein Ewig Leben ist gewis/ da Elias noch lebt vnd ist/ dahin sollen wir all kommen.

Elias vor dem Jüngsten tag/ sol wider komn auff Erden/ Das er der bösen Welt ansag/ wie Christus kommen werde/ Aber der thewre Gottes Mann/ hat sich schon sehn vnd hören lahn/ Drumb ist das end nicht ferne.

Der vns den Reyen gsungen hat/ ist alt vnd wol betaget/ Was mal kund er nicht von der stat/ das podagra jn plaget/ Offt seufftzet er/ hat Gott im sinn/ HErr hol den krancken Hermann hin/ da nu Elias wonet.

Ein ander Lied.

WEnn mein stündlein vorhanden ist/
vnd sol hin fahrn mein straassen/ So
leit du mich Herr Jesu Christ / mit hülff
mich nicht verlasse / Mein Seel an mei-
nem letzten end / Befehl ich dir in deine
hend/ du wölt mir sie bewaren.

Mein sünd mich werden krencken sehr/
mein gwissen wird mich nagen/ Denn der
seind viel wie sand am Meer/ doch wil ich
nicht verzagen/ Gedencken wil ich an den
Todt/ O Herr Jesu deine Wunden roth/ die
werden mich erhalten.

Ich bin ein glied an deinem Leib/ des
tröst ich mich von hertzen/ Von dir ich vns
geschneiden bleib / In Todes nöten vnd
schmertzen / Wenn ich schon sterb so sterb
ich dir / Dein ewig Leben hastu mir / mit
deinem Todt erworben.

Wie du vom Todt erstanden bist/ werd
ich im Grab nicht bleiben / mein höchster
trost dein Auffart ist/ Todes furcht kan sie
vertreiben / Denn wo du bist da kom ich
hin / Das ich stets bey dir leb vnd bin/
des fahr ich hin mit freuden

Da mir Elias seinen lauff / vnd wunder
zal vollendet/ da leit in GOtt zum Him-
mel nauff/ ein Wagen er im sender / Wa-

gen vnd

mein Gott vnd HErre/ mein Schutz/ hoffnung vnd Trost/ wenn ich nur zu jm kere/ so bald er mich erlöst.

Er hat ja selbs gesprochen/ Er wil niemand verlahn/ Darauff steht all mein hoffen/ vnd setz mein trost daran/ Ich wil GOtt lassen walten/ er weis was mir ist nutz/ Im heissen vnd im kalten/ bleibt er alzeit mein schutz.

Vnglück hat mich vmbfangen/ in meiner Kranckheit schwer/ Nach trost steht mein verlangen/ klag ich jm offenbar/ Wer die noth hat gespüret/ weis wie es mir mag gehn/ Ja wenns jn nur rühret/ kan bald die sach verstehn.

Ich hab sehr wol verdienet/ das bittre leiden mein/ Der Welt hab ich hofiret/ das ich jr freund möcht sein/ Mein Gott herr ich verlassen/ nicht gfolget seinem Wort/ das klag ich nu dermassen/ das Schiff kompt erst an bord.

Ich war in Sünd gebor n/ aus meiner Mutterleib/ Die Gnadhet ich verloren/ durch Adam vnd sein Weib/ Die haben durch der Schlangen/ rath Gotts gebot verracht/ dadurch ich ward gefangen/ vnd jr eigen gemacht.

Da jamert Gott der HErre/ mein noth vnd gros Elend/ Seinen Son schickt er

Folgen etzliche Psalmen vnd Geistliche Lieder/

des Francisci Rhodi/ Weiland Buchdrucker zu Dantzig.

Ein Lied der bekentnis/ Francisci Rhodi/ Fürnemlich die Erbsünde/ Erlösung/ das Sacrament der Taufe/ Abendmal vnd Glauben/ belangend/ Jm thon/ Ach Gott wem sol ichs klagen.

ACh Gott wem sol ichs klagen/ mein schmertz ist gros vnd schwer/ Mein leid kan ich nicht tragen/ verwund bin ich so sehr/ Des kan ich nicht genesen/ GOtt helff mir dan dauon/ Frist mir mein Gott das wesen/ ich werd noch Busse thun.

Herr Gott las dichs erbarmen/ in meiner kranckheit gros/ verlas doch nicht mich Armen/ verzagten schwach vnd blos/ Kein Trost kan ich erlangen/ in meinem leiden schwer/ Mein gwissen ist gefangen/ machs los O lieber HERR.

Doch wil ich nicht verzagen/ wil auch nicht abelan/ Wenn mich schon Freund vnd Magen/ im Elend lassen gahn/ Da ist mein

ein Sacrament / ein Sigel den ich feire/ von nu an bis ans end/ Das ich mit Leib vnd Seelen / in Himmel mit im steig / Sampt allen Auserwelten / Miterb ins Ewig Reich.

Dem Vater vnd dem Sone/ vnd auch dem Heilgen Geist / Sey Ehr vnd Preis zu lohne/ das er vns hat gespeist / Mit seinem eignem Leibe / getrenckt mit seinem Blut/ Auff das er in vns bleibe/ ein Seel/ ein Leib/ ein Gut.

Vom Fall Menschlichs geschlechts/ Jm Thon/ Christ vnser HERR zum Jordan kom.

JN anfang Gott geschaffen hat/ den Himel hoch vnd Erden/ Mit hehem ewign weisen Rath / all ding nach aller werde / Auff Erden hier / viel mannich Thier/ schuff er vñ wils verwaren/ mancherley mit reichem zier / Auch die Engl sehen scharen/ die sein befehl erklaren.

Auch hat er schon daneben sein / geschaffen ein Menschen bilde / Auff das er solt ein HERRe sein / derselben Thieren wilde/ Mit reichem sinn/ nant er sie hin/ Wie man wol hat vernommen/ war nicht auff Erd / noch Menschen werd / kein

here/ zu helffen mir behend / Der hat mit seinem sterben / mich von dem Tode erlöst/ Dardurch ich mocht erwerben/ den Himelischen trost.

Er hat mit seinem Blute/ mich elenden besprenget / Das ther er mir zu gute/ Dennoch bleib ich gekrencket/ Die verdorbene Nature/ ist zur Sünden geschwecht/ Wodurch ich allzeit spüre / das mir die Sünd ausbrecht.

Er hat ja in der Tauffe / mit mir gemacht ein Bund/ So wenn ich zu jm laufe / werd ich wider gesund / Mit seinem Blut vñ Leibe/ hat er mich auch gespeist/ Auff das ich in jm bleibe / ein Leib und auch ein Geist.

Die Kinderchen gar kleine/ zu der Tauffe gebracht/ Werden so der gemeine/ Christi ein Leib gemacht / Denn ausserhalb der Kirchen / ist kein Genad noch Heil/ Woraus man wol kan mercken / es sey Gottes befehl.

Wenn ich dis alles glaube / bin ich mit jm versünt / Wie hart der Teufel raube/ Bleib Christus doch mein freund / Das weis ich bey dem zeichen / Welchs ist sein Leib vnd Blut / Das er mir offt leßt reichen / im Abendmal zu gut.

Sein Leib vnd Blut so thewre/ ist mir

ein

Flug/nach aller fug/wie Gott dem Herren eben/ wird euch Weisheit gegeben

Eua die nam der öpffel war / begund dauon zu essen/Vnd bracht Adam in selben fahr / Der must auch nicht vergessen / zu essen die/wol so als sie/es war aus mit der sachen/Da Gottes Wort/leit vnuerhort/ der sach ist nicht zu lachen / Man kunds nicht höser machen.

Da Gott der HErre das vernam/kam bald daher spacieren/Da bargen sich Eua Adam/gleich wie die wilden Thieren/Wo bistu nu / Adam so frü / von diesem plan geschlichen/Nackt bin ich Herr/vnd schem mich sehr / darumb must ich ausbrechen/ vnd bin für dir gewichen.

Wie wist ir das ir nacket seit/ wenn ir nicht habet gessen ? Von dem Baum den ich euch gefreit/ dörfft ir euch des vermessen? Das Weib das du mir gabest nu/ gab mirs / vnd as/ sprach weiter / Weib hastus than/ mir leid v el dran/ Wer war doch dein vorleiter/ durch den du gehst zu scheiter.

Die Schlang sagt mirs es wer on noth/ das ich der solt entberen / Es wer nur so ein schlecht verbot/gethan von Gott dem Herren / Höstu du Schlang es werd dir bang/auff deim Bauch soltu kriechen/des

gleichnis zubekommen / Er schafft nutz allen frommen.

Adam entschlieff mit schwerem muth / vñ war trawrig von hertzen / Gott sprach es wil nicht wesen gut / zu bleiben in dem schmertzen / Es ist nicht fein allein zu sein / kömpt eim auch nicht wol eben / Bald aus Adams ein Rib er nam / vnd schuff darin das leben / thets jm zum Weibe geben.

Da Adam nu erwachet war / Vñ schawt das Frewlein reine / Sprach er mit freiem sinn aldar / Dis ist von meinem Beine / Mus auch Fleisch sein vom Fleische mein / kan doch nicht anders werden / Da sprach der HERR / vermehret euch sehr / Last wachsen die vermehrden / Erfült den kreis der Erden.

Bald setzt er sie ins Paradeis / in ein lustigen Garten / Das Obs solt sein ein teglich speis / derselben Leuten zarten / Den Baum allein / mitten darein / im Paradeis gestanden / Mit öpffeln fein / solten nicht sein / denselbigen zu handen / sonst keinen sie zu schanden.

Da kam bald her die böse Schlang / mit listigkeit gegangen / Zum schwechsten bilde sie sich schwang / Wie last jr euch so fangen / Das jr nicht esst / vom besten erst / Jr byalt doch wol das leben / Vnd werdet

klug

NV last vns von Marien/ Mutter vñ Jungfrawn singen fro/ Vnd vnser worte zihen/ all aus dem Ewangelio/ wie das sie in der jugent / Joseph vertrawet war/ GOtt hats also gefüget / aus seinem Himmeln klar / Was sie solt Jungfraw bleiben / auch mitten in der ehe / Wider den brauch der Weiben / auff das die Schrifft bestehe.

Er hat sich wollen erbarmen/ der Alten hertzen vnd vnser noth / Vnd angesehn vns Armen / Das wir im Leben waren todt/ Vnd das wir arme Leute / haben die Sünd ererbt / das wir kemen zur beute/ des todes vnd alls verderbt / Welches er hat wöllen wehrē/ durch sein ewign Son/ Sein Gemahl zu bewehren / mit solchem teichen lohn.

Er sprach zu Gabriele/ ein Ertzengel im Paradeis / Du thust der Botschafft viele / eine must du noth thun mit vleis / im Galileischen Lande / heist ein Stad Nazareth/ Darinn hat mancher hande/ Propheten gar wol geredt / Da soltu in der eile/ bringen ein Botschafft gut / Des werden sich frewen viele/ vnd kriegen frischen muth.

Sag zu der Jungfraw schone/ die deine Josepho ist vertrawt / Vnd beut jr an die

Weibes sam / gerecht vnd from / wird dir den kopff bestreichen / an ferschen soltu riechen.

Du Weib die du mich hast veracht / vnd der Schlangen gegleubet / Hast deinen Man in jamer bracht / vnd von freuden beraubet / Du wirst mit klag / O weh vnd ach / dein Kinderlein geberen / vñ jm auff zihn / dich gar sehr mühn / Mit kummer sie ernehren / so werdt jr euch vermehren.

Du Man du hast mehr angesehn / dein Weib dann meine Worte / Dich wird auch gros jammer angehn / vnd all deine geborte / In grossem fleis / vnd schwerem schweis / deins angesichts wirds gelingen / wird dir die Erd gepflügt vnd vmbkert / Distel vnd Dornen bringen / Kanst sie nicht anders zwingen.

GOTT geb das wir aus diesem fall / den wir haben ererbet / Erledigt mögen werden all / das keiner ewig sterbet / durch solchs versehn / ist vns gemein / die Sünde eingepflantzet / keiner ist je / gewesen hie / er hat den tantz getantzet / Ist so mit vns geschantzet.

Von der Botschafft Marie / Im thon / Nu lob mein Seel den HERRN.

Nu last

Höchsten krafft erkorē/ wird dich beschatten schon / Das Kind von dir geboren/ Wird heissen Gottes Son.

Es hat sich nu begeben / aus yrsachen/ gar wol bekant/ Joseph muß sich auffheben/ aus Nazareth gen Jüdschem Land/ ein Stad Dauids des frommen/ war/ die hies Bethlehem / Da war Joseph hin kommen/ war auch da schon daheim/ Dess er war von dem Samen/ Dauid vnd sein geschlecht / Dauon Christus den Namen treget/ vnd ist auch recht.

Die zeit war sich zu nehren/ als Maria sehr schwanger war / Das sie solte geberen/ deß sie war auch mit Joseph dar/ Sie krigten kein Herbergen / Für die menig der Leut / Ein jeder muß sich bergen/ wie er kunt in der zeit/ Sie kamen in ein Speicher/ das man sonst heist ein Stall/ Noch was jr Schatz viel reicher/ denn die Stadt tausent mal.

Da gebar die sehr schöne / Maria jren ersten Son/ der jr darnach die Krone/ des Himelreichs erwarb zu lohn / Sie legt jn in ein Krippen / mit tüchelein verwart/ vmb die lenden vñ rippen/ das Kind lein so zart / ein Engel bracht die mehre / den Hirten auff dem Feld / Des frewten sie sich sehre/ vnd auch die gantze Welt.

Krone / die stets in Ewigkeit anschawt / Gegrüst seistu Maria / holdselige Jungfraw / Der Herr wil zu dir ziehen / in freundlichem anschaw / du bist gebenedeyet / vnd die Frucht in deim Leib / Kein Fraw ist so gefreyet / Es lebt kein seliger Weib.

Die Magt erschrack gar sehre / vñ dacht was ist das für ein grus / dis ist ein seltzam mehre / daraus gros wunder folgen mus / der Engel sprach Jungfraw / fürcht dich nicht / folge rath / Ich sage dir in der trawe / bey Gott findstu Genad / Du wirst ein Frucht empfangen / Geberen einen Son / Solchs ist schon angefangen / in dem Himlischen Thron.

Der Son den ich dir melde / wird Jesus sein von dir genand / Wird sein ein grosser Helde / Des Allerhöchsten Son bekant / vnd wird der Herr im geben / David seins Vaters Reich / Wird ewig herschen eben / in Jacob / auch zugleich / Israel wird er erben / halten im Regiment / wie er nimmer wird sterben / hat auch sein Reich kein end.

Sie sprach wider vnd saget / Wie / o du frommer Engel hold / Ich bin ein reine Maget / keines Mannes hab ich that noch schuld / Do sagt der Engel wider / Vnd sprach der Jungfraw zu / Der heilig Geist wird wider / kommen in dir zu ruh / Des

Höchsten

Sie sprach wie kan das je geschehen?
Die wort die können kaum bestehn / Ich
kenn kein Man auff Erden / Er sprach /
Gott hat dich angesehn / Vnd wil gebo-
ren werden.

Der heilig Geist wird dir alsafft / Mit
seiner thewren gaben krafft / dem reinen
Leib beschatten / So du verlassest vnge-
straafft / Es wird dir wol gerathen.

Sie sprach ist das des HErren Wort /
das durch mich werde sein gebort / Ich bin
sein Dienerinne / Also bald hat der HEr
erhört / Die grosse Königinne.

Der Joseph ir vertrawter Man / Hat
gar vnsinn sie zuerklahn / Vnd kummert
sich der sachen / Durch Gottes Wort lies
er anstahn / Er must es anders machen.

Sie giengen fort zu Elisabeth / Wie sie
auch schwanger wär geworth / Jrer liebsten
Freundinnen / Johan thet Christo ehre
sehr / ehe sie es ward innen.

Wenn die zeit zu geberen kam / wie man
list den Esaiam / wär das Kindlein geboh-
ren / Der hats verkündigt jederman / Gar
lange zeit zuvoren.

Die Hirten zu derselben stund / Do der
Engel Gotts bey in stund / Hütteten jrer
Herde / Er sagt jnen mehr ich euch ver-
künd / Vnd von viel grosser werde.

Euch

Euch ist in der Stadt David heut/
welchs jr mügt sagen allen Leut / ewer
Heyland geboren / Sie giengen hin gar
sehr erfrewt / Vnd hattens lust zu hören.

Sie funden in der Krippen dar / den
HErrn aller Engel schar / den Heyland
vnser alle / In Windel eingewickelt gar /
Liegend in einem Stalle.

Am achten tag nach der Geburt / ward
das Kindlein genendt als fort / Vnd nach
der weis beschnitten / Jesus das Ewig
Gottes Wort / wolt halten jre sitten.

Die Weisen aus Arabischs Reich / die ka-
men selb dritte zugleich / Wie sie von jm
gelesen / Mit Weyrauch / Myrr vnd Gol-
de reich / Vnd wolten bey jm wesen.

Sie kamen durch Jerusalem / Herodes
war daselbs doheim / Vnd sprach / wo wolt
jr hinnen? sie sprachen / stracks gen Beth-
lehem / zur newen Königinnen.

Daselbs ist jetz ein Kind geborn / Der
Jüden König auserkorn / Ein grosmech-
tiger HErre / die Schrifft hats vns ge-
sagt zuvorn / Wir folgen seinem Sterne.

Er sprach seid jr des so gesint / sagt mir
wo jr das Kindlein sind / bescheid im wi-
derkeren / Ich wil auch hin zihn gar ge-
schwind / Vnd wil es auch verehren.

Die Weisen giengen noch fortan / bald
sahen

sahen sie da stelle stahn / nicht weit von jhen Sterne / des musten sie nicht weiter gahn / Da lag der grosse Herre.

Sie theten auff demütiglich / Jre Geschenck jeder für sich / vnd schencketen jre gaben / Die Mutter GOtes verwundert sich / der Weisen aus Arabien

Da gab in sinn den Weisen Gott / wolten sie sich hüten für noth / Durch andre weg zu keren / Herodes wolt sie schlan zu todt / oder gar sehr beschweren.

Herodes mercket den betrog / Vnd schicket Arteges Leute noch / Lies die Kindelein tödten / Joseph flucks in Egypten zog durch GOttes befehl aus nöten.

Das Kindlein wies zwölffjerig war / ward funden in der Juden schar / Vnd die spatiret sehre / Die Mutter Gottes fand es gloar / Vnd wundert sich der mehre.

Da Johann teuffet am Jordan / Wolt Christus als bald zu jm gahn / In Galileischer gegēd / Vnd wolt sich von jm teuffen lahn / Wie Lucas von jm zeuget.

Johannes wegert sich der sach / las jn so sein / bald Christus sprach / Mit worten also schone / Von Himel kam ein Stim darnach / Dis ist mein lieber Sone.

Er war vmb die dreissig Jar alt / Der böse Geist war jm nicht hold / Da er steig

vom

vom Jordane / Wist nicht wie er jn hin/
dern solt / Begund jm nach zu stahne.
Er ward darnach gefürt sehr weit / vom
Teufel in die Wüst beseit / Vnd ward in
zuuersuchen / Der HERR as nicht dieselbe zeit / Sechs gantze lange wochen
Der Teufel sprach bistu auch Gott / was
darffstu leiden hungers noth / in dieser
Wüst alleine / Nim diesen Fels vnd mach
dir Brod / aus diesem harten Steine
Der HERRe sprach hab ich doch kein noth / O
Ottrische geborte / der Mensch lebt nicht
allein vom Brod / Auch wol von Gottes
Worte.
Der Geist nach viel versuchens mehr /
Weil jm der HERR kam an zu schwer /
dacht an jn nicht zu gwinnen / Zog von
jm seiner meinung lehr / zu seinen Kompenhunen.
Der ewig Held vnd Gottes Lamb / so
bald er von der Tauffe kam / Thet seltzam
ding auff Erden / Die Jüdschafft stelt sich
wider jn gram / vnd seltzam von geberden.
Er predigt Bus vnd gnaden gros / die
Jüden blieben jmmer blos / Auff jren falschen sitten / Vnd jren falschen gründen
los / er kund sie nicht erbitten.
Er sprach das alte Testament / Welchs

denn

denn Messias künfftig kent / Hat mir ein end genommen / Auff mich sicht alles Regiment / Zur Seligkeit zu kommen.

Ich bin die ruth vnd zweig versteht / die aus Jsay lenden geht / mit worten also klare / Spricht Esaias der Prophet / Alles von mir für ware.

Die Jüden wolten nicht daran / sie wolten immer mit im schlan / Vnd wolten mit im fechten / Er hies anschreiben Weib vnd Man / für seine Kriegesknechten.

Den Jüden das gar sehr verdros / Das er mit solchen Leuten los / Sich stellete zu der wehre / On alle Waffen / pferd vnd Ros / Vnd spotten seiner lehre.

Er spannet weit aus sein gezelt / so weit wol als die gantze Welt / Vnd kam dapffer zu Felde / Er schlug mannichen dapffern Held / Die man bey tausent zelte.

Er nam für Bogen / Helm vnd Schild / damit er schos viel Menschen wild / allein das Werk des Vaters / Die hielten jren muth gestillt / Verdrossen jres hasers.

War aber seiner Knechte ein / der hielts mit den Jüden gemein / Jscarioth mit Namen / dacht jn zu finden gar allein / vnd dacht jn zu beschamen.

Er kam zu jm zur rechter nacht / den er da küssen werde / tracht / (Sprach er zum

zum Jüdschen Heere) das jr in greifft mit aller macht / das ist der rechte Herre.

Sie giengen hin zur rechten zeit / Der Herr wust all jr bescheid / Wie das sie auff jn warten / Vnd sprach / wen suchet jr hie so weit / in diesem grünen Garten.

Sie sprachen wir suchen zur stund / auff dieses grünen Garten grund / den der sich Jesum nennet / Der Judas küst jn an den Mund / Wodurch man jn wol kennet.

Er sprach / ich bin der rechte Mann / wiewol er sich wolt fangen lahn / noch fielen sie zu rücke / Er lies sich für den Richter ladn / zu jrem vngelücke.

Das vrteil ward auff jn gefelt / der Vater hats also bestelt / Er solt am Creutze sterben / Für seine Brüder auserwelt / Sein Reiche zuerwerben.

Er gieng sehr willig in den todt / Des haten wir sehr grosse noth / des Vaters zorn zu stillen / Der Teufel hielt des sein gespöt / Sprach / es gehr vns zu willen.

Er sprach du must nu vnser sein / schick dich nu zu der Hellen pein / Der HErr lies jn nicht prangen / Vnd sprach das thustu nicht allein / Gib dich nu selbst gefangen.

Er schlug jn an drey Ketten grob / Vnd macht all seine Brüder los / Vnd stürmet flugks die Hellen / Welchs Cerbero gar

sehr

sehr verdros/ vnd hub an sehr zu bellen.
Dem Todt der jn zu bessen begert/ war
in dem streit das maul verkehrt/ vnd durch
aus gantz zerbissen / All jem gewalt vnd
krafft gewehrt/ Die zeenen alt zurissen.
Am Ostern auff den andern Tag / hetten die Junger grosse klag / Do er war
aufferstanden/ Sie hetten jn sehr traurig
nach / Bis er sie bekam zu handen.
Er sprach wie seit jr so gesinnt / Vnd in
der sach so gar verblind / Habt jr niemals
gelesen / Von dem Messia Davids Kind/
was er für eine solt wesen.
Sehet das jr mir gehorsam leist/ jr werd
empfahn den heilgen Geist / Ich mus gen
Himel fahren/ Der mich stets mit dem Vater preist/ Wird euch all ding verklären.
Wenn jr den werd haben empfahn /
vnd euch von jm berichten lahn/ Zusamen
auff die Pfingsten / Dann must jr in der
liebe stahn/ Vom grösten zum geringsten.
Gehet hin ich schick euch allesampt / In
ein Gottselig Predigampt / Wie zum
Wolffe die Schaffe / Sehet das jr euch
nicht sind beschampt / Vnd ich euch hertzlich straffe.
Predigt das Euangelj rein/ Die jr werd
gelaubig zu sein/ vnd auch getauffet finden/
Die fürt zu Zion frey hinein / Die andern
solt jr binden.

Ich

Ich fahr hin zum Vater hoch/ Vnd werde wider kommen noch/ Am Jüngsten tag zu richten / Die Lebendign vnd Todten auch/ Die Frommen vnd Böswichten.

Im Thon / Nun wolt jr hörn ein newes gedicht.

WAs von dem Leiden Jesu Christ/
Schreibt Johan der Euangelist/
Ist hie in diesem Lied erzelt/
Auff das es singe wems gefelt.
Jesus der sprach zu Simon werd/
Der Sathan hat ewer begert/
Das er euch möcht siben aus zorn/
Wie durch ein sib das Weitzen korn.
Simon gab darauff gut antwort/
Ich wil thun was darzu gehort/
Memethalben hat es kein noth/
Wil mit dir gehn bis in den Tod.
Der HErre sprach Petre sihe zu/
Die nacht wirstu haben kein rhu/
Wirst mich dreymal verleugnet han/
Ehe diese nacht krehet der Han.
Da Jesus seine Jünger all/
Gestercket het zum letzten mal/
Gieng er vber den Bach Kydron/
In einen Garten nach gewohn.
Da er nu in den Garten kam/

Sprach

Sprach er zu seinen Jüngern from/
Beter vnd seid allzeit gerüst/
Das jr den Glauben nicht verliest.
Vnd teusset sich ein weil von dar/
In grosser angst vnd grosser gfahr/
Bat seinen Vater vmb vertrag/
Der Märter die jm volget nach.
Doch sprach er das dein will gescheh/
Das deiner für den meinen geh/
Da schwitzet der heilige Mann/
Das Blut von seinem Leibe ran.
Ein Engel kam von Himel her/
Wodurch ward gestercket der HErr/
Stund wider auff von seim Gebeth/
Vnd als bald zu den Jüngern gehr.
Da fand er sie schlaffend gar hart/
Aus müh vnd sorge seiner farth/
Schlaffend jr wenn ich steh in fahr/
Der Priester vnd der Jüden schar.
Da kompt ewer Bruder behend/
Mit grosser macht er zu mir lend/
Hat mich verkaufft der Jüdschen Rott/
Das ich jnen werde zu spot.
Er hat jnen ein zeichen gthan/
Wen ich werd küssen solt jr sahn/
Da kam er vnd küst an den mund
Jesum/der vngetrewe hund.
Der HErr sprach/ Juda kanstu do/
Des Menschen Son verraten so/

Mit einem kus / das er in fahr /
Kennet die losen Jüdischen schar.
Die Schar die folget im da nah /
Jesus der sprach / Wen sucht jr dar
Jesum ein Man von Nazareth /
Sprachen sie mit stolziger reo.
Da er nu antwortet / ich bins /
Fielen sie alle hinder sins /
Da er sie wider fraget fort /
Antworten sie dieselbige wort.
Ich hab gesagt das ich es sey /
Sucht jr mich lasset diese frey /
Auff das mein Wort bestich hie vorn /
Ich hab der menen kein verlorn.
Petrus der het bey sich ein schwert /
Damit er sich habe gewehret /
Vnd hieb Malchus das rechte ohr /
Das im das Blut sprützet empor.
Sasprach der Herr / Petre steck ein /
Dein Schwert / wil vngerochen sein /
Er setzt das ohre wider an /
Das es möcht mercken jederman.
Solt ich den Kelch nicht trincken auß /
Den mir mein Vater leget zu /
So must ich vngehorsam sein /
Zu grossem schaden der Gemein.
Der Jüden Schar vnd Heuptman /
Haben da Jesum bunden lahn /
Vor Hannas Caiphas Schwäger bracht /

Mara

Ward sehr bespotter vnd belacht.
Er ward gefragt von seiner lehr/
Aposteln vnd Discipeln mehr/
Er sprach frag denen dies gehört/
Die können dirs wol sagen fort.
Ein Diener vnd Jüdischer Hand/
Strich seine hand auff Jesus mund/
Vnd sagt gibstu solche antwort/
Dem Bischoff von hoher Gebort.
Er sprach hab ich geredt unrecht/
Gib des ein gut urteil vnd schlecht/
Wenn ich aber die warheit sprich/
Du armer man/ was schlechstu mich?
Da sand jn gebunden Hannas/
Zum Hohenpriester Caiphas/
Petrus folgt jn bis ins Pallast/
Da er sehr hart war angetast.
Wenn da trat zu jm eine Magt/
Welche des Petrum hart verklagt/
Vnd sagt zu Petro da er sas/
Das er von Jesus hauffen was.
Er leugnets vnd weich bald dauon/
Da jn anrennet jederman/
Er schwur/ verflucht sich auch darbey/
Er kent jn nicht/ der Hanne frey.
Da dachte Petrus an die wort/
Die er vom HErren hat gehört/
Trat aus dem Haus vnd schemet sich/
Barg sich vnd weinet bitterlich.

Da fürten sie bald Jesum hin/
Für das Richthaus mit bösem sin/
Sie giengen aber nicht hinein/
Das sie sich möchten halten rein.
Pilatus gieng alsbald hinaus/
Zu den Jüden für das Richthaus/
Vnd sagt/was bringt jr für ein klag/
Auff diesen Man/ die euch nicht behag/
Da sprachen sie/wann er nicht wer/
Ein Bub vnd grosser Sündiger/
Wir hetten jn zu dir nicht bracht/
Vnd dein Gericht also veracht.
Pilatus sprach führet jn hin/
Vnd richtet jn nach ewrem sin/
Wie das Gesetz euch leren thut/
Führet jn in ewren behut.
Da sprachen sie/ on deine hülff/
Thaten wir niemand tödten sülff/
Das geschach auff das würd erfült/
Welchs tods das er sterben solt.
Pilatus fördert bald den Herrn
Jm Richthaus/vnd wolt von jm lehrn/
Ob er der Jüden König war/
Jesus antwort jm offenbar.
Von wes wegen fragstu von mir/
Von andern/oder nur von dir/
Pilatus sprach ich bin kein Jüd/
Dein Volck hat mich zu dir benöd.
Jesus antwort mein Reich ist nicht/

Von

Von dieser Welt noch mein Gericht/
Were mein Reich von dieser Welt/
Ich het wol manchen stolzen Held.
Ich het wol manchen stolzen Knecht/
Die mich erhielten bey meim recht/
Das ich nicht vbergeben wer/
Der neidschen Phariseyern Heer.
Pilatus sprach so bistu noch/
Ein König sehr erhalten hoch/
Jesus der sprach du sagst recht/
Ich bin vom Königlichen Gschlecht.
Ich bin darzu kommen zur Welt/
Das ich nicht thu was euch gefelt/
Wer der Warheit ist zugethan/
Wird ain meim wort ein gnügen han.
Da gieng Pilatus zu der Schar/
Der Jüden/ vnd sprach offenbar/
An diesem Man find ich kein schuld/
Jr müst mit im haben gedult.
Jr habt von alten sitten her/
Das ich euch einen lasse lehr/
Auff Ostern/ wolt jr diesen han/
Es mag euch werden zugethan.
Da sprachen sie mit laut gschrey/
Mach vns nur den Barrabam frey/
Jesum solst ans Creutze schlan/
Sonst werdest du vbel bestahn/
Da nam Pilatus Jesum hin/
Vnd geisselt jn nach seinem sinn/

Ein dorne Kron die Jüdsche art/
Drücket jm auff sein Heupte zart.
Legten jm an ein Purpur Kleid/
Das theten sie auff den bescheid/
Das es jm möcht werden zu spot/
Verhöneten so vnsern GOtt.
Sie sprachen mit falschem demuth/
Sey du gegrüst du edles Blut/
König der Jüden werdes liecht/
Vnd schlugen jn ins Angesicht.
Da sprach Pilatus wider fort/
Wol zu den Jüden solche wort/
Habet mit diesem Man gedult/
Denn ich find an jm keine schuld.
So gieng des Vaters ewigr Son/
Heraus mit einer Dornen Kron/
Ein Purpur Kleid gezogen an/
Pilatus sprach seht welch ein Mann.
Das Volck rieff laut/ Creutzige jn/
Pilatus sprach nembt jr jn hin/
Vnd creutziget/ Ich find kein schuld/
Lasst ewren Neid werden erfült
Sie sprachen nach vnserm Gesetz/
Mus er sterben vnd rieffen stets/
Denn er macht sich zu Gottes Son/
Zu scherz/ zu laster/ vnd zu hohn.
Pilatus hörend diese Wort/
Fraget er Jesum jmmer fort/
Von wenn bistu: Jesus sprach nicht/

Vnd

Vnd gab Pilato kein bericht.
Antwortstu nicht weñ man dich fragt/
Was vnserm Gott wol sein geklagt/
Dennoch hab ich deiner wol macht/
Wiewol ich bin von dir veracht.
Auff diese wort antwort der Herr/
Die macht kompt dir von oben her/
Der mich dir vberantwort hat/
Hat gröffer sünd vnd missethat.
Pilatus wolt jn lassen gahn/
Die Jüden wolten nicht daran/
Wo du nicht wolst richten nach recht/
So bistu nicht des Keisers Knecht
Zum Richtstul Hochpflaster genand/
Wand sich Pilatus allzuhand/
Sprach/ Diß ist ewer König werd/
Seht das jr jn redlich verehrt.
Sie schreien alle mit lauter stim/
Weg mit dem/ Creutzge Creutzge jn/
Er sprach/ wie nu/ solt ich so den/
Eweren König creutzigen?
Die Hohenpriester sprachen drat/
Die Keiserliche Maiestat/
Ist vnser König/ Fürst vnd Herr/
Wir haben keinen König mehr.
Da bracht Pilatus Jesum fort/
Liess creutzigen das ewig Wort/
Da kam (da er sein Creutz trug sälff)
Simon/ von Cyrenen zu hülff.

Wie er nu kam zur Schedelstett/
Da jn Pilatus creutzigen thet/
Ward er da gecreutziget drat/
Zwischen zween Mörder aus der Stadt.
Pilatus schrieb den Titel an
Dem Creutze/ den möcht jederman
Lesen/ Jesus von Nazareth/
Der Jüden König/ was die red.
Das verdros den Hohnpriester sehr/
Vnd sprach/ schrubet so nimmermehr/
Nur das er sich so hat genant/
Des wöllen wir wol sein bekant.
Pilatus sprach was von mir ist/
Geschrieben/ wisse wer es list/
Das ich nicht anders schreiben kan/
Das bekenne ich für jederman.
Der Vbeltheter an der Lincken/
Spottete Jesu da er hieng/
Sprach/ bistu Gottes Sone nu/
So helffe dir vnd vns darzu.
Der ander straffet seinen spott/
Vnd sprach/ verachtest du auch Gott/
Vnser vbertrettung bringt vns bed/
Zu dieser schand vnd hertzenleid
Dieser aber hat nichts misthan/
Darumb er solte straff empfahn/
Ist aber als für vns geschehn/
Wenn wirs künten mit recht ansehn.
Vnd rieff zu Jesu jemmerlich/

Du Jesu

Du JEsu HErr gedenck an mich/
Wenn du wirst kommen in dein Reich/
Das ich mit dir komme zugleich.
Da sprach der Herr/ sey du getrost/
Heut wirstu von dem Creutz erlost/
Und mit mir sein im Paradeis/
Gelaub du mir mit allem fleis.
Da Jesus nu gecreutziget ward/
Namen die Knecht der Kleider ward/
Theilten sie mit jren genoß/
Vmb seinen Rock wurffen sie loß.
Es stunden bey dem Creutze nah/
Maria Jesus Mutter da/
Maria das Weib Cleophas/
Daselb auch Magdalena was.
Da er nu seine Mutter sah/
Vnd seinen Jünger folgend nah/
Den er allzeit hatte sehr lieb/
Wozu in seine tugent trieb.
Sprach er zu seiner Mutter/ Weib/
Sihe das ist dein Sohn/ dein Leib
Wird er bewaren/ Jünger mein/
Das wird fort deine Mutter sein.
Darnach da alles war volbracht/
Was die Schrifft von im hat gesagt/
Spricht er mich dürst/ die Kriegesleut/
Waren dauon gar sehr erfrewt.
Denn sie funden nach jrem fug/
Nicht weit stehen ein Essig krug/

Dauon fülleten sie ein Schwam/
Vnd reichtens das ers zu jm nam.
Wie er den Essig hett gekost/
Möcht er dabey wol sein getrost/
Denn er sprach/ es wer all volbracht/
Was die Schrifft jemals von jm gsagt.
Die Sonne verlor jren schein/
Im Tempel auch mitten hinein/
Zerreis der Vorhang gantz entzwey/
Vnd mehr Wunders geschach dabey.
Jesus der rieff mit lauter stim/
Himlischer Vater ich vermim/
Nim meinen Geist in deine hend/
Die sach ist nu all gar vollendt.
Derhalben neiget er sein Haupt/
Selig ist der das recht gelaubt/
Vnd verschied bald von dieser Welt/
Welchs vns zur Seligkeit erhelt.
Dieweil es dann der Rüstag war/
Der gröste Sabbath in dem Jar/
Batten die Jüden den Pilat/
Das er die Cörper abe that.
Da giengen die Kriegsknecht mit ein/
Vnd brachen den Schechern die bein/
Weil Christus nu on das verschied/
Brachen sie seine Beine nit.
Der Kriegsknecht aber einer her/
Offnet sein seiten mit eim Sper/
Daraus rann Wasser vnd auch Blut/

Darnach

Darzu wir haben guten muth.
Ein heimlicher Jünger war da/
Joseph von Arimathia/
Nam mit verlöb den HERRENab/
Begrub jn in sein eigen Grab.
Wol gewürtzet mit Specerey/
Nach der Jüden Ceremoney/
Am dritten tag er aufferstund/
Wie vns die heilige Schrifft verkündt.
Des sollen wir jm dancken sehr/
Ein jeder für sein eigen Seel/
Gleubend das er durch d Wunden Christ/
Von seiner Sünd entbunden ist.

Von der Auffersthung Jesu Christi/ Im vorigen Thon.

DJe Auffersthung Jesu Christ/
Beschreibt Johan Euangelist/
Wer sie mit lusten singen wil/
Der sind sie hie mit reim vnd zil.
An der Sabbather einem da/
Kam Maria Magdalena/
Zum Grab/ da es noch finster war/
Vnd dacht den HERRN zu finden dar.
Da sie den Stein gewelzet spürt/
Vnd von dem Grabe abgefürt/
Kert sie zu rück in kurtzer weil/
Vnd kompt zu Petro in der eil.

Vnd zu dem Jünger den der HERR
Hatte sehr lieb/ vnd sagt die mehr/
Sie han den Stein vom Grab gebürt/
Vnd vnsern HERREN weg gefürt.
Petrus vnd noch ein junger Knab/
Lieffen mit schneller eil zum Grab/
Wiewol sie beide lieffen da/
Noch muste Petrus folgen nah.
Der junge Knab vnd frischer Held/
Da er hat Petrum vberelt/
Gieng nicht alsbald ins Grab hinein/
Merckt aber wol die tüchelein.
Simon Petrus folget dem Knab/
Vnd steig bald in das Grab hinab/
Vnd mercket auch die Leinen recht/
Wie sie da waren hin gelegt.
Aber das Schweißtuch vmb das Heubt
Des HERREN Jesu angekleubt/
Das lag an einem bsondern orth/
Schön eingewickelt wies gehört.
Der ander liebe Jünger from/
Der da zum Grab am ersten kam/
War traurig vnd gleuber für war/
Das der HERR weg getragen war.
Deñ sie wusten die Schrifft noch nicht/
Damit der HErr sich hat vorpflicht/
Das er vom Todt sol aufferstehn/
Vnd so zu seinem Vater gehn.
Maria vor dem Grabe stund/

Vnd

Vnd weinet sehr aus hertzen grund/
Vnd sihet zween schone Engel an/
Mit weissen Kleidern angethan.
Die sassen beid das mir gelaubt/
Der zum füssen/der ander zum heubt/
Da der HERRE war hin gelegt/
Von Nicodemo seinem Knecht.
Sprachen zu ir/Was weinstu Weib?
Sie sprach/ da haben mir den Leib
Weg genomen Pilatus Knecht/
Weiß nicht wo er sey hin gelegt.
Da nu Maria vmb sich sicht/
Sah sie den HERREN kant in nicht/
Er sprach/ du Weib was weinest dur?
Wen suchstu in dem Garten nur?
Sie wust nicht das es Jesus wer/
Sie meint es wer der Gertener/
Vnd sprach/ hastu genommen den Mann/
Sag mirs/ das ich jn holen kan.
Er sprach zu jr in einem huy/
Maria/Sie sprach/ Rabon!/
Meister/ Er sprach rür mich nicht an/
Laß vor zu meinem Vater gahn.
Zu meinen Brüdern solt du gehn/
Vnd sag wie du mich hast gesehn/
Ich steig hinauff nach meinem Todt/
Zu meim vnd ewerm Vatr vnd GOTT/
Da kombt Maria Magdalen/
Zu all den Jüngern in gemein/

Vnd sprichst ich hab den HErrn gesehn/
Vnd das/vnd das/ist da geschehn.
Des abends am selbigen tag/
Der HERR zu den Jüngern sprach/
Pax vobis/ Gotts fried euch gebür/
Vnd kam durch verschlossene thür.
Vnd mit diesem heilsamen Wort/
Zeiget er seine Wunden fort/
Da waren die Heilige Leut/
Durch sein ankunfft gar sehr erfrewt.
Pax vobis/ sprach wider der HERR/
Vnd zeigt jn an all sein beger/
Wie mich mein Vater hat gesandt/
So send ich euch in alle Landt.
Mit diesem Wort blies er sie an/
Auff das sie möchten wol bestan/
Nemet hin den heiligen Geist/
Auff das jr dest getröster reist.
Welchen jr jre Sünd entbind/
Werden entbunden sein geschwind/
Welchen jr sie nicht schencket gar/
Die müssen bleiben in der gfahr.
Thomas/ wo da der HERR kam/
War nicht dabey/ bald es vernam/
Vnd sprach/ das er erstanden sey/
Das glaub ich nicht von hertzen frey.
Weil ich mich seh die negel mal/
An Hend vnd Füssen vberall/
Vnd leg mein hand in seine seit

Das

Das ichs solt gleuben/ ist noch weit.
Die Jünger waren allzumal/
Zusamen kommen abermal/
Am achten tag/ vnd Thomas auch/
Da kam der HERR nach seim gebrauch.
Vnd kam durch verschlossene Thür/
Fried sey mit euch sprach er zu für/
Vnd sprach zu Thoma/ kom du nu/
Reiche deine finger herzu.
Sih meine Hend/ leg deine hand/
In meine seit vnd wes bekandt/
Das ich nu aufferstanden sey/
Vnd werde gleubig dabey.
Thomas der sprach mein Herr vñ Gott
Jesus sprach/ nu gleubestu drot/
Selig sind dies nicht han gesehn/
Vnd gleuben doch was da geschehn.
Viel ander Zeichen ther er dar/
Für seinen Jüngern offenbar/
Die man hie nicht geschrieben sind/
Wiewol sie all ergangen sind
Diese aber sind gschrieben hie/
Das jr möcht fast gleuben je/
Das Jesus Christ sey Gottes Sohn/
Vnd habn das Himelreich zu lohn.

Viel Glück vnd Heil/
Geistlich.

Viel Glück vnd Heil/ mit schneller eil/
Laß Christe zu vns wenden / Durch
weisen Rath / deiner Genad / die zeit vnd
maß kan enden/ Vns arme leut/ die sünde
rewt/ Drumb das die noth/ bringt ja den
Todt/ vnd ewig sterben / Laß HERR
Gott/ vns nicht verderben.

Thu von vns ab/ Mit schwinder drab/
den bösen Feind bald weichen/ Das er nicht
mehr/ das hertz verseh/ noch zu vns komt
schleichen / Die böß begir / des Fleisches
schir/ dempff vnd verzer/ nach deiner lehr/
regier das Leben / Das wir nicht mehr/
dir widerstreben.

Schaff das wir all/ in diesem fall/ dein
Glieder mögen werden / In stetter ied/
dem Nechsten lieb/ mit züchtigen geberde/
Vnd leben führ/ das er nicht spür / Keinen
valuß / das im vesdrust/ deiner gemeine/
Die böse lest/ mehr vnd mehr reine.

Laß dein Gemein / getrieben sein/ von
deinem heilgen Geiste / Das sie all werck
krefftig vnd sterck / nach deinem Worte
leiste / Das sie dir Lob / vnd danck gelob/
Ja singen schon/ in gmeinem thon/ mit je-
hen seiten / So mag sie thun/ dein Wort
ausbreiten.

Amen das ist/ HERR Jesu Christ/ du
wolst es ja bewehren / Es ist ein wort/

aus

aus dir gehort / das wird nicht wider kee-
ren / So wer dich bitt / vnd zweiffelt nit /
der wird erhort / Drumb thewer Hort /
las vns genieſſen / Das wir dis Wort /
Amen recht ſchlieſſen.

Im Thon / Von edler arth / ein Frewlein zart.

VOn Adams arth / der Menſch gar
ward / durch jn verderbt / vnd gar ge-
ſtorben / nicht leben mocht / das het erdacht /
die böſe Schlang / Sich hinzu ſchwang /
Mit jrer lyſt Euam bezwang / vnd vns
von Gottes Gnaden drang.

Alſo ſtund gar der Menſch in gfahr /
das er nicht kunt / Zu dieſer ſtund / kom-
men daraus / von ſolcher paus / Dann er
lag / viel Jar vnd tag / Rufft er zu Gott
mit groſſer klag / Hilff mir HErr ehe ich
gar verzag.

Da höret Gott / das wir in noth / La-
gen ſo hart / Vnd niemand ward / der helf-
fen kunt / gedacht er an Bund / Den er hat
than / Euæ Adam / Vns helffen ſolt des
Weibes Sam / der zu vns her von Himel
kam.

Von Gottes arth / geboren ward / Herr
Jeſus

Jesus Christ/ der worden ist/ vnser Heyland/ Vnd ward gesand/ in letzter zeit/ so fern vnd weit/ Wer gleubt an jn/ Vom Teufels neid/ ist er durch Christum gar gefreit.

Den Teufels/ Todt/ vnd aller norh/ ist er ein HErr/ vnd keiner mehr/ Hat alle gwalt/ Auch gar bezalt/ all vnser schuld/ mit seiner gnad/ Die vber aus so thewer gult/ Erwarb er vns des Vaters huld.

Des dancken wir/ HERR Jesu dir/ Das du vns hast/ von aller last/ Erlöset gar/ aus solcher gfahr/ Des loben dich/ all jnniglich/ die dir von hertzen trawen sich/ rhum/ preis vnd ehr hab ewiglich.

Darumb Mensch du/ gedenck auch nu/ der grossen Lieb/ Vnd dich auch jeb/ gen Nechsten dein/ on fälschen schein/ Thu niemand leid/ vergib bey zeit/ zu deinem Bruder hab kein neid/ So ist Christus dein Seligkeit.

Ich gib dir Ehr/ mein GOtt vnd HErr/ Das Jesus Christ/ mein Heyland ist/ vnd mir gnad leist/ durch deinen Geist/ Nun bin ich breit/ zu aller zeit/ Das ich mit frieden hie abscheid/ Vnd leb mit dir in Ewigkeit.

Vom

Vom Zorn vnd Gütigkeit Gottes/ Im Thon/ Nach Grüner farb mein hertz verlangt.

NAch Jesu Christ steht mein verlang/ Gotts Son in Ewigkeit / Die zeit wil mir werden zu lang / der weg ist mir zu weit ; zu wandern in diesem elend / gemartert vberal/ Der Teufel ist mir zu behend/ Die wollust mich gar sehr verblend/ in diesem Jammerthal.

Das Gesetz treibt mich in den todt/ Den ichs nicht halten kan / Derhalben leid ich grosse noth / Ich arm elender Mann/ Mein Gott wil das ichs halte schlecht/ Wie ers geboten hat / Ich sind mich ein vnnützen Knecht / den das Fleisch jmmerzu anfecht / ist voller Missethat.

Wenn ich nu an die Helle denck/ das ich drein komen muß/ Der Teufel kombt mit manchem schwenck / Ich fall im schier zu fuß / Verzagt / verzweiffelt Franck vnd bloß/ angestossen zu sehr / Solch anfechtung ist mir zu groß/ Ich wer des Lebens lieber loß/ aus diesem Jammer Meer.

Ich solt Gott lieben vber all / meinen Nechsten als mich/ Jedermans leiden vnd trübsal/ annemen trewiglich/ Nicht neidig vnd nicht geitzig sein / Vn jedern thun

das

bas gut / Das widerspiel das schlecht das
sein / das hertz ist vnkeusch vnd vnrein
vnd voller vbermuth.

Wo sol ich mich nun keren hin / ich ver-
zweiffel dann schier / An dieser Welt ist
kein gewin / wird als böser mit mir / O ich
elender vnd vnwerdt / vnselig vnd ver-
dampt / Wer wil mich bald aus diesem
herd / bringen zu einem andern werdt / aus
dieser Welt geraumt.

Ich weiß noch einen guten trost / zu
komen aus der noth / Jesus hat die seinen
erlost / mit seinem thewren Blut / Der
spricht / Kombt all zu meinem Creutz / die
jr beladen seid / Ich weis noch wol ein aus
der weis / wodurch jr kombt ins Para-
deis / ein sonderlich bescheid.

Das Gesetz macht euch all beschampt /
es ist euch all zu schwer / Macht eitel zorn
vnd euch verdampt / des nembt eigentlich
war / es ist euch nur ein spiegel klar / da jr
merckt ewern feil / Wenn ich nun sage hie
vnd dar / du solt dis thun / du das bewarst
So merckt jr mein befehl.

Wenn jr nun dasselb nicht thun kunt /
als das erste Gebot / So seid jr dann in
zorn entzund / Vnd murret wider Gott /
Das er zu schwere werck gebeut / Vnd
zwingt mit schwerem last / Must aber

thun

thun wie heilge leut/ die wissen all ein an-
der kreut/ Vnd zu werden mein Gast.

Wenn ich durch werck kunt werden
frum/ was wer denn meine gunst/ Ich het
verloren meinen thum / vnd wer gestor-
ben vmb sonst / Ich hab bezalt all ewre
schuld/ All werck für euch gethan/ Mein
Vater hat mit euch gedult / Die Zehn Ge-
bot hab ich erfüllt / Ir möcht ins Reiche
gahn.

Wer dis gelaubt mit festem grund/
wird fromb on alle werck / Der Gelaub
macht zu aller stund / Rechtfertig fromb
vnd sterck / Mein Genad thuts hört den
bescheid / versteht auch alles recht / Es
wer ein groß vnsicherheit / Kein durch die
werck die Seligkeit / sind nur Gelaubens
knecht.

Denn wer das weiß das er erlangt/
durch Gnad die Seligkeit / Der ist gereit
on allen zwang/ zu guten wercken bereit/
Er dancket Gott vor seine Gnad / in ste-
tiglicher jeb / Seim Nechsten gibt er gu-
ten rath/ In gute werck mit jm vmbgaht/
vnd brint in seiner lieb.

Diese wort die der HERRE spricht/
erquicken mich gar sehr / sie geben mir
solch vnterricht / Das ich nicht fürchte
mehr/ Was Sünde/ Teufel/ Hell vermag/

Was

Was auch vermag der Todt/ich wil Gott loben nacht vnd tag / Von mir hört man fort mehr kein klag / Mich dringt mehr keine noth.

Lob ehr vnd danck sey vnserm Gott/ von nun in ewigkeit / Der all Werckheiligen zu spott/macht/vñ zu schamparkeit/ Er hat mich von der heucheley / Zu seiner warheit bracht/ Ich wil nun singen springen frey/Die ewige Gnad bleib vns bey/ Vnd geb vns ewig krafft.

Von dem Fall Menschlichen Geschlechtes.

O Adam in die Sünde trat/ Vnd vbergieng Gottes Gebot/ Bracht er vns all mit solchem rath/ In schwacheit/ Sünd vnd grosse noth.

Der Adam war from vnd gerecht/ Von Gott gesetzt ins Paradeis/ Der Schlangen list hat jn geschwecht/ Mit jrem böszhafftigen fleis.

Daher so haben wir die Sünd/ Vnd bleibt in vns biß an das end/ Vnser Natur ist gar verwundt/ Vnd vnser geist gar sehr verblendt.

So das Fleisch den Geist vberwindt/ Vns bringt vns all in grosse qual/

Wo der Geist Gotts sich nicht verbindt/
Wir vns in diesem jammerthal.
Wir folgen all der bösen list/
Vnd streiten wider Gottes Wort/
So hart hat der Feind sich gerust/
Wider vns vns fart immer fort.
Das gut das der Geist thet gar gern/
Wil das Fleisch immer leiden nicht/
Der Teufel wil vns anders lern/
Vnd hat das Fleisch anders bericht.
Wir thun dem geringsten Gebot
Gottes/ ja nimmermehr genug/
Wir streiten immer wider Gott/
Vnser sach hat ja gar kein fug.
Wenn Gott vnser nicht het gedacht/
Vnd Christum zu vns kommen lahn/
In welchen jammer wern wir bracht/
Was hetten wir armen gethan?
Weil nu die sach ist worden gut/
Vnd Gott darein hat wollen sehn/
Nu kriegen wir ein andern muth/
Vns kundte nicht bessers geschehn.
Weil Christus vnser Heiland ist/
Vnd hat genug für vns gethan/
Was fragen wir nachs Teufels list/
Vns leit gar wenig mehr daran.
Durch die Genad sein vnser werck/
Anders böß/ gehalten für gut/
Wir bleiben immer eben sterck/

Was

Was Sünde/ Helle/ Teufel thut.
Des dancken wir in Ewigkeit/
Dem Vater/ Son vnd heiligen Geist/
Ein GOTT den alle Christenheit/
Danckt/ Ehrt/ singet/ lobet vnd preist/
AMEN.

Das Vater vnser/ Im thon/ Prince de grand puissance.

VAter Vater im Himmel/ Ewiger Gott allein/ Wie das brot frist der schimmel/ zwingt die Sünd in gemein/ Wir sitzen im elende/ in angst vnd grosser not/ Es sey das von vns wende/ Sünd/ Teufel/ Hell vnd Todt.

Wir halten nicht in ehren/ Gnad vnd Barmhertzigkeit/ Das schafft das wir verseren/ dein grosse Herrligkeit/ Gib Vater deinen Kindern/ willigen gehorsam/ Das sie jr bösheit mindern/ vnd heiligen dein Nam.

Halt vnser Hertz in handen/ vnd alzeit in demut/ So wird es nicht zu schanden/ was Fleisch vnd Teufel thut/ Auff das wir zelet werden/ vnter deins Reichs panier/ Im Himmel vnd auff Erden/ vnd dein Reich komme schier.

Verschaff das flucks dein Wille/ ge-

schech

ſtheh/ hie alſe dort/ Vnd das der vnſer ſtil/
le/ ruhet/ folgend dem Wort/ Von gebürt
an vnd leben/ ſtreiten wir wider Gott/
Fleiſch vnd nature ſtreben/ ſtracks wider
dem Gebot.

Das Brod des Leibs vnd Seelen/ gib
teglich deinen gmein/ Auff das wir hie er/
welen/ Schetze die ewig ſein/ Vnd das wir
durch dein eigen/ Speiß vnd krafft dieſes
Brods/ Mit freuden zu dir ſteigen/ nach
der zeit dieſes tods.

Wir ſeind mit vnſerm handel/ kommen
in groſſe ſchuld/ Durch manchen böſen
wandel/ den wir haben erfült/ Drumb
wolleſt vns verſchonen/ als wir verſcho/
nen auch/ Denen die vns verhönen/ ſonſt
zurgehn wir als rauch.

Wir ſein mit manchen liſten/ des Für/
ſten dieſer Welt/ Verſucht vnd nicht gefri/
ſten/ Wil er/ was im dran felt/ Las Vater
nicht verzagen/ die wir ſein ſchwach vnd
bloß/ So wollen wir nach jagen/ deim
Reich on vnterlaß.

Gleich eim grimmenden Lewen/ er ſtets
vmb vns her laufft/ Das maul thut er
auff gewen/ Wo er von vns ein raufft/
Wolſt Vater im verbieten/ das er bald
von vns weich/ So mögen wir vns hüten/
vnd kommen in dein Reich.

Das Vater vnser / Im thon/ Ach Gott wo̲ sol ich greiffen an.

VNser Vater im Himelreich / Ewiger Gott allein / Der du vns alle heissest gleich / Brüder sein in gemein / Du wilst das wir anbeten/den heiligen Namen dein/ Gib das wir für dich treten / mit vngeferbtem schein.

Der Name dein geheiliget werd / vnd dein ewiges Wort/ das dein Elem einfeltige Herd / reichlich mög fahren fort/ nach dem ziel deines Wortes / aller verfürung frey / Erbarm dich des verfürten/ volcks vnd der Ketzerey.

Es kom zu dieser zeit dein Reich / dort die ewige Kron/Der heilig Geist komme zugleich/mit gaben gzieret schon/Des Sathans zornig wüten/zerbrich/vnd sein gewalt / So mögen wir vns hüten/ für vbel mannigfalt.

Dein will geschech Herr Gott zugleich/ auff Erden wie auch dort/Gib vns gedult in diesem Reich/In ghorsam zih vns fort/ Das wir steuren vnd dempffen/Was man heist fleisch vnd blut/ Vnd auch Ritterlich kempffen/wider sein vbermuth.

Gib vns heut vnser teglich Brodt/ der Seelen vnd des Leibs/ Vnd was man

darff zur Leibes noth/ Hindert vns was/ vertreibs/ Behüt vns Herr für Seuchen/ in fried vnd thewrer zeit / Das wir dich nicht verleugnen in solchem harten streit.

All vnser schuld vergib vns HErr / wie wir vergeben gern/ Das sie vns nicht betrüben mehr / Wir vnsern schüldigern / ir schuld vnd feil vergeben / in lieb vnd einigkeit / schaff das wir hie auch eben / zu dienen sein bereit.

Führ vns Herr in versuchung nicht / wir sind leider zu schwach/ Wenn vns der böse Geist anficht/ mach mit vns ein vertrag/ gib vns gelaub vnd stercke/ In streit menniger hand / Das der Feind an vns mercke/ dein gewaltige hand.

Von allem vbel vns erlöß / erst vom ewigen Todt / Es sind die zeit vnd tage böß / vnd schaffen alle noth / Tröst vns wann wir verscheiden / gib vns ein seligs end/ Laß vns dann nicht verleiden / Nim vns in deinee Hend.

Amen/ das ist es werde war/ was wir gebeten han/ Sterck vnsern Glauben immerdar/ das wir nicht zweifeln dran/ Am Glaubn stehn alle dinge / An dir hat es kein feil / Schaff das vns mag gelingen/ Nach deim Göttlichn befehl.

Ein Lied verendert vnd gemehret/ Im Thon/ Der Tag der ist so freudenreich.

DJe zeit ist nu gantz freudenreich/ wie wir haben vernomen/ Das Christus vns vom Himelreich/ auff Erden ist gekomen/ Ach wunder der grossen demuth/ die Gott vom Himel bey vns thut/ Ein Knecht ist er geworden/ Mit vns in aller schwacheit gleich/ auff das wir werden ewig reich/ Tregt er all vnser Bürden.

Wol dem der das gleubt in der zeit/ vnd von hertzen vertrawet/ Dem ist die Seligkeit bereit/ Wol dem der darauff bawet/ Wol dem der das fest gleuben kan/ das Christus hat genug gethan/ für vns dem ewign Vater/ Ach wunder vber wunder/ that/ Das Gott selbs vnser mitterhät/ Tregt vnd stillt vnser hader.

Vnd wiewol dis lang ist geschehn/ durch Christus Todt vnd Wunden/ Noch haben wirs nicht können sehen/ das Gsetz was vns verbunden/ durch falsche Lehr der Ketzerey/ Nu sind wir der selbigen frey/ Durchs Wort vnd Gottes Gnaden/ Der Menschen tand der gilt nicht mehr/ noch der Sophisten falsche Lehr/ Vns können nicht mehr schaden.

Des

Des dancken wir in Ewigkeit/ mit hertzen vnd mit munde/ Dem Vater der vns solch beschert/ durchs wort hat wolt verkünden/ vnd bitten er wöl vns nu fort/ bestendig halten in sein Wort/ vnd in dem Christlichn leben/ Das wir hie vnserm Negsten all/ Nu fort in diesem Jammerthal/ sein gut Exempel geben.

Im Thon/ Christum wir sollen loben schon.

Christ vnser Herr Gott vnd Heiland/ Sih an das geschöpff deiner Hand/ Verschön vns deines Vaters Zorn/ Laß deine Herd nicht sein verlorn.

Laß die stim deines Vaters hertz/ Der bösen Welt nicht sein ein schertz/ Beschirm dein Wort vnd auch die stell/ Da dein Wort ausgeht vnd befehl.

Das hertz der Fürsten vnd Gemein/ Wend zu Friedsamigkeit allein/ Verley vns Frieden gnediglich/ Das wir mögen stets loben dich.

Du hast gesagt ist vns bekandt/ Niemand wird mir aus meiner hand/ Reissen das heufflein meiner Herd/ So hertzlich ist mirs lieb vnd werdt.

Das Wort des ewign Vaters dein/

Welchs kompt aus seines hertzen schrein/
Hat vns gelobt beystand zu thun/
Vaser hertzen zu machen kühn.
Zu bitten allerley von dir/
Drumb bitten wir mit hertzen gir/
Du wolst behüten vnuerletzt/
Das heufflein das sich hie ergetzt.
In dem befehl vnd deine wort/
Das deine Genad vns nu fort/
Würde bekandt zur Seligkeit/
Von nu an bis in ewigkeit/ AMEN.

Jm Thon/ Lebt Gott jr frommen Christen.

WAcht auff jr Christen alle/ Wacht fleissig in dem streit/ Jn diesem jammerthale/ wacht auff ist mehr dann zeit/ Der HErr der wird bald kommen/ der tag wil abend han/ Die Sünd wird er verdämmen/ Wer kan für jm bestahn.

Gelt Gut kan euch nicht retten/ noch ewer stolzer mut/ Noch kein gewalt vertreten/ sind nicht der Seelen gut/ Sauffen/ schlemmen/ hoffieren/ ist nicht der Christen Ampt/ die sich darnach regieren/ werden nachmals beschampt.

Drumb jr Christliche scharen/ die jr die Kirche seid/ Last ewern homuth fahren/

vnd

vnd wachet auff bey zeit / Wölt jr bey Gotte leben / vngemach dem ewigen Gut / Er wirds euch reichlich geben / euch nennen in sein Hut.

Gottes Wort ist vns gegeben / durch sein Barmhertzigkeit / Auff das wir darnach leben / Er vns den weg bereit / So lasset vns das fassen / vnd vns regieren lahn / So bald wir das verlassen / ist es mit vns gethan.

O wer der nicht geboren / der Gottes Wort veracht / Das liecht hat er verloren / vnd wandert in der nacht / Er seyt der rechten strassen / Muß jmer irre gehn / Denn Gott hat jn verlassen / Wie kan er dann bestehn?

Wer Gottes Wort wil wehren / oder verfolgen thut / Vnd wil sich nicht bekeren / Noch stewren seinen muth / Der muß am Jüngsten tage / für Gott werden beschaimpt / Vnd bleiben in der plage / Ewig zu sein verdampt.

Darumb jr lieben trewen / die lieben Gottes Wort / Last euch der sach nicht rewen / vnd fahret jmmer fort / Mit zucht vnd guten sitten / zieret die Christenheit / Christ hat vor sie gelitten / Von Sünden sie gefreyt.

Des solt jr jm sehr dancken / mit pfleg

zen vnd geschenck/ An arme leut vñ Kran-
cken/ der seid stets ingedenck/ Christ wird
sich ewr erbarmen / vnd also reden an/
Was jr habt than den armen/ das habt jr
mir gethan.

Ich wils euch nu vergelten/ vnd ewig
machen reich / Mein lieben Auserwelten/
Kombt her mit mir zugleich / Entfangt
von mir die Krone / Von meinem Vater-
land / Die werd jr hau zu lohne / vnd für
ein ewig pfand.

Der XLVI. Psalm / Im Thon / Ich habs gewagt.

GOTT ist verpflicht / ein zuuersicht / zu
sein vns armen knaben / Ein sterck
vnd Schloß / in nöten groß / die vns ge-
troffen haben / Drumb fürchten wir / noch
Mensch noch Thier / Weñ gleich die Welt /
zu scheitern felt / Vnd berge hier / ins Meer
versuncken alle schier.

Wenn gleich das Meer / wüter so sehr /
das es kunt Berg ausreiben / Noch solt
die Stadt / Gottes gerath / mit jren brün-
lein bleiben / Da Gottes Thron / steht reich
vnd schon / Gott ist darinn / mit seim Ge-
sind / Drumb bleibt er stohn / Ewig in
seim ersten gewohn.

Der

Der Helden fuß verzagen muß/ vñ Rö-
nigreiche fallen/ Das Erdreich gros/ würd
stettelos/ wenn Gott sich zeigt vns allen/
Herr Zebaoth/ ist vnser Gott/ Der Ja-
cobs ist/ Gott auch Selh/ Denn hie ist
noth/ zu trachten nach Gottes Gebot.

Komt her vnd schawt/ wenn euch nicht
grawt/ die grosse Werck des HERREN/
Der hie auff Erd/ nach seiner werd/ An-
richtet solch zerstören/ Kriege zutrenn/ er
gar behend/ Bogen zubrecht/ Spiesse zu-
schlecht/ An allem end/ die Wegen auch
mit fewer verbrendt.

Erkent mein will/ saufft in der still/ das
ich bin Gott der HERRE/ Das ich wil
hie/ ewig vnd ie/ einlegen grosse ehre/ Wil
meinen nutz/ allen zu trutz/ einlegen wett/
vnter die Heid/ In einem plutz/ Das Ja-
cobs Gott ist vnser schutz.

Der LXI. Psalm / Im thon/ Wach auff mein Hort.

Ich auff mein Hort/ Erhör mein
Wort/ HErr Gott merck auff mein
schreien/ Ich ruff zu dir/ mit hertzen gir/
vnd de nötigem flehen/ Auff dieser Erd/
mit angst beschwert/ Mein gbet bewett/
fahr mich auff hohen Felsen.

Denn du bist mein/ Tröster allein/ Ein Thurn fur die mich hassen / Von deinem Haus/ bleib ich nicht aus/ Nimmer in keiner massen / Auff deinem schutz / führ ich mein trutz / Du schaffest nutz / denen die dich recht fürchten.

Durch dich beschert/ ist vnd bewert/ des Königs langes leben/ Das seine Jar/ wol immerdar / wehren vnd oben schweben/ Das es für Gott/ sitz vnbespot / Es zeigt in drot/ Trewe die in behüte.

So wil ich preis/ mit gantzem fleis/ Gott deinem Namen singen/ Vnd ewiglich/ auch loben dich/ vnd mich fleissiglich zwingen/ Das ich dir all / die glübt zumal / Teglich bezal / die ich dir hab verheissen.

Der LXII. Psalm / Im Thon / Die Sonn die ist verblichen.

MEin Seele halt sich stille/ zu Gotte der mir hilfft / Er tröst nach meinem wille/ mein hertz / wens zu im gilfft/ Er ist mein Schutz vnd wehre/ mein hülff vnd auch mein hort / Das mich kein fall beschwere / wie gros das er auch were/ durch sein ewiges Wort.

Wie lang wölt jr nach stellen / das jr mich

mich vberrand / Vnd denket mich zu fel-
len / wie eine hangend wand / vnd ein zu-
rissen maure / die leicht zustaigen ist / Jr
stellet ewren lauter / Das jr mirs machet
saure / Durch ewern falschen list.

Mein Seel aber die harret / auff mei-
nen trewen Gott / Das jr sie nicht benar-
ret / Mit ewer falschen Rott / Er ist mein
hoffnung werde / Mein hülffe / hort vnd
schutz / das ich nicht faren werde / zu thal
auff dieser erde / zu meiner feinde nutz.

Bey Gott ist meine Ehre / Heil / Fels
vnd stercke groß / mein zuuersicht vñ wehr
re / auff seine gnade bloß / hoffet auff jn jr
alle / schüttet aus ewer hertz / Es wird jm
wol gefallen / Jr werdet auch nicht fallen /
in ewer feinde schertz.

Sich aber zu verlassen / Auff Menschen
ist nicht werd / Wenn sie schon höhe sassen /
in grossem stand verehrt / Deñ sie sind viel
geringer / dann ein verdorret blad / Die da
sehn durch die finger / vnd grosser güter
zwinger / Wandern all einen pfad.

Gott hat ein wort gesprochen / das hab
ich wol gehort / Darauff wil ich auch po-
chen / hie vnd an allem ort / Gott ist alleine
mechtig / Du Herr genedig bist / Belohnest
vnverdechtig / jedermn Tausent für Sech-
zig / nicht dann verdienet ist.

Der LXIII. Psalm / Im Thon / Wiewol ich arm vnd elend bin.

GOTT du bist mein GOtt vnd HErr / ich wache frü zu deiner ehr / nach dir dürstet mich sehre / Mein fleisch verlanget immermehr / in dürrem Lande sehre.

Ich seh nach deinem Heiligthum / wolt gerne schawen deinen rhum / vnd deine grosse kreffte / Dein Gnade preis ich vmb vnd vmb / ich dein arme gescheffte.

Daselbst kehr ich hin meinen lauff vnd habe meine hende auff / zu dir ewiger Sonne / Wenn ich dich lob ist nur ein raub / vnd meines hertzen wonne.

Wenn ich mich nider leg zu beth / so führ ich zu dir mein gebeth / vnd auch wenn ich erwache / Du bist allein der mich erret / Aus meiner Feinde Rache.

Meine Seele hanget dir an / du werdest mich nimmer verlahn / sie strebn nach meiner Seele / Wolten mich vberfallen han / fallen selbst in die höle.

Sie werden fallen in das schwerd / vnd in der lösen Füchsen herd / Aber der König frommet / frewt sich in Gott / wer bey im schwert / kombt wol zu grossem rhume.

Der

Der CII. Psalm / Im thon/ Wach auff meines hertzen schöne.

HERR Gott erhöre mein schreien / vnd mein geberh zu dir / Mein seufftzen vnd mein flehen / Dein Antlitz nicht von mir / verberg / noch deine ohren / Wenn ich dich anruff in der noth / Du wollest mich erhören.

Mein tage sind vergangen / mit der zeit vberrand / Vnd die gebein vmbfangen / mit fewer wie ein brandt / Mein hertz ist mir geschlagen / dürre wie ein graß / vergaß mein Brod / zu essen in dem klagen.

Das fleisch klebt am gebeine / für seufftzen vnd geschrey / Ich traure vnd ich wehne / Wie in der Wüsteney / ein Rohrdom mel da weilet / vnd ein Reutzlein in wüster stadt / das seines quossen feilet.

Ich wache wie am dache / Ein einsam Sperling klein / teglich schmehs mein sache / mein feinde in gemein / die bey mir spötlich schweren / Thun / das ich eß asche wie brod / Vnd misch mein tranck mit zeeren.

Vnd das für deinem drewen / vnd deinem zorn so groß / Dafür ich mich muß grewen / Denn ich bin schwach vnd bloß / Du hast mich auffgehaben / vnd zu hö-

den gestossen tieff / Mich deinen armen Knaben.

Mein tage wie ein schatten / seind hin vnd wie ein gras / Deine sind wol geraten / vnd grün on vnterlas / Wolt der Zion erbarmen / Denn es ist jtzt die rechte zeit / zu gedencken der Armen.

Denn deine trewe knechte / Wolten sehr gerne sehn / Das da mit ehr vnd recht / möchte gebawet stehn / Mit kalck vnd auch mit steine / beyd Zion vnd Jerusalem / Zu gut deiner Gemeine.

Auff das die tolle Heiden / Erschrecken mögen sehr / Vnd jre Sünde meiden / vnd suchen deine ehr / Wenn sie das werden schawen / das du so herrlich vnd so schon / Zu Zion lassest bawen.

Das der Herr sich so wendet / zu der armen Gebeth / Vnd jren jammer endet / jr seufftzen nicht verschmeht / Das wird sein auffgeschrieben / auff das es die nachkommen sehn / Vnd in loben vnd lieben.

Denn er merckt vnd er schawet / von seinem hohen Saal / Wer da auff jn vertrawet / in diesem Jammerthal / Das er die Sünd verzeihe / vnd macht die gefangnen loß / Vnd von dem bande freye.

Das sie des HErren Namen / Zu Zion in der Stadt / Loben vnd auch zusamen / all seine

all seine wunderthat / Wenn da kommen zugleiche / die Völcker zu Jerusalem / Vnd grosse Königreiche.

Er kürtzet meine tage / demütigt meinen weg / Mein HErr vnd Gott ich sage / nim mich so bald nicht weg / In der helfft meiner Jaren / Deine die wehren für vnd für / Laß mich das Ziel erharren.

Du hast vorhin die Erde / gegründet also sterck / Vnd auch die Himel werde / sind deiner hende werck / Sie werden stets nicht bleiben / Du aber bleibest ewig stan / Kein zeit kan dich vertreiben.

Sie werden all veralten / wie ein schnöd gewand / Kein kunst kan sie erhalten / wenn schon ein eisern wand / sie fast hielte verschlossen / Sie müssen all vergwandelt sein / mit der zeit vberstossen.

Du werdest nimmer minder / noch deine jar vergehn / Vnd deiner Knechte kinder / die werden ewig stehn / Ires Geschlechtes Samen / werden wol gedeyen für dir / Kein zeit wird sie beschemen

Von den Zwölff Sibyllen / Ein schön Lied / Was sie von Christo vnd Marien schreiben / Im Thon / Hertzog Ernst.

WJe Gott der HERR in Ewigkeit
uns grössen trost hat zubereit / durch
sein lieben Propheten / so hat er uns tröst-
lich bericht / Durch der zwölff Sibyllen
gesicht / sein geistliche Poeten / Sie haben
von Christ weissgesagt / sein Geburt vnd
sein Sterben / Das er solt sein von einer
Magd / Geboren vnd wir erben / durch sei-
nen Todt das ewig gut / welchs muss durch
den Glauben geschehn / wie Paulus reich-
lich schreiben thut.

Die Erst Sibylla Persica / Folget den
Propheten sehr nä / die von Christo weis-
sagen / Nun war (spricht sie) du wildes
Thier / Denn du werdest zertretten schier /
vnd leiden böse tägen / Der schoß einer
Jungfrawen rein / wird bringen heil auff
Erden / Der Herr wird drein empfangen
sein / vnd wil geboren werden / Das vn-
sichtbar Wort wird betast / Von den fünff
Gersten Brod vnd Fisch / Hat sie auch ge-
weissaget fast.

Nu folgt Sibylla Libyca / genand vom
Lande Libya / Vnd sprach mit worten
basse / Der knopff der Jüden wird zer-
trent / Der Menschen laster haben end /
erleuht die finsternisse / Der König vnd
ewiger held / wird mit gedult regieren /
Sein liebe Mutter auserwelt / wird (als

man wol wird spüren) aller Menschen Wagschüssel sein / Sie werden GOtt an backen schlan / Der da die Welt regiert allein.

Die Dritt Sibyll heist Delphica / Denn sie im Tempel ist alda / Apollinis geborē / Die was gekleid mit schwartzem gwand / vnd trug gemein in jrer hand / ein gros vnd dicke horen / Hat vom Troianer krieg gesagt / vnd von Christus geborne / Das sie solt sein von einer Magt / Sagt auch ain andern orte / Er solt sein warer Gottes Son / geschickt herab vom Himelreich / Das weissaget sie also schon.

Die Vierd Sibylla Chumea / Kompt aus den Welschen Landen nah / vnd weissagt von Marien / Wie ein Jungfrewlich angesicht / Langes hares wol zugericht / Solt ein Kindlein erziehen / Die Fünfft Sibylla Samia / aus Samos her entsprungen / hat auch geweissaget alda / von einem reichen Jungen / vnd von eim armen Mütterlein / die solt von wilden Thieren hie / in Demut angebeten sein.

Die Sechst Sibylla Cumana / mit rechtem Nam Amalthea / Weissaget von dem Herren / Ein ordenung / hört mein gedicht / wird vns von newes angericht / die tugent zu vermehren / das gülden Alter

Kombt

Kombt daher / Von des Saturni zeiten/ Das eisern Alter war zu schwer / Wir kundens nicht erleiden / Lucina gib jetzt deinen gunst/ Das wir dem kinde alle sampt/ entgegen gehn mit hertzen brunst.

Sibylla Hellespontica/ Ist die Siebende Sibylla / Von der Trojaner Lande/ Sie ist gewest ein altes Weib / Ein bewtisch kleid deckt jren leib / von purpurischem gwande/ zu zeiten Cyri vnd Solons/ hat sie gehabt jr wesen/ Vnd sprach/ Der Gott von Himels Thron/ Wil die kranckheit genesen/ Der Menschen/ vnd geboren sein/ Von einer Jüdschen Jungfraw zart/ Aus eim erdrichschen wiegelein.

Die Acht Sibylla Phegia / Gieng mit blossen armen alda / vnd hat weit ausgeflossen/ zeiget mit einem finger weiß / Wie Christus in dem Paradeis / gedacht an sein genossen / Gott wird die mechtigen auff Erd / geissein vnd geben streiche/ Wenn er vom Berge komen werd/ Olympo aus seim Reiche / ein Jungfraw wird verkündet hie / in der verlaßnen sticten Thal/ dermassen wie gehöret nie.

Sibylla Eupopeia / volget mit roten backen na / jung vnd mit golt angezogen/ Weissagt also von Christi Reich / das er wird gehn vber die reich/ Olympi vngelogen/ Er

gen/ Er wird in armuth herschen fein/ mit schweigen in der stille/ Ein Jungfraw wird sein Mutter sein/ nach seines hertzen wille/ Vnd was sie mehr von Christo sagt/ Wie das er solt geboren sein/ von dem Leib einer reinen Magt.

Die Zehnde heist Tiburtina/ sonst auch genandt Albunea/ hat so von Christ weissaget/ Wenn da wird han das Regiment/ Der Ochs Augustus so genent/ Dann wird von einer Maget/ Christ geboren zu Bethlehem/ Zu Nazaret verkündet/ Da sie gewesen ist daheim/ wie die Schrifft von jr gründet/ Diese Sibylla offenbart/ dem Keiser in dem Himelreich/ das Kindlein mit der Mutter zart.

Die Eilffte heist Erythrea/ vnd sonst auch wol Europhila/ vnd hat von Christ gesprochen/ In dem letzten Alter so gut/ Wird Gott ernidert in demut/ aus dem Himel gebrochen/ Vnd wird gleich einem menschen sein/ Ein Kind in hew gewunden/ Durch dienstbarkeit der Mutter sein/ in gehorsam gefunden/ Diese Sibyll hat auch sehr fein/ Gweissagt von der Troianer Stadt/ wie das sie solt zerstöret sein.

Die Zwölfft Sibylla Agrippa/ kehrt die augen gen Ethera/ vnd redt mit solchen worten/ Das vnsichtbar wort wird

erfüllt/

erfüllt/vnd angegriffen mit gedult/ kommend aus Himmels pforten/Wird ausgedorret als ein blad / im Herbst an einem Baume/Seine zierheit wird wesen matt/ vergleicher einem traume / Die Göttlich freud wird weinen hie/ getretten von den Menschen hart/ Mensch geboren in grosser müh

Die Königin aus Saba Land/Sibylla Nicaula genandt / hat viel wunders vernommen / Von Salomo dem König werd/Darumb hat sie ernstlich begert/ sol bald zu jm zu kommen / Vnd hat ein holtz gezeiget an/ dar solt sein angespannet/ Vnd gecreutziget ein thewrer Mann / des solten sein verbannet / die Jüden vnd jr Reich vergehn / das holtz ward nachmals in ein weyer / gefunden/ vnd ist so geschehn

Für solche Prophetische kunst / sollen wir tragen grosse gunst / dem Werbischen geschlechte / welchs angesehn ist an dem schein/ sehr blöd / sehr einfeltig zu sein / sehr alber vnd sehr schlechte/ Vnd dancken dem Ewigen Gott / das er vns hat gegeben/ Den Herren Christum in den todt/ Vns zu erwerbn das leben / Vnd so von dem Sathan erlost / Das wir dürffen von hinnen Rhn/ mit starckem vnd freudigem trost.

Vom

Vom Leiden vnd Ampte Christi/ aus dem 53. Capitel Esaie. Im Thon/ Allein zu dir Herr Jesu Christ.

SIhe mein Knecht wird klug fahren hin/ vnd wird erhöhet werden/ Das sich viel ergern vber jn/ werden auff dieser Erden/ Denn sein gestalt heßlicher steht/ denn man an andern Leuten seht/ vnd ist schnöder das ansehn sein/ denn irgends kein/ Viel Heiden wird er waschen rein.

Das auch Könige gegen jm/ werden den mund zumachen/ Denn nichts verkündigt ist von jm/ mit lust sehn seine sachen/ Die nicht dauon gehöret han/ die werdens sehn vnd mercken an/ Wer gleubet aber vns aldar/ Vnd wem wird klar/ der arm des HErren offenbar.

Er scheust auff für jm wie ein reiß/ wie würtzl aus dürrer erden/ Er hat doch kein gestalt noch weiß/ noch keine schöne gberden/ Wir sahen jn vnd sein gewalt/ In jm war da gar kein gestalt/ das wir möchten begeren sein/ Er war nicht fein/ War nur veracht von gros vnd klein.

Er war wol der verachtest Mann/ den man sunst kunt erdencken/ Auff jn sind alle schmertzen

schmertzen gthan / vnd kranckheiten der krancken / Er war so schnöde vnd verachtt / das jederman wol seiner lacht / Das angesicht vor seiner gstalt / barg Jung vnd Alt / Niemand hat acht auff sein gewalt.

Er trug fürwar vnser kranckheit / Vnd auff sich vnsern schmertzen / Wir hielten jn gar lange zeit / on alle schimpff vnd scherzen / Für den der da geplaget war / von Gott / vnd geschwecht immerdar / Aber er ist vmb vnser Sünd / An Leib vnd muth / vnd Misserhat gar sehr verwundt.

Die straffe die ligt auff jm gar / auff das wir friede hetten / Durch seine Wunden hat er dar / begert vns zu erretten / Wir giengen all jrr auff der bahn / der meinung vnd im bösen wahn / Ein jeder gieng ein falschen trab / Herr Fraw vnd Knab / Noch nam er vnser Sünde ab.

Da er geschmecht war vnd gestrafft / stund er mit stillem munde / Wie ein Lamb zur Schlachtbanck gerafft / vnd Schaff / das wart der stunde / das es zum Scherer werd gefürt / Vnd auff der fart gar hart beschnürt / Er ist aber genomen aus / der noten graus / Wer wil sein Leben rechen aus?

Denn aus der Lebendigen Land / war er da ausgerissen gar / vmb meines Volcks

mennliger hand/ sünde geplaget offenbar/ vnd wie ein gar gotloser Knecht/ war er do in das Grab gelegt/ Gestorben wie ein reicher Mann/ Wiewol ja dann/ Er niemand vnrecht hat gethan.

In seinem mund ist kein betrug/ gekommen noch in sein gemuth/ Der Herr hat jn begert dennoch/ so zu schlan vns allen zu gut/ Den er für vnser Missethat/ Zum Schuldopffer gegeben hat/ Sein leben in des Todes zwang/ Verdient er danck/ vielsamen vnd ein Leben lang.

Das fürnemen des Herren groß/ wird fort gehen durch seine hand/ Drumb das er seine Seel ausgoß/ zu arbeiten mennliger hand/ Wird er seine lüst sehn vñ thun/ vnd haben die fülle darzu/ vnd durch sein erkentnisse klar/ wird mein Knecht zwar/ Viel Gerecht machen jmmerdar.

Denn er treget jre Missethat/ darumb wil ich jm geben/ Grosse menge zur beute drat/ Vnd sol die starcken eben/ zum raub haben drumb das er dar/ sein Leben stelt in Todes gefahr/ Wiewol er gerechent je/ Sünder vnd hie/ trug er die Sünd vnd bat für sie.

Noch ein Lied/ Jm Thon/

Gott Vater/ Son/ heiliger Geist.

prüfet

VRäuer der hertzen vnd gemüth/
HERR Jesu Mensch vnd Gott/
In festem Glauben vns behüt/
Laß nit hyr wancken in noth/
In dir steht vnser vertrawen/
Pastor der Heilgen schar/
Schaff das vns nicht benawen/
Dieser Welt bürden schwar.
Ewig bewar vns in dem Wort/
Christ/ vnd in deinem Bundt/
Anders sey nicht von vns gehort/
Noch gsehn in keiner stund/
Dann eitel Christlich leben/
Ein rein gemüth vnd hertz/
Laß nimmermehr nicht schweben/
Vber vns spot noch schertz.
Nim von vns was dir nicht gfelt/
Das vns auch hindern mag/
Auff dir steht vnser schutz gestellt/
Niemand sonst was vermag/
Niemand kan sich sonst pflegen/
Ein jeder findt sich matt/
Von seiner Sünden wegen/
O HERR richt vnsern pfath.
Nirgend finden wir schutz noch ruh/
An Fürsten noch Gemein/
Reuter vnd Landsknecht fallen zu/
Nemen vns groß vnd klein/
Thewr zeit vnd groß beschweren/

Drücken

Drücken vns eben sehr/
All vnglück wil sich mehren/
Recht obs vns selig wer.
Nackt sind wir kommen in die Welt/
Ehe wir kandten das Gelt/
Bekand war bey vns noch kein Gelt/
Es galt vns wie es solt/
Niemand trachtet nach Heller/
Sondern nach schlecht vnd recht/
Ist vns der Mutter Keller/
Nur gdacht das aller best.
Der Wucher war vns vnbekand/
All vnzucht auch dabey/
Von Adam her hat vns berant/
Falscheit mannigerley/
Die vns haben verdorben/
Im fleisch vnser Natur/
Sie ist zu gut verstorben/
Eben wie vnser Kuhr.
Mehr vermügen wir nicht auff Erd/
Tretten hin wie ein Ochs/
All vnser Klugheit ist nicht werd/
Geb vns wol rath ein Fuchs/
Ein Kind kan vns verfüren/
Leichtlich aus rechter bahn/
In vns selbst ist kein spüren/
Christ bring vns dann daruon.
Herr Jesu Christ treib vns nu fort/
Bring vns auff rechte bahn/

Ehe wir

Vnd wir zweiffeln an deinem Wort/
Gib vns ein recht vermahn/
Ein stärck bestand im Glauben/
Bedürfft wol vnser Seel/
Ehe vns von dir berauben/
Natur/ Todt/ Teuffel/ Hell.

Folgen andere Geistliche Psalmen / vnd Christliche Lieder / welche mit fleis corrigiret sind.

Am Tag der Verkündigung Marie / Von der Menschwerdung Christi / Im Thon/ Maria zart/ &c.

MIn Engel schon/ aus Gottes Thron/
Zu einer Jungfraw keme/
Maria zart/ gesendet ward/
Zu jr kam er alleine.
Der selb Engel / heißt Gabriel/
Das ist verdolmet/ ist Gotts krafft/
Er bracht ein frölich Bott/ schafft/
Wie Gott gedecht/ Menschengeschlecht/
Aus aller noth vnd ewign Todt/
Durch seinen Son zuerlösen/

Sunst

Sunst blieb im Zorn/die Welt verlorn/
Bey Satana dem Bösen.
Der Engel fein/ trat zu jr nein/
Vnd redt aus Gottes Munde/
Gott grüß dich zart/ holdselig art/
Mit dir ist Gott die stunde/
Gott hat dich weit/gebenedeit/
Vor all Weiber auff Erden/
Sie dacht was wil das werden?
Die Jungfraw zart/ betrübet ward/
Der Engel spricht/du solt dich nicht
Für meiner redt entsetzen/
Ich kom von Gott ein frommer Bott/
Laß dich mein wort ergetzen.
So hör von mir/ was ich sol dir/
Von Gott es wegen sagen/
In deinem Leib/ ein reines Weib/
Ein Kind ein wirstu tragen.
Derselb dein Son/Jungfrewlin schon/
Jesus genent sol werden/
Er wird groß sein auff Erden/
Ja Gottes Son/im höchsten Thron/
Genent wird sein/ vnd haben ein/
Seins Vaters Dauids stüle/
Dem selben Reich/ ward nie keins gleich/
Er wird haben die fülle.
Die reine Magt/zum Engel sagt/
Wer hat solchs je gesehen/
So ich kein Mann/ erkennet han/

Wie kan dann dis geschehen?
Er sprach hör mich das vber dich/
Der heilig Geist wird kommen/
Von Gott hab ichs vernommen/ (schafft/
Durch welches krafft / solchs wird ver-
Kein Mensch versteht/wie das zugeht/
Noch wirds geschehn auff erden/
Darumb den Son/ den du solt han/
Gotts Son genent soll werden.
Noch weiter merck/ein Göttlich werck/
Daran solt du dich halten.
Dir ist bekant/ darzu verwant/
Elizabeth die alte.
Durch Gottes gnad/ ein Kindlein hat/
Von jrem Mann empfangen/
Sechs Mond sind schier vergangen/
Die vnfruchtbar / gezelet war/
Dann alle ding/ Gott möglich sind/
Maria sprach so forte /
Sieh ich bin gern/ die Magt des Herrn/
Mir gscheh nach deinem worte.

Der Lobgesang Marie/

Magnificat anima mea Dominum.
Luc. 2. Im Thon / Rosina wo
war dein gestalt.

MEin Seel erhebt den HErren mein/
Mein geist thut sich erspringen/
In dem der soil mein Heyland sein/

Maria

Maria so thut singen.
Mich schlechte Meidt/ auch nichtigkeit/
Allein hat angesehen/
In mir volbracht/ sein Göttlich macht/
All Gschlecht mir lob verjehen.
Sein Nam der ist allen bereit/
Vnd thut all Welt ergetzen.
Die sich in sein Barmhertzigkeit/
Mit forcht allzeit thun setzen.
Dann sein gewalt von andern spalt/
So er sein Arm thut regen/
Was hoffart treibt / kein gwalt auch
Vom Stul thut ers bewegen. (bleibt/
Was demut dulet vnd hunger hat/
Die wil er gentzlich speisen.
Hoch setzen sie vnd machen sat/
Damit sein gwalt bewaisen.
Die Reichen sehen/ leer lehr hingehn/
Thut sie in trawren setzen/
Doch was arm ist/ dem hie gebrist/
Wil er mit freud ergetzen.
Der Herr nam an auch seinen Knecht/
Den Israel viel frommen.
Barmhertzigkeit die macht das schlecht/
Das er jn an hat gnommen.
Wie ers dann vor/ den Vetern zwar/
Vor langem hat zugesait.
Auch Abraham/ vnd was je kam/
Vom Samen sein in ewigkeit.

Von der Beschneidung des Kindleins Jesu / am Newen Jarstage / Im Thon / O Herre Gott begnade mich.

Johannes Hasentödter.

DJe zeit ist itz gantz freudenreich /
Jr lieben Christen alle gleich /
Hört was Sanct Lucas schreibet /
Am Andern ists verleibet:
Als nun acht tag verlauffen sind /
Das man beschneiden solt das Kind /
Wie Gott hett vnuerholen /
Dem Abraham befohlen:
Do ward sein Name Jesus gnant /
Das ist ein Beschirmer vnd Heyland /
Der gnennet war vom Engel zart /
Eh dann das er empfangen ward /
In seiner Mutter leibe.
O Christ du liebes Jesulein /
Der du bist in der Kindheit dein /
Am achten Tag beschnitten /
Für mich dasselb gelidten:
Vnd erstlich hast dein heiligs Blut /
Vergossen / alles vns zu gut /
Bist vnters Gsetz gekommen /
Vnd hast auff dich genommen:
Desselben Fluch vnd schwere Bürd /

Auff

Auff das der Mensch jr ledig würd/
Darumb du Jesus bist genant/
Ein rechter Helffer vnd Heyland/
Vor Sünd vnd Todt errettest.
Wir bitten vnser Hertz beschneid/
Zu allem guten es bereit/
Das wir nicht widerfechten/
Deinem Gebot vnd Rechten/
Bewar vns vor des Teufels Netz/
Das wir sters halten deine Gesetz/
Vnd dis jar so anfangen/
Das wir dein Gnad erlangen:
Die Brüderliche Gunst vnd Lieb/
Ein jeder an seim Nechsten üb/
In einem waren Glauben rein/
Damit der thewrbar Name dein/
In vns gepreiset werde.

Der Hymnus/
Conditor alme syderum.

GOtt heilger Schöpffer aller Stern/
Erleucht vns die wir sind so fern/
Zurkennen deinen waren Christ/
Der für vns Mensch geworden ist.
Dann es gieng dir zu hertzen sehr/
Das wir gefangen warn so schwer/
Vnd solten ewig des Tods sein/
Drumb namst auff dich die schuld vnd pein.

Do sich die Welt zum abend wand/
Der Breutgam Christus ward bekant/
Aus seiner Mutter Kemmerlein/
Die Jungfrawe blieb zart vnd rein.

Beweist hat er sein grossen gwalt/
Das es in aller Welt erschalt/
Sich müssen biegen alle Knie/
Im Himmel/Hellen vnd auch hie.

Alles was durch in gschaffen ist/
Dem gibt er krafft/wesen vnd frist/
Nach seines willens ordnung zwar/
In zu erkennen offenbar/

Wir bitten dich O heiger Christ/
Weil du zukünfftig Richter bist/
Kehr vns zuvor dein willen thun/
Vnd in dem Glauben nemen zu.

Lob/preis sey Vater deiner krafft/
Dem zarten Son der all ding schafft/
Im wesen der Dreyfaltigkeit/
Mit dem Geist deiner Heiligkeit/Amen.

Der Hymnus/Corde natus J. Z.

AVS des Vaters hertz geboren/
Ein Amt das ist Gottes Son/
Der von anfang auserkoren/
Das dwelt möcht das leben han/
Er ist in allen dingen/

Drumb

Drumb sey Gott in freud vnd leid/
Lob vnd danck in ewigkeit.

O wie heilig ist der Stammen/
Doher gwachsen solche Frucht/
Vnd wer kans verstehn von wannen/
Die hoch Gnad vnd grosse Zucht/
Der Jungfrawen vnd jres Samens/
Dann von Himmel/ drumb sey Gott
Lob vnd danck in ewigkeit.

Aller gwalt vnd Engel alle/
Loben Gott von Himelreich/
Das mit vns all Welt erschalle/
Was Gott gthan so Veterlich/
Vnd zu tausent guten jaren/
Christum gschencket/drumb sey Gott
Lob vnd danck in ewigkeit.

Nach dem all Propheten gschryen/
Vnd sein zukunfft vorgesagt/
Auch die Schrifft mit gantzen trewen/
Gar offt hat von hertzen gklagt/
Wenn doch keme/ der nu kommen/
Christus Jesus/ drumb sagt Gott
Lob vnd danck in ewigkeit.

O jr Jungen vnd jr Alten/
Lobet Gott on unterlaß/
Das der Himel auffgespalten/
Vnd mit Gnad on alle maß/
Vns verdampten vberschüttet/
Selig zmachen/drumb sey Gott

Lob vnd danck in ewigkeit.
O das wir die Lieb erkennen/
Die von Gott on vnsern rath/
Vnd von hertzen für vns nemen/
Woran es ein gfallen hat/
Im zu leben vnd zu sterben/
Er geb gnad / vnd jm sey groß/
Lob vnd danck in ewigkeit/Amen.

Vm ein gute stund des Todts zubitten/Im thon/Maria zart.

O Herr Gott hilff / zu dir ich gilff/
Von mir wölstu nicht weichen.
In letzten end / so gar behend/
Der Todt zu mir wird schleichen.
Zu prüfen mich/das ich mög dich/
Erkennen meinen Herren/
Kranckheit soll mir nicht wehren/
Zur selben zeit / Herr für mich streit/
So dann der Todt / in aller noth/
Mit mir thut grewlich ringen/
Das Creutz ist schwer/ drück mich so sehr/
Laß mir nicht mißelingen.
O Jesu Christ/ seid du nu bist/
Der Weg / Warheit vnd Leben.
Hilff das ich mich mög sicherlich/
Dir gantz vnd gar ergeben.
Auff diesem weg / nicht sey so treg/

Nach

Nach deim willen zu wandlen/
Vnd allweg guts zuhandlen/
Thu wie ich wöll/ Fleisch ist mein gsell/
Vnd will nicht dran/ wie ichs vermag/
Mit tragheit vberladen/
Es ist zu grob/ zu deinem Lob/
Ach Herr wend du den schaden.
O Heilger Geist/ kom allermeiß/
So Seel vnd Leib muß scheiden.
Aus dieser zeit/ dann bis nicht weit/
Mit gnad das Hertz thu weiden.
So werd ich gsund/ zurselben stund/
Im Glauben hinzufahren/
Zu deiner Engel scharen/
Des ich beger/ drumb mich gewer/
Vnd steh mir bey/ das ich mög frey
Von dir empfangen werden/
Ach Vater mein/ dein Kind ich bin/
Nim mich von dieser Erden.

Vmb Hülff vnd Beystand Gottes in Kriegsgefahr.

H 3.

HERR nu heb den Wagen selb/ schelb/ wird fast/ all vnser fahrt/ das bringt lust/ der Widerpart/ die dich/ veracht so freuenlich.

GOtt erhöh den Namen dein/ in der

straaff der bösen Böck / deine Schaaff / widrumb erweck / die dich lieb haben jnnig lich.

Hilff das alle bitterkeit / scheidt gantz fehr / vnd alte trew / widerkehr / vnd werde new / das wir / ewig lobsingen dir.

Maria zart gebessert.

GJEsu zart / Göttlicher art /
Ein Roß on alle doren.
Du hast mit macht / herwider bracht /
Das vorlangst war verloren.
Durch deinen Rath / Gott Vater hat /
Dein zukunfft vns versprochen /
Auff das nicht würd gerochen /
Mein Sünd vnd schuld / erwarbstu huld /
Dann kein trost ist / wo du nicht bist /
Barmhertzigkeit zuerwerben.
Wer dich nicht hat / vnd deine gnad /
Der muß ewiglich sterben.
O Christe mildt / du hast gestillt /
Der Altueter verlangen.
Die jar vnd tag / in weh vnd klag /
Die vorhell hielt gefangen.
Gehnlicher noth / rieffen O Gott /
Zerreiß des Himels pforten /
Vnd send den des wir warten /
Den Messiam / der vns abnam /
Die sehnlich pein / das ist durch dein

Heiliges

Heiliges Blut beschehen/
Du lieber Gott hast unser noth/
Aus gnaden angesehen.
O Jesu fein/ du bist allein/
Der Sünder trost auff erden/
Darumb dich hat/ des Vaters Rath/
Gesendet Mensch zu werden.
Uns all zu heil/ Darumb vrtheil/
Am Jüngsten tag wirdst richten/
Die dir glauben mit nichten/
O werde Frucht/ all mein zuflucht/
Hab ich zu dir/ denn du hast mir/
Erworben ewigs Leben.
Auff dich hoff ich/ ganz festiglich/
Weil du mir gnad thust geben.
O Christe groß/ du schöne Roß/
Gütig in allen enden.
Wie gar herrlich/ Herr hastu mich/
Wider zu dir lahn wenden
Mit deinem Wort/ mein Seel leidt mordt
Bey den falschen Propheten/
Die mich verfüret hetten/
Auff mancherley/ jr gleisnerey/
Auff Werck ich hofft vnd meinet offt/
Dein gnad mir zuerlangen.
Nicht laß mich mehr/ O lieber Herr/
An falsch Propheten hangen.
O Jesu fein/ dein Wort gibt schein/
Ist klar als der Carfunckel/

Vnd leuchtet rein/ den armen dein/
Wens vmb sie her ist dunckel.
O Christe werd/ das Liecht begert/
Mein Hertz wider den Teufel/
Das ich nicht fall in zweyffel/
Dein trostlich wort/ laß sein mein Hort/
Wenn mir mit quel/ soll Leib vnd Seel/
Sich von einander scheiden/
Ach lieber Herr/ sey denn nicht fehr/
Thu mich sicher beleiten.
O Jesu Christ/ war Gott du bist/
An dir ist kein gebrechen.
Es ist kein Mann/ der mag vnd kan/
Dein glori groß aus sprechen.
Dein hohes Lob/ schwebt ewig ob/
Dir ist alls vbergeben/
Was je gewan das leben/
All Creatur/ O König pur/
Wens darzu kumbt/ dz mein mund stumbt
Leiblich den todt muß leiden/
Denn hilff du mir/ das ich mit dir/
Seliglich mög abscheiden.

Rosina Christlich verendert/ Von der Erkentnis Christi.

O Christe wo war dein gestalt / bey Bapst Sylvesters leben. Do Keiser Constantinus gwalt / im vber Rom thet geben.

geben. Fürwar glaub ich / hett der Bapst dich / durchs gnaden Liecht gesehen / Er hett warlich / das jrdisch Reich / durch dein Ehr thun verschmehen.

Hett Gratianus dich erkant / do er mit fleiß thet schreiben Des Bapstes Recht Decret genant / Römisch handtierung treiben. So hett er dir / Der gnaden zier / für all ding zugemessen / Mit der du hast / durchs Geistes glast / all Christen hertzen bsessen.

Hett Keiser Nero seiner zeit / erkent dich der geleichen. Er hett nicht gmordet so viel leut / gdrungen von dir zu weichen. Der gleich jtz viel / drumb ich mich will / Keinem menschen vertrawen / Allein Herr dein / erkentnis rein / sol mich ewig erfrewen.

Dein dein soll sein / Geistlich verendert / Im Thon / Nu welche hie jr hoffnung han.

DEin dein soll sein / das hertze mein / freundlicher Herre Gotte. Du hast mich bkleidt / vnd sicher bleit / im weg deiner Gebotte. Mich soll von dir / so dus günst mir / kein gunst noch gwalt abzihen. Vnd ob denn schon / das Fleisch tret von / soll doch das hertz nicht fliehen.

Dein dein soll sein/das hertze mein/ Du auserwelter Christe. Du gibst recht freud/ vertreibst alls leid / Du bist die ware fürste. All mein begir/steht hin zu dir/ In lust vnd freud meins hertzen / Du bist mein Hort/ Dein ewigs Wort / Vertreibt mir all mein schmertzen.

Dein dein soll sein/das hertze mein/ Du hälff vnd trost der Armen. Sich an mein streit/ den ich erleidt / Vnd thu dich mein erbarmen. Gebent dem Feind/ vns still die Sünd / Das gscheh dir Herr zum Ehren. Feuch mich nach dir/ vnd thu in mir/ allzeit den Glauben mehren.

Vom Abgott Bel / vnd seiner Priesterschafft / Im Thon/

Es wohnet Lieb bey Liebe.

Danielis 14. Cap.

MErckt auff was ich will singen/ hört zu jr lieben Leut / Von wunderlichen dingen / was gschehen ist vor zeit / wie es ergieng zu Babylon / Ein Bild ward auffgerichtet / das solt man beten an.

Dem Bild must man dargeben/ zwölff Malter Weitz all tag / drey Eymer Wein darneben / Vierzig Schaff ich euch sag/

Das

Das Bild ehrt selbst der König schon/ vnd gieng das alle tage/ mit fleiß zuberen an.

Daniel war am Hofe/ beym König Babylon/ vom Bild er sich enzoge/ Wolt es nicht beten an/ Der König sprach/ helt sie dann nicht/ den Bel für einen Gotte/ Sihe er ist lebendig.

Ich mag kein Bild verehren/ Das menschen hend gemacht/ Allein Gott meinen HErren/ der Himl vnd Erd bewacht/ den wil ich allzeit beten an/ Dem weiß ich zuuertrawen/ sprach Daniel so schon.

O König thu mich hören/ sprach Daniel/ vnd lacht/ Dein Gott ist aussen Eeren/ jnnen von Leym gemacht/ Drumb König jrr dich selber nit/ kan weder Essen noch Trincken/ Darzu geht er kein trite.

Der König zürnet sehre/ berüfft die Priester all/ Vnd fragt sie mit begere/ Solten jm sagen bald/ Ob der Bel hab die Speis verzert/ Wo nicht/ solten sie sterben/ redt er im grim so hert.

Künt jrs aber beweisen/ das der Bel gessen hat/ Ein solchen hauffen Speise/ so gilts Daniels todt/ Darumb das er behend vnd schnell/ ein groß Gottslesterung/ geredt hat auff den Bel.

O König das soll gschehen/ sprach Daniel so frey/ Auff das man doch mög

sehen

sehen/ was für ein Gott es sey/ Der Priester Bel/ on Weib vnd Kind / bey siebenzig wol waren/ ein Diebisch Hoffgesind.

Der König also schnelle / gieng in den Tempel dar / Mit im der Daniele/ mit sampt der Priester schar/ Die sprachen zu dem König /schon / wir wöllen für deinen augen/ all aus dem Tempel gahn.

Nun/ O König/ die Speise/ darzu den guten Wein / vns setz es dar mit fleisse/ sprachen die Priester gmein/ Vnd sperr die Thür gar fleissig zu / Versiegels mit deim Ringe/ biß an den morgen frü.

Weñ du nun dar wirst komen/ in Tempel zu dem Bel / das ers nicht hat genommen/ das merck O König schnel/ So wöllen wir leiden all den todt / Vnd Daniel muß sterben/ der vns angelogen hat.

Die Pfeffisch Rott verachtet/ den handel gantz vnd gar / Ein eingang war gemachet / biß vnter den Altar / Verschleichten alls mit Weib vnd Kind / Dem Bel theten sie stelen/ Secht welch ein Diebisch Gsind.

Zum Tempel aus mit fleisse / Giengen die Priester zwar / Der König setzt die Speise/ dem Bild auff sein Altar / Daniel Aschen nam zur stund/ vnd strewets durch ein Reiter/ Jn Tempel auff den grund.

Der

Der König hats angsehen/ was Daniel gethan / Kein priester mochts erspehen/ Sie waren all daruan / Zuletzt ein jeder dannen gieng/ Der König thet bewaren/ die Thür mit seinem Ring.

Die Pfaffen theten schleichen / heimlich zum Tempel ein/ Jr Weib vnd Kind dergleichen / Frassen vnd soffen Wein / Der König gieng mit Daniel/ Als der tag wolt anbrechen/ Wol für den Tempel Bel.

Die Thür fundens verschlossen / wie es dann billich war / Der König vnuerdrossen/ sperrt auff sach den Altar / Vnd schrey so bald mit heller stim / Der Bel ist groß fürware/ vnd kein betrug in im.

Der Daniel thet lachen / des Königs vnuerstand/ Vnd sagt im von den sachen/ zeigt im die tritt all sand/ wies in der Asch ymbgangen warn / Der König hett sein tage/ solch Schalckheit nicht erfahrn.

Drauff sprach der König schiere / zum Daniel mit sitt/ Jch seh jtzt wol vnd spüre/ viel klein vnd grosse tritt/ Von Mann vnd Weib auch junger Kind / Der König ließ bald fahen/ die priester so geschwind.

Die musten zeigen balde/ den Diebischen eingang / Dadurch sie gangen alle / Das war ein hübscher schwang/ Den die Pfaffen hetten erdacht / Das sie frassen vnd

soffen

soffen / was man dem Bel het bracht.

Darumb ließ er vmbbringen / die Priester jung vnd alt / mit Weib vnd auch mit Kindern / gab Daniele gwalt / das er den Tempel Bel zerstört / Dadurch das arme Volcke / so lang zeit ist bethört.

Ein Drachen thet man ehren / gleich in derselben gstalt / Daniel thets begeren / der König gab im gwalt / On Schwert vnd Kolb bracht er in vm / Wies aber ist geschehen / Das hört in Kurtzer Sum.

Ein Kuchen thut er machen / aus Bech Feist vnd Harwoll / Ins maul stößt ers dem Drachen / das er zerspringen sol / Vnd er zersprang so bald darnon / Du hast ein hübschen Gotte / sprach er zum König schon.

Die von Babel erfuren / was der König gethan / Im zorn sie im schwuren / Vngerochen nicht zulahn / Kürtzlich sprechen sie auch darbey / das der König von Babel / zum Jüden worden sey.

Hastu Bel lahn zerstören / Vnd den Drachen vmbracht / Vnd wilt noch nicht auffhören / erwürgst die Priesterschafft / drumb gib vns Daniel geschwind / Wir wöllen sonst erwürgen / dich vnd dein Hoffgesind.

Den König sie da zwingen / erschrocken ist sein

ist sein Seel/ Der Hauff auff jn thut dringen/ Er gibt jn Daniel/ den werffens in ein grub hinnein/ darinnen sieben Löwen/ langzeit gelegen sein

Daniel hat gelegen/ wol in der Grub sechs tag/ den Löwen pflag man zgeben/ merck fleissig was ich sag/ All tag zween Leichnam vnd zwey Schaaffe Des mals wards jn verhalten/ doch sie kein hunger traff.

Daniel zuuerschlingen/ wol durch der Pfaffen neid/ Gott aber ließ jm glingen/ Half jm aus allem leid/ Die Löwen jm nicht schedlich sein/ Er liebet Gott von hertzen/ vnd trawet jm allein.

Ein Jüdischer Prophete/ mit namen Abacuck/ Der hett ein Speis bereitet/ in einer schüssel trug/ Vnd wolts den Schnittern in das Feld/ bringen/ wie ich euch sage/ da kam ein Engel schnell.

Der war ein Bott von Himel/ kam zum Propheten weis/ Sprach zu jm du solt bringen/ dem Daniel die Speis/ Gen Babel in die Löwen Grub/ Sprach Abacuck so balde/ wie geht das jmmer zu.

Hab Babel nie gesehen/ weiß auch die Gruben nicht/ wie solt es denn geschehen/ Hört zu was weiter gschicht/ Der Bott nam jn beym schopff vnd har/ Vnd führt jn hin

jn hin gen Babel / vber die gruben dar.

Der Habacuck bald tieffe / dem Daniel vnd sprach / Wol in die Gruben tieffe / das Morgen mal empfach / Das dir dein Gott geschicket hat / Du Knecht des Allerhöchsten / behüt durch Gottes Rath.

Ey du frommer mein Gotte / sprach Daniel elend / Tröst mich jtzt in der note / bist meiner jngedenck / Vnd Daniel stund auff vnd aß / der Gott führt den Propheten / ans ort da er vor was.

Wol am siebenden tage / der König kam behend / Danjel zubeklagen / gedacht es wer sein end / Wie er sah in die Grub / verntñ / Fand er Daniel sitzen / vnter den Löwen grñ.

Der König sich sehr frewet / Do er die dinge sach / Mit lauter stimmem schreiet / Von gantzem hertzen sprach / Groß ist der Herr Daniels Gott / Vnd zoch jn aus der Gruben / Erlößt jn von dem Todt.

Die da vrsacher waren / an der noth Daniel / Die ließ er werffen gare / jnd grub zur Löwen schnel / vnd Gott hat es also geschickt / die Löwen sie verschluckten in einem augenblick.

Der König thet bald schreiben / im gantzen Königreich / Den Mannen vnd den Weiben / das sie allsampt zugleich / thun

fürchten

trachten den Gott Daniel / vnd haben jr für augen / in jm ist je kein fehl.

Er lebet ewiglichen / regieret weit vnd breit / Auff erd ist nicht seins gleichen / er hilfft allem aus leid / Er will kein fremb den Gott nicht han / Er ist allein der Herre / der ewig wird bestan.

Was gsang thut euch bedeuten / aus der vrsach gemacht / Hat gwert viel langer zeiten / solch jrthumb / wie gedacht / ein jeder lebt nach seinem wahn / Vnd haben viel der Götter / die sie thun beten an.

Das will Gott kurtz nicht haben / er ist allein der Gott / Wie sein Wort selbst thut sagen / Weh dem ders helt für spott / Vnd seinem Wort kein glauben gelt / Vnd dienet andern Göttern / rewt jn in ewigkeit.

Wo hats Gott je gefallē / wo sind mans gschrieben stahn / Sagt mirs jr Gleisner alle / kānt jr mirs zeigen an / Das Gott ein solchs befolhen hat / So kan ich freylich sprechen / jr sitzt an Gottes stat.

Ewr Früchte zeugnis geben / das jr nicht seit aus Gott / Jr führt ein Bübisch leben / Als von euch gschrieben stat / Vnd auch Baruch am sechsten meldt / Darumb wird euch Gott straffen / mit sampt der bösen Welt.

Das

Das ist der Gleißner weise / darzu jr Herrligkeit / Fressen der armen speise / ziehen jn ab jr Kleid / Vnd wenden für jr lang Gebet / Wie der Herr selbs thut sagen / Vnd klerlich gschrieben steht.

Wer sich wil GOtt ergeben / vnd jm trawen allein / Dem gilt es Leib vnd Leben / sein Weib vnd Kindlein klein / ja wer dem Prister Bel nicht glaubt / der muß gefangen werden / beid Leibs vnd Guts beraubt

Heißt das Christo nachfolgen / kent jrs für Christi Lehr / das man die tödten solle / die üben trew vnd Ehr / Die da recht suchen Gottes preis / vnd lieben jn von hertzen / nach jres Vaters weis.

Der in dem Himel wohnet / sicht aller Menschen Kind / die fromen er belohnet / Ach seyd doch nicht so blind / Kein ausred wird euch helffen nit / Das jr die Menschen schmehet / die gliedet han den Fried.

Nun thut bald widerkehren / secht auff den vnterscheid / Welcher Gott thut verehren / hat grosse Rew vnd leid / Derselbig geht den rechten weg / den Fußpfad aller Frommen / das ist der Himel steg.

Kein Hurer noch kein Rauber / darzu kein Trunckenbolz / Erscheint für Gottes augen / vnd wer er noch so stolz / Allein

der

der Gott in ehren hat / Thut nach seim willen leben / der besitzt die heilig Stadt.

Die aber schendlich leben / han kein Göttliche art / Für den hüt euch gar eben / Sie sind der Seelen mord / Das jr nicht folget jrem muth / Der Prophet Malachias / am dritten melden thut.

Ezechiel dergleichen / am zwey vñ zwentzigsten ort / Thuts noch klarer ausstreichen / bezeugts mit Gottes wort / Dergleichen die Propheten all / Die gantz heilig geschrifft / Ist solcher zeugnis voll.

Wer kan sie alle nennen / so die Bilder verehren / Gott wil sie auch nicht kennen / sie thun sich dann bekehren / Vnd dienen Gott on abelan / Vnd lieben jn von hertzen / wie Daniel gethan.

Das Lied sey euch gesungen / die jr Gott lieben thut / Das jr nicht werdt verdrungen / Vom aller höchsten gut / Durch gleißnerey vnd falsche Lehr / Dafür euch Gott behüte / nicht anders ich beger.

Aus dem Euangelio / Luce am 8. Im Thon / Ich stund an einem morgen.

Hört zu jr werden Christen / Wie vns beschrieben ist /

Durch

Durch den Euangelisten/
Luce am achten wist/
Wie Christus vnser Herre rein/
Wol in ein Schifflein trate/
Vnd auch die Jünger sein.
Wolt fahren vber Meere/
Stiessen vom Land das Schiff/
Vnd als sie fuhren sehre/
Christus der Herr entschlieff/
Vnd ein grosser Windwerbel kam/
Die vngestümen Wellen/
Boeckten das Schiff allsam.
Da stunden in gefahre/
Traurig der Jünger hauff/
Giengen zu Jesu dare/
Vgunden jn wecken auff/
Sprachen zu jm/ Meister/ Meister/
Hilff vns ehe wir verderben/
In diesem jammer Meer.
Da stund bald auff der Herre/
Vnd er bedrawet den Wind/
Vnd das vngstüme Meere/
Vnd es lies ab geschwind/
Vnd das Meer ward still/ matt vnd taub/
Christus da zu jn saget/
Wo ist nun ewer Glaub?
Sie forchten sich allsander/
Verwunderten sich sehr/
Vnd sprachen zu einander/

Wer ist

Wer ist doch dieser Herr?
Denn er gebeut Wasser vnd Wind/
Vnd sie im also balde/
Gentzlich gehorsam sind.
Nun hört jr Christen Leut/
Was dieser Text inhelt/
Das Meer vns hie bedeute/
Die vngestüme Welt/
Dardurch wir müssen allesand/
Fahren aus diesem leben/
In vnser Vaterland.
Das Schiff darin wir schweben/
Auff diesem jammer Meer/
Bedeut den Glauben eben/
Nach Gottes Wort vnd Lehr/
Das wir vertrawen Gott allein/
Das er in allen nöten/
Wolt vnser Helffer sein.
Des Meeres vngestüme/
Bdeut den falschen Sathan/
Der vns wil stürtzen vnie/
Durch seine Glieder schon/
Mit anfechtung/ leiden/ trübsal/
Damit er grausam stürmet/
In diesem Jamerthal.
Wenn vns dann bringt in schmertzen/
Der Sathan durch sein list/
So ruffen wir von hertzen/
O HErre Jesu Christ/

Hilff vns ehe das verderben wir/
In Jamer vnd Elende/
Als wir vertrawen dir.
Wenn wir im Glauben bitten/
So werden wir getrost/
Christus steht in der mitten/
Vom vbel vns erlöst/
Er drewt dem listigen Sathan/
Das er vns durch sein tücke/
Nicht obgesiegen kan.
Zuhand haben wir Friede/
Im hertzen allermeist/
Wenn vns gegn Gott vertritte/
Gott der heilige Geist/
Der vns vom Vater ist gesand/
Als vns das hat verheissen/
Christus der Welt Heyland
Drumb dancken wir mit lobe/
Seiner Gunst vnd Genad/
Die ewig schwebet obe/
Vnd vns beweiset hat/
Der also trewlich für vns kempfft/
Dadurch Hell/ Todt vnd Teufel/
Ritterlich wird gedempfft.
Wenn vnser Fleisch vnd Blute/
Vnd dieser Welte noth/
Sich alles enden thute/
Durch den leiblichen todt/
Jo fahrn wir frölich allesand/

Aus diesem Thal elende/
Dort in das Vaterland.

Der XXXVII. Psalm/

Noli æmulari in malignantibus.

ERzürn dich nicht O frommer Christ/
vorm neid thu dich behütē/Ob schon
der Gottlos reicher ist/so hülfft doch nicht
sein wüten. Mit dem vnd haut / gleich
wie das Kraut / wird er im kurtz abgha-
wen/Sein gwalt vnd Reich/ist eben gleich/
dem graß auff grüner Awen.

Dem Herren schenck dich gantz vñ gar/
seins willens selt dich halten. So bleibst
im Land in guter gwar/laß nur den Her-
ren walten. Denn wirstu dich gantz sicher-
lich / on alle not erneren / Vnd gibt dir
Gott/ on allen spot / was dein hertz thut
begeren.

All deine weg aus frischem muht/darzu
all deine sachen. Befilch mit fleiß dem Va-
ter gut / Er wird all ding wol machen.
Bis du on sorg / vnd wart auff borg/ Er
wird dir nichts ausschlagen / Dein Recht
vnd Gricht/ wird wol geschlicht/es kompt
noch als an tage.

Trutz reg dich nicht vnd halt nur still/
dem Herren mit gedulte/erzürn dich nicht/
das ist sein will/hiemit sich keins verschul-

de. Vnd ob es schon / glücklich thut gan/ dem schalck auff dieser Erden / wolstu da/ rumb / auch nicht sein frumb / von Gott abtrünnig werden.

Gwis ists das gar in kurtzer zeit / der Gottlos sich muß schmiegen. Der jetzt in allen lüsten leit / Gott wird in gar bald biegen. Hab du nur acht / auff seine pracht / er wird vor dir verschwinden / Gleich wie ein Lufft / vnd öder rufft / leßt er sich nim/ mer finden.

Wer aber hie in dieser fruist / mit samer vnd mit note. Darzu mit arbeit bladen ist / das er kaum hat ein Brote. Vnd dan/ noch mit / vom Herren tritt / Der wird im Lande bleiben / Vnd haben gnug / mit ruh vnd fug / niemand wird in vertreiben.

Ob jetz der Gottlos führt sein pracht / sein zeen thut zsamen beissen. Auch drewet sehr / erzeigt sein macht / als wolt er gar zerreissen. Die frommen all / in diesem thal / von Gott abtrünnig zmachen / wart nur ein weil / in schneller eil / wird Gott seins wütens lachen.

Jetz beumt sich auff das Gottlos gschlecht / mit Bogen vnd mit Spiessen. Zu würgen alle Gottes Knecht / die dsünd gern wolten büssen. Der arme Mann / muß kurtzumb dran / sein rücken zuher hal/

ten /

ten/Doch wird der Herr/mit eignet wehr/
jr hertz in zwey zerspalten.

Das wenig so ein Christen blut/albie
in zeit wird geben. Ist besser dann das
grosse Gut/des die Gottlosen gleben. Die
rechte zeit/ist nuñer weit/das jr arm wird
zerbrechen/Dem Herrn sey lob/der haltet
prob/Er wird die frommen rechen.

Wer aber fromm vnd redlich ist/vñ fleisst
sich Gotts von hertzen. Den bschirmt der
HERR zu aller frist/vor angst vnd auch
vor schmertzen. In hungers not/wird ha-
ben Brod/der sich jetz muß lahn pochen/
Von jederman/wird dann zma! han/was
sein hertz gläst zukochen.

Dargegen muß das Gottlos gsind/vor
hungers not vmbkomen. Die jetz in hohen
ehren sind/vnd grünen als die Blumen/
Die werden auch/gleich wie der rauch/
zurfahren vnd verschwinden Im augen-
blick/straffe Gott jr rück/die vns jetzt
wollen schinden.

Groß vbermut vnd hoffart viel/muß
man von Buben leiden. Der dannoch nie-
mand zalen will/er rechts alls aus mit
freiden So doch ein Christ/on betrug vnd
list/ein jeden recht sein schulden/On alles
gsperr/vnd wirrewerr/lebt er in Gottes
hulden.

Wer jtzt von seinem wird verjagt/ das er kan nirgent bleiben Der sey nur frisch vnd vnuerzagt / Gott wird es alls auffschreiben. Bis auff den tag/ dem niemand mag / auff dieser Welt entweichen / Ist nimmer fert / denn wird der HErr / die Schelck all ausher streichen.

Dann Gottes lust der steht in dem/ vnd will das kurtzumb haben. Das sich seins Namens keiner schem / jetz in den letzten tagen. Wer sich inhelt/ ob er je felt/ wird er doch nicht verschupffet / Weil Gottes gwalt / jn auffenthalt / das er nicht gar verschlupffet.

Ich war ein Kind jetz bin ich alt / noch hab ich nicht vernommen. Das der in Gott sein hoffnung stalt / in hungers not sey kommen. Ob ander Leut/ schon haben neut / So hat der Christ sein Speise/ Vnd teilet mit dem der jn bitt/ nach seines Vaters weise.

Wiltu des HErren hulde han / das er dich nicht thu lassen. So bharr alzeit auff seiner ban/ des vbels thu dich massen. Dañ Gott ist rein / vnd leidet kein / Vnflat in seinen grentzen/ Was boßheit treibt / bey jm nicht bleibt/ er muß sich fürbas schwentzen.

Des frommen mund redt nichts vmb

sunst/

sunst/ vil gschwetz kan er vermeiden. Mit Gottes weisheit vnd seiner kunst / thut er lang weil vertreiben All sein gemüt/ Das tobt vnd wüt / wie er Gotts Gsatz mög fassen/ Dem sint er nach/ vnd ist jm gach/ das er bleib auff der strassen.

Jm widerspiel vbt sich der Schalck/ mit fleis thut dem nach trachten. Vnd laurt auff in gleich wie ein Falck/ vermeint den Christen zschlachten. So kombt der Herr/ nimbt jn die Weer / errett mit gwalt sein Knechte. Den man kurtzumb/ welr brungen vmb/ es wer krumb oder schlechte.

O fromer Christ kein zweiffel hab/ laß dich nicht anders lehren Ob du gleich jetzund bist schabab/ harr nur auff Gott den Herren. Der wird dich schir/ das glaub du mir / des Lands zum Erben setzen/ Dann wird dein Gott / die Gottlos Rott/ mit schand zum Land aushetzen.

Es ist nicht lang ich habs erlebt / vnd selbs persönlich gsehen. Das eint in grosser Ehren schwebt / vnd thet all Welt verschmehen. Er grünt daher / als ob er wer / ein Lorberbaum mit luste / als er kürtzoch / fragt ich jm nach / do war er schon vertuste

Jn GOttes dienst bleib vnbewegt/ laß dich dauon nicht dringen. Dann wer

des HErren willen pflegt/ wird bald vor freuden springen. Das ist die Sum / bleib du nur frum / dann bald wird ausgerottet/ Der gottlos hauff/ merck eben drauff/ der jetzund Gottes spotter.

Biß dapffer vnd on alle forcht/ laß dich kein vnfal krencken. Wol dem der Gottes willen ghorcht / vnd sich an jn thut hencken Aus rechtem grund / mit hertz vnd mund/ dem wird Gott vnser Vater / Mit seinem Geist/ wie er wol weißt/ beystehn in aller marter

Nu halt dich stet vnd bleib darbey/ laß dir die Lieb nicht nemen. Ob du muß leiden groß gespey/ so wirds doch Gott wol rechen. Des Teufels gsind / vnd Welts Kind / Die jetz hoch einher prangen / O frommer Mann / kehr dich nicht dran/ O Gott erlöß die Gfangnen.

Der LIII. Psalm/
Dixit insipiens in corde suo.

DEr töricht spricht es ist kein Gott/
In seinem gmüt vnd leben/
Sie sind verderbt in schand vnd spott/
Nach gutem sie nicht streben.
Der Herr sicht auff der Menschen Kind/
Ob jemand Gott sücht vnd verstünd/

Da

Da warns all abgefallen/
Gantz vnnütz vnd vol arges muts/
Jr keiner wircket etwas guts/
Nicht einer bey jn allen.
Jr vbeltheter all gemein/
Wenn wolt jr euch bekeren.
Die mein Volck fressen bis auffs bein/
Gleich wie das Brod verzeren.
Sie han Gott nie geruffen an/
In grosser forcht sie allweg stan/
In jrem argen Rechte/
Das stecket voll der bösen list/
Macht Sünde da kein Sünde ist/
Gott ist im frommen gschlechte.
Des Armen Rath han sie verletzt/
Sein warnen vnd sein lehren.
Darumb er hoffnung hat gesetzt/
Allein in Gott den Herren.
Wer gibt erlösung vnser Seel?
Das Heil aus Zion Jsrael?
Dann Gott wird widerbringen/
Das er sein Volck aus gfengnis führt/
Sich Jsrael erfrewen wird/
Vnd Jacob sicher springen.

Der LXXIX. Psalm/

Deus venerunt gentes.

Wider den Türcken zu singen oder zu beten.

HERR er sind Heiden in dein Erb/mit grossem grim gefallen. Die haben dein Tempel verderbt/vnd jn verunreint allen. Dann wo vor dein Wort hat gewohnt/ Daselbst jetzund nicht anders dont / dann lautrer Teufels lehre / Ach Gott steh auff vnd wehre.

Die armen Christen hin vnd widr/ die Weiber vnd die Kindet. Die hawens allenthalben nidr/ vnd schonen jr viel minder. Dann alle vngeheure Thier / Ach Gott steh auff vnd hilff vns schier / On dein hülff ists verloren / zu morden sinds geboren.

Sie haben Herr deiner Christen blut/ an allem orth vergossen. Darbey erkennen wir dein Ruth/ es ist wie wasser gflossen. Ein schew ab vns hat jederman / als hab sinnt niemand vnrecht gthan / das müssen wir dir klagen / Ach Gott hilff von der plage.

Deinen Zorn Herr mercken wir wol/er brennet vns wie ein fewre. Darumb ein jeder Christ je sol/wider den Feind vnghewre. Dich bittē auff das du dein grim/wolst abwenden von vns auff jn/vñ auff all andre Buben/so dein Nam nicht anruffen.

Dann sie jetzund dein Christenheit/ schier gar haben erlöset. Es ist geschehn

vmb

vmb vns allgreit / Wann vns nicht bald erlöser. Dein starcke hand / derhalb vers schon / vergib was wir wider dich gthon / Erbarm dich jetzund balde / dein gnad bey vns stets walte.

Hilff du vns doch O Herre Gott / durch deines Namens ehre. Errett vns jetzt aus dieser not / dem Türcken O HErr wehre. Es habens vnser Sünd verschuld / Ach Gott deck sie mit deiner huld / thus durch deins Namens ehre / Ach Gott dein Feind jetz wehre.

Warumb leßt du die Heyden all / jetzund so vnser spotten. Das sie rühmen mit grossem schal / als hetten wir kein Gotte. Ach HErr laß doch bald werden kund / das der Feind grewlich hab gesünd / Der dein Volck hat erstochen / Ach HErr laß nicht vngrochen.

Laß für dich kommen lieber HErr / das seufftzen der Gefangnen. Du bist doch je stercker dann der / so vns jetzund thut drangen. Vergilt O HERR dem argen Feind / der durch sein toben dich hat gmeint Bezal im solche schmach / vnd kom mit deiner Rache.

Darumb wir wöllen alle dir / dancken zu ewign zeiten. Wir sind dein Schaff / mit aller gier / wir deiner hülffe beiten.

Ach Gott hülff vns durch deinen Christ/
Der vns von dir fürgestellet ist/ das er vns
soll erretten/ sein Feind mit füssen tretten.

Der XCI. Psalm/

Qui habitat in adiutorio.

In der zeit der Pestilentz zu beten vnd zu
singen/ Im thon/ Aus tieffer not.

WEr in dem schutz des Höchsten ist/
Vnd sich Gott thut ergeben/
Der spricht du Herr mein zuflucht bist/
Mein Gott/ Hoffnung vnd Leben.
Der du ja wirst erretten mich/
Vons Teufels stricken gnediglich/
Vnd von der Pestilentze.

Mit seinen Flügeln deckt er dich/
Auff in solt du vertrawen/
Sein warheit schützt dich gewaltiglich/
Das dich bey nacht kein grawen/
Noch betrübnis erschrecken mag/
Auch kein pfeil der da fleugt bey tag/
Weil dir sein Wort thut leuchten.

Kein Pestilentz dir schaden kan/
Die in dem finstern schleichet/
Kein seuch noch kranckheit rürt dich an/
Die im mittag vmbstreichet.
Ob tausent stürben dir beseit/
Vnd zehen tausent anderweit/

Soll es

Soll es dich doch nicht treffen.
Ja du wirst auch noch lust vnd freud/
Mit deinen augen sehen
An der Gottlosen hertzen leyd/
Wenn vergeltung wird gschehen.
Weil der Herr ist dein zuuersicht/
Vnd dir der Höchst sein schutz verspricht/
Drumb das du jn vertrawest.
Kein vbels wird begegnen dir/
Kein plag dein Haus wird rüren.
Dann er sein Engeln für vnd für/
Befielet dich zuführen.
Vnd zu behüten für vnfall/
Auff henden tragen vberall/
Das kein Stein dein fuß letze.
Auff Löwen vñ Ottern wirst du gehn/
Vnd treten auff die Drachen.
Auff jungen Löwen wirst du stehn/
Jr zeen vnd gifft verlachen.
Denn dir des keines schaden kan/
Kein jeuch kombt dem vom andern an/
Der auff Gott thut vertrawen.
Er begert mein aus hertzen grund/
Vnd hofft auff meine güte.
Drumb helff ich im zu aller stund/
Ich wil jn wol behüten.
Ich will allzeit sein helffer sein/
Drumb das er kent den Namen mein/
Des soll er sich ja trösten.

Er träfft mich an als seinen Gott/
Drumb wil ich jn erhören.
Ich steh jm bey in aller not/
Ich wil jm hülff gewehren.
Zu ehren ich jn bringen wil/
Langs leben ich jm geb on ziel/
Mein Heil wil ich jm zeigen.
Ehr sey dem Vater vnd dem Son/
Vnd auch dem heilgen Geiste.
Als es im anfang was vnd nun/
Der vns sein gnade leiste.
Das wir wandlen in seinem pfad/
Auff das die Sünd der Seel nicht schad/
Wer das begert sprech Amen.

Der CX. Psalm/
Dixit Dominus Domino meo.
Im vorigen Thon/ Oder
Es ist das Heyl.

DEr HERR sprach in sein höchsten Thron/ zu Christo meinem Herren. Du bist mein eingeborner Son/ dir gbürt die Göttlich Ehre. Drumb setz dich zu meiner rechten Hand/ Biß das ich leg dein Feind allsand/ zum schemel deiner Füsse.

Der HERR wird dir auch aus Zion/ deins Reichs das Scepter senden. Dein

Wort

Wort soll sich da heben an / vnd gehn biß zur Welt ende. Das du solt herrschē gantz vnd gar / Vber alle deiner Feinde schar / Das sie jr Sünde büssen.

Wenn du wirst durch das leiden dein / den Todt vnd Sünd bekriegen. Wird die dein Volck gantz willig sein / durch dich im Glauben siegen. Dir werden deine Kind geborn / wie der Taw kül vnd auserkorn / frü vor der Morgenröte.

Der HErr geschworen hat vber dich / vnd wird jn nicht gerewen. Du bist ein Priester ewiglich / den Gottsdienst zu vernewen. Gantz nach der weiß Melchisedech / das alt Opffer muß gar hinweg / wenn du dich selbst lest tödten.

Doch wird der HErr stets bey dir sein / vnd stehn zu deiner Rechten. Vnd straffen mit ewiger pein / all die dir widerfechten. Zur zeit / wenn einst sein zorn ergrimt / der gwaltigen König himmimt / wird sie mit Macht zerschmeissen.

Er wird herrlich mit grossem pracht / vnter den Heyden richten. Er wird thun gar viel grosser Schlacht / wider die so jn vernichten. Er wird dem Fürsten dieser Welt / der sich im stets zuwider stelt / sein Hellisch Reich zerreissen.

Ja schwachheit / leiden / Creutz vnd Todt / wird

wird er hie zeitlich sterben Vnd vberwinden alle not/ all Gottes güter erben. Vnd aufferstehn am dritten tag/ Das Er ewig regieren mag/ König Himels vnd Erden.

Dafür wir sagen Ehr vnd Lob/ Das wir den Heiland haben. Singen vnd frewn all darob/ dancken für solche gaben. Wie er vns in sein wort bericht/ so wirs glauben vnd zweiffeln nicht/ sölln wir dort selig werden.

Der CXIIII. Psalm/ In exitu Israel de Ægypto.

DO Israel aus Egypten zoch/
Vnd do das Haus Jacob dannen
Von dem ein frembden Volcke. (floch/
Da ward Juda sein Heiligthumb/
Vnd Israel auch sein Herrschafft frum/
Vnter des Himmels wolcke.
Das Meer sach das vnd floch zuhand/
Der Jordan sich zu rücke wand/
Die Berg die sprungen auch daher/
In aller höch wie die Wieder/
Die Bühel wie die jungen Schaaff/
Erfrewten sich in solchem lauff/
Alleluia/ Alleluia.

Was war dir Meer das du also flochst/
Vnd du Jordan das du zu rück zogst/

Do Israel

Do Israel thet kommen?
Jr Berg das jr sprunget wie Wieder/
Jr Bühel wie junge Schaff daher/
Also han wirs vernommen?
Vor dem Herren gewaltigen/
Vor Gott Jacob Allmechtigen/
Bebet die gantze Erde schon/
Der die Felsen verwandlen kan/
In Wasser See zerfliessen thut/
Vnd Strem in wasser brunnen gut/
Alleluia/ Alleluia.

Der CXV. Psalm/
Non nobis Domine nõ nobis.
In voriger Melodey.

NIt vns nit vns/O ewiger Herr/
Sonder deinem Namen gib die ehr/
Vmb deiner gut vnd trewen.
Warumb solln wir sein der Heyden spott/
Dann sie sprechen/ Wo ist nun jr Gott?
Das müst all gerewen.
Dann vnser Gott im Himmel ist/
Er machet alls was jn gelüst/
So jener Götzen gschnitzer sennd/
Aus Silber/ Gold/ durch Menschen hend/
Sie haben meuler reden nicht/
Han Augen vnd doch kein gesicht/
Alleluia/ Alleluia.

Sie

Sie haben Oren vnd hören nicht/
Han Nasen auch/ vnd doch kein geruch/
Ist in ein grosser fehle.
Sie haben auch Hend vnd greiffen nit/
Sie haben auch Füß vnd gehn kein tritt/
Kein red in jrer Kele.
Die solch machen sind auch also/
Vnd die auff sie auch hoffen do/
Doch Israel vnd Aaron/
Vnd die den Herrn fürchten thun/
Die hoffen auff den Herren mildt/
Der ist jr grosse hülff vnd Schildt/
Alleluia/ Alleluia.

Der Herr gedenckt an vns gnediglich/
Vnd wird vns auch segnen ewiglich/
Mit seinen heilgen Gaben
Wird segnen das Haus Israel schon/
Vnd wird segnen das Haus Aaron/
Alle die an jn glauben/
Er wird auch segnen alle die/
Die Gott den Herren fürchten hie/
Sie seyen recht klein oder groß/
Der Herr wird auch ein besser maß/
Zu diesem Segen zuhin thun/
Auff euch vnd ewer Kinder schon/
Alleluia/ Alleluia.

Jr seid die der Herr gesegnet hat/
Durch welchen Himel vnd Erden staht/
Vnd alles das darinnen.

Der

Der Himel aus allen Himeln schon/
Ist ewig dem Herren vnterthan/
Die Erd der Menschen Kinden.
Die Todten werden dir O Herr/
Kein Lob verjehen nimmermehr/
Noch die da fahren in die stull/
Hinunter biß zu jrem ziel/
Wir aber sind zu lob bereit/
Dem Herren biß in ewigkeit/
Alleluia / Alleluia.

Dem Herren Gott in dem Himelreich/
Gott Vater vnd Gott dem Son gleich/
Vnd Gott dem Heilgen Geiste
Dem gwaltigen Herren Zebaoth/
Der vns wöl helffen aus aller noth/
Lob/Ehr vnd preis man leiste.
O heilger anfang vnd auch end/
Dem Göttlich guad von vns nicht wend/
Das wir wandlen in deinem pfad/
Das vnser Sünd der Seel nicht schad/
Wer das begerd auff dieser Erd/
Sprech Amen/ das wir werden gwert/
Alleluia / Alleluia.

Der CXXV. Psalm/
Qui confidunt in Domino.

WJr welche hie jr Hoffnung gar/
Auff Gott den HERRen legen. Die

bleiben

bleiben stets vnwandelbar / vnd lahn sich nicht bewegen / Jr glaub ist satt / kein mangel hat / Von Gott hat er die stercke / Darumb spricht man / sie werden bstan / gleich wie Zion der Berge.

Dann vmb die Stadt Jerusalem / da ist gar viel Gebirge. Damit der Feind kein zugang nem / das er sie nicht erwüge / Also thut Gott / in aller not / sein glaubig volck vmbgeben / Vnd bey im stahn / von jetzund an / vnd bis ins ewig leben.

Gott ist gerecht vnd allweg gut / der wird auch nicht zulassen. Der Sünder vnd Gottlosen Ruth / vber die Gottsgenossen. Auff das der Gerecht / nicht werd geschmecht / das er in Sünd nicht falle / Mit seiner hend / das hoch Gott wend / behüt die frommen alle.

O HErr thu wol den frommen all / die recht im Glauben leben. Die aber tretten in abfall / vnd sich in irthumb geben Die wird der Herr / verwerffen ferr / mit den Sündern zerstöre / Aber on fehl / hab Jsrael / den Frieden Gott des Herren.

Ehr sey dem Vatter vnd dem Son / vnd auch dem heilgen Geiste. Als es im anfang war vnd nun / der vns sein gnade leiste. Zu wandlen grad / auff rechtem pfad / zu lob Göttlichem Namen / wer das begert /

der

der wird gewert / Nun sprecht von hertzen Amen.

Der CXLI. Psalm/

Voce mea ad Dominũ clamaui.

Im thon/ Herr Gott erhör mein stim̃ vnd klag/ Johan. Hasentöter.

ICh schrey zum Herrn mit meiner stim̃/
Vnd schut aus meine klag für im/
Mit flehen vnd mit beten/
Vnd zeig für im all mein noth/
Wenn mein Geist für engsten todt/
So thut er mich erretten/
Ir strick sie mir geleget han/
Da ich sol wandeln auff der Ban/
Darein ongefehr zutreten.
Ich schaw vmbher zur rechten hand/
Da wil mich kennen gar niemand/
Mein fliehen ist verloren.
Meins Seelen nimbt sich keiner an/
Die falschen Lehrer vmbher gahn/
Herr thu mein geschrey erhören.
Du bist mein zuuersicht vnd heil/
Im Land der Lebenden mein theil/
Zum Erb ist auserkoren.
Ich bitt o Herr merck auff mein klag/
Denn ich werd sehr geengst mit plag/
Rett mich von jrem toben.

Wer-

Weil sie mir allzu mechtig sind/
Mein Seel für aus not geschwind/
Das ich dir danck dort oben/
So werden sich die Grechten all/
Zu mir versamlen one zal/
Vnd deinen Namen loben.

Lobgesang Marie/

Magnificat anima mea Dominum.
Erasmus Alberus.

MEin lieber Herr ich preise dich/
Von gantzem hertzen frew ich mich/
Das ich dein arme Dienerin/
Mit gnaden angesehen bin/
All Gottes Kinder werden mich/
Des selig sprechen ewiglich/
Du hast mich durch dein grosse macht/
Zu solchen grossen ehren bracht.
Dein Nam ist aller Ehren werd/
Drumb man dich billich rhümt vnd ehrt/
Da nimbst dich aller Menschen an/
Wenn sie dich nur für augen han/
Die aber wider dich stoltzirn/
Vnd wöllen vber dich regirn/
Zerstrew ist du mit jrer macht/
Du hast ir bald ein end gemacht.
Was sie gedencken wider dich/
Das geht doch alles hindersich/
Dann hoffart kanstu leiden nicht/

Du hast

Du hast sie gar bald hin gericht/
Du sichst allem die Demut an/
Wir armen sind dir vnderthan/
Die verlessestu nimermehr/
Die stoltzen / Reichen lessestu leer.
Wie du den alten hast gethan/
So nimbst du dich auch vnser an/
Vnd gedenckst der Barmhertzigkeit/
In vnserm grossen Hertzenleid/
Denn Israel die arme schar/
Ist in der Welt verlassen gar/
Drumb kömpstu jetz zu rechter zeit/
Weil sie so hertzlich zu dir schreit.
Wir habens nicht verdient vmb dich/
Du kehrest mit vns gnediglich/
Zu vnsern Vätern ist geschehn/
Ein Wort das hastu angesehn/
Ja Abraham den thewren Man/
Dem hast du selbst ein Eyd gethan/
Vnd jm geredt das Himmelreich/
Vnd seinem Samen ewigleich.

Wider den alten Adam / zu Christo vmb beystand/ꝛc.

GEwar mich Herr/ vnd sey nicht ferr/
Von mir in meinen nöten Hilff das ich kön/ mit Hertz vnd Sinn/ den alten Adam tödten. Der bey mir wil/ stets herr-

schen

schen viel / mit manchfaltigen Sünden / Las mich mit Sieg in gwaltiglich / durch dein Wort vberwinden.

Reck vnd künlich / vermeint er mich / gantz grawsam vmbzustossen. Vnd sagt mir nach / mit grim vnd Rach / wenn ich wil gehn die strassen / die du Herr bist / O Jesu Christ / von dir las mich nicht weichen / ewiger stund / denn kan der hund / mein Seel nicht erschleichen.

Verwirff mich nit / wenn ich dich bitt / Vnd hilff wider den Raben. Dein bösen Gast / so rab noch rast / kein augenblick kan haben / Sein Schmachler rück / stos Herr zu rück / sie mögen mir nicht taugen / Schlag in von mir / reis mich zu dir / Das ich hab Gott für augen.

Ein hertzlichs sehnen vnd Gebeth des armen Sünders / zum Herrn Jesu Christo.

Allein nach dir Herr :/: Jesu Christe verlanget mich :/: Weil ich hie leb :/: in dieser Welt auff Erden : Allein an dich Herr :/: Jesu Christe glaube ich :/: Hoff des gewis :/: der Himel sol mein werden. Den du erworben :/: mit deinem Blute. Am Creutz gestorben mir zu gute :/: O du Lamb

Lamb Gottes :/: erbarm mein hertzlichs flehen/ mein augen gen Himel sehen :/: Tröst mich mit deinem Geist / O HErr Gott/ hilff mir in meiner not/ wenn ich von hinnen fahre / mein Seel wollst bewaren. Dann in dem Todt vnd auch im Leben/ hab ich mich dir ergeben/ Ach HErr Jesu Christe/ Mein Seel nim in dein hende.

Denn ich glaub O HErr :/: Jesu Christe das du bist :/: mein Trost hoffnung :/: vnd auch darzu mein leben :/: Noch mehr traw ich HERR :/: Jesu Christe on alle list :/: Was du zusagst :/: das wirstu mir wol geben. Denn du sprichst klerlich :/: in deinem Worte. Johannis am dritten orte :/: Also hat GOtt dwelt :/: so hertzlich sehr geliebet : An ir Barmhertzigkeit geüber :/: Das er sein eingebornen lieben Son / gnedig vom höchsten thron / zu ir herab gesendet / sein Gnad zu ir gewendet/ Auff das wer in recht thut erkennen/ den mag man selig nennen/ Dem er durch sein Todte/ erworben ewig Gnade.

Allein O du Herr :/: Jesu Christe bfehl ich mich :/: Vnd thu mich gar :/: gantz ergen dir ergeben : Allein zu dir HErr :/: Jesu Christe sehnet sich :/: all mein gemüt :/: mein Geist thut sich erheben. Vnd schreyt gantz hertzlich :/: Aus lauter güte/

Vors Teufels list O HErr behüte: O du Son Gottes:/: erhör mein hertzliches klagen/ Mein bitt thu mir nicht versagen :/: Las dir mein arme Seel befolhen sein/ behüt mich/ für aller pein/ Durch dein heilig fünff Wunden / Verley ein selig stunden. Das ich nach diesem betrübten Leben/ Dir Preis vnd Lob mög geben / deinem heilgen Namen/ drauff sprech ich frölich/ Amen.

Ein anders in anfechtung/ vnd betrübnis / bey Christo zuflucht / hülff vnd trost zu suchen vnd zufinden.

M. Urb. Störmer.

JAmerer klag fürt ich mein zeit/ Vnd bin mit grossem schmertzen vmbfangen/ mit heulen / klagen / seufftzen behangen/ Ach GOtt ich thu dir das allein klagen: Durch meine sünd ich schwerlich leid/ Die bringen mir vnseglichs leiden / Thun mir mein betrübtes Hertze verschneiden/ Darumb mein gmüt fast schier wil verzagen. Ach meines Hertzen grund / ist alzu sehr verwandt / hab GOTT vbel erzürnet/ sein zorn vber mich schon bürnet/ In schwerer glut/ligt mir mein muth/ So ich

mein Sünd thu bedencken / kein rettung weis auff Erden kreis / wo sol ich mich hin wenden / Ach ich Sünder gros / Do ich was guad möcht finden / vnd würd meins trawrens los. Ach hilff mir Gott von Himmel.

Zu dir allein HErr Jesu Christ / kom ich in meinen nöten gegangen / an deiner gnaden thu ich noch hangen / Nun auff mir gnad GOTT das geschöpffte dein: Verwirff mich nicht zu dieser frist / thu mir Barmhertzigkeit jetz erzeigen / vnd wende mir trost mein schweres leiden / Ach warer Gott du trewer Schöpffer mein Ach des Teufels list / mich in der Sünden mist gantz jemerlich geschmissen / thu derhalben dir verdriessen / das krenckt mein hertz / mit grossem schmertz / Ach HErre las dich des erbarmen / Tröst mir mein gemüt / mit deiner güt / Sende dein hülff mir armen / ehe ich hie verzag / Lös mich vons Teufels grimme / das ich new leben mag Ach hilff mir Gott von Himel.

In grosser Hoffnung tret ich fort / du wirst mich Christe nicht verwerffen / Dein gnad wirstu an mir thun scheffen / des bin ich gwis in festem Gelauben: Du lockst zu dir in deinem Wort / all Sünder

so Busse thun wöllen/ denn wilt jren jamer
gerne stillen/ Auff dis dein Wort/ thu ich
gründlich bawen. Ach ich Sünder gros/
zu deiner Gnaden blos/ thu ich mein her-
tze lenden/ mein betrübnis wirstu wenden.
Mein Sünde schwer/ verzey mir Herr/
thu ir doch nimmermehr gedencken/ Da-
mit mit fug/ des Teufels trug/ mich in die
Hell nicht sencke/ Dann da ligts mir an/
Auff deiner Gnad ich schwimme/ gleit
mich mein HERR fürdan. Ach hilff mir
Gott von Himmel.

Ein anders vmb Göttlichen beystand vnd errettung vom Teufel/ Sünd vnd Todt.

M. Urb. Störmer.

In allen meinen nöten/
Allein zu dir mein Gott ich schrey/
Du kanst mich wol vertretten/
Vnd machst mein Seel von sünden frey/
Erquickst mein hertz mein mut vnd sinn/
Drumb ich lustig vnd frölich bin/
Vnd sing dir das zu ehren dein/
Das du mich retst aus der Sünden not/
Damit ich dir mag danckbar sein/
Mein einger trost/ ach mein lieber Gott.
Ins Teufels Strick gefangen/

Lag

Lag ich durch meiner Sünden last/
Ich fühlt des Todtes banden/
Der Hellen glut ich fürchter fast/
Mein gwissen mich vberzeugen thet/
Das ich dich sehr erzürnet hett/
Mein hertz von kumer gar verschmacht/
Kein hülff ich elender minder wüst/
Mein Sünd mich naget tag vnd nacht/
Vor leid ich schier gantz verzagen must.
In solchen meinen nöten/
Erschinst mir Herr mein trewer Hort/
Kamst zu mir her getreten/
Tröst mich freundlich in deinem wort/
Mein sünd tilgst ab durchs leiden dein/
Darzu vernewst das hertze mein/
Das danck ich dir/ Ach lieber Gott/
Mit freuden von meines hertzen grund/
Das ich durch dein Leiden vnd Todt/
Bin worden frisch frölich vnd gesund.

Ein schön Lied / eines Gott ergebenen/ vnd der Welt abgesagten Menschen.

M. Urb. Störmer.

Ich traur was trauren sol/ Ich bin viel freudē vol/ Ade ade du schnöde Welt/ dein sinn mir nicht gefelt/ Ich hab was bessers funden/ Ich acht dein nicht/ mein

Hertz ist auff Gotts Wort gericht / mit dem bin ich verbunden / drauff thu ich gründen / Du hilffst mir nicht im Todt / scharst mich nur in den Kot / Gotts Wort helt fest bey mir / weiset mir fein die thür / da ich nach sterben mag erwerben / das ewig Erbe. Drumb Welt Ade Ade / du erfrewst mich nimmermehr.

Wenn man dich fragen pflegt / so forcht das Hertz erregt / Wo fahrt doch hin die Seele zart / Wenn der Leib wird verwart? So gibstu diesen bescheid / Sie fahr dahin vnd weis nicht wo sie bleiben kün / Das ist dein hohe weisheit / bringt nur hertzeleid / Gotts Wort das tröst mich bas / darauff ich mich verlas / Es weist mir stell vnd ort / do mein Seel ruhe fort / weil sie von dannen / wird genomen / aus diesem kommer / Des frew ich mich mit list / darauff hab ich gefüst.

Christus mein HErr vnd Gott / den ort gewisen hat / Damals da er zum Vater fuhr / hat für die Christlich Gemein / Vnd sprach die wort des lebens / Vater ich wil / das wo ich bin do sein in still / all die du mir hast geben / vnd an mich gleuben / Schaw Welt die ist die stell / da ich mich hin gesell / Bey Christo werd ich sein / nach diesem Leben allein / das ist kein zweiffel /

trotz

trotz dem Teuffel/ vnd Helscher Feiffel/
Gotts Wort das treuget nicht / Des bin
ich gwis bericht.

Ein ander Trostlied.

MEin hoffnung ist zu Gott gericht/
Auff jn steht mein vertrawen/
Denn er ist gtrew verlest mich nicht/
Auff sein Wort wil ich bawen/
Weil er sein Son der Gnaden thron/
Für mich ans Creutz hat geben/
Aus aller noth/ sein bitter todt/
Mich fürt ins ewig leben.
Zu dir Herr Christ ich ruff vnd schrey/
In diesen letzten zeiten/
Du wollest aus Gnaden frey/
Für deine Kirche streiten/
Sie ist vmbringt/ der Sathan dringt/
Sie hart an allen enden/
Ach Herr mein Hort / dein thewrs Wort/
Wolst du nicht von vns wenden.
Dir sey allein Lob Preis vnd Ehr/
O Herr das du aus Gnaden/
Vns durch dein heiligs wort vnd lehr/
Hast in dein Reich geladen/
O heilger Geist mir beystand leist/
An meinem letzten ende/
Nim Herr von mir/ mein Seel zu dir/
Ewig in deine Hende.

Vom waren Glauben vnd seinen Früchten.

XI. Vrb. Störmer.

WOran kent man einen Christen / das er mit jm werd on fail / das Himelreich zu teil / zu dem er sich kunt rüsten / Drey stück die mus er han / wil er für Gott bestan / In Himel gahn / Ein recht Christen Glauben / die Liebe sauber / Hoffnung der gewehre / So Gotts Wort vns lehret.

Der recht Christliche glaube / der kömt aus Gottes Wort / wenn das mit vleis gehört / Er bringt mit sich vertrawen / das jm sein Sünd aus Gnad / in Christ verzihen hat / der ewig Gott / der ferner wil wonen / im hertzen frone / desselbe vernewen / in warheit vnd trewen.

Wo nu warhaffter Glaub ist / da folgt von stunden an / die Liebe lobe an / die nimmer still vnd faul ist / Sie thut dem Nechsten das / was sie gewertig was / an voller maß / sie tritt zu in nöten / vnd hilfft erretten / Gibt vnd leith den Armen / Die aus jamer karmen.

Hoffnung wartet der hülffe / in nöten vnd in gefahr / die vns drückt immerdar / Darumb so thut sie gülffen / vnd weil der zeitliche Todt / errett aus aller not / vnd

schaffet

schaffet rath/ so wartet ein Christen/ des Todes spiessen/ hoffe auffgelöst zu werden/ vnd mit Christo zu leben.

Wenn nu Glaube im hertzen/ vnd vngefarbte lieb/ sich an seim Nechsten zeigt/ Die Hoffnung auch on schertzen/ erwart mit aller gedult/ in frömbkeit vnd vnschuld/ Gotts Gnad vnd Huld/ vnd beger zu sterben/ Gotts Reich zur erben/ Daran mag man wissen/ einen waren Christen.

Der XIII. Psalm/

Vsquequo Domine obliuiscēris mei. D. M. L.

HErr wie lang wilt vergessen mein/ in meiner grossen note. Wie lang verbirgst das antlitz dein/ HErr wie lang sol ich Rathe/ suchen bey meiner traurigen Seel/ wie lang sol mein Hertz leiden quel/ Mein Feind thut sich erheben.

Schaw vnd erhör mich HErr vñ Gott/ vnd mein augen erleuchte. Das ich nicht entschlaff in dem todt/ Des sich mein Feind gut deuchte. Das er mein mechtig worden sey/ Vnd sich mein Widersacher frew/ Das ich sey vmbgestossen.

HErr ich hoff aber auff dein gůt/ deins Heils frewt sich mein Hertze. Durch Chri-

stum hastu mich behüt / vor ewiglichem schmertze. Der für mich lidt den bittern todt / Des will ich dir lobsingen Gott / das du mir hast geholffen.

Marggraff Casimirs Lied.

CApitan HErr Gott Vater mein / Dein Gnad erscheint / mir weil ich hie im leben bin. Den jetzt auff Erd gros ruhmb sein / sih gnedig drein / Das mich regir dein gnad vnd sinn. Entdeck mir Herr den rechten grund / die stund / ist hie der gröste noth / verhalt mir nicht dein Göttlich wort / die pfort / des lebens durch den todt / Bistu allein mein HErr vnd Gott.

SIch nahe die zeit der Prophecey / Herr mach vns frey / Des vbels hie an leib vnd Seel. Steh vns in vnsern nöten bey / dein Gnad verley / Erlös vns HERR von aller quel. Erbarm dich vnserr all gemein / Verein / vns HERR durch deinen Son / das wir ja rechte Christen sein / all mein / begir in frid vnd suhn / Hilff das wir all dein Willen thun.

MIR ist von nöten das ich bit / verlas mich nit / Du Schöpffer aller Creaturn. Ach theil mir hie dein Weisheit mit / nicht von

von mir tritt / Durch Christum mir mein hertz anfür. Vnd schaff in mir / ein rechten Geist / Du weist was mir von nöten ist / all mein hoffnung hab ich zu dir / kom mir / zu trost HErr Jesu Christ / denn du allein der Heyland bist.

MARCK Stedt vnd all mein vnterthan / ich von dir han / Behüt sie all / für falscher lehr. HErr Gott es ist jetz auff der Bahn / ein bö er wahn / enthalt vns all in deiner Ehr Dein Göttlich Wort das teil vns mit / das nit / der Teufel vns verführ / Durch Weltlich pracht / vnd Menschen fundt / entzünd vns all / in solcher gir / Das vnser glaub sey recht zu dir.

GRAFFen / Herren / Ritter vnd Knecht / vnd all ir geschlecht / Befehl ich dir / mein HERR vnd Gott. Mehr vns den Glauben / trew vnd recht / die jetzt geschmecht / Ich bitt dich HERR durch deinen Todt / verlas vns nicht in solcher angst / für langst hastu es selbs verkund / Das falsch Propheten sollen sein / im schein / der krafft / doch Wölfisch sind / als vns die Schrifft denn klar ergründt.

ZV deiner Barmhertzigkeit gros / die dich gantz blos / auffs Creutz hat bracht für vnser Sünd. Ich fleuch für dir HErre in dein schos / mich nicht verlos / ich mane

dich an deinen Bund. Den du hast gemacht vor langer zeit / es schreyt / zu dir manch traurig gmüt / Erhör vns HErr in dieser stim / vnd nim / vns all in deine güt / Für falschem Glauben vns behüt.

BRANDmal im Gwissen sind sie gnand / der Welt bekandt / Dafür S. Paul vns warnen thut. Recht Lehr durch sie ist gantz verwandt / mit grosser schand / Ach HErr erlös vns durch dein Blut / Sih rab zu vns aus deinem Thron / den lohn / der Sünd hastu bezalt / Durch Christum sind wir dir vereint / Das meint / S. Paulus mannigfalt / in deiner Gnad vns alt erhalt.

DEN Glauben bit wir HErr von dir / erhör vns schier / ehe vns des todes fall berürt. Auff dein erbarmung hoffen wir / mit gantzer gir / Ach HErr wir sind klegklich verfürt. Von deiner Gnad in eigen werck Drumb sterck / vns HErr / das wir in dich / hoffen vnd trawen / hie vnd dort / Dein Wort / ist warheit sicherlich / Gib vns das Leben ewiglich.

BVRG recht: gib vns in deinem Reich / vnd mach vns gleich / auch stich vns bey bis an das end Das vns der Teufel nicht erschleich / Ach HERR nicht weich / dein gnedigs Gsicht von vns nicht wend. Wer

kompt

Kompt die zeit der letzten noth/der Todt/ vnd greifft mit grimmen an/So bist HErr vnser Wehr vnd Schild/du wilt/ von vns geberen han/ Ich bit für all mein Unterthan.

Marggraff Georgen Lied.

GNad mir HErr ewiger GOtt/ das mir kein noth/ geb vrlach das ich von dir fleuch. Behüt mich HErr für falschem Rath/ das Himelbrod/ der Seelen spets mir nicht entzuch. Dem Wort gib mir zu aller stund/ durch Lerers mund/ das ich vernim/meins Herrn stim/mich darin jeb/ bis ich dir HErr mein Geist auffgib.

GOnung zu machen gib mir lehr/das auch dem Ehr/ dem gmeinen Man hie werd bekand. Mein Unterthan/ HErr zu dir kehr/ damit sich mehr/ die Christlich Schar in meinem Land. Behüt vns HErr für falscher Secten/ die sich jetz regt/ an manchem end/ dadurch wird gschend/ der Christlich Glaub/Ach HErr deins worts vns nicht beraub.

GIb mir auch Fried in dieser zeit/ das nicht durch streit/ wird Brüderliche Lieb zertrent. An dir nun all mein wolfart leit/

für has vnd neid / Behüt mich HErr bis an mein end. Darzu verley mir deinen sin / du weist ich bin noch fleisch vnd blut / Dasselbig thut / nach seiner weis / dafür ich bit mit gantzem fleis.

MARCK Sted vnd Land / befehl ich dir / aus trewer gir / der ich sol pflegen hie auff Erd / Ge trewe Rath verordne mir / daran man spür / das Gricht vnd Recht versehen wers / Nach rechter mas vnd billigkeit / mit solchem bscheid / das recht / vnd gleich / werd Arm vnd Reich geteilet mit / Des ich dir Herr von hertzen bitt.

GRAFFen vnd die des Adels sein / den gib auch ein / das sie verstehn den rechten grund. Vnd allzeit thun den willen dein / in rechtem schein / das gib jn HErr zu rechter stund. Damit dein Nam durch alle Stend / werd hoch genent / bey jung vnd alt in solcher gstalt / durch all dein Ehr / erhalt vns all in deiner Lehr.

Zu dir hertzlich ich schrey vnd bitt / verlas mich nit / vnd leit mich HErr in deinem weg. Theil mir vernunfft vnd weisheit mit / nicht von mir trit / All meiner hendel selber pfleg. Das mich der Feind nicht vberwind / mit listen geschwind / der er sich fleist / sein zorn beweist / vnd ist ergrimt / Dein zukunfft jm sein gwalt benimt.

BRAND

BRANd doch für Lieb dein Göttlich Hertz / da du herwerts / gedachst an vnser angst vnd noth. Denn solches war warlich kein schertz / da du mit schmertz / willig auffnamst den bittern Todt. Damit des Vaters zorn vergieng / da dich vmbfieng / des Todes angst / das vorhin langst / verkündet war / desselben frucht an mir nit spar.

DEN wo ich HErr den weg verlür / zur rechten thür / so gieng ich jrr in meinem trit. Sey mir dein bitters leiden für / mein hertz antür / den rechten Glauben theil mit mir. Das ich behar bis an mein end / Wenn sich zutrent / mein Seel vnd Leib / als denn vertreib den Feind von mir / Mein letztes end befehl ich dir.

BVRCKfried gib vns in deinem Thron / nicht für ein lohn / Allein aus gnad erbarm dich mein. Noch eins ich bitt in diesem thon / Ach HErr verschon / Las dir trewlich befohlen sein / meins Brudern Seel nim gnedig an / Du weist ich kan / jm helffen nit / Allein ich bit / vmb Gnad vnd hald / vergib jm HErr all sünd vnd schuld.

Ein Geistlich Lied / Im thon / Die Sonn ist vns verblichen.

Wacht

WAcht auff jr Christen alle/ seid nüch-
teren all zugleich. Rufft an mit rei-
chem schalle/ den Vater im Himelreich.
Er wird sonst hefftig straffen/ vnd vns
verlassen gar/ wo wir der Sünd nicht ma-
ssen/ von allem vbel lassen/ O weh der
grossen gefahr.

GOtt hat sein Wort gesendet/ der gna-
den also klar. Noch sind wir so verblen-
det/ vnd sündigen immerdar. Da hilfft kein
schelten straffen/ das Gott muss straffen
schier/ sein Dienet thut man hassen/ sein
heiligs wort verlassen/ Was wil noch wer-
den hier.

Ein jeder sihet klare/ was Sünde hie
geschicht. Bey Bawrn vnd Bürgern zwa-
re/ man lest sich weisen nicht. Was sollen
vns die Glatzen/ sprechen die böse Kind/
Sie sind die falsch verkarten/ wir wöllen
das vnser warten/ Gott geb wo Pfaffen
sind.

Gott hat die Sünd gehasset/ von an-
fand die er Welt. Vnd die so hart gestraf-
fet/ Welchs ja auch hie nicht fehlt Wo wie-
der Sünd nicht sterben/ wie man zu Anti-
oche sach/ Die Straff nicht wolten erben/
mit Schwefl vnd Fewr verderben/ Wie zu
Gomorrha gschach.

Gott lies die Jüden straffen/ von we-
gen bö,er

gen böser thät. Sein Wort thetens verlassen/ Das er jn gesaget hat. Durch Mosen vnd Propheten/ Johannem/ Christum recht / vnd durch viel ander Herren / Die sie das Wort auch lehrten/ Wo ist der Jüden gschlecht?

Der Türck der ist fürhanden / vnd ist fürwar nicht weit / Pestilentz in den Landen / Darzu ein gschwinde zeit / Wer wil dem allem wehrē? O barmhertziger Gott/ wo wir vns nicht bekeren/ vñ Gottes Lob thun mehren/ Wir sterbn in grosser not.

So laßt vns nicht verblenden/ vnd besseren vns darvon. Das Gott die straff wöll wenden/ die wir verdienet han/ Der Türcke ist die Ruthe / damit er straffen will/ das wir nicht han in hute/ die ewig Gottes güte/ der Boßheit ist zuuiel.

Darumb wil ich euch rathen / Laßt ab von ewer Sünd/ Von ewren bösen thaten/ darin jr ligt geschwind. Ein jeder besser sein leben/ das Gott gefellig sey/ vnd thut nach Gottes wort streben/ vnd folgt dem auch darneben/ Er wird vns wohnen bey.

Glück/ Heil wil er vns geben / wo wir jm gefellig sind. Vnd führn uns ewig Leben / bey alle GOttes Kind Darumb so laßt vns wachten/ auff Gotts Barmhertzigkeit/ dieselbig nicht verachten/ nur stets

darnach

darnach thun trachten/die Sünd vns mögen leid.

Er schickt zu vns hernider/ Christum sein einigen Son. Der für vns hat gelitten/ in zorn mit spot vnd hon. Die Gnad hat er erworben/durch seinen bittern todt/ Er ist für vns gestorben/ wir wern sonst all verdorben/Er hilfft aus aller noth.

Wolt jr nicht ewig sterben/ So kompt zu Christo all Sein Gnad werd jr ererben/ nach diesem Jammerthal. Wo jr zu jm thut kehren (es ist fürwar groß noth) Vnd halt sein Wort in Ehren/ Das er vns recht thut lehren/ Das geb der ewig Gott.

Ein Gesang des jungē volcks/ zum guten Newen Jar. Jm Thon/ Gelobet seystu Jesu Christ. J. Z.

NVN wölle Gott das vnser gsang/ Mit lust vñ freud aus glauben gang/ Zu wündschen euch ein gutes Jar/ Vnd ers mit gnaden mache war/ Alleluia.

Kein mensch noch stand mag hie bestan Der Gott nicht wird zum ghülffen han/ Das er jn leit all tag vnd stund/ Drumb wündschen wir aus hertzen grund/

Alleluia. Der

Der Oberkeit.

Der Obrigkeit das sie jrn gwalt/
Von Gott annem vnd recht verwalt/
Es geb jr Gott viel ernst vnd fleis/
Das sie sey auffrecht/from vnd weis/Alle.

Zu handeln was Gott löblich ist/
Vnd seinen Son Herrn Jesu Christ/
Vnd bleib an seinen worten trew/
Das sie jr arbeit nicht gerew/Alleluia.

Der Gemeine.

Eine gantzen Gmein gehorsamkeit/
Zu fürderung zucht vnd erbarkeit/
Auch gmeine lieb mit trew vnd fried/
Das gsunder leib hab gsunde glied/ Allelu.

Den Haushaltern.

Eim jeden haus vnd was darin/
Dem wünsch ich wir ein rechten sin/
In Gottes preis vnd ehr allzeit/
Der haus vnd hoff vnd alles geit/Alle.

Den Diensten.

Euch diensten ghorsam/trew vnd still/
Auch friedlich zsein/ wie Gottes will/
Es ist auch Christus ewer Knecht/
Wer das gelaubt der dienet recht/ Alle.

Den Eheleuten.

Eheleut die leben Friedenreich/
Vnd tragen lieb vnd leid gleich/
Es sey ein fleisch ein Hertz vnd Geist/
Die gnad Herr Gott an jnen leist/Allelu.

Des

Den Jungen Leuten.

Auch das wir jungen fürchten Gott/
Vnd halten jene heilgen Gbott/
Vnd wachsen auff in zucht vnd lehr/
Dem gmeinen nutz vnd Gott zu ehr/Alle.

Dem Vater/ Mutter vnd Schulmeister.

Wem das von hertzen gliegen an/
Vnd der mit vns mag arbeit han/
Das wir nach Gott erzogen wol/
Denselben Gott belohnen sol/Alleluia.

Den jungen Gesellen vnd Töchtern.

Die jungen Gesellen all gemein
Die Töchter auch behalt Gott rein/
Vnd geb jn keuschen sinn vnd muth/
Zu vberwinden fleisch vnd blut/Alleluia.

Den Krancken.

Jr Krancken habet schmertzen viel/
Auch tag vnd nacht gar lange weil/
So mach euch Gott im hertzen gesund/
Gerüst mit gdult zu aller stund/ Alleluia.

Denen die allerley Creutz tragen.

Anfechtung/gfengnus/trübsal/gschrey/
Verfolgung gros vnd mancherley/
Erleiden viel auff dieser Erd/
Gott helff jn tragen solch beschwerd/Alle.

Den Armen.

Es geb

Es geb euch armen Gott der Herr/
Das teglich Brod vnd was euch mehr/
An Leib vnd Seel gar viel gebrist/
Voraus gedult durch Jesum Christ/ Alle.

Den Arbeitern.

Die teglich an der arbeit sind/
Mit frömkeit zu ehren Weib vnd Kind/
Dem wündschen wir das er genies/
In Gottes segen wol erschtes/ Alleluia.

Den Reichen.

Die zeitlich gut vnd reichthumb hanf/
Darbey in grossen sorgen stahn/
Die theilen aus vnd rüsten sich/
Das sie vor Gott auch sein reich/ Alleluia.

Vnd dienen gern dem gmeinen nutz/
Dem armen Man zu hülff vnd schutz/
Auch ziehn die Kind darzu mit vleis/
Das ist der reichen zier vnd preis/ Alleluia.

Allen Sündern.

Ir Sünder suchts Himmelreich/
Vnd das euch Gott die Sünd verzeih/
Er bkehr euch all nach seinem Wort/
Vnd mach euch selig hie vnd dort/ Alle.

Den Predigern.

Die vns mit ernst den Glauben lern/
Der falschen Lehr vnd leben wehrn/
Vnd füren Gottes Wort vnd werck/
Den gebe Gott sein gnad vnd sterck/ Alle.

Beschlus.

Das

Das wündschen wir von Hertzen all/
Zu sein ein Volck das Gott gefall/
Ein Ehrlichs Volck ein heilig Stad/
Die sich auff Gott gantz steiff vnd satt.
Es sey mit vns sein Göttlich hand/
Der bhüt vnd bschirm vor aller schand/
Er gib vns gnad viel guter Jar/
In seiner lieb / das werde war/ Alleluia.

Ein anders / Im Thon/ Wol dem der in Gottes furchten steht

SEhr groß ist Gottes gütigkeit/
Denn er schuff vns zur Seligkeit/
Vnd da wir kein guts künden thun/
Hilff er vns durch sein lieben Son.
Er kent sein auserwelte zal/
Vnd hilfft jr aus des Adams fall/
Der bessert sie mit seiner Gab/
Durch seinen Geist von oben rab.
Er ist ein Geistlich Ackerman/
Denn er richtet die hertzen an/
Das sein Wort darinnen beklebt/
Vnd nicht dürr noch vnfruchtbar bleibt.
Er ist der sein Volck heilig macht/
Vnd zu sein besten verursacht/
Er zeugts in Christo seinem Son/
Vnd lehrets seinen willen thun.

Wer

Wer Christi wort von hertzen hört/
Vnd erfüllet wie sichs gebürt/
Glaubt vnd bekends auch mit dem mund/
Der wird an seiner Seel gesund.
Wer also ist verfügt mit Gott/
Die warheit in sein hertzen hat/
Der ist nicht mehr vermaledeit/
Sonder Heylig vnd Benedeyt.
Des Herrn Christi Sacrament/
Durch seiner trewen Botten hend/
Zeigen im die theilhafftigkeit/
Seiner vnschuld vnd Heiligkeit.
So er in diesem segen bleibt/
Vnd Ritterlichen wandel treibt/
So wird im zugesagt die Cron/
Der Heiligen/ vor Gottes Thron.
Wird man im denn derhalben gram/
Vnd legt im plag vnd marter an/
So hilfft im Gott vnd steht im bey/
Das im alles zum guten gedey.
Kompt denn der Tod vnd nimbt jn hin/
Do ists sein frommen vnd gewin/
Er kompt für Gottes angesicht/
Da jn kein vbel mehr anficht
Nur ein Glaub ist vnd eine Tauff/
Ein Christus/ein Geist/ bund vnd lauff/
Eine Warheit vnd Heiligkeit/
Dadurch man kompt zur Seligkeit.
Wer die nicht hat der ist für Gott/

Ein

Ein verflucht grewel vnd vnflat/
Er irret sehr vnd wird verdampt/
Wie hoch er sich immer berümpt.
O Gott hilff vns durch deinen Son/
Das wir deinen besten willen thun/
Heilig vns in deiner Warheit/
Vnd leit vns darvurch zur klarheit.

Auff Gottes hülff vnd beystand sich zu verlassen / Im Thon/ Tant que vivere.

M. Vrb. Störmer.

WEil Gott mit gan / alhie das leben nem / Soll er fürdan mein GOtt vnd HErre sein/ auff in wil ich stets bawen. Er ist mein schutz/ mein sterck vñ hoffnung gar/ auff in mein trutz / steht fest in aller gefahr/ warumb sol mir dann grawen. Er ist allmechtig/regieret prechtig/die gantze Welt / allein erhelt. Aus grosser güte / thut er behüten / Menschlich Geschlecht/ das nicht verschmecht/ sein Göttlich Recht.

Er hat gesandt/ den Göttlich Gnaden thron/ Christ den Heyland/ sein aller liebsten Son/ Zu vns auff die erde Auff das durch in / des schnöden Teufels werck/ sein list vnd grim/ sein böszheit vnd sein sterck/

alle

alle verstöret werde. Trutz dir gesaget/ bin vnuerzaget/ das du mein Seel/ mit vngefell/ soltest beschweren/ viel vnglück mehren/ Gott ist alhier/ stet fest bey mir/ bricht dein begier.

Danck/ Ehr vnd Lob/ sey dir Gott Vater mein/ im Himmel drob/ durch Jesum Christum rein/ GOtt heilgem Geist zu gleiche. Das du vns hast/ aus Veterlicher Gnad/ Ewig erlost/ vons Teufels gewalt vnd schad/ das er von vns mus weichen. Laß vns beneben/ in diesem leben/ dein Göttlich Wort/ der Seelen Hort/ Dadurch wir heilig/ im Himel Selig/ aus dieser Welt/ wens dir gefelt/ werden gestelt.

Vom gantzen Werck der Erlösung Menschlichen Geschlechts.

Im Thon/ Es sind doch selig alle die.

WIR loben dich einmütiglich/
HErr Jesu Christ/ der du vns bist/
Ein kleines Kind geboren.
Dein Kindheit hat/ die Missethat/
Damit wir all/ durch Adams Fall/
Verdient deins Vatern zoren.
Versünet gantz/ ein Englisch glantz/
Dieselbig nacht/ groß freud hat bracht/

Thet vns den Fried verkünden/
Die Hirten all mit grossem schall/
Erforschen das/ jn seltzam was/
Erledigt vns von Sünden.
Ewiger Gott/ groß angst vnd noth/
Hiestu erdult/ durch vnser schuld/
Viel schwere pein getragen.
Durch Judas list gefangen bist/
Verschmecht/ verhönt/ verspeyt/ gekrönt/
Vnd an das Creutz geschlagen.
Genommen ab/ gelegt ins Grab/
Welchs ist bewacht/ bis du mit macht/
Zur Hell bist abgefahren/
Vnd hast getröst/ aus pein erlöst/
Die Altveter die mit beschwer/
Lang zeit gefangen waren.
Herr Jesu Christ/ dieweil du bist/
Von deinem Todt vnd aller noth/
Am dritten tag erstanden/
Hast vnterlich erzeiget dich/
Die Christenheit/ gentzlich gefreyt/
Vom Todt vnd Teufels banden.
Nach kurtzer frist/ erhaben bist/
Ins Vaterland/ zur rechten hand/
Den Tröster vns gegeben/
Das vns bhüt/ sein gnad vnd güt/
Des alles wir/ danck sagen dir/
Weil du vns gibst das leben
Gott heiliger Geist/ suntmal du seyst/

Tröster

Tröster genant / zu vns gesandt /
Tröst vns in not vnd leiden.
Das wir nicht hin / durch bösen sinn /
Zaghafftig falln vnd anders walln /
Wenn Leib vnd Seel sich scheiden.
Denn du heilig / machst vnd mütig /
Durch deine krafft / vnd Göttlich macht /
Erhelst bey festem glauben /
Vnd stehst vns bey / gibst rechte rew /
Gleitst auch zugleich / ins Himelreich /
Die dir gentzlich vertrawen.

Der Lobgesang Zacharie / Benedictus Dominus Deus Israel.

Im Thon / Mein lieber HErr ich preise dich.

GElobet sey der HErr / der Gott Israel / der in dieser not /
Sein Völcklein das da war verflucht /
Mit gnaden hat dahein gesucht /
Vnd vns erlöst vom ewign zorn /
Vnd auffgericht ein heilsam Horn /
In seines Dieners Dauids Haus /
Es war sunst ewig mit vns aus.
Solch vberschwencklich groß genad /
Kompt vns nicht her aus vnserm rat.
Sie ist vorzeiten worden kund /
Durch seine heilgen Propheten mund /

Durch welche Gott verheissen hat/
Er wöll von Sünden/ Hell vnd Tod/
Vnd allen Feinden gnediglich/
Sein Volck erlösen ewiglich.
Es ist eitel Barmhertzigkeit/
Die Gott in vnserm hertzenleid/
Erzeigt vnd denckt an seinen Bund/
Wie er mit seinem heilgen mund.
Ein Eyd vor zeiten hat geschworn/
Eim Mann den Er hat auserkorn/
Vnserm Vater dem Abraham/
Das heil kompt her aus seinem Stam.
Gott seines hertzen grund auffschloß/
Da Er ansich das elend groß/
Darin die Welt gefangen lag/
Vnd hat vom Teufel ewig plag/
Ach lieber Gott in Ewigkeit/
Wie groß war dein Barmhertzigkeit/
Das du verheist die ewig Cron/
Durch deinen eingebornen Son.
Dieweil wir nu erlöset sein/
Von Sünd/ todt vnd ewiger pein/
So sollen wir vns fürchten nicht/
Vorm Teufel/ er ist schon gericht/
Gott wil nu vnser Vater sein/
Dem wöllen wir dienen auch allein/
Weil wir leben in dieser Welt/
Mit solchem dienst der jm gefelt.
Vnd du mein liebes Kindelein/

Wirst ein Prophet des höhsten sein/
Du wirst von vnserm lieben Herrn/
Verkündigen von hertzen gern/
Vnd seinen weg bereiten wol/
Das jederman sein warten sol/
Du wirst das Volck erkennen lehrn/
Das ewig heil/ Christ vnsern Herrn.
Das wird die lehr sein/ das man lernt/
Vergebung haben aller Sünd.
Durch gnade vnd Barmhertzigkeit/
Vnsers Gottes an ewigkeit.
Das ist ein vberschwencklich Gab/
Die kömpt vns aus der höh herab/
Die Gottheit Christi leucht herein/
Gleich der Sonnen auffgang fein.
Er ist allein des Vaters glantz/
Der vnser hertz erleuchtet gantz/
Er hat vns durch sein grosse macht/
Errettet aus der finstern Nacht/
Dann wir sassen allesampt/
Vom Satan ewiglich verdampt/
Das vnser füß auffrichtig stehn/
Vnd auff den weg des Friedes gehn.
Du heilige Dreyfaltigkeit/
Dein auserwelte Christenheit.
Kan nicht genug volloben dich/
Das du jr Vater gnediglich/
Dein eingen Son gegeben hast/
Der sie vom Teufel hat erlost/

Vnd mich den heiligen Geist gesend/
Dadurch sie deinen Son erkent.

Ein ander Composition/ Im Thon/ Mein Seel erhebt den Herren mein.

GEbenedeyet sey der HERR/
Des Israels der höchste/
Der hat besucht vnd geschicket her/
Das er sein Volck erlöste.
Hat auffgericht als man jtzt sicht/
Von Dauids Haus das Horen/
Der Seligkeit/ der Sünden breit/
Die darzu seind erkoren.
Hats zugesagt vor langer zeit/
Durch den Mund der Propheten/
Zu retten sie ist er bereit/
Von den Feinden aus nöten.
Vons hassers hand sie alle sind/
Wie er denn das verheisset/
Barmhertzigkeit / weit ausgespreit/
Den Vätern ist geleistet.
Er hat gedacht an seinen Bund/
Dem Abraham geschworen.
Das wir erlöst zu aller stund/
Vons Feinden hand vnd zoren.
Vnd dienten Gott/ nach seinem Gbot/
In Furcht/ dieweil wir leben/

In Heilig-

In Heiligkeit vnd Grechtigkeit/
Die im gefelt darneben.
Vnd du viel seligs Jndeleins/
Wirst Gotts Prophet genennet.
Dann sein Vorgenger solt du sein/
Auff das er werd erkennet
In seinem Heyl / das du on fail/
Wirdst seinem Volck verkünden/
Welchs zu der frist/ gelegen ist/
In vergebung der Sünden.
Durch die hertzliche barmhertzigkeit/
So oben hab geflossen.
Besuchet Gott vns arme Leut/
Die da sitzen verdrossen.
Jm finstern Thal/ vnd Todes qual/
Drumb kompt er mit seim Segen/
Richt vnsern Fuß/auff das er muß/
Gehn auff des Friedes wegen.
Ehr sey dem Vater vnd dem Son/
Vnd auch dem Heilgen Geiste.
Als es im anfang was vnd nun/
Der vns sein Gnade leiste
Zu wandeln drat / auff seinem pfad/
Zu Lob Göttlichem Namen/
Wer das begert der sey gewert/
Nun sprecht von hertzen Amen.

Der LXXI. Psalm/

In te Domine speraui.

Ich trauw auff dich mein HERR vnd Gott/ wölst lassen nicht zu schand vnd spott/ Mich werden jetz noch nimermehr/ Errette mich mein liebster Herr. Durch deine grosse grechtigkeit / Denn ich gelt nichts/ hilff mir aus leidt / Aus der Gottlosen Hend mich rett / Tyrannen gwalt mich nicht zertret/ wie offt geschicht / Dein Herr du bist mein zuuersicht.

GOtt starcker Hort dich zu mir neig/ Vnd mir dein hülff gnedig erzeig. Behüt vor mord als vngefels/ Errette mich mein Burg mein Fels. Mein hoffnung bist von Jugent an/ auff dich ich mich verlassen han/ Ob wol jr viel verachten mich / vnd sich mein Feind all dörstiglich/ gar trotziglich/ Beraten mit einander sich.

Die meiner Seel sehr stellen nach/ vnd reden von mir vnbedacht. Sie sprechen frey er ist geplagt / von Gott verlassen/ Darum jagt/ jm nach mit gschrey/ ergreifft jn drat/ dieweil er jetz kein retter hat/ Du aber HErr nicht ferne sey/ mein Gott eil/ hilff vnd steh mir bey/ das sich mein Feind/ schemen all die mir zuwider seind.

Zerstöre auch mit schand vnd hon / jren Bund zur stund / das sie ablon. Die für vnd für / durch falsche tück/ trachten nach meinem vngelück. Ich aber harren wil

auff

auff dich / dein Lob bey mir soll mehren sich/ Dein Güt ich nicht erzelen mag/ betracht sie auch HErr nacht vnd tag/ Bitte mir beysteh/ alles in deinem Namen geh.

Von jugent hast gelehret mich/ darumb dein wunder rühme ich. Im alter HErr nit fleis ich bitt / wenn ich werd graw/ verlaß mich nit. Wunderlich ding manchfeltiglich/ gros angst lest du erfahrē mich/ Machst mich doch wider hoch vnd groß/ erhebst von tieffer Erden schoß / werd lebendig/ im Creutz vñ zwang nicht unterlig.

Derhalb umb solcher Gütigkeit / mein Seel vnd Mund sol sein bereit. Zu preisen dich mit Lob vnd Danck/ mit Psalterspiel vnd Harpffengsang/ Drumb scheinen müssen sich mein feind/ die allzeit mir entgegen send / vnd für vnd für mir gantz zu tück/ nachtrachten / auff mein vngelück / Soll werden fehl/ Lob sey dir heilger Israel.

Der Lobgesang Marie/

Im Thon/ Mein lieber Herr ich preise dich.

MEin Seel erhebt zu dieser frist/
Den Herren der so gütig ist/
Der Geist in mir sich frewet sehr/
Meins Heilands/ dann mein Gott vñ Herr

Hat angesehen gnediglich/
Seinr Magd elend/drumb werden mich/
Selig preisen alle Kindes Kind/
Bey Gott man solche Gnade find.
Er hat gros ding an mir gethan/
Der mechtig ist on allen wahn.
Des Nam heilig ist allzeit/
Ewig wehrt sein Barmhertzigkeit/
Bey denen so jn fürchten rein/
Er übt gwalt mit dem arme sein/
Der Hoffertigen muth vnd hertz/
Zerstrewt vnd wirfft er hinderwertz.
Er stöst vom stuel die Gwaltigen/
Erhebt darmen/ vnd bnrgrigen
Füllt er mit seinen Gütern schon/
Vnd lest die Reichen leer hingohn.
Er denckt der Barmhertzigkeit/
Hilfft Jsrael aus allem leid/
Wie er hat geredt den Vetern gleich/
Abrahams Samen ewiglich.

Warnung an die Welt/ Jm Thon/ Ach lieb mit leid/ M. Joh. Funck.

O Welt mit Neid / wie machst so grosses leid/ richtst an gros jamer / angst vnd not. Das jederman / nur Gelt wil han / vnd verlassen den höchsten Gott/

Der

Der Himel Erd/ vnd allen werd/ erschaf-
fen hat/ aus Gnad dich ziert an Leib vnd
Seel / groß pein vnd qual / mit vngefell/
wird treffen dich/ glaub sicherlich

Schaw an vnd sich / wie grob vnd le-
sterlich / Du nur verspottest deinen Gott.
Da du sein Ehr/so gar achtest nicht mehr/
Sein Wort auch für ein schimpff vnd
spot. Trachtst nur nach Gelt/was dir ge-
felt/ must jetz recht sein/gemein / darumb
all boßheit wird weil Gelt regiert / Tu-
gent geziert / ist ganz veracht / gilt nichts
dann pracht.

Darumb sich auff / denn bald nach die-
sem lauff/ wird dich Gott wider sehen kan.
Du schnöde Welt/ das pracht hoffart vnd
gelt / dir gentzlichen nichts helffen kan.
Krieg / mord vnd Brand / Auffrhur im
Land / dein pracht zerstört / ermord/ vnd
schendet Weib vnd Kind / schnell vnd ge-
schwind / solch lohn dein Sünd verdienen
kan/ das wirstu han.

Ich armes Meydlein/
Christlich verendert.

ICh armer Sünder klag mich sehr/
Wie sol mir nu geschehen/
Wo ich mich hin auff Erden kehr/

Kan ich kein trost ersehen/
Mein sünd mich trücken tag vnd nacht/
Kein hülff find ich auff Erden/
Auff mir das Gsetz ligt gar mit macht/
Nach meiner Seel der Teufel tracht/
Was wird noch mit mir werden.
Ach lieber Gott hilff du mir nun/
Das mich mein Feind nicht stürtzen/
Des Leiden Christi muß es thun/
Das ich sie mög verstürtzen.
Das ir anfechtung mir nicht schad/
Stell für mich Christi Siege/
Wie er die vberwunden hat/
Vnd ewiglich sein Sieg bestat/
Das ich auch Siegen müge.
Mein Gott vnd Herr verley mir gnad/
Zu bessern hie mein Leben.
Was der alt Adam gsündet hat/
Dasselb wölst mir vergeben.
Was an mir fehlt das werd erstadt/
Von Christi vberflusse/
Erhalt mich Herr auff deinem pfadt/
Wer wider mich auch gethan hat/
Vergeb ich vnuerdrossen.

Für die drey anliegende not der Christenheit / Als Thewrung/ Krieg vñ Sterben/ Zu singen im thon/ Entlaubt ist vns der Walde.

O Vnser GOtt vnd HErre/ Himlischer Vater werd. Dein Gnad vns nicht versperre/ Hülff vns auff dieser Erd. Laß vns HErr nicht verderben/ in vnser grossen noth/ es kompt Krieg/ Thewrung/ Sterben/ Hülff vns O HErre Gott.

Groß Sterben ist vorhanden/ als ich wol teglich spür. Vmbher in allen Landen/ ist vns auch vor der Thür. Göttlichen vnd beware/ in diesem grossen Elend/ dein hülff an vns nicht spare/ gib vns ein seligs End.

Hülff auch das wir erkennen/ vnsere Sünd so groß. Wie man die möcht ernennen/ das wir jr werden loß. Vnd bessern vnser Leben/ dein Zorn wend von vns ab/ gesunden Lufft zhu geben/ Vhür/ Leib/ Seel/ Gut vnd hab.

Wir bitten dich allsamen/ nim hin die Thewre zeit. Durch dein heiligen Namen/ tröst vns dein arme Leut. Dein hülff an vns nicht spare/ vnd steh vns gnedig bey/ die Fücht im Feld bewahre/ das man sich der erfrew.

Verley auch guten Frieden/ in deiner Christenheit. Von vns wöllst du nicht scheiden/ durch dein barmhertzigkeit. Die Feinde von vns treibe/ die Türcken ich da meim/ Das jr keiner bleibe/ Sie hassen den Namen dein.

Sie thun vns Herr verachten / trecken aus vns den spot. Wenn sie gewinnen jr Schlachten / sprechens wo ist jr Gott. Das Er in helffen kände / das thu Herr sehen an / vergib vns vnser Sünde / thu vns trewlich beystahn.

Hilff das wir vns bekehren / von vnsern Sünden groß. Dich Herr / loben vnd ehren / vnd sein der Sünden loß. So wirst du für vns streiten / Vnd vnser Hauptman sein / Dan glück auff vnser seiten / in krafft des Namens dein.

Wir bitten dich so sehre / Durch Jesum den Son dein. Durch sein verdienst vnd ehre / Auch in dem Namen sein. Durch sein viel heiligs Leiden / Durch sein Mensch heit so fron / von vns wölst du nicht scheiden / thu vns Herr nicht verlon.

Wenn wir sollen ausreysen / wider die Türckisch schar. Beschütz Witwen vnd Weysen / Behüt vns HERR all gar. Das frölich widerkehren wir all mit freuden groß / Dich Herr loben vnd ehren / all zeit on vnterlaß.

Der XLVI. Psalm / Deus noster refugium.

In diesen

In diesen zeiten tröstlich zu singen/
In Thon/ Nu frewt euch lieben Chri-
sten gmein. Sebald Heyde.

GOtt vnser Sterck vnd zuuersicht! ein
hülff in nöten allen. Drumb wir vns
wollen fürchten nicht/ Ob gleich die Welt
thet fallen. Vnd die Berg sincken in das
Meer/ Vnd das Meer wütet also sehr/
Das Berg zsamen russen

Dennoch soll die Kirch GOttes sein/
bstendig vnd lustig bleiben Mit jren
Brünlein klar vnd rein/ Gott lest sich nicht
vertreiben. Gott wohnet allezeit in jr/
Drumb wird sie bleiben für vnd für/ Gott
thut jr früh gnug helffen.

Die Heyden müssen sein verzagt/ Die
Königreich müssen fallen. Die Erd zum
vntergehn geneigt/ wenn Gottes donner
knallen. Der HERR Zebaoth mit vns
ist/ GOtt Jacob schützt zu aller frist/ sein
Kirche zuerhalten.

Kompt her schawt an des HERRN
werck/ der auff Erden zerstöret Der Krie-
gen steuret durch sein Sterck/ der Bogen
bricht vnd weret. Der Spieß mit gewalt
zerschlagen thut/ Der Wagen brent mit
fewres glut/ Vnd allen Gwalt thut schwe-
chen.

Seyd

Seyd still vnd erkennet mich recht/ das ich bin GOtt der HERRe. Dann jr mich Ehr einlegen secht / Vater den Heyden ferre. Auff Erd wil ich einlegen Ehr / für euch mit meiner gegenwehr / Trutz ewren Feinden allen.

Der HERR Zebaoth steht vns bey/ für vns thut er selbs streiten. Der Gott Jacob vns schützet frey / Behüt vns auff allen seitē. Nemlich der Vater vnd der Son/ der heilig Geist die dritt Person/ dem dancken wir seiner gnaden.

Das gantz Leben vnsers Herrn Jesu Christi/ zusingen Im Thon / Maria zart.

O Jesu zart/ Göttlicher art/ Geheiliget werd dein Name. Du hast aus nacht/ herwider bracht / Da wir ins Elend kamen. Durch Adams Fall / verwundet all/ Durch Sathans pfeil geschossen/ da warn wir all verstossen / Zuhand kamstu / vnd sagst vns zu/ Barmhertzigkeit/ durch dein Menschheit / der Schlang den Kopff zertreten / Zu jeder zeit / bistu bereit / von Sünd vnd Todt zu retten

O Jesu mildt / du hast erfült/ das von dir ist geschriben. Im alten Gesetz/ bist vns zu letzt/

zu letzt / zu trost nicht ausseyblieben. Hast dich gestelt / vnd auserwehlt / ein Jungfraw hochgeboren / Mariam auserkoren / So hoch gepreist / vom Heilgen Geist / sie Schwanger war vñ dich gebar / zu natürlichen zeiten / In windeln bald / vnd armer gestalt / Zu trost vns armen Leuten.

O Jesu bloß / mit wunder groß / ward dein Geburt ersehen. Der Engel gsang / im Himel klang / dein Göttlichs Lob verjehen. All auserwehlt / auch auff dem felde / die armen Hirten hören / Dein Göttlichs Wort erkleren / Mit grosser freud / on vnterscheid / verkündt ist worden / vns sey geborn / der Heyland aller Welte / Zeichen darneben / auch zeugnus geben / als vns die schrifft erzelte.

O Jesu fron / dein Kindheit schon / aus Vaters Wort entsprossen. On alles feil / nur vns zu Heyl / vom Heilgen Geist begossen. In ghorsam glebt / nicht widerstrebt / an weisheit zugenomen / biß das du HERR bist kommen / Ins dreissigst Jar / ist offenbar / dein Göttlichs Wort / von dir gehort / nach deinem wolgefallen. Hast erwehlt / zwölff Botten gstelt / Dein Reich verkündt vns allen.

O Jesu süß / dein Göttlich füß / sind schnell zu helffen komen. Günstiger Gott in

aller

aller noth/ den Lamen vnd den Stum̃en. Dein Hand gestreckt/ vom Todt erweckt/ so schon der zeit begraben / jr leben wider haben / Die Krancken geheilt / vnd mit getheilt / den Blinden gnad mit Wunderthat/ so grosse schar versehen/ Mit wenig Speis/ manicher weis / sind deine wunder gschehen.

O Jesu gut / dein Leib vnd Blut / im Abendmal hast geben. Im Brod vñ Wein/ den Jüngern dein/ befohlen nach zu leben. Der Seelen speis/ das auch mit vleiß/ dabey dein Todt verkünden/ vergebung aller Sünden / Aus lauter Gnad / wer die nicht hat/ der Speiß entbrist/ vnwirdig ist/ der soll sich nicht vertrawen / Dann er ist gericht / Dieweil er nicht / auffs HErren Leib wil bawen.

O Jesu groß / dein Marter was / so du am Creutz gelitten. On all dein schuld/ vmb vnser Huld / so bitterlich gestritten. Die Schlang vermühst / für vns gebüst/ Versönt Göttlichen Zoren/ sonst wern wir all verloren / Dein Geist auffgsand / ins Vatern Hand/ zur Hell abstiegst/ vnd nicht verschwigst / den Altuetern versprochen/ das hast erfült / jr hoffnung gstillt / der Hellen pfort zerbrochen.

O Jesu bhend / ist dein vrstend / von

menniglich

menniglich gesehen. Hast dich geneigt/dein wunder gzeigt / wie die am Creutz geschehen. Sind hoch erfreut/Darnach ein zeit/ offentlich vnuerschwiegen / hinauff gen Himel gstiegen/ Da sitzst regierst/biß kommen wirst/ nach deiner sag / am Jüngsten tag / All gut vnd böß zurichten / nach deine n wort/wirds Vrteil ghort/die Schaaff von Böcken schichten.

O Jesu rein / du bist allein / der Sünder trost auff Erden. Wer dich nicht hat/ vnd dein Genad/ der mag nicht selig werden. Du Gottes Lamb/so auff sich nam/ die Sünd der gantzen Welte/dich selbs für vns gestelte / Du Ewigs Wort / des Vaters Hort / so vns erleucht / nicht von vns weicht/ in dir ist gantz vollkommen/Göttlich Weißheit/ Allmechtigkeit / wir bitten dich darumme.

O Jesu Christ/zu jeder frist/ hilff deiner armen Gmeyne/Aus aller quel/ Tröst Leib vnd Seel / mit deinem wort alleine. Dein Geist auch schick / all augenblick / sey vnser Burg vnd Feste/in sterbens noth zu letzte/Du Ewigs Gut/halt vns in hut/ Dein Gnad nicht wend / biß an das end/ du hast vns je versprochen / Wer dich nur bitt / vnd glaubt damit / des Hoffnung wird nicht gebrochen.

Von

Von xij. Durchlauchtigen Weibern des Alten Testaments/

In der Flam weise/ Oder Hertzog Ernsts Thon zusingen.

ZWölff Durchlauchtige Weiber seind/
Das in dem Alten Testament/
Zum Spiegel fürgeschrieben.
Eua die Erst ein Fraw Adam/
Die Gott aus seiner seiten nam/
Die Adam sehr thet lieben.
Gott gab sie zusam/ vnd segnet sie/
Das sie viel Kinder gbare/
Also Eua ein Mutter hie/
Aller Lebenden ware/
Doch aß sie die verbotten Speis/
Als sie verfürt die listig Schlang/
Trieb sie Gott aus dem Paradeiß.
Hiebey bedenck ein bider Weib/
Das sie in jrem beruffe bleib/
Hie Kinder zugeberen/
Mit jrem Eheman zeugen sol/
Vnd auch dieselben ziehen wol/
Nach all jrem begeren/
Auff Gottes forcht auch zucht vnd ehr/
Auff gut sitten vnd tugent/
Auff heußligkeit vnd ander Lehr/
Was zugehört der jugent/
Welch Weib hierin ist treg vnd laß/

On straff

On straff jr Kinder vbel zeucht/
Im alter muß bewainen das.
2. Sara das ander fromme Weib/
Die war gar vnfruchtbar von Leib/
Jr Man hieß Abrahame.
Gott aber Sara heimsucht/
Das sie war Schwanger einer Frucht/
Ein geseegneter Same.
Darnach sie Isaac gebar/
Des Herren Gnad erkennet/
Dem Abraham sie ghorsam war/
Vnd jn einen Herren nennet/
Vnd blieb im allzeit vnterthan/
In ghorsamer demütigkeit/
Des helt ers auch in ehren schon.
Hie merck ein jeder Weib in zucht/
Das in der Ee des Leibes Frucht/
Auch sey ein Gottes Segen.
Die nem sie an mit danckbarkeit/
So es Gott aus genaden geit/
Auch merck das sie allwegen/
Ghorsam sey vnd vnterthan/
Vnd halt den Man in ehren/
So helt er sie herwider schon/
Da thut jr freud sich mehren/
Welch aber wil sein Herr im haus/
Da hebt sich stet hader vnd Zanck/
Vnd ist dem schimpff der Boden aus/
5. Rebecca ein Weib Isaac/

Die

Die dritte/als vmb sie auff ein tag/
Abrahm werben liesse/
Sein Son Isaac/ als die Magt/
Von jren Eltern ward gefragt/
Obs Isaac gewisse
Wolt haben zum Ehelichen Man/
Da war sie vor jn allen/
Willig/ ghorsam vnd vnterthan/
Vnd liess jes wolgefallen/
Vnd folgt jren Eltern allein.
Da gab auch Gott sein Segen zu/
Das jr Ehe must gesegnet sein.
Also ein Tochter allezeit/
Ghorsam vnd vnterthenigkeit
Jrn Eltern soll erzeigen.
Wo sie es für gut sehen an/
Das sie jr geben einen Man/
Den soll sie willig neigen/
So gibt sein Segen Gott darzu/
Das die Ehe wol gerathen/
Das sie leben in stiller ruh/
Als werden in wolthaten/
Welch aber selbs greifft zu der Ehe/
Vnd folget jren Eltern nicht/
Die schafft jr selber ach vnd weh.
4. Rachel ein Gemahel Jacobs/
Die vierd ein Weib sehr hohes lobs/
Die war so gar holdselig.
Jacob vmb sie dient sieben Jar/

Dem

Dem sie lieblich vnd freundlich war/
Für Lea weit gefellig/
Joseph von jr geboren wurd/
Dem Jacob gab sein Segen/
Darnach starb sie an der Geburt/
Ben Jamin vnterwegen/
Diese zween Söhn het Jacob lieb/
Von wegen der holdseligkeit
Jr Mutter/ die jn darzu trieb.
Da merck ein Bider weib hiebey/
Das sie dem Man holdselig sey/
Freundlich vnd gar gutwillig.
Vnd fleisse sich des willens sein/
In allen dingen groß vnd klein/
Wie ehrlich ist vnd billich
So helt ers wider lieb vnd werdt/
Ist jr hold vnd gewogen/
Vnd thut auch als was sie begert/
Das ist ein Gottes Segen/
Welch Weib stets muncket mit vrdrus/
Vnd ist ein Leumscher Holtzbock/
Der thut jr man auch nicht viel guts.
5 Lee die fünfft ein Gmahl Jacob/
Die sonst gedültig in der prob/
Die hett ein blöd gesichte.
Des trug jr Jacob klein huld/
Das lieb sie alles mit gedult/
Dann Gott hett sie in pflichte.
Das sie so vber fruchtbar war/

Vnd

Vnd thet das Gschlecht vermehren/
Sechs frumb Ertzaeter sie gebar/
Jacob hielt sie in ehren/
Gewan sie lieb vnd hielt sie werd/
Vnd ward jr das vbrig elend/
Durch jr gedult in freud verkert.
Hie leyt ein Bloerweib daran/
Ob sie het einen groben Man/
Wer jr abgünstig were.
Daran sie doch yet gar kein schuld/
Die sol es tragen mit gedult/
Mit tugent sich erklere.
Vnd vberwind das böß mit gut/
Sich seines wütens fleisse/
Biß sie bekehret seinen muth/
Zu jr freundlicher weise/
Welch aber vngedültig ist/
Vnd wil nur mit dem Kopff hindurch/
Die stöst sich an zu aller frist.
6. Jahel ein Fraw des Manns Heber/
Die sechst / kein Fraw was redlicher/
Als mit Neun hundert Wagen/
Sissera bekrigt Jsrael/
Gott macht ein schrecken seiner Seel/
Thet in die flucht in jagen.
Der Hauptman heimlich flüchtig kam/
Zu dieser Frawen Kammer/
Die ein spitzigen Nagel nam/
Schlug jm den mit eim Hammer/

Durch

Durch seinen schlaff/ vnd das er starb/
Also sie durch jr redlich that/
Dem Vaterland ein Fried erwarb.
Ein Biderweib hie aber merck/
Das sie durch redligkeit vnd sterck/
Die laster vberwinde.
Als Hoffart/ Zorn/ auch Neid vnd Haß/
Vnd ander Laster gleicher maß/
Dem sey sie nicht zu linde.
Sondern redlich dawider kempff/
In jrer zarten jugent.
Biß sie die Laster still vnd dempff/
Vnd vberwind mit Tugent/
Welch aber in den lastern schwebt/
Gantz vbergeben vnd verrucht/
Ist schad das sie auff Erden lebt.
7. Ruth war ein Hausfraw Chilion/
Die siebend vnd nach dem jr Man/
Starb in der ehewrung todte
Als nu heimzoch die Schwiger jr/
Sprach Ruth zu jr ich wil mit dir/
Dein Gott sol sein mein Gotte
Dein Volck sol gleichfals mein Volck sein/
Vnd blieb bey jr freundnütig/
Vnd diener jrer Schwiger allein/
Lebt mit jr wol vnd gütig/
Erwarb jrn andern Man Boas/
Daruon Jesse geboren ward/
Der König Dauids Vater was.

Also ein Biderweib auff Erd/
Soll auch halten gar lieb vnd werd/
Jrs Mannes Freunde alle.
Soll jn gütlich vnd freundlich sein/
Vnd dienstlich halten all gemein/
In glück vnd in vnfalle.
Schwieger vnd Schweher zuuoran/
Dann das ist recht vnd billich/
Wenn das mercket jr Ehelich Man/
So wird er auch gutwillig/
Welchs Weib aber tregt neid vnd haß/
Gen jrs ehelichen Mans Freundschafft/
Der mist man auch mit solcher maß.
2. Michal ein Fraw König Dauid/
Die acht/als er verfolgung lidt/
Vom Saul vnd gab die fluchte.
In seim haus da das trewe Weib/
Dauid errettet seinen Leib/
Als man zum todt jn suchte.
Die Schergen fielen in das Haus/
Michal die wolgethane/
Ließ jn an einem Seil heraus/
Dadurch Dauid entrane/
Gott für jrem Vater keine schew/
Der grewlich zürnet vber sie/
Noch hielt sie stet jr Weiblich trew.
Hiebey betracht ein Biderweib/
Wo etwan jres Mannes Leib/
Stund in todes gefehre.

Das

Das sie zuhilff jm alles wag/
Leib/ Ehr vnd Gut was sie vermag/
Biß sie jm helff aus schwere.
Dardurch so wird jr weiblich trew/
Erkennet in der note.
Dergleich jres Mannes trew wird new/
Bestendig biß in todte.
Welch Weib aber viel vntrew stifft/
Gegen jrem Ehelichen Man/
Endlich vntrew jrn Herren trifft.
9. Abigail ein Weib Nabal/
Die Neund/ als jr Man war allmal
Trunecken/ beid tag vnd nachte.
David jn vberziehen wolt/
Die Fraw vernünfftig als sie solt/
David entgegen brachte.
Am Berg herabe Wein vnd Brod/
Rosin vnd süsse Feigen/
Das jm zu einer schankung bot/
Ther semen zoren neigen/
Sagt jm wie jr Man truncken wer/
Also das vernünfftige Weib/
Behüt jrn Man vnd Haus bschwer.
Also ein Biderweib soll thun/
Wenn truncken kommet heim jr Man/
Soll sie jn lassen schlaffen.
Mit fried liegen die gantze nacht/
Fru aber wenn er aufferwacht/
Soll sie jn nüchtern straffen.

So mag sie etwas schaffen nutz/
Das er sich daran kehre/
Vnd halt jm sonst auch trewlich schutz/
Vnd bewar jm sein ehre/
Welch mit eim truncknen kibbeln wil/
Die nimbt offt gut ohr kappen dran/
Vnd schafft des nutzes auch nicht viel.

10. Judith die zehend ein Witfraw/
Messig zu aller zeit nun schaw/
Holofernes belegert/
Jr Vaterland Bethuliam/
Fastend sie in sein Leger kam/
Der Hauptman ward beweget/
Zu jr in vnkeuscher begier/
Legt sich gar truncken nieder/
Sie schmeid jm ab sein Haupt so schier/
Vnd entran damit wider/
Vnd bar errer jr Weiblich ehr/
Jr Volck bracht grossen Raub dauon/
Vnd zerstrewt sein gantzes Heer.

Also ein Weib zu aller zeit/
Sich befleiß der edlen Messigkeit/
In gtranck vnd in der speise.
Mit Kleidung/ schmuck an allem ort/
In gedancken/ werck vnd im wort/
Der Messigkeit sich fleisse.
So mag sie alle frembde lieb/
Bestendig vberwinden/
Man spricht die stat macht offt den dieb/

Man

Man sucht wo man mag finden/
Welch Weib sich gar vnmessig helt/
Lebt in wollust vnd vberfluß/
Gar leicht in schand vnd laster felt.

11. Hester ein Gmahl Ahasueros/
Die eilfft/ als ein Mandat so gros/
Ausgieng das man solt tödten/
Die Jüden in dem gantzen Land/
Sie legt an jr Königlich gwand/
In diesen grossen nöten.
Geziert trats zu dem König ein/
Vnd bat jn gar sanfftmütig/
Für jr Volck die Jüden gemein/
Vnd macht den König gütig/
Das er jr seinen Scepter bot/
Vnd sie gewehret jrer bit/
Erlöst also das Volck aus not.
Also ein Biderweib soll thun/
So etwas zornig ist jr Mann/
Oder hat ein vnwillen/
Vnd feindschafft wider ander Leut/
Als denn das Weib jn bitt vnd drewt/
Sein grim vnd zorn zu stillen/
Mit senfften worten wie sie mag/
Den Hader sie abgrabe/
So lebets mit frieden manchen tag/
Vnd wend viel vnglücks abe/
Welch Weib zum Hader schüret zu/
Die ist ein rechte Hadermetz/

Schafft jr viel vnglücks vnd vnruh.
12. Susanna ein Weib Joachim/
Die zwölffe gantz züchtig lebt mit jm/
Als sie gieng in den Garten.
Da warn zween alten Bösewicht/
Die sonst sassen an dem Gericht/
Die theten auff sie warten
Vnd wolten sie bezwungen han/
Sie erwehrt sich jrer beide/
Klagten sie vor Gerichte an/
Schwuren zween falsche Eyde/
Als man Susannam solt versteyn/
Da gienges an den Böswichten aus/
Erlöset war die Keusch vnd rein.
Hierbey nem ein from Weib ein lehr/
Was sie bewar jr Weiblich ehr/
Ein Schatz ob allen dingen.
Flieh all winckel vnd heimlich stet/
Da es offt solcher mas zugeht/
Vnd wölt man sie not zwingen.
So soll sie ehe setzen daran/
Beide jr Leib vnd Leben/
Gott kan jr helffen wol daruon/
Vnd jr ein ausflucht geben/
Welch Weib aber pflegt Büberey/
Die ist gar keiner ehren werd/
Wie reich vnd schön sie jmmer sey.
Diese Zwölff Frawen auserwelt/
Sind allen Frawen fürgestelt/

Durch

Durch jr heilige Tugent.
Das sie treten in jr fusspfadt/
In aller Tugentreichen wadt/
Ins alter von jr Jugent.
So haben sie gut friedsam Eh/
Gott thut sein Segen geben/
Entgehn manchem vnglück vnd weh/
Dadurch im Todt vnd Leben/
Ein gutes lob zu aufferwachs/
Als den zwölff Frawen tugenthafft/
Das wünscht jn von Nürnberg Hans
(Sachs.

Wider den Türcken zusingen/
Im thon/Es sind doch selig.

GOTT HERR ich ruff deinen Namen an/
Dann mir sonst niemand helffen kan/
In diesen strengen zeiten
Schaw wie der Türck so grausam wütt/
Dauor vns lieber HERR behütt/
Vnd hülff vns jn bestreiten.
Wir seind sonst gantz vnd gar verlorn/
Ob wir schon haben deinen Zorn/
Auff vns schwerlich geladen/
So bedenck das wir sind getaufft/
Darzu mit Christi Blut erkaufft/
Deshalb wölst vns begnaden.
Vnd eilends vns mit hülff erscheinen/
Herr las die sach dein eigen sein/

Dieweils den heilgen Glauben
Bey deiner Christen Volck betrifft/
Der Feind so allen jamer stifft/
Wil vns des gar berauben/
Vnd sichstu zu solcher beschwer/
So wird bey vns dein Göttlich ehr/
Mit allem lob verschwinden/
Das trauw ich dir im hertzen nit/
Derhalb ich dich durch Jesum bitt/
Wolst vns des lasts entbinden.

Weil nun der Türck so peinlich tobt/
Vnd dich der Todten keiner lobt/
Die zu der Hell absteigen.
So gstats nicht das er vns austrent/
Vnd nach dem Christlich volck zur beut/
Wir können je nicht schweigen/
Wir müssen dich hoch mit gedult/
Gemanen Christi gros vnschuldt/
Die Er für vns het getragen/
Deshalb schrey ich vmb trost zu dir/
Hilff meinem Volck desgleichen mit/
Ich weis sonst niemand zklagen.

Sonst würdest da vns vnbekand/
Der Nam Jesus wird nicht genant/
Dann in die Heiden hassen/
Auch wird der heilig Geist verspot/
Sagen/ wo ist der Christen Gott/
Er hat sie gar verlassen.
Dasselbig lieber Herr betracht/

Vnd

Vnd hilff vns jetz mit aller Macht/
Dein Lob vnd Ehr erhalten/
Vnd bleyb bey vns beid tag vnd nacht/
So wird der Türck vnd all sein pracht/
Von dir vns nimmer spalten.

Ein anders / Im Thon/
Maria zart.
Johannes Hasentödter.

ACh Gott zu dir / jetz fliehen wir/
Dieweil du bist Allmechtig/
Dein Regiment/ das hat kein end/
Vnd führest es gar prechtig.
Mit deinem Son der gnaden Thron/
Vnd Herren aller Herren/
Dir gleich an macht vnd ehren/
Sampt heilgem Geist/ der vns recht weist
Zur Seligkeit / die vns bereit/
Ach Gott in Trinitate/
Du bist gerecht/ wir arme Knecht/
Erwarten deiner Gnade.
All vnser Sünd von hertzen grund/
Wir bKennen vnd beklagen/
Die wir O Gott/ in vnser noth/
Deine Maiestat fürtragen/
Weil wir bisher/ dein Wort vnd lehr/
Vnd andre grosse Gaben/
Von dir empfangen haben/

Dafür dann wir/ O Vater dir/
Vndanckbar Kind/ gewesen sind/
Vnd deinen grechten Zoren/
Wider vns bewegt/ durch sünd erregt/
Dein hulde han verloren.
Wir bitten dich demütiglich/
Wollst deinen Zorn abwenden.
All sünd vnd schuld/ durch deine huld/
Vergeben vnd vns senden.
Dein hülff vnd trost/ dann du je hast/
Gesprochen lang zuuoren/
Vnd drauff ein Eid geschworen/
Das du Herr Gott nicht wilt den Todt/
Des Sünders gros/ besondern das
Er sich bekehr vnd lebe/
Nach deinem Gesetz sich halte stetz/
In Christo dir ergebe.
Drumb weil du wilt/ O Vater mild/
Nim vns bald auff zu Gnaden.
Deins Sons geduldt/ hat vnser schuldt/
Vnd sünd auff sich geladen.
All missethat/ getragen hat/
Drumb wölstu Herr behüten/
Für Moscowiters wüten/
Dem Christenheit zu dieser zeit/
Fürs Türcken mord/ erhalt dein wort/
In diesen vnsern Landen/
Fürs Bapstes lehr/ bewar vns Herr/
Mach all dein Feind zu schanden.

Des

Den Feinden wehr/ erret dein Ehr/
Vmb deines Namens willen.
Dein Kirch erhalt/ für allem Gwalt/
Thu vnsern jammer stillen.
So wöllen wir Gott Vater dir/
Dancksagen vnd dich loben/
Im Himel hoch dort oben/
Sampt deinem Son im hohen Thron/
Der vns vom Todt/ errettet hat/
Drumb man jn billich preiset/
Vnd heilgem Geist/ der vns stets leist/
Sein gnad vnd hülff beweiset.

Gedult in Widerwertigkeit zuerlangen.

Johannes Poliander.

FRölich mus ich singen/ kein trawrigkeit mehr pflegen. Zeit thut Rosen bringen/ die Sonn scheint nach dem regen/ Nach dem Winter kalt/ So kompt der Som̄er bald/ mit gwalt/ Nach der finster Nacht/ der helle Tag anfacht/ mit macht/ Also hoff ich/ Werd sich das glück auff mich/ In kurtzer zeit wol wenden/ Darum̄ ich will/ sein still/ bis sich erfüll/ darnach mein Hertz thut lenden.

Besser wil ichs deuten/ was ich jetz hab gesungen. Hastu sach mit Leuten/ vnd

wirst von jn gedrungen. So verzage nicht/ es wird in kurtz mit icht/ gericht/ Vnfall werth ein zeit/ vnd wer gleich niderleut durch neid/ Der soll jm doch/ das joch/ nicht allzu hoch/ zu hertzen lassen gehen/ das thu auch ich/ wann sich ein harter Strich/ des Neids zu mir thut nehen.

Christlich wil ich schliessen/ die Schrifft hierin befragen. Trösten die Gewissen/ die jre sünd thut nagen. Hör du mich on spott/ in solcher angst vnd not bey Gott/ wirstu finden rath/ vnd ob es etwan spat/ zugeht/ So harr vnd wart/ es spart/ die Göttlich art/ den Trost zur besten weise/ Es folgt beym leid/ die freud/ sein Göttlich weid/ gibt nur dem hunger Speise.

Lob vnd Preis der Edlen Kunst Musica/ Im Thon/ La ieune dame.

Johannes Hasenstöter.

KEin freud auff Erden :/: mag besser funden werden :/: Dann da gesellen gut/ singen aus freyem muth :/: Vnd dancken Gott/ für seine Gnad/ Das er jn hat/ den theuren schatz gegeben/ Sein lieben Son/ der Gnaden Thron/ in todt auff das wir leben :/: Die freyen Kunst/ beschert

vnd

vnd sunst darneben / Die ein ich crön / ist hübsch vnd schön / gezieret für andern allen / Frawe Musica / bey Nein vnd Ja / thut mir am besten gefallen.

Wo man thut singen :/: Die Stimmen lieblich klingen :/: In Christlicher Gemein / da mag kein vnmuth sein ; : All traurigkeit / Zanck / Has vnd neidt / auch Hertzen leid / der Musica muß weichen / Kein freud noch lust / ist mir bewust / die sich ir kunt vergleichen :/: Gros gelt vnd gut / gibt auch wol muth / dem Reichen / doch sag ichs frey / er hat darbey / viel müh vnd sorg on massen / In letzter noth / wenn kompt der Todt / so thuts in gar verlassen.

Die Vöglein kleine :/: Singen ir Stim so reine :/: Vnd dancken irem GOtt / der sie erschaffen hat :/: Für andern all / die Nachtigal / mit hellem schall / thut ire stim erheben / Auch alls was lebt / in lüfften schwebt / thut Gott sein Ehre geben :/: Den ich auch lob / dieweil ich hab / das Leben / Nun singt mit schall / ir Singer all / mit Sechs / Fünff vnd mit Vieren / Vnd sagt Gott danck / mit gutem Gsang / den Er euch thut bescheren.

Ein Lied der wegfarende / Im thon / Diß sind die heiligen Zehn Gebot.

IN GOttes Namen fahren wir/ deine Gnad wir warten mit begir / Bewar uns heut des Vaters gůt / vnd vnser Seel vnd Leib behůt/ Kyrieleison.

Christus sey vnser gleites Mann/ bleib stetig bey vns auff der bahn / Vnd wend von vns des Feindes list / auch was sein wort zu wider ist/ Kyrieleison.

Der heilig Geist auch ob vns halt / mit seinen Gaben mannigfalt / Tröst sterck vns in aller not / vnd führ vns wider heim mit Gott/ Kyrieleison.

Ein ander Lied.

CHristus ist vnser Heyl allein/das zeugt die gantze Schrifft gemein / denn on den ist kein Gerechtigkeit/kein Leben noch kein Seligkeit.

Er ist der Weg vnd Warheit klar / der Heyland vnd das Leben gar / Kein ander Nam denn Jesus Christ/im Himmel noch auff Erden ist.

Er ist allein der rechte grund/Dardurch der Mensch zum Vater kumt / on welchen auch kein Vater mehr/ noch Gott ist/ welcher dich erhört.

Weil denn Christus allein der ist / Der helffen kan nach laut der Schrifft / So

muss

mustu ja allein den Herrn/ ergreiffen wiltu selig wern.

Nun kanstu aber anders nit/ Christum ergreiffen/ denn damit/ das du wie dich die Schrifft auch lehrt/ Gleubest an seinen Namen wert

Vnd schliessen in dein Hertze fest/ das er sey der einig gewest/ Der wider hab gebracht zu recht/ nach Adams Fall das Menschlich Gschlecht.

Denn durch den Glauben in vns wont/ Christus/ wie Paulus klar vermant/ vnd je kein ander mittel lehrt/ Dardurch Christus ergriffen wird.

So nun kein ander Mittel ist/ damit zu greiffen Jesum Christ/ so ist ja klar/ das alle Welt/ Allein der einig Glaub erhelt.

König Friderichs zu Dennmarck Lied.

FRIED gib vns lieber HERre/ Im glauben rein/ In gnad erschein/ durch Christū deinen Sone/ der vns erlöset hat/ durch deinen rath/ ein Mensch so must er werden/ vns zu trost vnd heil/ O Herre seyl/ die Sünde zu vergeben/ durch dein Gnad vnd huld/ darnach das ewige Leben.

DEin Wort ist hoch zu preisen/ Dein

krafft

krafft vnd grund zu aller stund / sich reichlich thur beweisen / An manchem ort / wirdt er gehort / wie Esaias weiset / auff Christum gantz / der rechte glantz / darnach wir sollen streben / O mein HErr vnd Gott / du bist das Liecht vnd Leben.

Reichlich ist gemessen / der Sone dein / vor die Armen dein / Dafür er hat vergossen / sein heylsam Blut / Der Welt zu gut / den Teufel zu vertilgen / Mit seinem zwang / O Herr ich danck / Johanni seiner ehre / der rhümet das Christus sein Lemblein were.

König Salomon der Weise / hat es recht bedacht / vnd nicht veracht / dich Herr vnd Gott zu preisen / an dich begert / Er ward gewert / dem willen zu erhalten / ist gefallen schwar / gantz offenbar / von deinem Reich vnd Erben / O mein Herr vnd Gott / wer gleubet sol nimmer sterben.

Zu Gnade bist Herre geneiget / barmhertziglich / Ich gleub an dich / Verstör des Teufels drewen / der ein Tröster ist / des Antichrists / mit seinen bösen listen / Herr laß mir beystan / dem gnad vnd kron / die sollen den preiß behalten / O mein HErr vnd Gott / Laß deinen Namen walten.

DEN Glauben muß ich suchen / bey Jesu schon / deinem lieben Son / Der ist das lebendig Brodt / Wer dauon isset / recht

wirdig-

wirdiglich/ Sol leben ewiglich/ O du Gottes krafft / vnd rechte safft / der waren Gottes güte / O mein HErr vnd Gott/ laß mich Christum recht genessen.

MERCK beyde Himel vnd Erde / sol eh vergehn/ darauff stehn/ dein wort muß oben schweben/ bleiben ewiglich/ des tröst ich mich/ Wer gleubet der sol genesen/ für dem Gerichte dem / O Herre mein/ daran mir wol genüget / Amen sprech ich/ wie es Herr dein wille füget.

Ein schön Lied / von betrachtung Weltlicher freud/ Im Thon/ Christe der du bist Tag vnd Liecht / etc.

KEin gröſſer freud auff Erden ist/
Denn der im Herren frölich ist/
Vnd leſt die Welt die Welte sein/
Jr pracht ist nur lerer schein.
Die freud der Welt mag nicht bestahn/
Darzu muß alles vnter gahn/
Er sey Reich/ Arm/ Jung oder Alt/
Er muß verlieren sein gestalt.
Des Herren Wort das bleibt allein/
Das ist ein Schatz für sein Gemein/
Wer den erlangt/ ist ewig reich/
Die Welt hat gar nichtes jm gleich.

Nicht

Nicht suchet gunst/ Ehr/ gelt noch gut/
Diß alls betrübt dem hertz vnd muth/
Wenn man von hinnen scheiden muß/
Denn fehrstu hin gantz nackt vnd bloß.
Bist du mit Christo wol daran/
So bistu gwiß ein reicher Man/
Vnd wirst fürwar im Himmelreich/
Mit jme dem Vater geleich.
Das wird die gröste Freude seint/
Die haben wird sein Gemein/
Das sie mit jrem Breutgam schon/
Empfahen sol die Kron.
Wer diß deym liecht nicht mercken kan/
Der ist gewiß ein blinder Man/
Die augen im verblendet seind/
Das haun gethan des Liechtes Feind.
Der ist fast viel in dieser Welt/
Es hat der HERR die all gezelt/
Jr keiner wird mit seinem Reich/
Sein Freuden liecht sehn ewiglich.
Wach auff du frommer lieber Christ/
Es ist die Welt voll arger list/
Laß dich von jr verführen nicht/
Wenn dich jr böse lust anficht.
Es sind der bösen gluist so viel/
Die hindern all an diesem ziel/
Die zwinge durch den heilgen Geist/
Kampt deinem Fleisch/ wie Paulus heist.
Es ist des heilgen Geistes werck/

Der

Der geb sein krafft vnd rechte sterck/
Vnd ste vns in der probe bey/
Das wir bekennen Christum frey.
Wer sich beschempt vor dieser Welt/
Des Herrn Worts/ ist nicht gezelt/
In dzal der Auserwehlten sein/
Auch muß er leiden Hellisch pein.
Darfür bewar vns lieber HERR/
Wir wollen folgen deiner Lehr/
Auch deinen Namen ruffen an/
So lang wir sind auff dieser bahn.

Von der Hochzeit zu Cana in Galilea/ Johan. 2.

AM dritten tag ein Hochzeit ward/ zu Cana in Galilea/ zur selben kam auch auff die farth/ Die Jungfraw zart Maria/ JEsus auch hin geladen kam/ darzu sein Jünger allesam/ dem Bretgam zu sein ehren.

Da man am besten essen solt/ da thets am Wein gebrechen/ ein jeder gerne trincken wolt/ Maria begunt zu sprechen/ Sih zu mein Son/ hie ist nicht Wein/ sie habn nicht mehr zu schencken ein/ wie thut man nun der sachen?

Jesus sein Mutter hart anredt/ vnd thet sie also straffen/ was hab ich Weib an dieser

dieser stet / Mit der albie zuschaffen / mein stund die ist noch komen nicht / sein Mutter zu den Dienern spricht / was er euch sagt thut balde.

Nu standen da der Reinigung nach / sechs steinern Krüg gesetzet / Von dreyen Massen ein gar nah / Von Jüden ward gesetzet / Jesus sprach füllet die Wasserkrüg / Gar bald geschah sein wort genüg / sie warden all gefüllet.

Er sprach schenckt ein / vnd bringet hin / Dem Speißmeister zu kosten / Sie thetens bald vnd brachtens im / der gar nichts darumb wuste / Als er kost woher der Wein her kem / aber die Diener sein / wusten wo sie es bekommen.

Der Speißmeister dem Breutgam rieff / wie thustu deinen Gesten / mit zorn er im entgegen lieff / Ein jeder gibt den besten / den besten Wein zum ersten hin / wenn sie denn truncken worden sind / lest er ein andern geben.

So gibstu erst den sawren Wein / vnd sparst den guten auffs letzte / Es dünckt mich je nicht billich sein / kundst jn nicht zu erst für etzen / Diß ist das erste zeichen zwar / damit sich Jesus offenbart / Im Galileischen Lande.

Ein

Ein ander schön Lied/ in Herzog Ernsts thon zusingen.

EWiger Vater im Himmelreich/ der du regierest ewiglich/ von anfang biß zu Ende/ der vns allsampt geliebet hat/ Vnd für vns geben in den Todt/ Sein allerliebsten Sone/ der vns allem erlöset/ Wer jn warhafftig erkennet/ er ist allem der ewig Gott/ dauon wir vns thun nennen/ vñ wer jm allzeit folget nach/ vnd lest sich nicht erschrecken/ von der Hell wird er erlöst.

Es ist fürwar ein enger weg/ der jetzt wil gen den Himel steg/ der muß sich eben halten/ Das er nicht strauchel aus dem Pfad/ das ist/ in trübsal angst vnd noth/ die Lieb muß nicht erkalten/ muß sich verlassen gantz vnd gar/ vnd Gott von hertzen trawen/ Die Schrifft zeigt an/ lauter vnd klar/ Auff GOtt sol man fest bawen/ Er ist der Felß/ Eckstein vnd Grund/ wer sein hauß drauff thut bawen/ dem stösts kein Wind nicht vmb.

Der ist in Gott ein weiser Man/ der sein Haus wol bewaren kan/ das jm nicht wird vmbgestossen/ Von den Menschen in dieser Welt/ die wol leben in gut vnd gelt/ vnd Gottes wort verlassen/ Das doch bleibet in Ewigkeit/ Hat nimmermehr kein ende/

Der

Der HErr gibt vns freundlichen beschedt/ von im sollen wir nicht wenden Er ist der Schatz in ewigkeit / vnd wer jn thut erlangen/ Der hat die ewige freud.

Zu der sonst niemand kommen kan/ Er muß von der Welt vrlaub han / von allen Creaturen / Vnd muß sich Christo gar ergeben / vnd im auffopffern Leib vnd Leben / die zucht Gottes erdulden / Das er werd von der Sünden frey / vnd nimmer nach gedencken / Vnd weil er Gottes Diener sey/ kein trit von jm thu wencken/ vnd sprich mein Gott im Himmels Thron/halt mich in deiner hute / Das ich erlang die ewig Kron.

Gott spricht das wil ich gerne thun/ So du mich wirst lieben gar schon / Von gantzem Hertzen trawen/ Was du wirst leiden von meinet wegen/ das wil ich dir vergelten eben / vnd wenden deinen schmertzen/ Vnd wil dich füren in mein Reich/ vnd solt dich mit mir frewen / wil dich behüten ewiglich/ vor angst vnd grossem leide/ Ja wo ich bin / da solt auch sein / die Herrligkeit solstu sehen / Genieſſen der Freude mein

Darumb bittet in hertziglich / Das er euch sterck vnd krafft verleih / das jr es künt erdulden / Wenn er hie straffet seine

Kind/

Kind / in der gedult sanfft vnd auch lind/ darzu mit gressen hulden / das in GOtt trew vnd gnad beweiß / das in sollen erkennen/ Er setzt vns in das Paradeiß/ wil vns nimer draus nemen / das durch Adam verloren war/ hat vns Christus erbawet/ gezieret schön vnd klar.

Kein Mensch lebet auff Erdreich / der aussprech die ewige freud/ die vns der Herr wird geben / die da thun nach dem willen sein/ vnd meiden alle böse schein/ was vns hindert zum Leben/ das ist der wollust dieser Welt / zu fressen vnd zu sauffen / das sie nur nachstellen dem gelt / mit kauffen vnd verkauffen; Dasselbige wird alles vergehn/ vnd du must rechnung geben/ Wiltu vorm Gericht bestehn.

Wer lebet nach der Welt gemein/ Er sey gleich gros oder klein / dem wird die Thür verschlossen/ Durch die Christus gegangen ist/ als vns anzeiget die Geschrifft/ Er war selber verstossen / Wer aber nach dem willen sein / Lebt wie er hat geboten / Muß von der Welt verachtet sein/ Er ward selber verspottet / Wer sein Fusstapffen folget nach / Die Welt wird in verdammen/ mit Christo leidt er schmach.

Gott sprichtt ich schaff new Himmel vnd Erd/ so jr meiner warheit begert/ vnd lebet

nach

nach meinem willen / der vorig ding wenn nicht gedacht / Allein es steht in GOttes macht / was jr nicht könt erfüllen / So ist der Herr freundlich vnd milt / der hat es vberwunden / Wolt jr in freuden leben mit / bitt Gott zu allen stunden / Das er euch behüt für vngemach / denn werd ich euch erfrewen / nach der geschrifft sag.

Die klarheit ist der ewige Gott / der alle ding geschaffen hat / Im Himel vnd auff Erden / ja Soñ vnd Mon / alls Firnamẽt / Die Sternen an dem Himmel stehn / die preisen Gott den HErren / Die Vögel in dem grünen Wald / Mit jren hellen stimmen / Die schreyen all gar mannigfalt / das in dem Wald thut klingen / Ja was da lebt vnd schweben thut / im Himel vnd auff Erden / zeigt an das ewig Gut.

Gott ist das Liecht mit seinem glantz / in aller warheit gut vnd gantz / thut vns die Schrifft bezeugen / sein wort bsteht vñ warhafftig ist / in jm ist kein betrug noch list / so kan er auch nicht liegen / denn er selber die Warheit ist / vnd die Warheit wird bleiben / Was vns vmb seint willen geschicht / das wird er alls auffschreiben / biß auff den tag der Herrligkeit / Da Er die Welt wird richten / mit Gericht vnd Gerechtigkeit.

Der

Der Ewig vnd Allmechtige Gott / Der hülff vns allzeit aus der noth / die seinen Namen preisen / Er ist ein einig Gott vnd Herr / in allen Landen weit vnd feer / der allein kan hülff beweisen / Denn alle gewalt auff Erden ist / allein in seinen henden / Er stercket den dem er gnedig ist / all Welt muß jn erkennen / ja wer jn nicht gepreiset hat / Den wird er hefftig straffen / mit dem ewigen Todt.

Die werden in gros schrecken stahn / die jetz wollast auff erden han / verbracht nach jrem willen / die werden gehn in ewig pein / da wird gros angst vnd schmertzen sein / das niemand kan erstillen / dieweil sie hie auff dieser Erd / Keins wegs nach meinem gefallen / meiner Warheit haben begert / jetz wil ich sie bezalen / einn jeden geben sein gewin / darbey sol man erkennen / das ich der Herre bin.

Es nahet sich herzu die zeit / das man in aller Welt den streit / des Allmechtigen Herren / wird sehen / hören vnd verstehn / Vnd vber alle Völcker gehn / die nahen vnd die ferren / Von wegen jrer missethat / Die sie haben begangen / vnschüldiges Blut vergossen hat / Gepeinigt vnd gefangen / verjagt / vertrieben / gantz vnd gar / der ewig Gott wirds rechen / am Jüngsten tag fürwar.

Wenn man wider wird aufferstehn/das fromb vnd böß thut fürher gehn/ die gle-gen sind lang zeiten / Da werden stehn zur rechten hand / die seinem Namen sind be-kant/ die nicht zur lincken seiten / das Vr-theil wird gesprochē schnel/mit gar schreck-lichen worten / Geht jr verfluchten in die Hell/leidt ewig pein vnd mordte / Kompt her jr Fromen, in mein Reich / Nun solt jr mit mir leben jmmer vnd ewiglich

Darumb O Mensch schaw wer du bist/ Brauch gegen GOtt kein argelist / mit schimpffen vnd mit schertzen / bedenck vnd tracht von hertzen wol/wie man vor Gott recht leben sol/mit reinem keuschen hertzē/ Gedult vnd Lieb in aller maß/soltu allzeit erzeigen/Du seyest Reich/ Arm oder gros/ dem Herrn gib dich eigen/Ja wo du ligst/ stehst oder gehst / wirstu in GOtt dem HErrn/ all augenblick getröst.

Merckt auff jr Kinder Gottes rein/ die jr seid von seim fleisch vnd bein / sein Blut hat er euch erworben / in Sünden jr ge-fangen ward / Darumb sich GOtt ewer höchster Hort / Thet vber euch erbarmen/ Ja lauter Lieb / Barmhertzigkeit / thet von jm her entspringen/ Den Weg er euch zum Leben bereit / das jr jn sollet finden/ Aus seiner güt er euchs beweist/ Darumb

sey

sey Gott der HErre / in Ewigkeit gepreist / Amen.

Ein ander Lied.

LObet den HERRN / denn er ist sehr freundlich / Es ist sehr köstlich unsern Gott zu loben / Denn sein Lob ist schön und lieblich zu hören / Lobet den HERRN / lobet den HErren.

Singt gegen einander / dem HERRN mit dancken / lobet in mit Harpffen / unsern Gott den werden / Denn er ist mechtig / und von grosser güte / Lobet den HERRN.

Er kan den Himel mit Wolcken bedecken / Und gibet Regen wenn er wil auff erden / er leßt gras wachsen hoch auff dürren Bergen / Lobet den Herren.

Der allem Fleische gibet seine spise / dem viehe sein futter Vätterlicher weise / Den jungen Raben / wenn sie jn anruffen / Lobet den HERRN.

Er hat kein luste / an der stercke des Rosses / Noch wolgefallen an jemandes beinen / Jm gefallen alleine / die auff jn vertrawen / Lobet den HErren

Dancket dem HErren / Schöpffer aller dinge / der Brunn des Lebens thut aus jm entspringen / gar hoch vom Himel / sehr aus seinem Hertzen / Lobet den HERRN.

O Jesu Christe/ Son des Allerhöchsten/
Gib du die Gnade allen frommen Christen/
Das sie dem Namen/ ewig preisen Amen/
Lobet den Herren.

Ein ander Lied.

ZWey ding O HErr bitt ich von dir/
Die wöllestu nicht wegern mir/
Weil ich in diesem Elend bin/
Vnd mich mein Sündlein nimbt dahin/
Nimpt dahin.

Verfelschte Lehr / Abgötterey/
Auch lügen ferne von mir sey/
Armut vnd Reichthumb gib mir nicht/
Doch solches ich noch ferner bitt/ Ferner be-
Ein zimlich notturfft schafft dem Leib/
Das ich kan nehren Kind vnd Weib/
Oder kein noth vnd mangel sey/
Vnd auch kein vberflus dabey.

Sonst wenn ich würd zu satte sein/
Verleugnet ich den HERREN mein/
Vnd saget / was frag ich nach Gott/
Ich bin versorgt in aller noth.

Oder wenn armut drücket mich/
zum stelen möcht gerathen ich/
Oder mit Sünd trachten nach gut/
On Gottes schew wie mancher thut.

Des HErren Segen machet reich/
On alle sorg wenn du zugleich/

In dolin-

In deim stand trew vnd fleissig bist/
Vnd thust was dir befohlen ist.

Ein ander Lied.

GEhabt euch wol zu diesen zeiten/ seyd freuden voll/ frölich bey den Leuten/ Trinck vnd ess/ Gotts nicht vergiß/ vor allen dingen/ Bewar dein Ehr/ die wird nicht mehr dauon zu bringen/ Vmb vnd an/ damit dauon/ ein tuch ins Grab/ damit scheid ab/ Gut vnd Gelt/ bleibt in der Welt/ dahinden müssen wirs lassen/ thust du viel guts/ so wird dir sein nutz/ in jenem Leben/ Gott vertraw/ fest auff jn baw/ Im allem thu dich ergeben.

Frölich sein sol man in Ehren/ beym Bier vnd Wein nicht fluchen noch schweren/ Niemand auch/ nach der Welt brauch/ sein Ehr abschneiden/ alle lügn vnd falsch betrug/ gentzlich vermeiden/ denn es kompt/ aus vollem mund/ sehr offt ein ding/ Das gar gering/ wird geacht/ welches doch macht/ gros krieg vnd zanck/ thut allzeit anrichten/ Drumb halt in gwalt allzeit deinen mund/ so bleibstu zu frieden/ spat vnd frü so wird dir vnruh/ gentzlich vermeiden.

Garer muth ist halbes Leide/ Trawrigkeit bringt hertzenleid/ Wo gute Freund/ die da einig seind/ zusamen kommen/ So

wird jn doch aus jrem mund/alles leid genomen/Traurigkeit/ gros hertzenleid/ betrübt das Hertz/vnd bringet schmertz/ verzehrt das Marck in Beinen / Drumb wer nun viel freud vnd wollust wil han / der sey geflissen/ das er betracht/ alle tag vnd nacht/ jeine Sünd zu büssen.

Ein ander Lied.

KOm mir zu hülff HErr Jesu Christ/ das ich bestendig bleibe / du weist was mir von nöten ist / an Seel vnd auch am leibe/ auff das ich Herre nicht verzag/dem Creutz auch mit gedult nachtrag/ So hoff ich gnade zu gewinnen.

Ach Gott nimb an du frommer Christ/ vnd thu mich ja erhören / Du bist mein Trost vnd Zuuersicht/ mein Hoffnung vnd mein Leben / allein ich befehl mein arme Seel/dem lieben Gott dem HErren mein/ bey dir lass ich mich finden.

Richte mich HErr wenn ich vnterlig/ von den die mich verachten / so werd ich dann ja ewig nicht / von Gott gentzlich verlassen / Der HErr wird mir wol thun beystand / erhalten mich mit seiner hand/ das ich nicht beligen bleibe.

Ich Jung bin ich gewesen / des tröst ich mich/bin nun zum alter komen/wiewol

ich alt

ich alt von Jaren bin / doch hab ich nicht vernommen / Das Gott die seinen hat verlassen / die jenigen die auff jn hoffen / O HERR biß mir gnedig.

Thu mich ja HERR beschweren nicht / des ich offt hab begangen / in meiner jugend unwissentlich / viel bösem angehangen / Es ist mir leid / das ich viel zeit / hab hin gebracht in Sünden / Ich hoff gnade zu gewinnen.

Errette mich O HErre Gott / und thu mich ja erhören / du kanst mir helffen aus aller noth / durch deinen Todt und Wunden / Du bist der Man / der helffen kan von allem verderb und schaden / Gott helff uns all zu samen.

Umb an mein Gebet O trewer Gott / von wegen meiner Sünden / Kein lieb noch leid / kein schmertz noch freud / Sol mich nicht vberwinden / Ich achts nicht viel / Es geh wie Gott wil / im Namen dein / sol es so sein / Bey dir laß ich mich finden.

Zu Gott dem HErren steht mein beger / laß mich kein ding erweichen / mein hertz das setz ich fast zu Gott / So mein Feinde mich beschleichen / und laß GOtt mein Trost und sorge sein / und bleib immer im Stande mein / Und laß all sorgen fahren.

Vnd wenn all Welt mein Feinde weren/ vnd gleich vmb mich her stünden / so ist doch bey dir trost vnd frist / du kanst / sie vberwinden / ich fahr dahin / vnd weis leid vor kein jeden Man / ligt mir nicht dran / Gott wird sie noch wol finden.

Mein Hertz sich gegen dem HERRen frewt / der vns sein Son hat geben / wol dem der fest an jn geleubt / sol haben das ewige Leben / ich bin getaufft / vnd thewr erkaufft / durch Christi Leiden vnd Sterben / zu seinem Kind vnd Erben.

Bey Christo Jesu wil bleiben ich / jetz vnd zu allen zeiten / Dauon nicht lassen treiben mich / weil GOtt für mich thut streiten / Ein jeder der thu sich rüsten / hüt sich für Weltlichen lüsten / Damit fahr ich von hin.

Weil ich nun nicht verzaget bin / sondern wil feste gleuben / das mir mein sünd vergeben sein / Sein Angesicht wil ich schawen / warlich durch den Herrn Jesum Christ / welcher für mich gestorben ist / des Vaters huld erworben.

Lob ehr vnd preiß zu aller frist / vmb seiner gutthat willen / ich lob jn auch mit allem fleiß / solchs sind wir zuthun schuldig / das helff vns der Herr Jesus Christ / der allzeit mein Erlöser ist / durch Jesum Christum / Amen.

Ein

Ein ander Lied.

ICh verkünd euch newe mehre/ wolt jr sie recht verstan / von einem grossen Herren/ Eins edlen Königs Son/ der verliess sein Erbe / zog auff ein jammerplan/ Ehr vnd Preiß zu erwerben / Hört wies jm ist ergahn.

Ein armes Kleid geringe / Ließ er sich ziehen an / verließ sein Hoffgesinde / Vnd zog allein davon / zu Nazareth im Jüdischen Land / bey einer Jungfraw zart/ verbarg er sich etlich Monat / ehe er bekennet ward.

Zu Bethlehem in einm Stalle / Gleich wie ein Kindlein klein / durch Engl verkündet mit schalle/ von Hirten arm ward gesehn/ bekennet auch von den Weisen / zu einem König gros/ mit opffern/ anbeten vñ preisen/ welches andre König verdros.

Darumb sie jm nachtrachten/ im gantzen Bethlemschen Land / Die Kindr vnschüldig vmbbrachten / Dennoch er in entran/ In Egypten must er fliehen / vnd bleiben da sieben jar / darnach widerumb ziehen/ ins Jüdisch Land offenbar.

Zu Jerusalem er sich beweiset/ in seinem zwölfften Jar/ die heilge Schrifft er preisset/ den Weisen sie ausleget klar / Wie die

zeit wer vorhanden / So Jacob zeiget an / Wenn frembde Richter würden sein im Lande / solt denn komen der rechte Man.

Darnach ist es geschehen / In seinem dreissigsten Jar / Vber jm im Jordan ist geschehen / der heilige Geist gantz klar / aus dem Himmel ein stim gefüret / Dieser ist mein lieber Son / demselbigen gleubt vnd höret / An jm ich ein wolgefallen han.

Den Teufel begund es zu verdriessen / macht sich zu jm gar balde / Versüchet an jm seine listen / behend vnd mannigfalt / Ob er des Königs Son were / der erlösen solt die Welt / solchs meint er zuuerstören / Es hat jm aber gefehlt.

Sein zeit begund zu nahen / Das er wolt auff die bahn / seine Troßen lies er schlagen / durch Johannem ein heiligen Man / so jm jemand wolt zu ziehen / Er wer der rechte Man / der ehr vnd preiß solt einlegen / Ja das ware GOttes Lamb.

Zu Hauptleuten er wehlet / gantz arme Fischerkind / all Kranckheit er auch heylet / Aussetzig / Taub / Lahm vnd Blind / Liess niemand nicht verachten / hiess sie alle nemen an / biß er zusamen brachte / gar manchen streitbarn Man.

Mit dem thet er sich rüsten / zog durch das Jüdische Land / sein Schwert alda schneiden.

schneiden müste / Wider alle Menschen Tand / Gewaltig er sein Lehre / beweist auch mit der thät / Wie er der Messias were / der Welt verheissen von Gott.

Den Jüden thet es verdriessen / zu welchen er war gesand / viel rath schleg sie hielten vnd schliessen / Sein lehr war von in verdambt / gewaltig sich wider rüsteten / ruhten weder tag noch nacht / mit verrhäterey vnd listen / Sie haben in vmbbracht.

Den schnödsten Todt so sie kunten erdencken / den legten sie jm an / An ein Creutz liessen hencken / des Bolen Königs Son / Krönten jn mit dörnen Kron / kleideten jn mit Purpur kleid / Viel andere spot vnd hone / jrem Herren angelegt.

Nun hör ein jeder gar eben / was wunderlicher ding / gar bald sich haben begeben / nach todt dieses Königs Kind / Er ist wider erstanden / vom Todt durch sein eigne krafft / den Todt gemacht zu schanden / das Leben wider bracht.

In die gantze Welt thut senden / seine Boten zu zeigen an / Vergebung aller sünden / zu erlangen durch seinen Nam / wer getaufft wird vnd gleubet er / an dieses Königes Son / sol sein des ewigen Todts beraubet / vnd ewiges Leben han.

Ist also wider gefahren / wol zu dem

Vater sein / mit Königlichen ehren / so er geleget ein / die Welt überwunden / Tod Hell vnd Teufelisch Reich / in all jre gewalt genommen / regieret ewiglich.

Hierumb lasset vns ziehen / alle zu diesem König reich / im Himel vnd auff Erden ist ja nicht seines gleich / Jesus Christus ist sein Name / dieses grossen Königs Son / Dann er solches alles samen / vns zu gut hat gethan.

Den Sold den er thut geben / den trewen Landsknechten sein / Ist das ewig Leben / vergebung schuld vnd pein / Durch sein theures Blut vnd sterben / Aus lauter Barmhertzigkeit / vns gemacht zu Kindern vnd Erben / der ewigen Seligkeit / Amen.

Ein ander Lied.

Ich weiß ein Blümlein ist hüpsch vnd fein / Das thut mir wol gefallen / Es gliebt mir in dem Hertzen mein / das Blümelein / Für andern Blümlein allen.

Das Blümlein ist das Göttliche wort / das vns Gott hat gegeben / Es leucht vns durch die enge pforte / das Göttlich Wort / Wol in das ewige Leben.

Er ist der Weg / das Liecht / die Pfort / die Warheit vnd das Leben / Wer rew für seine sünde tregt / sein sünde tregt / dem sind sie im glauben vergeben.

Er

Er spricht Kompt alleher zu mir / All die jr seyd beladen / Ich wil nach ewers hertzen begir / das glaubet mir / wil heilen ewern schaden.

Nempt hin vnd esst / das ist mein Leib den ich euch jetz thu schencken / Ich verschreib euch all mein gut dabey / das gleubet frey / Das jr mein solt gedencken.

Nempt hin trincket das ist mein Blut / das hab ich für euch vergossen / Welchs gnug für ewer Sünde thut / So offt jrs thut / Wie ichs euch hab gelassen.

Wir bitten dich HErr Jesu Christ / wol durch dein bitter Leiden / weil du für vns gestorben bist / HERR Jesu Christ / du wolst nicht von vns weichen.

Numb vns für deine Kinder an / das wir dich alle loben / Dein Wort bekenn ein jederman / auffrechter han / Durch Jesum Christum / Amen.

Der 139. Psalm Gesangs weise / incerto autore.

HErr Gott der du erforschest mich / erkenst mein gantzes leben / Mein aufferstehn vnd sitzen ich / bekenn für dir muß geben / All mein gedancken so ich han / Für dir O Herr eröffnet stahn / du kenst mein

thun vnd lassen. Denn du stets bist in meinem pfad / der rings weis vmb mein läger gahst / Speheest aus all mein strassen.

Es ist kein wort in meinem mund / noch red auff meiner Zungen / Das dir vorhin nicht alles sey kund / ehr sind gred vnd gesungen / Ich geh / steh / was ich imer thu / So bistu da / vnd sichst mir zu / On dich nichts guts verbringe / du richtest denn all ding selbs an / Dein Hand mich kreffting führt auff bahn / Mir mag sonst nicht gelingen.

Ich bin zu schwach in meim verstand / solch heimligkeit zurlangen / Vernunfft treibt daraus nur ein tand / im Glauben wirds empfangen. Wo sol ich hingehn für deim Geist / der aller Hertzn gedancken weist / Dein Angsicht weiß mein fliehen. Fahr ich gen Himmel / bistu da / Auch in die Hell vnd anderswa / ich kan mich nicht entziehen.

Nem ich flügel der Morgenröt / vnd blieb am end des Meeres / Dein hand mich führt aus aller noth / Errettet / vnd ernehret. Sprech ich / Finsternis decken mich / so ist der tag vnd nacht dir gleich / die Nacht leucht wie der Tage. Für dir finster nicht finster ist / All heimlich sünd zu aller frist / Dir niemand mag verschlagen.

All meins

All mein gebein hastu gezelt / da ich gebild solt werden / dein Augen auch auff mich gestelt / da ich lag in der Erden / In Mutter leib noch vnbereit / das kein vernunfft nicht weiß bescheit. Mein Tag vor dir sind zehlet / darnon / noch zu / kein Mensch mag thun / Auff dein Buch sie geschrieben stan / wie lang sie hast erwelet.

Wie köstlich sind vor mir O Gott / dein vielfeltig gedancken / In summ der Sand am Meer nicht hat / von dir werd ich nicht wancken. So ich vom Todt / auch sonst auffwach / dein Gnad mich halt in allersach / bey dir ich stets werd bleiben. Die Gottlos Rot / O höchster Gott / die tilge aus / vnd machs zu spott / Das Blutuolck gar vertreibe.

Sie reden stets vnrecht von dir / was dient zu jren sachen / Vnd so dein Wort klar wil herfür / On vrsach sich auffmachen. Ich haß ja HERr die hasser dein / die dir vnd deim Wort zwider sein / darwider sie stets streben. Darumb sie mir all werden feind / Viel leid vnd schmach erzeigen seind / wollest mir den sieg geben.

Erforsch mich HERR / erfahr mein Hertz / Versuch all mein gedancken / Sih an all mein thun hinderwetz / Ob auff ein seit werd wancken. So ich bin getretten

von

von der bahn / laß mich HErr Gott nicht
fürbaß gahn / auff rechten weg mich leite /
der dir gefellt / vnd ewig sey / mein Gewis-
sen / Seel vnd Leib dir frey / Ewig stets
sey bereitet.

Ein ander Lied.

O Christe Morgenstern / Leucht vns
mit hellem schein / Schein vns vons
Himels Throne / an diesem tunckeln ort /
mit deinem reinen Wort.

O JEsu trost der Armen / Mein Hertz
hab ich zu dir / Du wirst dich mein erbar-
men / dein Gnade schencken mir / das traw
ich gentzlich dir.

Ich kan vnd mag nicht schlaffen / ich kan
nicht frolich sein / Mir ist verwund mein
Seele / vñ fürcht der Hellen pein / O Christ
erbarm dich mein.

O Jesu lieber HERRE / Du einiger
Gottes Son / Von Hertzen ich begere / du
wolst mir helffen thun / du bist der gnaden
Thron.

Du hast für mich vergossen / dein Rosen-
farbes Blut / Das laß mich HERR genies-
sen / tröst mich durch deine gut / Hilff mir
das ist mein bitt.

Ist dir verwund so sehre / die arme See-
le dein / Thu du dich zu mir kehren / Ich wil

dein

dein Helffer sein/ Vergeben schuld vñ pein.

Laß dir von Sünden abe/ vnd büß ein frommer Christ/ Ich wil dich selber lieben/ vnd schencken meinen Geist/ Der dich zum Himel weist.

Ich wil dich selber speisen/ mit meinem Leib vnd Blut/ mein Lieb an dir beweisen/ vnd wil dir theilen mit/ Mein Schatz vnd höchstes gut.

O Jesu Lob vnd ehre/ sing ich dir allezeit/ den Glauben in mir mehre/ das ich mög nach dieser zeit/ Mit dir eingehn zur freud.

Der vns dist Liedlein sange/ so wol gesungen hat/ Gott helff das gelinge/ Im Leben vnd im Todt/ durch Christi Wunden roth/ AMEN.

Ein ander Lied/ Im Thon/ Ach Gott vnd HErr/ ꝛc.

DEm lieben Gott ergeb ich mich/ Die weil er ist so Peterlich/ Vnd sich gegen mir erzeigt/ Zu helffen denn er ist geneigt.

Er beut mir sein hülff selber an/ Er spricht er wil mich nicht verlan/ Drob in der noth so tröst du mich/ Christus mein Son sol helffen dich.

O HErr

O HERR wie ist mein Glaub so schwach/ das Fleisch wil gar nit nicht darnach / es wil dem Geist nicht sein vatter thun/ Es wil allzeit den Holtzweg gahn.

HErr es thut mir ein schwere pein/ Wenn ich nichts hab vnd schüldig sein / Wann gar kein Trost mehr ist / Satan zu/ len mus zu leder frist.

O HERR nu nim den Bürgen an/ Der alle schuld bezalen kan / Durch sein ghorsam vnd groß gedult / Was Adam vnd wir haben verschuld.

Ach HERRE nu steh vns bey / Mach vns all vnser gwissen frey / Durch deinen heiligen Geist / Der vns trösten allermeist.

Schaff hülff vnd gutten Rath / Tröst vns in vnser letzten noth/ Das wir dich alle loben/ Im Himmel hoch dort oben.

Beschluß

Immer vnd in Ewigkeit / Sey dir Lob/ Preiß vnd Herrligkeit

AMEN.

Folgen

Folgen noch andere Christliche gesenge / nötig / nützlich vnd tröstlich für allerley not vnd anligen zu bitten / in allen Stenden / Geistlich vnd Weltlich / so zuuorn in diesem Gesangbüchlin nicht gewesen / Johannis Wentzelij / Predigern in der newen Stadt Thoren / sind zu ende dieses Büchleins gesetzet.

Gesang der Engel auff Weinachten / Im Thon / Allein Gott in der höhe sey Ehr.

ALlein Gott in der höhe sey Ehr / Den Menschen fried auff Erden / Ein wolgefallen immermehr / Den Gott hat lassen werden / Sein lieben Son ein Kindlein klein / Von Marien der Junckfrawen rein / Darumb wir jm danck sagen.

Alleluia thun singen wir / Lob Ehr vnd preis wir geben / Im Himmels Thron Gott Vater dir / Vns sollen ewig leben / All Menschen mit dem lieben Son / Darumb sie sich jetzt frewen schon / Ein wolgefallen haben.

Des

Der König aller König ist / Der Herr auch aller Herren / Geboren heut zu dieser frist / Es kommen itzt von verne / All Heiden die in beten an / Denn er allein der heilig Man / Der allen schaden heilet.

JESUS das ist der Name sein / Von Gabriel genennet / Das unschüldige Lemmelein / Das Sanct Johannes kennet / Im Mutter Leibe für frewden sprang / Gott Vater sey lob ehr und danck / Dazu dem heiligen Geiste.

Das unschüldige Lemmelein / Wird an dem Creutze sterben / Versönen euch den VATER sein / Und seine hüld erwerben / Durch sein tewrs rosenferbes Blut / Vertilgen gantz der Sünden flut / Damit ir ewig lebet.

Darumb frewt euch und jubilirt / Für frewden solt ir springen / Wie Sanct Johannes triumphirt / Mit uns sollet ir singen / Heilig heilig ist Gottes Lamb / Das weg nimpt an des Creutzes stam / Der gantzen Welt ir sünde.

Der LI. Psalm Davidis.

Wie ein Christ seine sünd berewen / Und zu Gottes Barmhertzigkeit durch Christum zuflucht haben soll.

Im

Im Thon / Mein lieber HErr ich preise dich / Nach dem Magnificat D. Erasm. Alberi.

GOtt sey mir Sünder gnedig / Nach deiner güte barmhertzig / Tilge meine Sünd vnd Missethat / Wasche mich davon O trewer Gott / Durch deine grosse Barmhertzigkeit / Die mir meine Sünde allein verzeiht / Vnd reinigt von schulden gros / durch den glauben an Christum blos.

Denn ich erken mein Missethat / Der dich so hart erzürnet hat / Meine sünd ist immer vor mir / Ich hab allein gesündet die / Vnd vbel für dir HErr gethan / Damit ich klerlich zeige an / Das du in worten rein vnd recht / Weñ dich richten die Heuchler schlecht

Entpfangen vnd geborn bin ich / Von mutter Mutter eigenlich / In Sünden Leib vnd Seele gar / Verterbt ist Hertz / hirn / haut vnd har / Das beken ich mit warheit rein / Verborgen im Gesetze dein / Mein Sünd / böß heit / beken ich all / Nach deinem will vnd wolgefall.

Deine weißheit die heimlich war / Tustu mir kund vnd offenbar / Bespreng mich HErr mit Isopen / Vnd wassche mich so werde ich rein / Viel weisser denn der schnee

auch

auch ist / Durch deinen Sone JESVM Christ / Der dein ewige Weißheit gros / Verkündet hat aus deinem schoos.

Frewe vnd wonne lass hören mich / Das meine gebein frewen sich / Die du HERR gar zuschlagen hast / Durch deines grossen Zornes last / Dein Antlitz wend von Sünden mein / Tilg sie aus / schaff ein hertze rein / In meinem Leib ein newen geist / Der gewis sich auff dich verlest.

Ich bit auch HErr verwirff mich nicht / Von deim herlichen Angesicht / Nim nicht deinen heiligen Geist / Von mir der mir trost hülff beweist / Weil er mir zeigt die gnade dein / Der freidig Geist enthalt mich fein / Denn ich wil deine wege schlecht / Zur Buß zeigen den Sündern recht.

Von Blutschulden errett mich Herr / Von mir dein strenges Vrteil kehr / Dardurch ich hab verdient den Todt / Zeitlich vnd ewig frewer Gott / Der du mein Gott vnd Heiland bist in deinem Sone Jesu Christ / Das mein zung dein Gerechtigkeit / Verkündt die in dem glauben stebt.

O Herr thu auff die Lippen mein / Das mein mund rhüme das lob dein / Denn du hast nicht zum Opffer lust / Sonst gebe ich dirs wie dir bewust / Brandopffer nicht gefallen dir / Die rechten opffer geben wir / Ein

Ein geist vnd hertz voll angst vnd noth/
Wirstu ja nicht verachten Gott.

Thu wol Zyon der Kirchen dein/ Nach
deiner Gnad erbawe fein/ Die Mawren
zu Jerusalem/ Auff das dir opffern alle
stem/ Die opffer der Gerechtigkeit/ Auff
deinem Altar allerseit/ Danck Lob vnd
preis in Ewigkeit/ Für deine grosbarm-
hertzigkeit/ AMEN.

Die gantze Historia des Leydens vnd Sterbens Christi/ aus dem Heiligen Gregorio/ Wie er sie aus den vier Euangelisten verfasset/ ins Deudsch gebracht/ Allen Christen nützlich zu betrachten/ Im Thon/

Conditor alme syderum.

Itzt wil ich in meinem hertzen/
Betrachten gantz alle schmertzen/
Die du O Jesu lieber HERR/
Erlitte st mit grosser Marter.

Zum allerersten mit einfelt/
Der Pharisеer schnöde gelt/
Damit sie machten einen Kauff/
Judas verriht dich jrem hauff.

Darnach den Kelch thu sehen ich/
Dein Jünger die verlieffen sich/
Jr hertz schreiet vnd weinet sehr/

Es nahet

Es nahet sich der Jüden Heer.
Mit Fackeln vnd fewer flam/
Gar grewlich lestern sie dein Nam/
Mit schelten/ drewen auch dazu/
Elend bistu verlassen nu.
Der Verreter felschlich küst dich/
Der Jüden hauff felt hinder sich
Zur erden/ durch dein Göttlich wort/
Etliche lert hie/ der ander dort.
Petrus zornig sprang bald herfuor/
Mit seinem schwerd hieb ab ein Ohr
Malcho/ des Hohenpriesters Knecht/
Den du auch gar bald heilest recht.
Darnach bünden sie fest vnd hart/
Deinen heiligen Leib so zart/
Mit stricken vnd riemen fürwar/
Es führet dich der Jüden schar.
Mit stangen vnd mit langen schwerdtn
Wol zu dem Hauß Anne vnwerd/
Dein heupt zuschlugen sie dir wol/
Herodes war auch spottens vol.
Petrus verleugnend dich auch bald/
Als furcht/ da in die Magt nur schalt/
Der Han hub bald zu krehen an/
Für Pilato must du da stahn.
Gar hart theten dich klagen an/
Durch falsch gezeugnis Lose Man/
Pilatus war ein Richter weiß/
Mit seinen Ohren hört er ganz leiss.

Mit

Mit allem fleiß er im nach dacht/
Wie er dich jammer ledig macht/
Für dich/ Barabam gab er hin/
Das wolte nicht der Jüden sinn.
Barabam holffen sie aus noth/
Begerten nichts denn deinen Todt/
Du warst bey jnen gar verachtt/
Marien es gros schmertze bracht.
Hinweg hinweg sie schryen all/
Creutzige jn mit grossem schall/
Den Todt hat er verdienet wol/
An die Seul man jn binden sol.
Daran ständest du gantz krafftloß/
Die harten wort vnd streiche gros/
Dein zartes fleisch durchdrungen gar/
Das es gantz rot von blutte war.
Darnach zogst jm den Mantel an/
Ein Rohr in deiner hand man hat/
Für den Scepter ein stiel da war/
Dein Heupt zurstach die Krone gar.
Dein Antlitz ward gespeiet vol/
Mit Feusten sie dich schlugen wol/
Dein haar vnd bart ward nicht verschont
Von Jüden warstu sehr verhönt.
Sey gegrüsset König alhie/
Für dir beugen wir vnser knye/
Sprachen die Jung vnd alten Man/
Viel schmehworte dich legten an.
Wurden auch nicht zu fried gestelt/

So lang bis man das Vrteil felt/
Dein Rock kreigst du auch wider an/
Vnter des Creutzes last must gahn.
Auff deinen rücken trugstu schwer/
Dein Fußtapffen wurden naß seht/
Von deinem Rosenfarben blut/
Das vns von Sünden wasschen thut.
Symon ein kleines Mennelein/
Half dir tragen das Creutze dein/
Viel Frawen dich beklagten sehr/
Von wegen deines leidens schwer.
Welche nach dem du sahest an/
Freundlichen thetest reden an/
Ir Töchter von Jerusalem/
Klaget/weinet nicht vnbequem:
Vber mich/sonder vber euch/
Vnd vber ewer Kinder gleich/
Dich zwingen die grausamen man/
Das du schnell must von statten gahn/
Viel volckes weinet bitterlich/
Vnd deine Mutter schmertziglich/
Beklagen dich dein leiden gros/
Dein Mutter mehrt vber die maß.
Auff einen Berg heist Schedelstet/
Kamstu/man dich berauben thet/
Des Rockes vnd der Kleider dein/
Nacket vnd bloß mustu da sein.
Die Kron vergoß dein Blut so werd/
Sie worffen dich auch hart zur erd/

Zangen/

Fangen/ Hamer / Leiter da leit/
Gros Nagel waren auch bereit.
Auff der Erden sie Creutzten dich/
Vnd jres murwilln brauchten sich/
Sie schlugen wol die negel hart/
Durch deine hend vnd füsse zart.
Es worden gar grausame loch/
Mit einer Leiter die war hoch/
Erhuben sie den Leichnam dein/
Der mittelst Mörder mustu sein.
In luffren theteſt schweben dul
Für dein Creutziger bateſt nu/
Vater vergib/ sie wissen nicht/
Was jtzunder an mir geschicht
Dem Schecher da der Himmel ward
Verheischen / vnd dem Mutter zart/
Befohlen auch dem Jünger trew/
Der sie zu sich nam one schew.
Mit heller stim du rieffeſt sehr/
Ely Ely mein Gott vnd HERR/
Wie hastu mich verlassen gar/
Mich dürstet hertzlich auch fürwar.
Die Jüden waren Lesterns vol/
Essig vnd Gallen namen wol/
Mit einem Schwam/ auff einem Rohr/
Sie dir zu trincken hielten vor.
Trincken wolstu auch nicht fürwar/
Es ist volnbracht sprachstu nu gar/
Dein Heubt hiengstu zur rechten fein/

Dein Seel befilst dem Vater dein.
Da war einer von der Kriegesschar/
Dein Seit vnd Hertz eröffnet gar/
Daraus schön Blut vnd Wasser ran/
Beid Sacrament zu zeigen an.
Darnach dein Kleider namen an/
Wol dreierley der Kriegesman/
Theilten das weis vnd rote Kleid/
Dein grawer Rock blieb vngetheilt.
Welcher auch gantz gestricket war/
Dein Titel laß der Jüden schar/
Die Sonn/Vorhang/Erd/vnd die Stein:
Bezeugen deine Gottheit fein. (war/
Der Kriegsheubtman sprach auch für/
Dieser Mensch ein Sohn Gottes war/
Grewlich erschrack der Jüden hauff/
Das viel der Todten stunden auff.
Dein zarten Leichnam nam man ab/
Vnd jm köstliche Salben gab/
In Leinwadt wickelt man jn auch/
Begrub jn nach der Jüden brauch.
Maria weint vnd ander Man:
So bey der Todten Leiche stan/
Das für die Sünd der Menschen schar/
Jr HERR vnd GOTT begraben war.
Am dritten Tag stundestu auff/
Dich hindert nicht der Jüden hauff/
Ein newe frewde machestu/
Im hertzen die dir gleuben nu.

Bitt

Bitt demütig von hertzen grund/
Du wollest mich zu jeder stund:
HERR Jesu mit der Christen schar/
Gleich erachten gantz vnd gar
Durch dein Verdienst/ Leiden vñ Tod/
Mir helffen aus ewiger noth/
Das ich dir für dein Leiden gros/
Ewiglich danck ohn vnterlaß.
Lob Ehr sey dem HErrn Jesu Christ/
Der vnschüldig gestorben ist/
Für sein Volck den bittern Todt/
Am heiligen Creutz gelitten hat/ AMEN.

Das Sanctus vnd Agnus Dei/ Zum Ampt der Messen / Für die Jugent vnd einfeltigen/ sonderlich da nicht Schulen sein/ Im Thon/ Allein Gott in der höhe sey Ehr/ Oder/ Jerusalem des glaubens Stadt.

HEilig ist der HERR Zebaoth/ Heilig Heilig zu preisen/ Er ist der Allmechtige Gott/ Der sein macht thut beweisen/ Im Himmel/ Erd/ Lufft vnd dem Meer/ All ding die hat erschaffen er/ Die sind voll seines Preises.

OSianna ins Himmels Thron/ Thun alle Engel singen/ Für Jesu Christo Gottes Son/ All zungen thun erklingen/ Ge-

benedeiet sey der HERR / Gelobt / gepreist / der kommet her / In dem Namen des HErrn.

O Jesu Christe Gottes Lam / Wasche vns von vnsern sünden / Durch dein thewr Blut ans Creutzes stam / Lass vns gnad bey dir finden / Sey vns gnedig gib deinen fried / Du hast vns hertzlich sehr geliebt / Erkaufft mit deinem Blute.

Wir dancken dir in Ewigkeit / das du für vns gestorben / Vnd preisen dein barmhertzigkeit / Gnad hastu vns erworben / Das wir von allen sünden rein / deins VATERS liebste Kinder sein / O gross ist deine gute.

Das Et in terra / Im Thon / Dancket dem Herren denn er ist sehr freundlich.

Frölich sol vnser Hertz vnd Zungen schallen / Fried auff Erden / den Menschen wolgefallen.

Wir loben benedeien dich O Vater / Anbeten dich / Ehren dein wunderthaten.

Wir dancken dir vmb deiner Ehre willen / Die gros ist / thut Himel vnd Erd erfüllen.

O HErr Gott König Allmechtig im Himel / Der du als ein Vater liebst deine Kinder.

O Herr

O Herr du einiger Son Jesu Christe
Vnd du heiliger Geist allzeit vns tröste.
O Herr Gott / Lamb Gottes du Sohn
des Vaters / Der du weg nimbst der gan-
tzen Welt Mißthaten.
Erbarme dich vnser erhör vnser bitt /
Der du zur Rechte des Vaters regirst mit.
Denn du bist allein der allerheiligst /
Allein HERR / Allein der Allerhöchst /
HERR Jesu Christe mit dem heiligen Geist / In Herligkeit Gottes des Vaters gepreist.

Ein Christlich Lied / Von der Hoheit vnd Wirdigkeit des Menschlichen fleisches vnd blutes / Warum Christus ein anders / herlichers / edelers / köstlichers vnd bessers fleisch ist / denn das fleisch aller anderer Thiere / der Fische / der Vögel. Nützlich vnd tröstlich den Artickel von der Aufferstehung des Fleisches zu bekreftigen / Im Thon / Nu lob mein Seel den HERREN.

HERR laß vns frölich singen / Zu Lob vnd ehr dem Namen dein / Von gros herrlichen dingen / Von des Menschen Fleisch / Blut vnd bein / Damit du in gezieret / Durch deine Weisheit schon /

Vnd jn sehr hoch geehret/ Gegeben jm die Kron/ Für allem fleisch auff Erden/ Das lebt den athem hat/ Das mag jm nicht gleich werden/ Paulus geleret hat.

Erstlich hastu erschaffen/ Den Menschen nach dem Bilde dein/ Das er dich sol anruffen/ Ewig leben vnd bey dir sein/ Als das werck deiner hende/ Das du gemachet hast/ Das sein hertz zu dir wende/ Dich fürcht vnd liebe rein/ Jm Leib vnd Seel gegeben/ Fleisch vnd blut schön vnd zart/ Zum Himel ewig Leben/ Kein Fleisch jm gleiche ward.

Darnach hat dir gefallen/ Das dieses Fleisch vnd blut allein/ Vnter den Thieren allen/ Sich mehren soll vnd fruchtbar sein/ Nach deim Göttlichen willen/ Jm heiligen Ehestandt/ die Erden zuerfüllen/ Du hast mit deiner Handt/ Man/ Weib/ zusamen geben/ das jr zwey ein fleisch sein/ Kein ander fleisch so eben/ Beschleust die Ordnung dein.

Herlich thustu auch nehren/ das Menschlich Fleisch vnd blut in dem/ Du wilt es speisen/ nehren/ Mit allem andern fleisch bequem/ Mit allen Creaturen/ Die du erschaffen sein/ Der Menschlichen Naturen/ Zum dienst vnd best allein/ der Mensch sol herschen/ leben/ Dauon zu aller stund/

Jtz rein

Ist rein / recht gut vnd eben / Was geht durchs Menschen mundt.

Solch fleisch / Blut zuerhalten / Gibstu allerley mittel schon / Du thust selbst seiner walten / Durch dein Engel vons Himmels Thron / Durch Obrigkeit auff Erden / durch Kreuter / artzney gut / Es muß vergossen werden / Wider des Menschen blut / Der ein Menschen entleibet / Gebeut dein heilig Wort / Nicht vngestraffet bleibet / Hie zeitlich / ewig dort.

Kein Ehr ist zuuergleichen / Auff Erden vnd ins Himmels Thron / Kein hertz kan es erreichen / das Mensch worden dein lieber Son / In vnserem fleisch vnd blutte / in dieser argen Welt / Dem mensch zu heil vnd gutte / Das er den Teufel fellt / Das fleisch im fleisch erlöset / Von der schuld vnd der pein / Vnd sein Geschöpffe tröstet / In Himel führet ein.

Solch fleisch vnd blut wird heilig / Durch dein Wort / Geist vnd Sacrament / Gerecht / rein / from vnd selig / Im leben vnd im letzten end / Kein Sünd mus jn nicht schaden / Der Namen Jesus gut: Thut es rein waschen / baden / In seinem thewren Blut / Thut es trencken vnd speisen / Mit seinem Blut vnd Fleisch / In Himel recht einweisen / HErr Gott durch deinen Geist.

Das solch Fleisch/Blut sol kommen/ zu der Ewigen Seligkeit / Drumb hastu auffgenommen / Mit Leib vnd Seel zur Herrligkeit: Enoch der Göttlich lebet/ Elias deinen Knecht / In Himmel fehrt vnd schwebet/ Christus der HErre recht/ Denen lieben Altvätern/Mit Leib/Seel Fleisch vnd Blut / Die an jn gleuben theten/ den Himmel öffnen thut.

Wie thewr für denen augen / das fleisch vnd blut der Menschen sey / Zeugs dem fleissig anschawen/ Im Todt vñ dem Begrebnis frey / Der Heiligen gar eben/ Der Blut vnd todt ist wert / Für dir in jenem Leben / Mosen bringstu zur Erd / Christus stirbt wird begraben / Johannes/ Stephanus / Lazari Seel getragen/ In Abrahams schos.

Herlich mus aufferstehen/Solch fleisch vnd blut wol aus dem grab/Lebendig daher gehen/ Elie Elizei Knab/Von Elizey bemen/ Der todte lebet balt / Herlichen leib erschemen / Christus seine gewalt / Drey Todten Er auffwecket / Erstehet auch selbs vom Todt / Den Todt vnd Teufel schrecket / Als warer Mensch vnd Gott.

Ezechiel mus sehen / Solch herrlich werck vnd wunder gros / Wie das fleisch

soll auff-

soll auffstehn / An einem hauffen Beine bloß / Den du O Herr thust geben / Neu fleisch / adern vnd haut / Den Athem vnd das leben / Wie dem wort Herlich lautt Petrus Paulus bezeugen / die Todten wecken auff / Das fleisch soll sich vornewen / Von Todten stehn auff.

Herlichen wird gehalten / Das letzt Gericht vnd Jüngste tag / Dem Reich / Arm / Jung vnd Alten / kein Fleisch / Blut / nicht entfliehen mag / Wens Menschen Son wird kommen / In krafft vnd Herligkeit / Vnd allen Menschen lohnen / Nach recht Gerechtigkeit / Wenn wir auch werden richten / Engel / Welt / Teufels Reich / All sachen helffen schlichten / Neben dem Richter gleich.

Als denn wird erst erscheinen / die Glory vnd die Herrligkeit / An vnserm fleisch / blu / benen / Vnd leuchten schön in ew gkeit / Wenn du vns wirst verkleren / Mit Christi klarheit gut / Ewiger Frewd gewehren / durch sein helliges Blut / Darin wir werden glentzen / Wie die Stern / Son vnd Mon / Die wirstu vns Herr schencken / Ewig ins Himmels Thron / AMEN.

Ein Lied von der Frölichen Himelfart des HErren Christi.

Im Thon/ Hilff Gott wie gehts das jmmer zu etc.

O Je frölich zeit verhanden ist / Merckt jr Christen alle / Daran vnser Herr Jesus Christ / Mit frewden vnd mit schalle / Gen Himel auffgefahren ist / Wie man solchs fein in Luca list / Vnd Marcus auch beschrieben.

Nach dem er het erfüllet gar / Darumb er war gekommen / Vnd es seins Vatern wille war / Vnd gentzlich weg genommen / Die Sünd / Hell / Teufel / vnd den Todt / Erstund Er als ein warer GOTT / Der Todt kund jn nicht halten.

Er zeiget sich den Jüngern sein / Gar offt vnd mannichfalte / Das er an sich fleisch / blut vnd bein / Nicht eines Geists gestalte / Thomas dazu auch greiffen hat / Sein Nägelmal vnd Wunden rot / An Henden vnd der Seiten.

Gegessen hat er auch mit jn / Honigseim / Fisch gebraten / Das sie nicht blieben in dem sinn / Als wer er vntern Todten / Er blieb auch viertzig tage lang / Bey jn / eh denn er seinen gang / Zum Vater wolt vollenden.

Er thet leren die Jünger sein / Von GOttes Reich bescheiden / Vnd befahl jn mit

mit worten sein/ das sie ja solten bleiben/
Wol in Jerusalem der Stadt / Denn er
wolt jnen senden drat / den Heilgen Geist
vnd Tröster.

Das sie solten sein Zeuge sein / Bis an
das end der Erden / Nicht zu Jerusalem
allein / Getaufft solten sie werden / Mit
dem Heiligen Geiste schon / Der kommen
solt vons Himmels Thron / Solchs thet
er jn verheissen.

Da er sein red vollendet het/ Gäntzlich
für jren augen / Ein Wolcken jn auffnee
men thet / Solchs theten sie anschawen/
Vnd gaffren in den Himmel hoch / Wo
Jesus wer geblieben doch / Jr allerliebe
ster Meister.

Da stunden zwene Menner bald / Die
theten sie anreden/ Weis Kleider waren jr
gestalt / Warumb thut jr da stehen? Jr
Menner von Galilea / Warumb seht jr
gen Himmel da / Nach dem der auffge
nommen?

Dieser Jesus der von euch ist/ Genom
men in den Himmel / Der wird also zur
letzten frist / Thun kommen widerume/
Wie jr jn habt gesehen schon/ Jtzt fahren
in des Himmels Thron / Zu seines Vatern
rechten.

Lob Ehr sey dem Herrn Jesu Christ/

Heut

Heut ist dieselbig Erden / Zu der vorhin gesaget ist / Das sie zu Asch solt werden / Gefahren in den Himel wol / Da sie ewig regieren sol / Vber Himmel vnd Erden.

Die Natur vmb der willen war / Von Cherubin dem Engel / Das Paradis verschlossen gar / die fehret in den Himmel / Vnd setzt sich vber Cherubim / All Engel vnd auch Seraphim / Die thun sie ewig preisen.

Es frewet sich der Engelschar / Gantz sehr vnd inniglichen / Das die Menschenn̄a selig gar / Mit Christo ewiglichen / Nu steht allen der Himmel auff / Die er mit seinem Blut erkaufft / Die sollen ewig leben.

Christus hat vns den weg geweist / Gen Himmel auffzufahren / Der geb vns sein heiligen Geist / Das er vns thu bewaren / Ain Todtbet vnd am letzten end / Nem vnser Seel in seine hend / Vnd führ sie in den Himmel / AMEN.

Ein Lied / Vmb sendung vnd schenckung des heiligen Geistes / Zu der Heiligen Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn vñ heiligen Geist / Nach dem befelh vnd verheischunge Christi / Luce am xxiv vñ xij

Im thon /

Im thon/ Spiritus sancti gratia.

Oder/ So man s. Ver/en zusamen nimpt/ nach dem Magnificat D. Erasmi Alberi/em schönes Lied/ Mein lieber Herr ich preise dich.

GOtt Vater ins Himmels Thron/
Jesus Christus dein lieber Sohn/
Hat vns gelert mit worten fein/
Die in Luca geschrieben sein/
Gut gaben geben jrem Kind/
Die Menschen die doch böse sind/
Viel mehr der Himlisch Vater mein/
Gibet den Heiligen Geist sein.
Allen die darumb bitten jn/
Darumb ich mit frölichem sinn/
Anruffe dich GOTT Vater mein/
Das du mir gebest den Geist dein/
Das er mich lehr vnd vnterricht/
Wie dein Sohn selbest mir verspricht/
Das ich wisse zu aller stand/
Was ich sol reden mit dem mund.
Dein Heilig Geist solchs leret fein/
Gib mir jn lieber Vater mein/
Das ich von dem Wort reden kan/
Für Fürsten/ Herrn/ vnd allen Man/
Er kan mich alles leren wol/
Was itzt/ was hin was kommen sol/
Er ist der Meister aller kunst/
On jn ist mein thun gar vmb sonst.

Möses

Moses thet sich beklagen HERR/
Wie er het eine zungen schwer/
Vnd redet vbel mit dem mund/
Dein Heilig Geist half jn von stund/
Das er all deine Wunderwerck/
Himmel/ Erd/ Wasser/ hohe Berg/
Die Menschen vnd all jr geschlecht/
Beschreibet gentzlich wol vnd recht.
Er macht jn zu m Schulmeister gut/
Der all propheten leren thut/
Solchs wirckt in jm dein Heilig Geist/
Der jm solch hohe dinge weist/
Den gib mir auch O trewer GOTT/
Mit seiner hülff vnd seinem rath/
Das ich mit hertz vnd munde mein/
Thu preisen alle Wercke dein.
Jonas der wolt entlauffen dir/
Dein Wort der Welt nicht tragen für/
In Nintue der grossen Stadt/
Vom Walfisch ward verschlungen drat/
Durch deinen Geist geleret fein/
Das er prediget das Wort dein/
Bekert das Volck von Sünden sein/
O GOtt gib mir auch den Geist dein.
Jere mias sich fürchtet sehr/
Das er noch jung zum Ampte wer/
Aber du rürest den Mund sein/
Vnd legest jm dein Wort hinein/
Das er viel Völcker leren solt/

Das

Das macht deins heilgen Geistes hold/
Sein Segen vnd sein Gnad dazu/
Darumb ich dich auch bitten thu.

Zu Gott dem Sohne.

O Jesu Christe warer Gott/
Hilff das ich halte dein Gebot/
Vnd liebe dich im hertzen mein/
Das du bittest den Vater dein/
Das er mir geb sein Tröster werd/
Der Warheit Geist auff dieser Erd/
Der bey mir bleib in Ewigkeit/
Vnd mich durch alle Trübsal leit.

HERR lang du deinen Vater an/
Er wolte mich nicht trostlos lahn/
Vnd senden in dem Namen dein/
Den Geist der mich alls lerer fein/
Auch das er mich erinnern thu/
Was jemals hast geredet du/
Den send mir lieber HERRE mein/
Wie du mir hast versprochen fein.

Weil nu der Tröster kompt auff Erd/
Den ich vom Vater senden werd/
Den Geist der der Warheit beysteht/
Vom Vater vnd von mir ausgehe/
Der wird von mir starck zeugen thun/
Das ich sey warer GOttes Sohn/
Solchs zeugen all die Jünger mein/
Vnd all die jr nachkommen sein.

Für die

Für die bit ich dich Vater meins/
Sprichstu am letzten Ende dein/
Das sie eins sein / gleich wie auch wir/
Den Heiligen Geist thu geben mir/
Das ich thu gleuben deinem Wort/
Das dein Jünger von dir gehort/
Vnd solchs verkünder aller Welt/
Das ich werd vnter sie gezelt.
Das mir dein Vater geben wolt/
Seines Heiligen Geistes hold/
Seinen Segen vnd seine Gnad/
Das ich von hertzen lobe GOtt/
Vnd dancke dir HERR Jesu Christ/
Das du mir so genedig bist/
Vnd gibst mir aus Barmhertzigkeit/
Deins Heiligen Geistes gütigkeit.

Zu Gott dem heiligen Geiste/ nach der Lehr Augustini/ Gregorii/ vnd der andern Alten Lehrer/ Die des heiligen Geistes Ampt vnd Werck / zu trost allen armen Sündern/ durch exempel der heiligen Schrifft rhümen vnd preisen.

O HERRE Gott Heiliger Geist/
Zu dir mich Augustinus weist/
Aus dem ich itzt erzelen wil/
Deiner gar grossen wunder viel/

Ein Ehbrecher vnd Mörder was/
Dauid ein auserweltes faß/
Ein hertz das vol des lobes dein/
Machstu/ das dir sang Psalmen fein.
Gros war die Weisheit Salomons/
Damit du jn gezieret schon/
Für allen Menschen in der Welt/
Er war ein kluger weiser Held/
In sprachen/ reden/ vn gericht/
Viel schöner Lieder er gericht/
Er wust die art vnd eigenschafft/
Der Creatur so GOtt erschafft.
Zwey Frawen klagten jm gantz sehr/
Das einer Kind ertödtet wer/
Durch dein Weisheit O Heilger Geist/
Das lebend Kind er tödten heist/
Dadurch er trifft der Mutter hertz/
Vnd bringet es in grossem schmertz/
Das sie jr liebes Kindelein/
Viel lieber wolt im leben sein.
Manasses der Abgöttisch Man/
Der viel grewel gerichtet an/
Viel ergerns vnd missethat/
Der trieff in seiner angst zu GOTT/
Vmb vergebung der Sünden sein/
Das machstu Heilger Geist allein/
Bald sein Gebet erhöret wird/
Vnd wider in sein Reich gefürt.
Nebucadnezar stoltziglich/

Sprach/

Sprach / Babel hab erbawet ich /
Darumb fiel er in GOttes Zorn /
Das er sein Reich Vernunfft verlorn /
War sieben Jar den Thieren gleich /
Du tröstest jn von Himmelreich /
Das er sein augen wend zu GOTT /
Der jn erlöst aus seiner noth
Danielem den jungen Knab /
Reichlich erfüllet deine gab /
Vol Weißheit war sein hertz vnd muth /
Susannam er erlösen that /
Amos der ward des Viehs ein Hirt /
Von dir auch bald erleuchtet wird /
Das er wird ein Prophete gut /
Der GOttes Wort verkünden thut.
Matheum der ein Zölner war /
Vnd in Sünden ersoffen gar /
Den machestu zum Jünger Christ /
Das er ein gros Euangelist /
Magdalenam die bey sich hat
Sieben Teufel / errettest drat /
Das sie gleubet an Jesum Christ /
Durch jn sie selig worden ist.
Dem Weib das Wasser schepffen thet /
Bey Jacobs Brunn / fünff Menner hett /
Der Sechste höret jr nicht zu /
Christum gar balde weisestu /
Das sie jn für Messiam helt /
Vnd jn bekennet für der Welt /

Das

Das macht das fewr der Liebe dein/
Dadurch viel Leut bekeret sein.
Dem Weib das man begriffen hat
Im Ehebruch/ auff ganz frischer that/
Dem erfrewt es jr hertz im leib/
Da Christus auff die Erden schreib/
Vnd sprach/ es werff den ersten stein/
Der vnter euch von Sünden rein/
Niemand da in dem Tempel blieb/
Denn allein das Arme Weib.
Zu jr sprach Christus auffgericht/
Weil dich keiner verdammet nicht/
Von mir solt nicht verdammet sein/
Geh hin besser das Leben dein/
Vnd sündige fürthan nicht mehr/
Damit gab er die feine Lehr/
Welch sünder er wil nemen an/
Die mit ernst von der sünd ablan.
Christus spricht in dem Tempel wär/
Ein grösser Sünder offenbar/
Der Phariseer richtet jn/
Verdammet jn in seinem sin/
Der ward deiner Gnaden fehig/
O Gott sey mir Sünder gnedig/
Sprach er mit hertzen vnd mit mund/
Gerecht ward er zur selben stund.
Zacheus hört mit in die zal/
Ein Oberster der Zölner all/
Der wolte sehen JEsum Christ/

Von

Von dir sein Hertz erleuchtet ist/
Das er erkent sein Sünd vnd feil/
Gibt den Armen den halben teil/
Von seinem gut/ welches sehr gross/
Sein glaub macht in von sünden los.
Heut das Heil vnd Gnade mein/
Widerfehret dem Hause dein/
Weil du bist Abrahami Son/
Sprach Christus da mit worten schon/
Denn des Menschen Son kommen ist/
Das er suche zu aller frist/
Das verloren in sünden gros/
Selig erschein in Abrahms schos.
Petrus der da ein Fischer war/
Het auch Christum verleugnet gar/
Den lestu Christum sehn an/
Aus im machst einen tewren Man/
O Herr du hast geliebet sehr/
Am Creutze den rechten Schecher/
Du machst das er mit Jesu Christ/
Ins Paradis gekommen ist.
Da Christus in dem Grabe lag/
Erhub sich gros hertzleid vnd klag/
Zwen Jünger lieffen nach Emaus/
Meinten es wer mit Christo aus/
Den schenckstu deiner Gnaden glantz/
Das sie erkenten Christum gantz/
Am Brod brechen/das er der HERR/
Der von Todten erstanden wer.

Also

Also hastu Heiliger Geist/
Solchen herlichen trost geweist/
Petro vnd den Aposteln all/
Da sie von Christi Creutz gefalln/
Thome der gantz vngleubig war/
Zeugt Christus sein Wunden fürwar/
Durch dich er Christum bald erkent/
Vnd in sein GOtt vnd HERRN nent.

Alemmälig die Apostel sein/
Ir hertz tregt grosses leid vnd pein/
Das sie sich auch verschlossen gar/
Aus forcht/ für den Jüden fürwar/
Nach Christi des HERRN himelfarth/
Ir hertz erst recht erfrewet ward/
Am Pfingstag kamstu HERRE Gott/
Machst lebendig die waren todt.

Deine Gnad in jr hertze quam/
Entzündet gantz durch dein Fewrflam/
Das sie brenneten wie ein glut/
Getrost war da jr hertz vnd muth/
Du schickest sie frölich dahin/
In alle Welt/ sprachstu zu in/
Geht hin vnd lehret alle Leut/
Verkündet was geschehen heut.

Paulus der war ein gros Tyran/
Den sahestu mit Gnaden an/
Ein Rüstzeug auserwelt er ist/
Allen Heiden lehrt er Jesum Christ/
Wie trösstlich die Exempel all/

Wie

Wie weit man denn auch folgen sol/
Nemlich zum trost der Sünder arm/
Das sich Gott irer auch erbarm.
Darumb thet er Barmhertzigkeit/
An dem Sünder/ der grosses leid/
Und grosse rewe stellet an/
Zu Corintho/ für jederman/
Dem er vergab an Christi statt/
All seine Sünd und Missethat/
Setzt in in die Christlich Gemein/
Das Sathan nicht sein hertz nem ein.
Denn Christus der Herr selber sprecht/
Ich bin auff Erden kommen nicht/
Zu ruffen der Gerechten zal/
Sonder den armen Sündern all/
Zur Buss und zur Gerechtigkeit/
Den ire sünde hertzlich leid/
Die sich mit rechtem ernst bekern/
Und ire sünde nicht vermehrn.
Darumb auch Augustinus sprecht/
Das solches sey geschrieben nicht/
Das man in gleicher Missethat/
Wolt leben die verbotten Gott/
Sonder das es Exempel sein/
Der armen Sünder uns gemein/
Darin sie sehen reichen trost/
Durch Christum der sie hat erlost.
Kein ding auff Erd bit von dir ich/
Denn allein Heiliger Geist dich/

Du bist

Du bist ein Doctor Hochgelert/
Von Lehr/Göttlicher ehren werd/
Du bist der Artzt/ vnd die Artzney/
Die Hertz vnd Seel erquicket frey/
Der Liebhaber vnd liebe gut/
Die da mein hertz erfrewen thut.
Du bist die gab der geber schon/
Das Leben vnd des Lebens kron/
Alles was lebt/den Athem hat/
Erhelt/stu als ein warer GOTT;
Drumb ich mich dir befehle gantz/
Erleuchte mich durch deinen glantz/
Das ich an Leib vnd Seel gesund/
Dich loben thu zu aller stund/AMEN.

Ein ander Lied / Vmb hülff vnd beystand des H. Geistes / Im thon/Kom Gott Schöpffer H. Geist.

O HERRE GOTT heiliger Geist/
Ein Brun vnd Quelle des Lebens/
Den rechten weg gen Himmel weist/
Voller Trostes vnd Segens.
Der du hast der Apostel hertz/
Mit deinem Göttlichen glantze/
Erfüllet da sie waren in schmertz/
In mein hertz auch solchs pflantze.
Am Pfingstag du erleuchtest sie/
Das sie gantz getrost aufstunden/

Zu verkünden der Welt alhie/
Gottes des HERRN gros wunder.
Das sie predigten Jesum frey/
Das ewige Wort des Vatern/
Mit allen Zungen mancherley/
Jüden/Heiden/ vnd Tattern.
Ich bitte dich demütiglich/
Du wollest mein Hertze fegen/
Durch deinen Fewrglantz inniglich/
Mir geben deinen Segen.
Das ich dem Lebendigen Liecht
Jesu Christo recht nachgehe/
Laß mich dauon abwenden nicht/
Ewiglich nimmermehre.
Das ich in dieser finstern Welt/
Auff dem rechten Wege wandel/
Das mich des Teufels list nicht felt/
Das ich wider GOTT handel.
Du wollest mich regieren HERR/
Ermanen thun/ vnd auch leren/
Wie ich in meinem Beruff schwer/
Die Sünder sol bekeren.
Durch deine hülff trost vnd auch raht/
Durch deine Göttliche stercke/
Das sie sich thun bekern zu Gott/
Wolt fördern deine Wercke.
Meine arbeit stets vnd auch müh/
Wolt du HERR gebenedeien/
Alzeit vnd stunden spat vnd früh/

Vom Todt der Sünder freyen.
Auff das allein dein Lob vnd Preis/
Mag dadurch gesuchet werden/
GOTT Vater/ Son/ Heiliger Geist/
Erbarm dich deiner Herde.
Heilige mich O höchster Trost/
Vmb deines Namens willen/
Den Jesus Christus hat erlöst/
Mit Gnaden mich erfülle.
Das ich das Ewig Leben gut/
Ewiglichen thu ererben/
Durch Jesu Christ thewres Blut/
Vnd nimmermehr thu sterben.
Sonder lob dich Gott heilgen Geist/
GOTT den Vater vnd den Sone/
Christum den du mir hast geweist/
Ewig ins Himmels Throne/ AMEN.

Ein Christlich Lied/ Vom H. Abendmal vnsers Herrn Jesu Christi/ Im thon/ Hilff Gott das mir gelinge du edler Schöpffer mein.

LAst vns zu GOTT auffheben/ Vnser Hertzen vnd hend/ Das er vns wolte geben/ Von seinem Sacrament/ Zu singen recht durch seinen Geist/ Zu seinem Lob vnd Ehren/ Der Kirchen Heil vnd best.

Das Sacrament wir meinen / Das Christus eingesetzt / zu trost seiner Gemeine / Zu gutter nacht vnd letzt / In seiner ganzen Handlung klar / Vom anfang bis zum ende / Lest sich nicht trennen zwar.

Allein wenn man wil leren / den einfeltigen Man / Mus man von ander theilen / Wesen / Brauch / zeigen an / Was jedes stuckes meinung sey / Jnn weicke an sich selbest / Jsts vngetheilet frey.

Das Brod JEsus behende / Nam / danckt / brachs / gabs jn hin / Mit sein heiligen Henden / Sprach mit hertzen vnd sin / Nemet / Esset / Das JST mein Leib / Der für euch wird gegeben / Wol dem der solches gleubt.

Den Kelch nam er mit Weine / Danckt / gab jn den vnd sprach / Das Testament ich meine / Das ich auffs Newe mach / Jn meinem rotfarben Blut / Das für euch wird vergossen / wechst ab der sünden flut.

So offt jrs thut vnd trincket / Zu dem gedechtnis mein / Das jr dabey gedencket / Was solche Schetze sein / Mein Wort / Befehl / vnd Element / Leib Blut zugleich daneben / Machen ein Sacrament.

Das heiß ich Geben / Nemen / Essen vñ Trincken auch / Zur Gerechtigkeit vnd Leben / So ists im rechten brauch / Darin ichs

hab

hab gesetzet ein/An meinem letzten Ende/
Soll allzeit kreefftig sein

Chrisostomus sein schreibet/Von Gottes Krafft vnd Macht/Wie sein Wort kreefftig bleibet/Das Laub vnd Gras herbracht/Vnd alle ding in dieser Welt/Die wachsen vnd sich mehren/Wie es GOtt wolgefelt.

Also bleiben starck stehen/in jrer Krafft vnd macht/Die Wort Christi so gehen/Aus seinem munde zunacht/Da er sein Leib vnd Blut einsetzt/Von da an alle tage/Aus endt der Welt zuletzt.

Wenn wir es Essen/Trincken/In vnserm abescheidt/Im Glauben/wol was schencken/Christus von Gott ein Kleidt/In seinem Blut geferbet sein/Zum Himel vnd zum Leben/Ewig wir bey jm sein.

Recht Augustinus leret/Kein Sacrament es ist/Wo man sein brauch verkeret/Vnd vrsach falsche list/Wil es nicht Essen/Trincken sein/Wie Christus hat geboten/In dem Abendmal sein.

Wo mans für Lebend/Todten/Will opffern mit vnrecht/Das Christus nicht geboten/Jsts Brott vnd Wein nur schlecht/Vnd was bleibt vber nach dem brauch/Kein Sacrament wir halten/Wie Augustinus auch.

Mit fürchten vnd in Ehren / Man es verreichen sol / Ob denn kwem ein versehen / Das es geling nicht wol / Das man spiltert vom Wein vnd Brod / So sollen wir vns trösten / Das es sein Brauch nicht hat.

Wo man es wil einschliessen / Tragen für Heilgthumb gros / Vnd wil es nicht geniessen / Ists Brod vnd Wein nur blos / Wie klar lauten des Herren Wort / Das mans esse vnd trincke / Zu aller zeit vnd ort

Für solchen Schatz wir dancken / Christo dem HERREN all / Der helff das wir nicht wancken / Von seinem Abendmal / Von seinem Wort vnd rechtem Brauch / Die zusamen gehören / Keins on das wider taug.

Sein Geist wolt er auch geben / Dem Part der kegenseit / Im fried einig zu leben / Zu lassen von dem streit / Den rechten verstand nemen ein / Mit hertzen vnd mit munde / Brüderlich einig sein.

Das geb jn Jesus Christus / Durch sein Wort vnd Gebet / Das er wider Zanck / Zwisten / Zu seinem Vater thet / Das eins bleiben die Diener mein / Sprach Er / hertzlieber Vater / Wie wir auch einig sein / AMEN.

Die

Die fürnemsten Sprüche Jesu Syrach/von Gottes Wort/Im thon/Mein lieber Herr ich preise dich.

ALl Weißheit ist von GOTT allein/
Durchs wort all ding erschaffen sein/
Gott aller ding ein Schöpffer heist/
Solchs verkündet der heilig Geist/ Ca. 2
Die Furcht des Herrn er preiset sehr/
Sie bringt Weißheit/wolfart vnd ehr/
Die Furcht des Herrn die Sünden meid/
Wer Gott nicht furcht/in Sünden leit.
Wiltu weiß sein/ halt die gebot/
Vnd fürcht von gantzem hertzen Gott/
Wie gold durchs fewr beweret wird/
Also der Mensch durchs Creutz probirt/
Gott hat verlassen nie kein Man/
Der in gefurcht geruffen an/
Wer den Herrn fürcht/helt sein gebot/
Versiht sich alles guts zu GOTT.
Ehr den Vater vñ Mutter dein/ Cap 3
Gebeut dir Gott der HERRE dein/
Wenn dein Vater vnd Mutter alt/
In allen Ehren du sie halt/
So wird dir Gott der HERRE dein/
Thun geben auch den Segen sein/
Dring dich nicht in gros Empter ein/
Bleib gern in dem Beruffe dein.
Wer Gots wort hört hilfft den armen/

Des wil sich der HERR erbarmen/
Den Richter du in Ehren halt/
Den Armen errett von gewalt/
Die Weißheit ist ein Prüffestein/
Wo man Gotts Wort von hertzen mein/
Erst bringt sie angst/ vnd schrecken thut/
Darnach erfrewt sie hertz vnd muth.
Wer sich des Ackers nehren wil/ Cap 6
Der mus haben der arbeit viel/
Also/ wer wil die Weißheit han/
Muß sich kein müh verdrießen lan/
Ein kleine zeit (spricht Gott der Herr)
Wird im sein arbeit werden schwer/
Die Weißheit in endlich erlöst/
Gibt im frewde vnd grossen trost.
Hör gern Gotts Wort / der Weisheit
halt sein Gebot in aller ehr/ (lehr/
Wenn du sihst einen Weisen alt/
Zu dem mit allem fleis dich halt/
So wird Gott der HERR geben dir/
Sein Weißheit nach all dein begir/
Das dir vol werd das hertze dein/
Erfrew dein marck vnd all dein bein.
Fürchte von hertzen GOtt den HErrn/
Halt sein Priester in allen ehrn/ Cap. vlt.
Vnd gib in iren rechten theil/
Für Gottes Wort der Seelen heil/
Nach Gottes Wort dein sach anstell/
Zu frommen Leuten dich gesell/ Cap. 9.

Bey den

Bey den magstu wol frölich sein/
Jedoch in Gottes furchte sein.
From Obrigkeit vñ Weise Herrn/ Ca.
Thut allein Gott der Herr beschern/ (10.
Gewalt/ vnrecht/ Geitz/ wider Gott/
Viel Land vnd Leut verstöret hat/
Den Regenten in Ehren halt/
Der da führet des Schwerts gewalt/
Woltu recht fürchten deinen GOTT/
Vnd nicht verbrechen sein Gebot.
Bleib fest in Gottes worte rein/ Ca. 12
Behar in dem Beruffe dein/
Vbe dich darin tag vnd nacht/
Das dich die Welt nicht irre macht/
Der Gottlos tracht nach gelt vnd gut/
Traw Gott/ er dich ernehren thut/
Der Gottlos der gros gut erwurbt/
Legt sich nider/ vnd balde stirbt.
Wol dem der mit Gotts wort vmgeht/
Weñ er aufsteht vñ schlaffen geht/ Ca. 15
Der es betracht von hertzen grund/
Vnd legets aus mit seinem mund/
Das thut allein der fürchtet GOTT/
Der speist in mit der Weißheit Brod/
Vnd trenckt sein Seel mit Wasser gut/
Das im frewd vnd wonn bringen thut.
Der Herr erbarmt sich aller Man/
Die sich von jme zihen lahn/
Vnd fleissig hören das Wort sein/

Schliessens fest in jr hertz hinein/
Die furcht Gottes macht wo sich thun/
In allen sachen fahren schon/
Gottes gebot recht klug lert sein/
In allem handel gros vnd klein.

Gottes Wort nimmermehr vergeht/
Darauff Himel vnd Erden steht/ Ca. 34
Jacob/Israel/Gottes kind/
Seins Wortes erste Erben sind.
Gotts Wort ist vielen Beumen gleich/
Beut allen an das Himmelreich/
Gotts Wort ist wie ein Wasserflut/
Die das Erdreich erfrischen thut.

Gotts Wort kein Mensch ausgründen
Kein mensch es nicht auslernen kan/(kan
Besich des Herren Wunderwerck/ Ca. 45
Sein macht vnd sein Gö. liche sterck/
All Creatur/Erd/Himmel/Sonn/
Preisen Gottes Herligkeit schon/
Den Mond/die Stern/das Himlisch Heer
Durch sein Wort regiert Gott der HErr.

Donner/plitz/hagel/ schnee/vnd wind/
Gottes Wort all gehorsam sind/
Reiff/Eis/ Nordwind vnd grosse kelt/
Durch nebel/taw/ hitz dahin felt.
Den Himmel/Erd/das Meer/die Welt/
GOTT allein durch sein Wort erhelt/
Er ist alles in allem gar/
Kein Mensch solchs nicht begreifft fürwar.

Kurtz

Ruff an den allerhöchsten Gott/ Ca. 50
In allem vnglück/ jammer/ noth/
Das er dir wolt gelingen lahn/
All dein sachen/ all dein fürhan/
Ohn Gott kein raht glückselig ist/
Kein weißheit hilfft/ kein kluge list/
Gott wil mit in dem rahte sein/
Sollen fortgehn die sachen dein.

Wer Gottes Wort recht lernen soll/ Ca. 48
Mus die Propheten lesen wol/
All Weißheit/ auch der Alten Man/
Erforschen vnd die recht verstan/
Er mus auffstehn für tage früh/
Für Gott fallen auff seine Knie/
Vnd bitten für die gantz Gemein/
Das jr Gott wolt genedig sein.

Wann so versönt ist Gott der HERR/
Den Heilgen Geist gibt reichlich er/
Dafür danckt er in seim gebeth/
Sein rath vnd lehr auch für sich gehr/
Die betracht er im hertzen sein/
Darnach tregt ers für der Gemein/
Er bewerets mit GOttes Wort/
Solchs bezeugen die es gehört.

Aus dem Gebet Syrach.

Ich dancke dir mein Herr vnd Gott/
Das du mich hast aus aller noth/
Errett von allen Sünden mein/
Die sünden nach dem Leben dein/

Durch deine gros Barmhertzigkeit/
Bin ich von Todt vnd Hell gefreit/
Kein Menſch kund mir nicht helffen mehr
Denn du allein mein GOtt vnd HERR.
GOtt hat erhöret mein Gebet/
Dieweil ich zu im ruffen thet/
Darumb preis ich den Namen ſein/
Sein Weißheit wil ich ſehen fein/
Bis an mein End all meine tag/
Ich danck dem Herrn der mir ſie gab/
Gen Himmel hab ich meine hend/
Die Weißheit jr hertz zu mir wend.
Der HErr vernewert die Zunge mein/
Damit ich preis den Namen ſein/
Kompt her zu mir/ die Weißheit ſpricht/
Ich beger kein gelt kein gut nicht/
Ein kleine zeit ich arbeit wol/
Da wird mein hertz des troſtes vol/
Kein Schatz/ Golt/ Silber/ Königreich/
Iſt lang nicht Gottes Weißheit gleich.
Frewt euch Gottes Barmhertzigkeit/
Vnd thut ewr Ampt zu rechter zeit/
Schemet euch ſeines Lobes nicht/
Ein reichen Lohn er euch verpricht/
Den gibet er zu ſeiner zeit/
Verkert ewr leidt in groſſe frewd/
Er gibt euch ſeinen Himmel ein/
Da ewig frewd vnd wonn wird ſein/

AMEN.

Der XXIII. Psalm Dauids/ Von dem Hirtenampt Christi/ Im Thon/ In trawriger pein/ etc.

DEin trewer Hirt allein du bist/
O HERR ins Himmels Throne/
Mir mangelt nichts zu dieser frist/
Darumb ich dich lob schone.
Du weidest mich auff grüner aw/
Auff einer grünen Heiden/
Mein Hertz erfrischt der morgen taw/
Heilsam ist deine Weide.
Du führest mich zum Wasser gut/
Das frisch daher thut springen/
Du erquickest mein Seel vnd muth/
Dafür ich dir Lobsinge.
Du füretst mich mein Gott vnd Herr/
Vmb deines Namens willen/
Auff rechter straß vnd bahn daher/
Lest mich thun deinen willen.
Vnd ob ich schon im finstern tahl/
Thet wandern vnd vmb gehen/
Fürcht ich kein vnglück vberall/
Denn du thust bey mir stehen.
Dein Stecken vnd Stab trösten mich/
Alhie auff dieser Erden/
Wer sich gentzlich verlest auff dich/
Kan nicht zu schanden werden.
Du bereitest für mir ein Tisch/

Regen mein Feinden alle/
Du salbst mein Heupt mit öle fetschst/
Schenckst mir vol ein mit schalle.
Gutes vnd dem Barmhertzigkeit/
Werden mir folgen schone/
Mein Lebenlang in Ewigkeit/
Werd ich bleiben vnd wonen.
Im Hause des HERRN immerdar/
In seinem Himmelreiche/
Mit aller lieben Engel Schar/
In preisen Ewigliche/ AMEN.

Der XC. Psalm/ Das Gebet Mose des Mannes Gottes/ Allen Christen/ das sie ir Kurtzes vnd elendes leben bedencken/ tröstlich vnd nützlich/

Im Thon/ Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn.

HErr bist O Gott vnd Herre mein/
Vnser zuflucht/ trost/ hülff allein/
Für vnd für zu aller zeit/
Eh denn warden die Berg vnd Thal/
Die Erd vnd Welt erschaffen all/
Bistu GOTT von Ewigkeit.
In Ewigkeit bestu für war/
Die Menschen lessu sterben gar/
Du rufst den Menschen Kindern/
Heist sie kommen wider her für/

Nach

Nach deinem wort vnd deinem schwur/
Lest sie das Leben finden.
Denn für dir sind auch Tausent Jar
Wie der tag der da gestern war/
Vnd ist bereit vergangen/
Vnd wie ein Nachtwach hat ein end/
Also sterbet der Mensch behend/
Der Todt steht im vorhanden.
Du lest den Menschen hinfahren schnell/
Gleich wie ein strom hat sein gefell/
Vnd wie der schlaff herdringet/
Gleich wie ein schönes grünes gras/
Das lieblich anzusehen was/
Verwelckt vnd vmbekummet.
Des morgens blüt es schön vnd rot/
Am abent wird es welck vnd todt/
Wenn es wird abgehawen/
Es verdorret bald gantz vnd gar/
Das wir es nicht kennen fürwar/
Wenn wir es thun anschawen.
Das macht dein zorn vnd grosser grim/
Das wir vergehn vnd fallen vmb/
Vnd also plötzlich sterben/
Das wir mussen so schnell von hin/
Eh wirs meinen in vnserm sinn/
Thut vns der Todt verterben.
Denn vnser Sünd vnd Missethat/
Die dich so hart erzürnet hat/
Vnd vnerkante Sünde/

Stelstu

Stelstu für dich vnd an das Lecht/
Für dem Göttliches Angesicht/
Die machen vns verschwinden.
Darumb faren all vnser Tag/
Dahin durch deinen Zorn vnd plag/
Als wenn gesellen schwatzen/
Wir bringen zu all vnser Jar/
Sie sind wie Wind vnd Lufft fürwar/
Der Todt thut einher platzen.
Vnser Leben wert siebnzig Jar/
Wens hoch kompt so sinds achtzig Jar/
Vnd wenns Köstlich gewesen/
So ist es mühh vnd arbeit gar/
Denn es fehrt schnel dahin fürwar/
Wer mag fürm Todt genesen.
Wie ein Vogel in Lüfften fleugt/
Also das leben dahin zeugt/
Kein Mensch thut es nicht gleuben/
Das du O HERR so zürnest sehr/
Wer fürcht sich für deim grim so schwer/
Keiner mag für im bleiben.
Lehr vns bedencken bitten wir/
Das wir Herr müssen sterben schier/
Auff das wir auch Klug werden/
Hie sind wir arm vnd gantz elend/
Vnd müssen sterben auch behend/
Weil wir gemacht von Erden.
HERR kere dich wider zu vns/
Mit deiner Gnade/ Huld vnd Gunst/

Die wir

Die wir sein deine Knechte/
Zeig vns deine Barmhertzigkeit/
Die weret bis in Ewigkeit/
Vnd lehr vns deine Rechte.
Erfüll vns frü mit deiner Gnad/
Erlös vns vom ewigen Todt/
Das wir gantz frolich singen/
Rhümen dich vnser lebenlang/
Sagen dir Lob/Preis/Ehr vnd Danck/
Vnd thun für frewden springen
Erfrew vns nu wider O HERR/
Nach dem du vns geplaget sehr/
Mit schwerem Creutz vnd Leiden/
Das wir getragen lange zeit/
Erfrew vns HERR in ewigkeit/
Das wir all Trübsal meiden.
Zeig deinen Knechten deine Werck/
Dein macht vnd dein Göttliche sterck/
Vnd dein Ehr deinen Kindern/
Der du bist vnser Vater gut/
Der sich vnser erbarmen thut/
Laß vns Gnad bey dir finden.
Es sey vns freundlich vnser Gott/
Vnd steh vns bey mit seiner Gnad/
Vnd förder vnser Wercke/
Vnser hend werck das förder er/
Zu seinem Ruhm/ Lob/Preis vnd Ehr/
Der HERR sey vnser sterck/AMEN.

Der

Der XCI. Psalm Dauids/ sampt dem Gesang Simeonis/ zur zeit des lebens vnd sterbens/ Gesunden vnd Krancken/ tröstlich/ nützlich vnd nötig/ Im Thon/ Ich danck dir lieber HERRE.

WEnn Pestilentz einfellet/ Aus Gottes Zorn geschwindt/ Sathan sich grausam stellet/ Mit seinem Hoffgesindt/ Viel Strick vnd Netze leget/ Schreckt in der finster nacht/ Wie ein Jeger der fehet/ Das Wild mit aller macht.

Wenn er spies pfeil ergreifft/ Scheusst nach dem Menschen starck/ Das sie der Todt hinschleiffet/ Das geht durch Bein vnd marck/ Den Mittag vnd den Abend/ Durchaus zu aller stund/ Höret nicht auff sein fahendt/ Biß er mit gifft verwand.

Wenn noth/ jammer verhanden/ In solcher böser zeit/ Grausam in vnsern Landen/ Sathan sich rüst zum streit/ Die Menschen zu vermorden/ Mit grosser macht vnd eil/ In allem Stand vnd Orden/ durch sein vergiffte pfeil.

Das sie von beiden seiten/ Zu Tausent an der zal/ Zu todt vnd grabe schreitenf Zehen Tausent mannich mal/ Schnell wie

eins

ein licht ausgehen / In grosser angst vnd noth / Darin sie mussen sehen / Wie grewlich zürnet GOTT.

Der alles Gottlos wesen / Schrecklichen straffen wil / Wer als denn wil genesen / Zu solcher zeit vnd zyl / Der hat kein schirm auff Erden / Denn GOttes flügel gut / Der vns allein mus werden / Durch Christi thewres Blut.

Sein warheit ist alleine / Der beste Spies vnd Schild / Sein Göttlich wort ich meine / Welchs so du leben wilt / Mustu mit hertzen hören / Brauchen sein Sacrament / Vnd dich im Glauben mehren / Im leben vnd am end.

Allmechtig ist dein Namen / Du höchster HERR vnd Gott / Laß dein hülff zu mir kommen / In dieser plag vnd noth / Mein zuuersicht vnd leben / Mein Burg vnd höchster Hort / Gesundheit kanstu geben / Erhalten durch dein wort.

Dein Engel wolstu senden / wie du versprochen hast / Von mir gnedig abwenden / Der schweren Seuche last / Mein Haus wolstu bewaren / Für m Lewen grausamlich / Kein leid mir widerfahre / Erhör mich gnediglich.

Das ich HERR dein begere / Vnd kenn den Namen dein / Von Sünden mich bekere /

bekere/ Vnd dich anruffe rein/ Der du bey
mir gewesen/ In angst vnd Todes noth/
Daraus ich bin genesen / Danck hab du
frommer GOtt.

Lass mich in fried hinfahren/ Wenn es
dir wol gefelt/ Thu meine Seel bewaren/
Durch dein Heiland vnd Helffer: Den mein
augen gesehen/ Im rechten Glauben gut/
Wie Simeon geschehen / Selich macht
mich sein Blut.

Er ist das Liecht der Heiden / Der vns
erleuchten thut / Darauff wil ich abscheiden/ Frölich hertz wolgemuth/ Aus diesem
armen Leben / Wenn kompt das Stündelein/ Mein Geist thu ich befehlen/ HErre
in die hende dein/ AMEN.

Der LXXIIII. Psalm/ Zu trost allen Christen/ wider alle Verfolger der Kirchen Gottes / Bapst / Türcken/ Moscowiter/ Tattern/ Im thon/ Hilff Gott wie gehet das jmmer zu/ etc.

HERR Gott es ist der Heiden schar/ (die Geistlos)
In die Ende gefallen / Als weren sie vnsinnig gar/ Für Zorn brennen sie alle/ Wider den heilgen Tempel dein / Vnd Jerusalem

salem die Stadt sein / Die wollen sie vertilgen.

Mit würgen / morden / brennen gros / Sie haben auch gegeben / Die Leichnam deiner Knechte blos / Den sie geraubt ist leben / Den Vogeln / Thieren in dem Land / Sie treiben all laster vnd schand / Mit deinen lieben Heiligen.

Sie vergiessen vnschüldig Blut / Mit frey faust / wie wasser / Niemand ist der begraben thut / Wir werden hart gehasset / Geschmecht / verspotter vnd verhöne / Von allem Volck das vmb vns wont / Von Nachtbarn vnd von frembden.

Wie lang wiltu zürnen O HERRE Deinen Eyuer laß brennen?

Wie fewr vber die { die Heiden / den Bapst / papisten } sehr / Die dich nicht recht erkennen / Die dein Namen nicht recht ruffen an / Schütt aus dein grim / vnd laß in gahn / Vber jr Königreiche

Vber Babst / Türcken vnd Tattern / Die da wolten auffressen / Das Volck Jacob des Ertzuatern / Du wolt O HERRE vergessen / Vnser vorigen missethat / Die dich so hart erzürnet hat / Vnd dich vnser erbarmen.

Hilff

Hilff GOTT der du alleine bist/ Vnser Helffer vnd Tröster/ Mit deinem Sone Jesu Christ/ Vnd dem Heiligen Geiste/ Vnd deines Namens will allein/ Vergib vns vnser Sünd vnd pein/ Nach deiner grossen güte.

Warumb lest die Papisten all/
lestu die Heiden all/
Wo ist nu jr GOtt? sagen/ Las sie erfarn mit grossem schall/ Vnter jn/ deine plagen/ Die rach des bluts der Knechte dein/ Die von jnen erwürget sein/ Wie Schlachtschaffe geachtet.

Las kommen für die ohren dein/ Das seufftzen der Gefangnen/ Die leiden grosse schmach vnd pein/ Hilff jn aus jren banden/ Durch deinen grossen Arm vñ krafft/ Das sie nicht werden vmbgebracht/ Vom Todt thu sie erretten.

Vnsern Nachtbarn vergilt O HErr/ Die schmach in jren bosem/ Siebenfeltig vnd noch viel mehr/ Die eignet den Gottlosen/ Die dich geschmeht gelestert Gott/ Dens gib blitz/ fewr vnd schwefel glut/ Auff jren kopff zu lohne.

Wir aber die wir dein Volck sein/ Vnd Schaffe deiner Weide/ Wollen dancken dem Namen dein/ Ewig mit grosser frewde/ Deinen Rhum/ Lob vnd preis vermehren/

mehrn/ Durch JEsum Christum unsern HERRN/ Immer und ewig AMEN.

Der CXV. Psalm / Das Christus unser Gott/ Herr/ König/ Hirte sey/ Im Thon/ Es gehet daher des tages schein. Oder/ Der tag bricht an und zeiget sich.

KOmmet herzu ir Christen Leut/
Last uns dem Herrn frolocken heut/
Und jauchtzen dem Gott unsers heils/
Der Christus ist der Seelen Fels.
Last uns mit dancken kommen fein/
Für das herlich angesicht sein/
Mit Psalmen und Lobsengen schon/
Weil er warhafftig Gottes Son.
Denn der HERR ist ein grosser Gott/
Uber all Götter mit der that/
Ein grosser König auch zugleich/
Uber all ander Königreich.
In seiner hand sind alle ding/
Die der Erdboden herfür bringt/
Die hohen Berg und tieffe Tall/
Das grosse Meer und Wasser all.
Er hat gemacht mit seiner Hand/
Die Erden und das trocken Land/
Von Auffgang bis zum letzten End/
So weit die liebe Sonne scheint.

Kompt

Kompt last vns anbeten hie/
Niederfallen auff vnser Knie/
Für dem HERRN der vns gemacht/
Das Leben vnd den Athem bracht.
Denn er ist vnser HErr vnd GOTT/
Der vns sein Volck geweidet hat/
Als die Schaffe der Hende sein/
Mit seim Göttlichen worte rein.
Heut so jr höret seine stim/
Verstocket nicht ewr hertz vnd sin/
Wie in der Wüsten zu Massa
Geschach/ vnd wie zu Meriba.
Da ewer Väter versuchten mich/
Sahen mein werck vnd gleubten nicht/
Wüb hat ich mit jn vierzig Jar/
Jr Hertze war je stocket gar/
Es sind Leute der hertz vnd sinn
Sprach ich/ wil immer jrren hin/
Vnd meine wege lernen nicht/
Wie ich sie durch mein wort berichte.
Darumb ich schwur in meinem zorn/
Sie sollen ewig sein verlorn/
Sie sollen nimmer gehen hin/
Zu der ruh in den Himmel mein.
Daran gedencket jr Christen Leut/
Wie vns Sanct Paulus warnet heut/
Das wir sehen wie es jm geht/
Vns zu gut es geschrieben steht
Auff welch das Ende kommen ist/

Des

Der Welt/ hilff vns HERR Jesu Christ/
Das wir hören die stimme dein/
Vnd deine lieben Schefflein sein/Amen.

Der Hymnus/ Iesu redemptor sæculi/ Ors Abends sich Christo zu befehlen/ Im thon/ Christe der du bist tag vnd licht.

JEsu der du die gantze Welt/
Erlöset als ein starcker Held/
Des höchsten Vaters einig Wort/
Erhör vnser Gebet vnd wort.
Du bist das klare helle Licht/
Des Lichtes das man sihet nicht/
Ein Wechter auch der Kirchen dein/
Der sie behüt vnd schützet fein.
Du bist der Schöpffer aller ding/
Sie sind gleich gros oder gering/
Du vnterscheidest auch die zeit/
Alles in deiner macht es leit.
Vnsere leib so müde sein/
Von der arbeit erquicke fein/
Durch den schlaff vnd die nächtlich ruh/
Das sie starck sein vnd nemen zu.
Wir bitten dich demütiglich/
Das du vns freiest gnediglich/
Vom Teufel/Welt/vnd bösem Fleisch/
Das es vns nicht von dir abweis.

Der du vns mit dem thewren Blut/
Erlöser hast / vnd vns zu gut/
Gelitten auch den bittern todt/
Das du freiest aus aller noth.
Dieweil der Mensch im schweren leib/
Ein kurtze zeit auff Erden bleibt/
So schleff der Leib in sanffter ruh/
Das vnser hertz ſters wachen thu.
Dir König der Ehren Jesu Christ/
Sagn wir Lob Preis zu aller frist/
Ewig lobn wir dem Vater schon/
Den heilgen Geist ins Himmels Thron/
AMEN.

Ein Gebet zu Gott vmb ein fruchtbares Wetter/ Im thon/ Wo Gott der Herr nicht bey vns helt.

GHERRE Abrahami GOTT/
O Vater aller Armen/
Du wolt bedencken vnser noth/
Vnd dich vnser erbarmen.

Vmb Regen.

Vnd geben durch dein milde Hand/
Em Regen gut in diesem Land/

Vmb Klarheit.

Vnd geben vns der Sonnen schein/
Mit sampt dem guten Segen dein/

Vmb

Vmb temperiert Wetter.

Ein fruchtbar Wetter geben fein/
Das all ding wachsen wol gedeyn/
Das wir des Brodts nicht mangeln.
Sonder preisen den Namen dein/
O GOTT zu aller stunde/
Heissen dich hertzer Vater mein/
Mit hertzen vnd mit munde/
Empfahen deine Gaben auch/
Nach rechter Christen art vnd brauch/
Stehn fest auff deinem Bunde.
Dir dancken wir ewiger GOTT/
Das du denckest des Bundes/
Vnd siehest an all vnser noth/
Noch heut zu dieser stunde/

Für Regen.

Gibst vns Regen vnd Segen dein/

Für Klarheit.

Gibst vns Klarheit vnd Sonnen schein/

Für Temperirt Wetter.

Gibst vns ein fruchtbar Wetter fein/
Denn dein ist der Himmel allein/
Der steht auff deinem Worte.
Du schleust jn auff vnd wider zu/
Wie dein Göttlich Wort zeuget/
Vnd wir auch selbs erfahren nu/
Denn dein Wort nicht betreuget/

Es muß des gantzen Himmels lauff/
Uns dienen/ die Christus erkaufft/
Mit seinem thewren Blutte.
Drumb sagen wir dir Lob vnd danck/
Du König aller Ehren/
Speis vnser Leib vnd Seele kranck/
Dein Gnade thu vermehren/
Führ vns mit deiner Rechten Hand/
Wol in das ewig Vaterland/
Das wir dich ewig preisen. AMEN.

Ein anders/ vmb regen vnd schön wetter/ Aus dem Propheten Jeremia 14. Im vorigen Thon.

ACh HERRE du gerechter Gott/
Wir habens wol verdienet/
Mit vnser Sünd vnd Missethat/
Das vnser Feld nicht grünet/
Das Menschen vnd Vieh trawrig sein/
Wenn du zuschleust den Himmel dein/
So müssen sie verschmachten.
HERRE vnser Sünd erkennen wir/
Die wolstu vns verzeihen/
All vnser hoffnung steht zu dir/
Trost/ Hülff thu vns verleihen/
Regen vnd Segen dein/
Gib vns Klarheit vnd Sonnen schein/
Vmb deines Namens will allein/

HErr

HERR vnser GOtt vnd Tröster.
Gedencke HERR an deinen Bund/
Vmb deines Namens willen/
Bitten wir dich von hertzen grund/
Vnd thu vnser noth stillen/
Vom Himmel mit dem Regen dein/
mit der Sonnen schein/
Denn dein ist der Himmel allein/
Ohn dich kan er nicht regnen.
die Sonn nicht scheinet.
Kein ander Götz vermag es nicht/
Das er solt regen
klarheit geben/
Den Himmel hastu zugericht/
Darinnen du thust schweben/
Allmechtig ist der Namen dein/
Solchs kanstu alles thun allein/
HERR vnser GOtt vnd Tröster.

Ein Gesang vor vnd nach dem Essen/ Deut. 8. Matth. 4. Im thon/ Ich danck dir lieber Herre.

DEses thut vns fein leren/ was Leib vnd Seel erhelt/ Christus thut es beweren/ Da er den Teufel fellt/ Denn nicht das Brodt alleine/ Den Menschen leben macht/ Sonder Gottes Wort reine/ Hat in sich solche krafft.

Das geht aus seinem munde/ Dadurch er alles nehrt / Thut gros Zeichen vnd Wunder / Vnd all Gütter beschert / Er erhelt das zeitlich Leben / Gibt Kleider/ Speis vnd Tranck / Den Himmel auch daneben/ Im sey Lob/ Preis vnd Danck.

Nach dem Essen.

Wenn du nu hast gegessen / Das du satt worden bist/ Sol dein hertz nicht vergessen / Wie gros sein Wolthat ist / Vnd Gott deinen HERRN loben/ Mit danck für das gut Land / Das er dir hat gegeben/ Durch seine milde hand.

Du solt trincken vnd essen/ Was dir GOtt hat beschert/ Sein nicht dabey vergessen / Das GOtt allzeit geehrt / Wie Christus selbest zeuget / Wenn er GOtt dancken thut / Jn Himmel sieht vnd seufftzet/ Für Brod vnd Vische gut.

Lob Ehr sey GOtt dem Vater/ Dem Son vnd heilgen Geist / Für seine Wunderthaten/ Das er vns hat gespeist / Getrenckt an Leib vnd Seelen / Durch sein Göttliches Wort / Thut vns auch zeitlich nehren/ Mit Korn/ Wein/ Bier vnd Brod/ AMEN.

Das

Das Gebet Jesu Syrach/ am 23. Cap. zu Gott/ Vmb ein Keusches vnd nüchtern leben/ Im Thon/ Von edler art etc.

HERR Gott Vater gros von thaten/
Mems lebens Herr/ behüt vnd w. hu/
Mein augen zart/ für der vnart/
Das sie mit nicht/ dahin gericht/
Da vnzucht ist vnd schalckes lust/
Behütte mich durch Jesum Christ.
Wend von mir/ durch deine Gnad/
All böse lust/ die du HERR hast/
Verboten hart/ in deinem Wort/
All vnkeuscheit/ Leichtfertigkeit/
All schnöden schertz/ von meinem het z/
Das es nicht kom in grossen schmertz.
Behüt HERR Gott/ für böser that/
Für schlemmen gros/ sauffen ohn maß/
Vnd fressen seht/ dadurch dein ehr/ Vnd
Namen dein/ gelestert sein/ zu Sodoma
vnd Gomorra/ Für solcher Sünd behüt
mich ja/ Amen.

Ein Lied für den Seefaren, den Man/ mit Exempeln der heiligen Schrifft erkleret.

Im Thon / Ach Gott von Himel sich darein / Oder / Nu frewt euch lieben Christen gemein / Darnach es sturm oder schön wetter ist / &c.

ACh GOtt der du geschaffen fein / das Meer vnd Wasser alle / Durch Jesum Christum den Son dein / Dein Geist gib vns mit schalle / Zu singen von der grossen macht / Die starck im Meer vnd Wasser kracht / An aller Werlet ende.

Gros ist deine Allmechtigkeit / Sehr gros sind deine wunder / Sehen lestu deine Weißheit / Im Meer noch alle stunde / Das du regirest durch dein hand / Du lest es gehn bis an den rand / Weiter mus es nicht schreiten.

Noe der macht Kasten vnd Schiff / nach deinem wort vnd willen / Du erhelst jn ins Meeres tieff / Dein Wort thustu erfüllen / An Israel dem Volcke dein / Ins Rotte Meer geht trocken ein / Dein Hand thut grosse Wunder.

Darumb Mosen im Kästelein / Dem Todt gantz vbergeben / Erhelt die güt vnd Gnade dein / Wunderlich bey dem Leben / Das er im tieffen Roten Meer / Verkünden solt dein Lob vnd Ehr / Dein macht den Menschen Kindern.

Salomon

Salomon bawet dir ein Haus/Zu deinem dienst vnd Ehren/ Sendet auch seine Schiffe aus/ Wol in das tieffe Meere/ Zu bringen Holtz/ Golt/ köstlich Stein/ Lauffen gantz sicher aus vnd ein/ Durch deine Macht erhalten.

Elias Elizeus gut/ Dein Diener vnd Propheten/ Machen trucken des Jordans flut/ Durch dich solch wunder theten/ Jonas lebet gesund vnd frisch/ Ob in verschlinget der Walfisch/ Durch deine macht erhalten.

Dein Sohn geht auff dem Wasser her/ Petrus das Meer thut treten/ Als ob es Land vnd trucken wer/ Weil sie fest gleuben theten/ Petrus aber im Glauben schwach/ Erhelt in noth vnd vngemach/ Die rechte Hand des HERRN.

Jesus Christus war Mensch vnd Gott/ Das Meer vnd Wind kan stillen/ Der Paulum auch erhalten hat/ Nach seinem raht vnd willen/ Mit allen Seelen in dem Schiff/ Da es zurbrach/ in stücken lieff/ Vom wasser vnd sturmwinde.

Darumb sollet jr Christen Leut/ Die Lehr mercken gar eben/ Die jr Meer vnd Schiff brauchet heut/ Wolt jr bleiben bey leben/ Das jr von hertzen ruffet an/ Den rechten Gott der helffen kan/ durch Christum seinem Sone,

Das jr fallet auff ewre knie / Wenn jr ins schiff wolt treten / Bedenckt ewr noth vnd wolfart hie / Vnd thut hertzlichen bet ten / Wie Man / Weib / Kind / für Paulum thet / Da er zu Tyro ins Schiff geht / Das GOTT seiner wolt walten.

Dir befehlen wir trewer GOTT / Vnsere Leib vnd Seelen / Behüt vns in des Meeres noth / Das wir dich loben / ehren / Wenn wir kommen wider zu Land / Die wir deine wunder erkandt / Gesehn im tieffen Meere.

Das wir dir dancken offenbar / Für deine wolthat schone / Dienen damit der Christen schar / Für vnser mühe vns lohne / Mit deinem Segen vnd gedey / Das wir von Wucher vnd Geitz frey / Gottselig mögen leben / AMEN.

Ein Lied / Für Schwangere Frawen / vor vnd in der Geburt zu bitten / mit Exempeln der H. Schrifft erkleret / Jm Thon / Ach Gott vom Himmel sich darein.

Oder /

Aus tieffer noth schrey ich zu dir.

ACh Gott der du Allmechtig bist / Vnd thust den Menschen geben / Durch deinen

deinen Sone Jesum Christ / Den Athem vnd das leben / Laß vns in solchem Wunderwerck / Erkennen deine macht vnd sterck / Durch deinen Geist dir dancken.

Du hast gemacht ein Bilde zart / Durch deine Weißheit schone / Euam / von dir gesegnet ward / Das sie bey Adam wohne / Vnd dadurch eine Mutter werd / Der Menschen kinder all auff Erd / Die leben vnd sich mehren.

Das Creutz hastu jr auffgelegt / Vnd jren Töchtern allen / Das sie mit schmertzen Kinder tregt / Darumb das sie gefallen / In Sünd / das sie geberen mus / Mit schmertz / kinder ohn vnterlas / Mit jren Töchtern allen.

Es steht auch GOTT allein bey dir / fruchtbar sein / vnd sich mehren / Das hastu dir behalten für / Es kan kein Weib geberen / Du gibst jr dann den Segen dein / Sonst mus sie wol vnfruchtbar sein / Wie dem Göttlich Wort zeuget.

Abimelech erkennet das / Da er Saram genommen / Sein ganzes Haus vnfruchtbar was / Dein Segen lestu kommen / Vnd gabst im zarte Kint erlein / Abraham für in beten sein / Nach deinem rath vnd willen.

Du sahest auch mit Gnaden an / Sa-

kam die wol betaget/ Vnd Abraham des alten Man/ An Leibes Frucht verzaget/ Du hielrest dein Verheissung schon/ Gabst jr ein schönen jungen Son/ Durch deine grosse güte.

Wunderbarlich kam zu der Welt/ Dein Engel thets verkünden/ Sunson der starcke Man vnd Heldt/ Bey dir Genad hat funden/ Sein Mutter die vnfruchtbar war/ Gezelet in der Weiber schar/ Die deinen Segen haben.

Die Mutter Samuelis schon/ Zu dir HERR Gott thut schreien/ Du wolt jr geben einen Son/ sie aus dem elend freyen/ Du gabst jr ein schön Söhnelein/ Das ward ein trewer Diener dein/ In deinem heilgen Tempel.

Elizeus verheissen thet/ Zu Sunem einer Frawen/ Bey der er seine Herberg het/ Das sie ein Sohn solt schawen/ Nach Jares zeit/ auff jrem schos/ Allein durch deine Gnade gros/ Das auch also geschehen

Gabriel Gottes macht vnd sterck/ Von dir gesandt auff Erden/ Verkünder grosse Wunderwerck/ wie schwanger solten werden/ Von einem theil Elizabeth/ Die viel Jar grosses Alter het/ Johannem solt geberen.

Vom andern theil Maria zart / Die eine Jungfraw reine / Mit einem Sohn bald schwanger ward / Jesum Christum ich meine / Den sie getragen hat zur Welt / Vnsern Heilandt den starcken Held / Vom heilgen Geist entpfangen.

Vmb welches Samens will allein / Eua vnd jres gleichen / Begnadet vnd gesegnet sein / Das solches Creutz mus weichen / Wenn sie geberen jre Kind / Ob sie in angst vnd trübsal sind / Werden sie doch erfrewet.

Darin zeigstu die Gnade dein / Den Weibern all auff Erden / Das sie im Creutz vnd straffe dein / Gnedig entbunden werden / Durch deine hülffe vnd beystand / Durch deinen Trost den du gesand / Durch Christum deinen Sone.

Wo sie bleiben im glauben fest / An dich vnd deine Gnade / Selig sie alle werden lest / Kein vnfal mus in schaden / Ob die Mutter bleibt mit dem Kind / Für dir warhafftig selig sind / Wie Rahel herlich zeuget.

Für solches grosses Wunderwerck / Für den eingang zum Leben / Für deine grosse macht vnd sterck / Lob Ehr vnd preis wir geben / Dir Vater in des Himmels Thron / Durch Christū deinen lieben Son / Sampt dem heiligen Geiste.

Vnd

Vnd bitten dich von hertzen grund/ Du wollest dich erbarmen / Heut diesen tag vñ alle stund/ Die Frawen Reich vnd Armen/ Wenn sie in Kindes nöten sein/ Mit deinem Trost / Hülff/ bey jn sein/ Das sie erfrewet werden.

Das sie jr liebe Kindelein / Zu deiner Tauffe senden / Zihen sie auff in fürchten dein / Von anfang bis zum ende / Das sie dein Namen ruffen an/ Von dem sie Leib/ Seel/ Leben han/ Vnd dich ewiglich preisen / AMEN.

Ein Lied wider die anruffunge Marie vnd der Heiligen/ Im Thon/ Erhalt vns HERR bey deinem Wort.

ICh arme Magt des HErrn bin ich/
O Mensch thu nicht anbeten mich/
Ich kan vnd wil dir helffen nicht/
Mein Herr vnd Son der für mir ligt:
Der muß mir vnd dir geben ein/
Den Himmel/ sollu wir selig sein/
Drumb hab ich jn der Welt geborn/
Ohn jn bin ich vnd du verlorn.
O weh dem Babst in ewigkeit/
Der mich der grossen Ehre zeigt/
Das ich wolt angebetet sein/

Die

Die Ehr gehört Gott dem Herrn allein.
GOtt man allein anbeten sol/
Wie mein Son selbest leret wol/
Da jn der Teufel versucht schwer/
Das er solt rauben GOtt sein Ehr.
Von mir weist mein Son Jesus Christ/
Vnd spricht/ Selig zu aller frist/ Luc. 11
Die da hören Gottes Wort rein/
Vnd behalrens im hertzen fein.
Matthæus dauen schreibet fein/ Matt.
Das all Christen jein Brüder sein/ 12.
Sein Mutter er sie nennen thut/
Die thun sems Vatern willen gut.
Das semes Vaters willen ist/ Jo 6.
Wer siht seinen Son Jesum Christ/
Vnd gleubt an jn von hertzen grund/
Der ist selig zu aller stund.
Den wil mein Son am Jüngsten tagk
Vom Todt wecken on alle klagk/
Das Ewig Leben sol er han/
Solchs mein Son selbest zeiget an/
Gott wil nicht vngestraffet lahn/
Es sey Jung/ Alt/ Fraw oder Man/
Die mich wider den willen mein/
Anbeten/ vnd die Heilgen sein/
Drumb wil ich euch gewarnet han/
Jr wolt euch nicht verführen lahn/
Vnd beten an GOtt ewren HERRN/
Jn nicht berauben seiner Ehrn/ AMEN.

Ein

Ein Christlich Lied wider den Wucher vnd Geitz/darin alle Welt ersoffen/ Im Thon/ Worumb betrübstu dich mein hertz

ES hat der thewre GOttes Man/
Der Lüther/recht vnd wol gethan/
Das er vom Wucher schreibt/
Als von der grösten Missethat/
Dadurch hart wird erzürnet Gott.
Er hat vermant die pfarherr all/
Der Christus hat ein grosse zal/
Voer die Schäfflein sein/
Das sie den Wucher greiffen an/
Vnd sehen keinen Menschen an
Er bewerets mit heiliger Schrifft/
Das Wucher sey ein schedlich gifft/
Die Leib vnd Seel verderbt/
Kein Wücherer kompt in Himmel nicht/
Wie vns klar Gottes Wort bericht.
Wenn du meinem volck leihest gelt/
Das bey dir arm ist in der Welt/ Ex. 22.
Spricht Gott durch Mosen recht/ Tob. 13
So dringe es auff schaden nicht/
Vnd nim auch keinen Wucher nicht.
Dein armen Brüder nim du an/ Leuit.
Dar er auch bey dir leben kan/ 25.
Auff Wucher thu kein gelt/
Verfortell/ vbersetz in nicht/

Vnd

Vnd fürchte dich für Gotts Gericht.
Mit Gelt/mit Korn/mit keiner speis/
Soltu Wuchern keinerley weiß/ Deut 23
Suchen dein eigen nutz/
Das dich segne dein HERR vnd GOtt/
Der den Wucher verfluchet hat.
Nehemias strafft hart vnd sehr/Neh.5
Den Wucher/gelt vnd Korn gibt er/
Kein Wucher nimpt dauon/
Gebeut auch das die gantz Gemein/
Kein Wucher nicht mehr neme ein.
Wer sein gelt nicht auff Wucher gibt/
Gewis den berg des Herrn ernkrigt/ Psal.
Der kein geschencke nimpt/ 15.
Vber den vnschüldigen Man/
Der wird hie vnd dort wol bestan.
Der Wucher vnd der vbersatz/ Eze.12.
In Gottes Reich hat keinen platz/
Kein Leben ist darin/
Darüber klagt Ezechiel/
Der Wucher füret in die Hell.
Sie wuchern/ vbersetzen frey/ 1 Ezech.
Sie treiben Geitz vnd schinderey/ 22.
Vben vnrecht gewalt/
Der wuchern/ vbersetzen kan/
Das ist ein Gottsvergessen Man/
Dis Leben halten sie für schertz/ Sap.
Es meinet jr Gottloses hertz/ 18
Es sey ein Jarmarckt frey/

Darin

Darin man such gewin vnd gelt/
Durch böse stücke mannichfelt.
Leihen vnd sehen auff gewin/ Lu.6.
Das ist aller Gottlosen sinn/
Thut wol vnd leihet gern/
Vmb sonst/ so wird gros ewer lohn/
Spricht Gottes eingeborner Son.
Kinder werd jr des Höchsten sein/
Des allerliebsten Vaters mein/
Radt zu jr Wüchrer all/
Ob jr nicht seid des Teufels kind/
Der euch führet in solche Sünd.
Niemand im Handel greiff zu weit/
Mit Wuchern fortell aller seit/ 1.Tess 4
All Christen Brüder sein/
Sie haben einen HErrn vnd GOTT/
Der solches anschawt frü vnd spat.
Er wird selbest der Rechet sein/
Vber den Wucher gros vnd klein/
Niemandt verachte das/
Spricht Paulus der getrewe Knecht/
Der Gottes Willen lehret recht.
Die Welt acht solcher sag nicht mehr/
Als ob es eine Fabel wer/
Ein schertz vnd lauter spott/
Sie wuchert vnd schendet sehr/
Als ob kein Gott im Himel wer. Apo.14
Als wer kein Leben nach dem Todt/
Es förchten sich auch nicht für GOtt/

Die da

Die da Seelsorger sein /
Der Hertz der Geitz genommen ein /
Das sie auch gelt auff Wucher leihn.
Der Adel einen Wucher hat / Eccl. 1
Den fürcht vnd ehrt er mehr dann Gott /
Der vmbschlag ist genandt /
Des Teufels Abgot in der Welt /
Der vmbschlag ist mit seinem gelt.
Dem folget der gemeine Man / Esa. 58
Es wuchert / schindet wer da kan /
In allen Stenden gleich /
Der Herr / der Knecht / die Fraw / die Magd
Nach Gottes Wort niemand mehr fragt.
Die Becker backen klein das Brod /
Der arme der mus leiden noth /
Gantz thewr sind alle ding /
Fleisch / Bier vnd was man haben sol /
Verdienen all die Hellen wol.
Gewicht / Maß / Elen sind zu klein /
Zwen Scheffel sind jtzt auch gemein /
Dazu viel böser Wahr /
Damit betreuget man die Leut /
O GOtt lass dichs erbarmen heut.
O Welt wie wiltu dann bestehn /
Wie wird es ewig dir ergehn /
Für Christi Richter Stul / Malach. 3.
Wenn du must geben Rechenschafft /
Von wucherischer Kauffmanschafft.
Wenn dich der Todt wird greiffen an /

All dein

All dein gelt/ gut/ must hie lahn/ Psal. 54
All Schätze dieser Welt/
Aus wird denn all dein geitzen sein/
Vnd feretst in die ewig pein.
Was halff dem reichen Man sein gelt?
Sein korn vñ frewde dieser Welt (Luc. 12
Sein Seele must dauon/
Also geht es all Menschen Kind/
Die nicht in Gott dem Herrn reich sind.
Ob der Wucher lieblich vnd süs/ Chry.
So ist er doch der Schlangen bis/ sosto.
Der dich macht schlaffen ein/
Im schlaffe bringt er dir den Todt/
Der Leib vnd Seel getödtet hat.
Gedenck O Mensch an Vater dein/
Der gessen wol/ getruncken Wein/ Jer. 22
Vnd hat gewuchert nicht/
Er liebet recht Gerechtigkeit/
Es geht im wol in Ewigkeit.
Bein Alten war es grosse schand/ Aristo.
Bein Heiden auch in alle Land/ Cato.
Mit Geitz/ Wucher ymbgehn/
Nu heist mans Eht vnd Redlicheit/
Der einen grossen Wucher treibt.
Der Sathan hat die Welt verblend/
Das sie dich O GOtt grewlich schend/
Mit irem Wucher/ Geitz/
Die Welt veracht dein Göttlich wort/
Das itzund klingt an allem orth.

Darumb

Darumb der Wucher reisset ein/ Ps. 104.
Das er dem harte straff sol sein/
Vber jr Missethat/
Der Wucher sol aussaugen rein/
Der Frembd rauben jr Gütter fein/
Bis so lang dem Zorn bresset an/ Jer. 17
Wenn sie es keine sorge han/ Dan 12.
Vnd wuchern sicher frey/ Joh. 5.
So kommen sie in grosse noth/
Vnd leiden ewig hohn vnd spot.
Hiemit wil ich gewarnet han/
Für schaden einen jederman/
Das er zu hertzen führ/
Vnd folg des trewen Luthers lehr/
Vom Wucher sich zu Gott beker.
Bekeret euch in dieser zeit/
All die jr so verfüret seid/
In Wucher/ Geitzhmeim/
Itzund ist noch der Gnaden zeit/
Das jr lebet in Ewigkeit/ AMEN.

Ein Gesang des Sontags/ zum Almos der Pauperum/ Im Thon/ Wol dem der in Gottes furchte steht.

IN sechs tagen schuff Gott der Herr/
Den Himel/ Erd/ Lufft vñ dz Meer/
Vñ sampt dem Menschen zart vnd fein/

Der

Der aller ding dm Herr solt sein.
Den siebend tag er ruhen thet/
Was das bedeut Moses vns lehrt/
Das wir daran den Namen sein/
Sollen loben vnd frölich sein.
Das ist der tag den der Herr macht/
Daran Christus den Todt vmbracht/
Darumb wir denn in Ewigkeit/
Preisen Gottes Barmhertzigkeit.
Das er vns seinen Son geschenckt/
Der vns mit seinem Blutte trenckt/
Wol vns helffen aus aller noth/
Heist vns den Armen geben Brodt.
Das jr nu diesen Sabath gut
Feiret/ der steht in Christi Blut/
So gebet auch in hungers noth/
Vns armen Schülern teglich Brod.
Denn das wil haben vnser Gott/
Der den Sabath geschaffen hat/
Das man auch speisen sol die Leut/
Die den Sabath thun heilgen heut.
Der Leuten vnd Diener mein/
Vnd auch der armen Schülerlein/
Vergis ja nicht dein lebenlang/
Versorge sie mit Speis vnd Tranck.
Denn wer da dienet dem Altar/
Sol auch davon leben fürwar/
Also der leret GOttes Wort/
Sol auch davon haben sein Brod.

Cantio

Cantio Gregoriana.

In melodia, Ingenium quondã fuerat preciosius auro.

GRegorius schicket vns aus/
Das wir suchen von haus zu haus/
Die Knaben von seinem geschlecht/
Die er mit gaben zieret recht.
Mit Kunst/ Weisheit vñ auch verstand
Sein Orden ist die Schul genandt/
Drin er die jungen Knaben weid/
Beten/ Lesen vnd Schreiben leert.
Er zeucht sie auff zu Gottes Ehr/
Wer mit vns wil/ kom immer her/
Gregorius wil jn gern han/
Von jm machen ein Gelerten Man.
Ich bin ein Knab von freiem muth/
Mit euch zieh ich ein Orden gut/
Ein Schüler wil ich sein genandt/
Mit Gelerten Leuten auch bekandt.
Mit mir nem ich der Armgel vier/
Die ich zun Ehren geben wil/
Gregorio dem Bischoff schon/
Der billich tregt der Ehren kron.
Den tag vnd nacht macht er vns gleich
Der Arm gilt jm so viel der Reich/
Wie wir haben vernommen wol/
Drumb man jn billich loben sol.

Ein

Christliche

Ein Lied zun Röm. am viij. Cap. wider den Teufel vnd Welt/

Im Thon/ Vater vnser im Himmelreich.

IST Got für vns der schirm vñ schild/
Welt/ Hell vnd Teufel wie du wilt/
Troz bieten wir euch alle gar/
Das jr vns schadet vmb ein har/
Wer ist von solcher krafft vnd macht/
Der wider vns nach vnglück tracht?

Oder/

Wer ist so Narrisch vnd so toll/
Das er vns nu mehr schaden wöll?
Denn Gott der nicht verschonet hat/
Seins Sons/ jn geben in den Todt/
Für vns/ all in des Teufels Reich/
Wie solt der mit dem Son zugleich/
Nicht alls vns schencken was er hat/
In seiner macht/ als warer Gott.
Wer wil sein Auserweiten kind/
Anklagen das sie schüldig sind?
Gott ist hie der da macht gerecht/
Wer wil verdammen seine Knecht?
Christus ist hie war Mensch vnd Gott/
Der an dem Creutze leidt den Todt.
Vielmehr der auffer weckt ist/
Der vns vertrit zu aller frist/
Zur rechten Gottes/ zeiget an/

Wie er

Wie er für vns genug gethan/
Wer wil vns scheiden ewiglich/
Von Gottes Liebe stetiglich?
Kein trübsal/ angst/ verfolgung/ pein/
Kein hunger/ blos so gros mag sein/
Kein fahr/ fewr/ wasser/ oder schwerdt/
Wie Dauid in dem Psalter lert/
Vmb deinet willen werden wir/
Getödtet immer für vnd für.
Wir sind den gantzen tag geacht/
Für Schaffe die man abeschlacht.
Aber wir vberwinden weit/
An solchem bösen tag vnd zeit/
Vmb des willen der gliebet hat/
Vns armen Sünder aus Genad.
Denn ich bin gwis/ vnd weis fürwar/
Das wider Todt noch Leben zwar/
Wider Engel noch Fürstenthumb/
Kein gwalt/ pracht/ pral vñ grosser ruhm
Wider das kegenwertig steht/
Noch zukünfftig herumher geht.
Kein hoheit/ Keine tieff zuhand/
Kein Creatur/ wie sie genandt/
Von Gottes Lieb vns scheiden kan/
Die ist vnd steht in dem Man/
Der Christus Jesus vnser HERR/
Die Lieb vergehet nimmermehr/
AMEN.

Ein Lied zu Gott dem Vater/ vnd seinem Son Jesu Christo/ vmb leerckung vnd erhaltung der Augen/ vnd des Gesichtes. Nützlich vnd tröstlich allen so mit schwacheit der augen/ oder auch mit blindheit beladen sein/ Im Thon/

Mein lieber HERR ich preise dich.

GOTT der du bist das ewig Licht/
Das leuchtet vnd auffhöret nicht/
In vnuergenglicher klarheit/
Von Ewigkeit zu Ewigkeit/
Von dem jr Licht vnd augen han/
All Creatur/ die Sonn/ der Mon/
Die Engel vnd die Menschen dein/
Alls was sieht den Sonnen schein.
Des Licht vnd Augen sein gericht/
Auff alles das jmmer geschicht/
Im Himmel/ Erd im tieffen Meer/
Dein Augen sehen alles Heer/
In der Hellen vnd vberall/
Auff den Bergen vnd tieffen Thal/
Kein nacht die ist so finster nicht
Das du es HERR solt sehen nicht.
Mit solchem Licht vnd klarheit dein/
Hastu den Mensch gezieret fein/
Gegeben jm zwey augen schon/

Die er

Die er auffheb nach deinem Thron/
Schaw an deine Allmechtigkeit/
Dein Lieb vnd gros Barmhertzigkeit/
Am Himmel/ Erd/vnd allen orth/
Fürnemlichen dein Götlich Wort.
Darm wir lesen eigentlich/
Das du gebst augen vnd gesicht/
Vnd nimbst es wider wen du wilt/
Wie solchs an denen ist erfült/
Die plagten Loth den frommen Man/
Blindheit muste sie kommen an/
Das sie die thür nicht funden mehr/
Zu treiben vnzucht vnd vnehr.
Desgleichen du beweisest auch/
Nach deiner alten weiß vnd brauch/
Den Feinden Elizei bald/
Jr augen wurden vngestalt/
Verhalten vnd verblendet gar/
Das keiner wuste wo er war/
Bis du die augen öffnest jn/
Vnd bracheſt jren stoltzen sinn.
An Thobia erzeigstu dich/
Ein Herrn der Augen vnd gesicht/
Da er kein stück mehr sehen kund/
Dem Engel schickstu zu der stund/
Der must sein Arzt vnd helffer sein/
Sein augen leutern / machen rein/
Durch eines grossen Fisches Gall/
Darumb er dich lobet mit schal.

Jesus Christus dein lieber Sohn/
Machet sehend den blind geborn/
Bartimeum vnd seines gleich/
Macht er an dem gesichte reich/
Damit er klärlich zeiget an/
Das er wer der fürtrefflich Man/
Von dem Esaias geredt/
Der Augen gesicht geben thet.

O Jesu Christe lieber HERR/
Dein sein augen verbunden schwer/
Ich bitte dich aus hertzen grund/
Sterck mein augen zu dieser stund/
Zu Ehren erst den Namen dein/
Darnach zu trost mein Kindern klein/
Das ich dein Göttlich Wort recht lehr/
Dauon mein lieben Kindern mehr.

Das ich mein augen zu dir heb/
Hertz/ hend/ vnd dir die Ehre geb/
Dieweil ich lebe alle tag/
Für die Augen als deine gaab/
Damit du hast gezieret mich/
Hilff HERR das ich erkenne dich/
Durch mein augen vnd mein gesicht/
Wie mich dein Göttlich Wort bericht.

Vnd ob du HERR ja straffen wolt/
Meine Sünde vnd grosse schuld/
An meinen augen mit blindheit/
So denck doch der Barmhertzigkeit/
Damit dein augen sehen an/

Mit Gnaden auch die Blinden Man/
Verfluchet der hinder verleg/
Dem Blinden Man sein weg vnd steg.
Du schickst der Augen tunckelheit/
Auff das der Mensch sein sterbligkeit
Erken/ wie wir an Isaac sehn/
Der Alt/ sein gsicht muß im vergehn/
Sein Sohn Jacob er kennet nicht/
Also noch manchem Man geschicht/
Dem sein augen geschwecher sein/
Das er des sterbens eingedenck sey.
An Thobia wir sehen das/
Wie er GOTT fürcht/gedüldig was/
Auffs Ewig Leben wartet fein/
Das im GOTT würde geben ein/
Durch einen starcken Glauben gut/
Sein Exempel itzt leren thut/
Gedult/glauben/ all Blinde Leut/
Der in der Welt viel leben heut.
Blindt werden muß auch Elimas/
Der voller list vnd schalckheit was/
Ein Zeuberer vnd Teufels kind/
Sein augen gtengen aus geschwind/
Da im Paulus nur fluchen thet/
Also es viel Gottlosen geht/
Denn jre Augen finster sein/
Erkennen nicht der Sonnen schein.
Denn/Blindheit lestu fallen ein/
Zu Lob vnd preis dem Namen dein/

Vnd auch vmb vnser Missethat/
Die dich so hart erzürnet hat/
Die wolstu HERR vergeben mir/
Auff das ich hertzlich dancke dir/
Für deine gros Barmhertzigkeit/
Hie zeitlich dort in Ewigkeit/ AMEN.

Ein Lied/ Wie alle Christen schüldig vnd pflichtig sind/ für jre Obrigkeit zu bitten/ vmb jre gesundheit/ Christlich Regiment vnd langes Leben. Im Thon/ Hilff Gott das mir gelinge.

CHristus der HErr heist beten/ Für alle noth zugleich/ Für seinen Vater treten/ Der in dem Himmelreich/ Vnd bitten in dem Namen sein/ Das er vns wölte geben/ All Gütter gros vnd klein.

Darunter ist zu zelen/ Die grosse wolthat schon/ Das er wolt auserwelen/ Sampt seinem lieben Son/ Fromb Obrigkeit/ die fürchtet jn/ Die sein Wort lieb vnd ehre/ In jrem hertz vnd sinn.

Götter thut er sie nennen/ Durch sein Göttlichen Mund/ Das sie jn recht solkennen/ Lieben aus hertzen grund/ Vnd jr Ampt trewlich richten aus/ Wie er jr hat befolhē/ Kirchen/ Schul/ Stad/ Rathaus.

Sein

Sein Wort sol sie handhaben/ Gantz lauter/ klar vnd rein/ Sampt den Himlischen gaben/ Den Sacramenten sein/ Dem Gemeinen nutz für stehen wol/ All jren fleis hin keren/ Dem bösen weren sol.

Den Priestern vnd Propheten/ Drumb Jeremias schreibet/ Das sie ja fleissig beten/ Vnd solchen befehl treibt/ Das gantze Volck sol ruffen an/ Den HERRN vmb guten friede/ Den er euch geben kan.

Wenn es der Stadt wol gehet/ So ewer bestes ist/ Vnd vmb euch auch wol steht/ Vergest zu keiner frist/ Zu bitten für den König schon/ Zu Babel für sein Leben/ Vnd auch für seinen Son.

Sanct Paulus heist vns bitten/ Für vnser Obrigkeit/ Das wir mit stillem sitten/ Führen Gottseligkeit/ Leben züchtig vnd erbar fein/ Dazu wolt vns GOTT geben/ Die Gnad vnd Segen sein.

Gehorsam wolt er machen/ Gantz vnser Hertz vnd Sinn/ In all Christlichen sachen/ Die nicht sind wider jn/ Wolt fristen vnser Obrigkeit/ Mit seinem Geist regiren/ Hie vnd in Ewigkeit/ AMEN.

Ein Gebet aus dem 27. vnd 31. Psalm/ Im Thon/ Erhalt vns HErr jbey deinem Wort.

Johannes Frederus.

HErr Gott du bist mein hülff allein/
Mit deiner Gnad vnd hülff erscheim/
Verlas mich nicht O Herre Gott/
Ohn dich ist keine hülff noch rath.
HERR weise mir jn deinen weg/
Behütte mich auff rechtem steg/
Vnd leite mich auff rechter bahn/
Das ich nicht kom in falschen wahn.
Auff dich traw ich/ las jn nimmermehr/
Zu schanden werden mich O HErr/
Ein starcker Fels vnd Berg sey mir/
Das ich jn bleiben mag bey dir.
AMEN.

ENDE.

Register

Register der Lieder dieses Büchleins.

A.

Als Adam im Paradis 4.
Adam hat vns gantz verderbet 7.
Als Jesus geboren war 18.
Als Jesus Christ gecreutzigt war 46.
Also heilig ist der tag 55.
Als Jesus Christus Gottes Son 57.
Allein Gott in der höh sey ehr 61 343
All Ehr vnd Lob sol Gottes sein 65.
Ach Gott vom Himelreiche 71.
Ach Vater vnser der du bist 76.
Ach vnser Vater der du bist im Him: 77.
Allein zu dir Herr Jesu Christ 84.
Aus tieffer noth last vns zu Gott 84.
Ach hülff mich leid vnd sehnlich 99.
Also hat Gott die Welt geliebt 102.
Als Jesus Christus vnser Herr 106.
Ach Herr du allerhöchster Gott 128.
Ach lieben Christen seid getrost 136.
Als Christus mit seiner lehr 137.
Ach Gott wem sol ichs klagen 145.
Ach Gott vnd Herr 145.
Ach wie elend ist vnser zeit 162.
Ach Gott thu dich erbarmen 175.
Allmechtiger gütiger Gott 188.

Aus reicher milter güt 189.
All gaben so Gott teglich schenckt 192.
Ach Gott von Himel sih darein 203.
Aus tieffer not schrey ich zu dir 207.
An Wasser flüssen Babylon 215.
Auff dich Herr ist mein trawen 217.
Ach Gott mein Hort 233.
Ach Gott wem sol ichs klagen 239.
Aus des Vaters Hertz geboren 276.
Allein nach dir Herr 297.
Ach Gott zu dir / jetz flihen wir 326.
Am dritten tag ein Hochzeit 331.
All Weißheist ist von Gott allein 361.
Ach Herre du getrewer Gott 371.
Ach Gott der du geschaffen 373.
Ach Gott der du allmechtig 374.

B.

Bedenck O mensch die grosse gnad 113.
Biß mir gnedig O Herr 145.
Bewar mich Herr 297.

C.

Christum wir sollen loben schon 10.
Christus warer Gottes Son 37.
Christus der vns selig macht 40.
Christ lag in Todtes banden 48.
Christ ist erstanden 49.
Christus ist erstanden 50.
Christ fuhr gen Himel 54.
Christus Gottes Son vnser Herr 53.
Christ vnser Herr zum Jordan kam 81.

Christus

Christus ist vnser Heil 104.
Christe der du bist tag vnd liecht 156.
Christ der du bist der helle tag 186.
Christ vnser Herr Gott vñ Heyland 263.
Capitan Herr Gott Vater mein 502.
Christus ist vnser Heyl allein 528.
Christus der Herr heist beten 584.

D.

Da komen solt der Welt Heyland 8.
Dies est lætitiæ 14.
Der tag der ist so freudenreich 14.
Dancket dem Herren Christo 22.
Du from ies Kind vnd 25.
Dem newgebornen Kindelein 30.
Da Christus hett nu dreissig jar 82.
Da Jesus an dem Creutze stund 95.
Die propheten han propheceyt 97.
Der du bist drey in einigkeit 61.
Dis sind die heilgen zehn Gebot 66.
Durch Adams Fall ist gantz 94.
Der tag hat sich geneiget 145.
Da Christus von vns scheiden 109.
Der gnaden Brun thut fliessen 130.
Der tag vertreibt die finstern nacht 185.
Der tag bricht an vnd zeiget sich 182.
Die Sonne wird bald vntergehen 187.
Die Sonne wird mit jrem schein 187.
Der Meye/ der Meye 188.
Dich bitten wir deine Kindee 190.

Dancket dem Herrn denn er ist 191.
Dir Gott vnd Vater sagn wir 192.
Den Vater dort oben 195.
Dancket dem Herrn heut 197.
Der Herr ist mein trewer Hirt 218.
Die schrifft sagt vns von einem 228.
Die Auffersteehung Jesu Christ 254.
Do Adam in die Sünde trate 259.
Der Meye/ der Meye 224.
Die zeit ist nu gantz freudenreich 262.
Die zeit ist jetzgantz freudenreich 275.
Dem dein sol sein/das hertze 280.
Der töricht spricht es ist kein Gott 281.
Der Herr sprach zu seim höchsten 292.
Do Israel aus Egypten zoch 293.
Der tag vertreibt die finster 563.
Dem lieben Gott befehle ich 542.
Die frölich zeit verhanden ist 551.
Du bist O Gott vnd Herr mein 564.

E.

Ein Kindelein so löbelich 15.
Ein Kind geborn zu Bethlehem 16.
Erstanden ist der heilig Christ 49.
Es ist vmb sunst vernunfft vnd 73.
Es ist das Heil vns kommen her 95.
Es war ein mal ein reicher Mann 122.
Elend hat mich vmbfangen 139.
Erhalt vns Herr bey deinem wort 150.
Es wird schier der letzte tag 171.

Es ist gewislich an der zeit 180.
Es geht daher des tages schein 182.
Es spricht der vnweisen mund wol 204.
Ein feste Burg ist vnser Gott 205.
Es wolt vns Gott genedig sein 205.
Erbarm dich mein O Herre Gott 209.
Es sind doch selig alle die 220.
Ein newes lied wir heben an 229.
Es ist Schaffstal vnd ein Hirt 256.
Ein Engel schon/ aus Gottes thron 273.
Erzürn dich nit O frommer Christ 287.
Es traut was trauten soll 300.
Ewiger Vater im Himelreich 532.
Ein arme Magt des Herrn 576.
Es hat der thewre Gottes Man 577.

F.

Fetsch auff mein Seel 146.
Frewt euch frewt euch in dieser 154.
Frölich wöllen wir Alleluia singen 208.
Frölich mus ich singen 527.
Fried gib vns lieber Herr 529.
Frölich sol vnser hertz 548.

G.

Gelobet sey der Herr 2.
Gottes Son ist Kommen 10.
Gelobet seystu Jesu Christ 11.
Grates nunc omnes 22.
Gelobet sey Gott im höchsten thron 50.
Gott der Vater wohn vns bey 61.

Gott dem Vater im höchsten thron 64.
Gott hat den Menschen zart vnd 100.
Gott sey gelobet vnd gebenedeyet 106.
Gnedigster Herr Jesu Christ 110.
Gedult solt han auff 150.
Gelobet sey Gott der seinen Son 154.
Gib fried zu vnser zeit 157.
Gott hat das Euangelium 172.
Grosmechtiger ewiger Gott 189.
Gesegne Herr die gaben dein 191.
Gott Vater/ Son heiliger Geist 191.
Gott Vater in dem Himelreich 199.
Gott ist verpflicht 264.
Gott heiliger schöpffer aller stern 276.
Genad mir Herr ewiger Gott 304.
Gelobet sey der Herr der Gott 311.
Gebenedeyet sey der Herr 312.
Gott vnser sterck vnd zuuersicht 317.
Gehabt euch wol zu diesen zeiten 336.
Gregorius schicket vns aus 381.
Gott der du bist das ewig Licht 582.

H.

Hört jr liebsten Kinderlein 24.
Hilff Gott das mirs gelinge 55.
Herr Vater dem Son Jesus Christ 78.
Hilff Gott wie ist der menschen not 82.
Herr Christ der einig Gottes Son 96.
Herr Gott dich loben wir 116.
Herr Gott dich loben alle wir 134.

Herr

Herr Gott dein trew mit gnaden 157.
Hört nu leſſet da deinen Diener 160.
Herr Jeſu Chriſt war menſch vnd 165.
Hört auff mit trawren 167.
Hertz ich thut mich erfrewen 176.
Herr Gott nu ſey gepreiſet 192.
Haben wir guts empfangen 195.
Hilff Gott wie geht das immerzu 210.
Herr wer wird wonen in deiner hütt 217.
Herr Gott mein Hort 222.
Hilff Gott aus deinem gnadenthron 224.
Helfft mit Gotts güte preiſen 157.
Herr Gott erhör mein ſchreien 267.
Herr nu heb den Wagen ſelb 278.
Hört zu ir werden Chriſten 285.
Herr es ſind Heyden in dein Erb 290.
Herr wie lang wilt vergeſſen 502.
Herr Gott der du erforſcheſt 540.
Heilig iſt der Herr Zebaoth 548.
Herr laß vns frölich ſingen 549.
Herr Gott es iſt der Heiden ſchar 367.
Herr Gott Vater groß von thaten 575.
Herr Gott du biſt mein hülff allein 585.

J.

In dulci iubilo 15.
In natali Domini 29.
Jeſu vnſer gerechtigkeit 47.
Jeſus Chriſtus vnſer Heiland 48.
Ich glaub in Gott den Vater mein 55.
In Gott gleub ich das er hat 68.

Jauchtz Erd vnd Himel dich ergel 58.
Ich gleub in Gott/der gschaffen 79.
Ich glaub an den allmechtigen Gott 72.
Ich armer Sünder klag mein leid 87.
Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ 91.
Jr allerliebsten Christen mein 91.
Ich stund an einem morgen 103 116.
Ich danck dem Herrn von gantzem 104.
Jesus Christus vnser Heyland 105.
Ich gieng ein mal spacieren 133.
Ich habe mein sache zu Gott 141.
In trauriger pein ich itz mus sein 142.
Ich seufftz vnd klag 149.
Jesaia dem Propheten 150.
Itzund so bitten wir dich Herr 158.
Iam mœsta quiesce querela. 170.
Jr lieben Christen frewt euch nun 174.
Ich danck dir lieber Herre 181.
Ich danck dir Gott/für all wolthat 183.
Ich danck dir fast Gott Vater 184.
Ich danck dir schon durch deinen son 184.
In dich hab ich gehoffet Herr 219.
Im anfang Gott geschaffen hat 241.
Ich schrey zum Herrn mit meiner 296.
In hertter klag für ich mein zeit 298.
In allen meinen nöten 299.
Jr aller liebsten Christen mein 509.
Ich traw auff dich mein Herr 513.
Ich armer Sünder klag mich sehr 515.

In Gott/

In Gottes Namen fahren wir 528.
Ich verkündige euch newe mehr 558.
Ich weis nit ein Blümlein 539.
Itz wil ich in meinem hertzen 545.
Jesu der du die gantze Welt 579.
In sechs tagen schuff Gott 580.
Ist Gott für vns der thum 581.

K.

Kompt her O jr Völcker 20.
Keyser Augustus leget an 21.
Kyrie Paschale Deudsch 51.
Kom Gott Schöpffer heiliger 56.
Kom heiliger Geist Herre Gott 56.
Kom heiliger Geist / erfül die 57.
Kom heiliger Geist O Gottes salb 60.
Ker vmb ker vmb du junger Son 86.
Kehrt euch zu mir O lieben leut 88.
Kompt her zu mir spricht Gottes 118.
Kompt nu herzu jr Christen all 228.
Kein freud auff Erden 527.
Kein gröſſer Freud 530.
Kom mir zu hülff 536.
Komet herzu jr Christen Leut 569.

L.

Lob sey dem Allmechtigen Gott 5.
Lobsinget Gott vnd schweiget 16.
Lobt Gott jr Christen alle gleich 22.
Lobt Gott O lieben Christen 25.
Last vns schreyen alle gleich 80.

Lobt Gott getrost mit singen 159.
Last vns folgen S. Paulus lehr 168.
Litaney Deudsch 198. 199.
Lobt Gott jr lieben Christen 324.
Lobet den Herrn 355.
Last vns zu Gott auffheben 359.

M.

Mein Seel erhebt den Herren 1.
Menschen Kind merck eben 9.
Mit frewden wöllen wir singen 51.
Mensch wiltu leben seliglich 67.
Mag ich vnglück nicht widerstan 156.
Mag es denn je nicht anders gehen 141.
Mein Gott/mein Gott 144.
Mag ich dem todt nicht widerstan 161.
Mit fried vnd freud ich fahr dahin 168.
Mitten wir im leben sind 265.
Mein Seel sol aus hertzen grund 219.
Mein Seel hat sich stille 265.
Mein Seel erhebt den Herren mein 274.
Merckt auff was ich wil singen 280.
Mein lieber Herr ich preise dich 296.
Mein hoffnung ist zu Gott gericht 301.
Mein Seel erhebt zu dieser frist 314.
Mein trewer Hirt allein du bist 364.
Moses thut vns fein lehren 372.

N.

Nu kom der Heyden Heyland 1.
Nun frewt euch jr lieben Christen 23.

Nobis

Nobis eſt natus hodie 25.
Nun freud euch Gottes Kinder all 54.
Nu bitten wir den heiligen Geiſt 57.
Nun laſſet vns mit jnnigkeit 110.
Nu frewt euch lieben Chriſtē gmein 115.
Nu höret zu jr Chriſten leut 121.
Nu laſt vns den Leib begraben 166.
Nu kom herzu du junge ſchar 193.
Nun laſt vns Gott den Herren 196.
Nu ſchlaff mein liebes Kindelein 201.
Nu lob mein Seel den Herren 214.
Nu laſt vns von Marien 245.
Nach Jeſu Chriſt ſteht mein 258.
Nit vns nit vns/ O ewiger Herr 294.
Nun welche hie jr hoffnung gar 295.
Nun wölle Gott das vnſer gſang 306.

O

O Gott Vater in ewigkeit 51.
O Jeſu Chriſt dein Nam der iſt 55.
O menſch bewein dein ſünde gros 41.
O menſch betracht wie dich dein 45.
O Göttliche Dreyfaltigkeit 62.
O liecht heilig Dreyfaltigkeit 65.
O bitten wir mit jnnigkeit 65.
O Vater aller frommen 81.
O Jeſu der du ſelig machſt 85.
O Reicher Gott im Throne 89.
O Gott Vater du haſt gewalt 97.
O Chriſte der du vns zu gut 108.

O Lamb Gottes vnschüldig 113.
O gleubig hertz gebenedey 117.
O menschе wolst bedencken 131.
O Gott verley mir dein genad 135.
O gütige Gott in ewigkeit 137.
O Herre Gott dein Göttlich wort 152.
O höchster Gott von ewigkeit 156.
O Herre Gott erbarme dich 158.
O Herr vnd Gott in vnser not 159.
O Welt ich muß dich lassen 164.
O mensch bedenck zu dieser frist 164.
O wie selig ist der Todt 168.
O Gott Vater/Son/heiliger Geist 191.
O Gott wir dancken deiner güt 196.
O Jesu liebes Herrlein mein 202.
O Herre Gott begnade mich 212.
O Gott wir loben dich 232.
O Herre Gott ich ruff zu dir 233.
O Gott du bist mein Gott vnd 266.
O Herr Gott hilff/zu dir ich gilff 277.
O Christe wo war dein gestalt 279.
O Welt mit neid/ wie machst 314.
O vnser Gott vnd Herre 316.
O Jesu zart Göttlicher art 278. 317.
O Herre ich ruff dein Namen an 325.
O Christe Morgensterne 241.
O Gott sey mir Sünder gnedig 543.
O Gott Vater ins Himels thron 544.
O Jesu Christe warer Gott 554.

O Herr

Register.

O Herre Gott heiliger Geist 554.
O Herre Gott heiliger Geist 558.
O Herre Abraham Gott 570.

P.

Puer natus in Bethlehem. 15.
Prüner der Hertzen. 272.

S.

Sündiger mensch schaw wer du bist 40.
Sie ist mir lieb die werde Magt 151.
So last vns den Leib behalten 167.
Stehet auff jr lieben Kinderlein 185.
Singen wir heut aus hertzen grund 194.
Sie ist bewart die feste Stadt 225.
Sieh mein Knecht wird klug 271.
Sehr gros ist Gottes gütigkeit 508.

T.

Thut bus thut bus O lieben leut 90.

V.

Von Adam her so lange zeit 2.
Von Himel hoch da kom ich her 12.
Von Himel kam der Engel schar 15.
Vns ist geborn ein Kindelein 20.
Vns ist geborn ein Kindelein 25.
Vater vnser im Himelreich 74.
Vater vnser der du bist 75.

Vater vnser wir bitten dich 76.
Vater vnser der du im Himel bist 77.
Vater vnser getrewer Gott 79.
Verley vns gnad Herr Jesu 112.
Von Gott wil ich nicht lassen 132.
Verley vns frieden gnediglich 151.
Vater im höchsten Throne 190.
Vergebens ist all müh vnd kost 191.
Von allen Menschen abgewand 214.
Viel glück vnd heil 256.
Von Adams art 257.
Vnser Vater im Himel 260.
Vnser Vater im Himelreich 261.

W.

Was förchstu feind Herodes sehr 13.
Weil Maria schwanger gieng 17.
Wir gleuben all an einen Gott 66.
Wir gleuben in Gott den Vater 69.
Was Gottes schutz vñ schirm bewt 115.
Weltlich ehr vnd zeitlich gut 122.
Wer hie das elend bawen wil 125.
Warumb betrübstu dich 127.
Wach auff meins hertzen schöne 128.
Was mein Gott wil 141.
Was Gotts schutz vnd schirm 193.
Wer Gott nich mit vns diese zeit 206.
Wol dem der in Gottes furcht steht 206.

Wo Gott der Herr nicht bey vns 207.
Wo Gott zum Haus nicht gibt 211.
Was kan vns komen an für not 216.
Wol dem der nicht wandelt 221.
Wer Gott vertrawt/ vnd auff jn 226.
Was lobes solln wir dir O Vater 231.
Wenn wir in höchsten nöten sein 237.
Wenn mein stündlein vorhanden 238.
Was von dem Leiden Jesu Christ 248.
Wacht auff jr Christen alle 263.
Wach auff mein Hort 265.
Wie Gott der Herr in ewigkeit 268.
Wer in dem Schutz des höchsten 291.
Woran kent man ein Christen 503.
Wacht auff jr Christen alle 505.
Weil Gott mir gar alhie das leben 509.
Wir loben dich einmütiglich 510.
Wenn pestilentz einfellet 566.

Z.

Zwölff Durchlauchtige Weiber 518.
Zwey ding O Herr bitt ich von dir 535.

Gedruckt zu Königsperg bey
Georgen Osterbergern
1588.

Verfertigt
bei
L. A. GÄRBE
Rostock
Breite Str. 25.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0799

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1972081381/phys_0800

Geistliche
Lieder.

Königsberg
1588.

F m
3762.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0801


Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0802



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0803



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1972081381/phys_0804

Chris

Ein Lied zu … viij.

Cap. wider de … Welt/
Im Th … im

IST Go … rm vñ schild/
Welt … wie du wilt/
Trotz bie … gar/
Das jr … ein har/
Wer … fft vnd macht/
Der … nglück tracht?
…/
W … vnd so toll/
… hr schaden wöll?
… er nicht verschonet hat/
… geben in den Todt/
… des Teufels Reich/
… mit dem Son zugleich/
… ns schencken was er hat/
… macht/ als warer Gott.
… wil sein Auserwelten kind/
… gen das sie schüldig sind?
… ist hie der da macht gerecht/
… wil verdammen seine Knecht?
… ristus ist hie war Mensch vnd Gott/
Der an dem Creutze leidt den Todt.
Vielmehr der aufferwecket ist/
Der vns vertrit zu aller frist/
Zur rechten Gottes/ zeiget an/

Wie er